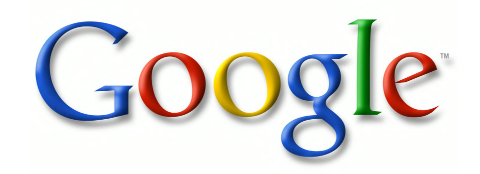
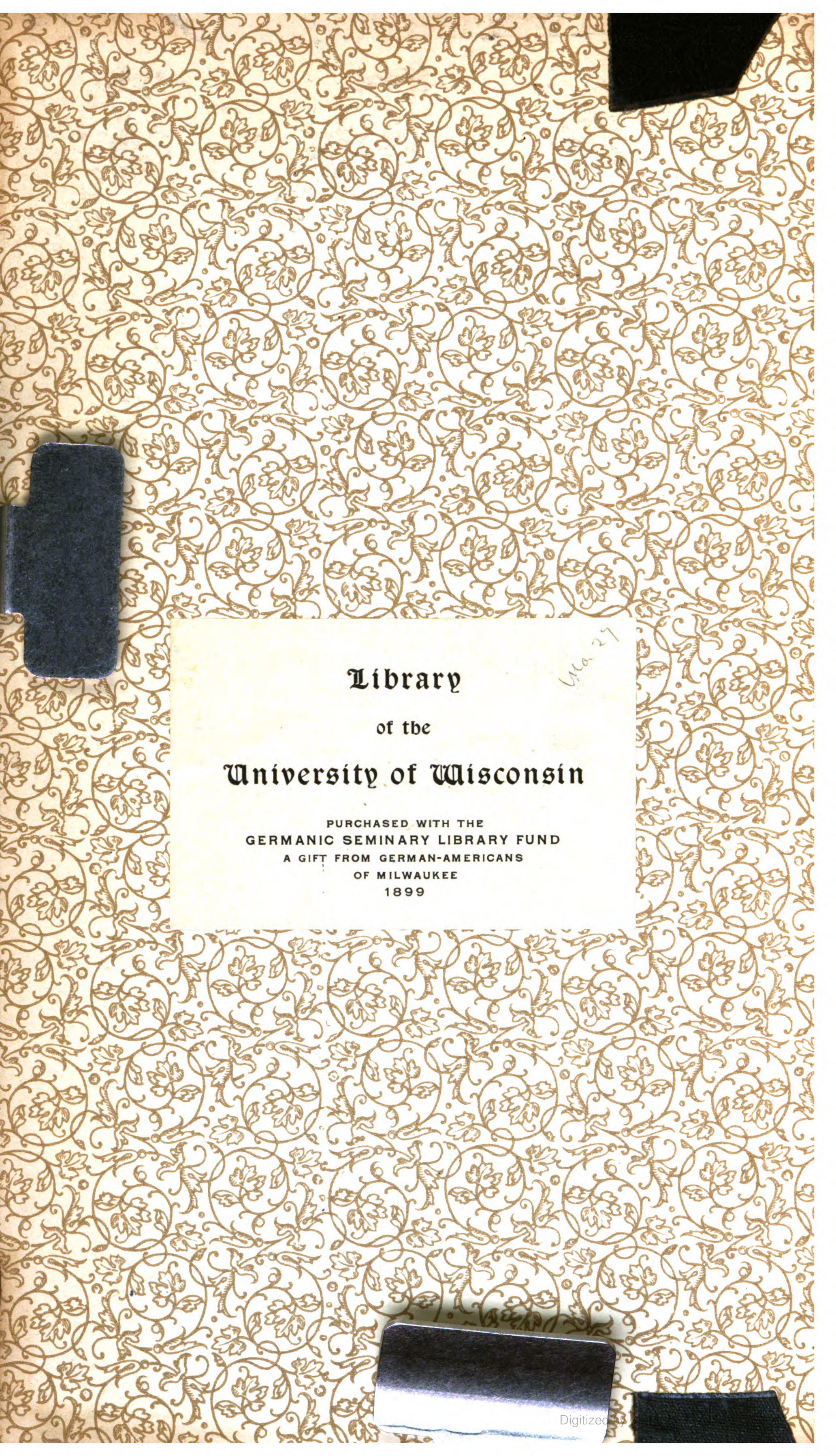








Dr. Martin Luther's
Bibelübersetzung

nach der letzten Original-Ausgabe,

kritisch bearbeitet

von

Dr. Heinrich Ernst Bindseil,

Bibliothekar an der Universität Halle-Wittenberg, Mitgliede der deutschen morgenländischen Gesellschaft, der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, und des afrikanischen Instituts in Paris,

und

Dr. Hermann Agathon Niemeyer,

Director der Francke'schen Stiftungen und der Canstein'schen Bibel-Anstalt.

Sechster Theil.

Die historischen Bücher des Neuen Testaments

Evangelium Matthäi — Apostelgeschichte.

Halle,

Druck und Verlag der Canstein'schen Bibel-Anstalt.

1854.

Einleitung.

In der Einleitung des fünften Theiles habe ich bereits erwähnt, daß ich nach des sel. Herrn Directors Dr. Niemeyer's Tode auch die kritische Bearbeitung derjenigen Theile der Lutherischen Bibelübersetzung übernommen habe, welche derselbe bei der ursprünglichen Vertheilung der Arbeit sich selbst vorbehalten hatte. Von diesen Theilen erscheint hier der zweite, der sechste des ganzen Werkes, welcher die historischen Bücher des Neuen Testaments umfaßt. Der bald nachfolgende siebente, die apostolischen Briefe und die Offenbarung Johannis enthaltende Theil wird dann das ganze Werk beschließen.

Die einleitenden Bemerkungen zu diesem sechsten Theile knüpfe ich, wie bei den vorhergehenden, an die Paragraphen der allgemeinen Einleitung des ersten Theiles an.

Zu §. 3.

Ueber die mit der Original-Ausgabe der ganzen Bibel von 1545. hier verglichenen andern Original-Ausgaben biblischer und anderer Schriften Luther's, und deren Bezeichnung im kritischen Apparate.

Viele der in diesem VI. Theile mit der Original-Ausgabe der ganzen Bibel von 1545. verglichenen Original-Ausgaben sind schon in den Einleitungen der ersten vier Theile, in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Signaturen, nach ihren vollständigen Titeln verzeichnet, nämlich folgende:

A. . . .	in	Thl.	I.	S.	X f.	C.	in	Thl.	I.	S.	XI.
Abh. b. . .	-	-	I.	-	XIII.	Cat. 1. 6. .	-	-	-	-	XVII.
		u.	IV.	-	XIII.	D. . . .	-	-	-	-	XI.
Abh. m. . .	-	-	I.	-	XIV.	E. . . .	-	-	-	-	XII.
		u.	IV.	-	XV.	F. . . .	-	-	-	-	XII.
Ansl. ζ. . .	-	-	I.	-	XVI.	G. . . .	-	-	-	-	XII.
Ausl. ϰ. . .	-	-	III.	-	XIII.	G.* . . .	-	-	IV.	-	IV ff.
		u.	IV.	-	XXIII.	H. . . .	-	-	I.	-	XII.
Ausl. π. . .	-	-	I.	-	XVI.	I. . . .	-	-	-	-	XII.
			III.	-	XIV.	Pr. g. . .	-	-	III.	-	XVII.
		u.	IV.	-	XXV.	Pr. k. . .	-	-	I.	-	XVIII.
Ausl. ϱ. . .	-	-	I.	-	XVI.			u.	IV.	-	XXVI.
		u.	IV.	-	XXV.	Pr. q. . .	-	-	III.	-	XVIII.
Ausl. σ. . .	-	-	I.	-	XVI.			u.	IV.	-	XXVI.
B. . . .	-	-	I.	-	XI.	Serm. i. .	-	-	III.	-	XXI.
Beth. δ. 3. .	-	-	III.	-	XV.	Serm. s. .	-	-	III.	-	XXII.

Außer diesen sind in dem vorliegenden Theile folgende Original-Ausgaben verglichen und angeführt, bei deren jetzt aufzustellender alphabetischen Reihenfolge zuerst die mit einem einzelnen lateinischen Buchstaben bezeichneten, und darnach die mit **Beth.**, **Cat.**, **Post.**, **Pr.** und **Serm.** nebst einer Zahl oder einem Buchstaben bezeichneten angegeben werden.

e. 1.

Das Newe Testa= | ment Deutzsch. | Vuittemberg.

Am Ende acht Correcturen. Die letzte Seite ist leer. 222 Blätter (im September 1522. vollendet, von Melchior Lotther gedruckt). **In Folio.**

Diese Ausgabe, welche ich aus der hiesigen Marien-Bibliothek in den Händen habe, zerfällt, ihrer innern Einrichtung zufolge, in 3 Abtheilungen, deren erste mit dem allgemeinen Titel beginnt. Dieser ist, mit Ausnahme des W. Vuittemberg, in Holz geschnitten, wie man aus der verzierten Gestalt der Buchstaben selbst und den zur Ausschmückung beider Zeilen darüber und darunter befindlichen mannichfach sich durchkreuzenden Linien ersieht. Die Rückseite dieses Titels ist leer. Die darauf folgenden 2 nicht gezählten Blätter enthalten die allgemeine „Vorrhede". Das hierauf folgende, gleichfalls nicht gezählte Blatt enthält auf der Vorderseite Luther's Urtheil „wilchs die rechten vnd Edlisten Bucher des newen testaments sind." Auf der Rückseite steht das Register: „Die Bucher des newen testaments." Von diesen sind die ersten 23 numerirt, die übrigen 4 aber: Die Epistel zu den Ebreern. Die Epistel Jacobus. Die Epistel Judas. Die offinbarung Johannis., welche von jenen durch einen größern Zwischenraum getrennt sind, haben keine vorgesetzten Zahlen. Auf diese 4 ungezählten, auch unten mit keinem Buchstaben signirten Blätter folgen **107** mit römischen Blattzahlen oben bezeichnete, unten mit A—T (wovon A—K, M—S je 6 Bll., L 4 Bll., T 3 Bll. umfassen) signirte, welche die Uebersetzung der historischen Bücher des N. T., Ev. Matth.—Apostelgesch., (ohne specielle Vorreden) enthalten. Am Ende steht „Finis." Hierauf folgt ein leeres Blatt. — Die folg. zweite Abtheilung enthält auf den ersten 6 ungezählten, mit A signirten Blättern die „Vorrhede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Romern." Die letzte Seite derselben ist leer. Die folgenden 77 oben mit römischen Zahlen bezeichneten, unten mit a—n (wovon a—m je 6 Bll., n 5 Bll. umfassen) signirten Blätter enthalten die Uebersetzung der apostolischen Briefe, nebst speciellen Vorreden (natürlich mit Ausschluß der schon besonders erwähnten Vorrede zum Römerbriefe). Hierauf folgt ein leeres Blatt. — Die dritte Abtheilung hat auf 26 ungezählten, unten mit aa—ee (wovon aa, bb, ee je 6 Bll., cc, dd je 4 Bll. umfassen) signirten Blättern die Uebersetzung der Offenbarung Johannis nebst einer Vorrede und 21 die ganze Seite füllenden Holzschnitten von Lucas Cranach. Am Schlusse der in der Mitte der Vorderseite des **26.** Blattes endigenden Uebersetzung steht: „Ende", hierunter 8 Correcturen zu Marc. **14**, **5.** Luc. **14**, **28.** Act. **6**, **10.** **8**, **12.** **20**, **38.** **23**, **28.** **2.** Cor. **1**, **3.** und Gal. **1**, **10.** Die Rückseite dieses letzten Blattes ist leer. — Am innern Rande der Uebersetzung aller drei Abtheilungen stehen einige Parallelstellen, am äußern Rande aber (286) Anmerkungen. — Außer jenen großen, die ganze Seite füllenden 21 Holzschnitten der Offenb. Joh. enthält der Anfangsbuchstabe eines jeden Buches (mit Ausnahme des Briefes an Philemon und des 2. Br. Petri) ein kleines Bild, welches meistens den Verfasser des Buches darstellt. — Diese Ausgabe heißt die S e p t e m b e r- A u s g a b e, weil sie gegen den 21. Sept. 1522. die Presse verlassen hat. Daß sie bei Melchior Lotther gedruckt ist, ergibt sich aus der Uebereinstimmung ihrer Typen, Holzschnitte u. s. w. mit der nächstfolgenden Ausgabe, bei welcher er sich als Drucker genannt hat.

e. 2.

Das Newe Testa= | ment Deutzsch. | Vuittemberg.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Mel= | chior Lotther yhm tausent funff= | hundert zwey vnnd | zwentzigsten | Jar.

(204 Blätter, das letzte Bl. ist leer.) In Folio.

Diese, in 2 Abtheilungen getheilte, zweite Original=Ausgabe, welche ich selbst besitze, unterscheidet sich im Titel von der vorhergehenden bloß dadurch, daß „Vuittemberg" etwas näher an die 2 obern, auf dieselbe Weise wie bei e. 1. in Holz mit Verzierungen geschnittenen Zeilen hinaufgerückt ist, und 4 dreiblättrige Kleeblätter (welche auch am Ende des Buches unter der Angabe des Druckortes u. s. w. sich finden) kreuzförmig darunter gesetzt sind. Auf dieses Titelblatt, dessen Rückseite leer ist, folgen 3 Bll. ohne obere Zahlen und ohne Buchstaben=Signatur, welche, ganz ebenso wie bei e. 1., die allgemeine Vorrede, Luther's Urtheil über die rechten und edelsten Bücher des N. T. und das Register der Bücher desselben enthalten. Auf den folgenden 100 oben mit römischen Zahlen bezeichneten, unten mit A—R (von denen A—Q je 6 Bll., R 4 Bll. umfassen) signirten Blättern steht die Uebersetzung der historischen Bücher des N. T., ohne Vorreden zu den einzelnen Büchern. Unter der auf der Vorderseite des 100. Bl. endigenden Apostelgesch. steht: „Finis.", die Rückseite dieses Schlußblattes der ersten Abtheilung ist leer. — Die zweite Abtheilung beginnt, wie bei e. 1., mit 6 oben ungezählten, unten mit A signirten Bll., auf welchen die „Vorrhede auff die Epistel Sanct Paulus zu den Romern" steht, die Rückseite des 6. Bl. ist leer; die folgenden 93 Bll., welche oben mit den römischen Zahlen I—LXX. LXXII—XCIIII. (LXXI. ist übersprungen, und dadurch die Zahlen der folg. Bll. um 1 erhöht) bezeichnet, unten mit a—q (wovon a—l, n—p je 6 Bll., m 4 Bll., q 5 Bll. umfassen) signirt sind, enthalten die Uebersetzung der apostolischen Briefe und der Offenbarung Johannis, nebst speciellen Vorreden. In der Offenb. Johannis stehen dieselben 21 großen Holzschnitte, wie in e. 1., nur zum Theil auf andern Seiten, und mit dem Unterschiede, daß auf Figur 17. die Babylonische Hure und auf Fig. 11. u. 16. der Drache hier eine einfache Krone haben, in e. 1. aber ein dreifache (päpstliche). Das letzte Blatt des Buches ist leer. — In beiden Abtheilungen stehen neben der Uebersetzung am innern Rande einzelne Parallelstellen, am äußern aber zahlreiche Anmerkungen. — Auch in dieser Ausg. enthält, wie in e. 1., der Anfangsbuchstabe jedes Buches (den Brief an Philemon und den 2. Brief Petri ausgenommen) ein Bild, meistens das des Verfassers des Buches. — Diese Ausgabe wurde im December 1522. vollendet, und heißt deshalb zur Unterscheidung von e. 1. die December=Ausgabe.

e. 3.

Das Neuwe Testament. Wittemberg 1523. In Folio.

Diese Ausgabe habe ich bis jetzt noch nicht gesehen, auch scheint überhaupt ihre Existenz zweifelhaft zu sein. Georg Wolfg. Panzer führt sie in seinem Entwurf einer vollständigen Geschichte der deutschen Bibelübersetzung D. M. Luther's. 2. Ausg. S. 62. an mit folgender Bemerkung: „Von dieser Ausgabe weiß ich nichts zu sagen, als was Palm in seiner Historie 2c. S. 88. meldet, daß nemlich Krafft und Le Long derselben gedenken, und daß sie auch in der Rudolphinischen Bibliothek befindlich sey. Herr Lorck führt sie in seinen desiderat. S. 51. N. 59. vermuthlich aus eben dieser Quelle an. Ich habe sonst nirgends etwas von derselben gefunden."

e. 4.

Das newe Testament deutsch Mart. Luther. Wittemberg durch Melchior Lotther. 1523. In Octav.

Auch diese Ausgabe kenne ich noch nicht aus eigener Ansicht, sondern führe sie hier zunächst aus Panzer's Entwurfe S. 62. an, welcher S. 63. Folgendes darüber sagt: „Diese Ausgabe führt Le Long an. Auch will sie Olearius in Arnstadt besessen haben (S. Unschuld. Nachr. 1727. S. 185.). Allein da sein Exemplar weder Anfang noch Ende hatte, und er nur aus der, auf einigen Figuren befindlichen Jahrzahl 1523. schloß, daß seine Ausgabe auch von diesem Jahre seyn müßte: so kann er für keinen gültigen Zeugen von der Existenz einer Ausgabe vom Jahr 1523. gelten, indem sein Exemplar eben so gut von der Ausgabe von 1524. seyn konnte, in welcher — — wirklich das Jahr 1523. auf einigen Figuren vorkommt [vgl. die folgende Beschreibung von e. 6.]. Desto gültiger ist ein anderer Zeuge, den ich anführen kann. Der sel. Superintendent Barth zu Regenspurg hat sie besessen. Sie steht in dem ziemlich accuraten Catalog seiner Bibliothek S. 38. N. 320. Vermuthlich wird sie mit der folgenden N. 6. übereinstimmen."

e. 5.

Das | Newe | Testa= | ment Deutzsch. | Wittemberg.

Am Ende: **Gedruckt zu wittemberg Mel= | chior vnd Michel Lot= | ther gebruder | M. D. | XXIIII.** (215 Blätter.) **In Folio.**

Diese Ausgabe habe ich aus der Gräflich Wernigerödischen Bibelsammlung in den Händen. Der aus großen Schwabacher Typen gesetzte Titel steht in einem Holzschnitte, dessen beide Seitentheile aus Säulen bestehen, neben welchen ein Engel steht, welcher sich an einem der daran befestigten Ringe hält. Der obere Theil enthält eine auf den Säulen ruhende, oben in der Mitte eine Oeffnung zeigende Wölbung, über und neben welcher 8 Engel in den verschiedensten Stellungen abgebildet sind. Der untere Theil stellt Christum am Kreuze dar, um welches herum 9 ihn anbetende Engel theils sitzen, theils knieen. Die Rückseite des Titels ist leer. — Diese Ausgabe ist nicht wie die beiden ersten in Abtheilungen eingetheilt, sondern die bei dem 2. Blatte mit II beginnenden römischen Blattzahlen laufen ununterbrochen bis zum letzten mit CCXV bezeichneten Blatte fort. Diese 215 Bll. sind mit A — X, a — p signirt, von denen A, S je 4 Bll., B — R, T — X, a — o je 6 Bll., p 7 Bll. umfassen. Die Bll. II — IIII enthalten die allgemeine Vorrede, Luther's Urtheil über die rechten und edelsten Bücher des N. T. und das Register der Bücher desselben, wobei gleichfalls, wie in e. 1. 2., die vier letzten nicht numerirt sind. Die Bll. V — CVII^a enthalten die historischen Bücher des N. T. ohne specielle Vorreden. Unter dem Schlusse der Apostelgeschichte steht: „Finis." Die Bll. CVII^b — CCXV^a enthalten die apostolischen Briefe und die Offenbarung Johannis, mit speciellen Vorreden. Die Offenbarung Johannis hat dieselben 21 großen Holzschnitte wie e. 1. 2., mit der bei e. 2. bemerkten Veränderung der Kronen. Unter dem Ende der Offenb. Joh. steht die oben angeführte Angabe des Druckortes u. s. w. Die Rückseite dieses letzten Blattes ist leer. Auch in dieser Ausgabe stehen am innern Rande Parallelstellen, am äußern Rande viele Anmerkungen. — In dem Anfangsbuchstaben eines jeden Buches (außer dem Brief an Philemon und 2. Br. Petri) finden sich hier dieselben kleinen Bilder wie bei e. 1. 2. — In dem mir vorliegenden Exemplare folgt auf das letzte Blatt des N. T. noch ein 8 Bll. enthaltender in 2 Spalten gesetzter Anhang mit folgendem Titel: „Register der Epistel vnd | Euangelion der Sontag vnd Feyertag | durch das gantz Jar, wo die yn | dem newen Testament ge= | funden werden, wie | sich die an= | fahen |

und enden. | M. D. XXiiij. | Solchs wird | auch durch dis Re= | gister yn den Deut= schen | Biblien gefunden nach unterri= | cht, wie am nechsten Blat angezeygt wird." Das letzte Blatt dieses Registers fehlt in diesem Exemplare. Die 7 vorhandenen Bll. desselben sind mit A signirt, haben aber keine Blattzahlen. Panzer erwähnt dieses Register bei der Beschreibung seines Exemplars S. 63 f. nicht, weil es in demselben fehlte, er vermuthet deshalb, daß die folg. Ausg. e. 6. die erste Wittenberger Ausgabe sei, welche ein solches Register habe.

e. 6.

Das newe | testament | deutzsch. | Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXiiij.

Am Ende der Offenbarung Johannis: Gedruckt zu Wittemberg | Melchior Lotther der | iunger M. D. | XXIIII. ($41\frac{1}{4}$ Bogen.) In groß Octav.

Diese Ausgabe besitze ich selbst. Ihr in 6 Zeilen abgetheilter Titel steht in einem Holzschnitt, welcher den der vorhergehenden Folio=Ausgabe e. 5. in kleinerem Maß= stabe wiederholt, nur mit dem Unterschiede, daß hier im obersten Theile des Holz= schnittes 12 Engel dargestellt sind, deren 5 rechts, 7 links neben der obern Wölbung stehen. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden 3 Bll. A 2 — 4 enthalten die Vorrede und Luther's Urtheil über die Bücher des N. T.; auf Bl. A 5[a] steht das Register der Bücher des N. T., worin gleichfalls nur die 23 ersten numerirt sind, die 4 letzten, durch einen größern Zwischenraum von jenen getrennten aber nicht; auf Bl. A 5[b] ist ein den Apostel Matthäus darstellender Holzschnitt, in welchem oben rechts in der Ecke .M.D.XXIII. und dicht darunter .G.L. (die Anfangsbuchstaben des Namens des Holzschneiders) steht. Die folgenden 156 Bll. A 6 — V 9 (indem V $1\frac{1}{4}$ Bog., 10 Bll. umfaßt) enthalten die histor. Bücher des N. T.: Ev. Matth. — Apostelgesch., unter deren Ende „Finis" steht, ohne specielle Vorreden. Das nächste Blatt V 10 ist leer. Die hierauf folgenden $156\frac{1}{2}$ Bll. a 1 — v 5[a] enthalten die apostol. Briefe und die Offenb. Joh. mit speciellen Vorreden. Am Ende der Offenb. Joh., welche gleichfalls die 21 Holzschnitte der frühern Folio=Ausgaben in ver= kleinertem Maßstabe hat (einige derselben mit der Jahrzahl 1523.), steht die Angabe des Druckortes u. s. w. Die übrigen $11\frac{1}{2}$ Bll. v 5[b] — x 8[a] enthalten das Register der Episteln und Evangelien; die letzte Seite x 8[b] ist leer. Die Blätter dieser Ausgabe haben keine obern Zahlen, sondern bloß unten die übliche Signatur. Am innern Rande der Uebersetzung stehen, wie in den vorhergehenden Ausgaben, Parallelstellen, am äußern Rande Anmerkungen. Außer den schon erwähnten 21 die ganze Seite füllenden Holzschnitten der Offenb. Joh. und dem vor dem Ev. Matth. stehenden hat diese Aus= gabe (außer dem des Tittelblattes) noch 22 andere von gleicher Größe, welche vor den übrigen Evangelien, der Apostelgesch. und den apostol. Briefen sich finden. Diese sind hier an die Stelle der in e. 1. 2. 5. in den Anfangsbuchstaben der einzelnen Bücher enthaltenen kleinen Bilder getreten.

e. 7.

Das newe | testament | deutzsch. | Mart. Luther. | Wittemberg. | M. D. XXiiij.

Am Ende der Offenbarung Johannis: Gedruckt zu Wittemberg | Melchior Lotther der | iunger M. D. | XXIIII. | (darunter 2 Kleeblätter). ($41\frac{1}{4}$ Bogen.) In groß Octav.

Diese Ausgabe, welche ich aus der Hamburger Stadtbibliothek in den Händen habe, stimmt im Titel, der auch hier in dem oben beschriebenen Holzschnitte steht, wie

auch in der Zahl und Signatur der Bogen (A — B, a — x), in der Abtheilung der Blätter, in der Zahl und Beschaffenheit der Holzschnitte, in dem angehängten Register und in dem Fehlen der obern Blattzahlen, vollständig mit e. 6. überein, unterscheidet sich aber von ihr namentlich in folgenden Stücken: 1. in der Abtheilung vieler Zeilen; 2. nicht selten auch in der Schreibung der Wörter, indem z. B. manche Wörter in der einen Ausgabe abgekürzt, in der andern ganz ausgedruckt sind, so wie in dem am Ende der Offenb. Joh. mit Versalbuchstaben gedruckten AMEN, während e. 6. Amen hat; 3. in den Typen vieler großen Anfangsbuchstaben der Bücher; 4. durch einzelne Druckfehler z. B. 2. Theß. 2, 1. Jc bituch statt: Jch bit euch; 5. durch die unter der Jahrzahl am Ende der Offenb. Joh. stehenden 2 Kleeblätter. Zu diesen äußern Unterscheidungszeichen kommt noch die wichtige Ausfüllung zweier Lücken, welche in den vorhergehenden Ausgaben in 2. Cor. 11, 15. und 1. Theß. 4, 3. sich finden; in der erstern Stelle fehlen nämlich in jenen Ausgg. die Worte: „welcher Ende seyn wird nach ihren Werken," in der letztern aber die Worte: „daß ihr meidet die Hurerey." Eine dritte Lücke, die in Luc. 4, 25. in denselben Ausgg. fehlenden Worte: „da eine große Theurung war im ganzen Lande" ist zwar in dieser Ausg. nicht an der betreffenden Stelle (vergl. S. 140. dieses Theiles die Variante zu d. St.), aber doch am Ende des Registers ergänzt in folg. Correctur: „Luce. iiij. paragrapho Aber ynn der warheyt ym dritten vers vnd sechs monden, lies alßo Da eyn grosse theurung ward ym gantzen lande." Am innern und äußern Rande stehen auch hier Parallelstellen und Anmerkungen, so wie bei den vorhergehenden Ausgaben.

Am Ende der Panzer'schen Beschreibung dieser Ausgabe a. a. O. S. 66 f. steht noch Folgendes: „Zum Beschluß bemerke ich noch, daß die von Palm, auch von Masch, nach der Bünauischen Bibliothek Tom. I. p. 30. angegebene Ausgabe in Quart von diesem Jahre höchst wahrscheinlich keine andere sey, als die gegenwärtige Octavausgabe, die wegen des breiten Formats, wenn man die Signatur nicht ansiehet, gar leicht für Quart gehalten werden kann."

e. 8.

Das newe | testament | deutsch. | Mart. Luh. (sic) | Wittemberg. | M. D XXV

Am Ende der Offenbarung Johannis: Gedruckt zu Wittemberg | Melchior Lotther der | iunger M. D. | XXV. | (darunter 2 Kleeblätter.)

(41⅛ Bogen.) In groß Octav.

Diese Ausgabe, welche ich gleichfalls aus der Hamburgischen Stadtbibliothek in den Händen habe, schließt sich zunächst an die Ausgabe e. 7. an. Ihr sechszeiliger Titel steht in demselben Holzschnitt, wie in jener. Die Rückseite desselben ist leer. Die folgenden 3 Blätter A 2 — 4 enthalten die allgemeine Vorrede und das Urtheil über die Bücher des N. T.; auf Bl. A 5ᵃ steht das Register der Bücher des N. T., mit derselben Absonderung der 4 letzten, nicht gezählten Bücher, wie in den vorigen Ausgg. Die Rückseite enthält denselben (den Apostel Matthäus darstellenden) Holzschnitt, wie e. 6. 7., mit denselben bei e. 6. angegebenen Zahlen und Buchstaben. Die folgenden 156 Bll. A 6 — B 9 enthalten die historischen Bücher des N. T., ohne specielle Vorreden. Unter dem Ende der Apostelgesch. steht: FINIS. Die hierauf folgenden, mit a 1 — v 5ᵃ signirten 156½ Bll. enthalten die apostol. Briefe und die Offenbarung Johannis, mit vorangestellten speciellen Vorreden. Unter der mit AMEN endigenden Offenb. Joh. steht die Angabe des Druckortes u. s. w. Auf den folg. 11½ Bll. v 5ᵇ — x 8ᵃ steht das Register der Episteln und Evangelien; die letzte Seite x 8ᵇ ist leer. Auf dem innern Rande stehen Parallelstellen, auf dem äußern zahlreiche Anmerkungen. Die Holzschnitte sind an Zahl und Beschaffenheit dieselben wie bei e. 7. Von dieser unterscheidet sie sich äußerlich, außer Titel und Jahrzahl, namentlich durch

die falschen Columnen=Titel „Euangelion" auf der 2. Seite (Bl. Ω 8^b) der Apostelgeschichte, und „Register" auf der 2. Col. (Bl. v 1^b) des 19. Cap. und der 1. und 2. Col. (Bl. v 3^b 4^a) des 21. Cap.*) der Offenb. Johannis. Im Texte sind nicht bloß, wie in e. 7., die beiden Stellen 2. Cor. 11, 15. und 1. Thess. 4, 3. ergänzt, sondern es sind auch Luc. 4, 25. die in e. 7. am Ende des Registers als hier fehlend angegebenen Worte: „Da eyn grosse theurung ward ym gantzen lande" hier in den Text gesetzt.

e. 9.

Das newe Testament deutsch.

Am Ende: Gedruckt zu Vuittemberg durch Johannem Lufft. Im Jar M. D. XXVI. (54 Bogen 3 Blätter.) In Octav.

Diese sehr seltene Ausgabe habe ich bis jetzt nicht bekommen; ich beschreibe sie deshalb nur nach Panzer's Angabe a. a. O. S. 68 f., der selbst nur ein des Titelblattes ermangelndes Exemplar vor sich hatte. Die auf das Titelblatt folgenden 6 Blätter enthalten die allgemeine Vorrede, das Urtheil über die Bücher des N. T. und das Register derselben. Das 8. (leere?) Blatt dieses 1. Bogens fehlt in jenem Exemplare. Mit dem Evangelium Matthäi beginnt die Signatur A, welche bis zum Ende der Epistel Judä fortläuft und 2 Alphabete, 2 Bogen (also 48 Bogen) beträgt. Mit der Offenb. Johannis fängt eine neue Signatur an, die nebst dem Register und dem Verzeichniß der Druckfehler 5 Bogen 3 Blätter beträgt. Das Register ist kürzer gefaßt, als bei der vorhergehenden Octav=Ausgabe. Auf der letzten Seite sind 4 Druckfehler angezeigt, und darunter steht: Gedruckt zu Vuittenberg u. s. w. Jene 4 Druckfehler, die nicht bloß in dieser Ausg., sondern in allen oder den meisten vorhergehenden sich finden, sind: Luc. 23, 48. „alles volck" (so auch e. 1—8.) statt: „alles volck das zu dem schawwerck komen war," Joh. 10, 23. „ynn der halle" (so auch e. 1—7.) statt: „ym tempel ynn der halle" (siehe S. 201. 234. dieses Theiles); Offenb. Joh. 3, 9. „aus der schule" (so auch e. 1—8.) statt: „aus Satanas schule"; Offenb. Joh. 8, 1. „das dritte siegel" (so auch e. 1—7.) statt: „das siebend siegel". — Außer den bereits in e. 7. 8. ergänzten Stellen 2. Cor. 11, 15., 1. Thess. 4, 3. und der schon in e. 8. ausgefüllten Lücke in Luc. 4, 25. ist in dieser Ausgabe auch der in der Stelle Galat. 5, 6. in e. 1—8. sich findende Fehler „die liebe, die durch den glawben thettig ist" hier berichtigt, indem dafür gesetzt ist: „der glaube, der durch die liebe thetig ist." — An Holzschnitten hat diese Ausgabe nur die 21 der Offenb. Johannis angehörenden, die übrigen sind weggelassen.

e. 10.

Das | Newe | Testa= | ment deutsch. | Wittemberg. | M. D. XXVI.

Am Ende des Registers: Gedruckt zu Wittem= | berg Michel Lotther, | M. D. XXVI. (225 Blätter.) In Folio.

Diese Ausgabe habe ich aus der Gräflich Wernigerödischen Bibelsammlung in den Händen. Ihr sechszeiliger Titel steht in demselben Holzschnitt wie der von e. 5.

*) Ob dieser falsche Columnen=Titel auch, wie Gottl. Christ. Giese in seiner Historischen Nachricht von der Bibelübersetzung Herrn D. Martin Luthers I. Thl. herausg. von Joh. Barth. Riederer (Altdorf 1771. 8.) S. 251. angibt, auch über dem 20. Cap. der Offenb. Joh. stehe, oder ob seine Cap.=Zahl XX. nur ein Druckfehler statt XXI. sei, vermag ich nicht zu entscheiden, weil in dem mir vorliegenden Exemplare die Columnen=Ueberschrift dieses 20. Cap. (wenn überhaupt eine darüber stand) abgeschnitten ist. — Panzer hat diese Ausg. nicht selbst gesehen, sondern gibt nur die von Goetze und Giese mitgetheilte Beschreibung derselben.

Die Rückseite desselben ist leer. Die folgenden 3 oben nicht numerirten Blätter enthalten die allgemeine Vorrede, das Urtheil über die Bücher des N. T., und auf der letzten Seite das ebenso wie in den vorhergehenden Ausgg. eingerichtete Register dieser Bücher. Die folgenden 107 Blätter, welche die historischen Bücher des N. T. (ohne specielle Vorreden) enthalten, haben oben römische Blattzahlen, und unten die Signaturen Aa — Ss, von denen Aa — Rr je 6 Bll., Ss 5 Bll. umfassen. Der 16 Zeilen hohe Anfangsbuchstabe des ersten Capitels jedes dieser Bücher enthält dasselbe Bild, wie e. 1. 2. 5., welches bei den 4 Evangelien den Verfasser derselben, und bei der Apostelgeschichte die Ausgießung des heil. Geistes darstellt. Außerdem aber ist auch der 8 Zeilen hohe Anfangsbuchstabe aller übrigen Capitel mit einem kleinen Bilde sehr mannichfacher Art, jedoch ohne Bezug auf den Inhalt des Textes, verziert. Das auf Bl. CVII folgende Blatt (Ss 6) ist leer. Hierauf folgen 113 Blätter, welche durch die Signaturen aa — tt (von denen aa — ss je 6 Bll., tt 5 Bll. umfassen) als zweite Abtheilung des N. T. bezeichnet sind, sie beginnen mit der Vorrede zu dem Römerbriefe, deren 6 Bll. (aa 1 — 6ᵃ, die letzte Seite aa 6ᵇ ist leer) oben nicht numerirt sind. Die folgenden 104 Blätter (bb 1 — tt 2ᵃ), oben mit römischen Blattzahlen bezeichnet, enthalten die apostol. Briefe und die Offenb. Joh. nebst speciellen Vorreden. Auch bei diesen Büchern enthält, wie in e. 1. 2. 5., der hohe Anfangsbuchstabe des 1. Cap. jedes Buches (mit Ausnahme des Br. an Philemon und des 2. Br. Petri) ein Bild, welches den Verfasser desselben darstellt, wovon nur der Br. an die Hebräer und der Br. Judä auszunehmen sind, da sie mit andern Bildern beginnen. Die minder hohen Anfangsbuchstaben der übrigen Capitel und die gleichen des Br. an Philemon und 2. Petri haben kleinere Bilder der oben bezeichneten Art. In der Offenb. Joh. stehen dieselben 21 die ganze Seite füllenden Holzschnitte, wie in den vorhergehenden Ausgaben; andere Holzschnitte dieser Größe finden sich in dieser Ausgabe nicht. Die Offenb. Joh. endigt auf der Vorderseite des Bl. CIIII (Bl. tt 2) mit AMEN. Auf der Rückseite beginnt das (wie in e. 5.) in 2 Spalten gesetzte „Register zu finden die Episteln vnd Euangelien an Sontagen vnd namhafftigen Festen.", welches außer dieser Rückseite noch 3 oben nicht numerirte Blätter (Bl. tt 3 — 5) umfaßt. Unter dem oben auf der 2. Spalte von Bl. tt 5ᵇ endigenden Register steht in dieser Spalte: Gedruckt zu Wittem= | berg Michel Lotther, | M. D. XXVI. *). — In beiden Abtheilungen des N. T. stehen neben der Uebersetzung am innern Rande Parallelstellen, am äußern aber zahlreiche Anmerkungen. — Wie sehr diese Ausgabe im Texte verändert und verbessert ist, ersieht man am besten aus der folgenden kritischen Ausgabe selbst; denn überall, wo bei einer Variante bloß e. 1 — 8. angegeben ist, hat diese Ausgabe entweder schon das im Texte Angegebene oder eine andere Variante. Auch die oben bei e. 9. angegebenen 4 Druckfehler, bei deren zweien aber schon e. 8. das Richtige enthält, sind in dieser Ausgabe an den betreffenden Stellen berichtigt. Mehrere Beispiele solcher Verbesserungen, welche hier zuerst sich finden, gibt auch Panzer a. a. O. S. 72 f. an.

---

*) Panzer bemerkt in seiner Beschreibung dieser Ausgabe a. a. O. S. 70 f., daß diese Anzeige des Druckortes u. s. w. in seinem und Goeze's Exemplaren fehle, und vermuthet, daß dieselbe auf einem eigenen Blatte stehe, das aber in diesen beiden Exemplaren fehle. Hält man diese Bemerkung mit der von ihm a. a. O. S. 74. bei der folgenden Ausgabe e. 11. gemachten, daß der letzte Theil des Registers dieser Ausgabe, welcher überschrieben ist: „Vmb der schwachen willen, wollen wir auch die Episteln vnd Euangelien auff die namhafftigen feste hernacher setzen.", in e. 10. nicht stehe, zusammen, so ergibt sich daraus deutlich, daß in jenen beiden Exemplaren von e. 10. das mit eben dieser Ueberschrift beginnende letzte Blatt des Registers, auf dessen Rückseite die obige Angabe des Druckortes u. s. w. steht, gefehlt hat.

e. 11.

Das | Newe Te= | stament Deudsch. | Mart. Luther. | Wittemberg. M. D. XXVII.

Am Ende der Offenbarung Johannis: Gedruckt zu Wittemberg | Michel Lotther. M. | D. XXVII.

Am Ende des Registers: Wittemberg. Michel Lotther. ($40\frac{1}{2}$ Bogen.) In groß Octav.

Der sechszeilige Titel dieser Ausgabe, die ich aus der Stuttgarter Bibelsammlung zur Benutzung habe, steht in demselben Holzschnitte, wie der von e. 6 — 8. Die Rückseite desselben ist leer. Diese Ausgabe ist durch die Signaturen gleichfalls in in 2 Hälften getheilt. Die Bogen der erstern sind mit A — V, die der zweiten mit a — v signirt, von denen V, v je $1\frac{1}{4}$ Bogen, 10 Blätter umfassen, deren zehntes Blatt aber leer ist. Sämmtliche Blätter dieser Ausg. sind ohne obere Zahlen. Die 3 auf den Titel folgenden, Bl. A 2 — 4, enthalten die allgemeine Vorrede und das Urtheil über die Bücher des N. T., Bl. A 5ª das Register derselben ganz so wie in den frühern Ausgg. Auf der Rückseite dieses Blattes steht derselbe, den Apost. Matthäus darstellende große Holzschnitt, mit denselben Zahlen und Buchstaben, wie in e. 6 — 8. Die folgenden 156 Blätter, A 6 — V 9, enthalten die historischen Bücher des N. T. (ohne specielle Vorreden). Den 3 übrigen und der Apostelgeschichte geht, wie bei dem Ev. Matth., ganz so wie in e. 6 — 8. ein großer Holzschnitt vorher, welcher den Verfasser des Evang., und bei der Apostelgesch. die Ausgießung des heil. Geistes darstellt. Bl. V 10 ist leer. Die hierauf folgende zweite Hälfte beginnt mit der Vorrede auf den Römerbrief, welche 15 Seiten des ersten (mit a signirten) Bogens füllt; auf der 16. Seite steht ein großer, den Apostel Paulus u. s. w. darstellender Holzschnitt. Die folgenden $148\frac{1}{2}$ Blätter b 1 — v 5ª enthalten die apostol. Briefe und die Offenb. Johannis, unter deren Schlußworten die oben verzeichnete Angabe des Druckortes u. s. w. steht. Diese Hälfte enthält, außer dem vor dem Römerbriefe stehenden, noch 38 große Holzschnitte, wovon 21 der Offenb. Joh. angehören. Auf der Rückseite des letzten Textblattes v 5ᵇ beginnt das 9 Seiten füllende (mit dem von e. 10. übereinstimmende) Register der Episteln und Evangelien, unter dessen Ende (Bl. v 9ᵇ) die Angabe des Druckorts und Druckers nochmals wiederholt ist. Das Blatt v 10 ist leer. — In beiden Hälften beginnt das 1. Cap. eines jeden Buches mit einem 9 Zeilen hohen, ein kleines Bild enthaltenden Buchstaben. — Am innern Rande stehen Parallelstellen, auf dem äußern viele Anmerkungen *).

e. 12.

Das Neue Testament deutsch Wittemberg 1527.

Ueber diese Ausgabe, welche ich selbst so wenig als Panzer gesehen habe, bemerkt der Letztere a. a. O. S. 75 f. Folgendes: „Ich gebe hier eine Wittemberger Ausgabe des N. Test. an, welche bisher niemand hat finden können, und die doch, aller Wahrscheinlichkeit nach, existiren muß. Ich muß mich hierüber etwas deutlicher erklären, um mich vor dem Vorwurf einer ohne Grund erdichteten Ausgabe zu sichern. Es ist bekannt, und erst neuerlich von mir in der Geschichte der catholischen deutschen Bibelübersetzung S. 48 u. f. ausführlich angezeigt worden, daß in dem 1528. zu Leipzig

*) Aus dieser Ausgabe hat H. Christ. Lemcker seine Citate entnommen in s. „Beweis, daß der sel. Lutherus kein Sprach=Verderber im Deutschen sey; wieder die ungegründeten Beschuldigungen eines Bayerischen Mönches. 1734." in den Beyträgen zur critischen Historie der Deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit. 13. Stück (Leipzig 1735. 8.) S. 74—84.

bey Valent. Schumann in Octav edirten Emserischen N. Testament eine sogenannte „Widereinanderstrebung Luthers Testamenten" befindlich ist *). In dieser wird der erste Druck von Luthers Testament mit einem andern, der 1527. ausgegangen seyn soll, verglichen, und 183 Stellen ausgezeichnet, in denen die letztere von der ersten abweichet. Dieses hat Gelegenheit gegeben, diese Ausgabe von 1527. mit allem Fleiß auszusuchen. Nun ist zwar eine von diesem Jahre vorhanden, nemlich die erste beschriebene No. 11. Allein man hat in derselben nicht mehr als 65 von den angeführten 183 abweichenden Stellen angetroffen; folglich kann sie diejenige nicht seyn, die der Verfasser der Widereinanderstrebung verglichen hat. Wollte man auf den Gedanken kommen, daß sich der erstgedachte Verfasser in der Anzeige des Jahrs 1527 geirret, und eine spätere vor Augen gehabt: so widerspricht solchem das Jahr der Herausgabe dieses Emserischen Testaments. Es ist also unleugbar, daß eine solche Ausgabe vorhanden sey, und dieses bekommt dadurch den höchsten Grad der Wahrscheinlichkeit, weil endlich ein Straßburger Nachdruck von 1528. in Folio bey Joh. Knoblouch **) entdeckt worden ist, welcher alle in der Widereinanderstrebung befindliche, ja noch mehrere Verbesserungen hat. Ist nun nicht wohl zu vermuthen, daß Luther seine Verbesserungen sollte nach Strasburg geschickt haben: so läßt sich die Sache nicht anders erklären, als daß Knoblouch eine Wittenberger Ausgabe mit diesen Verbesserungen müsse vor sich gehabt haben, die bisher versteckt geblieben ist ***)."

Außer jener Strasburger Ausgabe ist von Lorck auch eine Magdeburger von 1528. 8. entdeckt, welche alle in der Widereinanderstrebung angezeigten Verbesserungen hat. Leider aber hat er sie nicht näher beschrieben (vgl. Panzer a. a. O. S. 76. 114.). Um so mehr halte ich es für meine Pflicht, die folgende Erfurter Ausgabe, welche Panzer a. a. O. S. 111. nur kurz angibt †), weil er sie selbst nie

---

*) Diese 14 Octav-Seiten lange, nach der Reihenfolge der Bücher des N. T. geordnete „Widereinanderstrebung Luthers Testamenten" ist in 2 Spalten gesetzt, deren linke überschrieben ist: „Aus Lutthers testament ersten truck außgangen. Anno ꝛc.", die rechte aber: „Aus Lut. Testament andren truck außgangen. Anno 1527." Sie findet sich noch nicht in der ersten Ausgabe des Emser'schen N. T. von 1527. Fol. bei Stöckel zu Dresden, sondern erst in der Vorrede der nach seinem am 8. Nov. 1527. erfolgten Tode erschienenen Ausgaben, deren zwei in Leipzig bei Valent. Schumann 1528. und 1529. 8., eine in Cöln bei Peter Quentel 1528. 8., zwei zu Freyburg im Breyßgaw bei Joh. Faber Juliacensis 1529. 8. (in meiner Bibliothek) und 1534. 8. (in der Hallischen Universitätsbibl.) u. and. herausgekommen sind. Vgl. Panzer's Versuch einer kurzen Geschichte der römisch-catholischen deutschen Bibelübersetzung S. 33 — 73., wo die verschiedenen Ausgaben dieser Uebersetzung des N. T. angegeben und beschrieben sind. Joh. Melch. Goeze hält es daher in s. Neuen für die Kritik und Historie der Bibel-Uebersetzung Lutheri wichtigen Entdeckungen (Hamb. u. Leipz. 1777. 4.) S. 7. mit Recht für wahrscheinlich, daß diese Widereinanderstrebung nicht von Emser selbst, sondern von dem Herausgeber jener nach seinem Tode erschienenen Leipziger Ausgaben herrühre.

**) Diese Ausgabe ist von Panzer a. a. O. S. 136 f. nach Titel und innerer Einrichtung genauer beschrieben.

***) Panzer verweist hier auf die Bemerkungen, welche Goeze an der in der vorigen Anm. *) angeführten Stelle hierüber gemacht hat.

†) Panzer führt dieselbe S. 111., wie er ausdrücklich sagt, nur nach der kurzen Angabe Riederer's in seinen Nachrichten zur Kirchen-Gelerten- u. Bücher-Geschichte Bd. IV. S. 260. und in einer Anmerkung zu Giese's Historischer Nachricht von der Bibelübersetzung D. M. Luthers S. 307. Anm. 93. an. An beiden Stellen aber hat Riederer folgenden Titel: „Das Newe Testament deutsch. Wittemberg. M. D. XXvij." mit der Schluß-Angabe: „Gedruckt durch Melchior Sachssen. Im Jar M. D. XXvij." 8., wogegen Panzer (in Uebereinstimmung mit dem mir vorliegenden Exemplare) nicht bloß am Ende, sondern auch auf dem Titel die Jahrzahl: M. D. XX viij. angibt. Ob er diese von jener abweichende Angabe anderweitig entnommen habe, oder ob seine Jahrzahl auf dem Titel nur Druckfehler statt M. D. XXvij. sei, weiß ich nicht.

gesehen hat, hier genauer zu beschreiben, deshalb nämlich, weil ich entdeckt habe, daß auch diese alle jene Verbesserungen enthält.

Das Newe | Testament | Deutsch. | Wittemberg. | M. D. XXviij. Am Ende des Registers: Gedruckt durch Mel= | chior Sachssen. Im | Jar. M. D. XXviij. (51 Bogen.) In klein Octav.

Diese sehr seltene Ausgabe habe ich aus der Gräflich Wernigerödischen Bibelsammlung in den Händen. Ihr fünfzeiliger Titel steht in einem Holzschnitt, dessen oberer Theil links die Erschaffung des Menschen, in der Mitte den Sündenfall, rechts die Vertreibung Adam's und Eva's aus dem Paradiese darstellt. Der linke Seitentheil enthält die 2 Bilder des Matthäus und Lucas, der rechte die 2 des Marcus und Johannes. Der untere Theil zeigt links die Geburt Jesu, rechts den von Engeln umgebenen gekreuzigten Christus. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden 4 Blätter des ersten, mit * signirten Bogens enthalten die allgemeine Vorrede, an deren Schlusse ein kleines Bild ist; auf Bl. *6 steht das Urtheil über die Bücher des N. T.; auf Bl. *7 das den frühern Ausgg. ganz gleiche Register derselben, worunter wieder ein kleines Bild ist; die Vorderseite des Bl. *8 ist leer, seine ganze Rückseite nimmt das den Apost. Matthäus darstellende Bild ein. Auf dem zweiten Bogen beginnen die bis zum Ende fortlaufenden Buchstaben=Signaturen: A — Z, a — z, Aa — Dd. Obere Blattzahlen finden sich nicht. Die 206½ Blätter A 1 — c 7ᵃ enthalten die historischen Bücher des N. T. (ohne specielle Vorreden), worin den Evangelien Marci und Johannis die Bilder dieser Apostel, dem Ev. Lucä und der Apostelgesch. das Bild des Lucas voransteht. Die folgenden 187½ Blätter c 7ᵇ — Dd 2ᵇ enthalten die apostol. Briefe und die Offenb. Johannis, mit speciellen Vorreden. In der Offenb. Johannis stehen 21 die ganze Seite füllende Holzschnitte, außerdem noch zwischen der Vorrede und Uebersetzung eines jeden Briefes (mit Ausnahme der Briefe an Philemon, 2. Petri und an die Hebräer) ein Bild von gleicher Größe. Am innern Rande dieser Ausgabe stehen Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen. Die letzten 6 Blätter Dd 3 — 8, von denen die letzte Seite leer ist, enthalten dasselbe Register der Episteln und Evangeljen, wie e. 10. 11. Unter dem Ende desselben steht: „Gedruckt durch Melchior Sachssen. Im Jar. M. D. XXviij." Durch diesen Buchdrucker wird diese Ausgabe, wie auch Riederer und Panzer mit Recht bemerken, ungeachtet des auf dem Titel stehenden Namens Wittenberg, als eine Erfurter Ausgabe bezeichnet. Aus diesem Grunde habe ich dieselbe bei diesem Theile des N. T. nicht mit verglichen; dieses werde ich jedoch bei dem folgenden Theile thun, und sie darin mit e. 12. bezeichnen, indem ich sie als Stellvertreterin der fehlenden Wittenberger Ausgabe von 1527. betrachte, was schon deshalb zulässig ist, weil die Orthographie der Erfurter Ausgaben mit der der Wittenberger übereinstimmt. Um aber für diesen VI. Theil das Verhältniß dieser Ausgabe zu den übrigen darzulegen, werde ich am Ende dieser Einleitung (um nicht hier die Beschreibung der Ausgaben damit zu unterbrechen) die erstere Hälfte der erwähnten „Widereinanderstrebung", welche sich auf die historischen Bücher des N. T. bezieht, nach dieser Ausgabe und der mit e. 1. signirten vollständig angeben.

e. 13.

Das newe Testament Wittemberg 1529. In Octav.

Von dieser Ausgabe, welche ich bis jetzt noch nicht gesehen habe, weiß **Panzer** a. a. O. S. 76 f. nichts zu sagen, als was **Joh. Ge. Palm** in seiner Historie der

---

Jedenfalls aber ist die von Riederer angeführte wegen der Verschiedenheit der Jahrzahlen des Titels und Schlusses als eine von der sogleich zu beschreibenden, welche an beiden Stellen die nämliche Jahrzahl 1528. hat, verschiedene zu betrachten.

deutschen Bibel-Uebersetzung D. M. Lutheri, herausg. von Joh. Melch. Goeze, S. 91. anführt, welcher darüber Folgendes sagt: „Es ist auch in den folgenden 1529. eine Wittembergische Edition in 8vo im Druck erschienen, die Jo. Christ: Büttner, gewesener Rector in Moscau, bezeuget in Ungarn gesehen zu haben. Und da er sie mit dem 1529. in klein 8vo gedruckten Wormser N. T. conferiret, und die unterschiedenen Lesearten in den 5 ersten Capiteln Matth. in letztgedachtem N. T., das ich selbst besitze, angezeiget hat, so habe bemerket, daß folgende Stellen in dieser Wittemb. Edition von 1530., davon gleich Nachricht gegeben werden wird, überein kommen, als Matth. 1, 1—16. ist allenthalben, da es vorhin geporn hies, hier, wie in der von 1530. gesetzet: zeugete. Matth. 4, 20. hat hier, anstatt, daß es sonst hies: bald liessen sie; bald verliessen sie. Matth. 5, 1. hier anstatt der vorigen Leseart: steyg er auff ꝛc.; gieng er auff ꝛc. Matth. 5, 25. da es vorhin gegeben: mit yhm auff dem Wege ꝛc. stehet hier: bey yhm auff dem Wege ꝛc. Matth. 5, 42. anstatt, daß es vorhin übersetzet war: Von dyr borgen; heisset es hier: Dir abborgen." Panzer bemerkt hierzu: „Da zwo von den angezeigten Stellen, nemlich Matth. 4, 20. und Cap. 5, 42. bisher erst in der gleichfolgenden Ausgabe von 1530. gefunden werden, so könnte es gar wohl seyn, daß schon in dieser Ausgabe von 1529. jene wichtigen Verbesserungen angetroffen würden, welche die von 1530. aufweiset."

e. 14.

Das Newe Testament M. Luthers Wittemberg M. D. XXX.

Am Ende des Registers: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft.

(51½ Bogen.) In Octav.

Diese Ausgabe habe ich bis jetzt nicht erlangen können; ich kann sie daher nur nach Panzer's Angaben a. a. O. S. 82 f. beschreiben, der sie als No. 15. aufstellt, obgleich er selbst S. 83. mit Recht vermuthet, daß diese in kl. Octav gedruckte Ausgabe eher als die andere in gr. Octav, welche bei ihm No. 14. ist, erschienen sei, weil diese letztere wirklich wieder neue Verbesserungen habe.

Ihr Titel steht in einem Holzschnitt, welcher auf der rechten Seite Jesum am Oelberge knieend darstellt, oben ist ein Engel mit einem Kelch zu sehen. Linker Hand ist das Fußwaschen, und unten die Einsetzung des Abendmahls abgebildet. Auf der Rückseite des Titelblatts findet sich zum ersten Mal Luther's kurze Erinnerung oder Warnung wegen des Nachdrucks und der Veränderung seiner Uebersetzung des N. T. Auf dem folgenden Blatte beginnen die Buchstaben-Signaturen, welche bis zum Ende des Registers durch 2 Alphabete und 5½ Bogen fortlaufen. Auf den 4 ersten Blättern, welche dem Titelblatte folgen, steht die allgemeine Vorrede und das Urtheil über die Bücher des N. T.; das folgende 6. Blatt enthält auf der Vorderseite das Register der Bücher des N. T., auf der Rückseite einen Holzschnitt, welcher den Evangelisten Matthäus vorstellt. Darauf fängt das N. T. selbst an. Den Schluß bildet das 6 Bogen starke Register. Die letzte Seite ist leer. Die Blätter haben keine obere Zahlen. Diese Ausgabe enthält 39 die ganze Seite einnehmende Holzschnitte, wovon 13 vor den 4 Evangelisten, der Apostelgesch. und den apostol. Briefen, 26 aber in der Offenb. Johannis stehen. Diese Holzschnitte sind von denen der Lottherischen Ausgaben verschieden. — Was den Text anbetrifft, so stimmt derselbe mit dem der nächstfolgenden (e. 15.) im Hauptwerke überein, indem ganze Briefe und Capitel vollkommen mit dieser zusammenstimmen, indeß finden sich doch auch einige Stellen, in welchen diese Ausgabe noch mit den ältern Ausgaben übereinstimmt, während die nächstfolgende verändert ist, z. B. Luc. 9, 26. hat e. 14. noch (wie e. 1—11.) meiner rede, e. 15. dagegen: meiner wort; v. 53. e. 14. noch (= e. 1—11.) gerichtet, e. 15. gewendet; Luc. 10, 3. e. 14. noch (= e. 1—11.) sehet, e. 15. sihe, v. 13. e. 14. noch (= e. 1—11.) die thaten, e. 15. solche thaten. Hieraus ergibt sich wohl mit Sicherheit, daß diese Ausgabe der jetzt zu beschreibenden desselben

Jahres vorangegangen ist. Da indeß, Panzer's Zeugniß zufolge, diese Ausgabe wenigstens größtentheils mit der folgenden übereinkommt, so nimmt sie jedenfalls das von Panzer dieser folgenden beigelegte Prädicat einer Haupt-Originalausgabe für sich in Anspruch, wenn dieses nicht schon der vorhergehenden e. 13. nach den dort gemachten Andeutungen gebühren sollte.

e. 15.

Das Newe | Testament | Mar Luthers | Wittemberg. | M. D. XXX.

Am Ende des Registers: Gedruckt zu Wittemberg, | durch Hans Lufft.

(41 Bogen.) In groß Octav.

Diese von Panzer a. a. O. S. 77—82. als No. 14. beschriebene Ausgabe *) habe ich in 2 Exemplaren vor mir, deren eines der Wolfenbütteler Bibliothek, das andere, in welchem das Titelblatt fehlt, der Berliner Königlichen Bibliothek angehört. Der fünfzeilige Titel dieser Ausgabe steht in einem Holzschnitte, dessen oberer Theil in der Mitte einen mit Lorbern bekränzten Kopf enthält, an beiden Seiten mit Laubwerk umgeben. Die beiden Seitentheile enthalten je eine runde mit Laubwerk verzierte Säule. Im untern Theile wird eine in der Mitte befindliche, 2 behelmte Köpfe enthaltende Medaille links von einer männlichen, oberhalb geharnischten, rechts von einer weiblichen Sphinx mit der einen Hand gehalten, während die andere ein Schild hält. Auf der Rückseite steht Luther's Erinnerung wegen des Nachdrucks, welche hier so lautet: „Martinus Luther. (dieses als Ueberschrift.) Ich bitte, alle meine freund vnd feinde, meine meister, drucker, vnd leser, wolten dis new testament lassen mein sein, Haben sie aber mangel dran, das sie selbs ein eigens fur sich machen, Ich weis wol, was ich mache, sehe auch wol, was ander machen, Aber dis Testament sol des Luthers deudsch Testament sein, Denn meisterns vnd klügelns ist itzt, widder masse noch ende. Vnd sey jederman gewarnet fur andern exemplaren, Denn ich bisher wol erfaren, wie vnfleissig vnd falsch vns andere nachdrucken." Die letzten Worte: „Vnd sey jederman —— nachdrucken." fehlen noch in e. 14., und sind erst in dieser Ausgabe zugesetzt, wie Panzer ausdrücklich bemerkt. Die Buchstaben-Signaturen beginnen auf dem Titelbogen mit A und laufen bis zum Ende des Registers fort: A—Z, a—s. Obere Zahlen haben die Blätter nicht. Die 3 Blätter A 2—4 enthalten die mit den frühern Ausgaben übereinstimmende allgemeine Vorrede und das Urtheil über die Bücher des N. T. Auf der Vorderseite von Bl. A 5 steht das Register dieser Bücher ganz so, wie früher, auf der Rückseite aber der den Evangelisten Matthäus darstellende Holzschnitt. Die folgenden 158½ Blätter A 6—X 4ᵃ enthalten die historischen Bücher des N. T., ohne specielle Vorreden. Allen Evangelien gehen große Holzschnitte, welche ihre Verfasser darstellen, voran, ebenso der Apostelgeschichte derselbe wie dem Ev. Lucä. Auf den folgenden 159½ Blättern X 4ᵇ—s 3 stehen die apostol. Briefe und die Offenb. Johannis mit speciellen Vorreden, nebst 34 großen Holzschnitten, deren 8 den apostol. Briefen, nämlich Römer, 1. Cor., Gal., Col., 1. Thess., 1. Tim., 1. Petr. und 1. Joh. angehören, deren Texte sie unmittelbar vorangehen; die übrigen 26 aber stehen,

---

*) Panzer sagt zu Anfang seiner Beschreibung: „Der Titel besteht aus fünf Zeilen, stimmt aber nicht mit dem überein, den Hr. Pastor Goeze in seinem Verzeichniß S. 164. no. 263. von seinem Exemplar angiebt, welcher bey ihm also lautet, Das new Testament. M. D. XXX. Es wäre also Luthers Namen und Wittemberg bey Herrn Pastor Goeze ausgelassen." Diese Bemerkung könnte Zweifel erregen, ob dieses Goeze'sche Exemplar dieser Ausgabe angehöre. Dieser Zweifel aber hob sich mir sogleich bei eigener Anschauung dieses Exemplars, welches jetzt der Hamburger Stadtbibliothek angehört, in welcher es die Signatur XIII. 21. hat. Es sind nämlich die 3. und 4. Zeile des Titels in demselben mit Papier verklebt, wodurch Goeze zu jener unvollständigen Angabe des Titels dieses allerdings der Ausg. e. 15. angehörenden Exemplars veranlaßt wurde.

mit darüber gesetzten Zahlen: „Die Erste Figur" u. s. w., in der Offenb. Johannis. Es sind also hier und in e. 14. zu den 21 Holzschnitten der Offenb. Joh., welche sich in den frühern Ausgaben finden, noch 5 neue gefügt, nämlich die 8. 9. 10. 11te, welche die ersten vier posaunenden Engel aus Cap. 8. abbilden (auf der 11. stehen zugleich die Ausrufungsworte VE VAE VE), und die 25ste, welche die Niederlage der Türken vor Wien darstellt. Auf einem Zelte steht hier GOG MAGOG. und an der Mauer der Stadt: WIEN. Alle Holzschnitte dieser Ausgabe sind dieselben wie in e. 14., bei welcher sie die ganze Seite füllen, während dieses in e. 15. wegen des größern Formates nicht der Fall ist. In diesem Umstande findet Panzer S. 83. mit Recht eine neue Bestätigung, daß jene Ausgabe in klein Octav dieser größern vorangegangen sei, indem diese Holzschnitte ursprünglich jener anzugehören, und aus derselben in diese größere nur herüber genommen zu sein scheinen. — Unter dem Ende der Offenb. Joh. stehen 2 Correcturen: zu Matth. 17, 2. und 1. Cor. 11, 15., um die hier im Texte ausgelassenen Worte zu ergänzen (vergl. S. 41. dieses Theiles). Hierauf folgt Bl. ẟ 4 — 8ᵃ das 9 Seiten lange Register der Episteln und Evangelien, unter dessen Ende der Druckort und Drucker genannt sind. Die Rückseite des letzten Blattes ist leer. — Auf dem innern Rande des Textes dieser Ausgabe stehen Parallelstellen, auf dem äußern aber Anmerkungen, die sich von denen der Ausgg. e. 1 — 11. darin unterscheiden, daß einige alte weggelassen, und dagegen einige neue hinzugesetzt sind. Auch die Vorrede zur Offenb. Johannis ist hier (wie auch wohl schon in e. 14.) eine neue, indem Luther statt der kurzen in e. 1 — 11. vorangestellten, worin er seine Meinung, daß er sie für kein kanonisches Buch halte, offenherzig gesagt, hier eine viel längere gegeben hat. — Wie bedeutend diese Ausgabe (und mit ihr, Panzer's Angabe zufolge, größtentheils auch schon e. 14.) von den Ausgaben e. 1 — 11. abweicht und verbessert ist, lehrt jede Seite des vorliegenden Theiles, weshalb ich mich der Anführung von Beispielen enthalte. Panzer gibt S. 79 — 81. 36 aus 1. Cor. 1 — 4. gesammelte Stellen an, in welchen sie sich von der Ausgabe e. 11. unterscheide.

Dieser Beschreibung der beiden Ausgaben e. 14. 15. muß ich noch Folgendes beifügen. Panzer bemerkt am Schlusse seiner Beschreibung von e. 14. (bei ihm No. 15.) S. 83., daß Prof. Schwarz in Altdorf von dieser Ausgabe ebenfalls ein Exemplar besitze, welches mit der seinigen vollkommen übereinstimme, aber ein anderes Titelblatt habe. Der Titel heiße: **Das Newe Testament Mar Luters Wittemberg M.D.XXX.** Dieser stehe in einem Holzschnitte, der ein Portal vorstelle, oben zu beiden Seiten sei Luther's Wappen, unten Christus am Kreuze und daneben die Schächer. Diese Anzeige bringt auf die Vermuthung, daß dieses eine dritte Octav-Ausgabe desselben Jahres und entweder vor oder nach der Ausgabe e. 14. erschienen sei, welches an sich der Zeit nach gar wohl möglich ist, da ja im J. 1522. binnen 3 Monaten 2 Ausgaben, die September- und die December-Ausgabe, auf einander folgten. Vielleicht gehört einer dieser beiden Ausgaben, e. 14. oder der vermutheten andern die Abweichung an, welche sich in der von Palm in s. Historie u. s. w. S. 91. angeführten (auf der Rückseite des Titels stehenden) kurzen Warnung Luthers findet, indem hier die oben aus e. 15. angeführten Worte: „Ich weis wol, was ich mache, sehe auch wol, was ander machen," fehlen, während alles Uebrige in dieser von Palm angegebenen Warnung mit der von e. 15. übereinstimmt.

Endlich macht Panzer S. 84. noch die Bemerkung, Hagemann führe S. 156. eine Ausgabe von 1530. in Fol. bei Hans Lufft an, die bisher Niemand gesehen habe. Die Existenz derselben bleibt demnach sehr zweifelhaft.

(e. 16.)

Das Neue Testament. Wittemberg 1532. In Folio.

Von dieser mir nicht bloß unbekannten, sondern auch sehr zweifelhaft scheinenden Ausgabe sagt Panzer a. a. O. S. 84. Folgendes: „Diese Ausgabe führt

Panz. S. 92. an. Sie soll nach Lilienthal's Bericht *) in Act. Boruss. Tom. 3. p. 694. auf der Königsbergischen Stadtbibliothek befindlich seyn. Allein die davon gemachte Anzeige ist zu nachlässig, als daß ich sie für einen Beweis von dem Daseyn einer Folioausgabe des N. Test. von diesem Jahre könnte gelten lassen. Herr Lorck hat sie in seinen desiderat. p. 56. n. 172. und kennt sie vermuthlich bloß aus dieser Lilienthalischen Anzeige."

Diese, wie mir scheint, begründeten Zweifel bestimmen mich, die Signatur e. 16. im VII. Theile dieser kritischen Ausgabe zur Bezeichnung folgender Ausgabe zu verwenden, welche ich jetzt aus der Dresdener Königlichen Bibliothek zur Benutzung erhalten, und deshalb bei diesem VI. Theile noch nicht verglichen habe.

e. 16.

Das Newe | Testament | Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XXXIII.

Am Ende des Registers: **Gedruckt zu Wittem | berg durch Hans | Lufft. | M. D. XXXIII.** (55 Bogen.) **In klein Octav.**

Diese sehr seltene Ausgabe beschreibt Panzer a. a. O. S. 84—86. als No. 17., gibt jedoch dabei folgenden verschiedenen Titel an: „Das Newe Testament D. Mart. Luther". Diese verschiedene Angabe rührt aber bloß daher, weil in seinem Exemplare, wie er selbst sagt, das Titelblatt fehlte, und er deshalb den Titel nur im Allgemeinen nach seiner Vermuthung verzeichnete.

Ihr sechszeiliger Titel steht in demselben Holzschnitte, wie in e. 15., weshalb ich auf die dortige Beschreibung desselben hier verweise. Die Rückseite desselben enthält Luther's Warnung, ganz so wie e. 15., nur daß einige Male die Orthographie darin geändert ist, z. B. wedder statt widder, iderman statt jederman steht. Auf dem folgenden Blatte beginnen die Buchstaben-Signaturen, welche bis zum Ende des Registers fortlaufen: A—Z, a—z, Aa—Ji. Obere Zahlen finden sich auf den Blättern nicht. Die 3 Blätter A 2—4 enthalten die allgemeine Vorrede, Bl. A 5 das Urtheil über die Bücher des N. T., Bl. A 6 auf der Vorderseite das den frühern Ausgg. gleiche Register der Bücher des N. T., auf der Rückseite einen großen, den Evangelisten Matthäus darstellenden Holzschnitt. Die folgenden 213½ Blätter A 7—e 4ᵃ enthalten die historischen Bücher des N. T., wobei zum ersten Male eine 3½ Seiten lange Vorrede zur Apostelgeschichte sich findet. Auch hier stehen, wie dem Ev. Matthäi, so auch den übrigen 3 Evangelien und der Apostelgesch. die ihre Verfasser darstellenden großen Holzschnitte voran. Die folgenden 214 Blätter e 4ᵇ—Ji 2ᵃ enthalten die apostolischen Briefe und die Offenb. Joh., mit speciellen Vorreden und denselben 34 großen Holzschnitten, welche e. 15. hat, wovon 8 vor den dort genannten 8 Briefen, 26 mit Zahl-Ueberschriften versehene in der Offenb. Joh. stehen, welche hier dieselbe längere Vorrede hat wie e. 15. Hierauf folgt auf Bl. Ji 2ᵇ—8ᵃ das Register der Episteln und Evangelien, unter deren Ende die Angabe des Druckortes u. s. w. steht. Die letzte Seite Ji 8ᵇ ist leer. Am innern Rande des Textes stehen Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen. — Von dieser Ausgabe sagt Panzer, daß sie die letzte verbesserte vor dem 1534. ausgeführten ersten Wittenberger Drucke der ganzen Bibel,

*) Dieser 1732. in den Actis Borussicis Bd. III. veröffentlichte Bericht, überschrieben: „Nachricht von der Königsbergischen Stadt-Bibliotheck", ist nicht von Mich. Lilienthal, dem damaligen Bibliothekar dieser Bibliothek, selbst, sondern von dem ihm assistirenden Bibliothekar Gottfr. Bernh. Casseburg verfaßt, wie zu Anfang desselben S. 676. ausdrücklich angemerkt ist. Die hierin S. 694. gemachte Anzeige ist folgende: „Bibliorum german. Lutheri primae editionis Pars I. seu Pentateuchus. Pars II. Josua bis Esras und Nehemias Pars III. Hiob bis Hohe Lied Salomonis, und Propheten. Novum Testamentum. Viteb. 1532. fol."

und in diese erste Gesammt-Ausgabe mit einigen wenigen Veränderungen aufgenommen sei. Um nachzuweisen, daß auch in dieser Ausgabe neue Verbesserungen von Luther gemacht sind, gibt er 6 Stellen des Römerbriefes an, in welchen sie sich von der Ausgabe e. 15. unterscheidet. Diese werden im VII. Theile an den betreffenden Stellen angeführt werden.

e. 17.

Das Newe | Testament. | Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XXXIII.
(56¼ (?) Bogen.) In Octav.

Diese Ausgabe, welche Panzer nicht gekannt hat, habe ich aus der Berliner Königlichen Bibliothek in den Händen. Leider fehlt am Ende dieses Exemplars das Register und mit demselben also auch die Schluß-Angabe des Druckortes u. s. w. Diese ist ohne Zweifel dieselbe wie bei der unter e. 16. beschriebenen Octav-Ausgabe dieses Jahres: „Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. M. D. XXXIII." Auch die Bogenzahl derselben kann ich deshalb nicht mit voller Bestimmtheit angeben.

Ihr fünfzeiliger Titel steht in demselben Holzschnitt, der oben am Ende der Beschreibung von e. 15. bei dem Schwarzischen Exemplare der Octav-Ausgabe von 1530. kurz erwähnt ist. Dieser stellt ein Portal dar, dessen Seitentheile aus viereckigen mit Laubwerk verzierten Säulen bestehen. Auf diesen stehen oben neben der darauf ruhenden Wölbung 2 Engel, Luther's Wappen vor sich haltend. Auf dem rechten Wappen steht das Lamm mit der Fahne, auf dem linken die weiße Rose mit dem Kreuz im Herzen. Der untere Theil stellt Christum am Kreuze zwischen den beiden gekreuzigten Missethätern dar. Die Rückseite des Titels enthält dieselbe Warnung Luther's wie e. 16., nur mit 2 kleinen Veränderungen, indem hier Drücker, weder statt: drucker, wedder steht. Auf dem folgenden Blatte beginnen die Buchstaben-Signaturen, welche bis zum Ende der Offenb. Johannis fortlaufen: A—Z, a—z, Aa—Kk. Die Blätter haben keine obere Zahlen. Die 5 Blätter A 2—6 enthalten die allgemeine Vorrede, das Urtheil über die Bücher des N. T. und das den frühern Ausgaben gleiche Register derselben. Die folgenden 223½ Blätter A 7—f 6ª enthalten die historischen Bücher des N. T., nebst einer speciellen Vorrede zur Apostelgeschichte. Jedem dieser 5 Bücher steht (bei der Apostelgesch. zwischen der Vorrede und dem Texte) ein großer, den Verfasser darstellender Holzschnitt voran. Auf den folgenden 214½ Blättern f 6ᵇ—Kk 4ᵇ stehen die apostol. Briefe und die Offenb. Johannis mit speciellen Vorreden (die Offenb. Joh. mit derselben längern Vorrede, wie in e. 15. 16.) und 34 großen Holzschnitten, welche mit denen der Ausgg. e. 15. 16. vollkommen übereinstimmen, und von denen, eben so wie dort, 8 denselben bei e. 15. bezeichneten Briefen unmittelbar voranstehen, die übrigen 26 gezählten in der Offenb. Joh. sich finden. Auf dem innern Rande des Textes stehen Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen. — Umfaßt nun das in dem vorliegenden Exemplare fehlende Register der Episteln und Evangelien ebenso wie in e. 16., wie höchst wahrscheinlich ist, 12 Seiten, so würden hier 6 Blätter am Ende fehlen, der ganze Umfang dieser Ausgabe demnach 56¼ Bogen betragen.

Welche von diesen beiden Ausgaben des Jahres 1533. früher erschienen ist, vermag ich noch nicht zu bestimmen, da ich e. 16. bei diesem VI. Theile noch nicht verglichen habe. Die von Panzer angegebenen 6 Stellen des Römerbriefes lauten in e. 17. ebenso wie in e. 16. Die genauere Vergleichung beider bei dem VII. Theile wird hoffentlich hierüber sichern Aufschluß geben. Die erwähnten kleinen Veränderungen in der Warnung auf der Rückseite des Titelblattes, welche sich ebenso in e. 18. wiederholen, deuten darauf hin, daß e. 17. auf e. 16. gefolgt ist.

e. 18.

Das Newe | Testament. | Mar. Luth. | Wittemberg. | M.D.XXXIIII.

Am Ende des Registers: Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft.

(53 Bogen.) In klein Octav.

Diese seltene Ausgabe, welche Panzer a. a. O. S. 327 f. No. 7. nur kurz aus Goeze's Fortsetzung seines Verzeichnisses S. 77. angibt, habe ich aus der Hamburger Stadtbibliothek (Goeze's Exemplar) in den Händen. Ihr fünfzeiliger Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen beide Seitentheile je eine runde verzierte Säule enthalten, auf der neben der darauf ruhenden Wölbung ein Engel steht. Der untere Theil zeigt zwischen den Säulenfüßen das Churfürstlich Sächsische Wappen. Auf der Rückseite des Titels steht Luther's Warnung ganz so wie in e. 17. Auf dem folgenden Blatte fangen die bis zum Ende fortlaufenden Buchstaben-Signaturen an: A—Z, a—z, Aa—Gg. Die Blätter haben keine obere Zahlen. Die folgenden 4 Blätter A 2—5 enthalten die bisherige allgemeine Vorrede *) und das Urtheil über die Bücher des N. T.; auf der Vorderseite von Bl. 6 steht das Register dieser Bücher, so wie früher; auf der Rückseite desselben ein großer, den Matthäus darstellender Holzschnitt. Die folgenden 207½ Blätter A 7—d 6ᵃ enthalten die historischen Bücher des N. T. nebst einer Vorrede zur Apostelgesch., und 4 große Holzschnitte, welche, wie der dem Ev. Matthäi voranstehende, die Verfasser der 4 andern Bücher darstellen. Auf den folgenden 202½ Blättern d 6ᵇ—Ff 8ᵇ stehen die apostol. Briefe und die Offenb. Joh. mit denselben speciellen Vorreden und den nämlichen 34 großen, ebenso vertheilten Holzschnitten, wie sie in e. 15—17. sich finden. Auf dem innern Rande des Textes stehen Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen. Die letzten 7 bedruckten Blätter Gg 1—7 nimmt das Register der Episteln und Evangelien ein, unter dessen Ende Druckort und Drucker genannt sind. Das letzte Blatt Gg 8 ist leer.

e. 19.

Das Newe | Testament. | Mart. Lut. | Wittemberg.

Am Ende: Gedrückt zu | Wittemberg | durch Hans | Lufft. | M.D.XXXVII. (52½ Bogen.) In klein Octav.

Diese von Panzer a. a. O. S. 328 f. beschriebene Ausgabe liegt mir aus der Stuttgarter Bibelsammlung vor. Ihr vierzeiliger Titel steht in demselben portalförmigen Holzschnitte, wie in e. 17. Auf der Rückseite desselben ist Luther's Warnung, ganz so wie in e. 17. 18. Auf dem folgenden Blatte beginnen die Buchstaben-Signaturen, welche bis zum Ende fortlaufen: A—Z, a—z, Aa—Gg (Gg ½ Bogen). Obere Zahlen finden sich nicht auf den Blättern. Die 4 Blätter A 2—5 enthalten die allgemeine Vorrede der frühern Ausgaben und das Urtheil über die Bücher des N. T., die Vorderseite von Bl. 6 das Register derselben, die Rückseite einen den Matthäus darstellenden großen Holzschnitt; die folgenden 210 Blätter A 7—d 8ᵇ die historischen Bücher des N. T. mit einer Vorrede zur Apostelgesch., und 4 großen Holz-

*) Auf diese Beibehaltung der bisherigen allgemeinen Vorrede in dieser Ausgabe gründet Goeze die Vermuthung, daß dieselbe noch vor der Wittenberger Ausgabe der vollständigen Bibel von 1534. müsse erschienen sein, weil in dieser eine veränderte Vorrede gegeben ist (vgl. die Beschreibung von e. 20.). Panzer bemerkt jedoch S. 328. dagegen mit Recht, daß dieser Grund nicht Statt finden könne, weil ja auch die Octav-Ausgabe von 1537. (e. 19.) ebenfalls die noch unveränderte Vorrede und den Zusatz (d. h. das Urtheil über die Bücher des N. T., welches in jener Gesammt-Ausgabe weggelassen ist) habe.

schnitten, welche die Verfasser der 4 übrigen Bücher darstellen; die folgenden 197 Blätter e 1 — Ff 5ᵇ die apostol. Briefe und die Offenb. Joh., mit speciellen Vorreden und 34 großen Holzschnitten, deren 8 vor den bei e. 15. bezeichneten 8 Briefen, die übrigen 26 gezählten aber in der Offenb. Joh. stehen. Sämmtliche Holzschnitte dieser Ausgabe sind von denen der vorhergehenden Ausgaben e. 15 — 18. verschieden, die gezählten 26 der Offenb. Joh. jedoch den frühern mehr oder weniger ähnlich, von denen der 11. (ähnlich wie die frühern) die Ausrufungsworte We Wae We, und der 25. gleichfalls die Worte Wien und Gog Magog an denselben Stellen enthält *). Am innern Rande stehen auch hier Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen. Auf die Offenb. Joh. folgt das 6 Blätter, Ff 6 — Gg 3ᵇ, umfassende Register der Episteln und Evangelien. Auf der Vorderseite des letzten Blattes Gg 4ᵃ steht die Angabe des Druckortes u. s. w., die Rückseite desselben ist leer.

e. 20.

Das Newe Te= | stament. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XXXIX.

Am Ende: Gedrückt zu | Wittemberg | durch Hans | Lufft. | M. D. XXXIX. (51 Bogen 3 Blätter.) In klein Octav.

Diese Ausgabe, welche ich gleichfalls aus der Stuttgarter Bibelsammlung in den Händen habe, ist von Panzer a. a. O. S. 329. beschrieben. Ihr sechszeiliger Titel steht in einem Holzschnitte, dessen beide Seitentheile je eine mit Laubwerk verzierte runde Säule haben. Der darauf ruhende nicht gewölbte obere Theil enthält in der Mitte den Oberleib einer phantastischen, menschenähnlichen Figur von Laubwerk und 2 Füllhörnern umgeben, daneben in den beiden Ecken, rechts ein weibliches, links ein männliches Brustbild. Unten zwischen den beiden Säulenfüßen steht das Churfürstlich Sächsische Wappen. Die Rückseite des Titels ist leer. Auf dem folgenden Blatte beginnen die bis zum Ende fortlaufenden Buchstaben=Signaturen: A — Z, a — z, Aa — Ff (Ff umfaßt nur 3 Blätter). Obere Zahlen stehen nicht auf den Blättern. Die Vorderseite von Bl. A 2 enthält Luther's Warnung; auf der Rückseite desselben beginnt die 6 Seiten (Bl. A 2ᵇ — 5ᵃ) lange allgemeine Vorrede, welche aber nicht mehr die bisherige, mit den Worten: „Es were wol recht vnd billich," anfangende, ist, die auch noch in den Octav=Ausgaben e. 18. (1534.) und e. 19. (1537.) sich findet, sondern die neue, in der ersten Wittenberger Ausgabe der ganzen Bibel von 1534. vorgedruckte ist, die mit den Worten: „Gleich wie das Alte Testament ist ein Buch," anfängt, welcher hier noch Randbemerkungen beigefügt sind. Das auf die allgemeine Vorrede in den bisherigen Ausgaben folgende Urtheil über die Bücher des N. T. ist hier ebenso, wie in jener Ausgabe der ganzen Bibel, weggelassen, so daß an die veränderte Vorrede sich auf Bl. A 5ᵇ das bisherige Register der Bücher des N. T. unmittelbar anschließt. Die folgenden 205½ Blätter A 6 — d 3ᵃ enthalten die historischen Bücher des N. T., mit der speciellen Vorrede zur Apostelgesch. (mit Randbemerk.) und 5 großen, diesen 5 Büchern unmittelbar voranstehenden, ihre Verfasser darstellenden Holzschnitten, deren erster mit dem der Ausgg. e. 15 — 18., die übrigen 4 aber mit denen der Ausg. e. 19. identisch sind. Die folgenden 186 Blätter d 3ᵇ — Ee 5ᵃ enthalten die apostol. Briefe und die Offenb. Joh. mit speciellen Vorreden, und 33 großen Holzschnitten, von welchen 7 unmittelbar vor den 7 Briefen: Röm., 1. Cor., Gal., Col., 1. Tim.,

---

*) Panzer, der diese Ausgabe selbst besaß, sagt in seiner Beschreibung nichts von der Verschiedenheit ihrer Holzschnitte, sondern sagt vielmehr bei der Offenb. Joh., sie habe die gewöhnlichen 26 Figuren. Er scheint daher diese Holzschnitte mit denen der nächstvorhergehenden Ausgaben nicht genauer verglichen zu haben.

1. Petr., 1. Joh., die übrigen numerirten 26 aber in der Offenb. Joh. stehen. Diese letztern sind sämmtlich dieselben, welche in e. 19. gebraucht sind, von jenen 7 aber stimmen nur der 1. und die 3 letzten mit denen der Ausg. e. 19. überein; statt des 2. der Ausg. e. 19. ist hier vor dem 1. Corinther-Briefe derselbe Holzschnitt gebraucht, welcher in e. 19. und ebenso in dieser Ausg. e. 20. vor 1. Tim. steht; der 3. und 4. Holzschnitt vor den Briefen an die Galater und an die Colosser sind neu. — Auf die Offenb. Johannis folgt Bl. Ee 5^b—Ff 3^a ein 12 Seiten langes Register der Episteln und Evangelien. Auf der letzten Seite Bl. Ff 3^b steht die Angabe des Druckortes u. s. w. — Auf dem innern Rande des Textes stehen Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen.

e. 21.

Das | Newe Testament. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | D. M. XL. (sic)
Am Ende des Registers: Gedrückt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. |
M. D. XL. (2 Alphabete, 8 Bogen, 5 Blätter.) In Quart.

Diese von Panzer a. a. O. S. 330—332. beschriebene Ausgabe besitze ich selbst. Sie ist die erste Quart-Ausgabe des N. T., welche bei Lufft gedruckt ist. — Ihr fünfzeiliger Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen beide Seitentheile je 2 Säulen enthalten; neben der darauf ruhenden Spitze stehen im obern Theile auf beiden Seiten mehrere Engel. Der untere Theil zeigt in der Mitte Christum am Kreuze, neben welchem rechts und links ein Engel auf dem Säulenfuße steht, der ihm ein dampfendes Räucherfaß entgegenhält. Die Rückseite des Titels ist leer. Auf dem folgenden Blatte beginnen die bis zum Ende fortlaufenden Buchstaben-Signaturen: A—Z, a—z, AA—JJ, von denen A—F je 4 Blätter, JJ 5 Blätter, alle übrigen aber je 8 Blätter umfassen. Obere Zahlen haben die Blätter nicht. Bl. A 2^a enthält Luther's Warnung. Auf den folgenden 5 Seiten Bl. A 2^b—4^b steht dieselbe Vorrede wie in e. 20. mit Randbemerkungen. Hierauf folgt Bl. B 1^a das bisherige Register der Bücher des N. T.; auf der Rückseite steht ein großer, den Matthäus darstellender Holzschnitt. Alle 5 Holzschnitte dieser Bücher sind neue. Auf Bl. B 2^a beginnen die historischen Bücher des N. T., welche auf Bl. h 3^b endigen, 195 Blätter umfassend, mit einer Vorrede zur Apostelgesch. (mit Randbemerk.), und 4 großen Holzschnitten, welche, wie der bereits erwähnte des Matthäus, die Verfasser der 4 übrigen Bücher darstellen. Die folgenden 189 Blätter h 4—HH 8 enthalten die apostol. Briefe und die Offenb. Joh., mit speciellen Vorreden und 33 großen Holzschnitten, deren 7 vor denselben 7 Briefen, wie in e. 20., die übrigen 26 numerirten in der Offenb. Joh. stehen. Diese 33 Holzschnitte sind, mit Ausnahme dreier, dieselben, welche in e. 20. stehen. Der vor dem Römerbriefe stehende Holzschnitt ist derselbe, welcher hier in e. 19. steht; der dem 1. Briefe Joh. vorangestellte ist der nämliche neue, welcher in dieser Ausgabe vor dem Evang. Joh. steht; der 23ste der Offenb. Joh. ist dem bisherigen zwar ähnlich, zeigt aber Veränderungen. Sämmtliche Holzschnitte haben nur dieselbe Größe wie die der Octav-Ausgaben. — Am innern Rande stehen auch hier Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen. — Auf die Offenb. Joh. folgt Bl. JJ 1—5^a ein 8½ Seiten langes Register der Episteln und Evangelien, unter dessen Ende die Angabe des Druckortes u. s. w. steht. Die letzte Seite Bl. JJ 5^b enthält das Lufft'sche Buchdruckerzeichen: ein senkrecht von 2 Händen emporgehaltenes, von 2 Schlangen umwundenes Schwert, auf dessen Spitze ein Herz steckt. — Diese Ausgabe hat noch das Eigenthümliche, daß überall die Evangelien und Episteln auf die Sonn- und Feiertage im Texte selbst durch Ueberschriften angezeigt sind.

e. 22.

Das newe Te= | stament, auffs new | zugericht. | D. Mar. Luth. | Wittemberg. | M.D.XLIIII.

Am Ende: Gedruckt zu | Wittemberg: | durch Hans | Lufft. | M.D.XLIIII. (54¾ Bogen.) In klein Octav.

Diese Ausgabe, welche Panzer a. a. O. S. 386. kurz beschreibt, habe ich aus der Gräflich Wernigerödischen Bibelsammlung in den Händen. Ihr sechszeiliger Titel steht in einem Holzschnitt, dessen unterer Theil durch den Stamm eines Baumes, dessen linke Seite trockene, die rechte aber belaubte Zweige hat, in 2 Hälften getheilt ist. In der rechten stehen 2 Männer und der aus dem Grabe auferstandene Christus als Ueberwinder des Todes dargestellt. Links neben dem Baume steht Moses mit den Gesetztafeln nebst Aaron, neben welchen ein Teufel die Verdammten in das höllische Feuer treibt. Der linke Seitentheil stellt den Sündenfall, der rechte Christum am Kreuze und eine auf einem Berge stehende betende Frau dar. Der obere Theil des Holzschnittes enthält die obern Zweige jenes Baumes nebst einem Zeltlager u. s. w. Dieser Holzschnitt ist eine verkleinerte und zugleich etwas veränderte Nachbildung desjenigen, den das Titelblatt in den meisten (?) Exemplaren der Wittenberger Ausgabe der ganzen Bibel von 1541. hat (vgl. Panzer a. a. O. S. 352.). — Die Rückseite des Titelblattes ist leer. Auf dem folgenden Blatte beginnen die bis zum Ende fortlaufenden Buchstaben=Signaturen: A—Z, a—z, Aa—Ji (Ji nur 6 Blätter). Obere Zahlen finden sich auf den Blättern nicht. Bl. A 2ª enthält Luther's Warnung; Bl. A 2ᵇ—5ᵇ dieselbe allgemeine Vorrede wie e. 20. 21. mit Randbemerkungen; Bl. A 6ª das Register der Bücher des N. T. in der bisherigen Weise; auf der Rückseite steht der den Matthäus darstellende große Holzschnitt. Die folgenden 217½ Blätter A 7—e 8ª enthalten die historischen Bücher des N. T., mit der Vorrede zur Apostelgesch., und 4 großen Holzschnitten, welche die Verfasser der übrigen 4 Bücher darstellen. Die folgenden 207 Blätter e 8ᵇ—Hh 7ª enthalten die apostol. Briefe und die Offenb. Joh. mit speciellen Vorreden und 33 großen Holzschnitten, deren 7 vor den bei e. 20. bezeichneten Briefen und 26 (hier nicht numerirte) in der Offenb. Joh. stehen. Die Holzschnitte dieser Ausgabe sind dieselben wie in e. 21., drei derselben ausgenommen, nämlich die 2 vor dem Evang. Marci und vor 1. Cor. stehenden, welche hier neu sind, und der vor 1. Tim., welcher dem an dieser Stelle in e. 18. stehenden gleich ist. — Auf dem innern Rande des Textes stehen Parallelstellen, auf dem äußern Anmerkungen. — Auf die Offenb. Joh. folgt Bl. Hh 7ᵇ—Ji 5ᵇ das 11 Seiten lange Register der Episteln und Evangelien. Die Vorderseite des letzten Blattes Ji 6 enthält die Angabe des Druckortes u. s. w., die Rückseite desselben ist leer. — Panzer bemerkt in Betreff des Textes dieser Ausgabe, derselbe richte sich genau nach der Ausgabe der ganzen Bibel von 1541.

Die Ausführlichkeit, mit der ich diese Original=Ausgaben der Lutherischen Uebersetzung des Neuen Testaments, so weit sie mir selbst vorliegen, beschrieben habe, wird, wie ich hoffe, durch die Wichtigkeit des Gegenstandes, die große Seltenheit dieser Ausgaben und die Kürze der bisherigen Beschreibungen als gerechtfertigt erscheinen. Zugleich erhellet aus dem Gesagten, daß von diesen 22 Ausgaben die Existenz einzelner sehr zweifelhaft, die Existenz anderer zwar auf triftige Gründe gestützt ist, dessenungeachtet aber Exemplare derselben bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, und daß ich überhaupt bei dem vorliegenden Theile nur folgende 15 Ausgaben derselben verglichen habe: e. 1., e. 2., e. 5., e. 6., e. 7., e. 8., e. 10., e. 11., e. 15., e. 17., e. 18., e. 19., e. 20., e. 21., e. 22. Es kann daher, nach dieser ausdrücklichen Erklärung, kein Mißverständniß verursachen, daß ich, diese Lücken unberücksichtigt lassend, bei Varianten, welche ich in e. 1., e. 2., e. 5.; oder in e. 8., e. 10., e. 11.; oder in e. 15., e. 17., e. 18. fand, diese Ausgaben durch e. 1—5.; e. 8—11.; e. 15—18.,

oder solche, die ich in e. 1., e. 2., e. 5., e. 6., e. 7., e. 8., e. 10., e. 11. fand, durch e. 1—11. bezeichne. Es geschieht dieses theils um Raum zu sparen, theils der leichtern Uebersicht wegen, theils auch in der Ueberzeugung, daß die dazwischen liegenden Ausgaben, so weit sie überhaupt wirklich existiren, dieselben Varianten enthalten, welche ich in den der Zahl nach auf beiden Seiten angrenzenden gefunden habe.— Zwei dieser Lücken (vielleicht auch noch mehr) werden bei dem VII. Theile dieses Werkes wegfallen, da ich bei diesen auch die Erfurter Ausgabe von 1528. als Stellvertreterin der bis jetzt von Niemanden aufgefundenen Wittenberger Ausgabe von 1527. (e. 12.) und die jetzt erhaltene (als e. 16. signirte) erste Wittenberger Ausgabe des J. 1533. vergleichen werde.

Noch bemerke ich, daß in dem gedruckten Kataloge der Gräflich Wernigerödischen Bibelsammlung eine Ausgabe des Neuen Testaments von 1545. verzeichnet ist. Daß aber diese Angabe auf einem Irrthum beruhe, zeigt das mir vorliegende Exemplar dieser Sammlung deutlich, indem es durch seine Typen und ganze Einrichtung als eine offenbar spätere Ausgabe sich kund gibt, deren Jahr jedoch sich nicht angeben läßt, weil das Titelblatt und das Ende des Registers darin fehlen. Die irrige Angabe jenes Katalogs ist bloß dadurch veranlaßt, daß unten auf der Seite, welche Luther's Warnung enthält (die hier zwischen der Offenb. Joh. und dem Register der Epist. und Evang. steht), unter der hinzugesetzten Stelle Joh. 12, 34. als Unterschrift steht: „M. Georg Rörer. 1545."

Endlich füge ich noch den Titel der Wittenberger Ausgabe des Neuen Testaments von 1546. und der zwei Wittenb. Ausgaben der ganzen Bibel von 1562. und 1568. deshalb bei, weil ich diese drei bei denjenigen Stellen, welche in der Ausgabe der ganzen Bibel von 1545. und andern frühern Ausgaben fehlen, verglichen und angeführt habe.

DAs newe Testament. | aufs new zugericht. | (hierunter ein Holzschnitt: Christus am Kreuze, zu dessen beiden Seiten der Churfürst von Sachsen und Luther betend knieen.) Doct: Mart: Luth: | Witeberg. | Gedruckt durch Hans Lufft. | 1546. (4 ungezählte, 479 gezählte, und zuletzt 7 ungez. Blätter.) In Quart.

Die erste und dritte Zeile dieses Titels sind roth gedruckt. Die genauere Beschreibung dieser Ausgabe, die ich aus der Hamburger Stadtbibliothek vor mir habe, gibt Panzer a. a. O. S. 515—517.

Biblia | das ist: | Die gantze | heilige Schrifft: | Deudsch: | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | Gedruckt durch Hans Lufft. | 1562.

Die Propheten | alle Deudsch. | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | (hierunter dasselbe Bild, wie auf dem Titel des N. T. von 1546.) Gedruckt durch | Hans Lufft. | 1562. In Folio.

Die 1., 5. und 6. Zeile des ersten Titels sind roth gedruckt. Derselbe steht in einem Holzschnitt, dessen unterer Theil dasselbe Bild hat, welches auf dem zweiten Titel in der Mitte steht. Diese Ausgabe besitze ich selbst. Sie weicht von der Wittenberger Ausgabe, welche Panzer a. a. O. S. 442. von diesem Jahre angibt, im Titel ab 1. darin, daß die von ihm auf beiden Titeln angegebenen Worte: „Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsen Freiheit" sich hier auf keinem finden; 2. darin, daß das Bild Christi u. s. w. hier nicht auch, wie er angibt, zwischen dem ersten Titel steht, auf dem zweiten aber nicht über dem Ortsnamen, sondern unter demselben steht; 3. durch die Schreibung „Biblia das ist:" und „D.", während er angibt: „Biblia: Das ist:" und auf beiden Titeln: „Doct."

Biblia, das ist die gantze heilige Schrifft u. s. w.

Die Propheten | alle Deudsch. | Doct. Mart. Luth. | Begnadet mit Churfürstlicher zu | Sachsen Freiheit. | (hierunter dasselbe Bild, welches auf dem Titel der Ausg. des N. T. von 1546. steht) Wittemberg. | Gedruckt durch Hans Lufft. | 1568. In Folio.

Von dieser Bibel besitze ich nur den, die Propheten, Apokryphen und das Neue Testament enthaltenden zweiten Theil, in dessen Titel die 3., 4. und 6. Zeile roth gedruckt sind. Auch Panzer, der diese Ausgabe S. 450., aber mit unvollständigem Titel, anführt, kennt nur diesen II. Theil, vermuthet aber, daß auch der erste Band von diesem Jahre vorhanden sei.

Von dieser Beschreibung der Ausgaben des Neuen Testaments gehe ich nun über zu der Angabe der übrigen, bei den Varianten dieses Theiles angeführten Schriften Luther's, so weit dieselben nicht schon in den Einleitungen der frühern Theile verzeichnet sind.

Beth. β. 1.

Ain bet= | büchlin vnnd lesz= | büchlin. | Mar. Luther | gemeret vnnd | gebessert. | M. D. XXiij. | Wittemberg

Am Ende: Gott sey lob | Finis. auf dem folgenden letzten Blatte eine vor Gott knieende Person, mit einem Rosenkranze in der Hand. (21 Bogen.) In Octav.

Die 1., 4. und 7. Zeile dieses achtzeiligen, von 4 verzierten Leisten umgebenen Titels sind roth gedruckt. Auf der Rückseite steht folgendes Verzeichniß des Inhalts: Die zehen gebot. Der glaube. Das Vatter vnnser. Das Aue Maria. Ettliche verteütsche Psalmen. Die vorrede zun Römern. Die Epistel zun Römern. Die Episteln zu Tymotheon. Die Epistel zu Thyton. Die Episteln Petri vnnd Jude. Diesen Stücken geht im Buche selbst eine allgemeine Zuschrift, mit den W. „Gnad vnnd Fryd allen meinen lieben Herren, vnd bryedern yn Christo" überschrieben, nebst einer Vorrede voran, und ein Sermon folgt ihnen nach, mit folgendem besondern Titel: „Ain Sermon | von der betrach= | tung des hay= | ligen leydens | Christi. | D. Mart. L." — Alle Columnen dieses Buches sind mit schmalen verzierten Leisten ringsum eingefaßt. Auch finden sich darin 12 große, die ganze Seite einnehmende Holzschnitte und viele kleine. — Diese Ausgabe, welche ich selbst besitze, ist, wie aus der Orthographie und den Typen auf das Bestimmteste sich ergibt, keine Wittenberger Ausgabe, sondern höchst wahrscheinlich zu Augsburg durch Heinr. Steyner gedruckt; sie muß aber so lange die Stelle jener ersten Wittenberger Ausgabe von 1523., deren Nachdruck sie ist, vertreten, bis jene selbst entdeckt ist, und so als erste Ausgabe der zweiten, gemehrten und gebesserten Einrichtung von Luther's Betbüchlein gelten, weshalb sie als Beth. β. 1. signirt ist. Ausführlicheres hierüber gibt Panzer a. a. O. S. 24 ff.

Cat. 1.

Deudsch | Catechis= | mus. | Mart. Luther.

Am Ende: Gedrückt zu Wittemberg durch | Georgen Rhaw M. D. XXIX. (23½ Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, die ich aus der öffentlichen Bibliothek des hiesigen Waisenhauses in den Händen habe, steht in demselben portalförmigen Holzschnitte, der oben S. XVIII. bei e. 17. beschrieben ist. Die Rückseite des Titelblattes ist leer.

Die 23¾ Bogen dieser ersten Ausgabe des großen Catechismus sind mit A—Z (Z 1½ Bogen) signirt, die Blätter A2—Z5 haben die römischen Blattzahlen I—XCII. Bl. I—III enthalten die Vorrede, Bl. IIII—XLVIII die Auslegung der 10 Gebote, Bl. XLIX—LVII[a] die Auslegung des Glaubens, Bl. LVII[b]—LXXIII[a] Von dem Gebete und die Auslegung des Vaterunsers, Bl. LXXIII[b]—LXXXII Von der Taufe, Bl. LXXXIII—XCII Von dem Sacrament des Altars, unter dessen Ende die Angabe des Druckortes u. s. w. steht. Die letzte Seite ist leer.

Cat. 2.

Deudsch Ca= | techismus. | Gemehret mit einer newen | vnterricht vnd verma= | nung zu der Beicht. | Mart. Luth. | 1529.

Am Ende: Gedrůckt zu Wit | temberg durch | Georgen Rhaw | M. D. xxix. (118 Blätter.) In Octav.

Diese Ausgabe ist in der Berliner Königlichen Bibliothek.

Cat. 3.

Deudsch Catechismus. Gemehret mit einer newen vorrhede, vnd vermanunge zu der Beicht. Wittemberg.

Am Ende: Gedrůckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. M. D. XXX. (20¾ Bogen, die letzte Seite leer.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, welche in der öffentlichen Kirchenbibliothek zu Arnstadt sich findet, steht in einer Einfassung; im Texte sind Holzschnitte. — In dieser Ausgabe erscheint zum ersten Male die größere Vorrede.

Cat. 4.

Deudsch Catechismus. Mit einer newen vorrhede vnd vermanunge zu der Beicht. Mart. Luth. 1531.

Am Ende: Gedrůckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. (16¾ Bogen.) In klein Octav.

Der Titel dieser Ausgabe ist theils roth, theils schwarz gedruckt, und steht in einer Einfassung. Im Texte sind mehrere größere und kleinere Holzschnitte. Die Schluß=Angabe des Druckortes und Druckers steht ganz allein auf der Vorderseite des letzten Blattes, die Rückseite desselben ist leer. Sie ist in der Scharbau'schen Bibliothek zu Lübeck.

Cat. 5.

Deudsch Catechismus. Mit einer newen vorrhede vnd vermanunge zu der Beicht. Mart. Luther.

Am Ende: Gedrůckt zu Wit= | temberg durch | Georgen Rhaw | M. D. xxxij. (135 Blätter.) In Octav.

Diese Ausgabe besitzt einer meiner Freunde, in dessen Exemplare aber das Titelblatt fehlt, weshalb ich den Titel nicht ganz genau angeben kann, da er auch in Feuerlini Bibliotheca symbol. ed. Riederer P. I. p. 161. nur kurz angedeutet ist.

Cat. 6.

Deudsch | Catechis- | mus. | Auffs new Corrigirt vnd | gebessert. | Wittemberg. | M. D. XXXviij.

Am Ende: Gedruckt zu Wittem- | berg durch Georgen | Rhaw.

(26 Bogen, das letzte Blatt leer.) In klein Octav.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in einem Holzschnitte, welcher in beiden Seitentheilen ein Wappenschild hat, über welchem ein Kopf hervorschaut. Im linken Schilde steht Luther's Wappen: eine weiße Rose mit einem Kreuz im Herzen; im rechten ein Kreuz, über welches eine Schlange sich windet. Der untere Theil enthält das Sächsische Wappen. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden 7 oben nicht numerirten Blätter des 1. Bogens A enthalten die größere „Vorrhede Martini Luther". Die Blätter der folgenden, mit B — Z, a — c signirten Bogen haben die Blattzahlen 1 — 202. Bl. 1 — 6 enthalten die zweite kürzere Vorrede, die 10 Gebote, die Hauptartikel des Glaubens, das Vaterunser, Von der Taufe, Vom Sacrament. Bl. 7 — 96ᵃ die Auslegung der 10 Gebote mit 10 die ganze Seite füllenden Holzschnitten; Bl. 96ᵇ — 116ᵃ die Auslegung des Glaubens mit 3 großen Holzschnitten, Bl. 116ᵇ — 152ᵇ Von dem Gebete mit 1 gr. Holzschn. und die Auslegung des Vaterunsers mit 7 gr. Holzschn.; Bl. 153 — 174 Von der Taufe mit 1 gr. Holzschn.; Bl. 175 — 194ᵃ Von dem Sacrament des Altars mit 1 gr. Holzschn.; Bl. 194ᵃ — 202ᵇ Eine kurze Vermahnung zu der Beicht mit 1 gr. Holzschn. Unter dem Ende dieses letzten Abschnitts steht die Angabe des Druckortes und Druckers.

Cat. 7.

Deudsch | Catechis- | mus. | Auffs new Corrigirt vnd | gebessert. | Wittemberg. | M. D. XL.

Am Ende: Gedrückt zu Wittemberg, durch | Georgen Rhaw.

(24½ Bogen.) In klein Octav.

Diese Ausgabe habe ich aus der hiesigen Marien-Bibliothek vor mir. Ihr siebenzeiliger Titel, dessen 1., 2., 3. und 6. Zeile roth gedruckt sind, steht in demselben Holzschnitte wie in Cat. 6. Die Rückseite desselben ist leer. Die 7 folgenden, nicht numerirten Blätter des 1. Bogens A enthalten die größere „Vorrhede D. Martini Luther". Die Blätter der übrigen, mit B — Z, a, b (b ½ Bog.) signirten Bogen haben die römischen Blattzahlen I — CLXXXVIII. Bl. I — VIᵃ enthalten die zweite kürzere Vorrede, die 10 Gebote nebst den 4 andern bei Cat. 6. bezeichneten 4 Stücken; Bl. VIᵇ — XCIᵃ die Auslegung der 10 Gebote nebst 10 Holzschnitten, welche etwas mehr als die Hälfte der Seite einnehmen; Bl. XCIᵇ — CIX die Auslegung des Glaubens mit 3 Holzschn. derselben Größe; Bl. CX — CXLIIIᵃ Von dem Gebete mit 1 solchen Holzschn. und die Auslegung des Vaterunsers mit 7 solchen Holzschn.; Bl. CXLIIIᵇ — CLXIIᵇ Von der Taufe mit 1 Holzschn.; Bl. CLXIIᵇ — CLXXXᵇ Von dem Sacrament des Altars mit 1 Holzschn.; Bl. CLXXXᵇ — CLXXXVIIIᵃ Eine kurze Vermahnung zu der Beicht mit 1 Holzschn. Unter dem Ende dieses letzten Abschnittes steht die Angabe des Druckortes und Druckers; die letzte Seite ist leer.

Cat. 8.

Deudsch Catechismus. D. M. Luth. Auffs new Corrigirt vnd gebessert. Wittemberg. 1542.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. (24½ Bogen, die letzte Seite ist leer.) In Octav.

Der Titel hat eine Einfassung. Im Texte sind viele Holzschnitte. — Diese Ausgabe führt Irmischer in dem I. Bande der von ihm herausgegebenen katechetischen

deutschen Schriften Luther's (auch mit dem Titel: Dr. M. Luther's sämmtl. Werke Bd. XXI. — Erlangen 1832. 8.) S. 4 f. als No. 13. an.

Cat. 9.

Deudsch Catechismus D. M. Luth. Auffs new Corrigirt vnd gebessert. Wittemberg. 1543.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. In Octav.

Diese Ausgabe findet sich in der Gräflich Wernigerödischen Bibliothek.

Sechs von diesen Wittenberger Ausgaben des großen Catechismus habe ich bereits in der Einleitung des I. Theiles S. XVII. verzeichnet; da mir aber seitdem noch 3 andere, zwischen jenen erschienene bekannt geworden, so habe ich sie hier sämmtlich genauer, als dort geschehen, angeführt. Wegen der eingeschalteten Ausgaben bezeichnen die beiden Signaturen Cat. 5. 6. hier andere Ausgaben als dort, und nur Cat. 1—4. treffen mit den früher aufgestellten zusammen.

Von diesem Catechismus gehe ich, der alphabetischen Reihenfolge der zu erläuternden Signaturen gemäß, über zu den Ausgaben der durch Post. bezeichneten Kirchenpostille Luther's, deren Entstehung und Geschichte Joh. Ge. Plochmann in der Vorrede des I. Bandes seiner Ausgabe derselben (auch mit dem Titel: Dr. M. Luther's sämmtl. Werke Bd. VII. — Erlangen 1827. 8.) S. V ff. kurz dargelegt hat, jedoch ohne die verschiedenen Ausgaben nach ihren Titeln genau zu verzeichnen.

Dieses Werk, welches Luther selbst für sein allerbestes erklärte, entstand nach und nach. Zuerst schrieb er eine lateinische Auslegung der Episteln und Evangelien der 4 Sonntage des Advents. Dieser Anfang der Postille erschien 1521. zu Wittenberg in 4. unter dem Titel: Enarrationes epistolarum et evangeliorum, quas postillas vocant, in quatuor dominicas adventus, Dr. Martini Lutheri Wittenbergensis. Dieses Buch wurde von einem Andern ins Deutsche übersetzt und ohne Angabe des Druckortes, Buchdruckers und Jahres herausgegeben mit folgendem Titel:

POSTILL | Oder vszleg der Epistel | vnd Euangelien | durch den Aduent | Doctor Martin Luthers. | * | Zum Leßer. | Hierunter 14 Verse, deren erster, links mit einer Hand bezeichneter lautet: Ich bin der Luther, kenn mich recht, u. s. w.

Die Rückseite des Titelblattes ist leer. Am Ende der Vorrede steht: Geben zu Wittenberg, am dritten | tag Martij. in der jarzal Christi, Tausent | Fünff hundert .xxj. | Hierunter ist ein kleiner Holzschnitt. Die Rückseite dieses Blattes füllt ein Holzschnitt, das Brustbild eines Mönchs vorstellend. Daß diese Uebersetzung kein Wittenberger Druck ist, erkennt man theils an den Typen, theils an der Orthographie, z. B. am Gebrauch des á (statt e), vff (st. auff), ston (st. stan, stehen), schloff (Schlaf). Ich habe vor einigen Jahren Förstemann's Exemplar dieser Ausgabe in den Händen gehabt, worin aber das fehlende Titelblatt handschriftlich ersetzt war. In diesem geschriebenen Titel stand POSTIL statt POSTILL, ferner fehlte die dem lateinischen Titel entsprechende Zeile: „durch den Aduent", und die darauf folgende: „Doctor Martin Luthers" war mit latein. Buchstaben geschrieben. Ich habe es deshalb vorgezogen, den obigen Titel (mit Beibehaltung der Zeilen-Abtheilung des geschriebenen) nach dem Kataloge der Stuttgarter Bibelsammlung *) No. 2229. 50. hier anzugeben. — Diese Uebersetzung habe ich in meinem

*) Dieser Katalog hat folgenden Titel: Bibliotheca Biblica Serenissimi Würtenbergensium Ducis olim Lorckiana. Edita, et Serenissimo Duci inscripta a Jacobo Georgio Christiano Adler Professore Hafniensi etc. Altonae, M. DCC. LXXXVII. 4. 5 Partes.

1841. herausgegebenen Verzeichniß der Original-Ausgaben der Lutherischen Uebersetzung u. s. w. S. 17. und in der Einleitung des I. Theiles dieser kritischen Ausgabe S. XVII. als Post. 1. signirt.

Luther begann darauf selbst schon auf der Wartburg eine deutsche Postille auszuarbeiten, vollendete aber hier, durch andere Arbeiten unterbrochen, nur die Auslegung der Episteln und Evangelien vom Advent bis Epiphaniä, welche in 2 Abtheilungen, die aber den Titeln zufolge als 2 selbstständige Bücher zu betrachten sind, 1522. zum ersten Male herausgegeben wurden. Die I. Abtheilung, als Post. 2. signirt, hat den Titel:

Außzlegung der | Epistell vnnd | Euangeli | des | Aduents. | Martinus Luther. | Wittemberg. | M. D. | xxij.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch | Johann Grunenberg, nach Christ gepurt Tau- | sent funff hundert vnnd zwey vnnd | zwentzigsten Jar. (26 Bogen.) In Quart.

Die 1., 3., 5., 7. und 9. Zeile dieses Titels sind roth gedruckt. Derselbe steht in einem Holzschnitt, worin 8 Engel nebst Blumen, Weinlaub, Insecten u. a., und 2 Wappen, von denen das im obern Theile befindliche, ein schwarzes und ein weißes Feld mit 2 kreuzweis gestellten Schwertern, das im untern Theile aber 2 Thürme mit dazwischen ruhendem Sächs. Wappen enthält. Die Rückseite des Titels und des letzten Blattes sind leer. Die Bogen sind mit A—Z, AA—CC signirt. Obere Blattzahlen finden sich nicht. — Diese Ausgabe ist in der Berliner Königlichen Bibliothek, in der Gräflich Wernigerödischen, in der Stuttgarter Bibelsammlung, und in der Arnstadter Kirchenbibliothek. Ich selbst besitze ein defectes Exemplar derselben. — Diese Ausgabe habe ich bereits an den oben angegebenen Orten kurz verzeichnet.

Die II. Abtheilung, als Post. 3. signirt, hat folgenden Titel:

Außzlegung | der Epistelln | vñ Euangelien die nach | brauch der kirchen ge | leßen werdē, vom | Christag biß | auff | den Sontag nach | Epiphanie. | Martinus | Luther.

Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johann | Grunenbergk, nach Christ gepurtt Tausent | funffhundert vnd zway vñ zwentz | igsten JAR. (66 Bogen, das letzte Blatt leer.) In Quart.

Der schwarz gedruckte Titel steht in einem Holzschnitt, welcher in den 4 Ecken die Symbole der 4 Evangelisten, von Kreisen umschlossen, nebst ihren Namen enthält. Zwischen den beiden obern, Lucas und Johannes, ist der gekreuzigte Christus, zwischen den beiden untern, Marcus und Matthäus, ist ein halb weißes, halb schwarzes Wappen mit 2 kreuzweis gestellten Schwertern, nebst der Jahrzahl 1522. und dem Zeichen des Holzschneiders, im linken Seitentheile Petrus, im rechten Paulus dargestellt. Die Bogen sind mit A—Z, Aa—Zz, aaa—ttt signirt, von welchen A und ttt je 6 Blätter umfassen. Obere Zahlen finden sich nicht auf den Blättern. Auf der Rückseite des Titels beginnt Luther's 4 Seiten lange Zuschrift an Albrecht Grafen zu Mansfeld, welche mit den Worten: „Geben ynn der wusten [d. h. auf der Wartburg] am tage sanct Elisabeth. 1521." endigt. Die folgenden 6½ Seiten, Bl. A 3ᵇ—6ᵇ, enthalten: „Eyn kleyn vnterricht was man ynn den Euangelijs suchen vnd gewartten soll." Auf Bl. B 1 beginnt die Postille selbst. — Diese Ausgabe besitze ich selbst. Auch findet sie sich in der Gräflich Wernigerödischen Bibliothek, in der Arnstadter

Kirchenbibliothek, in der Stuttgarter Bibelsammlung, und in der hiesigen Universitätsbibliothek, in deren Exemplare aber das Titelblatt fehlt *).

Diese beiden Abtheilungen wurden darauf zu einem Ganzen vereinigt in folgenden Ausgaben:

Postille oder Außlegunge der Episteln vnd Euangelien Lutheri vom ersten Aduent bis auff heyligen drey König tag. 1523. In Quart.

So ist diese Ausgabe, welche ich bis jetzt noch nicht aus eigener Ansicht kenne, in dem gedruckten Kataloge der Arnstadter Kirchenbibliothek **) S. 58. No. 209. verzeichnet. Ich zweifele jedoch, daß die ersten 2 Worte „Postille oder" auf dem Titel stehen. — Diese Ausgabe habe ich in meinem erwähnten Verzeichnisse als Post. 5. signirt.

Post. 6.

Außlegung | der Epistelln | vnd Euangelien die nach brau | ch der Kirchen gelesen werden, | vom Aduent biß auff den | Sontag nach Epiphanie. | Martinus Luther. | M D XXV.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | Michael Lother. M. D. XXV.

(44¾ Bogen.) In groß Octav.

Der achtzeilige Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in demselben portalförmigen Holzschnitte, welcher oben S. VII. bei der als e, 6. signirten Ausgabe des Neuen Testaments beschrieben ist. Die Rückseite des Titels ist leer. Die Bogen sind mit A — Z, Aa — Yy (Yy ¾ Bogen) signirt. Die Blätter A 2 — Yy 6 haben die römischen Blattzahlen I — CCCLXVII. Bl. I. II. enthalten die Zuschrift an Albrecht, Grafen zu Mansfeld, von 1521., Bl. III — VI a Eyn kleyn vnterricht u. s. w., wie Post. 3. In der Mitte von Bl. VI a beginnt die Postille selbst, unter deren Ende die Angabe des Druckortes u. s. w. steht. Die letzte Seite ist leer. — Diese Ausgabe ist auch in der Arnstadter Kirchenbibliothek.

Als Fortsetzung dieser Postille gab Luther auch die Auslegung der Episteln und Evangelien von der heiligen drei Könige Fest bis Ostern heraus, und zwar nicht erst 1525., wie Plochmann a. a. O. S. VIII. angibt, sondern schon im Jahr 1523. oder 1524., weil die sogleich anzuführende Ausgabe von 1524. bereits eine „gebesserte" auf dem Titel genannt wird:

---

*) Diese Ausgabe hielt ich früher, da der Mangel des Titelblattes die Prüfung erschwerte, für eine von jenen verschiedene, und signirte sie deshalb in meinem Verzeichnisse als Post. 3., jene aber als Post. 4. Durch diesen Irrthum ist es veranlaßt, daß die folgenden Ausgaben als Post. 5. 6. u. s. w., statt Post. 4. 5. u. s. w. signirt sind.

**) Dieser Katalog führt den Titel: Kurtze doch hinlängliche Nachricht von der öffentlichen Kirchen-Bibliothek in Arnstadt, derselben Stiftung, Fortsetzung und Erneuerung, auch ihren gegenwärtigen Zustand betreffend, welche nebst dem Verzeichniß der Bücher, so darinne befindlich, in nachstehenden bekannt machet M. Joh. Christian Olearius, Diaconus und Bibliothecarius. Gedruckt durch J. A. Schill, Fürstl. Schw. Hof-Buchdr. 1746. 3⅞ Bog. ohne Seitenzahlen u. 143 S. 8. Und: Erste Fortsetzung des Verzeichnisses derjenigen Bücher, welche in der öffentlichen Kirchen-Bibliothek zu Arnstadt befindlich sind, und von 1746 bis 1771 theils gekauft theils geschenkt worden. 88 S. 8.



Auslegungen der Episteln vnd Euangelien von der heyligen drey Könige fest bis auff Ostern gebessert durch M. Luther. Wittenberg. 1524. In Quart.

Diese in meinem Verzeichnisse als Post. 7. signirte Ausgabe ist so in dem Kataloge der Arnstadter Kirchenbibliothek S. 65. No. 321. verzeichnet. Da sie aber in der Rubrik der 1525. erschienenen Bücher steht, so ist vielleicht 1524. nur ein Druckfehler statt 1525., und diese Ausgabe mit der nächstfolgenden identisch.

Auslegunge der Episteln vnd Euan | gelien von der hey= | ligen Drey= könige fest bis | auff Ostern gebes= | sert durch Mar. | Luther. | Gedruckt zu Wittemberg. | M.D.xxv. (51 Bogen.) In Quart.

Dieser Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, in dessen unterem Theile 2 Engel Luther's Wappen halten. Die Rückseite des Titels und des letzten Blattes ist leer. Die Bogen sind mit A—Z, a—z, Aa—Ee signirt. — Diese Ausgabe ist in der Berliner Königlichen Bibliothek.

Auslegunge der Episteln vnd Euangelien von der heyligen Dreykönigesfest bis auff Ostern, gebessert durch Mart. Luther. M.D.XXV. In Octav.

Diese als Post. 8. in meinem Verzeichnisse signirte Ausgabe kenne ich bis jetzt nur aus jenem Kataloge der Arnstadter Kirchenbibliothek, wo sie S. 68 f. No. 381. angegeben ist.

Post. 9.

Auslegunge | der Episteln vnd Euan | gelien von der heyligen | Drey= könige fest bis auff | Ostern gebessert durch | Mart. Luther. | M.D.XXvi. (19 Bogen, die 2 letzten Blätter leer.) In groß Octav.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in demselben portalförmigen Holzschnitte wie Post. 6. Die Rückseite desselben ist leer. Die Bogen sind mit A—T signirt. Bl. A 2 enthält die „Vorrhede vnd vermanunge an die Drucker." Auf Bl. A 3, auf welchem die Postille selbst beginnt, fangen die römischen Blattzahlen mit III an und laufen bis CL auf T 6 fort. Auf Bl. CXXXVIII—CXLI b steht „Eyn Sermon von der betrachtung des heyligen leydens Christi." Auf Bl. CXLI b —CL b Sermon von der Beycht und dem Sacramet. Bl. T 7. 8. sind leer.

Auslegunge der | Episteln vn̄ Euan= | gelien von der | heyligen drey kö= | nige fest bis | auff Ostern ge= | bessert durch | Marti. Luther. | M.D.XXVj. (Ohne Angabe des Ortes, 46 Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, welche in der Berliner Königlichen Bibliothek ist, steht in einem Holzschnitte, welcher 4 perspectivisch gestellte Säulen hat; zwischen je 2 derselben stehen Engel. Oben sind 2 Engel mit Schilden. Unten steht auf einem Schilde die Jahreszahl. Die Rückseite des Titels und des letzten Blattes ist leer. Die Bogen sind mit A—Z, a—z signirt.

Nachdem so die Auslegung der Episteln und Evangelien vom 1. Advent an bis Ostern vollendet war, wurden alle diese zu einem Ganzen vereinigt und bildeten den sogenannten Wintertheil der Kirchenpostille. Dieser erschien in folgenden Ausgaben:

Auslegung der Episteln vnd Euangelien von Aduent an bis auff Ostern Anderweyt corrigirt durch Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Folio.

Diese in meinem Verzeichnisse als Post. 10. signirte Ausgabe kenne ich bis jetzt nur aus dem Kataloge der Arnstadter Kirchenbibliothek S. 32. Nr. 6.

Post. 11.

Auslegūg der | Episteln vnd Euange | lien vom Aduent an | bis auff Ostern. | Anderweyt corrigirt | durch Martin | Luther. † Daruber ein newes | Register. | Gedrückt zu Wittemberg.

Am Ende: Wittemberg Johan | nes Grunenberg. | 1527. (14 ungezählte, 275 gezählte Blätter.) In Folio.

Diese Ausgabe habe ich aus der Wolfenbütteler Bibliothek vor mir. Ihr Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen oberer Theil 2 Löwen und 1 Schaf, der linke Seitentheil einen Mann auf einem Greife, der rechte eine Frau auf einem Hirsche reitend, beide eine Keule schwingend, der untere Theil einen Centaur mit 2 Menschen kämpfend darstellt. Die Rückseite des Titels und die 3 folgenden Blätter enthalten die Zuschrift an Albrecht, Grafen zu Mansfeld, von 1521. und Ein kleyn vnterricht was man ynn den Euangelijs suchen vnd gewarten solle. Die folgenden 10, mit Aa, Bb signirten Blätter enthalten das 2spaltige Register der Episteln und Evangelien und ein alphabetisches Sachregister. Hierauf folgt die in gespaltenen Columnen gesetzte Postille selbst. Die Bogen derselben sind mit A—Z, Aa—Zz, aaa—ccc (bbb, ccc je 4, alle übrigen je 6 Bll. umfassend) signirt, und haben die Blattzahlen j—cclxxiiiij. Am Schlusse der letzten Spalte steht die Angabe des Druckortes u. s. w. Das letzte Blatt ccc 4 ist leer.

Post. 12.

Auslegung der | Episteln vnd Euangelien | vom Aduent an bis | auff Ostern. | Anderweyt corrigirt durch | Martinum Luther. | Daruber ein newes | Register. | Gedruckt zu Wittemberg | M. D. XXVIII.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Lufft. (10 ungezählte, 301 gezählte Blätter.) In Folio.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich aus der hiesigen Waisenhaus-Bibliothek in den Händen habe, steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen beide Seitentheile je eine Säule mit 2 Engeln enthalten; im untern Theile sitzen 4 Engel, zwischen denen eine Vase steht. Die Rückseite des Titels ist leer. Die 3 folgenden Blätter enthalten die Zuschrift an Albrecht von 1521. und Ein klein vnterricht u. s. w. Die folgenden 6 Blätter enthalten dieselben 2 Register (in 2 Spalten gesetzt) wie Post. 11., die Rückseite des 6. Bl. ist leer. Hierauf folgt die Postille selbst. Ihre Bogen sind mit A—Z, a—z, aa—ee (dd, ee je 4, alle übrigen je 6 Bll. umfassend) signirt; die Blätter derselben haben die Blattzahlen j—ccci. Unter dem Ende der Postille steht die Angabe des Druckortes und Druckers. Die letzte Seite ist leer.

In dem Kataloge der Arnstadter Kirchen-Bibliothek S. 74. No. 447. ist auch folgende Ausgabe verzeichnet:

Auslegung der Euangelien vom Aduent bis Ostern, samt vielen andern Predigten. Mart. Luther. Wittemberg. 1528. In Octav.

Ich zweifle aber sehr, ob dieses wirklich eine Wittenberger Ausgabe sei.

Zwei andere Folio-Ausgaben dieses Wintertheiles sind in Wittenberg durch Hans Lufft 1530. und 1532. gedruckt. Beide sind in der Wolfenbütteler Bibliothek.

Auf diesen von ihm selbst geschriebenen und herausgegebenen Wintertheil der Kirchenpostille beabsichtigte Luther in gleicher Weise noch einen Sommertheil und einen Festtheil folgen zu lassen, von welchen der erstere die Auslegung der Episteln und Evangelien von Ostern bis zum Advent, der letztere aber die Auslegung der Ep. und Ev. der vornehmsten kirchlichen Feste des ganzen Jahres enthalten sollte. Da er aber selbst zu sehr mit andern Arbeiten beschäftigt war, um eigenhändig auch diese 2 Theile vollenden zu können, so überließ er diese Arbeit seinem Freunde M. Stephan Rodt, welcher nun die nachgeschriebenen und meistens einzeln herausgegebenen Predigten über jene Evangelien zusammenstellte und ordnete, und sie mit seinen eigenen und mit Luther's Vorreden herausgab.

Der Sommertheil erschien nicht erst, wie Plochmann a. a. O. S. X. angibt, 1527., sondern schon 1526. mit folgendem Titel:

Auslegūg der Euangelien, | von Ostern biß auffs | Aduent, gepredigt | durch Mart. | Luther zu | Wittemberg. | M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, in welchem zu beiden Seiten Waffen herabhängen. Die Rückseite des Titels und des letzten Blattes ist leer. Die ersten 6 Blätter haben keine Signatur; die folgenden Bogen sind mit A—Z, a—z, Aa—Zz, AAa—HHh signirt. — Diese Ausgabe findet sich in der Berliner Königlichen Bibliothek.

Auslegūg der | Euāgelien von Ostern | bis auffs Aduent, | gepredigt durch | Mart. Luth. | Wittemberg. | M.D.XXVII.
Am Ende: Gedruckt zu Wittem- | berg, durch Hans Lufft, Im Jar, | M.D.XXvij. (8 ungezählte, 161 gezählte Blätter.) In Folio.

Der Titel dieser Ausgabe, welche aus der Wolfenbütteler Bibliothek mir vorliegt, steht in einem Holzschnitte, dessen oberer Theil Jesum darstellt mit der Umschrift: **Ite in orbem universum et predicate Euangelion.** Daneben in den beiden Ecken sind Matthäus und Marcus sitzend und schreibend, in den beiden Seitentheilen 4 Apostel: Paulus, Petrus und 2 andere, stehend dargestellt. Der untere Theil zeigt in der Mitte Christum am Kreuze von Engeln umgeben, daneben Lucas und Johannes sitzend und schreibend. Die Rückseite des Titels ist leer. Hierauf folgen 7 ungezählte Blätter, welche, wie alle übrigen, in gespaltenen Columnen gesetzt sind. Die linke Spalte der ersten Seite enthält Luther's Vorrede, darauf folgen St. Rodt's Vorrede, das „Register vber die predigten vnd Euangelien von Ostern bis auffs Aduent"; „Vermanung vnd kurtze deutunge des Vater vnsers." und das alphabetische Sachregister. Die Rückseite des 7 Blattes ist leer. Hierauf beginnt die Postille selbst. Ihre Bogen haben die Signaturen A—Z, a—f (je 6 Bll. umfassend); ihre Blätter haben römische Blattzahlen I—CLXI. Am Ende der 2. Spalte von Bl. CLXI[a] steht die Angabe des Druckortes u. s. w.; die Rückseite desselben und das folgende letzte Bl. f 6 sind leer.

Dieser Ausgabe folgte im J. 1528. eine andere Folio-Ausgabe, zu Wittemberg durch Georgen Rhaw gedruckt, welche in der Wolfenbütteler Bibliothek ist.

Auslegunge | der Euangelien, von Ostern | bis auffs Aduent, gepre- | digt durch Doctorem | Martinum Luther zu | Wittemberg. | Auffs new vbersehen vnd | gebessert mit etzlichen Ser- | monen, mit

schönen Figuren | vor nicht gesehen, vnd vleissigem | Register aller stück so am rande der | bletter dieser Postillen annotirt sein. | Hat gedruckt Michael Lotther. | M.D.XXIX. (4 ungezählte, 223 gezählte, 5 ungezählte, 2 leere Blätter.) In Folio.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich aus der hiesigen Waisenhaus-Bibliothek in den Händen habe, steht in demselben Holzschnitte, wie in Post. 12. Die Rückseite desselben ist leer. Die 3 folgenden Blätter enthalten die beiden Vorreden, Luther's und Rodt's, und das „Register vber die predigten von Ostern bis auffs Aduent." Die Rückseite des letzten dieser Blätter ist leer. Hierauf folgt die Postille selbst mit 41 die Hälfte einer Seite einnehmenden Holzschnitten. Ihre Blätter haben die römischen Blattzahlen I—CCXXIII. Diese Bogen sind mit A—Z, Aa—Oo (je 6 Bll. umfassend) und Pp 1 signirt. Die folgenden 5 Blätter Pp 2—4., Qq 1. 2. enthalten das alphabetische Sachregister; die beiden letzten Blätter Qq 3. 4. sind leer.

Dieser Ausgabe folgten 2 andere Wittenberger Folio-Ausgaben 1530. und 1532., beide durch Georgen Rhaw gedruckt, welche sich in der Wolfenbütteler Bibliothek finden.

Auslegūg | der Euangelien, | von Ostern bis auffs Ad | uent, gepredigt durch | Martinum Lu- | ther zu Wittemberg. | M. D. XXX ij. | Auffs new vbersehen vnd gebes- | sert, sampt dem Sermon, | Von des Jüdischen Reichs vnnd der | Welt ende.

Am Ende: Gedruckt bey Andreas | Rauscher. Anno. M. D. xxx ij. (55 Bogen.) In Octav.

Diese Ausgabe besitze ich selbst. Ihr Titel steht in einem Holzschnitte, in dessen oberem Theile Christus von Engeln umgeben, in den beiden Seitentheilen je 1 Säule, im untern links Luther mit seinem Wappen, dem eine Fahne tragenden Lamme (sein anderes Wappen, die weiße Rose mit dem Kreuz, steht auf der linken Säule), rechts der Churfürst mit seinem Wappen, den in schwarzem und weißem Felde kreuzweis stehenden Schwertern, dargestellt sind. Die Rückseite ist leer. Die folgenden 7 ungezählten Blätter enthalten Luther's und Rodt's Vorreden und das Register der Predigten von Ostern bis zum Advent; die letzte Seite dieses 1. Bogens ist leer. Auf dem folgenden Bogen beginnt die Postille selbst, und zugleich die Blattzahlen, welche von j bis ccccx, wo die Postille endet, fortlaufen, sowie die Buchstaben-Signaturen: A—Z, a—z, Aa—Hh. Bl. Gg 8ᵇ ist leer; Bl. Hh 1—8ᵃ enthalten das alphabetische Sachregister, unter dessen Ende der Buchdrucker und die Jahrzahl angegeben sind. Die Rückseite des letzten Blattes ist leer.

Eine andere Wittenberger Octav-Ausgabe von 1533. ist in dem Kataloge der Arnstadter Kirchenbibliothek S. 80. No. 559. verzeichnet.

Auslegung der | Euangelien, von | Ostern bis auffs Aduent, | gepredigt durch | Mart. Luther. | zu Wittemberg. | M.D.XXXVI. | Auffs new vbersehen vnd gebessert, | sampt dem Sermon, Von des | Jüdischen Reichs vnd der | Welt ende.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch | Peter Seitz, Im jare | M.D.XXXVI. (4 ungezählte, 203 gezählte, 5 ungezählte Blätter.) In Folio.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in demselben Holzschnitte, wie in Post. 12. Die Rückseite desselben ist leer. Die 3 folgenden ungezählten Blätter

enthalten die beiden Vorreden und das Register der Predigten von Ostern bis zum Advent. Die Rückseite des letzten dieser Blätter ist leer. Hierauf folgt die Postille selbst mit 39 etwa die halbe Seite einnehmenden Holzschnitten. Diese Bogen sind mit A — Z, Aa — Ll (Ll 4 Bll., die übrigen je 6 Bll. umfassend) und Mm 1 signirt, und haben die römischen Blattzahlen I — CCIII. Die folgenden 10 Seiten Bl. Mm 1 ᵇ — 6 ᵃ (ohne obere Zahlen) enthalten das alphabetische Sachregister, unter dessen Ende die Angabe des Druckers u. s. w. steht. Die letzte Seite Bl. Mm 6 ᵇ ist leer.

Der sogenannte Festtheil erschien zuerst 1527. mit folgendem Titel:

Auslegung der Euangelien an den fürnemisten Festen ym gantzen jare, gepredigt durch Mar. Luth. Gedrückt zu Wittemberg. 1527.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | durch Nicolaum | Schirlentz. | 1527 (61 Bogen.) In Octav.

Diese Ausgabe habe ich früher aus der Scharbau'ischen Bibliothek in Lübeck in den Händen gehabt; ich selbst besitze ein Exemplar, in welchem das Titelblatt fehlt. Auf dem 2. Blatte des ersten mit aa signirten Bogens steht die „Vorrhede Martin Luther", auf den 6 folgenden Blättern die Vorrede von Stephanus Rodt und das „Register vber die Euangelien von den fürnemesten Festen ym gantzen iar". Das in meinem Exemplare fehlende Bl. aa 8 ist wohl leer. Die folgenden Bogen sind mit A — Z, a — z, AA — OO signirt. Auf Bl. A 1 beginnt die Postille selbst und zugleich die römischen Blattzahlen, welche von I bis CCCCLVI fortlaufen. Die Rückseite dieses letzten Blattes ist leer. Die folgenden 24 ungezählten Blätter MM 1 — OO 8 ᵃ enthalten das alphabetische Sachregister, unter dessen Ende die Angabe des Druckortes u. s. w. steht. Die letzte Seite ist leer.

Nach dieser ersten Ausgabe erschienen folgende:

Auslegung der | Euangelien, an | den fürnemisten Festen | ym gantzen iare, ge= | predigt durch | Martinum Luther. | M. D. XXVIII. | Mit vleis vbersehen vnd gebessert, sampt | einem newen Sermon am Christag, | auff das Euangelion Johannis. j.

Am Ende: Gedrückt zu Wittemberg durch | Georgen Rhaw. | M. D. XXVIII. (3 ungezählte, 163 gezählte, 5 ungezählte Blätter.) In Folio.

Diese Ausgabe liegt mir aus der hiesigen Waisenhaus=Bibliothek vor. Ihr Titel steht in demselben Holzschnitt wie in Post. 12. Die Rückseite desselben ist leer. Die Bogen sind mit A — Z, a — g (f, g je 4 Bll., die übrigen je 6 Bll. umfassend) signirt. Die 2 ungezählten Blätter A 2. 3. enthalten Luther's und Rodt's Vorreden nebst dem „Register vber die Euangelien von den fürnemisten Festen ym gantzen iar." Bl. A 4 — f 2 ᵃ enthalten die Postille selbst. Diese haben die römischen Blattzahlen I — CLXIII. Die folgenden 11 Seiten Bl. f 2 ᵇ — g 3 ᵇ (ohne obere Zahlen) enthalten das alphabetische Sachregister. Das letzte Blatt g 4 ist leer.

Auslegung der Euangelien an den fürnemisten Festen im gantzen jar, gepredigt durch D. Martin. Luther. M.D.XXXII. In Folio.

Diese Ausgabe ist in dem Kataloge der Arnstadter Kirchenbibliothek S. 33. No. 9. verzeichnet.

Auslegung der | Euangelien, an | den furnemesten Festen | im gantzen jar, | geprediget | durch | D. Mart. Luther. | D.M.XXXVI. (sic) | Mit vleis vbersehen vnd gebessert, | sampt einem newen Sermon am | Christag, auff das Euangelion | Johannis. j. auch andern | predigten mehr.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans | Lufft. (4 ungezählte, 173 gezählte, 5 ungezählte Blätter.) In Folio.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in demselben Holzschnitte wie in Post. 12. Die Rückseite desselben ist leer. Die 2 folgenden ungezählten, mit A 2. 3. signirten Blätter enthalten die beiden Vorreden und das Register der Fest-Evangelien; das folgende 4. Blatt ist leer. Hierauf folgt die Postille selbst mit 34 die halbe Seite einnehmenden Holzschnitten. Ihre Blätter haben die römischen Blattzahlen I—CLXXIII und die Signaturen A—Z, a—f, deren jede 6 Blätter umfaßt. Bl. f 6 ist leer. Darauf folgen noch 4 ungezählte, mit g signirte Blätter, das alphabetische Sachregister enthaltend, unter dessen Ende Druckort und Drucker genannt sind. Die letzte Seite ist leer.

Von diesen drei Theilen der Kirchenpostille, dem Winter-, dem Sommer- und dem Fest-Theile, habe ich nur die in den beiden mit Post. 11. und Post. 12. signirten Ausgaben des vollständigen Wintertheils und in den mit Post. 3., Post. 6. und Post. 9. signirten Abtheilungen desselben vorkommenden längern biblischen Text-Stellen verglichen, die des Sommer- und des Fest-Theiles aber absichtlich unberücksichtigt gelassen, weil diese beiden Theile, dem Obigen zufolge, nicht von Luther selbst, sondern von Rodt zusammengestellt und herausgegeben sind, in welchen, wie er in der Vorrede des Sommertheils ausdrücklich bemerkt, die biblischen Stellen nach Luther's Uebersetzung von ihm hinzugesetzt sind, so daß eine etwa darin vorkommende Änderung nicht als eine von Luther selbst herrührende betrachtet werden kann.

In diesen bis zum Jahre 1537. erschienenen verschiedenartigen Ausgaben finden sich, wie Plochmann a. a. O. S. X ff. sagt, die Anführung der Bibelsprüche ausgenommen, nur sehr wenige und unbedeutende Veränderungen. In den ersten Ausgaben sind alle biblischen Stellen so angeführt, wie sie Luther nach der lateinischen Version übersetzt hatte; in den folgenden Ausgaben aber lauten sie mehrentheils so, wie in seiner nach der Grundsprache verfertigten deutschen Uebersetzung. — Bedeutendere Veränderungen nahm man mit der neuen Ausgabe der Kirchenpostille vor, welche im Jahre 1540. bei Hans Lufft gedruckt wurde. In dieser wurden ganze Predigten, welche zu lang schienen, herausgenommen und kürzere an deren Stelle eingerückt. Unzufrieden mit manchen Willkührlichkeiten, die man sich bei den neuen Abdrücken erlaubt hatte, ließ Luther 1543. durch seinen Freund und Collegen Dr. Caspar Creutziger eine neue Ausgabe veranstalten, welche große Veränderungen enthält, indem nicht bloß im Sommertheile den Predigten über die Evangelien noch die Epistel-Predigten von Ostern bis zum Advent beigefügt, sondern auch viele früher aufgenommene Predigten mit andern vertauscht sind. Diese neue Ausgabe der Kirchen-Postille erschien 1544. zu Wittenberg bei Hans Lufft in 2 Folio-Bänden. (Sie findet sich in der Nürnberger Stadtbibliothek.) Sie ist die letzte, welche bei Luther's Lebzeiten herausgekommen ist. — Ueber die spätern Ausgaben derselben, so wie über die lateinischen Uebersetzungen derselben lese man das von Plochmann a. a. O. S. VIII f. XII ff. darüber Angeführte.

Die übrigen, in diesem Theile verglichenen Schriften, die noch nicht in den frühern Theilen angeführt worden, sind folgende:

Pr. h. 1.

Das fünff= | te, Sechste vnd | Siebend, Capitel S. | Matthei, gepredigt | vnd ausgelegt | durch | D. Mart. Luther. | Wittem= berg. | 1532.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | Joseph Klug. | M. D. XXXii.

(61 Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe ist in der hiesigen Marien=Bibliothek und in meiner eigenen. Ihr Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, in dessen beiden Seitentheilen je 2 bewaffnete Krieger, 4 Wappen haltend, oben neben der Wölbung 2 nackte Personen, unten zwischen den beiden Säulenfüßen 2 Engel dargestellt sind, die das Chursächsische Wappen, 2 kreuzweis gestellte Schwerter in weißem und schwarzem Felde, halten. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden Blätter haben keine obere Zahlen, sondern bloß die Signaturen A—Z, a—z, aa—pp. Bl. A 2ª—4ª enthalten Luther's Vorrede; die folgenden Blätter die Auslegung der 3 Capitel. Diese endigt Bl. pp 4ª. Darunter steht die Angabe des Druckortes u. s. w. nebst 5 Correcturen. Die letzte Seite ist leer.

Pr. h. 2.

Das fünff= | te, Sechste vnd | Siebend, Capitel S. | Matthei, gepre= | digt vnd | aus= | gelegt durch | D. Mart. Luther. | Gedruckt zu Wittemberg | 1. 5. 3 9.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | durch Johan. Weissen. M. D. | XXXVIIII. (60 Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in einem Holzschnitte, welcher dem oben S. XXII. bei der mit e. 22. signirten Ausgabe des Neuen Testaments beschriebenen sehr ähnlich ist. Die Rückseite desselben ist leer. Die Blätter sind mit A—Z, a—z, aa—oo signirt, ohne obere Zahlen. Bl. A 2ª—4ª enthalten die Vorrede, die übrigen die Auslegung, welche auf Bl. oo 4ª endigt. Darunter steht die Angabe des Druckortes u. s. w. Die letzte Seite ist leer.

Pr. i. 1.

Das | XIIII. vnd XV. | Capitel S. Johan= | nis, durch | D. Mart. Luth. | gepredigt vnd | ausgelegt. | Wittemberg. | 1538.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | durch Joseph Klug. 1538.

(72 Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe ist in der hiesigen Universitäts=Bibliothek und in der meinigen. Ihr Titel steht in einem Holzschnitte, in dessen oberem Theile links Luther's Wappen ist, die weiße Rose mit dem Kreuze, und darüber M L, rechts ein Kreuz von einer Schlange umwunden, über welchem die Buchstaben P M stehen. Die beiden Seitentheile enthalten je eine Vase, unter der linken sind die Buchst. I. I und ein nackter Mann, unter der rechten I. B und eine Harfe. Im untern Theile steht Jesus, ein Lamm auf den Schultern tragend, vor ihm die Buchst. C. C, darunter eine Taube mit einem Oelzweige nach der Arche Noah's fliegend. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit *, A—Z, Aa—Zz, aaa—zzz, AA—BB signirt. Bl. * 2ª—3ª enthalten die Uebersetzung von Joh. 14.; Bl. * 3ᵇ—4 die Vorrede, Bl. A 1—Yy 8ᵇ die Auslegung dieses Capitels, Bl. Zz 1—BB 3

die Auslegung von Joh. 15. Auf Bl. BB 4ª stehen 19 Correcturen und die Angabe des Druckortes u. s. w.; die letzte Seite ist leer.

Pr. i. 2.

Das XIIII | vnd XV Capitel | S. Johannis, durch | D. Mart. Luther | Gepredigt vnd ausgelegt | Gedruckt zu Wittemberg | durch Johan. Weis. | 1539. (65 Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe kenne ich bis jetzt nur aus Irmischer's Verzeichnisse der ältesten Drucke dieser Schrift, im 49. Bande seiner Ausgabe von Luther's Werken (Frankfurt a. M. und Erlangen 1851. 8.) S. 1. Ihr Titel steht in einem Holzschnitte; die letzte Seite ist leer.

Pr. k. 1.

Das XVI. | vnd XVII. Ca= | pitel S. Jo= | hannis. | Gepredigt vnd ausge= | legt durch | D. Mart. | Luther. | M. D. XXXVIII. | Wittemberg.
Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, | durch Joseph Klug. | 1539.
(29 Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe, welche ich selbst besitze, enthält nur das XVI. Cap. Joh. Das auf dem Titel zugleich genannte XVII. Cap. deutet die ursprüngliche Absicht an, auch dieses 17. Cap. anzufügen, die dann aber am Schlusse des Druckes aufgegeben wurde, weshalb dann auch bei der Wiederholung des Druckes, dem Inhalte gemäß, nur das XVI. Cap. auf dem Titel genannt wurde. Ich halte daher diese Ausgabe für die erste, weil sich so die Verschiedenheit der Titel am einfachsten erklären läßt. Irmischer gibt a. a. O. S. 1. nicht diese, sondern nur die beiden folgenden an. — Ihr Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen oberer Theil eine Säulenhalle, aus welcher Zuschauer hinabsehen, der untere einen festlichen Aufzug von Kriegern darstellt. Seine Rückseite ist leer. Die Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A—Z, Aa—Ff signirt. Bl. A 2. 3. enthalten die Uebersetzung von Joh. 16., die übrigen Blätter die Auslegung desselben, unter deren Ende die Angabe des Druckortes u. s. w. steht; die letzte Seite ist leer.

Pr. k. 2.

Das XVI. | Capitel S. Jo= | hannis | Gepredigt vnd ausge= | legt durch | D. Mart. | Luther. | M. D. XXXVIII. | Wittemberg.
Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, | durch Joseph Klug. | 1539.
(29 Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe ist in der öffentlichen Lübeckischen Bibliothek und in der Arnstadter Kirchenbibliothek. Ihr Titel steht in einem Holzschnitte; die letzte Seite ist leer.

Pr. k. 3.

Das XVI | Capitel S. | Johannis Ge= | predigt vnd ausge= | legt durch | D. Mart. | Luther.
Am Ende: Gedruckt zu Wittem | berg, durch Jo= | seph Klug. | 1544
(28 Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen Seitentheile je eine mit Laubwerk verzierte runde Säule enthalten.

Die Rückseite desselben ist leer. Die Blätter, ohne obere Zahlen, haben die Signaturen A — Z, Aa — Ee. Bl. A 2ᵃ — 3ᵇ enthalten die Uebersetzung dieses Capitels, die übrigen Blätter seine Auslegung, unter deren Schlusse Bl. Ee 3ᵃ die Angabe des Druckortes u. s. w. steht; die 3 letzten Seiten sind leer.

Die beiden letztern Ausgaben habe ich bereits, aber minder genau, in der Einleitung des I. Theiles S. XVIII. als Pr. k. 1. 2. verzeichnet.

Pr. l. 1.

Das Siebenze= | hend Capitel | Johannis, | von dem gebe= | te Christi. | Gepredigt vnd ausgelegt | durch D. Mar. Luther | Wittemberg. | D. M. XXX. (sic)

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Weis. Anno. ꝛc. | M. D. XXX. (18½ Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe habe ich aus der hiesigen Marien=Bibliothek vor mir. Ihr Titel steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen Seitentheile je eine runde Säule enthalten, auf welcher neben der obern Wölbung eine nackte Person steht. Im untern Theile halten 2 nackte Kinder Luther's Wappen, die weiße Rose mit dem Kreuz. Auf der Rückseite des Titels ist Luther's Vorrede. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — T (wovon aber S nur 2 Blätter umfaßt) signirt. Bl. A 2ᵃ — 3ᵃ enthalten die Uebersetzung, die übrigen Blätter die Auslegung dieses Capitels. Diese endigt auf Bl. T 4ᵃ mit darunter gesetzter Angabe des Druckortes u. s. w. Die letzte Seite ist leer.

Pr. l. 2.

Das sie= | benzehend Capi= | tel Johannis, von dem | gebete Christi. | Gepredigt vnd ausge= | legt durch | D. Mart. Luth. | Wittem= berg 1.5.34.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch | Hans Weiss. Anno ꝛc. | M. D. XXXIIII. (18 Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich aus der hiesigen Universitäts=Bibliothek vor mir habe, steht in dem oben S. XXXVI. bei Pr. i. 1. beschriebenen Holzschnitte. Die Rückseite des Titels enthält die Vorrede. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — T (von denen S und T nur je 2 Bll. umfassen) signirt. Auf Bl. A 2ᵃ — 3ᵃ steht die Uebersetzung, auf den folgenden die Auslegung dieses Capitels. Unter dem Schlusse derselben steht die Angabe des Druckortes u. s. w. Die letzte Seite ist leer.

Pr. l. 3.

Das sieben= | zehend Capitel | S. Johannis, | von dem Gebete | Christi. | Gepredigt vnd ausgelegt | durch | D. Mart. Luth. | Wittemberg.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, durch | Joseph Klug. Anno ꝛc. | 1538. (19¾ Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe kenne ich bis jetzt nur aus Irmischer's Verzeichnisse der ältesten Ausgaben dieser Schrift, im 50. Bande seiner Ausgabe von Luther's Werken (Frankfurt a. M. und Erlangen 1852. 8.) S. 155.

Pr. l. 4.

Das Sie- | benzehend | Capitel S. Johan- | nis, von dem Ge- | bete Christi. | Gepredigt vnd ausge- | legt durch | D. Mart. Luth. | Wittemberg. | M. D. XL.

Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg | durch Hans Frisch- | mut.

(19 Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in einem Holzschnitte, dessen oberer Theil den Christuskopf in einem von 2 Engeln gehaltenen Laubkranze, die Seitentheile je ein Füllhorn mit Gewinden, der untere Theil 2 sphinxartige Gestalten, die das Kreuz mit den Marterwerkzeugen halten, darstellt. Die Rückseite desselben ist leer. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — T signirt. Bl. A 2ª — 3ª enthalten die Uebersetzung dieses Cap., die übrigen seine Auslegung, unter deren Ende Druckort und Drucker genannt sind. Das letzte Blatt T 4 ist leer.

Pr. v.

Ein scho- | ne Predigt von | dem Gesetz | vnd Euangelio, | Matth. 22. | D. Martini | Luther. | Wittemberg.

Am Ende: Gedruckt zu Wit- | temberg durch | Hans Lufft. | M D XXXVII. (3 Bogen.) In Quart.

Diese Predigt liegt mir aus der hiesigen v. Ponickau'ischen Bibliothek vor. Ihr Titel steht in dem oben S. XXXVI. bei Pr. i. 1. beschriebenen Holzschnitte. Die Rückseite desselben ist leer. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — C signirt. Bl. A 2ª enthält die Uebersetzung des Evang., die folgenden Seiten seine Auslegung. Diese endigt auf Bl. C 4ª mit darunter gesetzter Angabe des Druckortes u. s. w. Die letzte Seite ist leer.

Pr. w.

Das Benedictus | odder weyssagung | des heyligen Zach- | arie, Luce. j. durch | D. Mart. Luther | gepredigt vnd | ausgelegt. | Gedruckt zu Wit- | temberg. 1525.

Am Ende: Gedrückt zu Wittemberg | durch Jorg Rhaw. An. 2c. 1525.

(5½ Bogen.) In Quart.

Diese Predigt habe ich aus der hiesigen Universitäts-Bibliothek in den Händen. Ihr Titel steht in einem Holzschnitte, welcher Berge und Bäume, nebst 12 paarweise geordneten Männern darstellt. Die Rückseite desselben ist leer. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — F (E nur 2 Bll. umfassend) signirt. Dieser Predigt stehen die Uebersetzung des Textstückes und die Vorrede voran. Unter dem Ende der Predigt ist die Angabe des Druckortes u. s. w. Die letzte Seite ist leer.

Serm. a.

Zwue Sermon | auff das .xv. vnd .xvi. | Capitel ynn der | Apostel geschichte. | Martinus Luther. | Wittemberg. | 1526.

Am Ende: Gedruckt durch Hans | Lufft. (4 Bogen.) In Octav.

Der Titel dieses aus derselben Universitäts-Bibliothek mir vorliegenden Sermons steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen Seitentheile je eine unten von einer

nackten Person umfaßte Säule enthalten, auf welcher ein Engel sitzt. Im untern Theile halten 2 Engel das Chursächs. Wappen, 2 kreuzweis stehende Schwerter in schwarzem und weißem Felde. Die Rückseite des Titels ist leer. Die Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — D signirt. Bl. A 2 — 4. enthalten die Uebersetzung des 15. Cap., Bl. A 5 — C 1. seine Auslegung; Bl. C 2. die Uebers. des 16. Cap., Bl. C 3 — D 6. die Ausleg. desselben, unter deren Schlusse der Drucker genannt ist. Die beiden letzten Blätter D 7. 8. sind leer.

Serm. g.

Ein Sermon | Von dem Heubtman | zu Capernaum, | Matth. viij. | Fur dem Churfürsten zu Sach= | sen, gepredigt zu Wit= | temberg, durch | D. Mart. Luther. | M.D.XXXV.

Am Ende: Gedruckt zu Wit= | temberg durch | Georgen Rhaw.

(5 Bogen.) In Quart.

Diesen Sermon habe ich aus der hiesigen Waisenhaus=Bibliothek in den Händen. Sein Titel steht in einem Holzschnitte, dessen oberer Theil 2 Engelsköpfe, die Seitentheile je eine runde mit Laubwerk verzierte Säule, der untere Theil Simson, einen Löwen zerreißend, darstellt. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — C signirt. Bl. A 2ᵃ — 3ᵃ enthalten die Uebersetzung des Textstückes, die folgenden die Auslegung desselben. Unter dem Schlusse steht die Angabe des Druckortes und Druckers. Das letzte Blatt C 4 ist leer.

Serm. k.

Ein Ser | mon auff Mat | thei xxij. Vom zins= | grosschen. | D. Mar= | tini | Luther. | Wittemberg. | M.D.XXXV.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. | durch Joseph Klug. | Anno. | M.D,XXXV, (5 Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Schrift, welche ich aus der hiesigen Waisenhaus= und der Marien=Bibliothek vor mir habe, steht in einem portalförmigen Holzschnitte, dessen Seitentheile je 2 Personen, einen sitzenden nackten Mann, und einen darunter stehenden Krieger, oben neben der Wölbung mehrere Engel, der untere Theil aber Laubwerk enthält. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A — E signirt. Bl. A 2ᵃ enthält die Uebersetzung des Textstückes, darauf folgt die Auslegung, welche auf Bl. E 2ᵇ endigt mit darunter stehender Angabe des Druck=ortes u. s. w. Die beiden letzten Blätter E 3. 4. sind leer.

Serm. o.

Ein Sermon | vber das Euangelion | Marcj am vij. Cap. zu | Wittem=berg jm Schlosz ge= | predigt fur dem Curfürst= | en vnd Hertzog Hein= | rich zu Sach= | sen ꝛc. | D. Mart. Luther | Wittemberg. | 1534.

Am Ende: Gedrugt (sic) zu Wittemberg durch | Nickel Schirlentz. | 1534 (4 Bogen.) In Quart.

Diesen Sermon habe ich aus der hiesigen Marien=Bibliothek in den Händen. Sein Titel steht in einem Holzschnitt, dessen oberer Theil den Herodes am Tische sitzend, mit der Herodias und 4 Dienern, der rechte Seitentheil den Scharfrichter mit dem Leichnam des enthaupteten Johannes des Täufers, der linke die Tochter der Herodias,

den Kopf des Enthaupteten auf einer Schüssel haltend, der untere Theil 3 tanzende Paare mit 2 Spielleuten darstellt. Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgenden Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A—D signirt. Der Sermon über das Ev. Marc. 7. endigt auf Bl. C 2[b]. Hierauf folgt auf Bl. C 3[a]—D 4[a] „Eine kurtze Predigt vber das Euangelion Luce am vij. Cap. von der Witfrawen der jr Son gestorben war. 1534. D. Mart. Luther.“ Unter dem Schlusse dieser Predigt steht die Angabe des Druckortes u. s. w. Die letzte Seite ist leer.

Serm. q.

Ain Sermon am Auffarttag | das Euangelium Marci am | letsten. Als die aylff | junger zu tisch | sassen. rc. | Geprediget durch D. M. L. | Wittemberg. (2 Bogen. Ohne Angabe des Jahres.) In Quart.

Diese Ausgabe ist ein Nachdruck, den ich aus der Gräflich Wernigeródischen Bibliothek vor mir gehabt habe. Die Original-Ausgabe ist leider noch nicht in meine Hände gelangt. Der Titel jener Ausgabe steht in einem Holzschnitte, auf dessen Rückseite die Schrift selbst beginnt. Die letzte Seite ist leer.

Serm. w.

EYN SER | mon von der zer- | störung Jeru- | salem. | Das teutsch landt | auch also zerstört werd, wo | es die zeyt seiner heym- | suchung nicht | erkent. | Was der tempel | Gottis sey. | Martinus Luth. | Wittemberg. | MDXXV. (2½ Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe habe ich aus der hiesigen Waisenhaus-Bibliothek in den Händen. Ihr Titel steht in einer Portal-Einfassung. Neben der obern Wölbung stehen 2 Engel, deren einer die Flöte bläst, der andere die Trommel schlägt. In jedem Seitentheile hält ein nacktes Kind ein leeres Wappenschild. Die Rückseite des Titels ist leer. Die Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A—C signirt, von denen B nur 2 Bll. umfaßt. Bl. A 2[a] enthält den Text des 10. Sonntags nach der heil. Dreifaltigkeit aus Luc. 19., die folgenden Seiten die Auslegung desselben. Die letzte Seite ist leer. Diese Ausgabe halte ich theils wegen der Titeleinfassung, theils wegen gewisser sprachlichen und orthographischen Eigenthümlichkeiten, z. B. welt (st. wollte), wyll (st. wolle) khem (st. keme [käme]), khan (st. kan [kann]), für einen Nachdruck. Die ihm entsprechende Original-Ausgabe kenne ich noch nicht.

Serm. x.

Eyn Sermon vber | Das Euangelium | Johan. 4. Es war eyn konigi- | scher des son lag kranck zu | Capernaum etc. | Martinus Luther. | DMXXiij. (sic) | Wyttem. (2 Bogen.) In Quart.

Der Titel dieser Ausgabe, welche mir aus der hiesigen Marien-Bibliothek vorliegt, steht in einem portalförmigen Holzschnitte, welcher oben 2 neben der Wölbung sitzende nackte Personen, in den Seitentheilen je eine bekleidete, im untern 2 nackte auf Drachen reitende enthält. Auf der Rückseite des Titels steht der Evangelien-Text, auf den folgenden, mit A und B (ohne obere Zahlen) signirten Blättern die Auslegung, welche auf Bl. B 3[b] endigt. Das letzte Blatt B 4 ist leer. — Auch diese Ausgabe halte ich nicht bloß wegen ihres Holzschnittes, sondern auch wegen ihrer Typen für einen Nachdruck einer mir noch unbekannten Original-Ausgabe.

Serm. β. 1.

Eyn Sermon Am pfingsttag. Das Euangelium Joann. xiiii. Wer mich liebt ꝛc. gepredigt durch Doctor Martin Luther. Wittemberg. 1522. In Quart.

Diese Ausgabe, welche in dem Kataloge der Arnstadter Kirchenbibliothek S. 5. No. 172. verzeichnet ist, habe ich noch nicht näher kennen gelernt.

Serm. β. 2.

Eyn Sermon auff den Pfingsttag, Mart. Luther. Vuittemberg. M. D. XXiij jar. (6 Blätter.) In Quart.

Diese Ausgabe habe ich aus der Gräflich Wernigerödischen Bibliothek in den Händen gehabt. Sie ist auch in dem erwähnten Kataloge S. 60. No. 231. angegeben.

Serm. γ. 1.

Eyn Sermon auff | den vierden sontag | nach Ostern | Johannis. 16. | Martinus Luther. | Wittemberg. | 1523. (2 Bogen.) In Quart.

Diese Ausgabe habe ich aus der hiesigen v. Ponickau'ischen Bibliothek vor mir. Ihr Titel steht in einem Holzschnitt, der vor dem oben S. XXVIII. bei Post. 2. beschriebenen nur darin abweicht, daß das obere Wappenschild ganz weiß und leer ist, das untere aber nur die 2 Thürme ohne das dort dazwischen gestellte Sächs. Wappen enthält. Der Sermon, dessen 2 Bogen, ohne obere Zahlen, mit A, B signirt sind, beginnt auf der Rückseite des Titels und endigt auf Bl. B 4ᵃ. Die letzte Seite ist leer. Ich halte diese Ausgabe theils wegen der Beschaffenheit ihrer Einfassung, theils wegen gewisser Eigenthümlichkeiten ihrer Orthographie für einen Nachdruck.

Serm. γ. 2.

Eyn Sermon auff | den vierden son= | tag nach Ostern. | Johannis. 16. | Martinus Luther. | Wittemberg. | 1523. (2 Bogen.) In klein Octav.

Diese Ausgabe besitze ich selbst. Ihr Titel hat keine Einfassung. Die Rückseite desselben enthält den größten Theil des Evangelien=Textes, worauf dessen Auslegung folgt. Die Blätter, ohne obere Zahlen, sind mit A, B signirt. Der Sermon endigt auf Bl. B 7ᵃ. Die 3 letzten Seiten sind leer.

Zu §. 4.

Ueber die Auswahl der bei der Vergleichung dieser Original=Ausgaben mit der Bibel von 1545. gefundenen Varianten.

Hier bemerke ich nur, daß die bereits im III. und IV. Theile vorkommende, und in den Einleitungen derselben erwähnte Art von Varianten, welche in der Einklammerung oder Nicht=Einklammerung eines oder mehrerer Wörter besteht, in diesem Theile nicht selten vorkommt. Beispiele dieser Art sind: Apost. 2, 23. e. 20—22., C—K. Denselbigen (nach dem — war), e. 1—8. denselben, nach dem — war, e. 10—18., A., B. den selbigen, nach dem — war, e. 19. (Den selbigen, nach dem — war); Cap. 4, 2. e. 19—22., C—K. S. (die — todten), e. 1—18., A., B. S., die — todten,

Außerdem bemerke ich noch, daß ich in diesem Theile auch die in e. 1. 2. oft vorkommenden veralteten Imperativ=Formen stand, gang (= stehe, gehe) unter die

Varianten mit aufgenommen habe, weil diese Formen jetzt nur in anderen Bedeutungen gebraucht werden, und deshalb den Anschein einer wirklich verschiedenen Uebersetzung haben, während sie in Wahrheit nur formal von den in den übrigen Ausgaben dafür gebrauchten: stehe, gehe, verschieden sind, s. z. B. Matth. 2, 13. 5, 41. 8, 4. Marc. 2, 9. — Auch die gleichfalls nur formale Verschiedenheit: Euangelion, Euangelium, habe ich mit angeführt, indem ich dieses Wort wegen seines fremden Ursprungs, gleich den Eigennamen behandelt habe, z. B. Marc. 1, 14. 13, 10.

Zu §. 6.

Ueber die den Varianten beigefügten kritischen Anmerkungen.

Der Zweck dieser in Doppelklammern eingeschlossenen Anmerkungen ist, wie ich ihn bereits in der Einleitung des I. Theiles S. XXV f. bezeichnet habe, folgender:

> Bei den bedeutendern sachlichen Varianten den Ursprung der verschiedenen Uebersetzung und das Verhältniß von Text und Variante unter sich und zum Urtexte anzugeben. Zur Erreichung dieses Zweckes habe ich folgende Ausgaben des griechischen Urtextes und der alten lateinischen Uebersetzungen desselben benutzt:

A. Ausgaben des griechischen Textes:

Erasmi Ed. 1.

Novvm In | strumentū omne, diligenter ab **Erasmo Roterodamo** | recognitum et emendatum, nō solum ad graecam ueritatem, ue- | rum etiam ad multorum utriusque linguae codicum, eorumque ue- | terum simul et emendatorum fidem, postremo ad pro- | batissimorum autorum citationem, emendationem | et interpretationem, praecipue, Origenis, Chry | sostomi, Cyrilli, Vulgarij, Hieronymi, Cy- | priani, Ambrosij, Hilarij, Augusti- | ni, una cū Annotationibus, quae | lectorem doceant, quid qua | ratione mutatum sit. | Quisquis igitur | amas ue- | ram | Theolo- | giam, lege, cogno | sce, ac deinde iudica. | Neque statim offendere, si | quid mutatum offenderis, sed | expende, num in melius mutatum sit. | **Apud inclytam | Germaniae Basilaeam. | (Insigne Jo. Frobenii) Cum Privilegio | Maximiliani Caesaris** *etc.* — Am Ende: **Basileae in aedibus Joannis Frobenij Hammelburgensis |, Mense Februario. Anno. M. D. XVI. | Regnante Imp. Caes. | Maximiliano P. | F. Augusto. | (Insigne Jo. Frobenii). In Folio.**

Diese Ausgabe habe ich aus der Gräflich Wernigerödischen Bibelsammlung in den Händen. Auf das Titelblatt folgen 13 Blätter Vorrede und Einleitung. Das N. T. ist durch Seitenzahlen in 2 Hälften getheilt, deren erstere (pag. 1—324.) die historischen Bücher des Neuen Testaments, die andere (pag. 1—626., wofür aber fälschlich 672 steht, nebst einem ungezählten Bl.) die apostolischen Briefe und die Offenbarung Johannis mit den Anmerkungen des Erasmus enthält.

Erasmi Ed. 2.

Novvm Testa- | mentum omne, multo quam antehac di | ligentius ab Erasmo Roterodamo recognitū, emē | datum ac translatum, nō solum ad Graecam ueritatē, uerum | etiam ad multorū utriusque linguae codicum, eorumque ueterū | simul et emēdatorum fidem, postremo ad probatissimorū | autorum citationem, emēdationem et interpretationē, prae- | cipue Origenis, Athanasij, Nazianzeni, Chrysostomi, Cy- | rilli, Theophylacti, Hieronymi, Cypriani, Ambrosij, Hila- | rij, Augustini, unà cū Annotationibus recognitis, ac magna | accessione locupletatis, quae lectorem

doceant, quid qua ra- | tione mutatū sit. Quisquis igitur amas uerā Theologiam, le | ge, cognosce, ac deinde iudica. Neque statim offendere, si quid | mutatum offenderis, sed expende, num in melius mutatum | sit. Nam morbus est non iudicium, damnare quod non in- | spexeris. | Salvo ubique et illabefacto | Ecclesiae iudicio. | Addita sunt in singulas Apostolorum epistolas | Argumenta per Erasmum Rot. — Am Ende des N. T.: Finis Novi Testamenti totivs *etc.* Anno M.D.XVIII. Am Ende der hierauf folgenden Nachschrift von Jo. Frobenius steht: Basileae. Nonis Febr. Anno M.D.XIX. In Folio.

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, steht in einem Holzschnitt. Auf den Titel folgen 59 Blätter (pag. 3—120.) Vorrede und Einleitung. Die Seitenzahlen des Neuen Testaments (1—565.) laufen hier vom Matthäus bis zum Ende der Offenbarung Johannis fort.

Erasmi Ed. 3.

Novvm Testa- | mentvm omne, tertio iam ac di- | ligentius ab Erasmo Roterodamo recogni- | tum, non solum ad Graecam ueritatem, uerumetiam | ad multorum utriusque linguae codicum, eorumque ue- | terum simul et emendatorū fidem, postremo ad pro- | batissimorum autorum citationem, emēdationem et | interpretationem, unà cum Annotationibus recogni- | tis, ac magna accessione locupletatis, quae lectorem do | ceant, quid qua ratione mutatum sit. Quisquis | igitur amas ueram Theologiam *etc.* Addita sunt in singulas Apostolorum epi- | stolas, Argumenta per eundem. — Am Ende: Finis Novi Testamenti totivs, *etc.* Anno M.D.XXII. Auf der Rückseite des letzten Blattes steht das Druckerzeichen des Joh. Froben. In Folio.

Diese Ausgabe habe ich aus der hiesigen Universitäts-Bibliothek vor mir. Ihr Titel steht in einem, von dem der vorigen verschiedenen Holzschnitte. Hierauf folgen 33 Blätter Vorrede und Einleitung. Die Seitenzahlen des N. T. (1—562.) laufen vom Matth. bis zum Ende der Offenb. Johannis fort.

Erasmi Ed. 5.

Novvm Testa- | mentvm iam qvintvm ac postre- | mvm accuratissima cvra recognitvm | à Des. Erasmo Roterodamo cum Annotatio- | nibus eiusdem ita locupletatis, ut propemodum | opus nouum uideri possit. | (Insigne Frobenii) ἐν μαργάριτον τίμιον | ἀποδοὺς ἅπαντα λάμβανε. | En margaritum nobile, | Eme, si cupis ditescere. | Basileae | Anno MDXLI. — Am Ende: Finis Novi Testamenti totivs, *etc.* Basileae per Hieron. Frobenivm et Nicolavm Episcopivm Anno M.D.XLII. Auf der Rückseite des letzten Blattes steht das Buchdruckerzeichen Froben's. In Folio.

Diese Ausgabe besitze ich selbst. Ihr Titel hat wie die der ersten Ausgabe keine Einfassung. Auf denselben folgen 23 Blätter Vorrede und Einleitung. Die Seitenzahlen des N. T. (1—545.) laufen vom Matth. bis zur Offenb. Joh. fort.

Das Neue Testament ist in den 3 ersten dieser Ausgaben in 2 Spalten gesetzt, deren linke den griechischen Text, die rechte die lateinische Uebersetzung des Erasmus enthält; die fünfte dagegen in 3 Spalten, von denen die linke den griech. Text, die mittlere die lat. Uebersetzung des Erasmus, die dritte die lat. Uebersetzung der Vulgata enthält. — Die Capitel-Abtheilung ist bei allen neben der lat. Uebersetzung am äußern oder inneren Rande durch römische Zahlen bezeichnet.

Asulani Ed.

Diese Ausgabe enthält die ganze griechische Bibel Alten und Neuen Testaments, mit folgendem Titel:

Πάντα τὰ κατ' ἐξοχὴν καλούμενα | Βιβλία θείας δηλαδὴ | γραφῆς παλαιᾶς τε, | καὶ νέας. | Sacrae Scriptvrae Veteris | Novaeque omnia. | (Insigne Aldi).

Am Ende: Venetiis in aedib. | Aldi et Andreae | Soceri. M D XVIII. | Mense Febrva | rio. In Folio.

Diese Ausgabe habe ich aus der hiesigen Universitäts-Bibliothek in den Händen: Die Rückseite des Titels ist leer. Die folgende Seite enthält die Vorrede des Herausgebers Andreas Asulanus. Die Rückseite dieses 2. Bl. ist leer. Die 3 folgenden Seiten enthalten das in 3 Abtheilungen getheilte griech. Verzeichniß der biblischen Bücher: Genesis — Psalter.; Proverb. — Maccab. 1. 2. 3.; Ev. Matth. — Apocal. Die Rückseite des 4. Bl. ist leer. Auf der darauf folgenden Seite beginnt die in gespaltenen Columnen gesetzte griech. Bibel, deren Blätter die vom 1. B. Mose bis zum Ende der Offenb. Joh. fortlaufenden Blattzahlen 1 — 451 haben. Die darauf folgenden 3 ungezählten Blätter enthalten bloß auf der Vorderseite des ersten das Verzeichniß der Signaturen und die Angabe des Druckortes u. s. w., und auf der Rückseite des dritten das Buchdruckerzeichen des Aldus. Unmittelbar vor dem auf Bl. 353 a beginnenden N. T. steht eine lat. Vorrede des Franciscus Asulanus und eine kurze griech. Lebensbeschreibung der 4 Evangelisten. — Diese Ausgabe hat keine Capitel-Bezeichnung.

Gerbelii Ed.

Novvm | Testamen | tvm Graece.

Am Ende: **Hagenoae, in aedibus Thomae Anshelmi Ba | densis. Mense Martio. Anno salutis | nostrae M.D.XXI. In Quarto min.**

Der Titel dieser Ausgabe, welche ich selbst besitze, ist ohne Einfassung. Die Rückseite desselben ist leer. Die folgenden Blätter des 1. Bogens enthalten 1. die lat. Vorrede des Herausgebers, überschrieben: Nicolavs Gerbelivs Christianis omnibvs foelicitatem, 2. Theophylakt's griech. Vorrede zum Ev. Matthäi, 3. eine kurze griech. Lebensbeschreibung des Matthäus. Die folgenden, das N. T. enthaltenden Bogen sind mit a — z, A — Z, aa — zz signirt, und haben die Blattzahlen 1 — 279. Das letzte Bl. hat keine Zahl. Auf den Bl. 279 a in der Mitte endigenden Text folgen 2½ Seiten Druckfehler. Die letzte Seite ist leer. — Diese Ausgabe hat gleichfalls keine Capitel-Bezeichnung *).

Millii Ed.

Novum Testamentum Graecum, cum lectionibus variantibus MSS. exemplarium, Versionum, Editionum, SS. Patrum et Scriptorum Ecclesiasticorum; et in easdem notis. Accedunt loca Scripturae parallela, aliaque exegetica. Praemittitur dissertatio de libris N. T. et Canonis constitutione, et S. Textus N. Foederis ad nostra usque tempora historia. Studio et labore Joannis Millii S.T.P. Collectionem Millianam recensuit, meliori ordine disposuit, novisque accessionibus locupletavit Ludolphus Kusterus. Roterodami, Apud Casp. Fritsch et Mich. Böhm, MDCCX. In Folio.

Diese und die folgenden Ausgaben des griech. N. T. haben Capitel- und Vers-Abtheilung.

Bengelii Ed.

Η Καινη Διαθηκη **Novum Testamentum Graecum ita adornatum ut Textus probatarum Editionum medullam Margo variantium lectionum in suas**

*) Ueber den Streit, ob Luther sich, bei seiner Uebersetzung, dieser Ausgabe oder der zweiten Erasmischen Ausgabe bedient habe, werde ich in der Einleitung des VII. Theiles reden.

classes distributarum locorumque parallelorum delectum Apparatus subiunctus criseos sacrae Millianae praesertim compendium, limam, supplementum ac fructum exhibeat inserviente Jo. Alberto Bengelio. Tubingae sumptibus Jo. Ge. Cottae MDCCXXXIV. In Quarto.

Wetstenii Ed.

Ἡ Καινὴ Διαθήκη Novum Testamentum Graecum Editionis receptae cum lectionibus variantibus Codicum MSS., Editionum aliarum, Versionum et Patrum nec non commentario pleniore ex Scriptoribus veteribus Hebraeis, Graecis et Latinis historiam et vim verborum illustrante opera et studio Joannis Jacobi Wetstenii. 2 Tomi. Amstelaedami, Ex officina Dommeriana. MDCCLI. MDCCLII. In Folio.

Griesbachii Ed.

Novum Testamentum Graece. Textum ad fidem Codicum Versionum et Patrum recensuit et lectionis varietatem adiecit Jo. Jac. Griesbach. Vol. I. Editionem tertiam curavit David Schulz. Berolini sumpt. Frid. Laue CIϽ IϽCCCXXVII. Vol. II. Editio secunda. Halae Saxonum ap. Jo. Jac. Curtii haeredes et Londini ap. Payne et Mackinlay MDCCCVI. 8°.

Knappii Ed.

Η Καινη Διαθηκη Novum Testamentum Graece. Recognovit atque insignioris lectionum varietatis et argumentorum notationes subiunxit Georg. Christian. Knappius. Editio altera. Halae et Berolini e librar. Orphanotrophei. CIϽ IϽCCCXIII. 8°. Editio quinta Halis Saxonum, e libraria Orphan. CIϽ IϽCCCXL. 8°.

Scholzii Ed.

Novum Testamentum Graece. Textum ad fidem testium criticorum recensuit, lectionum familias subiecit, e graecis codicibus manuscriptis, qui in Europae et Asiae bibliothecis reperiuntur fere omnibus, e versionibus antiquis, conciliis, sanctis Patribus et scriptoribus ecclesiasticis quibuscunque vel primo vel iterum collatis copias criticas addidit — — — J. Mart. Augustinus Scholz. 2 Voll. Lipsiae 1830. 1836. sumpt. Frid. Fleischer. 4°.

Lachmanni Ed.

Novum Testamentum Graece et Latine. Carolus Lachmannus recensuit. Philippus Buttmannus Ph. F. Graecae lectionis auctoritates apposuit. 2 Tomi. Berolini in aedibus Ge. Reimeri. MDCCCXXXXII. MDCCCL. 8°.

Eduardi de Muralto Ed.

Novum Testamentum Graece, ad fidem Codicis principis Vaticani edidit, integram varietatem aetatis apostolicae, Versionis II vel III Saeculi, Codd. Alexandrinorum IV vel V, Graeco-Latinorum VI — VIII S. denuo examinatam et XI Codd. Orientalium IV — XV S. nec non Slavonicorum XI — XIII S. nunc primum collatam — — — adjecit Eduardus de Muralto. Hamburgi sumpt. Jo. Aug. Meissner. MDCCCXLVIII. 8°.

Tischendorfii Ed.

Novum Testamentum Graece. Ad antiquos testes recensuit apparatum criticum multis modis auctum et correctum apposuit commentationem

isagogicam praemisit Constantinus Tischendorf. Editio Lipsiensis secunda. Lipsiae, sumt. Adolphi Winter. MDCCCXXXXIX. 8°. *)

Diese Ausgaben des griechischen Textes sind meistens einzeln oder mehrere derselben, z. B. Matth. 17, 11. 19, 4., in einigen Stellen aber auch zusammen angeführt, z. B. Matth. 12, 35. 18, 29. 23, 25. 24, 45. u. a.

B. Ausgaben der alten lateinischen Uebersetzungen:

Vetus Itala und Vulgata.

Bibliorum Sacrorum Latinae Versiones antiquae, seu Vetus Italica, et Caeterae quaecunque in Codicibus MSS. et antiquorum libris reperiri potuerunt: Quae cum Vulgata Latina, et cum Textu Graeco comparantur. Accedunt Praefationes, Observationes, ac Notae, Indexque novus ad Vulgatam e regione editam, idemque locupletissimus. Opera et studio D. Petri Sabatier. 3 Tomi. Remis, Apud Reginaldum Florentain. M.DCC.XLIII. In Folio. Tomus III.: Novum Testamentum.

Diese Ausgabe, welche ich aus der hiesigen Universitäts-Bibliothek in den Händen habe, ist in gespaltenen Columnen gesetzt. Die äußere Spalte des Textes enthält die Versio antiqua (Vetus Italica s. Itala), die innere Spalte desselben die Vulgata nova. Den größern Theil der Columnen nehmen die kritischen Anmerkungen ein.

Vulgatae Ed. Basil. a. 1509.

Biblia cū pleno apparatu | summariorum, cōcordantiarū et quadru- | plici repertorij sine indicij, numerique folio | rum distinctiōe Basilee nuper impressa. | (Insigne) Matthie Sambucelli pro libri cōmendatione hexastichon.

Emendata magis scaturit nunc biblia tota:
Quae fuit in nullo tempore visa prius.
Qua loca canonici concordant singula iuris:
In summa casus que tenet et capitum.
Qua legum veterisque noui argumenta videntur:
Omine felici quam Basilea premit.

Am Ende der Offenb. Johannis steht: Explicit biblia diligentissime emendata, cum concordantiis, *etc.* Impressa basileae per praestantissimos viros magistros Johannem petri de langendorff, et Johannem froben de hammelburg: Anno domini quingentesimo nono supra millesimum. 8. Calendas septembris. In Folio.

Diese sehr seltene Ausgabe habe ich aus der Gräflich Wernigerödischen Bibelsammlung vor mir. Auf der Rückseite des Titels steht Ad diuinarum litterarum uerarumque diuitiarum amatores, exhortatio; die folgenden 12 ungezählten, mit A, B. signirten Blätter enthalten verschiedene Tabellen; auf dem nächstfolgenden Blatte beginnen die Blattzahlen mit: Fo. I., welche bis Fo. CCCXLVII fortlaufen. Fo. I. II. enthalten die Epistola sancti hieronymi, Fo. III — CCLXXVII das Alte Test., Fo. CCLXXVIII — CCCXLVII das Neue Test. Das zunächst folgende Blatt enthält

---

*) Zu dieser ist so eben als neueste Ausgabe desselben Herausgebers folgende hinzugekommen: Novum Testamentum triglottum Graece Latine Germanice. Graecum textum addito lectionum variarum delectu recensuit Latinum Hieronymi notata Clementina lectione ex auctoritate codicum restituit Germanicum ad pristinam Lutheranae editionis veritatem revocavit Aenoth. Frid. Const. Tischendorf. Lipsiae Avenarius et Mendelssohn. MDCCCLIV. 4°.

auf der Vorderseite eine tabellarische Uebersicht der Anfangswörter der mit Blattzahlen bezeichneten Blätter; die Rückseite desselben ist leer. Hierauf folgen auf 27 ungezählten Blättern Interpretationes nominum hebraicorum.

Vulgatae Ed. cura van Ess.

Biblia Sacra Vulgatae Editionis juxta Exemplar ex Typographia Apostolica Vaticana, Romae 1592. correctis corrigendis ex Indicibus correctoriis Romae editis in usum Bibliorum Vaticanorum latinorum ann. 1592. 1593. 1598.; nec non substratis lectionibus ex Vaticanis illis Bibliis latinis ann. 1590. 1592. 1593. 1598. inter se variantibus, additisque locis parallelis. Edidit Leander van Ess. Partes I. II. Tubingae, sumtibus Ludov. Frid. Fues. 1824. Pars III. (Nov. Test.) Tub. 1822. 8°.*)

Von dieser Aufzählung der benutzten verschiedenen Ausgaben des griechischen Textes und der alten lateinischen Uebersetzungen gehe ich über zu dem Ergebnisse der Vergleichung der verschiedenen Uebersetzungen Luther's mit jenen Ausgaben. Hier haben sich folgende Fälle ergeben:

Die Verschiedenheit von Text und Variante der Lutherischen Uebersetzung beruht

I. nicht auf einer Verschiedenheit der der Uebersetzung zum Grunde liegenden Wörter, sondern nur auf einer Verschiedenheit

1. ihrer Deutung an sich.

So werden z. B. Marc. 12, 39. die Ww. ἐν τοῖς δείπνοις im Texte durch „vber tisch im Abendmal", in der Variante durch „vber tissch" übersetzt, weil δεῖπνον dort in der Bedeutung „Haupt-, d. h. Abend-Mahlzeit", hier in der allgemeinern „Mahlzeit" aufgefaßt ist. — Marc. 14, 41. sind die Ww. καθεύδετε τὸ λοιπὸν καὶ ἀναπαύεσθε im Texte übersetzt: „Ah wolt jr nu schlaffen vnd rugen?" in der Var.: „ia schlafft nu vnd ruget", weil die Formen καθεύδετε, ἀναπαύεσθε dort als Indicat. und Frage, hier als Imperat. aufgefaßt sind. — Matth. 22, 19. u. an and. Stellen wird δηνάριον im Texte durch „Groschen", in der Var. durch „pfennig" übersetzt. — Andere Beispiele dieser Art finden sich Marc. 2, 21. 3, 18. Luc. 8, 39. 11, 41. 13, 25. 15, 1. 16, 19. Joh. 4, 5. 12. 5, 2. 7, 4. 9, 9. Apost. 4, 25. 5, 42. 6, 10. 7, 54. 8, 6. 27. 33. u. v. a.

2. ihrer Stellung, Verbindung oder Beziehung.

Z. B. Luc. 13, 31. hat der Text: „kamen etliche Phariseer, vnd sprachen zu jm", die Var.: „kamen etliche Phariseer zu yhm die sprachen"; dort ist αὐτιῷ mit λέγοντες, hier mit προςῆλθον verbunden. — Luc. 1, 3. lautet der Text: „nach dem ich alles von anbeginne erkundet habe, — — — mit vleis ordentlichen schriebe", die Var.: „nach dem ich alles von forne an, mit fleys erfolget habe, — — — ordenlich schrybe", indem ἀκριβῶς (mit Fleiß) dort mit γράψαι, hier mit παρηκολουθηκότι verbunden ist. — Andere Beispiele dieser oder ähnlicher Art sind Luc. 16, 22. Apost. 1, 21.

3. der Uebersetzungsart:

a. die eine ist wörtlicher, die andere freier.

Hierbei gilt als Regel, daß die Variante die wörtlichere, der Text die freiere Uebersetzung hat. Z. B. Apost. 11, 5. hat die Var. wörtlich (= Griech., Vulg.): „vnd

---

*) Eine andere Ausgabe: Novum Testamentum Latine interprete Hieronymo. Ex celeberrimo Codice Amiatino omnium et antiquissimo et praestantissimo nunc primum edidit Constantinus Tischendorf. Lipsiae Avenarius et Mendelssohn. MDCCCL. 4°. so wie die in dem so eben erst von demselben herausgegebenen Novum Testamentum triglottum enthaltene Ausgabe der Vulgata in diesem Theile anzuführen habe ich keine Veranlassung gehabt.

sahe nun eyner entzuckung eyn gesicht", der Text freier: „vnd war entzückt, vnd sahe ein Gesichte". — Luc. 3, 23. Var. wörtlich (= Griech., Vulg.): „Vnd Jhesus war bey dreyssig iaren, da er anfieng", Text freier: „Vnd Jhesus gieng in das dreissigst jar". — Ist aber mehr als eine Variante vorhanden, so enthält in diesem Falle wenigstens die der frühern Ausgaben die wörtliche Uebersetzung. Ein Beispiel dieser Art findet man Apost. 11, 26., wo die Var. der Ausgg. e. 1—11. die wörtliche Uebersetzung, die der Ausgg. e. 15—21., A—F. eine freiere Uebersetzung enthält, die aber von der freiern des Textes verschieden ist. — Andere Beispiele dieser Art sind Luc. 2, 9. 15. 4, 18. 21, 25. Joh. 11, 39. 14, 9. Apost. 1, 14. 17. 22. 25. 4, 27. 21, 35. u. v. a.

Hiermit eng verwandt sind die Stellen, in welchen Text oder Variante einen freien Zusatz hat. So ist z. B. Marc. 14, 45. in der Variante: „lieber meyster, lieber meyster" (Text: Rabbi, Rabbi), und V. 65. in d. Var.: „lieber weyssage vns" (Text: Weissage vns) das Wort „lieber" ein freier Zusatz; ebenso Apost. 18, 4. im Texte „beide Jůden vnd Griechen" (Var.: Juden vnd Kriechen) das Wort „beide".

b. die eine ist vollständiger, die andere unvollständiger im Ausdrucke des vorliegenden Grundtextes.

Hieher gehören die Stellen, wo in den Varianten (sehr selten oder fast gar nicht im Texte) ein oder mehrere griechische Wörter in der Uebersetzung übergangen sind, ohne daß sich Codices finden, in denen jene Wörter fehlten, oder eine alte lateinische Uebersetzung, in welcher sie gleichfalls übergangen wären. So ist z. B. Joh. 4, 43. *ἐκεῖθεν*, welches im Texte durch „von dannen" übersetzt ist, in der Variante übergangen, ebenso Joh. 6, 7. *αὐτοῖς* (Text: vnter sie), Luc. 12, 51. *ἐν τῇ γῇ* (Text: auff Erden), Apost. 2, 47. *αἰνοῦντες τὸν θεόν* (Text: vnd lobeten Gott). — Andere Beispiele dieser Art sind Luc. 4, 25. 17, 22. 29. 18, 17. 19, 48. Joh. 6, 31. 70. 9, 7. 13, 34. 17, 24. 18, 17. 23. Apost. 1, 3. 21. 3, 6. 23. 4, 27. 5, 5. 8, 34. u. a. — Ein Beispiel, wo ein griech. Wort im Texte übergangen ist, findet sich Apost. 22, 25., wo *καὶ* (Var.: vnd) im Texte nicht ausgedrückt ist; ebenso ist Joh. 19, 16. *αὐτόν* in demselben übergangen.

II. Oder die Verschiedenheit von Text und Variante dieser Uebersetzung beruht auf einer Verschiedenheit der der Uebersetzung zum Grunde liegenden Wörter

1. des griechischen Grundtextes (mit oder ohne Zustimmung der alten lateinischen Uebersetzungen).

In der Regel drückt in diesen Fällen der Text die gewöhnliche griechische Lesart, die Variante aber die abweichende griechische Lesart aus. Z. B. Joh. 4, 1. hat der Text: „der HErr" (= gewöhnl. gr. Lesart *ὁ κύριος*), die Var.: „Jhesus" (= Lesart vieler Codd. *Ἰησοῦς*, welche auch Vet. Itala, Vulg. und and. alte Uebersetzungen ausdrücken). — Joh. 5, 32. Text: „das Zeugnis" (= gewöhnl. gr. Lesart *ἡ μαρτυρία* u. gewöhnl. Lesart der Vulg.: testimonium), Var.: „seyn zeugnis" (= *ἡ μαρτυρία αὐτοῦ* in 2 Codd. bei Scholz, welche Lesart auch die Ausgg. der Vulg. von 1509. u. 1590. durch testimonium eius ausdrücken). — Andere Beispiele dieser Art sind Marc. 4, 26. 5, 37. 41. 11, 12. Luc. 10, 39. 11, 2. 23, 33. 35. 24, 9. Apost. 12, 25. 13, 22. 18, 6. 27. 19, 3. u. v. a. — In Stellen, wo mehrere Varianten sich finden, folgt wenigstens eine oder zwei einer andern Lesart, so Marc. 8, 7. Text „er danckt" und 1. Var. „er benedeyet" (= gewöhnl. gr. Lesart *εὐλογήσας*), 2. Var. „er benedeyet sie" und 3. Var. „er segenet sie". (= *ταῦτα* oder *αὐτὰ εὐλογήσας* in mehrern Codd., welche Lesart auch Vet. Itala u. Vulg. durch ipsos benedixit ausdrücken).

Beispiele, wo umgekehrt die Var. der gewöhnlichen griech. Lesart folgt, der Text dagegen der abweichenden, bietet Apost. 19, 12. dar, wo die Var.: „schweystuchle oder koller" die gewöhnl. gr. Lesart *ἤ*, der Text: „Schweistüchlin vnd Koller" die

Lesart καὶ mehrerer Codd. (= Vulg.) ausdrückt. Ebenso stimmt in demselben Verse die Var. „ausfuren" mit der gewöhnl. gr. Lesart ἐκπορεύεσθαι, der Text „von jnen ausfuren" mit der Lesart ἐξέρχεσθαι ἀπ᾽ αὐτῶν eines Cod. bei Scholz überein. Andere Beispiele derselben Art sind Luc. 9, 50. Apost. 5, 24. 7, 52. Vgl. auch Matth. 14, 9., wo die Var.: „befalh ers zu geben" die jetzt in den Text aufgenommene gr. Lesart ἐκέλευσε δοθῆναι (=Vulg.), der Text: „befalh ers jr zu geben" die in Editt. Erasmi, Asulani, Gerbelii im Texte stehende Lesart ἐκέλευσε δοθῆναι αὐτῇ ausdrückt.

In einzelnen Stellen drückt sowohl der Text als auch die Variante eine von der gewöhnlichen abweichende griech. Lesart aus, so Apost. 20, 21., wo der Text: „an vnsern HErrn Jhesu" der Lesart τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν, die Var.: „an den herrn Jhesu Christo" der Lesart τὸν κύριον Ἰησοῦν Χριστόν entspricht (s. über beide Lesarten die Ed. Scholz.); die gewöhnliche Lesart ist τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν. Vgl. auch Apost. 21, 8.

In diese Rubrik gehören auch die Stellen, wo in der Var. ein oder mehrere griechische Wörter übergangen sind, die auch in griechischen Codd. fehlen. Z. B. Luc. 4, 27. Text „zu des Propheten Eliseus zeiten", Var. „zu Eliseus zeiten." Das hier in der Var. übergangene τοῦ προφήτου fehlt auch in einem Cod. bei Scholz. — So sind Joh. 4, 45. die auch in 3 Codd. bei Scholz fehlenden Worte καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν, welche im Texte durch „Denn sie waren auch zum Fest komen", in der Var. ausgelassen. — Andere Beispiele dieser Art sind Luc. 8, 28. 10, 1. 13, 8. 25. 19, 38. 20, 31. 24, 17. Joh. 4, 45. 6, 68. 7, 47. 9, 20. 27. 30. Apost. 9, 38. 21, 16. u. a.

2. Oder sie beruht auf einer Verschiedenheit des griechischen Textes und einer alten lateinischen Uebersetzung, indem nämlich die eine Lutherische Uebersetzung jenem griechischen, eine andere aber dieser abweichenden lateinischen folgt *).

Hier sind folgende 2 Classen zu unterscheiden:

a. Der Text schließt sich an das Griechische, ohne oder zugleich mit einer damit übereinstimmenden alten latein. Uebersetzung, die Variante aber bloß an eine davon abweichende alte lateinische Uebersetzung oder an eine verschiedene Lesart derselben an.

Hieraus ergeben sich 2 verschiedene Fälle:

aa. der Text stimmt bloß mit dem Griechischen, die Variante bloß mit der latein. Uebersetzung überein.

Dieser Fall ist in den kritischen Anmerkungen so bezeichnet: Text = Griech.; Var. = Vulg. (oder = Vet. Itala, Vulg.). Stellen dieser Art sind Apost. 13, 30., wo der Text: „von den Todten" dem Griechischen, die Var.: „von den todten, am dritten Tage" der Vulgata entspricht. — Luc. 16, 25. Text: „dein gutes" = Griech.; Var. „guttis" = Vet. Itala, Vulg. — Andere Beispiele dieser Art sind Matth. 26, 45. 47. Marc. 1, 19. 45. 4, 17. Apost. 19, 27.

bb. der Text stimmt mit dem Griechischen und zugleich mit einer alten latein. Uebersetzung, die Variante mit einer andern alten latein. Uebersetzung oder mit einer verschiedenen Lesart der erstern überein.

Diese letzten zwei Fälle werden in den kritischen Anmerkungen bezeichnet 1. durch: „Text = Griech. und Vulg. (oder Vet. Itala); Var. = Vet. Itala (oder Vulg.)"

---

*) In diese Rubrik können auch viele bei der vorigen Rubrik angegebene Stellen gezogen werden. Denn da, wo eine abweichende griech. Lesart sich in einer alten latein. Uebersetzung ausgedrückt findet, kann auch diese die mit beiden übereinstimmende deutsche Uebersetzung veranlaßt haben. Ebenso können aber auch umgekehrt Stellen dieser Rubrik zu jener herüber genommen werden, wenn man eine griech. Lesart findet, die mit der abweichenden latein. Uebersetzung zusammenstimmt.

und 2. durch: „Text = Griech. und gewöhnl. Lesart der Vulg.; Var. = Lesart der Ausg. der Vulg. von 1509. oder 1590. oder anderer." — Beispiele der erstern Art sind Matth. 22, 30., wo der Text: „die engel Gottes im Himel" mit Griech. und Vulg., die Variante: „die engel ym himel" mit Vet. Itala übereinstimmen. Ebenso Matth. 25, 15. Text: „zog bald hinweg" = Griech., Vulg.; Var. „zoch hynweg" = Vet. Itala. — Marc. 14, 54. Text: „wermete sich bey dem liecht" = Griech., Vet. Itala; Var.: „wermet sich" = Vulg. — Beispiele der andern Art sind Matth. 13, 3., wo der Text: „zu seen" = Griech. und gewöhnliche Lesart der Vulg., die Variante: „seynen samen zu seen" = Lesart der Vulg. Ed. Basil. 1509. seminare semen suum. — Apost. 3, 18., in welcher Stelle der Text „was er" mit d. Griech., Vet. Itala und der gewöhnl. Lesart der Vulg., die Var. „der" mit Vulg. MS. (bei Sabatier) und mit der Lesart der Editt. Vulg. 1590. 1592. (s. die Var. in der Vulg. ed. L. van Ess.) übereinstimmen.

In diese Rubrik gehören auch diejenigen Varianten, in denen ein griechisches Wort übergangen ist, welches auch in einer alten latein. Uebersetzung fehlt. Ein Beispiel dieser Art ist Luc. 14, 10., wo in der Variante: „die zu tisch sitzen" ähnlich wie in der Vulgata σοί übergangen ist; der Text (= Griech.) lautet: „die mit dir zu Tische sitzen."

b. Oder der **Text** stimmt bloß **mit einer alten latein. Uebersetzung**, die **Variante** aber **mit dem Griechischen** und zwar entweder **mit diesem allein** oder **zugleich mit einer andern alten latein. Uebersetzung** überein.

Diese seltenern Fälle werden in den kritischen Anmerkungen bezeichnet durch: „Text = Vulg. (oder Vet. Itala, oder Vet. Itala u. Vulg.); Var. = Griech. (od. = Griech. u. eine and. lat. Uebers. oder Lesart derselben)." Hieher gehören z. B. folgende Stellen: Marc. 14, 60., wo Text: „Antwortestu nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?" = Vulg.; Var.: „Antwortestu nichts? was zeugen disse widder dich?" = Griech. Ebenso in der Parallelstelle Matth. 26, 62. — Marc. 7, 32. Text: „der Stum war" = Vulg.; Var.: „der redet schwerlich" = Griech. — Andere Beispiele dieser Art sind Marc. 5, 30. 13, 31. Luc. 5, 25. Apost. 1, 16. 12, 18. 16, 31. 19, 28.

III. Oder die vom Texte abweichende Variante ist durch **eine andere ähnliche biblische Stelle** veranlaßt.

Hieher gehören folgende Stellen: Marc. 9, 47., wo der Text: „in das reich Gottes gehest" mit dem Griechischen aller Ausgaben und der Vulgata übereinstimmt, die Var.: „zum leben eyngehist" aber durch Vers 43. 45. veranlaßt ist, wo εἰς τὴν ζωὴν statt εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ steht. — Apost. 7, 6. ist der Text: „vier hundert jar" = Griech., Vulg.; die Var.: „vierhundert vnd dreyssig jar" = 2. Mos. 12, 40., wo 430 Jahre als die Zeit des Aufenthalts der Israeliten in Aegypten angegeben sind. — Apost. 7, 59. ist die zweite Hälfte der ersten Variante: „Herr rucke yhn dise sund nicht auff, **denn sie wissen nicht was sie thun**", ein durch keine Variante des griech. Textes oder der Vulg., sondern wohl durch Luc. 23, 34. veranlaßter Zusatz, indem an dieser Stelle dieselben Worte als Grund der vorangehenden Bitte angefügt sind.

IV. Oder die Verschiedenheit von Text und Variante beruht lediglich auf einem **Druckfehler**.

Dieser Druckfehler ist entweder auf Seiten der **Variante** oder auf Seiten des **Textes**. — Stellen der erstern Art sind Matth. 12, 4. Var.: „als" statt „aſs". Matth. 13, 26. Var.: „Du" statt „Da". Joh. 8, 28. Var. „yhm" statt „yhn" (= Text „inen"). — Stellen der letztern Art sind wohl Joh. 10, 35. Text „ir" statt „er" (oder „es"). Luc. 8, 33. Text „von den Menschen" statt „von dem Menschen".

Ueberall, wo bei einer wichtigern, einer Erläuterung bedürfenden Verschiedenheit von Text und Variante, eine der eben angeführten verschiedenen Ursachen solcher Abweichungen nachgewiesen werden konnte, ist sie in einer kritischen Anmerkung angegeben. An den Stellen aber, wo eine solche Ursache der in die Augen fallenden wichtigern Verschiedenheit nicht ermittelt werden konnte, ist wenigstens der einen Uebersetzung ein kurzes Urtheil beigefügt, nämlich entweder: „Text = Griech." oder „Var. = Griech.", um so das Verhältniß der einen Uebersetzung zum Grundtexte anzuzeigen, oder: „Text (oder Var.) = Griech., Vulg. (od. = Griech., Vulg., Vet. Itala)", um außer der Uebereinstimmung der einen Uebersetzung mit dem Grundtexte, zugleich anzudeuten, daß die Abweichung der andern Uebersetzung nicht durch eine alte lateinische Uebersetzung veranlaßt sei, da diese hier, gleich dem Grundtexte, mit der erstern Uebersetzung übereinstimme. So beim Texte z. B. Matth. 26, 49. 51. 63. 27, 37. Marc. 1, 19. 11, 14.; bei der Variante z. B. Marc. 1, 10. 45. 6, 11.

Außerdem habe ich in vielen Stellen, wo weder der Text, noch auch die Variante wörtlich mit dem griechischen Grundtexte übereinstimmen, meine eigene Uebersetzung oder die von de Wette nach der 3. Ausgabe seiner Bibelübersetzung (3 Theile. Heidelberg, bei J. C. B. Mohr 1839. 8°. — Thl. III. das Neue Test.) beigefügt. Das Erstere ist z. B. geschehen Matth. 20, 25. 26. Marc. 10, 18. 12, 29. 13, 22. 15, 15. u. a., das Letztere z. B. Matth. 28, 1. Marc. 4, 21. 6, 4. 7, 11. 9, 12. 10, 42. 15, 32. u. a. — Ebenso ist auch an gewissen Stellen sein Kurzgefaßtes exegetisches Handbuch zum Neuen Testament nach den neuesten Ausgaben seiner einzelnen Theile (I. Bandes I. Theil. Ev. Matth. 3. Ausg. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1845.; II. Thl. Evv. Luk. u. Mark. 3. Ausg. 1846.; III. Thl. Ev. u. Briefe Joh. 4. Ausg. 1852.; IV. Thl. Apostelgesch. 3. Ausg. 1848. 8°.) benutzt und angeführt; ebenso auch Christ. Gottl. Wilke: Clavis Novi Testamenti philologica. 2 Tomi (Dresdae et Lipsiae, in libraria Arnoldiana. MDCCCXLI. 8°).

An einzelnen Stellen sind auch Luther's Randglossen hinzugesetzt, so Matth. 21, 9. Apost. 12, 4. 13, 6. 20., und bei einigen veralteten Wörtern oder Wortbedeutungen die Erklärungen beigefügt, welche sich in Joh. Christoph Adelung's grammatisch-kritischem Wörterbuche der Hochdeutschen Mundart, mit D. W. Soltau's Beyträgen revidirt und berichtiget von Franz Xaver Schönberger (4 Theile. Wien, bey B. Ph. Bauer. 1811. 4°.) finden, so Marc. 15, 43. die Erklärung von „thurstig", Luc. 1, 39. die von „endelich, mit zichten", Apost. 12, 20. die von „grunzen", Apost. 19, 29. die von „schnurren".

In derselben Weise, wie mittelst der hier angegebenen Ausgaben und Hülfsmittel die gewöhnlichen Varianten kurz erläutert sind, ist dieses auch bei denen der Namen geschehen da, wo eine solche zum ersten Male vorkommt. Ich stelle deshalb, ebenso wie in der Einleitung der vorhergehenden Bände geschehen ist, auch hier ein alphabetisches Verzeichniß der in diesem Theile in den kritischen Anmerkungen erläuterten Namen auf, mit Beifügung der Stelle, wo sich die Anmerkung findet. Dieses sind folgende:

A.

Adramitisch Apost. 27, 2.
Agryppa Apost. 26, 7.
Alexander Marc. 15, 21.
Aminadab Matth. 1, 4. Luc. 3, 33.
Andreas Matth. 4, 18.
Appollo Apost. 18, 24.
Appollonia Apost. 17, 1.
Aser Luc. 2, 36.

B.

BarJehu Apost. 13, 6.
Barrabas Matth. 27, 21.
Bartholomeus Matth. 10, 3.
Bartimeus Marc. 10, 46.
BenJamin Apost. 13, 21.
Berrhoe Apost. 17, 10.
Bethhesda Joh. 5, 2.
Bethlehem Luc. 2, 15.
Bethsaida Luc. 9, 10.
Bithynia Apost. 16, 7.

C.

Cainan Luc. 3, 36.
Caiphas Luc. 3, 2.
Cappadocia Apost. 2, 9.
Cesarien Apost. 21, 8.
Chorazin Matth. 11, 21.
Cilicia Apost. 15, 23.
Cleophas Luc. 24, 18.
Creta Apost. 27, 7.

D.

Damascon Apost. 9, 2.

E.

Elimas Apost. 13, 8.
Elisabet Luc. 1, 7.
EmanuEl Matth. 1, 23.
Emmahus Luc. 24, 13.
Eutichus Apost. 20, 9.

Endlich ist hier in Bezug auf §. 2. der allgemeinen Einleitung des I. Theiles, den in dieser Ausgabe als Text gegebenen Abdruck der Original-Ausgabe von 1545. betreffend, dieselbe Bemerkung, wie in der Einleitung des V. Theiles S. VII. zu machen. So wie nämlich in den Theilen I., IV. und V. 4 in den Original-Ausgaben ausgelassene Verse: 2. Mos. 38, 15. 3. Mos. 15, 23. Hesek. 41, 20. 1. Macc. 1, 68. im Texte aus kleinerer Schrift gesetzt sind, um sie dadurch als Ergänzungen des ursprünglichen Textes dieser Ausgaben, und namentlich der als Text gegebenen Ausgabe von 1545. zu bezeichnen, so kommt das Gleiche auch in diesem Theile vor bei 2 Versen: Marc. 11, 26. Luc. 17, 36., welche in allen Original-Ausgaben und auch noch in den zunächst darauf folgenden fehlen. Diese beiden Auslassungen beruhen jedoch nicht auf einem Versehen Luther's, sondern sind dadurch veranlaßt, daß beide Verse in dem griechischen Texte der Editiones Erasmi, Asulani, Gerbelii und gewissen andern Ausgaben (s. die krit. Anm. in Editt. Millii, Wetsten., Scholz.) fehlen, während dagegen Vetus Itala und Vulgata beide enthalten. Den erstern dieser 2 Verse haben zwar von der Ed. Millii an sämmtliche mir vorliegende Ausgaben bis zur neuesten, und Mill nimmt wohl mit Recht an, daß er nur wegen seines mit V. 35. gleichen Ausganges aus Versehen von den Schreibern gewisser Codd. übergangen sei; über den andern Vers aber, Luc. 17, 36., sind die Kritiker noch bis jetzt nicht einig. Diesen lassen außer den bereits erwähnten Ausgaben auch die Editt. Mill., Griesb., Lachm., de Muralto, Tischend. im Texte weg; in Editt. Wetsten., Knapp. steht er zwar in demselben, aber zugleich mit einer Bezeichnung seiner Unächtheit, indem sie ihn als einen aus Matth. 24, 40. eingeschobenen betrachten; Editt. Bengel., Scholz. hingegen haben ihn als ächt in den Text gesetzt, und erklären sein Fehlen in gewissen Codd. aus seinem mit V. 35. gleichen Ausgange, wodurch eine Auslassung desselben beim Abschreiben leicht veranlaßt werden konnte. Zu dieser Ansicht neigt sich auch de Wette im Commentar z. d. St.

Zu dieser Auslassung zweier ganzen Verse kommt endlich noch die eines Verstheiles von Apost. 20, 9. in den 4 Original-Ausgaben der ganzen Bibel, die mit G*, H., I., K. bezeichnet sind. Dieser letzteren Auslassung liegt aber nicht, wie jener, eine

kritische Ursache, sondern ein bloßes Versehen zum Grunde. Sie entstand nämlich, wie dieses bei dieser Stelle in der Anmerkung bestimmt nachgewiesen ist, lediglich durch ein Versehen des Schriftsetzers, und demnächst des Correctors, der die von jenem ausgelassenen Worte gleichfalls übersah.

In Betreff des folgenden, dieses Werk abschließenden VII. Theiles bemerke ich noch, daß derselbe schon jetzt im Drucke begriffen ist, und dem vorliegenden mit Gottes Hülfe bald nachfolgen wird.

Nachträge und Berichtigungen.

Diesen letzten Abschnitt meiner Einleitung beginne ich mit der oben S. XIII. versprochenen Darlegung des Verhältnisses der als e. 12. signirten Erfurter Ausgabe des N. T. vom Jahre 1528. (als Stellvertreterin der oben erwähnten noch nicht aufgefundenen Wittenberger Ausgabe des J. 1527.) zu der als e. 1. signirten Wittenberger September-Ausgabe des J. 1522., indem ich sämmtliche auf die historischen Bücher des N. T. sich beziehende Stellen, welche in der erstern Hälfte der oben bei jener Ausgabe angeführten „Widereinanderstrebung Luthers Testamenten" enthalten sind, hier nach jenen beiden Ausgaben neben einander stelle.

Erste Wittenb. Ausg. 1522. e. 1.	Matth.	Erfurter Ausg. 1528. e. 12.
Mariam deyn weyb	1, 20.*)	Mariam dein gemahl
wirt entpfahen	1, 23.	wird schwanger seyn
Bessert euch,	3, 2.	Thut busse,
erab steygen,	3, 16.	erab faren
wirt nit von dem brott alleyn leben,	4, 4.	wird nicht ernehret vom brod alleine,
Bessert euch,	4, 17.	Thut busse,
alle krancken	4, 24.	allerley krancken
Habt freud vnnd wonne,	5, 12.	Seid frölich vnd getrost,
Gib dem der dich bittet,	5, 42.	Gib yderman der dich bittet,
benedeyt die euch maledeyen,	5, 44.	Segnet die euch fluchen,
auch nehen sie nit,	6, 28.	auch spinnen sie nicht,
wirt euch gerichtet werden,	7, 2.	werdet yhr gerichtet werden,
die da durch gehen,	7, 13.	die drauff wandeln,
vnnd machte alle krancken gesundt	8, 16.	vnd machte allerlei krancken gesund,
Vnd da redet Jhesus weytter vnnd sprach.	11, 25.	Zu der selbigen zeit antwort Jhesus vnd sprach
werden auff stehen	12, 41.	werden aufftreten
vnnd seyne brudere Jacob, vnd Joses vnd Simon	13, 55.	Vnd seine brüdere Jacob, vnd Simon
vnnd sprach den segen vnd brach	14, 19.	vnd dancket, vnd brach
Herre hie ist gutt seyn,	17, 4.	Herr es ist gut das wir hie sind,
Elias sol iah durch seyne zukunfft alles zu recht bringen.	17, 11.	Elias sol ia zuuor komen vnd alles zu recht bringen,
[yhre engele sehen alltzeyt	18, 10.	Ire engel im himel sehen alle zeit] **)

*) Statt der hier angegebenen Zahlen der Capitel und Verse stehen in der Widereinanderstrebung an diesen Stellen die Zahlen der Capitel und Unterschiede [d. h. Abschnitte, Absätze], weil bekanntlich die Vers-Abtheilung erst um die Mitte des XVI. Jahrhunderts bei dem Neuen Testament in Gebrauch gekommen ist, vergl. Ed. Reuß Geschichte der heiligen Schriften Neuen Testaments. (Halle, Schwetschke. 1842. 8.) S. 144.

**) Hier weicht die Erfurter Ausg. von der in der Widereinanderstrebung benutzten Wittenberger Ausg. des J. 1527. ab. Die letztere hat hier: „Ire engel im himel sehen alle zeit", die Erfurter Ausg. dagegen hat noch (= e. 1—11.): „yhre engele sehen allezeit".

Erste Wittenb. Ausg. 1522. e. 1.	Matth.	Erfurter Ausg. 1528. e. 12.
meynem bruder vergeben?	18, 21.	meinem bruder der an mir sundigt vergeben?
Du schalck, alle dise schuld	18, 32.	Du schalcknecht, alle diese schuld *)
auff eynem esell vnnd auff eynem fullen der lastbaren esellynn.	21, 5.	auff einem füllen der lastbaren eselin.
[blinden vnd lamen ym tempel, vnd er heylet sie.]	21, 14.	[Blinden vnd lamen vnd er heilet sie] **)
ym tempel schreyen, Hosianna	21, 15.	ym tempel schreyen vnd sagen, Hosianna
wie die engel ym hymel.	22, 30.	wie die Engel Gottes ym hymel.
[Gott hatt gesagt zu meynem herrnn,]	22, 44.	[Der Herr hat gesagt zu meinem Herren] ***)
haben sich gesetzt die schrifftgelerten	23, 2.	sitzen die schrifftgelerten
von yderman.	24, 9.	von allen völckern.
den wusten grewel	24, 15.	den grewel der verwüstunge
das du eyn harter man bist,	25, 24.	das du ein harter mensch bist,
yhr vermaledeyten,	25, 41.	yhr verfluchten,
	Marc.	
bessert euch, vnd glewbt dem Euangelio.	1, 15.	thut busse, vnd glewbet an das Euangelion.
er thut yhm zu viel.	3, 21.	Er wird weg sein.
vnd sie namen yhn,	4, 36.	Vnd sie liessen das volck gehen †), vnd namen yhn,
man sollt sich bessern,	6, 12.	man solt busse thun,
sprach den segen, vnnd brach	6, 41.	vnd dancket, vnd brach
Er hatts alles wol aus gericht,	7, 37.	Er hats alles wol gemacht,
meyster, Hie ist gutt seyn,	9, 5.	Rabbi, es ist gut das wir hie sind,
Habet saltz ynn euch,	9, 50.	Habt das saltz bey euch,
denn alleyn der eynige Gott.	10, 18.	denn einer, nemlich Gott,
den wusten grewel,	13, 14.	den grewel der verwüstung,
von eynem end der erden bis ans ander.	13, 27.	von dem end der erden bis zum ende der hymel.
vmb hundert pfennige	14, 5.	vmb drey hundert pfennige
vnd sprach den segen, vnd brachs,	14, 22.	dancket, vnd brachs,
lieber meyster, lieber meyster, vnd kusset yhn,	14, 45.	Rabbi, Rabbi, vnd küsset yhn,
vnd wermet sich.	14, 54.	vnd wermete sich bey dem liecht.
Simon von Cyrene	15, 22.	Simon ††) von Kyrene,
vnnd gab den geyst auff,	15, 37.	vnd verschied.

*) In der Widereinanderstrebung steht hier „alle schuldt", so aber wohl nur in Folge einer ungenauern Angabe, wovon sich viele Beispiele in derselben finden.

**) Auch diese, so aus der Wittenb. Ausg. v. 1527. in der Widereinanderstrebung angegebene Variante findet sich in der Erfurter Ausg. nicht, welche hier wie e. 1. und alle übrige Original-Ausgaben die Worte hat: „blinden vnd lamen ym tempel, vnd er heilet sie."

***) Diese Variante, welche hier in der Widereinanderstrebung aus der Wittenb. Ausg. von 1527. angeführt ist, findet sich in der Erfurter Ausg. nicht, indem sie noch (= e. 1—11.) hat: „Gott hat gesagt zu meinem herrn".

†) „gehen" fehlt hier in der Widereinanderstrebung, wiederum wohl bloß aus einem Versehen.

††) „Simon" fehlt hier in der Widereinanderstrebung gewiß nur in Folge einer unvollständigen Angabe der Variante.

Erste Wittenb. Ausg. 1522. e. 1.	Marc.	Erfurter Ausg. 1528. e. 12.
[sieben geyster	16, 9.	sieben teuffel] *)
vnd hat sich zur rechten hand gottis gesetzt,	16, 19.	vnd sitzt zur rechten hand Gottes.
	Luca.	
[vnd er wyrt eyn konig seyn vber das haus Jacob ewiglich,	1, 33.	Ist der gantz verß vßgelassen] **)
vnd selig bistu, die du geglewbt hast,	1, 45.	Vnd o selig bistu, die da geglewbet hat,
was zu dyr gesagt ist	1, 45.	was zu yhr gesagt ist
ynn Gott meynem heyland.	1, 47.	Gottes meines heilandes.
vnd Simeon benedeyet sie,	2, 34.	Vnd Simeon segenet***) sie
heb dich von myr du teuffel,	4, 8.	Heb dich hinder mich satan,
was habt yhr dauon?	6, 32.	was dancks habt yhr dauon?
was yhm Jhesus than hatte.	8, 39.	wie gros ding yhm Jhesus gethan hatte.
vnd sprach den segen drwber,	9, 16.	vnd dancket druber,
meyster, hie ist gutt seyn,	9, 33.	Meister, es ist gut das wir hie sind,
bewaret seyn haus,	11, 21.	sein Pallast bewaret †),
wie eyn heller blitz.	11, 36.	wie ein helle kertze.
gebt almosen von ewr habe,	11, 41.	gebt almosen von dem das da ist,
[Es hatte sich viel volcks gesamlet,	12, 1.	Es hatte sich des volcks viel tausent gesamlet] ††)
frid zu geben?	12, 51.	fride zu geben auff erden?
ich weys nicht wo yhr her seytt.	13, 25.	ich kenn ewer nicht, wo yhr her seid.
ob ers gleych vertzeucht?	18, 7.	ob ers gleich mit yhn vertzeucht?
vnd steyg auff eynen wilden feygen bawm	19, 4.	vnd steyg auff einen maulberbawm,
Er aber mercket yhr bose tuck,	20, 23.	Er aber mercket yhre deuscherei
durch des schwerds mund,	21, 24.	durch des schwerds scherffe,
die zu yhm komen waren,	22, 52.	die vber yhn komen waren,
vnd es nam yhn wunder.	24, 12.	vnd es nam yhn wunder des geschichts.
handellt, vnd wandelt,	24, 17.	handelt vnter wegen
vnd sprach, habt fride,	24, 36.	vnd sprach zu yhn, Fride sey mit euch,
	Joh.	
wilchs alle menschen erleucht, durch seyn zu kunfft ynn dise wellt,	1, 9.	wilches alle menschen erleuchtet, die ynn diese welt komen,
das der geyst ernydder steyg,	1, 32.	das der geist †††) erab fur,
auffs fest than hatte, vnd Jhesus kam	4, 45.	auffs fest gethan hatte, denn sie waren auch zum fest komen. Vnd Jhesus kam

*) Die Erfurt. Ausg. weicht hier von der Widereinanderstrebung ab, indem sie (= e. 1—8.) hier die Worte „sieben geister" hat.

**) So steht in der Widereinanderstrebung. Die Erfurt. Ausg. aber hat diese Worte, wie alle übrige mir vorliegende Original-Ausgaben.

***) In der Widereinanderstr. steht: „gesegenet".

†) Die Widereinanderstr. hat hier: „Bewart seyn pallast".

††) So hat die Widereinanderstr.; die Erfurt. Ausg. dagegen enthält (e. 1—11.) die Worte: „Es hatte sich viel volcks gesamlet".

†††) Das Fehlen der Worte „das der geist" in der Widereinanderstr. beruht bloß auf einer unvollständigen Angabe dieser Stelle.

Erste Wittenb. Ausg. 1522. e. 1.	Joh.	Erfurter Ausg. 1528. e. 12.
ist nit gnug, das eyn iglicher	6, 7.	ist nicht gnug vnter sie, dz ein yglicher
von den funff gersten brod, die vbrig bl.	6, 13.	von den funff gersten brod vnd zween fischen, die ober bl.
nicht die da verdirbt,	6, 27.	nicht die*) vergencklich ist,
[sie werden alle von Gott geleret,	6, 45.	sie werden alle von Got geleret sein] **)
wiltu solchs thun,	7, 4.	thustu solchs,
die sind diebe vnd morder,	10, 8.	die sind diebe vnd mörder gewesen,
der ynn die wellt komen soll.	11, 27.	der ynn die welt komen ist.
denn die fussz wasschen lassen,	13, 10.	denn die fusse wasschen,
Habt fride,	20, 19.	Fride sey mit euch.
warff er seynen mantell von sich,	21, 7.	schurtzt er den mantel vmb sich,
vnnd sprang yns meer,	21, 7.	vnd warff sich yns meer.
	Apost.	
namen die speyse mit frewden	2, 47.	namen die speise vnd lobten Gott mit freuden
vnnd des testaments kinder,	3, 25.	vnd des bundes kinder,
das du lugest dem heyligen geyst,	5, 3.	das du den heiligen geist anlögest,
vierhundert vnd dreyssig iar,	7, 6.	vier hundert iar,
vnd predigeten das Euangeli,	8, 4.	vnd predigeten das wort.
eyn verschnittener vnd gewelдiger	8, 27.	ein Kemerer vnd geweltiger
seyne gepurt ertzelen?	8, 33.	seine geschlecht erzelen?
mit namen Tabitha,	9, 36.	mit namen, Tabea,***)
wilchs verdolmetscht heyst, Dorcas,	9, 36.	wilchs verdolmetscht heisset eine rehe,
sandten sie zween menner zu yhm	9, 38.	sandten sie zu yhm
wilche Dorcas machte,	9, 39.	wilche Rehe machte
von der rotten,	10, 1.	von der schar,
vnter vns erwelet hat meynen mund, durch wilchen die heyden horeten das wort des Euangelion, vnd der hertzkundiger Gott	15, 7.	vnter vns erwelet hat dz durch meinen mund, durch wilchen die heiden höreten das wort des Euangelion vnd glewbten, vnd der hertzkündiger Gott
vnd lies sie †) da selbst, [20] Sie batten yhn	18, 19 f.	vnd lies sie da selbs, Er aber gieng ynn die schule vnd befraget sich mit den Juden. [20] Sie baten yhn
die glewbig waren worden,	18, 27.	die glewbig waren worden, durch die gnade,

Aus dieser Vergleichung der Erfurter Ausgabe des Jahres 1528. mit der ersten Wittenberger des Sept. 1522. ergibt sich, daß zwar nicht (wie oben S. XII. gesagt ist) alle in der Widereinanderstrebung aus der Wittenberger Ausgabe des J. 1527. verzeichneten Verbesserungen in der Erfurter Ausgabe sich finden, indem sie an 6 dieser Stellen abweicht, daß aber die Uebereinstimmung der sämmtlichen übrigen Stellen hin-

*) In der Widereinanderstr. steht „die da" statt „die".

**) So die Widereinanderstr.; die Erfurt. Ausg. aber hat statt der letztern Worte vielmehr (= e. 1 — 8.): „Sie werden alle von Gott geleret."

***) Diese Stelle ist in der Widereinanderstr. mit der nächstvorhergehenden fälschlich zu Einer verbunden: „Seine gepürt erzelen mit namen Tabita," — „sein geschlecht erzelen mit namen Tabra," (Druckf. statt: Tabea).

†) Dieses W. „sie" ist in der Widereinanderstr. durch ein Versehen weggelassen.

*****

länglich beweist, daß diese Ausgabe nicht ein Nachdruck der als e. 11. signirten Wittenberger Ausgabe, sondern einer andern ist, die zunächst darauf folgte. Denn an vielen Stellen weicht sie von e. 11. ab, wie Jeder leicht erkennen kann, wenn er die in dem vorliegenden Theile zu den obigen Versen verzeichneten Varianten vergleicht. Deshalb wird, wie ich glaube, die Benutzung dieser oben als e. 12. bezeichneten Ausgabe bei dem VII. Theile als gerechtfertigt erscheinen.

Dieser Charakteristik der Erfurter Ausgabe des J. 1528. schließe ich nun noch einige andere Nachträge und Berichtigungen an.

S. 2.	Matth.	1, 9.	findet sich die Variante „Jothan" auch in e. 19.
= 8.	—	4, 16.	lies „sass" statt „saß"
= 9.	—	4, 24.	findet sich die Variante „seuche" auch in e. 19.
= 17.	—	8, 3.	= = = = „war ꝛc." auch in e. 2—21.
= 19.	—	9, 4.	= = = = „ewrem h." auch in e. 17—19.
= 78.	Marc.	1, 34.	= = = = „seuche" auch in e. 17—20. 22.
= —	—	1, 44.	= = = = „gezeugnis" auch in e. 15—19.
= 81.	—	3, 6.	= = = = „dienern" auch in e. 19. 20. 22.
= 83.	—	3, 22.	= = = = „herab komen" auch in e. 15—19.
= 96.	—	8, 3.	= = = = „von mir vngeessen" auch in e. 19—22.
= 100.	—	9, 20.	= = = = „sie brachten jn zu jm" auch in e. 19. 20. 22.
= 108.	—	12, 10.	= = = = „die Schrifft" auch in e. 19—22.
= 113.	—	13, 19.	= = = = „von anfang" auch in e. 17—22.
= 133.	Luc.	2, 37.	= = = = „vnd war eine w." auch in e. 17—20.
= 144.	—	5, 33.	= = = = „Johannis" auch in e. 19—22.
= 147.	—	6, 43.	= = = = „faule frůcht" auch in e. 19—22. (e. 20—22. frůchte).
= 153.	—	8, 27.	= = = = „als er eraus trat" auch in e. 19. 20. 22.
= 160.	—	10, 18.	= = = = „als ein blitz" auch in e. 19. 20.
= 181.	—	17, 25.	= = = = „Zuuor mus er aber" auch in e. 19. 20.
= 212.	Joh.	3, 23.	= = = = „wasser" auch in e. 19—21.
= 239.	—	12, 3.	lies in d. krit. Anm. „Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg." statt: „Var. = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg."

Halle, im December 1854.

Dr. H. E. Bindseil.

Euangelium S. Mattheus.

Cap. I.

Dis ist das Buch von der geburt Jhesu Christi, Der da ist ein son Dauids, des sons Abraham.

[2] Abraham zeugete Jsaac.
Jsaac zeugete Jacob.
Jacob zeugete Juda vnd seine Brüder.
[3] Juda zeugete Pharez vnd Saram, von der Thamar.
Pharez zeugete Hezron.
Hezron zeugete Ram.
[4] Ram zeugete Aminadab.
Aminadab zeugete Nahasson.
Nahasson zeugete Salma.
[5] Salma zeugete Boas, von der Rahab.
Boas zeugete Obed, von der Ruth.
Obed zeugete Jesse.
[6] Jesse zeugete den könig Dauid.
Der könig Dauid zeugete Salomon, von dem weib des Vrie.
[7] Salomo zeugete Roboam.
Roboam zeugete Abia.
Abia zeugete Assa.

Euangelium S. Mattheus.] e. 1. 2. 5—8. 10. 11. 15. 17—20., A—D. Euangelion Sanct (e. 8. 11. 20. S.) Matthes.; e. 22. Euangelium S. Matthes.

I. 1) Abraham] e. 11. Abrahams.

2) zeugete (3 Mal)] e. 1. 2. hat geporn; e. 5—8. gepar. Ebenso V. 3—16. — zeugete Jsaac ... zeugete Jacob ... zeugete Juda] e. 1. 2. hat geporn den Jsaac ... hat geporn den Jacob ... hat geporn den Juda. Ebenso steht in e. 1. 2. nach „hat geporn" der Artikel „den" vor allen Eigennamen in V. 3—16., als wörtl. Uebersetzung des im griech. Texte stehenden Artikels.

3) Pharez 1° u. 2°] e. 15. Phares [[Textform = hebr. פֶּרֶץ; Var. = griech. Φαρές, Vulg. Phares.]] — Pharez 2°] e. 2. Pharetz

4) Aminadab] e. 1—8. Amminadab [[Textf. = griech. Ἀμιναδάβ, Vulg. Aminadab; Var. = hebr. עַמִּינָדָב.]]

7) Salomo] e. 2. Salmon; e. 5—22., A.—G. Salomon [[1. Var. Druckf.; 2. Var. = Vulg. Salomon; d. griech. F. ist Σολομών.]]

[8] Assa zeugete Josaphat.
Josaphat zeugete Joram.
Joram zeuget Osia.
[9] Osia zeugete Jotham.
Jotham zeugete Achas.
Achas zeugete Ezechia.
[10] Ezechia zeugete Manasse.
Manasse zeugete Amon.
Amon zeugete Josia.
[11] Josia zeugete Jechonia vnd seine Brüder, vmb die zeit des Babylonischen gefengnis.
[12] Nach der Babylonischen gefengnis, zeugete Jechonia Sealthiel.
Sealthiel zeugete Zorobabel.
[13] Zorobabel zeugete Abiud.
Abiud zeugete Eliachim.
Eliachim zeugete Asor.
[14] Asor zeugete Zadoch.
Zadoch zeugete Achin.
Achin zeugete Eliud.
[15] Eliud zeugete Eleasar.
Eleasar zeugete Mathan.
Mathan zeugete Jacob.
[16] Jacob zeugete Joseph, den man Marie, Von welcher ist geborn Jhesus, der da heisst Christus.
[17] Alle Gelied von Abraham bis auff Dauid sind vierzehen gelied. Von Dauid bis auff die Babylonischen gefengnis, sind vierzehen gelied. Von der Babylonischen gefengnis bis auff Christum sind vierzehen gelied.
[18] Die geburt Christi war aber also gethan. Als Maria seine Mutter dem Joseph vertrawet war, ehe er sie heim holet, erfand sichs, das sie schwanger war von dem heiligen Geist. [19] Joseph aber jr Man war from, vnd wolt sie nicht rügen, Gedacht aber sie heimlich zu verlassen. [20] In dem er aber also gedachte, sihe, da erschein jm ein

---

9) Jotham (2 Mal)] C—F. Jothan [[Textf. = hebr. יוֹתָם; griech. F. ist Ἰωάθαμ, Vulg. Joatham.]]
11) des Bab. gef.] e. 1. 2. 5—7. der Bab. gef. — Babylonischen] e. 5—8. 15. Babilonischen. Ebenso V. 12. (hier auch in e. 2.); ebenso V. 17. das 1° in e. 2. 5. 8. 15.; das 2° in e. 2. 5. 15.
17) Alle Gelied] e. 5—8. 10. 11. Aller gelied
18) Die geburt] e. 8. 10. 11. Der gepurt — ehe er sie heim holet] e. 1—11. ehe sie mit eynander zu haus sassen,

Engel des HERRN im trawm, vnd sprach, Joseph du son Dauid, fürchte dich nicht, Mariam dein gemalh zu dir zu nemen, Denn das in jr geborn ist, das ist von dem heiligen Geist. [21] Vnd sie wird einen Son geberen, Des namen soltu Jhesus heissen, Denn er wird sein Volck selig machen von jren Sünden.

[22] Das ist aber alles geschehen, Auff das erfüllet würde, das der HERR durch den Propheten gesagt hat, der da spricht, [23] Sihe, Eine Jungfraw wird schwanger sein, vnd einen Son gebern, vnd sie werden seinen Namen EmanuEl heissen, Das ist verdolmetschet, Gott mit vns.

[24] Da nu Joseph vom schlaff erwachte, thet er, wie jm des HERRN Engel befolhen hatte, vnd nam sein Gemalh zu sich, [25] Vnd erkennet sie nicht, bis sie jren ersten Son gebar, Vnd hies seinen Namen Jhesus.

Cap. II.

[1] Da Jhesus geborn war zu Bethlehem, im Jüdischenlande zur zeit des königes Herodis, Sihe, da kamen die Weisen vom Morgenland gen Jerusalem, vnd sprachen, [2] Wo ist der newgeborne König der Jüden? Wir haben seinen Sternen gesehen im Morgenland, vnd sind komen jn an zu beten.

[3] Da das der könig Herodes hörete, erschrack er, vnd mit jm das gantze Jerusalem, [4] Vnd lies versamlen alle Hohepriester vnd Schrifftgelerten vnter dem Volck, vnd erforschete von jnen, Wo Christus solt ge-

---

20) gemalh] e. 1—11. weyb. Ebenso V. 24.

21) wird einen Son geberen] e. 1. wirt geperen eynen son, — soltu Jhesus heissen,] e. 1. solltu heyssen Jhesus,

23) wird schwanger sein, vnd einen Son gebern,] e. 1. wirt entpfahen vnnd geperen eynen son, — EmanuEl heissen,] e. 1. heyssen Emanuel, e. 2—18. Emanuel heyssen, [[D. getrennte Schreibung der Textf. EmanuEl = hebr. עִמָּנוּ אֵל (Imman-El); d. ungetrennte der Var. = Griech., Vulg.]] — verdolmetschet,] e. 1. verdolmaschet.

II. 1) zu Bethlehem, im Jüdischenlande] Post. 3. 6. zu Bethlehem Jude. Ebenso V. 5. — Jüdischenlande] K. Druckf.: Jüdischenenlande — zur Zeit des königes Herodis, Sihe, da kamen die Weisen vom Morgenland] Post. 3. 6. ynn den tagen Herodis des kunigis, nempt war da sind kommen die Weyssager vom auffgang — Jerusalem] e. 1. 2., Post. 3. 6. Hierusalem. Ebenso V. 3. [[Textf. = hebr. יְרוּשָׁלַם; der Anlaut der Var. entspricht der griech. F. Ἱεροσόλυμα.]] — vnd sprachen] Post. 3. 6. vnd haben gesagt.

2) im Morgenland,] Post. 3. ym auffgang; Post. 6. ym anfang [[Vgl. d. Var. zu Matth. 24, 27.]] — jn an zu beten.] Post. 3. 6. das wyr yhn anbeten.

3) erschrack er,] Post. 3. 6. ist er erschrocken

4) Vnd lies versamlen alle Hohepriester vnd Schrifftgelerten vnter dem Volck, vnd erforschete von jnen,] Post. 3. 6. Vnd hatt vorsamlet (Post. 6. vers.) alle Fursten der priester, vnd schreyber des volcks, hatt von yhn erforschett,

born werden? [5] Vnd sie sagten jm, Zu Bethlehem im Jüdischenlande, Denn also stehet geschrieben durch den Propheten. [6] Vnd du Bethlehem im Jüdischenlande, bist mit nichte die kleinest vnter den Fürsten Juda. Denn aus dir sol mir komen, der Hertzog, der vber mein volck Jsrael ein Herr sey.

[7] Da berieff Herodes die Weisen heimlich, vnd erlernet mit vleis von jnen, Wenn der Stern erschienen were? [8] Vnd weisete sie gen Bethlehem, vnd sprach, Ziehet hin, vnd forschet vleissig nach dem Kindlin, Vnd wenn jrs findet, saget mirs wider, Das ich auch kome, vnd es anbete.

[9] Als sie nu den König gehöret hatten, zogen sie hin. Vnd sihe, der Stern den sie im Morgenland gesehen hatten, gieng fur jnen hin, Bis das er kam, vnd stund oben vber, da das Kindlin war. [10] Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfrewet, [11] Vnd giengen in das Haus, vnd funden das Kindlin mit Maria seiner mutter, vnd fielen nider, vnd betten es an, Vnd theten jre Schetze auff, vnd schenckten jm Gold, Weyrauch vnd Myrrhen. [12] Vnd Gott befalh jnen im trawm das sie sich

---

5) Vnd sie sagten jm,] Post. 3. 6. Vnnd sie haben gesagt, — stehet geschrieben] e. 1. 2., Post. 3. 6. ist geschrieben

6) im Jüdischenlande, bist mit nichte die kleinest] Post. 3. 6. ym land Juda, du bist mit nichten die geringst — der Hertzog, der vber mein volck Jsrael ein Herr sey.] Post. 3. 6. der Furst, der da regir meyn volck Jsrael. — volck Jsrael] e. 1. 2. volck von Jsrael

7) Da berieff Herodes die Weisen heimlich, vnd erlernet mit vleis von jnen, Wenn der Stern erschienen were?] Post. 3. 6. Da hatt Herodes heymlich zu sich gefoddert die Weyssager vnd vleyssig von yhn erlernett die zeytt des sternß, der yhn erschynen war,

8) Vnd weisete sie gen B., vnd sprach, Ziehet hin, vnd forschet vleissig nach dem Kindlin, Vnd wenn jrs findet,] Post. 3. 6. vnd hatt sie gen B. geschickt vnnd gesagt. Gehet hyn vnnd fragt vleyssig nach dem kind, Vnnd wenn yhrß funden habt, — mirs] e. 1—18., A.—C., Post. 3. mir — vnd es anbete.] Post. 3. 6. vnd bete yhn an.

9) Als sie nu den König gehört hatten, zogen sie hin. Vnd sihe, der Stern den sie im Morgenland gesehen hatten, gieng fur jnen hin,] Post. 3. 6. Vnd da sie den kunig haben gehöret, sind sie hyn gangen. Vnd nempt war, der sternn, den sie hatten gesehen ym auffgang, gieng fur yhn her, — Kindlin] Post. 3. 6. kind

10) Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfrewet,] Post. 3. 6. Da sie aber den sternn gesehen haben, sind sie mit sehr grosser freud erfrewett,

11) Vnd giengen in das Haus, vnd funden das Kindlin mit M. s. m., vnd fielen nider, vnd betten es an, Vnd theten jre Schetze auff, vnd schenckten jm Gold, W. v. M.] Post. 3. 6. vnd sind ynn das hawß gangen habenn funden das kind mit M. s. m., Vnd sind nydergefallen, haben yhn anbetet vnd haben auffthan yhre schetz vnd yhm geopffert geschenck, golt, w. v. m. — schenckten jm] e. 1—8. legten yhm geschenck fur, — Weyrauch] e. 1—15. weyrach

12) Vnd Gott befalh jnen im trawm das sie sich nicht solten wider zu Herodes lencken, Vnd zogen durch einen andern weg wider in jr Land.] Post. 3. 6. Vnd ym schlaff haben sie eyn antwort empfangen, das sie nitt sollte

nicht solten wider zu Herodes lencken, Vnd zogen durch einen andern weg wider in jr Land.

[13] Da sie aber hin weg gezogen waren, Sihe, da erschein der Engel des HERRN dem Joseph im trawm, vnd sprach, Stehe auff, vnd nim das Kindlin vnd seine Mutter zu dir, vnd fleuch in Egyptenland, vnd bleib alda, bis ich dir sage. Denn es ist fur handen, das Herodes das Kindlin süche, das selb vmb zu bringen. [14] Vnd er stund auff, vnd nam das Kindlin vnd seine Mutter zu sich, bey der nacht, vnd entweich in Egyptenland, [15] vnd bleib alda, bis nach dem tod Herodis. Auff das erfüllet würde, das der HERR durch den Propheten gesagt hat, der da spricht, Aus Egypten hab ich meinen Son geruffen.

[16] Da Herodes nu sahe, Das er von den Weisen betrogen war, ward er seer zornig, Vnd schicket aus, vnd lies alle Kinder zu Bethlehem tödten, vnd an jren gantzen Grentzen, die da zwey jerig vnd drunter waren, Nach der zeit, die er mit vleis von den Weisen erlernet hatte. [17] Da ist erfüllet das gesagt ist von dem Propheten Jeremia, der da spricht, [18] Auff dem Gebirge hat man ein geschrey gehöret, viel klagens, weinens vnd heulens. Rahel beweinet jre Kinder, vnd wolt sich nicht tröstén lassen, Denn es war aus mit jnen.

[19] Da aber Herodes gestorben war, sihe, da erschein der Engel des HERRN Joseph im trawm, in Egyptenland, [20] vnd sprach, Stehe auff, vnd nim das Kindlin vnd seine Mutter zu dir, vnd zeuch hin, in das land Israel, Sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem leben stunden. [21] Vnd er stund auff, vnd nam das Kindlin vnd seine Mutter zu sich, vnd kam in das land Israel. [22] Da er aber hörete, das Archelaus im Jüdischen lande König war, an stat seines vaters Herodis, furcht er sich da hin zu komen, Vnd im Trawm empfieng er befelh von Gott, vnd zoch in die örter des Galileischen lands, [23] vnd kam, vnd wonet in der Stad,

---

widder tzu Herodes kommen, Vnd sind durch eynen andern weg wider heim tzogen ynn yhr landt.

13) Stehe auff] e. 1. 2. stand auff (ebenso V. 20.); e. 19. Siehe auff [[1. Var. „stand" veralt. F. = stehe; 2. Var. Druckf.]]

15) Herodis] e. 1—18. Herodes. Ebenso V. 22. (hier auch in B.). — geruffen.] e. 1—11. beruffen.

16) an jren gantzen Grentzen,] e. 1—22., A—G. an jr (e. 1—11. yhr) gantzen grentze, — von den Weisen erlernet hatte.] e. 1. erlernet hatte vonn den weysen.

17) Rahel] e. 1. Rachel [[Var. = griech. Ῥαχήλ, Vulg. Rachel; Textf. = רָחֵל, dessen ח, wie in vielen and. Namen, als h aufgefaßt ist.]]

22) befelh] e. 1—11. eyn befehl — Galileischen] e. 1. 2. 5. 8. Gallileischen [[Textf. = Hebr., Griech., Vulg.]]

die da heisst Nazareth. Auff das erfüllet würde, das da gesagt ist durch die Propheten, Er sol Nazarenus heissen.

Cap. III.

[1] Zu der zeit kam Johannes der Teuffer, vnd prediget in der wüsten des Jüdischen lands, [2] vnd sprach, Thut busse, das Himelreich ist nahe herbey komen. [3] Vnd er ist der, von dem der Prophet Jsaias gesagt hat, vnd gesprochen, Es ist eine stimme eines Predigers in der wüsten, Bereitet dem HERRN den weg, vnd machet richtig seine steige. [4] Er aber Johannes hatte ein Kleid von Kameelharen, vnd einen ledern Gürtel vmb seine lenden, Seine speise aber war Hewschrecken vnd wild Honig.

[5] Da gieng zu jm hinaus die stad Jerusalem, vnd das gantze Jüdische land, vnd alle Lender an dem Jordan, [6] vnd liessen sich teuffen von jm im Jordan, vnd bekanten jre sünde. [7] Als er nu viel Phariseer vnd Saduceer sahe zu seiner Tauffe komen, sprach er zu jnen, Jr Otter gezichte, Wer hat denn euch geweiset, das jr dem künfftigen Zorn entrinnen werdet? [8] Sehet zu, thut rechtschaffene frucht der busse. [9] Dencket nur nicht, das jr bey euch wolt sagen, Wir haben Abraham zum vater. Jch sage euch, Gott vermag dem Abraham aus diesen steinen Kinder zu erwecken. [10] Es ist schon die Axt den Bewmen an die wurtzel gelegt, Darumb welcher Bawm nicht gute Frucht bringet, wird abgehawen, vnd ins fewr geworffen.

[11] Jch teuffe euch mit Wasser zur busse, Der aber nach mir kompt, ist stercker denn ich, Dem ich auch nicht gnugsam bin, seine Schuch zutragen, Der wird euch mit dem heiligen Geist vnd mit Fewr teuffen. [12] Vnd

---

23) das da g. ist] e. 1—11. das (e. 1. dz) g. ist

III. 2) Thut busse,] e. 1—8. Bessert euch,

3) Es ist eine stimme eines Predigers] e. 1—21., A—F., Pr. g. Es ist ein ruffende stimme [[D. Griech. bedeutet wörtl.: Die Stimme eines Rufenden.]] — machet richtig seine steige.] e. 1. macht seyne steyge richtig.

4) aber war] e. 1—22., A—F., Pr. g. war — wild Honig] e. 20—22., D—H., Pr. g. Wildhonig

5) gieng zu jm hinaus] Pr. g. gieng hinaus zu jm — Jerusalem,] e. 1. 2. Hierusalem,

7) Wer hat denn euch geweiset,] e. 1—11. wer hat denn euch so gewiss gemacht — das jr dem künfftigen Zorn entrinnen werdet?] e. 1. dz yhr entrynnen werdet dem kunfftigen zorn?

9) zu erwecken] e. 1—22., A—C., Pr. g. erwecken

11) nicht gnugsam bin,] e. 1. nit byn gnugsam, — wird euch mit d. h. G. v. m. Fewr teuffen.] e. 1. wirt euch teuffen mit d. h. g. v. m. fewr

er hat seine Worffschauffeln in der hand, Er wird seine Tenne fegen, vnd den Weitzen in seine Schewnen samlen, Aber die Sprew wird er verbrennen mit ewigem Fewr.

[13] Zu der zeit kam Jhesus aus Galilea an den Jordan zu Johanne, das er sich von jm teuffen liesse. [14] Aber Johannes wehret jm, vnd sprach, Ich bedarff wol, das ich von dir getaufft werde, vnd du komest zu mir? [15] Jhesus aber antwort, vnd sprach zu jm, Las jtzt also sein, also gebürt es vns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da lies ers jm zu.

[16] Vnd da Jhesus getaufft war, steig er bald her auff aus dem Wasser, Vnd sihe, da thet sich der Himel auff vber jm, Vnd Johannes sahe den Geist Gottes, gleich als eine Taube her ab faren, vnd vber jn komen. [17] Vnd sihe, eine stimme vom Himel her ab sprach, Dis ist mein lieber Son, An welchem ich wolgefallen habe.

Cap. IV.

[1] Da ward Jhesus vom Geist in die Wüsten gefürt, Auff das er von dem Teuffel versucht würde. [2] Vnd da er vierzig tag vnd vierzig nacht gefastet hatte, hungert jn. [3] Vnd der Versucher trat zu jm, vnd sprach, Bistu Gottes son, so sprich, das diese stein brot werden. [4] Vnd er antwortet, vnd sprach, Es stehet geschrieben, Der Mensch lebet nicht vom Brot alleine, Sondern von einem jglichen wort, das durch den mund Gottes gehet.

[5] Da füret jn der Teufel mit sich, in die heilige Stad, vnd stellet jn auff die zinnen des Tempels, [6] vnd sprach zu jm, Bistu Gottes son, so las dich hinab, Denn es stehet geschrieben, Er wird seinen Engeln vber dir befelh thun, vnd sie werden dich auff den henden tragen, Auff das du deinen fuß nicht an einen stein stössest. [7] Da sprach Jhesus zu jm, Widerumb stehet auch geschrieben, Du solt Gott deinen HERRN nicht versuchen.

---

12) Worffschauffeln] e. 1—22., A—G., Pr. g. worffschauffel — Schewnen] e. 1—20., A—E. schewren

13) aus G.] e. 1—11., Pr. q. von G. — Galilea] e. 1—8. Gallilea

15) vnd sprach zu jm,] e. 1—22., A—I., Pr. q. vnd sprach, [[Text = Griech., Vulg.]]

16) da thet sich der Himel auff vber jm,] e. 1—11. da wurden vber yhm die hymel auffgethan, — her ab faren,] e. 1—8. erab steygen

17) An welchem] e. 1. ymn wilchem, Pr. q. an dem — wolgefallen] e. 1. 2. eyn wolgefallen

IV. 4) Es stehet geschrieben,] e. 1. Es ist geschrieben. Ebenso V. 6. 10. — lebet nicht vom Brot alleine,] e. 1—8. wird nicht (e. 1. nit) von dem brot allein leben,

6) befelh thun,] e. 1. befelhen

7) stehet auch g.] e. 1. ist auch g.

[8] Widerumb füret jn der Teufel mit sich, auff einen seer hohen Berg, vnd zeiget jm alle Reich der Welt, vnd jre Herrligkeit, [9] Vnd sprach zu jm, Das alles wil ich dir geben, So du niderfellest, vnd mich anbetest. [10] Da sprach Jhesus zu jm, Heb dich weg von mir Satan, Denn es stehet geschrieben, Du solt anbeten Gott deinen HERRN, vnd jm allein dienen. [11] Da verlies jn der Teufel, Vnd sihe, da tratten die Engel zu jm vnd dieneten jm.

[12] Da nu Jhesus höret, Das Johannes vberantwortet war, zoch er in das Galileischeland, [13] vnd verlies die stad Nazareth, kam vnd wonete zu Capernaum, die da ligt am Meer, an der grentze Zabulon vnd Nephthalim, [14] Auff das erfüllet würde, das da gesagt ist durch den Propheten Jsaiam, der da spricht, [15] Das land Zabulon, vnd das land Nephthalim, am wege des meers, jenseid des Jordans, vnd die heidnisch Galilea. [16] Das Volck das im finsternis saß, hat ein grosses Liecht gesehen, vnd die da sassen, am ort vnd schatten des tods, den ist ein Liecht auffgangen. [17] Von der zeit an, fieng Jhesus zu predigen, vnd sagen, Thut busse, Das Himelreich ist nahe her bey komen.

[18] Als nu Jhesus an dem Galileischen meer gieng, sahe er zween Brüdere, Simon, der da heisst Petrus, vnd Andrean seinen bruder, die worffen jre netze ins meer, denn sie waren Fischer, [19] Vnd er sprach zu jnen, Folget mir nach, Jch wil euch zu menschen Fischer machen. [20] Bald verliessen sie jre netze, vnd folgeten jm nach. [21] Vnd da er von dannen furbas gieng, sahe er zween andere Brüder, Jacobum den

---

9) zu jm,] K. Druckf.: zum jm,

10) Heb dich weg von mir Satan] e. 1. heb dich Satan; e. 2—11. heb dich teuffel,

12) Galileischeland,] e. 1. 6—8. 11. Gallileysche land, e. 2. 5. Galleysche land,

13) verlies] e. 1—11. lies — Nazareth] e. 1. 2. Nazaret, [[Textf. = Vulg. Nazareth; Var. = griech. *Ναζαρέτ.*]] — Nephthalim] e. 1. 5—8. 10. Nepthalim, e. 2. Neptalim, e. 11. Nephtalim, e. 22. Naphthalim [[Textf. = griech. *Νεφθαλείμ*, Vulg. Nephthalim.]]

15) Zabulon] e. 21. Sabulon [[Textf. = griech. *Ζαβουλών*, Vulg. Zabulon.]] — Nephthalim,] e. 1. 2. 5—8. 10. 15. Nepthalim, e. 11. Nephtalim, e. 22. Naphthalim, — jenseid des Jordans,] e. 1—19., A—C. ihensid dem Jordan, — Galilea.] e. 1—8. 11. Gallilea,

16) am ort] e. 1—11. ynn dem ort

17) fieng Jhesus] e. 1. fieng an Jhesus, e. 2—22., A—G. fieng Jhesus an — Thut busse,] e. 1—8. 11. Bessert euch,

18) Galileischen] e. 1—8. 11. Gallileyschen. Ebenso V. 23. — Andrean] e. 1—11. Andreas, e. 21. 22. Andream [[Textf. = griech. *Ἀνδρέαν*; 2. Var. = Vulg. Andream.]]

20) verliessen] e. 1—11. liessen — folgeten jm nach.] e. 1—11. folgeten yhm

21) Jacobum] e. 1—11. Jacob, e. 15. 17. 18. 20. Jacobon, e. 19., A—E.

sen Zebedei, vnd Johannen seinen bruder, im schiff mit jrem vater Zebedeo, das sie jre netze flickten, Vnd er rieff jnen. [22] Bald verliessen sie das schiff vnd jren Vater, vnd folgeten jm nach.

[23] Vnd Jhesus gieng vmb her im gantzen Galileischenlande, lerete in jren Schulen, vnd prediget das Euangelium von dem Reich, vnd heilet allerley Seuche vnd Kranckheit im volck. [24] Vnd sein gerucht erschal in das gantz Syrienland. Vnd sie brachten zu jm allerley Krancken mit mancherley seuchen vnd qual behafft, die Besessenen, die Monsüchtigen vnd die Gichtbrüchigen, Vnd er machte sie alle gesund. [25] Vnd es folgete jm nach viel Volcks aus Galilea, aus den zehen Stedten, von Jerusalem, aus dem Jüdischenlande, vnd von jenseid des Jordans.

Cap. V.

[1] Da er aber das Volck sahe, gieng er auff einen Berg, vnd satzte sich, vnd seine Jünger tratten zu jm, [2] vnd er that seinen Mund auff, leret sie, vnd sprach. [3] Selig sind, die da geistlich arm sind, Denn das Himelreich ist jr. [4] Selig sind, die da leide tragen, Denn sie sollen getröstet werden. [5] Selig sind die Senfftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. [6] Selig sind die da hungert vnd dürstet nach der Gerechtigkeit, Denn sie sollen sat werden. [7] Selig sind die Barmhertzigen, Denn sie werden barmhertzigkeit erlangen. [8] Selig sind die reines hertzen sind, Denn sie werden Gott schawen. [9] Selig sind die Friedfertigen, Denn sie werden Gottes kinder heissen. [10] Selig sind, die vmb Gerechtigkeit willen verfolget werden, Denn das Himelreich ist jr. [11] Selig seid jr, wenn euch die Menschen vmb Meinen willen schmehen vnd verfolgen, vnd reden allerley vbels wider euch, so sie daran liegen. [12] Seid

---

Jacoben [[Textf. = Vulg. Jacobum; 2. Var. = gr. Ἰάκωβον.]] — Johannen] e. 1—15. 21. 22. Johannem [[D. Auslaut der Textf. = gr. Ἰωάννην; Var. = Vulg. Joannem.]]

22) verliessen] e. 1—11. liessen

23) Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion

24) allerley Kr.] e. 1. alle kr. — seuchen] A—F. seuche — Gichtbrüchigen] e. 1—11., A—G. Gichtbrüchtigen (e. 1. 2. 6—8. p statt b)

25) aus Galilea, aus den zehen St.] e. 1—11. von Gallilea (e. 10. Galilea), von den zehen st. — Jerusalem,] e. 1. 2. Jherusalem, — aus dem Jüdischenlande,] e. 1—15. vom Judischen land,

V. 1) gieng er] e. 1—8. 11. steyg er

8) die reines hertzen sind,] e. 1—11. die von hertzen reyn sind,

11) vmb Meinen willen schmehen v. v., v. r. a. vbels wider e., so sie d. liegen.] e. 1. schmehen v. v., v. r. a. arges widder e. so sie d. liegen vmb meynen willen.

12) Seid frölich vnd getrost,] e. 1—8. 11. Habt freud vnd wonne,

frölich vnd getrost, Es wird euch im Himel wol belohnet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten, die vor euch gewesen sind.

[13] Jr seid das Saltz der Erden. Wo nu das Saltz thum wird, wo mit sol man saltzen? Es ist zu nicht hin furt nütze, denn das man es hin aus schütte, vnd las die Leute zutretten. [14] Jr seid das Liecht der Welt. Es mag die Stad die auff einem Berge ligt, nicht verborgen sein. [15] Man zündet auch nicht ein Liecht an, vnd setzt es vnter einen Scheffel, sondern auff einen Leuchter, So leuchtet es denn allen, die im Hause sind. [16] Also lasst ewer Liecht leuchten fur den Leuten, Das sie ewre gute Werck sehen, vnd ewren Vater im Himel preisen.

[17] Jr solt nicht wehnen, das ich komen bin, das Gesetz oder die Propheten auffzulösen, Jch bin nicht komen auffzulösen, sondern zu erfüllen. [18] Denn ich sage euch warlich, Bis das Himel vnd Erde zurgehe, wird nicht zurgehen der kleinest Buchstab, noch ein Tütel vom Gesetze, bis das es alles geschehe. [19] Wer nu eines von diesen kleinesten Geboten auff-löset, vnd leret die Leute also, Der wird der kleinest heissen im Himelreich. Wer es aber thut vnd leret, Der wird gros heissen im Himelreich.

[20] Denn ich sage euch, Es sey denn ewer Gerechtigkeit besser, denn der Schrifftgelerten vnd Phariseer, So werdet jr nicht in das Himelreich komen.

[21] Jr habt gehört, das zu den Alten gesagt ist, Du solt nicht tödten, Wer aber tödtet, Der sol des Gerichts schüldig sein. [22] Jch aber sage euch, Wer mit seinem Bruder zörnet, Der ist des Gerichts schüldig, Wer aber zu seinem bruder sagt, Racha, der ist des Rats schüldig. Wer aber sagt, du Narr, der ist des hellischen Fewrs schüldig.

[23] Darumb, wenn du deine Gabe auff den Altar opfferst, vnd wirst alda eindencken, Das dein Bruder etwas wider dich habe, [24] So las alda fur dem Altar deine Gabe, vnd gehe zuuor hin, vnd versüne dich mit deinem Bruder, vnd als denn kom vnd opffer deine Gabe. [25] Sey wilfertig deinem Widersacher bald, die weil du noch bey jm auff dem wege bist, Auff das dich der Widersacher nicht der mal eins vberantworte dem Richter, vnd der Richter vberantworte dich dem Diener, vnd werdest in den

13) wo mit sol man saltzen?] e. 1—11. was kan man da mit saltzen? — Es ist zu nicht hin furt nütze,] Pr. h. Es ist hinfurt kein nutze,

15) denn allen,] Pr. h. allen

18) zurgehen] Pr. h. vergehen — Tütel] e. 1—8. 11. tittle, e. 10. 15—22., A—C., Pr. g. tüttel — bis das es alles] D—G. bis das alles

19) diesen] e. 2. disem [[Var. Druckf.]] — Der wird gros h.] e. 1. der wurtt groß h.

20) nicht in das H. k.] e. 2. nit das h. k. [[Var. Druckf.]]

25) bey jm] e. 1—7. mit yhm — in den Kercker] e. 1—8. 11. ynn kercker

Kercker geworffen. [26] Ich sage dir warlich, Du wirst nicht von dannen eraus komen, bis du auch den letzten heller bezallest.

[27] Jr habt gehört, das zu den Alten gesagt ist, Du solt nicht ehebrechen, [28] Ich aber sage euch, Wer ein Weib ansihet jr zu begeren, Der hat schon mit jr die ehe gebrochen in seinem hertzen.

[29] Ergert dich aber dein rechts Auge, So reis es aus, vnd wirffs von dir. Es ist dir besser, das eins deiner Gelied verderbe, vnd nicht der gantze Leib in die Helle geworffen werde. [30] Ergert dich deine rechte Hand, So haw sie abe, vnd wirff sie von dir. Es ist dir besser, das eins deiner Gelied verderbe, vnd nicht der ganze Leib in die Helle geworffen werde.

[31] Es ist auch gesagt, Wer sich von seinem Weibe scheidet, der sol jr geben einen Scheidbrieff. [32] Ich aber sage euch, Wer sich von seinem Weibe scheidet, (Es sey denn vmb ehebruch) der macht, das sie die Ehe bricht, Vnd wer ein Abgescheidete freiet, der bricht die Ehe.

[33] Jr habt weiter gehört, das zu den Alten gesagt ist, Du solt keinen falschen Eid thun, vnd solt Gott deinen Eid halten. [34] Ich aber sage euch, Das jr aller ding nicht schweren solt, weder bey dem Himel, denn er ist Gottes stuel. [35] Noch bey der Erden, denn sie ist seiner Füsse schemel, Noch bey Jerusalem, denn sie ist eines grossen Königes stad. [36] Auch soltu nicht bey deinem Heubt schweren, Denn du vermagst nicht ein einigs Har weis vnd schwartz zu machen. [37] Ewer rede aber sey Ja, ja, Nein, nein, Was drüber ist, das ist vom vbel.

[38] Jr habt gehört, das da gesagt ist, Auge vmb auge, Zan vmb zan. [39] Ich aber sage euch, Das jr nicht widerstreben solt dem vbel, Sondern so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar. [40] Vnd so jemand mit dir rechten wil, vnd deinen Rock nemen, dem las auch den Mantel, [41] Vnd so dich jemand nötiget eine Meile, so gehe mit jm zwo. [42] Gib dem der dich bittet, vnd wende dich nicht von dem, der dir abborgen wil.

---

26) Ich sage dir warlich,] e. 1. warlich ich sage dyr,
31) auch] e. 1—11. wol
34) denn er ist G. stuel.] e. 2—8. 11. (denn er ist G. stuel)
35) Noch bey Jerusalem] e. 1. 2. 5. nach bey Jherusalem,
36) weis vnd schwartz] e. 1—22., A—L., Pr. h. weis oder schwartz [[Var. = Griech., Vulg.]]
37) vom vbel.] e. 1. vom argen.
38) das da gesagt ist,] e. 1—11. das gesagt ist, — Auge vmb auge, Zan vmb zan.] e. 1. 2. Eyn aug vmb eyn aug, eynen zan vmb eynen zan.
41) gehe] e. 1. 2. gang [[Var. veralt. F. = gehe.]]
42) Gib dem] e. 2—11. Gib yderman [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — der dir abborgen wil.] e. 1—8. 11. der von dyr borgen wil

[43] Jr habt gehört, das gesagt ist, Du solt deinen Nehesten lieben, Vnd deinen Feind hassen. [44] Ich aber sage euch, Liebet ewre Feinde. Segenet die euch fluchen. Thut wol denen, die euch hassen. Bittet fur die, so euch beleidigen vnd verfolgen. [45] Auff das jr Kinder seid ewrs Vaters im Himel, Denn er lesst seine Sonne auff gehen vber die Bösen vnd vber die Guten, vnd lesst regenen vber Gerechte vnd Vngerechte. [46] Denn so jr liebet, die euch lieben, Was werdet jr fur Lohn haben? Thun nicht das selb auch die Zölner? [47] Vnd so jr euch nur zu ewern Brüdern freundlich thut, Was thut jr sonderlichs? Thun nicht die Zölner auch also? [48] Darumb solt jr volkomen sein, gleich wie ewer Vater im Himel volkomen ist.

Cap. VI.

[1] Habt acht auff ewer Almosen, das jr die nicht gebt fur den Leuten, das jr von jnen gesehen werdet, Jr habt anders keinen Lohn bey ewerm Vater im Himel. [2] Wenn du nu Almosen gibst, soltu nicht lassen fur dir posaunen, wie die Heuchler thun, in den Schulen vnd auff den gassen, Auff das sie von den Leuten gepreiset werden, Warlich ich sage euch, sie haben jren Lohn dahin. [3] Wenn du aber Almosen gibst, So las deine lincke hand nicht wissen, was die rechte thut, [4] Auff das dein Almosen verborgen sey, vnd dein Vater, der in das verborgen sihet, wird dirs vergelten öffentlich.

[5] Vnd wenn du betest, Soltu nicht sein wie die Heuchler, die da gerne stehen vnd beten in den Schulen, vnd an den ecken vnd auff den Gassen, Auff das sie von den Leuten gesehen werden. Warlich ich sage euch, sie haben jren lohn da hin. [6] Wenn aber du betest, So gehe in dein Kemmerlin, vnd schleus die thür zu, vnd bete zu deinem Vater im verborgen, vnd dein Vater, der in das verborgen sihet, wird dirs vergelten öffentlich. [7] Vnd wenn jr betet, solt jr nicht viel plappern, wie die Heiden, Denn sie meinen, sie werden erhöret, wenn sie viel wort machen. [8] Darumb solt jr euch jnen nicht gleichen, Ewer Vater weis, was jr bedürffet, ehe denn jr jn bittet. [9] Darumb solt jr also beten.

---

44) Segenet die euch fluchen.] e. 1. 2. benedeyt die euch maledeyen,

45) vber die Guten,] e. 2. vbir guten, — vber Gerechte vnd Vngerechte.] e. 1. 2. vbir gerechten vnd vngerechten,

48) solt jr] e. 1. yhr sollt

VI. 2) in den Schulen] e. 1—11. ynn yhren schulen [[Text. wörtl. = Griech., Vulg.]]

5) an d. ecken vnd auff den Gassen,] e. 1—22., A—I., Pr. h. an d. ecken auff den gassen, [[D. Griech. bedeutet wörtl.: an den Ecken der Straßen.]]

6) im verborgen,] e. 1—8. 11. verporgen,

Unser Vater in dem Himel. Dein Name werde geheiliget. [10] Dein Reich kome. Dein Wille geschehe, auff Erden, wie im Himel. [11] Unser teglich Brot gib vns heute. [12] Vnd vergib vns vnsere Schulde, wie wir vnsern Schüldigern vergeben. [13] Vnd füre vns nicht in versuchung. Sondern erlöse vns von dem vbel. Denn dein ist das Reich, vnd die Krafft, vnd die Herrligkeit in ewigkeit Amen. [14] Denn so jr den Menschen jre feile vergebet, So wird euch ewer himlischer Vater auch vergeben. [15] Wo jr aber den Menschen jre feile nicht vergebet, So wird euch ewer Vater ewre feile auch nicht vergeben.

[16] Wenn jr fastet, solt jr nicht sawr sehen, wie die Heuchler, Denn sie verstellen jre angesicht, Auff das sie fur den Leuten scheinen mit jrem fasten. Warlich ich sage euch, sie haben jren Lohn da hin. [17] Wenn du aber fastest, so salbe dein heubt, vnd wassche dein angesicht, [18] Auff das du nicht scheinest fur den Leuten mit deinem fasten, Sondern fur deinem Vater, welcher verborgen ist, vnd dein Vater, der in das verborgen sihet, wird dirs vergelten öffentlich.

[19] Jr solt euch nicht Schetze samlen auff Erden, Da sie die Motten vnd der Rost fressen, vnd da die Diebe nach graben vnd stelen. [20] Samlet euch aber Schetze im Himel, da sie weder motten noch rost fressen, vnd

---

9) Vnser Vater in dem Himel.] Beth. β. 1., Beth. δ. 3. Vater vnser, der du bist im hymel (Beth. δ. 3. Himel); Ausl. ϰ. 1. 2. Vater der du bist yn dem hymel. — Dein Name werde geheiliget.] e. 1—11. Deyn name sey heylig.; Ausl. ϰ. 1. 2., Beth. β. 1., Beth. δ. 3., Cat. 1. 6. 7. Geheiliget werde (Ausl. ϰ. werdt) dein name.

10) Dein Reich kome.] Ausl. ϰ. 1. 2., Beth. β. 1., Beth. δ. 3. Zukomme (Ausl. ϰ. 1. Tzukum) dein reich. — auff Erden, wie im Himel.] Ausl. ϰ. 1. 2., Beth. β. 1. als ym hymel vnd auff der erden (Ausl. ϰ. 1. yn der erden, Ausl. ϰ. 2. auff erden); Beth. δ. 3., Cat. 1. 6. 7. wie im himel, also auch auff erden (Beth. δ. 3. auff der Erden).

12) Vnd vergib vns vnsere Schulde, wie wir vnsern Schüldigern vergeben.] Ausl. ϰ. 1. 2., Beth. β. 1., Beth. δ. 3., Cat. 1. 6. 7. Vnd verlasse (Beth., Cat. verlas) vns vnser (Ausl. ϰ. 2., Beth. vnsere) schuld (Ausl. ϰ. 1., Beth. schulde), als wir verlassen vnsern schuldigern (Beth. δ. 3., Cat. 6. 7. schüldigern).

13) Vnd füre vns nicht] Beth. β. 1. Vnnd nit einfüre vns — in versuchung.] Beth. β. 1., Beth. δ. 3. ynn versuchungen; Ausl. ϰ. 1. 2. yn die versuchung.

14) so jr den Menschen jre feile vergebet,] e. 1. so yhr vergebt den menschen yhre feyle,

15) jre feile nicht vergebet,] e. 1. nit vergebt yhre feyle, — ewre feile auch nicht vergeben.] e. 1. auch nitt vergeben ewre feyle.

16) jre angesicht,] e. 1—15. yhr angesicht, [[Text Plur. = Griech., Vulg.]]

18) der in das v. s.] e. 1. der do ynn das v. s. — wird dirs vergelten öffentlich.] e. 2—11. wird dirs offentlich vergelten.

19) die Motten vnd der Rost] e. 1—11. der rost vnd die motten

20) weder motten noch rost] e. 1—11. widder rost noch motten

da die Diebe nicht nach graben, noch stelen, [21] Denn wo ewer Schatz ist, da ist auch ewer Hertz.

[22] Das Auge ist des leibs Liecht. Wenn dein auge einfeltig ist, so wird dein gantzer Leib liecht sein. [23] Wenn aber dein Auge ein Schalck ist, so wird dein gantzer Leib finster sein. Wenn aber das liecht, das in dir ist, finsternis ist, Wie gros wird denn die finsternis selber sein?

[24] Niemand kan zweien Herrn dienen, Entweder er wird einen hassen, vnd den andern lieben, Oder wird einem anhangen, vnd den andern verachten. Jr künd nicht Gott dienen, vnd dem Mammon. [25] Darumb sage ich euch, Sorget nicht fur ewer Leben, was jr essen vnd trincken werdet, Auch nicht fur ewren Leib, wat jr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise? vnd der Leib mehr denn die Kleidung? [26] Sehet die Vogel vnter dem Himel an, Sie seen nicht, sie erndten nicht, sie samlen nicht in die Schewnen, Vnd ewer himlischer Vater neeret sie doch. Seid jr denn nicht viel mehr denn sie? [27] Wer ist vnter euch, der seiner Lenge eine elle zusetzen müge, ob er gleich darumb sorget?

[28] Vnd warumb sorget jr fur die Kleidung? Schawet die Lilien auff dem felde, wie sie wachsen, Sie erbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. [29] Ich sage euch, Das auch Salomon in aller seiner Herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist, als der selbigen eins. [30] So denn Gott das Gras auff dem felde also kleidet, das doch heute stehet, vnd morgen in den ofen geworffen wird, Solt er das nicht viel mehr euch thun, o jr Kleingleubigen?

[31] Darumb solt jr nicht sorgen, vnd sagen, Was werden wir essen? Was werden wir trincken? Wo mit werden wir vns kleiden? [32] Nach solchem allen trachten die Heiden, Denn ewer himlischer Vater weis, das jr des alles bedürfft. [33] Trachtet am ersten nach dem reich Gottes, vnd nach seiner Gerechtigkeit, So wird euch solches alles zufallen. [34] Darumb sorget nicht fur den andern morgen, Denn der morgend tag wird fur das seine sorgen. Es ist gnug, das ein jglicher tag sein eigen Plage habe.

---

22) Wenn dein a.] Pr. h. Wenn nu dein a.
23) selber] Pr. h. selbs
24) Entweder er wird] A—F. Entweder er mus
26) Sehet die Vogel vnter d. H. an,] e. 1. Sehet an die vogel vnter d. h. — sie samlen nicht] e. 1. sie samlen auch nitt — Schewnen,] e. 1—20., A—F., Pr. h. schewren, — viel mehr] Pr. h. viel besser,
27) darumb] e. 1. drauff — sorget?] e. 1. 2. sorget,
28) Vnd warumb sorget jr] e. 1—11. warumb sorget yhr denn — spinnen] e. 1—11. nehen [[Text wörtl. = Griech.]]
34) der morgend t.] e. 1—8. 11. der morgens (e. 8. 11. morgen) t. — Plage] e. 1—11. vbel, Pr. h. vnglück

Cap. VII.

[1] Richtet nicht, Auff das jr nicht gerichtet werdet. [2] Denn mit welcherley Gerichte jr richtet, werdet jr gerichtet werden, Vnd mit welcherley Mas jr meſſet, wird euch gemeſſen werden. [3] Was ſiheſtu aber den Splitter in deines Bruders auge, vnd wirſt nicht gewar den Balcken in deinem auge? [4] Oder wie tharſtu ſagen zu deinem Bruder, Halt, Ich wil dir den Splitter aus deinem auge ziehen, vnd ſihe, ein Balcke iſt in deinem auge. [5] Du Heuchler, zeuch am erſten den Balcken aus deinem auge, Darnach beſihe, wie du den Splitter aus deines Bruders auge zieheſt.

[6] Jr ſolt das Heiligthum nicht den Hunden geben, vnd ewre Perlen ſolt jr nicht fur die Sew werffen, Auff das ſie die ſelbigen nicht zutretten mit jren Füſſen, Vnd ſich wenden, vnd euch zureiſſen.

[7] Bittet, ſo wird euch gegeben, Suchet, ſo werdet jr finden, Klopffet an, ſo wird euch auffgethan. [8] Denn wer da bittet, der empfehet, Vnd wer da ſuchet, der findet, Vnd wer da anklopfft, dem wird auffgethan. [9] Welcher iſt vnter euch Menſchen, ſo jn ſein Son bittet vmbs Brot, Der jm einen Stein biete? [10] Oder ſo er jn bittet vmb einen Fiſch, Der jm eine Schlange biete? [11] So denn jr, die jr doch arg ſeid, künd dennoch ewren Kindern gute gabe geben, Wie viel mehr wird ewer Vater im Himel gutes geben, denen die jn bitten?

[12] Alles nu, das jr wöllet, das euch die Leute thun ſollen, Das thut jr jnen, Das iſt das Geſetz vnd die Propheten.

[13] Gehet ein durch die enge Pforten, Denn die Pforte iſt weit, vnd der weg iſt breit, der zur Verdamnis abfüret, Vnd jr ſind viel, die drauff wandeln. [14] Vnd die Pforte iſt enge, vnd der weg iſt ſchmalh, der zum Leben füret, Vnd wenig iſt jr, die jn finden.

VII. 2) werdet jr gerichtet werden,] e. 1—8. 11. wird euch gerichtet werden,

3) den Splitter] e. 1. den ſpreyſſen. Ebenſo V. 4. 5.

4) aus deinem auge] e. 1—18., Pr. h. aus dem auge [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

6) Das Heiligthum] e. 1. 2. das heylthum

11) ewren Kindern gute gabe geben] e. 1. gutte gaben ewern kinderan geben, — gabe] Pr. h. gaben — wird ewer V. im H. gutes geben, denen] e. 1. ewer v. ym h. wirtt guttes geben, den

12) Das thut jr jnen,] e. 1—8. 11. das thut yhn auch yhr, e. 10. das thut yhr yhn auch, [[1. u. 2. Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

13) iſt weit,] A—C. iſt enge, [[Var. Druckf.]] — der zur Verdamnis abfüret] e. 1. der do abfuret zur verdamnis, — die drauff wandeln.] e. 1. die da durch gehen,

14) der zum] e. 1. der do zum

[15] Sehet euch fur, fur den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch komen, Inwendig aber sind sie reissende Wolffe, [16] An jren Früchten solt jr sie erkennen. Kan man auch Drauben lesen von den Dornen? Oder Feigen von den Disteln? [17] Also ein jglicher guter Bawm, bringet gute Früchte, Aber ein fauler Bawm, bringet arge Früchte. [18] Ein guter Bawm kan nicht arge Früchte bringen, Vnd ein fauler Bawm, kan nicht gute Früchte bringen. [19] Ein jglicher Bawm, der nicht gute früchte bringet, wird abgehawen, vnd ins Fewr geworffen. [20] Darumb an jren früchten solt jr sie erkennen.

[21] Es werden nicht alle, die zu mir sagen, HErr, HErr, in das Himelreich komen, Sondern die den willen thun meines Vaters im Himel. [22] Es werden viel zu mir sagen an jenem tage, HErr, HErr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan? [23] Denn werde ich jnen bekennen, Ich habe euch noch nie erkand, Weichet alle von mir jr Vbeltheter.

[24] Darumb, wer diese meine Rede höret, vnd thut sie, den vergleiche ich einem klugen Man, der sein Haus auff einen Felsen bawet. [25] Da nu ein Platzregen fiel, vnd ein Gewesser kam, vnd webeten die Winde, vnd stiessen an das Haus, fiel es doch nicht, Denn es war auff einen Felsen gegründet. [26] Vnd wer diese meine Rede höret, vnd thut sie nicht, Der ist einem törichten Man gleich, der sein Haus auff den Sand bawet. [27] Da nu ein Platzregen fiel, vnd kam ein Gewesser, vnd webeten die Winde, vnd stiessen an das Haus, da fiel es, vnd thet einen grossen fall.

[28] Vnd es begab sich, Da Jhesus diese Rede volendet hatte, Entsatzte sich das Volck, vber seiner Lere. [29] Denn er prediget gewaltig, Vnd nicht wie die Schrifftgelerten.

---

15) die in Schafskleidern zu euch komen,] e. 1. die zu euch komen ynn schaffs kleydern,

16) Kan man auch Drauben lesen] e. 1—8. 11. Mag man auch drawben (e. 1. weyndrawben) samlen

18) arge Früchte] e. 8. 11. arge frucht — gute Früchte] e. 1. 2. 5. 8. 10. 11. gute frucht [[Text Plur. an beiden Stellen = Griech., Vulg.]]

19) gute früchte] e. 1—8. 11. gute frucht [[Var. Sing. = Griech., Vulg.]]

21) die den willen thun meines V.] e. 1. die do thun den willen meynes v.

27) vnd thet einen grossen fall.] e. 1—11. vnd seyn fall war gros [[Var. wörtl. Uebers. des Griech. u. Vulg.]]

28) Vnd es begab sich, Da Jh.] Pr. h. Vnd da Jh. [[Text = Griech., Vulg.]] — diese Rede] e. 1—7. dise lere

29) gewaltig,] e. 1—11., Pr. h. gewaltiglich,

Cap. VIII.

[1] Da er aber vom Berge her ab gieng, folgete jm viel Volcks nach. [2] Vnd sihe ein Aussetziger kam, vnd betet jn an, vnd sprach, HErr so du wilt, kanstu mich wol reinigen. [3] Vnd Jhesus strecket seine Hand aus, rüret jn an, vnd sprach, Jch wils thun, sey gereiniget, Vnd als bald ward er von seinem aussatz rein. [4] Vnd Jhesus sprach zu jm, Sihe zu, sags niemand, Sondern gehe hin, vnd zeige dich dem Priester, Vnd opffere die gabe, die Moses befolhen hat, zu einem zeugnis vber sie.

[5] Da aber Jhesus eingieng zu Capernaum, trat ein Heubtman zu jm, der bat jn, [6] vnd sprach, HErr, mein Knecht ligt zu Hause, vnd ist Gichtbrüchig, vnd hat grosse qual. [7] Jhesus sprach zu jm, Jch wil komen, vnd jn gesund machen. [8] Der Heubtman antwortet, vnd sprach, HErr ich bin nicht werd, das du vnter mein Dach gehest, Sondern sprich nur ein Wort so wird mein Knecht gesund. [9] Denn ich bin ein Mensch, da zu der Oberkeit vnterthan, vnd hab vnter mir Kriegsknechte, Noch wenn ich sage zu einem, Gehe hin, so gehet er. Vnd zum andern, Kom her, so kompt er, Vnd zu meinem Knecht, Thu das, so thut ers.

[10] Da das Jhesus höret, verwundert er sich, vnd sprach zu denen die jm nach folgeten, Warlich ich sage euch, solchen glauben hab ich in Jsrael nicht funden. [11] Aber ich sage euch, viel werden komen vom Morgen vnd vom Abend, vnd mit Abraham vnd Jsaac vnd Jacob im Himelreich sitzen, [12] Aber die Kinder des reichs werden ausgestossen in das finsternis hinaus, Da wird sein heulen vnd zeen klappen. [13] Vnd Jhesus sprach zu dem Heubtman, Gehe hin, Dir geschehe wie du gegleubt hast. Vnd sein Knecht ward gesund zu der selbigen stunde.

[14] Vnd Jhesus kam in Peters haus, vnd sahe, Das seine Schwiger lag vnd hatte das Fieber, [15] Da greiff er jre hand an, Vnd das Fieber verlies sie. Vnd sie stund auff, vnd dienete jnen.

VIII. 3) ward er von s. a. rein.] A—I., Serm. g. war er von s. a. rein.

4) gehe] e. 1. 2. gang [[Vgl. Anm. zu Matth. 5, 41.]]

6) Gichtbrüchig] e. 1—8., Post. 9. gichpruchtig (e. 8. ů st. u), e. 10. 11. gichtprüchtig, e. 15—21., A—G., Serm. g. gichtbrüchtig

10) Jsrael] e. 1. Jsrahel

11) vnd mit A. v. J. v. J. im Himelreich sitzen,] e. 1. vnd sitzen mit A. v. J. v. J. ym hymel reych,

12) in das finsternis hinaus,] e. 1—11., Post. 9. ynn die eussersten (e. 1. 6. 7. au st. eu) finsternis [[D. Griech. bed. wörtl: in die äußere Finsterniß.]] — heulen] e. 1—17., A—F., Serm. g. weynen

13) ward gesund zu derselbigen stunde.] e 1., Post. 9. wart zu der selbigen stund (Post. 9. stunde) gesund.

[16] Am abend aber brachten sie viel Besessene zu jm, Vnd er treib die Geister aus mit worten, vnd machte allerley Krancken gesund, [17] Auff das erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten Jsaia, der da spricht, Er hat vnser Schwacheit auff sich genomen, vnd vnser Seuche hat er getragen.

[18] Vnd da Jhesus viel Volcks vmb sich sahe, hies er hinüber jenseid des Meers faren. [19] Vnd es trat zu jm ein Schrifftgelerter, der sprach zu jm, Meister, ich wil dir folgen, wo du hin gehest. [20] Jhesus sagt zu jm, Die Füchse haben Gruben, vnd die Vögel vnter dem Himel haben Nester, Aber des Menschen son hat nicht, da er sein heubt hin lege.

[21] Vnd ein ander vnter seinen Jüngern sprach zu jm, HErr, Erleube mir, das ich hin gehe, vnd zuuor meinen Vater begrabe. [22] Aber Jhesus sprach zu jm, Folge du mir, vnd las die Todten jre todten begraben.

[23] Vnd er trat in das Schiff, vnd seine Jünger folgeten jm, [24] Vnd sihe, da erhub sich ein gros vngestüm im Meer, also, das auch das Schifflin mit Wellen bedeckt ward, Vnd er schlieff. [25] Vnd die Jünger tratten zu jm, vnd weckten jn auff, vnd sprachen, HErr, hilff vns, wir verderben. [26] Da sagt er zu jnen, Jr Kleingleubigen, Warumb seid jr so furchtsam? Vnd stund auff vnd bedrawete den Wind vnd das Meer, Da ward es gantz stille. [27] Die Menschen aber verwunderten sich, vnd sprachen, Was ist das fur ein Man, das jm Wind vnd Meer gehorsam ist?

[28] Vnd er kam jenseid des Meers, in die gegend der Gergesener, Da lieffen jm entgegen zween Besessene, die kamen aus den Todtengrebern, vnd waren seer grimmig, also, das niemand dieselbigen strasse wandeln kund. [29] Vnd sihe, sie schrien, vnd sprachen, Ah Jhesu du son Gottes, was haben wir mit dir zu thun? Bistu her komen, vns zu quelen, ehe denn es zeit ist? [30] Es war aber ferne von jnen eine grosse herd sew an der weide. [31] Da baten jn die Teufel, vnd sprachen, Wiltu vns austreiben, so erleube vns in die herd Sew zu faren. [32] Vnd er sprach, faret hin. Da furen sie aus, vnd füren in die herd Sew, Vnd sihe, die gantze

16) viel Besessene] e. 1—8. 11. viel besessener — allerley Krancken] e. 1. alle krancken

17) Auff das] e. 2. auff des [[Var. Druckf.]] — das gesagt ist] e. 1. das da gesagt ist,

18) hies er hinüber jenseid des Meers faren.] e. 1—11. hies er, man solt hynvber iensyd des meers faren,

20) Jhesus] e. 1. vnd Jhesus [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

26) furchtsam?] e. 10. forschtsam [[Druckf. st. forchtsam.]]

27) Wind vnd Meer] e. 1. der wind vnd das meere, e. 6—8. 11. wind vnd das meere — gehorsam ist?] e. 1., Post. 9. gehorsam sind?

28) Todtengrebern,] e. 1. 2. todtengreben, — n. dieselbigen strasse wandeln kund.] e. 1. n. kund die selbigen strassz wandelln,

Herd ſew ſtörtzet ſich mit einem ſturm ins Meer, vnd erſoffen im waſſer. [33] Vnd die Hirten flohen, vnd giengen hin in die Stad, vnd ſagten das alles, vnd wie es mit den Beſeſſenen ergangen war. [34] Vnd ſihe, da gieng die gantze Stad er aus Jheſu entgegen. Vnd da ſie jn ſahen, baten ſie jn, Das er von jrer Grentze weichen wolte.

Cap. IX.

[1] Da trat er in das Schiff, vnd fuhr wider herüber, vnd kam in ſeine Stad. [2] Vnd ſihe, da brachten ſie zu jm einen Gichtbrüchigen, der lag auff einem Bette. Da nu Jheſus jren Glauben ſahe, ſprach er zu dem Gichtbrüchigen, Sey getroſt, mein Son, Deine ſünde ſind dir vergeben.

[3] Vnd ſihe, etliche vnter den Schrifftgelerten ſprachen bey ſich ſelbs, Dieſer leſtert Gott. [4] Da aber Jheſus jre gedancken ſahe, ſprach er, Warumb denkt jr ſo arges in ewren hertzen? [5] Welchs iſt leichter zu ſagen? Dir ſind deine ſünde vergeben? Oder zu ſagen, ſtehe auff, vnd wandele? [6] Auff das jr aber wiſſet, Das des menſchen Son macht habe auff Erden, die ſünde zu vergeben, ſprach er zu dem Gichtbrüchigen, Stehe auff, heb dein Bette auff, vnd gehe heim. [7] Vnd er ſtund auff, vnd gieng heim. [8] Da das Volck das ſahe, verwundert es ſich, vnd preiſete Gott, der ſolche macht den Menſchen gegeben hat.

[9] Vnd da Jheſus von dannen gieng, ſahe er einen Menſchen am Zol ſitzen, der hies Mattheus, vnd ſprach zu jm, Folge mir. Vnd er ſtund auff vnd folgete jm. [10] Vnd es begab ſich, da er zu tiſch ſaſs im Hauſe, Sihe, da kamen viel Zölner vnd Sünder, vnd ſaſſen zu tiſche mit Jheſu vnd ſeinen Jüngern. [11] Da das die Phariſeer ſahen, ſprachen ſie zu ſeinen Jüngern, Warumb iſſet ewer Meiſter mit den Zölner vnd Sündern? [12] Da das Jheſus höret ſprach er zu jnen, Die Starcken dürffen des Artztes nicht, Sondern die krancken. [13] Gehet aber hin, vnd lernet,

---

32) ins Meer] D. jnns Meers [[Var. Druckf.]]
33) vnd ſagten] e. 2. ſagten
34) von jrer Grentze weichen wolte.] e. 1. weychen wolt von yhr grentze.

IX. 2) Gichtbrüchigen 1°] e. 1. 2. gichpruchtigen, e. 5—11. gichtpruchtigen (e. 8. 10. ů ſt. u), e 15—21., A—F. gichtbrüchtigen — Gichtbrüchigen 2°] e. 1—11. gichtpruchtigen (e. 8. 10. ů ſt. u), e. 15—21., A—F. gichtbrüchtigen
4) in ewren hertzen?] A—C jnn ewrem hertzen? [[Text Plur. = Griech., Vulg.]]
5) leichter zu ſagen?] e. 1—8. 11. leichter? zu ſagen, — ſtehe auff] e. 1. 2. ſtand auff. Ebenſo V. 6. [[Vgl. Anm zu Matth. 2, 13.]]
6) Gichtbrüchigen,] e. 1. 6. 7. gichpruchtigen, e. 2. 5. 8. 10. 11. gichtpruchtigen (e. 8. 10. ů ſt. u), e. 15—21., A—F. gichtbrüchtigen — heb dein Bette auff] e. 1—11. heb auff deyn bette, — gehe] e. 1. 2. gang, [[Vgl. Matth. 5, 41.]]
10) da er z. t. ſ.] B. das er z. t. ſ.

was das sey (Ich habe wolgefallen an Barmhertzigkeit, vnd nicht am Opffer) Ich bin komen die Sünder zur busse zu ruffen, vnd nicht die Fromen.

[14] In des kamen die Jünger Johannis zu jm, vnd sprachen, Warumb fasten wir vnd die Phariseer so viel, vnd deine Jünger fasten nicht? [15] Jhesus sprach zu jnen, Wie können die Hochzeitleute leide tragen, so lange der Breutgam bey jnen ist? Es wird aber die zeit komen, das der Breutgam von jnen genomen wird, als denn werden sie fasten. [16] Niemand flickt ein alt Kleid mit einem Lappen von newem Tuch, Denn der Lappe reisset doch wider vom Kleid, Vnd der riss wird erger. [17] Man fasset auch nicht Most in alte Schleuche, Anders die schleuche zureissen, vnd der most wird verschütt, vnd die schleuche komen vmb. Sondern man fasset Most in newe schleuche, so werden sie beide mit einander behalten.

[18] Da er solchs mit jnen redet, Sihe, da kam der Obersten einer, vnd fiel fur jn nider, vnd sprach, HErr, Meine Tochter ist jtzt gestorben, Aber kom vnd lege deine hand auff sie, so wird sie lebendig. [19] Jhesus stund auff, vnd folget jm nach, vnd seine Jünger.

[20] Vnd sihe, ein Weib, das zwelff jar den Blutgang gehabt, trat von hinden zu jm, vnd rüret seines Kleides sawm an, [21] Denn sie sprach bey jr selbs, Möcht ich nur sein Kleid anrüren, so würde ich gesund. [22] Da wendet sich Jhesus vmb, vnd sahe sie, vnd sprach, Sey getrost meine Tochter, Dein glaube hat dir geholffen. Vnd das Weib ward gesund zu der selbigen stunde.

[23] Vnd als er in des Obersten haus kam, vnd sahe die Pfeiffer, vnd das getümele des Volcks, [24] sprach er zu jnen, Weichet, Denn das Meidlin ist nicht tod, sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn.

---

13) wolgefallen an Barmhertzigkeit,] e. 1—8. 11. ein wolgefallen an barmhertzigkeyt (e. 1. an der b.) — die Sünder ... die Fromen.] e. 1—11. den sundern ... den frumen.

15) die Hochzeitleute] e. 1—11. des breutgams kinder [[Beides verschied. Uebers. v. *οἱ υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος* (die Genossen des Bräutigams).]]

16) von newem] C—G. vom newen — Denn der Lappe reisset doch wider v. kl.] e. 1—11. denn er reysset doch den lappen wider v. kl. [[Var. wörtl. = Vulg.; über d. verschied. Uebers. des Griech. vgl. Baumgarten-Crusius Comment. u. de Wette's exeget. Handb. z. d. St.]]

17) nicht Most] e. 1. nit den most — wird verschütt, vnd die schleuche komen vmb. Sondern] e. 1—11. wird verschutt, sondern [[Text = Griech, Vulg.; d. Auslassung in d. Var. ist wohl nicht durch eine Variante des Griech. oder Lat. veranlaßt, obgleich dieselbe Auslass. sich auch im Lat. bei 2 Kirchenvätern findet, welche Sabatier z. d. St. in Bibliorum Sacrorum latinae versiones antiquae. Tom. III. anführt.]]

18) k. der Obersten einer, vnd f.] e. 1—11. k. der vbirsten einer zu yhm, vnd f.

19) v. folget jm nach, vnd seine Jünger.] e. 1—11. v. folget yhm nach. [[Text = Griech., Vulg.]]

20) sihe,] D., E. sie, [[Var. Druckf.]]

22) ward gesund zu der selbigen stunde] e. 1. ward zu der selbigen stunde gesund.

[25] Als aber das Volck ausgetrieben war, gieng er hinein, vnd ergreiff sie bey der hand. Da stund das Meidlin auff. [26] Vnd dis gerücht erschal in das selbige gantze Land.

[27] Vnd da Jhesus von dannen furbas gieng, folgeten jm zween Blinden nach, die schrien vnd sprachen, Ah du son Dauid, erbarm dich vnser. [28] Vnd da er heim kam, tratten die Blinden zu jm. Vnd Jhesus sprach zu jnen, Gleubt jr, das ich euch solchs thun kan? Da sprachen sie zu jm, HErr ja. [29] Da rürete er jre augen an, vnd sprach, Euch geschehe nach ewerem Glauben. [30] Vnd jre augen wurden geöffnet. Vnd Jhesus bedrawet sie, vnd sprach, Sehet zu, das es niemand erfare, [31] Aber sie giengen aus, vnd machten jn rüchtbar im selbigen gantzen Lande.

[32] Da nu diese waren hinaus komen, Sihe, da brachten sie zu jm einen Menschen der war Stum vnd Besessen, [33] Vnd da der Teufel war ausgetrieben, redet der stumme. Vnd das Volck verwundert sich, vnd sprach, Solches ist noch nie in Jsrael ersehen worden. [34] Aber die Phariseer sprachen, Er treibt die Teufel aus durch der Teufel öbersten.

[35] Vnd Jhesus gieng vmbher in alle Stedte vnd Merckte, leret in jren Schulen, vnd prediget das Euangelium von dem Reich, Vnd heilete allerley Seuche vnd allerley Kranckheit im volcke. [36] Vnd da er das Volck sahe, jamert jn desselbigen, Denn sie waren verschmacht vnd zurstrewet wie die Schafe, die keinen Hirten haben. [37] Da sprach er zu seinen Jüngern, Die Erndte ist gros, Aber wenig sind der Erbeiter. [38] Darumb bittet den HERRN der Erndte, Das er Erbeiter in seine erndte sende.

Cap. X.

[1] Vnd er rieff seine zwelff Jüngere zu sich, vnd gab jnen macht, vber die vnsaubern Geister, Das sie die selbigen austrieben, vnd heileten allerley Seuche vnd allerley Kranckheit.

[2] Die namen aber der zwelff Apostel sind diese, Der erst, Simon, genant Petrus, vnd Andreas sein bruder, Jacobus Zebedei son, vnd Johannes sein bruder, [3] Philippus vnd Bartholomeus, Thomas vnd

---

26) dis gerücht] B. das gerücht
27) da Jhesus] e. 1—11. da er [[Text = Griech., Vulg.]]
31) im selbigen] e. 1—11. ynn dem selben, e. 15. 17. 18. im selben
35) Euangelium] e. 2—20., A—D. Euangelion

X. 3) Bartholomeus,] e. 1—8. Bartolomeus, e. 10. Barptolomeus [[Textf. = gr. *Βαρθολομαῖος*, Vulg. Bartholomaeus.]] — Mattheus] e. 2—8. 11. Matheus [[Textf. = gr. *Ματθαῖος*, Vulg. Matthaeus.]]

Mattheus der Zölner, Jacobus Alphei son, Lebbeus mit dem zunamen Thaddeus, [4] Simon von Cana, Vnd Judas Jschariothh, welcher jn verriet.

[5] Diese zwelffe sandte Jhesus, gebot jnen, vnd sprach, Gehet nicht auff der Heiden strassen, vnd ziehet nicht in der Samariter stedte, [6] Sondern gehet hin zu den verloren Schafen, aus dem hause Jsrael. [7] Gehet aber vnd predigt, vnd sprecht, Das Himelreich ist nahe her bey komen. [8] Machet die Krancken gesund, Reiniget die Aussetzigen, Wecket die Todten auff, Treibet die Teufel aus, Vmb sonst habt jrs empfangen, vmb sonst gebet es auch.

[9] Jr solt nicht Gold, noch Silber, noch Ertz in ewren Gürteln haben, [10] auch keine Taschen zur wegfart, auch nicht zween Röcke, keinen Schuch, auch keinen Stecken. Denn ein Erbeiter ist seiner Speise werd.

[11] Wo jr aber in eine Stad oder Marck gehet, da erkündiget euch, Ob jemand darinnen sey, der es werd ist, Vnd bey dem selben bleibet, bis jr von dannen ziehet. [12] Wo jr aber in ein Haus gehet, so grüsset dasselbige, [13] Vnd so es dasselbig Haus werd ist, wird ewer Friede auff sie komen. Jst es aber nicht werd, So wird sich ewer Friede wider zu euch wenden.

[14] Vnd wo euch jemand nicht annemen wird, noch ewer Rede hören, So gehet eraus, von dem selben Hause oder Stad, vnd schüttelt den staub von ewren Füssen. [15] Warlich, Jch sage euch, dem Lande der Sodomer vnd Gomorrer wird es treglicher ergehen am jüngsten Gericht, denn solcher Stad.

[16] Sihe, Jch sende euch wie Schafe, mitten vnter die Wolffe. Darumb seid klug, wie die Schlangen, vnd on falsch, wie die Tauben. [17] Hüttet euch aber fur den Menschen, Denn sie werden euch vberantworten fur jre Ratheuser, vnd werden euch geisseln in jren Schulen. [18] Vnd man wird euch fur Fürsten vnd Könige füren, vmb meinen willen, Zum zeugnis vber sie vnd vber die Heiden.

---

4) Jschariothh,] e. 1—11. Jscarioth, [[Var. = gr. Ἰσχαριώτης, Vulg. Iscariotes.]]

5) gebot jnen,] e. 1. vnd gepott yhn — auff der Heiden strassen,] e. 1. auff die strasse der heyden, e. 2—22., A—G. auff der Heiden strasse, [[Var. Sing. „strasse“ = Griech., Vulg.; — D. Textf. „strassen“ kann Sing. u. Plur. sein.]] — in der Samariter stedte,] e. 1. yn die stedte der Samariter,

8) die Krancken] e. 1—11. die schwachen

9) Jr solt nicht G., n. S., n. E. in ewren Gürteln haben,] e. 1—11. habt nicht g. n. s., n. e. ynn ewren gurttelen,

11) Marck] e. 1—22., A—G. marckt

13) so es dasselbig Haus] e. 1. so dz selbige haus — wird] e. 1. so wirt

14) von dem selben H.] B. von dem selbigen h.

16) wie Schafe,] e. 1—8. 11. wie die schaff

[19] Wenn sie euch nu vberantworten werden, So sorget nicht, wie oder was jr reden solt, Denn es sol euch zu der stunde gegeben werden, was jr reden solt. [20] Denn jr seid es nicht die da reden, Sondern ewers Vaters geist ist es, der durch euch redet.

[21] Es wird aber ein Bruder den andern zum tod vberantworten, vnd der Vater den Son, vnd die Kinder werden sich empören wider jre Eltern, vnd jnen zum tode helffen, [22] Vnd müsset gehasset werden von jederman, vmb meines Namens willen. Wer aber bis an das ende beharret, der wird selig.

[23] Wenn sie euch aber in einer Stad verfolgen, So fliehet in eine andere. Warlich, Ich sage euch, Jr werdet die stedte Israel nicht ausrichten, bis des Menschen Son komet.

[24] Der Jünger ist nicht vber seinen Meister, noch der Knecht vber den Herrn. [25] Es ist dem Jünger gnug, das er sey wie sein Meister, vnd der Knecht wie sein Herr. Haben sie den Hausvater Beelzebub geheissen, Wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen also heissen? [26] Darumb fürchtet euch nicht fur jnen.

Es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, Vnd ist nichts heimlich, das man nicht wissen werde. [27] Was ich euch sage im finsternis, das redet im liecht, Vnd was jr höret in das ohre, Das predigt auff den Dechern.

[28] Vnd fürchtet euch nicht fur denen, die den Leib tödten, vnd die Seele nicht mögen tödten. Fürchtet euch aber viel mehr fur dem, der Leib vnd Seele verderben mag, in die Helle. [29] Kaufft man nicht zween Sperlinge vmb einen pfennig? Noch felt der selbigen keiner auff die erden, on ewrn Vater. [30] Nu aber sind auch ewre hare auff dem Heubt alle gezelet. [31] Darumb fürchtet euch nicht, Jr seid besser denn viel Sperlinge.

[32] Darumb, Wer mich bekennet fur den Menschen, Den wil ich bekennen fur meinem himlischen Vater. [33] Wer mich aber verleugnet fur den Menschen, Den wil ich auch verleugnen fur meinem himlischen Vater.

[34] Jr solt nicht wehnen, Das ich komen sey, Friede zu senden auff Erden, Ich bin nicht komen Friede zu senden, Sondern das Schwert.

---

21) jre Eltern,] e. 1—8. 11. die eltern, [[Diese u. d. folg. Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

24) vber seinen Meister,] e. 1—11. vbir (e. 5. 7—11. vber) den meyster,

28) der Leib vnd Seele verderben mag,] e. 1. der da vermag, leyb vnd seel verderben

29) pfenning?] A—C. pfennig?

32) f. meinem himlischen Vater.] e. 1—11. f. meynem vater ym hymel. Ebenso V. 33.

[35] Denn ich bin komen, den Menschen zu erregen wider seinen Vater, vnd die Tochter wider jre Mutter, vnd die Schnur wider jre Schwiger. [36] Vnd des menschen Feinde werden seine eigen Hausgenossen sein.

[37] Wer Vater vnd Mutter mehr liebet, denn Mich, der ist mein nicht werd. Vnd wer Son vnd Tochter mehr liebet, denn Mich, der ist mein nicht werd. [38] Vnd wer nicht sein Creutz auff sich nimpt, vnd folget mir nach, Der ist mein nicht werd. [39] Wer sein Leben findet, der wirds verlieren, Vnd wer sein Leben verleurt vmb meinen willen, der wirds finden.

[40] Wer euch auffnimpt, der nimpt Mich auff, Vnd wer Mich auffnimpt, der nimpt Den auff, der Mich gesand hat. [41] Wer einen Propheten auffnimpt, in eines Propheten namen, Der wird eines Propheten lohn empfahen. Wer einen Gerechten auffnimpt, in eines Gerechten namen, Der wird eines gerechten lohn empfahen. [42] Vnd wer dieser Geringsten einen nur mit einem Becher kaltes Wassers trenckt, in eines Jünger namen, Warlich ich sage euch, Es wird jm nicht vnbelohnet bleiben.

Cap. XI.

[1] Vnd es begab sich, da Jhesus solch Gebot zu seinen zwelff Jüngern vollendet hatte, gieng er von dannen furbas, zu leren vnd zu predigen in jren Stedten.

[2] Da aber Johannes im Gefengnis die werck Christi hörete, Sandte er seiner Jünger zween, [3] vnd lies jm sagen, Bistu der da komen sol, Oder sollen wir eines andern warten? [4] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Gehet hin, vnd saget Johanni wider, was jr sehet vnd höret, [5] Die Blinden sehen, vnd die Lamen gehen, die Aussetzigen werden rein, vnd die Tauben hören, die Todten stehen auff, Vnd den Armen wird das Euangelium geprediget. [6] Vnd selig ist, der sich nicht an Mir ergert.

---

37) Son vnd Tochter] e. 1—22., A—H. son oder tochter [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

42) ich sage euch,] e. 1—8. 11. sag ich euch,

XI. 1) da Jh. solch Gebot zu seinen zwelff Jüngern vollendet hatte,] e. 1. da Jh. vollendet hatt solche gepott zu seynen tzwelff iungeren,

2) die werck Christi hörete,] e. 1., Post. 6. 11. 12. horete (Post. 12. hör.) die werck Christi, — seiner Jünger zween] Post. 6. tzween seyner iunger, — oder sollen wir eines andern warten?] Post. 6. oder warten wyr eynes andern?

4) Jhesus antwortet,] e. 1., Post. 6. 11. 12. Vnd Jhesus antwort (Post. 6. antwortet) — saget Johanni wider,] Post. 6. vorkundigt Johanni,

5) vnd die Lamen] e. 5—22., A—G. die lamen — Euangelium] e. 2—20., A—D., Post. 6. 11. 12. Euangelion

6) nicht an Mir ergert] e. 1., Post. 6. 11. 12. nit ergert an myr.

[7] Da die hin giengen, Fieng Jhesus an zu reden, zu dem Volck von Johanne, Was seid jr hin aus gegangen in die Wüsten zu sehen? Woltet jr ein Rhor sehen, das der wind hin vnd her webd? [8] Oder was seid jr hin aus gegangen zusehen? Woltet jr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Sihe, die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige heuser. [9] Oder was seid jr hin aus gegangen zusehen? Woltet jr einen Propheten sehen? Ja ich sage euch, der auch mehr ist, denn ein Prophet. [10] Denn dieser ists, von dem geschrieben stehet, Sihe, Ich sende meinen Engel fur Dir her, der deinen weg fur dir bereiten sol.

[11] Warlich, Ich sage euch, vnter allen die von Weibern geborn sind, ist nicht aufffomen, der Grösser sey, denn Johannes der Teuffer. Der aber der Kleinest ist im Himelreich, ist Grösser denn er. [12] Aber von den tagen Johannis des Teuffers, bis hie her, leidet das Himelreich gewalt, vnd die gewalt thun, die reissen es zu sich. [13] Denn alle Propheten vnd das Gesetz haben geweissaget, bis auff Johannes. [14] Vnd so jrs wolt annemen, Er ist Elias, der da sol zukünfftig sein. [15] Wer ohren hat zu hören, der höre.

[16] Wem sol ich aber dis Geschlecht vergleichen? Es ist den Kindlin gleich, die an dem Marckt sitzen, vnd ruffen gegen jre Gesellen, [17] vnd sprechen, Wir haben euch gepfiffen, Vnd jr woltet nicht tantzen, Wir haben euch geklaget, Vnd jr woltet nicht weinen. [18] Johannes ist komen, ass nicht, vnd tranck nicht, So sagen sie, Er hat den Teufel. [19] Des menschen Son ist komen, isset vnd trincket, So sagen sie, Sihe, wie ist der Mensch ein Fresser, vnd ein Weinseuffer, der Zölner vnd der Sünder geselle? Vnd die Weisheit mus sich rechtfertigen lassen, von jren Kindern.

[20] Da fieng er an die Stedte zu schelten, in welchen am meisten seiner

---

7) Da die] Post. 6. Da sie aber — Fieng Jh. an zu reden, zu dem Volck von J.] Post. 6. hub an Jh. zu sagen von J. zu dem volck, — in die Wüsten zu sehen?] e. 15. jnn die wüsten? [[Var. Druckf.]] — ein Rhor sehen,] Post. 6. sehen, eyn rhor,

8) einen Menschen in weichen Kleidern sehen?] e. 1., Post. 6. 11. 12. sehen eynen menschen yn weychen kleydern? (Post. 6. mit weychem kleyd anthan?) — Sihe,] Post. 6. Sehet,

9) der auch] Post. 6. der

10) Denn dieser ists,] Post. 6. Er ists, — geschrieben stehet,] e. 1., Post. 6. 11. 12. geschrieben ist, — Sihe,] Post. 6. Sihe da, — fur Dir her, der deinen weg fur dir bereiten sol.] Post. 6. fur deynem angesicht, der sol bereytten deynen weg fur dyr.

11) ist nicht auffkomen,] e. 1. ist nitt auff gestanden,

12) die gewalt thun,] e. 1. die do gewalt thun,

16) gegen jre Gesellen] e. 1. gegen yhren gesellen

20) seiner Thaten] e. 1—11. seyne thatten

Thaten geschehen waren, vnd hatten sich doch nicht gebessert. [21] Wehe dir Chorazin, Weh dir Bethsaida, Weren solche Thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen, als bey euch geschehen sind, Sie hetten vorzeiten im Sack vnd in der Asschen busse gethan. [22] Doch ich sage euch, Es wird Tyro vnd Sidon treglicher ergehen am jüngsten Gerichte, denn Euch. [23] Vnd du Capernaum, die du bist erhaben, bis an den Himel, Du wirst bis in die Helle hin vnter gestossen werden. Denn so zu Sodoma die Thaten geschehen weren, die bey dir geschehen sind, Sie stünde noch heutiges Tages. [24] Doch, Ich sage euch, Es wird der Sodomer lande treglicher ergehen am jüngsten Gerichte, denn dir.

[25] Zu der selbigen zeit antwortet Jhesus, vnd sprach, Ich preise dich Vater vnd HERR Himels vnd der Erden, Das du solchs den Weisen vnd Klugen verborgen hast, Vnd hast es den Vnmündigen offenbaret. [26] Ja Vater, Denn es ist also wolgefellig gewesen fur dir. [27] Alle ding sind mir vbergeben von meinem Vater. Vnd niemand kennet den Son, denn nur der Vater, Vnd niemand kennet den Vater, denn nur der Son, Vnd wem es der Son wil offenbaren.

[28] Kompt her zu Mir, alle die jr müheselig vnd beladen seid, Ich wil euch erquicken. [29] Nemet auff euch mein Joch, vnd lernet von mir, Denn, ich bin Sanfftmütig, vnd von hertzen Demütig, So werdet jr Ruge finden fur ewre Seele. [30] Denn mein Joch ist sanfft, vnd meine Last ist leicht.

Cap. XII.

[1] Zu der zeit, gieng Jhesus durch die Saat am Sabbath, vnd seine Jünger waren hungerig, fiengen an Ehren auszureuffen, vnd assen. [2] Da das die Phariseer sahen, sprachen sie zu jm, Sihe, Deine Jüngere thun das sich nicht zimpt am Sabbath zuthun.

[3] Er aber sprach zu jnen, Habt jr nicht gelesen, was Dauid thet, da

---

21) Chorazin] e. 8. 11. Corazin [[Textf. = gr. Χοραζίν; d. Anlaut der Var. = Vulg. Corozain.]] — Bethsaida,] e. 1. Bethsaidan, — vnd Sidon] e. 1—11. vnd zu Sidon

22) Sidon] e. 2. Sodom [[Var. Druckf.]]

23) bis an den Himel,] e. 1. 2. bis an hymel,

25) Zu der selbigen zeit antwortet Jhesus, v. spr.] e. 1—11. Vnd da redet Jhesus weytter v. spr. [[Text wörtl. Uebers. des Griech. (eig.: Zu jener Zeit).]] — Klugen] e. 1—21., A—F. verstendigen

27) kennet (2 Mal)] e. 1. erkennet

XII. 1) auszureuffen,] e. 1—11. ausreuffen,

3) da jn] B. da jm

jn vnd die mit jm waren, hungerte? [4] Wie er in das Gottes haus gieng, vnd afs die Schawbrot, die jm doch nicht zimpten zu essen, noch denen die mit jm waren, sondern allein den Priestern. [5] Oder habt jr nicht gelesen im Gesetz, wie die Priester am Sabbath im Tempel den Sabbath brechen, vnd sind doch on schuld? [6] Ich sage aber euch, Das hie der ist, der auch grösser ist denn der Tempel. [7] Wenn jr aber wüstet, was das sey (Ich habe wolgefallen an der Barmhertzigkeit, vnd nicht am Opffer) hettet jr die Vnschüldigen nicht verdampt. [8] Des menschen Son ist ein HErr, auch vber den Sabbath.

[9] Vnd Er gieng von dannen furbas, vnd kam in jre Schule. [10] Vnd sihe, da war ein Mensch, der hatte ein verdorrete hand, Vnd sie frageten jn, vnd sprachen, Ists auch recht am Sabbath heilen? Auff das sie eine sache zu jm hetten. [11] Aber er sprach zu jnen, Welcher ist vnter euch, so er ein Schaf hat, das jm am Sabbath in eine Gruben fellet, Der es nicht ergreiffe vnd auffhebe? [12] Wie viel besser ist nu ein Mensch, denn ein Schaf? Darumb mag man wol am Sabbath gutes thun. [13] Da sprach er zu dem Menschen, Strecke deine hand aus, vnd er strecket sie aus, Vnd sie ward jm wider gesund, gleich wie die andere.

[14] Da giengen die Phariseer hin aus, vnd hielten einen Rat vber jn, wie sie jn vmbbrechten. [15] Aber da Jhesus das erfur, weich er von dannen, Vnd jm folgete viel volcks nach, Vnd er heilete sie alle, [16] vnd bedrawete sie, das sie jn nicht meldeten. [17] Auff das erfüllet würde das gesagt ist durch den Propheten Isaiam, der da spricht, [18] Sihe, Das ist mein Knecht, den ich erwelet habe, vnd mein Liebster, an dem meine Seele wolgefallen hat. Ich wil meinen Geist auff jn legen, Vnd er sol den Heiden das Gericht verkündigen. [19] Er wird nicht zancken noch

---

4) Wie er in das Gottes Haus gieng,] e. 1. wie er gieng ynn das gottis haus, — afs] B. als [[Var. Druckf.]] — zimpten] e. 1—11. zimpte (e. 1. zimpte)

6) grösser ist denn der Tempel.] e. 1—11. grosser (e. 8. 11. ó st. o) denn der tempel ist.

7) Ich habe wolgefallen] e. 1—11. ich habe eyn wolgefallen — hettet jr die Vnschüldigen nicht verdampt.] e. 1. hettet yhr nicht verdampt die vnschuldigen.

10) Ists auch recht am Sabbath heilen?] e. 1—11. thar man auch am Sabbath heylen? — Auff das sie eine sache zu jm hetten.] e. 1. auff das sie yhn schuldigen mochten. [[Var. wörtl. Uebers. des Griech. (de Wette: auf daß sie ihn anklagen könnten).]]

16) vnd bedrawete sie,] e. 15—20. 22., A., C—G. vnd er bedrawete sie,

17) das gesagt ist] e. 1. das da gesagt ist

18) wolgefallen] e. 1—11. eynen wolgefallen — Ich wil meinen Geist auff jn legen,] e. 1. ich will auff yhn legen meynen geyst,

schreien, vnd man wird sein geschrey nicht hören auff den Gassen. [20] Das zustossen Rhor wird er nicht zubrechen, Vnd das glümende Tocht wird er nicht auslesschen, Bis das er ausfüre das Gericht zum sieg, [21] Vnd die Heiden werden auff seinen Namen hoffen.

[22] Da ward ein Besessener zu jm bracht, der war Blind vnd Stum, Vnd er heilet jn, Also, das der blinde vnd stumme, beide redet vnd sahe. [23] Vnd alles Volck entsatzte sich, vnd sprach, Ist dieser nicht Dauids son? [24] Aber die Phariseer, da sie es höreten, sprachen sie, Er treibt die Teufel nicht anders aus, denn durch Beelzebub, der Teufel öbersten.

[25] Jhesus vernam aber jre gedancken, vnd sprach zu jnen, Ein jglich Reich so es mit jm selbs vneins wird, das wird wüste. Vnd ein jgliche Stad oder Haus, so es mit jm selbs vneins wird, mags nicht bestehen. [26] So denn ein Satan den andern austreibt, so mus er mit jm selbs vneins sein, Wie mag denn sein Reich bestehen? [27] So ich aber die Teufel durch Beelzebub austreib, Durch wen treiben sie ewre Kinder aus? Darumb werden sie ewre Richter sein. [28] So ich aber die Teufel durch den geist Gottes austreibe, So ist je das reich Gottes zu euch komen.

[29] Oder, wie kan jemand in eines starcken haus gehen, vnd jm seinen Hausrat rauben, Es sey denn, das er zuuor den Starcken binde, vnd als denn jm sein Haus beraube? [30] Wer nicht mit mir ist, Der ist wider mich, Vnd wer nicht mit mir samlet, Der verstrewet. [31] Darumb sage ich euch, Alle sünde vnd Lesterung wird den Menschen vergeben, Aber die Lesterung wider den Geist, wird den Menschen nicht vergeben. [32] Vnd wer etwas redet wider des menschen Son, dem wird es vergeben. Aber wer etwas redet wider den heiligen Geist, dem wirds nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.

[33] Setzet entweder einen guten Bawm, so wird die Frucht gut, Oder setzet einen faulen Bawm, so wird die frucht faul. Denn an der Frucht erkennet man den Bawm. [34] Jr Ottern gezichte, wie kund jr gutes

---

19) m. wird sein geschrey nicht hören auff den gassen.] e. 1. m. wirt nitt horen seyn geschrey auff den gassen; e. 2—11. m. wirt (e. 5—11. wird) yhn nicht horen (e. 6—11. ö st. o) auff den gassen schreyen, [[Text u. 1. Var. wörtl. Uebers. des Griech. (eig.: und es wird nicht hören Jemand in den Gassen seine Stimme).]]

25) Jh. vernam aber] e. 1—11. Jh. aber vernam — mags nicht b.] e. 1. mag nitt b.

27) So ich aber] e. 1—21., A—I. So (e. 1. Szo) aber ich

28) durch den geist Gottes austreibe,] e. 1. aus treybe, durch den geyst gottis, — zu euch komen.] e. 1—11. vbir (e. 8. 11. vber) euch komen

29) seinen Hausrat] B. einen hausrat [[Text = Griech., Vulg.]]

31) wird den menschen v.] Serm. i. 1. wird dem menschen v. — die Lesterung] e. 8. 11. der lesterung — wird den Menschen nicht vergeben,] e. 1—11., Serm. i. 1. wird nicht vergeben, [[Text = Griech.; Var. = Vulg.]]

reden, die weil jr böse seid? Wes das Hertz vol ist, des gehet der Mund vber. [35] Ein gut Mensch, bringet guts erfür, aus seinem guten schatz des hertzen, Vnd ein böser Mensch, bringet böses erfür, aus seinem bösen schatz. [36] Ich sage euch aber, Das die Menschen müssen rechenschafft geben am jüngsten Gericht, von einem jglichen vnnützen wort, das sie geredt haben. [37] Aus deinen worten wirstu gerechtfertiget werden, Vnd aus deinen worten wirstu verdampt werden.

[38] Da antwörten etliche vnter den Schrifftgelerten vnd Phariseern, vnd sprachen, Meister, Wir wolten gerne ein Zeichen von dir sehen. [39] Vnd er antwortet, vnd sprach zu jnen, Die böse vnd ehebrechersche Art, suchet ein Zeichen, Vnd es wird jr kein Zeichen gegeben werden, Denn das Zeichen des Propheten Jonas. [40] Denn gleich wie Jonas war drey tage vnd drey nacht in des Walfisches bauch, Also wird des menschen Son drey tage vnd drey nacht mitten in der Erden sein. [41] Die Leute von Niniue werden aufftretten am jüngsten Gerichte, mit diesem Geschlechte, vnd werden es verdamnen, Denn sie thetten Busse nach der predigt Jonas, Vnd sihe, Hie ist mehr denn Jonas. [42] Die Königin von Mittag wird aufftreten am jüngsten Gerichte mit diesem Geschlecht, vnd wird es verdamnen, Denn sie kam vom ende der erden, Salomonis weisheit zu hören, Vnd sihe, Hie ist mehr denn Salomon.

[43] Wenn der vnsauber Geist von dem Menschen ausgefaren ist, so durchwandelt er dürre Stete, suchet ruge, vnd findet sie nicht. [44] Da spricht er denn, Ich wil wider vmb keren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. Vnd wenn er kompt, so findet ers müssig, gekeret vnd geschmückt. [45] So gehet er hin, vnd nimpt zu sich sieben ander Geister, die erger sind, denn er selbs, Vnd wenn sie hinein komen, wonen sie alda, Vnd wird mit dem selben Menschen her nach erger, denn es vorhin war. Also wirds auch diesem argen Geschlecht gehen.

---

35) aus seinem guten schatz des hertzen,] e. 1—11. aus seynem gutten schatz, [[Text = Editt. Erasmi 1—3. (Basileae 1516. 1519. 1522. Fol.), Asulani (Venetiis 1518. Fol.), Gerbelii (Hagenoae 1521. 4°), Millii; Var. = Vulg. u. Editt. Stephan., Bengel., Griesbach., Scholz., Lachmann., de Muralto, Tischendorf., welche τῆς καρδίας weglassen; Editt. Wetstein., Knapp. haben es im Texte mit d. Zeichen der Unächtheit.]]

39) vnd sprach zu jnen, Die b.] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) sprach. Dise b. [[Text = Griech., Vulg.]]

40) mitten in der Erden sein.] e. 1. seyn mitten ynn der erden.

41) aufftretten.] e. 1. auff stehen. Ebenso V. 42.

42) von Mittag] e. 1—11. vom mittag — der erden, Salomonis weisheit zu hören,] e. 1. der erden, zu horen die weyßheyt Salomonis; e. 2. der erden Salomonis, weyßheyt zu horen

43) suchet ruge,] e. 1. vnd sucht ruge

45) Vnd wird mit dem selben Menschen her nach erger, denn es

[46] Da er noch also zu dem volck redet, Sihe, da stunden seine Mutter vnd seine Brüder draussen, die wolten mit jm reden. [47] Da sprach einer zu jm, Sihe, Deine Mutter vnd deine Brüder stehen draussen, vnd wöllen mit dir reden. [48] Er antwortet aber, vnd sprach zu dem, der es jm ansaget, Wer ist meine Mutter? vnd wer sind meine Brüder? [49] Vnd recket die hand aus vber seine Jünger, vnd sprach, Sihe da, das ist meine Mutter vnd meine Brüder. [50] Denn wer den willen thut meines Vaters im Himel, der selbige ist mein Bruder, Schwester vnd Mutter.

Cap. XIII.

[1] An dem selbigen Tage gieng Jhesus aus dem hause, vnd satzte sich an das Meer. [2] Vnd es versamlet sich viel Volcks zu jm, also, das er in das Schiff trat, vnd sas, vnd alles Volck stund am vfer. [3] Vnd er redet zu jnen mancherley, durch Gleichnisse, vnd sprach, Sihe, es gieng ein Seeman aus zu seen. [4] Vnd in dem er seet, fiel etlichs an den Weg, Da kamen die Vögel vnd frassens auff. [5] Etlichs fiel in das Steinichte, da es nicht viel Erden hatte, vnd gieng bald auff, darumb, das es nicht tieffe erden hatte. [6] Als aber die Sonne auffgieng, verwelcket es, vnd dieweil es nicht Wurtzel hatte, ward es dürre. [7] Etlichs fiel vnter die Dörnen, Vnd die dörnen wuchsen auff, vnd ersticktens. [8] Etlichs fiel auff ein gut Land, vnd trug Frucht, Etlichs hundertfeltig, etlichs sechzigfeltig, etlichs dreissigfeltig. [9] Wer ohren hat zu hören, der höre.

[10] Vnd die Jünger tratten zu jm, vnd sprachen, Warumb redestu zu jnen durch Gleichnisse? [11] Er antwortet, vnd sprach, Euch ists gegeben, das jr das Geheimnis des Himelreichs vernemet, Diesen aber ists nicht gegeben. [12] Denn wer da hat, dem wird gegeben, das er die fülle habe, Wer aber nicht hat, Von dem wird auch genomen, das er hat. [13] Darumb rede ich zu jnen durch Gleichnisse, Denn mit sehenden Augen, sehen sie nicht, vnd mit hörenden Ohren, hören sie nicht, denn sie verstehen es nicht. [14] Vnd vber jnen wird die weissagung Jsaie erfüllet, die da

---

vorhin war.] e. 1. vnd das letzt dises menschen wirtt erger, denn das erste. [[Var. wörtliche, Text freiere Uebers. des Griech.]] — denn es vorhin war.] D. denn es vorhin — Also wirds] e. 5—11. Also wird

50) wer den willen thut] e. 1—11., Serm. i. 1. wer do thut den willen

XIII. 3) zu seen.] e. 1—11. seynen samen (e. 11. Druckf.: namen) zu seen, [[Text=Griech. u. gewöhnl. Lesart der Vulg.; Var.=Vulg. ed. Froben. (Basileae 1509. Fol.), welche hat: seminare semen suum.]]

8) trug Frucht,] e. 1. gab frucht,

12) die fülle h.] e. 1—11. volle genuge (e. 1. genug, e. 8. 11. genüge) h.

14) wird die weissagung J. erfüllet,] e. 1. wirt erfullet die weyssagung J. — Mit den Ohren] e. 1. mitt dem gehore

sagt, Mit den Ohren werdet jr hören, vnd werdet es nicht verstehen, vnd mit sehenden Augen werdet jr sehen, vnd werdet es nicht vernemen. [15] Denn dieses volcks Hertz ist verstockt, vnd jre Ohren hören vbel, vnd jre Augen schlummern, Auff das sie nicht der mal eins mit den Augen sehen, vnd mit den Ohren hören, vnd mit dem Hertzen verstehen, vnd sich bekeren, das ich jnen hülffe.

[16] Aber selig sind ewer Augen, das sie sehen, vnd ewr Ohren, das sie hören. [17] Warlich ich sage euch, Viel Propheten vnd Gerechten haben begert zu sehen, das jr sehet, vnd habens nicht gesehen, Vnd zu hören, das jr höret, vnd habens nicht gehöret.

[18] So höret nu jr diese Gleichnis von dem Seeman. [19] Wenn jemand das wort von dem Reich höret, vnd nicht verstehet, So kompt der Arge, vnd reisset es hin, was da geseet ist in sein hertz, Vnd der ists, der an dem Wege geseet ist. [20] Der aber auff das Steinichte geseet ist, der ists, Wenn jemand das Wort höret, vnd das selbige bald auffnimpt mit freuden, [21] Aber er hat nicht würtzeln in jm, sondern er ist wetterwendisch, Wenn sich trübsal vnd verfolgung erhebt vmb des Worts willen, So ergert er sich balde. [22] Der aber vnter die Dörnen geseet ist, der ists, Wenn jemand das Wort höret, Vnd die sorge dieser Welt, vnd betrug des Reichthums, erstickt das Wort, vnd bringet nicht Frucht. [23] Der aber in das gute Land geseet ist, der ists, Wenn jemand das Wort höret, vnd verstehet es, vnd denn auch Frucht bringet, Vnd etlicher tregt hundertfeltig, etlicher aber sechzigfeltig, etlicher dreissigfeltig.

[24] Er leget jnen ein ander Gleichnis fur, vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auff seinen Acker seet. [25] Da aber die Leute schlieffen, kam sein Feind, vnd seete Vnkraut zwisschen den Weitzen, vnd gieng dauon. [26] Da nu das Kraut wuchs, vnd Frucht bracht, Da fand sich auch das Vnkraut. [27] Da tratten die Knechte zu dem Hausvater, vnd sprachen, Herr, hastu nicht guten Samen

---

15) dieses volcks Hertz] e. 1. das hertz dieses volcks — hören vbel,] e. 1—11. sind dick worden zu (e. 1. tzu) horen (e. 6—11. hören), [[D. Griech. bed. wörtl.: mit den Ohren hören sie schwer.]] — schlummern,] e. 1—11. sind yhn schlefferig worden [[D. Griech. bed. wörtl.: ihre Augen haben sie verschlossen]]

17) Vnd zu hören,] e. 1—11. horen (e. 6—11. hören), e. 15—19., A—C. zu hören, e. 22. vnd hören

20) Steinichte] e. 8. 11. steynige, e. 20. Steiniche — geseet ist, der ists,] e. 5. geseet ists, der ist, — das selbige] e. 1—11. dasselb, e. 15—22., A—G. das selbe

22) Der aber] e. 5—11. Das aber — v. bringet nicht Frucht.] e. 1—11. v. wird (e. 1. 2. wirt) vnfruchtbar.

23) tregt] e. 1. gibt

26) Da nu] e. 2. Du nu [[Var. Druckf.]]

auff deinen acker geseet? Wo her hat er denn das Vnkraut? [28] Er sprach zu jnen, Das hat der Feind gethan. Da sprachen die knechte, Wiltu denn, das wir hin gehen, vnd es ausgetten? [29] Er sprach, Nein, Auff das jr nicht zu gleich den Weitzen mit ausreuffet, so jr das Vnkraut ausgettet. [30] Lasset beides mit einander wachsen, bis zu der Erndte. Vnd vmb der erndte zeit, wil ich zu den Schnittern sagen, Samlet zuuor das Vnkraut, vnd bindet es in Bündlin, das man es verbrenne, Aber den Weitzen samlet mir in meine Schewren.

[31] Ein ander Gleichnis leget er jnen fur, vnd sprach. Das Himelreich ist gleich einem Senffkorn, das ein Mensch nam, vnd seet auff seinen Acker, [32] Welches das kleinest ist vnter allem Samen, Wenn es aber erwechst, so ist es das grössest vnter dem Kol, vnd wird ein Bawm, das die Vögel vnter dem Himel komen, vnd wonen vnter seinen zweigen.

[33] Ein ander Gleichnis redet er zu jnen. Das Himelreich ist einem Sawerteig gleich, den ein Weib nam, vnd vermenget jn vnter drey scheffel Melhs, bis das es gar durchsewrt ward.

[34] Solchs alles redet Jhesus durch Gleichnis zu dem Volck, vnd on gleichnisse redet er nicht zu jnen. [35] Auff das erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten, der da spricht, Ich wil meinen mund auffthun in Gleichnissen, Vnd wil aussprechen die Heimligkeit von anfang der Welt.

[36] Da lies Jhesus das Volck von sich, vnd kam heim. Vnd seine Jungere tratten zu jm, vnd sprachen, Deute vns die Gleichnisse vom Vnkraut auff dem acker. [37] Er antwort, vnd sprach zu jnen, Des menschen Son ists, der da guten Samen seet. [38] Der Acker ist die Welt. Der

---

28) Er sprach zu jnen,] e. 1. 2., Post. 9. 11. 12. vnd er sprach, e. 5—11. Er sprach, [[Text = Griech., Vulg.]] — der Feind] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. eyn feynd [[Var. wörtl. = Griech.]]

30) Lasset beides] e. 1—11. 17. 18. 21., Post. 9. 11. 12. lassets beyde, e. 15. 19. 20. 22., A—I. lassets beides — wachsen] e. 5. wachen [[Var. Druckf.]] — vmb der erndte z.] Post. 9. 11. 12. zu der ernd z. — bindet] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. bind (e. 1., Post. 9. bindt) [[Var. bloß verkürzte Form = bindet.]] — Bündlin,] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. bundle (Post. 12. ů st. u),

32) das die Vögel vnter dem Himel komen,] e. 1. das da komen die vogel vnter dem hymel,

33) ist einem Sawerteig gleich,] e. 1. ist gleych, eynem sawer teyg, — b. das es gar durchsewrt ward.] e. 1—11. b. das es durch vnd durch versawerte; e. 15—21., A—F. b. das es gar sawer ward.

34) durch Gleichnis] e. 1—22., A—G., I. durch gleichnisse (e. 1—11. gleychnissen)

36) Deute vns] e. 1—11. sage vns

37) Er antwort] e. 1—11. Jhesus antwort [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; Var. = Cod. Evangg. Perronianus: Ὁ δὲ Ἰησοῦς ἀποκριθεὶς (s. Ed. Mill. z. d. St.) u. die von Sabatier herausgegebene alte latein. Uebers. (Vetus Italica): At Jesus respondens.]] — ists,] e. 5. ist,

gute Same, sind die kinder des Reichs. Das Vnkraut, sind die kinder der bosheit. [39] Der Feind der sie seet, ist der Teufel. Die Erndte, ist das ende der Welt. Die Schnitter, sind die Engel. [40] Gleich wie man nu das Vnkraut ausgettet vnd mit fewr verbrennet, So wirds auch am ende dieser Welt gehen. [41] Des menschen Son wird seine Engel senden, Vnd sie werden samlen aus seinem Reich alle Ergernisse, vnd die da vnrecht thun, [42] Vnd werden sie in den Fewr ofen werffen, da wird sein heulen vnd zeenklappen. [43] Denn werden die Gerechten leuchten, wie die Sonne in jres Vaters reich. Wer ohren hat zu hören, der höre.

[44] Abermal ist gleich das Himelreich einem verborgen Schatz im Acker, welchen ein Mensch fand, vnd verbarg jn, Vnd gieng hin fur freuden vber dem selbigen, vnd verkaufft alles was er hatte, vnd kauffte den Acker.

[45] Aber mal ist gleich das Himelreich einem Kauffman, der gute Perlen suchte. [46] Vnd da er eine köstliche Perlen fand, gieng er hin, vnd verkauffte alles was er hatte, vnd käuffte die selbigen.

[47] Aber mal ist gleich das Himelreich einem Netze, das ins Meer geworffen ist, da mit man allerley Gattung fehet. [48] Wenn es aber vol ist, so ziehen sie es eraus an das Vfer, sitzen vnd lesen die guten in ein Gefess zusamen, Aber die faulen werffen sie weg. [49] Also wird es auch am ende der Welt gehen, Die Engel werden ausgehen, Vnd die Bösen von den Gerechten scheiden, [50] vnd werden sie in den Fewr ofen werffen, Da wird heulen vnd zeenklappen sein.

[51] Vnd Jhesus sprach zu jnen, Habt jr das alles verstanden? Sie sprachen, Ja HErr. [52] Da sprach er, Darumb ein jglicher Schrifftgelerter zum Himelreich gelert, ist gleich einem Hausuater, der aus seinem schatz, Newes vnd Altes erfür tregt.

[53] Vnd es begab sich, da Jhesus diese Gleichnisse volendet hatte, Gieng er von dannen, [54] vnd kam in sein Vaterland, vnd leret sie in jren Schulen, also auch, das sie sich entsatzten, vnd sprachen, Wo her

---

40) So wirds] e. 2. so wirt

42) Vnd werden sie] e. 2—11. werden sie

46) fand,] e. 1—11. funden hatte,

48) vol ist] e. 1—11. vol ist worden, — werffen sie weg.] e. 1—11. werffen sie hyn,

50) Da wird heulen vnd zeenklappen sein.] e. 1—11. da wird (e. 1. wirtt, e. 2. wirt) seyn heulen vnd zeenklappen (e. 1. vnnd tzeenkl.)

52) zum Himelreich gelert] e. 1. der zum hymelreych gelert ist, e. 2. der zum hymelreych gelert,

54) vnd sprachen,] e. 2—11. sprachen — Thatten?] e. 1—21., A—F. macht? [[Text u. Var. verschied. Uebersf. des gr. *αἱ δυνάμεις* u. Vulg.: virtutes.]]

kompt diesem solche Weisheit vnd Thatten? [55] Ist er nicht eines Zimmermans son? Heisst nicht seine mutter Maria? Vnd seine brüdere, Jacob vnd Joses, vnd Simon, vnd Judas, [56] vnd seine Schwestern sind sie nicht alle bey vns? Wo her kompt jm denn das alles? [57] Vnd ergerten sich an jm. Jhesus aber sprach zu jnen, Ein Prophet gilt nirgend weniger, denn in seinem Vaterland vnd in seinem Hause. [58] Vnd er thät daselbs nicht viel Zeichen, Vmb jres vnglaubens willen.

Cap. XIV.

[1] Zu der zeit kam das gerüchte von Jhesu fur den vierfürsten Herodes, [2] Vnd er sprach zu seinen Knechten, Dieser ist Johannes der Teuffer. Er ist von den todten aufferstanden, darumb thut er solche Thatten. [3] Denn Herodes hatte Johannem gegriffen, gebunden vnd in das Gefengnis gelegt, von wegen der Herodias, seines bruders Philippus weib. [4] Denn Johannes hatte zu jm gesagt, Es ist nicht recht, das du sie habest. [5] Vnd er hette jn gerne getödtet, Furchte sich aber fur dem Volck, Denn sie hielten jn fur einen Propheten.

[6] Da aber Herodes seinen Jarstag begieng, Da tantzte die Tochter der Herodias fur jnen. Das gefiel Herodes wol, [7] Darumb verhies er jr mit einem Eide, er wolt jr geben, was sie foddern würde. [8] Vnd als sie zuuor von jrer Mutter zugerichtet war, sprach sie. Gib mir her auff eine Schüssel das heubt Johannis des Teuffers. [9] Vnd der König ward trawrig, Doch vmb des Eides willen, vnd dere die mit jm zu Tisch sassen, befalh ers jr zu geben. [10] Vnd schicket hin, vnd entheubtet Johannes im gefengnis. [11] Vnd sein Heubt ward her getragen in einer Schüsseln, vnd dem Meidlin gegeben, vnd sie bracht es jrer Mutter. [12] Da kamen seine Jünger, vnd namen seinen Leib vnd begruben jn, Vnd kamen vnd verkündigten das Jhesu.

---

57) Vnd ergerten sich] e. 1. 2. vnd sie ergerten sich — in seinem Vaterland vnd in seinem Hause.] e. 1—21., A—F. da heime (e. 1—11. da heym) vnd bey den seynen, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

XIV. 2) d. thut er solche Thatten.] e. 1—11. d. ist seyn thun so gewaltig. [[D. Griech. bed. wörtl.: darum wirken die [Wunder-]Kräfte in ihm.]]

3) Philippus] e. 1. Philipps

6) Das gefiel] e. 1. 2. vnd das gefiel

9) bef. ers jr zu geben.] e. 1—11. bef. ers zu geben, [[Text = Editt. Erasmi 1—3., Asulani, Gerbelii: ἐκέλευσε δοθῆναι αὐτῇ, ähnl. d. Vet. Ital.: jussit dari puellae; Var. = gewöhnl. gr. Lesart ἐκέλευσε δοθῆναι u. Vulg. jussit dari.]]

11) in einer Schüsseln,] e. 1—11. auff eyner schusselln, — Meidlin] e. 1—11. meydle, D., E., G—I. Megdlin

12) Jhesu.] e. 1. Jesu.

[13] Da das Jhesus hörete, weich er von dannen auff einem Schiff in eine wüsten alleine. Vnd da das Volck das hörete, folgete es jm nach zu fuss aus den Stedten. [14] Vnd Jhesus gieng erfür, vnd sahe das grosse Volck, vnd es jamerte jn der selbigen, vnd heilete jre Krancken.

[15] Am abend aber traten seine Jünger zu jm, vnd sprachen, Dis ist eine wüste, vnd die nacht fellet da her, Las das Volck von dir, das sie hin in die Merckte gehen, vnd jnen Speise keuffen. [16] Aber Jhesus sprach zu jnen, Es ist nicht not, das sie hin gehen, Gebt jr jnen zu essen. [17] Sie sprachen, Wir haben hie nichts, denn fünff Brot vnd zween Fische. [18] Vnd er sprach, Bringet mir sie her. [19] Vnd er hies das Volck sich lagern, auff das Gras. Vnd nam die fünff Brot, vnd die zween Fisch, sahe auff gen Himel, vnd dancket, vnd brachs, vnd gab die Brot den Jüngern, vnd die Jünger gaben sie dem Volck. [20] Vnd sie assen alle, vnd wurden sat, Vnd huben auff was vberig bleib von Brocken, zwelff Körbe vol. [21] Die aber gessen hatten, der waren bey fünff tausent Man, on Weiber vnd Kinder.

[22] Vnd als bald treib Jhesus seine Jünger, das sie in das Schiff tratten, vnd fur jm herüber füren, Bis er das Volck von sich liesse. [23] Vnd da er das Volck von sich gelassen hatte, steig er auff einen Berg alleine das er betet. Vnd am abend war er alleine daselbs. [24] Vnd das Schiff war schon mitten auff dem Meer vnd leid not von den Wellen, Denn der wind war jnen wider. [25] Aber in der vierden Nachtwache kam Jhesus zu jnen, vnd gieng auff dem Meer. [26] Vnd da jn die Jünger sahen auff dem Meer gehen, erschracken sie, vnd sprachen, Es ist ein Gespenst, vnd schrien fur furcht. [27] Aber als bald redete Jhesus mit jnen, vnd sprach, Seid getrost, Ich bins, Fürchtet euch nicht.

[28] Petrus aber antwortet jm, vnd sprach, HErr bistu es, so heis mich zu dir komen auff dem Wasser. [29] Vnd er sprach, Kom her. Vnd Petrus trat aus dem Schiff, vnd gieng auff dem Wasser, das er zu

---

13) da das Volck das hörete] e. 1—11. da das das volck horete (e. 6—11. ö st. o)

18) her.] e. 1—11. hye (e. 8. 11. hie) her,

19) sahe auff] e. 1. vnd sahe auff — vnd dancket, vnd brachs, vnd gab die Brot] e. 1—11. vnd sprach den segen vnd brach die brod (e. 1. brott), vnd gab sie

21) on Weiber vnd Kinder.] e. 1. 2. on die weybe vnnd kindt. e. 5—11. on die weyber vnd kinder.

22) seine Jünger,] e. 2. seyner iunger, — herüber füren,] e. 1—11. widder hervber furen (e. 6. 7. 11. ů. st u),

23) betet.] e. 1—11. bette,

24) war jnen wider.] B. ward jnen widder.

26) ein Gespenst,] e. 1. eyn spugnisz,

Jhesu keme. [30] Er sahe aber einen starcken Wind, da erschrack er, vnd hub an zu sincken, schrey vnd sprach, HErr, hilff mir. [31] Jhesus aber recket bald die Hand aus, vnd ergreiff jn, vnd sprach zu jm, O du Kleingleubiger, warumb zweiueltestu? [32] Vnd sie tratten in das Schiff, vnd der Wind leget sich. [33] Die aber im Schiff waren, kamen vnd fielen fur jn nider, vnd sprachen, Du bist warlich Gottes son.

[34] Vnd sie schifften hinüber, vnd kamen in das land Genezareth. [35] Vnd da die Leute am selbigen Ort sein gewar worden, schickten sie aus in das gantze Land vmb her, vnd brachten allerley Vngesunden zu jm, [36] vnd baten jn, Das sie nur seines Kleids saum anrüreten. Vnd alle die da anrüreten, wurden gesund.

Cap. XV.

[1] Da kamen zu jm die Schrifftgelerten vnd Phariseer von Jerusalem, vnd sprachen, [2] Warumb vbertretten deine Jünger der eltesten Auffsetze? Sie wasschen jre Hende nicht, wenn sie Brot essen. [3] Er antwortet, vnd sprach zu jnen, Warumb vbertrettet denn jr Gottes gebot, vmb ewer Auffsetze willen? [4] Gott hat geboten, Du solt Vater vnd Mutter ehren. Wer aber vater vnd mutter fluchet, der sol des Tods sterben. [5] Aber jr leret, Wer zum Vater oder zur Mutter spricht (wenn ichs opffere, so ists dir viel nützer) der thut wol, [6] Da mit geschicht es, das niemand hinfurt seinen Vater oder seine Mutter ehret, Vnd habt also Gottes gebot auffgehaben vmb ewer Auffsetze willen. [7] Jr Heuchler,

---

31) recket bald die Hand aus,] e. 1—11. recket seyne hand aus, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — ergreiff jn,] e. 1—11. erwisscht yhn — w. zweiueltestu?] e. 2—15. 22. w. zweyfelstu?

32) Vnd sie tratten] e. 1—11. vnd tratten

34) Vnd sie schifften h.] e. 1—22., A—F. vnd schifften h. — Genezareth.] e. 2. Genezaret, [[D. griech. F. ist Γεννησαρέτ; Vulg.: Genesar = hebr. כִּנֶּרֶת (vgl. Wilke: Clavis N. T. u. d. W.).]]

35) am selbigen O.] e. 1—22., A—G. am selben o. — allerlei V.] e. 1. alle v.

XV. 1) Jerusalem,] e. 1. 2. Jherusalem,

2) der eltesten] e. 1. der allten

5) Aber jr leret, Wer zum Vater oder zur Mutter spricht (wenn ichs opffere, so ists dir viel nützer) der thut wol,] e. 1—21., A—F. Aber yhr sprecht, Eyn iglicher solle sagen zum (e. 1. zu) vater odder (e. 1. adder) zur mutter, Es ist Gott gegeben (e. 1—11. geben), das dyr solt von mir zu nutz komen. (e. 11. das dyr von myr solt zu nutz komen. e. 15—21., A—F. dauon ich dir solt helffen.) [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselben griech. Worte, welche wörtl. bedeuten: „Ihr aber saget: Wer zum Vater oder zur Mutter spricht: Opfer sei, was dir von mir zu Gute kommen könnte, [der wird seinen Vater oder seine Mutter nicht ehren].]]

6) willen.] e. 1—11. willen?

Es hat wol Jsaias von euch geweissaget, vnd gesprochen, [8] Dis Volck nahet sich zu mir mit seinem Munde, vnd ehret mich mit seinen Lippen, Aber jr Hertz ist ferne von mir, [9] Aber vergeblich dienen sie mir, die weil sie leren solche Lere, die nichts denn menschen Gebot sind.

[10] Vnd er rieff das Volck zu sich, vnd sprach zu jm, Höret zu, vnd vernemets. [11] Was zum munde eingehet, das verunreiniget den Menschen nicht, Sondern was zum munde ausgehet, das verunreiniget den Menschen. [12] Da tratten seine Jünger zu jm, vnd sprachen, Weistu auch, das sich die Phariseer ergerten, da sie das wort höreten? [13] Aber er antwortet vnd sprach, Alle Pflantzen die mein himlischer Vater nicht pflantzet, die werden ausgereut. [14] Lasset sie faren, Sie sind blind, vnd Blindeleiter. Wenn aber ein Blinder den andern leitet, so fallen sie beide in die Gruben.

[15] Da antwortet Petrus, vnd sprach zu jm, Deute vns diese Gleichnis. [16] Vnd Jhesus sprach zu jnen, Seid jr denn auch noch vnuerstendig? [17] Mercket jr noch nicht? Das, alles was zum munde eingehet, das gehet in den Bauch, vnd wird durch den natürlichen Gang ausgeworffen. [18] Was aber zum munde eraus gehet, das kompt aus dem Hertzen, vnd das verunreiniget den Menschen. [19] Denn aus dem hertzen komen arge Gedancken, Mord, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, falsche Gezeugnis, Lesterung. [20] Das sind die stück, die den Menschen verunreinigen. Aber mit vngewasschen Henden essen, verunreiniget den Menschen nicht.

[21] Vnd Jhesus gieng aus von dannen, vnd entweich in die gegend Tyro vnd Sidon, [22] Vnd sihe, ein Cananeisch weib gieng aus derselbigen grentze vnd schrey jm nach vnd sprach, Ah HErr, du son Dauid, erbarm dich mein, Meine Tochter wird vom Teufel vbel geplaget. [23] Vnd er antwortet jr kein wort. Da tratten zu jm seine Jünger, baten jn, vnd sprachen, Las sie doch von dir, denn sie schreiet vns nach. [24] Er

---

9) denn menschen G.] K. Druckf.: den menschen G.

13) nicht pflantzet,] e. 1—11. nicht (e. 1. nitt, e. 2. nit) pflantzt hat,

14) Sie sind blind, vnd Blindeleiter.] e. 1—11. sie sind der blinden blindeleytter (e. 1. blinde leytter) [[Text wörtl. = Vulg.; Var. wörtl. = Griech. (sie sind blinde Wegweiser Blinder).]]

19) Gedancken] e. 1. dancken,

21) gieng aus] Post. 9. 11. 12. gieng — in die gegend] Post. 9. 11. 12. ynn die grentzen (Post. 11. 12. grentze) — Sidon,] Post. 9. 11. 12. Zidon, [[Textf. = gr. Σιδῶν, Vulg. Sidon; Var. = hebr. צִידוֹן.]]

22) Cananeisch] e. 1—15., Post. 9. 11. 12. Cananisch — aus derselbigen] e. 1—7. aus der selben — wird vom Teufel vbel geplaget.] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. hat einen bösen (e. 1—5. o st. ö) teuffel. [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.]]

24) Er antwortet aber,] Post. 9. 11. 12. Er antwort (Post. 12. antwortet)

antwortet aber, vnd sprach, Ich bin nicht gesand, denn nur zu den verloren Schafen, von dem hause Israel. [25] Sie kam aber, vnd fiel fur jm nider, vnd sprach, HErr hilff mir. [26] Aber er antwortet vnd sprach, Es ist nicht fein, das man den Kindern jr Brot neme, vnd werff es fur die Hunde. [27] Sie sprach, Ja HErr, Aber doch essen die Hündlin von den brosſamlen, die von jrer Herrn tisch fallen. [28] Da antwortet Jhesus, vnd sprach zu jr, O weib, Dein glaube ist gros, Dir geschehe wie du wilt. Vnd jre Tochter ward gesund zu der selbigen stunde.

[29] Vnd Jhesus gieng von dannen furbas, vnd kam an das Galileische meer, vnd gieng auff einen Berg, vnd satzte sich alda. [30] Vnd es kam zu jm viel Volcks, die hatten mit sich Lamen, Blinden, Stummen, Krüpler, vnd viel andere, vnd wurffen sie Jhesu fur die füsse, vnd er heilet sie, [31] Das sich das Volck verwunderte, da sie sahen, das die Stummen redeten, die Krüpler gesund waren, die Lamen giengen, die Blinden sahen, Vnd preiseten den Gott Israel.

[32] Vnd Jhesus rieff seine Jünger zu sich, vnd sprach, Es jamert mich des Volcks, Denn sie nu wol drey tage bey mir beharren, vnd haben nichts zu essen, Vnd ich wil sie nicht vngessen von mir lassen, Auff das sie nicht verschmachten auff dem wege. [33] Da sprachen zu jm seine Jüngere, Wo her mügen wir so viel Brots nemen in der wüsten, das wir so viel Volcks settigen? [34] Vnd Jhesus sprach zu jnen, Wie viel Brots habt jr? Sie sprachen, sieben, vnd ein wenig Fischlin. [35] Vnd er hies das Volk sich lagern auff die erden, [36] Vnd nam die sieben Brot, vnd die Fische, dancket, brach sie, vnd gab sie seinen Jüngern, Vnd die Jünger gaben sie dem Volck. [37] Vnd sie assen alle, vnd worden sat, Vnd huben auff, was vberbleib von Brocken, sieben Körbe vol. [38] Vnd die da gessen hatten, der war vier tausent Man, ausgenomen weiber vnd kinder. [39] Vnd da er das Volck hatte von sich gelassen, trat er in ein Schiff, vnd kam in die grentze Magdala.

Cap. XVI.

[1] Da tratten die Phariseer vnd Saduceer zu jm, die versuchten jn, vnd fodderten, Das er sie ein Zeichen vom Himel sehen liesse. [2] Aber

25) fur jm] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. fur yhn
27) die von] e. 1—21., A—F. die da (e. 18. do) von
29) Galileische] e. 1—11. Gallileische — gieng] e. 1—11. steyg
30) Vnd es kam] e. 1—22., A—C. vnd kam
31) den Gott Israel.] e. 1—11. den Gott von Israel.
32) seine Jünger] e. 1—11. seynen iungern
33) so viel Volcks settigen?] e. 1. settigen so viel volcks?
34) Brots] e. 1—17. 19. 20. 22., A—G. brod (e. 1. brott)
XVI. 1) Saduceer] e. 2. Saducer [[Var. Druckf.]]

er antwortet vnd sprach, Des abends sprecht jr, Es wird ein schöner tag werden, denn der Himel ist rot, [3] Vnd des morgens sprecht jr, Es wird heute vngewitter sein, denn der Himel ist rot vnd trübe. Jr Heuchler, Des Himel gestalt könnet jr vrteilen, Könnet jr denn nicht auch die Zeichen dieser zeit vrteilen? [4] Diese böse vnd ehebrecherische Art süchet ein Zeichen, vnd sol jr kein zeichen gegeben werden, denn das zeichen des Propheten Jonas. Vnd er lies sie, vnd gieng dauon.

[5] Vnd da seine Jünger waren hinüber gefaren, hatten sie vergessen Brot mit sich zu nemen. [6] Jhesus aber sprach zu jnen, Sehet zu, vnd hütet euch fur dem Sawerteig der Phariseer vnd Saduceer. [7] Da dachten sie bey sich selbs, vnd sprachen, Das wirds sein, das wir nicht haben Brot mit vns genomen. [8] Da das Jhesus vernam, sprach er zu jnen, Jr Kleingleubigen, was bekümmert jr euch doch, das jr nicht habt Brot mit euch genomen? [9] Vernemet jr noch nichts? Gedencket jr nicht an die fünff Brot, vnter die fünff tausent, vnd wie viel Körbe jr da auffhubt?
[10] Auch nicht an die sieben Brot, vnter die vier tausent, vnd wie viel Körbe jr da auffhubt? [11] Wie verstehet jr denn nicht, Das ich euch nicht sage vom brot, wenn ich sage, Hütet euch fur dem sawerteig der Phariseer vnd Saduceer? [12] Da verstunden sie, das er nicht gesagt hatte, Das sie sich hüten solten fur dem sawerteig des Brots, sondern fur der lere der Phariseer vnd Saduceer.

[13] Da kam Jhesus in die gegend der stad Cesarea Philippi, vnd fraget seine Jünger, vnd sprach, Wer sagen die Leute, das des menschen Son sey? [14] Sie sprachen, Etliche sagen, du seiest Johannes der Teuffer, Die andern, du seiest Elias, Etliche, du seiest Jeremias, oder der Propheten einer. [15] Er sprach zu jnen, Wer saget denn jr, das ich sey? [16] Da antwortet Simon Petrus, vnd sprach, Du bist Christus, des lebendigen Gottes Son. [17] Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm, Selig bistu Simon Jonas son, Denn fleisch vnd blut hat dir das nicht offenbart, Sondern mein Vater im Himel. [18] Vnd ich sage dir auch, Du bist

---

9) Gedencket jr nicht] e. 1—11. gedenckt yhr aber nicht (e. 1. 2. nit) — jr da auffhubt?] e. 1—11. hubt yhr da auff? Ebenso V. 10.

11) brot, wenn ich sage, Hütet — Saduceer?] e. 15. 19—21. brod (wenn ich sage) hütet — Saduceer? e. 17. 18., A—F. brod (wenn ich sage, hütet — Saduceer?)

12) Das sie sich hüten s.] e. 2. das sie hutten s.

13) das des menschen Son sey?] e. 1. das da sey des menschen son?

17) Vnd Jhesus] e. 2—11. Jhesus — Jonas son,] Abh. b. Bariona, [[In d. Var. ist wie in d. Vulg. das aramäische W. des griech. Textes $\beta\alpha\rho$ (Sohn) beibehalten.]] — Denn fleisch] e. 1—11. fleysch

18) dir auch,] e. 1—11. auch dyr, Abh. b. dir, — bawen meine Gemeine,] Abh. b. meine Kirchen bawen,

Petrus, vnd auff diesen Felsen wil ich bawen meine Gemeine, Vnd die Pforten der Hellen sollen sie nicht vberweldigen. [19] Vnd wil dir des Himelreichs schlüssel geben, Alles was du auff Erden binden wirst, Sol auch im Himel gebunden sein, Vnd alles was du auff Erden lösen wirst, Sol auch im Himel los sein. [20] Da verbot er seinen Jüngern, Das sie niemand sagen solten, das er Jhesus, der Christ were.

[21] Von der zeit an, fieng Jhesus an, vnd zeiget seinen Jüngern, Wie er müste hin gen Jerusalem gehen, vnd viel leiden, von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten, vnd getödtet werden, Vnd am dritten tage aufferstehen. [22] Vnd Petrus nam jn zu sich, fur jn an, vnd sprach, HErr, Schone dein selbs, Das widerfare dir nur nicht. [23] Aber er wand sich vmb, vnd sprach zu Petro, Heb dich Satan von mir, Du bist mir ergerlich, denn du meinest nicht was Göttlich, sondern was menschlich ist.

[24] Da sprach Jhesus zu seinen Jüngern, Wil mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbs, vnd neme sein Creutz auff sich vnd folge Mir. [25] Denn wer sein Leben erhalten wil, Der wirds verlieren. Wer aber sein Leben verleuret, vmb meinen willen, Der wirds finden. [26] Was hülffs den Menschen, so er die gantze Welt gewünne, Vnd neme doch schaden an seiner Seele? Oder was kan der Mensch geben, damit er seine Seele wider löse? [27] Denn es wird je geschehen, das des menschen Son kome in der Herrligkeit seines Vaters, mit seinen Engeln, Vnd als denn wird er einem jglichen vergelten nach seinen wercken. [28] Warlich ich sage euch, Es stehen etlich hie, die nicht schmecken werden den tod, Bis das sie des menschen Son komen sehen in seinem Reich.

---

19) wil dir des Himelreichs schlüssel g.] Abh. b. dir wil ich die schlüssel des Himelreichs g. — des Himelreichs schlüssel] e. 1. die schlussel des hymelreychs — was du auff Erden binden wirst] e. 1. was du binden wirst auff erden, Abh. b. was du auff Erden bindest, — was du auff Erden lösen wirst,] Abh. b was du lösest auff Erden,

20) Jhesus, der Christ] e. 1—11. Jhesus, Christus

21) müste hin gen Jerusalem g.,] e. 1—11. muste (e. 8. 11. ů st. u) gen Jerusalem (e. 1. 2. Jher.) g. — getödtet werden, Vnd am dritten tage aufferstehen.] e. 1—11. getodtet (e. 6—11. ó st. o) vnd am dritten tage aufferweckt werden.

24) verleugne sich selbs,] e. 1—15. verleucke (e. 1. verleucken) sich selb,

25) erhalten wil,] e. 1. will erhalten,

27) wird er einem jglichen vergelten] e. 1—22., A—I. wird (e. 1. wirtt) er vergelten eynem iglichen

28) Bis das sie des menschen Son komen sehen] e. 1. bis das sie sehen komen des menschen son

Cap. XVII.

[1] Vnd nach sechs tagen, nam Jhesus zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem seinen Bruder, vnd füret sie beseits auff einen hohen Berg, [2] vnd ward verkleret fur jnen. Vnd sein Angesichte leuchtet wie die Sonne, vnd seine Kleider wurden weis als ein Liecht. [3] Vnd sihe, da erschienen jnen Moses vnd Elias, die redten mit jm. [4] Petrus aber antwortet, vnd sprach zu Jhesu, HErr, Hie ist gut sein, Wiltu, so wöllen wir drey Hütten machen, Dir eine, Mosi eine, vnd Elias eine. [5] Da er noch also redete, sihe, da vberschattet sie eine liechte Wolcken. Vnd sihe, *eine stimme* aus der wolcken sprach, Dis ist mein lieber Son, an welchem ich wolgefallen habe, Den solt jr hören.

[6] Da das die Jünger höreten, fielen sie auff jr Angesichte, vnd erschracken seer. [7] Jhesus aber trat zu jnen, rüret sie an, vnd sprach, Stehet auff, vnd fürchtet euch nicht. [8] Da sie aber jre augen auffhuben, sahen sie niemand, denn Jhesum alleine. [9] Vnd da sie vom Berge herab giengen, gebot jnen Jhesus, vnd sprach, Jr solt dis Gesicht niemand sagen, Bis des menschen Son von den Todten aufferstanden ist.

[10] Vnd seine Jünger fragten jn, vnd sprachen, Was sagen denn die Schrifftgelerten, Elias müsse zuuor komen? [11] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Elias sol ja zuuor komen, vnd alles zu recht bringen. [12] Doch ich sage euch, Es ist Elias schon komen, Vnd sie haben jn nicht erkand, sondern haben an jm gethan, was sie wolten. Also wird auch des menschen Son leiden müssen von jnen. [13] Da verstunden die Jünger, das er von Johanne dem Teuffer zu jnen geredt hatte.

XVII. 1) Johannem] e. 17—20., A., C—F. Johannen

2) vnd ward verkleret fur jnen. Vnd sein Angesichte leuchtet wie die Sonne,] e. 15. vnd ward verkleret wie die Sonne, [[D. Auslass. der Ww. „fur — leuchtet" in der Var. beruht bloß auf e. Versehen des Setzers.]] — ward verkleret] e. 1—11. verkleret sich — leuchtet] e. 1—11. glentzete

4) w. wir drey] e. 1—11. w. wyr hie drey [[Var. wörtl.=Griech., Vulg.]]

5) Da er noch] e. 1. 2. Do er nach [[Var. nach entw. Druckf. oder and. F. für: noch, wie da u. do wechseln. Vgl. die Anm. zu Matth. 25, 15.]] — Dis ist] e. 1. 2. Das ist — an welchem ich wolgefallen habe, Den solt jr hören.] e. 1—11. an wilchem (e. 1. ynn welchem) ich eynen (e. 1. 2. eyn) wolgefallen hab, gehorchet yhm.

9) herab giengen] e. 1—11. nyder giengen,

11) vnd sprach zu jnen] e. 1—11. vnd sprach, [[Text=gewöhnl. Lesart des Griech., Vulg.; Var.=Vet. Ital. (auch in Editt. Lachm., Tischend. fehlt αὐτοῖς, Ed. de Muralto hat es eingeklamm., vgl. auch Editt. Mill. u. Wetst. z. d. St.)]] — Elias sol ja zuuor komen, vnd alles zu r. bringen] e. 1—11. Elias sol iah durch seyne zukunfft (e. 1. tzuk.) alles zu r. bringen. [[D. Griech. bed. wörtl.: Elias kommt freilich zuvor, und wird Alles wieder herstellen (so de Wette).]]

13) zu jnen geredt hatte.] e. 1—11. geredt hatte. [[Text=Griech., Vulg.]]

[14] Vnd da sie zu dem Volck kamen, trat zu jm ein Mensch, vnd fiel jm zu füssen, [15] vnd sprach, HErr, erbarm dich vber meinen Son, Denn er ist Monsüchtig, vnd hat ein schweres leiden, Er fellt offt ins fewr, vnd offt ins wasser, [16] Vnd ich hab jn zu deinen Jüngern bracht, vnd sie kundten jm nicht helffen. [17] Jhesus aber antwortet, vnd sprach, O du vngleubige vnd verkerte Art, Wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich euch dulden? Bringet mir jn hieher. [18] Vnd Jhesus bedrawete jn, Vnd der Teufel fur aus von jm, vnd der Knabe ward gesund zu der selbigen stunde.

[19] Da traten zu jm seine Jünger besonders, vnd sprachen, Warumb kundten wir jn nicht austreiben? [20] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Vmb ewers vnglaubens willen. Denn ich sage euch warlich, So jr glauben habt, als ein Senffkorn, so müget jr sagen zu diesem Berge, Heb dich von hinnen dort hin, So wird er sich heben, Vnd euch wird nichts vnmüglich sein. [21] Aber diese Art feret nicht aus, denn durch beten vnd fasten.

[22] Da sie aber jr wesen hatten in Galilea, sprach Jhesus zu jnen, Es ist zukünfftig, Das des menschen Son vberantwortet werde in der Menschen hende, [23] vnd sie werden jn tödten, vnd am dritten tage wird er aufferstehen. Vnd sie wurden seer betrübt.

[24] Da sie nu gen Capernaum kamen, giengen zu Petro die den Zinsgrosschen einnamen, vnd sprachen, Pflegt ewer Meister nicht den Zinsgrosschen zu geben? [25] Er sprach, Ja. Vnd als er heim kam, kam jm Jhesus zuuor, vnd sprach, Was dünckt dich Simon? Von wem nemen die Könige auff erden den zol oder zinse? von jren Kindern, oder von Frembden? [26] Da sprach zu jm Petrus, von den frembden. Jhesus sprach zu jm, So sind die Kinder frey. [27] Auff das aber wir sie nicht ergern, so gehe hin an das Meer, vnd wirff den angel, Vnd den ersten Fisch der auffer feret, den nim, vnd wenn du seinen Mund auffthust, wirstu einen Stater finden, Den selbigen nim vnd gib jn fur mich vnd dich.

---

14) vnd fiel jm zu füssen,] e. 1—11. vnd beuget die knie gegen yhm, [[Text u. Var. verschied. Ueberss. derselb. gr. Ww.]]

20) v. sprach zu jnen,] e. 1—11. v. sprach [[Text = Griech., Vulg.]]

22) Galilea,] e. 2. 5. 8. 11. Gallilea,

23) aufferstehen.] e. 1—11. auff stehen,

27) gehe hin] e. 1. 2. gang hyn [[Vgl. Matth. 5, 41.]] — einen Stater] e. 1—11. eynen (e. 1. 2. eyn) halben gulden [[In e. 15—22., A—K. steht hier die Randbemerkung: „(Stater) Ist ein lot, wenn es silber ist, so machts ein halben gulden".]] — gib jn] e. 1—17. gyb yhnen (e. 15—17. jnen) [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

Cap. XVIII.

[1] Zu der selbigen stunde tratten die Jünger zu Jhesu, vnd sprachen, Wer ist doch der Grössest im Himelreich? [2] Jhesus rieff ein Kind zu sich, vnd stellet das mitten vnter sie, [3] vnd sprach, Warlich ich sage euch, Es sey denn, das jr euch vmbkeret, vnd werdet wie die Kinder, so werdet jr nicht ins Himelreich komen. [4] Wer nu sich selbs nidriget, wie dis Kind, der ist der grössest im Himelreich. [5] Vnd wer ein solchs Kind auffnimpt, in meinem Namen, der nimpt mich auff. [6] Wer aber ergert dieser Geringsten einen, die an mich gleuben, Dem were besser, das ein Mülstein an seinen Hals gehenget würde, vnd erseufft würde im Meer, da es am tieffesten ist.

[7] Weh der Welt, der ergernis halben. Es mus ja ergernis komen, Doch weh dem Menschen, durch welchen ergernis kompt. [8] So aber deine Hand, oder dein Fus dich ergert, so hawe jn abe, vnd wirff jn von dir. Es ist dir besser, das du zum Leben lam oder ein krüpel eingehest, Denn das du zwo hende oder zween Füsse habest, vnd werdest in das ewige Fewr geworffen. [9] Vnd so dich dein Auge ergert, reis es aus, vnd wirffs von dir. Es ist dir besser das du eineugig zum Leben eingehest, denn das du zwey Augen habest, vnd werdest in das hellische Fewr geworffen.

[10] Sehet zu, das jr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet, Denn ich sage euch, Jre Engel im Himel sehen alle zeit das Angesichte meines Vaters im Himel. [11] Denn des menschen Son ist komen, selig zu machen, das verloren ist.

[12] Was düncket euch? Wenn jrgend ein Mensch hundert Schafe hette, vnd eins vnter den selbigen sich verirret? Lesst er nicht die neun vnd neunzig auff den Bergen, gehet hin, vnd suchet das verirrete? [13] Vnd so sichs begibt, das ers findet, Warlich sage ich euch, er frewet sich darüber, mehr denn vber die neun vnd neuntzig, die nicht verirret sind. [14] Also auch ists fur ewrem Vater im Himel nicht der wille, Das jemand von diesen Kleinen verloren werde.

XVIII. 2) Jhesus r.] e. 1. vnnd Jhesus r.
4) selbs] B. selbst
6) vnd erseufft würde] e. 1—22., A—G., I. vnd er erseufft würde (e. 1—11. wurde)
8) oder ein krüpel] e. 15. oder krüpel
10) das jr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet,] e. 1. das yhr nicht verachtet yemand von diesen kleynen, — Jre Engel im Himel sehen] e. 1—11. yhre engele sehen [[Text = Griech., Vulg.]]
11) das verloren ist.] e. 1—11. das do verloren ist,
12) den selbigen] e. 1—11. den selben — sich verirret?] e. 6—11. sich veryrrete, e. 15. verirret,

[15] Sundiget aber dein Bruder an dir, so gehe hin, vnd straffe jn zwischen dir vnd jm alleine. Höret er dich, so hastu deinen Bruder gewonnen. [16] Höret er dich nicht, so nim noch einen oder zween zu dir, Auff das alle Sache bestehe, auff zweier oder dreier Zeugen munde. [17] Höret er die nicht, so sage es der Gemeine. Höret er die Gemeine nicht, So halt jn als einen Heiden vnd Zölner. [18] Warlich ich sage euch, Was jr auff Erden binden werdet, Sol auch im Himel gebunden sein. Vnd was jr auff Erden lösen werdet, Sol auch im Himel los sein. [19] Weiter sage ich euch, Wo Zween vnter euch eines werden auff erden, warumb es ist, das sie bitten wöllen, Das sol jnen widerfaren, von meinem Vater im Himel. [20] Denn wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen, Da bin Ich mitten vnter jnen.

[21] Da trat Petrus zu jm, vnd sprach, HErr, Wie offt mus ich denn meinem Bruder, der an mir sündiget, vergeben? Ists gnug siebenmal? [22] Jhesus sprach zu jm, Ich sage dir nicht siebenmal, sondern siebenzig mal sieben mal.

[23] Darumb ist das Himelreich gleich einem Könige, der mit seinen Knechten rechnen wolt. [24] Vnd als er anfieng zu rechnen, Kam jm einer fur, der war jm zehen tausent Pfund schüldig. [25] Da ers nu nicht hatte zu bezalen, hies der Herr verkeuffen jn vnd sein Weib, vnd seine Kinder, vnd alles was er hatte, vnd bezalen. [26] Da fiel der Knecht nieder, vnd betet jn an, vnd sprach, Herr, Habe gedult mit mir, ich wil dirs alles bezalen. [27] Da jamert den Herrn des selbigen Knechts, vnd lies jn los, vnd die Schuld erlies er jm auch.

[28] Da gieng der selbe Knecht hinaus, vnd fand einen seiner Mitknechte, der war jm hundert Grosschen schüldig, Vnd er greiff jn an, vnd würget jn, vnd sprach, Bezale mir was du mir schüldig bist. [29] Da fiel sein Mitknecht nider, vnd bat jn, vnd sprach, Hab gedult mit mir, ich

---

15) gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn

16) so nim noch einen oder zween zu dir,] e. 1. so nym zu dyr noch eynen odder zween,

17) H. er die nicht] e. 15. 19., A—C. H. er dich nicht, [[Text = Griech., Vulg.; Var. wohl nur Druckf.]]

21) meinem Bruder, der an mir sündiget, vergeben?] e. 1—11. meynem bruder vergeben? [[Text = Griech., Vulg.]]

23) rechnen] e. 1—15. rechen. Ebenso V. 24.

24) der war jm] e. 1. 2 der war [[Text wörtl. = Vulg.; Var. = Griech]]

26) betet jn an] D., F. betet an [[Text = Griech., Vulg.]]

28) der selbe] e. 1—22., A—G. der selbige — einen] D—F. einer [[Var. Druckf.]]

wil dirs alles bezalen. [30] Er wolt aber nicht, sondern gieng hin, vnd warff jn ins Gefengnis, bis das er bezalet, was er schüldig war.

[31] Da aber seine Mitknechte solchs sahen, worden sie seer betrübt, vnd kamen, vnd brachten fur jren Herrn alles das sich begeben hatte. [32] Da foddert jn sein Herr fur sich, vnd sprach zu jm, Du Schalckknecht, Alle diese Schuld habe ich dir erlassen, die weil du mich batest. [33] Soltestu denn dich nicht auch erbarmen vber deinen Mitknecht, wie ich mich vber dich erbarmet habe? [34] Vnd sein Herr ward zornig, vnd vberantwortet jn den Peinigern, bis das er bezalet alles was er jm schüldig war. [35] Also wird euch mein himlischer Vater auch thun, So jr nicht vergebet von ewrem hertzen, ein jglicher seinem Bruder seine Feile.

Cap. XIX.

[1] Vnd es begab sich, da Jhesus diese rede volendet hatte, erhub er sich aus Galilea, vnd kam in die grentze des Jüdischenlands, jenseid des Jordans, [2] vnd folgete jm viel Volcks nach, vnd er heilete sie daselbst.

[3] Da tratten zu jm die Phariseer, vnd versuchten jn, vnd sprachen zu jm, Ists auch recht, Das sich ein Man scheidet von seinem Weibe, vmb irgend eine vrsache? [4] Er antwortet aber vnd sprach zu jnen, Habt jr nicht gelesen, Das, der im anfange den Menschen gemacht hat, der macht, das ein Man vnd Weib sein solt? [5] Vnd sprach, Darumb wird ein Mensch Vater vnd Mutter lassen, vnd an seinem Weibe hangen, Vnd werden die zwey ein Fleisch sein, [6] So sind sie nu nicht Zwey, sondern ein Fleisch. Was nu Gott zusamen gefüget hat, das sol der Mensch nicht scheiden.

[7] Da sprachen sie, Warumb hat denn Moses geboten, einen Scheide-

---

29) dirs alles b.] D., F., G. dirs b. [[Text=Editt. Erasm. 1—3., Asulani (Ed. Ald.), Gerbelii u. a., u. Vulg.; Var. = mehrere Editt. Steph., Scholz., de Muralto, Tischend., welche πάντα ganz weglassen, and. Editt. (Wetst., Griesb., Knapp., Lachm.) haben es im Texte, aber mit d. Zeichen der Unächtheit, vgl. auch Sabatier z. d. St.]]

32) Schalckknecht,] e. 1—11. schalck,

33) dich nicht auch erbarmen] e. 1—11. nicht (e. 1. nit) auch dich erbarmen

35) nicht vergebet von ewrem hertzen] e. 1—11. nicht (e. 1. nit) vergebt von hertzen [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

XIX. 1) Galilea,] e. 5—11. Gallilea,

3) vnd versuchten jn,] e. 2—22., A—G. versuchten jn (e. 2—11. yhn) — scheidet] e. 1—11. scheyde — eine vrsache?] e. 1—11. eyner vrsach?

4) vnd sprach zu jnen,] e. 1—11. vnd sprach, [[Text=Editt. Erasm. 1—3., Asul., Gerb. u. a., u. Vulg.; Var. = Vet. Ital. u. mehrere neuere Editt., welche αὐτοῖς entw. ganz weglassen (Lachm., Tischend.), oder es im Texte als unächt bezeichnen (Scholz, de Muralto u. a.).]] — solt? [5] Vnd — — ein Fleisch sein,] e. 1. 2. sollt, vnd — — eyn fleysch seyn?

7) einen Scheidebrieff zu geben,] e. 1. zu geben eynen scheydebrieff, e. 2. zu eynen scheydebrieff geben,

brieff zu geben, vnd sich von jr zu scheiden? [8] Er sprach zu jnen, Moses hat euch erleubt zu scheiden von ewern Weibern, von ewers hertzen hartigkeit wegen, Von anbegin aber ists nicht also gewesen. [9] Ich sage aber euch, Wer sich von seinem Weibe scheidet (Es sey denn vmb der Hurerey willen) vnd freiet ein andere, Der bricht die Ehe. Vnd wer die Abgescheidete freiet, der bricht auch die Ehe.

[10] Da sprachen die Jünger zu jm, Stehet die sache eines Mannes mit seinem Weibe also, so ists nicht gut ehelich werden. [11] Er sprach aber zu jnen, Das wort fasset nicht jederman, sondern denen es gegeben ist. [12] Denn es sind etliche Verschnitten, die sind aus Mutterleibe also geborn, Vnd sind etliche Verschnitten, die von Menschen verschnitten sind, Vnd sind etliche verschnitten, die sich selbs verschnitten haben, vmb des Himelreichs willen. Wer es fassen mag, der fasse es.

[13] Da wurden Kindlin zu jm gebracht, Das er die Hende auff sie leget, vnd betet. Die Jünger aber furen sie an. [14] Aber Jhesus sprach, Lasset die Kindlin, vnd weret jnen nicht zu mir zu komen, Denn solcher ist das Himelreich. [15] Vnd leget die Hende auff sie, vnd zog von dannen.

[16] Vnd sihe, Einer trat zu jm, vnd sprach, Guter meister, Was sol ich guts thun, Das ich das ewige Leben müge haben? [17] Er aber sprach zu jm, Was heissestu mich gut? Niemand ist gut, denn der einige Gott. Wiltu aber zum Leben eingehen, so halt die Gebot. [18] Da sprach er zu jm, Welche? Jhesus aber sprach, Du solt nicht tödten. Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugnis geben. [19] Ehre Vater vnd Mutter. Vnd du solt deinen Nehesten lieben, als dich selbs. [20] Da sprach der Jüngling zu jm, Das habe ich alles gehalten von meiner Jugent auff, Was feilet mir noch? [21] Jhesus sprach zu jm, Wiltu volkomen sein, So gehe hin, verkeuffe was du hast, vnd gibs den Armen, so wirstu einen schatz im Himel haben, vnd kom vnd folge mir

---

12) Vnd sich etliche Verschnitten, die von Menschen verschnitten sind,] Diese Worte stehen durch ein Versehen 2 Mal hinter einander in e. 15.

13) furen sie an.] e. 1—11. schnaubten sie an.

14) zu mir zu komen,] e. 2. myr zu komen,

15) Vnd leget] e. 1. vnd er leget

16) Was sol ich guts thun,] e. 1—11. wie mus ich wol thun, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — Das ich das ewige Leben müge haben?] e. 1. das ich muge das ewige leben haben?

17) denn der] e. 1—11. denn nur der

19) du solt deinen Nehesten lieben,] e. 1. du sollt lieb haben deynen nehisten,

21) gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn,

nach. [22] Da der Jüngling das wort höret, gieng er betrübt von jm, Denn er hatte viel Güter.

[23] Jhesus aber sprach zu seinen Jüngern, Warlich, Jch sage euch, ein Reicher wird schwerlich ins Himelreich komen. [24] Vnd weiter sage ich euch, Es ist leichter, das ein Kamel durch ein Nadel öhre gehe, Denn das ein Reicher ins reich Gottes kome. [25] Da das seine Jünger höreten, entsatzten sie sich seer, vnd sprachen, Je, Wer kan denn selig werden? [26] Jhesus aber sahe sie an, vnd sprach zu jnen, Bey den Menschen ists vnmüglich, Aber bey Gott sind alle ding müglich.

[27] Da antwortet Petrus vnd sprach zu jm, Sihe wir haben alles verlassen vnd sind dir nachgefolget, Was wird vns dafur? [28] Jhesus aber sprach zu jnen, Warlich ich sage euch, Das jr, die jr mir seid nachgefolget, in der Widergeburt, da des menschen Son wird sitzen auff dem stuel seiner Herrligkeit, werdet jr auch sitzen auff zwelff Stüelen, vnd richten die zwelff geschlechte Jsrael. [29] Vnd wer verlesset Heuser, oder Brüder, oder Schwester, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Ecker, vmb meines Namens willen, Der wirds hundertfeltig nemen, Vnd das ewige Leben ererben. [30] Aber viel die da sind die ersten, werden die letzten, Vnd die letzten, werden die ersten sein.

Cap. XX.

[1] Das Himelreich ist gleich einem Hausvater, der am morgen ausgieng, Erbeiter zu mieten, in seinen Weinberg. [2] Vnd da er mit den Erbeitern eins ward, vmb einen Grosschen zum Taglohn, sandte er sie in seinen Weinberg. [3] Vnd gieng aus vmb die dritte stunde, vnd sahe andere an dem Marckte müssig stehen, [4] vnd sprach zu jnen, Gehet jr auch hin in den Weinberg, Jch wil euch geben, was recht ist. [5] Vnd sie giengen hin. Abermal gieng er aus, vmb die sechste vnd neunde stunde,

---

27) vnd sprach zu jm,] e. 1—11. vnd sprach, [[Text = Griech., Vulg.]] — vns] e. 5. vnd [[Var. Druckf.]]

28) sprach zu jnen,] e. 1—11. sprach, [[Text = Griech., Vulg.]] — Son] e. 2. so [[Var. Druckf.]] — g. Jsrael.] e. 1—11. g. von Jsrael.

29) Vnd wer verlesset H.] e. 1—11. Vnd eyn iglicher, der da (e. 2. 5. do) verlest, h. — Brüder,] e. 1—7. bruder, — Schwester,] e. 1—20., A—C. schwestern, — Kinder,] e. 1—19., A—F. kind, [[Plur. Brüder, Schwestern, Kinder = Griech., Vulg. — Die Formen „bruder, Schwester“ können in dies. Ausgg. Sing. u. Plur. sein.]]

XX. 1) der am morgen] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. der gleych am morgen [[Var. wörtl. Uebers. des Griech. (eig.: zugleich mit der Frühe).]]

2) da er mit den Erbeitern eins ward,] e. 1. da er eynis wart mit denn erbeyternn

vnd thet gleich also. [6] Vmb die eilffte stund aber gieng er aus, vnd fand andere müssig stehen, vnd sprach zu jnen, Was stehet jr hie den gantzen tag müssig? [7] Sie sprachen zu jm, Es hat vns niemand gedinget. Er sprach zu jnen, Gehet jr auch hin in den Weinberg, Vnd was recht sein wird, sol euch werden.

[8] Da es nu abend ward, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Schaffner, ruffe den Erbeitern, vnd gib jnen den Lohn, Vnd heb an, an den letzten, bis zu den ersten. [9] Da kamen die vmb die eilffte stunde gedinget waren, vnd empfieng ein jglicher seinen Grosschen. [10] Da aber die ersten kamen, meineten sie, sie würden mehr empfahen, Vnd sie empfiengen auch ein jglicher seinen Grosschen. [11] Vnd da sie den empfiengen, murreten sie wider den Hausvater, [12] vnd sprachen, Diese letzten haben nur eine stunde geerbeitet, Vnd du hast sie vns gleich gemacht, da wir des tages Last vnd die Hitze getragen haben.

[13] Er antwortet aber, vnd saget zu einem vnter jnen, Mein Freund, ich thu dir nicht vnrecht, Bistu nicht mit mir eins worden vmb einen Grosschen? [14] Nim was dein ist, vnd gehe hin. Ich wil aber diesem letzten geben, gleich wie dir. [15] Oder habe ich nicht macht zu thun, was ich wil, mit dem meinen? Sihestu darumb scheel, Das ich so Gütig bin? [16] Also werden die letzten die ersten, Vnd die ersten die letzten sein. Denn viel sind beruffen, Aber wenig sind auserwelet.

[17] Vnd er zoch hin auff gen Jerusalem, vnd nam zu sich die zwelff Jünger besonders auff dem wege, vnd sprach zu jnen, [18] Sihe, wir ziehen hinauff gen Jerusalem, Vnd des menschen Son wird den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vberantwortet werden, Vnd sie werden jn verdamnen zum tode, [19] vnd werden jn vberantworten den Heiden, zu verspotten, vnd zu geisseln, vnd zu creutzigen, Vnd am dritten tage wird er wider aufferstehen.

[20] Da trat zu jm die Mutter der kinder Zebedei, mit jren Sönen, fiel fur jm nider, vnd bat etwas von jm. [21] Vnd er sprach zu jr, Was

---

8) abend ward,] Post. 9. 11. 12. abent war, — an den letzten,] e. 15. 18. an dem letzten, [[Text Plur. = Griech., Vulg.; in Betr. der Var. vgl. V. 14.: diesem letzten.]]

10) mehr empfahen,] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. mehr empfangen,

12) da wir] e. 1—22., A—I., Post. 9. 11. 12. die wir [[Var. = Griech., Vulg.; Text wohl nur Druckf.]] — des tages Last vnd die Hitze getragen (K. Druckf.: getraben) haben] e. 1. getragen haben die last des tages, vnd die hytze. — vnd die Hitze] e. 2., Post. 9. 11. 12. vnd hytze

14) gehe hin,] e. 1. 2., Post. 11. 12. gang hyn,

16) auserwelet.] e. 1—11., Post 9. 11. 12. erwelet.

17) Jerusalem,] e. 1. 2. Hierusalem,

19) vnd zu creutzigen,] e. 2—11. vnd creutzigen,

20) fur jm] e. 2. 5. 15. 18. 21. fur yhn (e. 15. 18. 21. jn)

wiltu, Sie sprach zu jm, Las diese meine zween Söne sitzen in deinem Reich, einen zu deiner Rechten, vnd den andern zu deiner Lincken. [22] Aber Jhesus antwortet, vnd sprach, Jr wisset nicht, was jr bittet. Könnet jr den Kelch trincken, den ich trincken werde, vnd euch teuffen lassen, mit der Tauff, da ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu jm, Ja, wol. [23] Vnd er sprach zu jnen, Meinen Kelch solt jr zwar trincken, vnd mit der Tauffe, da ich mit getaufft werde, solt jr getaufft werden. Aber das sitzen zu meiner Rechten vnd Lincken zu geben, stehet mir nicht zu, Sondern denen es bereitet ist von meinem Vater.

[24] Da das die Zehen höreten, wurden sie vnwillig vber die zween Brüder, [25] Aber Jhesus rieff jnen zu sich, vnd sprach, Jr wisset, das die weltliche Fürsten herrschen, vnd die Vberherrn haben gewalt. [26] So sol es nicht sein vnter euch, Sondern, so jemand wil vnter euch gewaltig sein, der sey ewer Diener. [27] Vnd wer da wil der Fürnemest sein, der sey ewer Knecht. [28] Gleich wie des menschen Son ist nicht komen, das er jm dienen lasse, Sondern das er diene, vnd gebe sein Leben zu einer Erlösung fur viele.

[29] Vnd da sie von Jericho auszogen, folgete jm viel Volcks nach. [30] Vnd sihe, zween Blinden sassen am wege, Vnd da sie höreten, das Jhesus fur vber gieng, schrien sie, vnd sprachen, Ah HErr, du Son Dauid, Erbarm dich vnser. [31] Aber das Volck bedrawet sie, das sie schweigen solten. Aber sie schrien viel mehr, vnd sprachen, Ah HErr, du Son Dauid, Erbarm dich vnser. [32] Jhesus aber stund stille, vnd rieff jnen, vnd sprach, Was wolt jr, das ich euch thun sol? [33] Sie sprachen zu jm, HErr, das vnsere augen auffgethan werden. [34] Vnd es jamerte Jhesum, vnd rüret jre Augen an, Vnd als bald wurden jre augen wider sehend, Vnd sie folgeten jm nach.

Cap. XXI.

[1] Da sie nu nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage, an den

---

22) den Kelch trincken,] e. 1. trincken den kilch,

23) zu geben, stehet mir nicht zu,] e. 1—11. ist nicht (e. 1. nit) meyner macht zu geben,

25) haben gewalt.] e. 1—11. faren mit gewalt, [[D. Griech. bed. wörtl.: [die Großen] üben Gewalt gegen sie.]]

26) gewaltig sein,] e. 1—11. gewaltig seyn geachtet, [[D. Griech. bed. wörtl.: groß werden.]]

31) das sie schweigen solten.] e. 1. dz sie sollten schweygen,

32) Jhesus aber stund] e. 1. vnd Jhesus stund; e. 2—20., A—I. Jhesus stund

XXI. 1) Da sie nu nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage, an den Öl.] Post. 6. Da sie gen Hierusalem genahet haben, vnd sind komen gen

Oleberg, Sandte Jhesus seine Jünger zween, [2] vnd sprach zu jnen, Gehet hin in den Flecken, der fur euch ligt, Vnd balde werdet jr eine Eselin finden angebunden, vnd ein Füllen bey jr, Löset sie auff, vnd füret sie zu mir. [3] Vnd so euch jemand etwas wird sagen, so sprechet, Der HErr bedarff jr, so bald wird er sie euch lassen. [4] Das geschach aber alles, Auff das erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten, der da spricht, [5] Saget der tochter Zion, Sihe, Dein König kompt zu dir Senfftmütig, vnd reit auff einem Esel, vnd auff einem Füllen der lastbaren Eselin.

[6] Die Jünger giengen hin, vnd theten wie jnen Jhesus befolhen hatte, [7] vnd brachten die Eselin vnd das Füllen, Vnd legten jre Kleider drauff, vnd satzten jn drauff. [8] Aber viel Volcks breitet die Kleider auff den weg. Die andern hieben Zweige von den Bewmen, vnd streweten sie auff den weg. [9] Das Volck aber das vorgieng vnd nachfolget, schrey vnd sprach, Hosianna dem Son Dauid, Gelobet sey der da kompt in dem Namen des HERRN, Hosianna in der höhe.

Bethphage an den öl.; Post. 11. 12. Da sie gen Hierusalem naheten, vnd gen Bethphage an den öl. kamen, — Jerusalem] e. 1. 2. Hierusalem — Sandte] Post. 6. 11. do sandte — Jhesus] Post. 11. 12. Jesus. Ebenso V. 6. — seine Jünger zween,] e. 1—22., A—C., E., I. seyner Jünger (e. 1—11. iunger) zween; Post. 6. 11. 12. zween aus den (Post. 6. auß seynen) Jungern (Post. 12. ů st. u),

2) sprach] Post. 6. 11. 12. sagte — in den Flecken, der fur euch ligt, vnd balde] Post. 6. 11. 12. ynn dz dorff dz (Post. 11. 12. ynn den flecken, das) wider euch ist, vnd alß bald — eine Eselin finden a.] e. 1., Post. 6. 11. 12. finden eyn esellin (Post. eyne Esellinne) a. — ein Füllen] Post. 11. 12. eyne fullen — bey jr] Post. 6. 11. 12. mit yhr — füret sie zu mir.] Post. 6. 11. 12. bringt myr sie,

3) etwas wird sagen,] e. 1., Post. 6. 11. 12. wirt etwas sagen, e. 2—11. etwas sagen wird — Der HErr] Post. 6. yhr herr [[Text richt. Uebers. des Griech.]] — so bald wird er sie euch lassen.] Post. 6. 11. 12. so wirt er sie bald lassen,

4) Das geschach aber alles,] Post. 6. 11. 12. das ist aber alles geschehen — das gesagt ist durch den Propheten, der da spricht,] Post. 6. 11. 12. das durch den propheten ist gesprochen, — der da spricht] e. 2. der spricht,

5) Saget der t. Z.] e. 1—11., Post. 11. 12. Saget zu der t. Z. — Sihe,] Post. 6. Nym war — k. zu dir] Post. 6. k. dir — reit auff einem Esel, vnd auff einem Füllen der lastbaren Eselin.] Post. 6. reytet auff eyner Esellynn vnd eynem fullen dem ßon der erbet esellyn. [[D. Griech. bed. wörtl.: reitend auf einem Esel und einem Füllen, einem Sohne des Lastthiers.]]

6) befolhen hatte,] Post. 6. hatte befolhen

7) l. jre Kleider drauff,] Post. 6. l. auff sie yhre kleyder

8) viel Volcks breitet die Kleider auff den weg. Die andern] Post. 6. die grosse menge des volcks breytten yhre kleyder ynn den weg, Etlich aber — str. sie auff den weg.] Post. 6. str. sie yn den weg,

9) Hosianna dem Son Dauid,] Post. 6. 11. 12. Gib doch heyl dißem ßon Dauid. [[In A—K. wird Hosianna in einer Randb. so erklärt: „Hosianna heisset auff Deudsch, Ah hilff, oder, Ah gib glück vnd heil". Diese Uebers. gibt d. Var.]] — Gelobet sey] e. 1—11., Post. 6. 11. 12. gebenedeyet sey — Hosianna in der höhe.] Post. 6. 11. 12. Gib doch heyll ynn dem aller hohisten.

[10] Vnd als er zu Jerusalem einzoch, erreget sich die gantze Stad, vnd sprach, Wer ist der? [11] Das volck aber sprach, Das ist der Jhesus der Prophet von Nazareth aus Galilea.

[12] Vnd Jhesus gieng zum tempel Gottes hin ein, vnd treib eraus alle Verkeuffer vnd Keuffer im Tempel. Vnd sties vmb der Wechsler tische, vnd die stüele der Taubenkremer. [13] Vnd sprach zu jnen, Es stehet geschrieben, Mein Haus sol ein Bethaus heissen, Jr aber habt eine Mördergruben draus gemacht. [14] Vnd es giengen zu jm Blinden vnd Lamen im Tempel, vnd er heilete sie. [15] Da aber die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten sahen die Wunder, die er thet, vnd die Kinder im Tempel schreien vnd sagen, Hosianna dem son Dauid, wurden sie entrüstet, [16] vnd sprachen zu jm, Hörestu auch was diese sagen? Jhesus sprach zu jnen, Ja, Habt jr nie gelesen, Aus dem munde der Vnmündigen vnd Seuglingen hastu Lob zugericht? [17] Vnd er lies sie da, vnd gieng zur Stad hinaus gen Bethanien, vnd bleib daselbst.

[18] Als er aber des morgens wider in die Stad gieng, hungerte jn. [19] Vnd er sahe einen Feigenbawm an dem wege, vnd gieng hinzu, vnd fand nichts dran, denn alleine Bletter, Vnd sprach zu jm, Nu wachse auff dir hin furt nimer mehr keine Frucht. Vnd der Feigenbawm verdorret als balde. [20] Vnd da das die Jünger sahen, verwunderten sie sich, vnd sprachen, Wie ist der Feigenbawm so bald verdorret? [21] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Warlich ich sage euch, so jr glauben habt, vnd nicht zweiuelt, So werdet jr nicht allein solchs mit dem Feigenbawm thun, Sondern so jr werdet sagen zu diesem Berge, Heb dich auff, vnd wirff dich ins Meer, so wirds geschehen. [22] Vnd alles was jr bittet im Gebet, so jr gleubet, so werdet jrs empfahen.

[23] Vnd als er in den Tempel kam, tratten zu jm, als er leret, die Hohenpriester vnd die Eltesten im Volck, vnd sprachen, Aus waser macht thustu das? Vnd wer hat dir die macht gegeben? [24] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Ich wil euch auch ein wort fragen, So jr

10) Jerusalem] e. 1. 2. Jherusalem
11) Galilea.] e. 1—11. Gallilea,
13) Es stehet geschrieben,] e. 1. Es ist geschrieben,
15) schreien vnd sagen,] e. 1—11. schreyen (e. 11. schryen) [[Text = Griech., Vulg.]]
16) nie gelesen,] e. 2—11. nicht (e. 2. nit) gelesen,
17) bl. daselbst.] e. 1—11. bl. da vbir (e. 7—11. vber) nacht.
21) vnd sprach zu jnen, Warlich ich sage euch, so jr gl. h.] e. 1—11. vnd sprach, So yhr gl. h. [[Text = Griech., Vulg.]]
22) so jr gleubet,] e. 1—11. glewbt yhr,
23) als er leret] e. 1—11. da er leret,

mir das saget, wil ich euch sagen, aus waser macht ich das thu. [25] Wo her war die tauffe Johannis? War sie vom Himel, oder von den Menschen? Da gedachten sie bey sich selbs, vnd sprachen, Sagen wir, sie sey vom Himel gewesen, So wird er zu vns sagen, Warumb gleubet jr jm denn nicht? [26] Sagen wir aber, sie sey von Menschen gewesen, So müssen wir vns fur dem Volck fürchten, Denn sie hielten alle Johannes fur einen Propheten. [27] Vnd sie antworten Jhesu, vnd sprachen, Wir wissens nicht. Da sprach er zu jnen, So sage ich euch auch nicht, Aus waser macht ich das thu.

[28] Was düncket euch aber? Es hatte ein Man zween Söne, vnd gieng zu dem Ersten, vnd sprach, Mein son, gehe hin, vnd erbeite heute in meinem Weinberge. [29] Er antwortet aber, vnd sprach, Jch wils nicht thun, Darnach rewet es jn, vnd gieng hin. [30] Vnd er gieng zum andern, vnd sprach gleich also. Er antwortet aber vnd sprach, Herr, ja, Vnd gieng nicht hin. [31] Welcher vnter den zweien hat des Vaters willen gethan? Sie sprachen zu jm, Der erste. Jhesus sprach zu jnen, Warlich ich sage euch, Die Zölner vnd Huren mügen wol ehe ins Himelreich komen, denn jr. [32] Johannes kam zu euch, vnd leret euch den rechten weg, Vnd jr gleubtet jm nicht, Aber die Zölner vnd Huren gleubten jm. Vnd ob jrs wol sahet, thatet jr dennoch nicht Busse, das jr jm darnach auch gegleubt hettet.

[33] Höret ein ander Gleichnis. Es war ein Hausvater, der pflantzet einen Weinberg, vnd füret einen Zaun drumb, vnd grub eine Kelter drinnen, vnd bawet einen Thurn, vnd thet jn den Weingartnern aus, vnd zog vber land. [34] Da nu er bey kam die zeit der Früchte, sandte er seine Knechte zu den Weingartnern, das sie seine Früchte empfiengen. [35] Da namen die Weingartner seine Knechte, Einen steupten sie, Den andern tödten sie, Den dritten steinigeten sie. [36] Abermal sandte er andere Knechte, mehr denn der ersten waren, Vnd sie theten jnen gleich also.

---

25) Johannis?] e. 1. Johannes? — gleubet] e. 1—7. glawbtet, F—I. gleubtet — jm denn nicht?] e. 1—22., A—I. denn jm (e. 1—11. yhm) nicht?
26) von Menschen] e. 1—21., A—F. von den menschen — So müssen wir vns fur dem Volck fürchten, Denn sie hielten alle Johannes f. e. Pr.] e. 1—11. so furchten wyr vns fur dem volck, denn yderman (e. 8. 11. yederm.) hielt Johannes f. e. pr.
28) gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn,
31) zu jm] K. Druckf.: zm jm — mügen wol ehe] e. 1—21., A—F. werden ehe, e. 22. mügen viel ehe
32) gleubtet] B., G. gleubet
33) eine Kelter] e. 1. 2. eyn kellter, e. 5—11., C—E., G. eynen kellter — vnd thet jn den Weingartnern aus,] e. 1. vnd thett yhn aus den weyngartner, e. 2—11. thet yhn den weyngartner aus,

[37] Darnach sandte er seinen Son zu jnen, vnd sprach, Sie werden sich fur meinem Son schewen. [38] Da aber die Weingartner den Son sahen, sprachen sie vnternander, Das ist der Erbe, kompt, Lasst vns jn tödten, vnd sein Erbgut an vns bringen. [39] Vnd sie namen jn, vnd stiessen jn zum Weinberge hinaus, vnd tödten jn. [40] Wenn nu der Herr des Weinberges komen wird, was wird er diesen Weingartnern thun? [41] Sie sprachen zu jm, Er wird die Bösewicht vbel vmbbringen, vnd seinen Weinberg andern Weingartnern austhun, die jm die Früchte zu rechter zeit geben.

[42] Jhesus sprach zu jnen, Habt jr nie gelesen in der Schrifft, Der stein den die Bawleute verworffen haben, Der ist zum Eckstein worden. Von dem HERRN ist das geschehen, Vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen. [43] Darumb sage ich euch, Das reich Gottes wird von euch genomen, vnd den Heiden gegeben werden, die seine Früchte bringen. [44] Vnd wer auff diesen Stein fellet, Der wird zurschellen. Auff welchen aber Er fellet, den wird er zumalmen. [45] Vnd da die Hohenpriester vnd Phariseer seine Gleichnisse höreten, vernamen sie, das er von jnen redet. [46] Vnd sie trachten darnach, wie sie jn griffen, Aber sie furchten sich fur dem volck, Denn es hielt jn fur einen Propheten.

Cap. XXII.

[1] Vnd Jhesus antwortet vnd redet abermal durch Gleichnisse zu jnen, vnd sprach. [2] Das Himelreich ist gleich einem Könige, der seinem Son hochzeit machte, [3] Vnd sandte seine Knechte aus, das sie den Gesten zur hochzeit ruffeten, Vnd sie wolten nicht komen. [4] Abermal sandte er andere Knechte aus, vnd sprach, Saget den Gesten, Sihe, meine Malzeit habe ich bereitet, meine Ochsen vnd mein Mastvieh ist geschlachtet, vnd alles bereit, Kompt zur hochzeit. [5] Aber sie verachteten das, Vnd giengen hin, Einer auff seinen Acker, Der ander zu seiner Hantierung. [6] Etliche aber griffen seine Knechte, höneten vnd tödten sie. [7] Da das der König höret, ward er zornig, vnd schickete seine Heere aus vnd brachte diese Mörder vmb, vnd zündet jre Stad an.

---

41) andern Weingartnern austhun,] e. 1. aus thun andern weyngartnern,

42) Schrifft,] e. 1—22. schrifft? — ist das geschehen,] e. 1—11. ist es geschehen,

XXII. 4) bereitet,] e. 1—11. bereyt,

5) verachteten] e. 1—15. verachten

6) höneten vnd tödten sie.] e. 1. honeten sie vnd todten sie.

7) ward] e. 5. waret [[Var. Druckf.]] — schickte seine Heere aus] e. 1. schickt aus seyn heere — Mörder] K. Druckf.: Mürder

[8] Da sprach er zu seinen Knechten, Die hochzeit ist zwar bereit, Aber die Geste warens nicht werd. [9] Darumb gehet hin auff die Strassen, vnd ladet zur Hochzeit, wen jr findet. [10] Vnd die Knechte giengen aus auff die Strassen, vnd brachten zusamen wen sie funden, Böse vnd Gute, Vnd die tische wurden alle vol. [11] Da gieng der König hinein, die Geste zu besehen, Vnd sahe alda einen Menschen, der hatte kein hochzeitlich Kleid an, [12] Vnd sprach zu jm, Freund, Wie bistu her ein komen, vnd hast doch kein hochzeitlich Kleid an? Er aber verstummet. [13] Da sprach der König zu seinen Dienern, Bindet jm hende vnd füsse, vnd werffet jn in das Finsternis hinaus, Da wird sein heulen vnd zeenklappen. [14] Denn viel sind beruffen, Aber wenig sind aus erwelet.

[15] Da giengen die Phariseer hin, vnd hielten einen Rat, wie sie jn fiengen in seiner Rede. [16] Vnd sandten zu jm jre Jünger, sampt Herodis Diener, vnd sprachen, Meister, Wir wissen das du warhafftig bist, vnd lerest den weg Gottes recht, vnd du fragest nach niemand, Denn du achtest nicht das ansehen der Menschen. [17] Darumb sage vns, was dünckt dich? Ists recht das man dem Keiser zinse gebe, oder nicht? [18] Da nu Jhesus marckte jre schalckheit, sprach er, Jr Heuchler, was versuchet jr mich? [19] Weiset mir die Zinsemüntze. Vnd sie reichten jm einen Grosschen dar. [20] Vnd er sprach zu jnen, Wes ist das Bilde vnd die vberschrifft? [21] Sie sprachen zu jm, Des Keisers. Da sprach er zu jnen, So gebet dem Keiser, was des Keisers ist, vnd Gotte, was Gottes ist. [22] Da sie das höreten, verwunderten sie sich, vnd liessen jn, vnd giengen dauon.

[23] An dem selbigen tage tratten zu jm die Saduceer, die da halten, es sey kein Aufferstehen, vnd frageten jn, [24] vnd sprachen, Meister, Moses hat gesagt, So einer stirbt, vnd hat nicht Kinder, so sol sein Bruder sein Weib freien, vnd seinem Bruder Samen erwecken. [25] Nu sind bey vns gewesen sieben Brüder, Der erste freiet, vnd starb, Vnd dieweil er

---

12) her ein k.] e. 1—15. hiereyn k.

13) werffet jn in das Finsternis hinaus,] e. 1—11. werfft yhn ynn das eusserste finsternis, [[Vgl. Anm. zu Matth. 8, 12.]]

15) jn fiengen] e. 1—11. yhn bestrickten

19) sie reichten jm einen Grosschen dar.] e. 1. sie reychten yhm dar eynen pfennig, e. 2—11. sie reychten yhm eynen pfennig dar, [[Groschen u. Pfennig verschied. Uebersf. des gr. δηνάριον (= $\frac{1}{8}$ Thlr., s. Wilkii Clav. N. T. s. h. v.).]]

22) verwunderten sie sich,] e. 1—21., A., C—F., Serm. k. nam sie es wunder, B. nam es sie wunder,

23) Saduceer,] e. 1. 2. Sadduceer,

24) sein Bruder] e. 1—11. der bruder [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht einzelnen Codd., in welchen αὐτοῦ fehlt, s. Editt. Mill., Wetstein. z. d. St. Dasselbe gilt v. Text u. Var. in V. 25.]] — Samen] e. 1—11. eyn samen

nicht samen hatte, lies er sein weib seinem bruder, [26] Des selben gleichen, der ander, vnd der dritte, bis an den siebenden, [27] Zu letzt nach allen starb auch das weib. [28] Nu in der Aufferstehung, welches Weib wird sie sein, vnter den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.

[29] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Jr jrret, vnd wisset die Schrifft nicht, noch die Krafft Gottes. [30] In der Aufferstehung werden sie weder freien, noch sich freien lassen, Sondern sie sind gleich wie die engel Gottes im Himel. [31] Habt jr aber nicht gelesen von der Todten aufferstehung, das euch gesagt ist von Gott, da er spricht, [32] Ich bin der Gott Abraham, vnd der Gott Isaac, vnd der Gott Jacob? Gott aber ist nicht ein Gott der Todten, sondern der Lebendigen. [33] Vnd da solchs das Volck höret, entsatzten sie sich vber seiner Lere.

[34] Da aber die Phariseer höreten, das er den Saduceern das maul gestopfft hatte, versamleten sie sich, [35] Vnd einer vnter jnen ein Schrifftgelerter, versucht jn, vnd sprach, [36] Meister, welches ist das furnemest Gebot im Gesetz? [37] Jhesus aber sprach zu jm, Du solt lieben Gott deinen HERRN, von gantzem Hertzen, von gantzer Seelen, von gantzem Gemüte, [38] Dis ist das furnemest vnd gröste Gebot. [39] Das ander ist dem gleich, Du solt deinen Nehesten lieben, als dich selbs. [40] In diesen zweien Geboten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

[41] Da nu die Phariseer bey einander waren, Fraget sie Jhesus, [42] vnd sprach, Wie dünckt euch vmb Christo? Wes son ist er? Sie sprachen, Dauids. [43] Er sprach zu jnen, Wie nennet jn denn Dauid im Geist einen Herrn? da er sagt, [44] Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn, Setze dich zu meiner rechten, Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse. [45] So nu Dauid jn einen Herrn nennet, wie ist

---

25) sein weib] e. 1—11. das weyb
28) ja] e. 1—11. yhe
29) wisset] e. 1—11. verstehet
30) die engel Gottes im H.] e. 1—11. die engel ym h. [[Text = Griech., Vulg.; Var. = Vet. Ital.]]
31) von der Todten aufferstehung,] e. 1—11. von der aufferstehung, [Text = Griech., Vulg.]]
32) Isaac,] e. 1. 2. Ysaac, [[Textf. = gr. Ἰσαάκ, Vulg. Isaac. Dieselbe Var. findet sich 1. Mos. 17, 19. in a. 1. s. Theil I. S. 31.]]
33) vber seiner Lere.] e. 15. vber seine lere.
38) vnd gröste G.] e. 1—6. vnd das grosse g., e. 7—22., A—C., Pr. v. vnd das gröste (e. 7. groste) g.
39) Das ander ist] e. 1—22., A—I. Das ander aber ist — selbs] e. 1—11. selbst
42) Dauids.] e. 5—11. Dauid.
44) Der HERR hat] e. 1—11. Gott hat

er denn sein Son? [46] Vnd niemand kund jm ein wort antworten, vnd thurst auch niemand von dem tage an hinfurt jn fragen.

Cap. XXIII.

[1] Da redete Jhesus zu dem Volck, vnd zu seinen Jüngern, [2] vnd sprach, Auff Moses stuel sitzen die Schrifftgelerten vnd Phariseer, [3] Alles nu was sie euch sagen, das jr halten sollet, das haltet vnd thuts, Aber nach jren wercken solt jr nicht thun, Sie sagens wol, vnd thuns nicht. [4] Sie binden aber schwere vnd vntregliche Bürden, vnd legen sie den Menschen auff den hals, Aber sie wöllen die selben nicht mit einem finger regen. [5] Alle jre Werck aber thun sie, das sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen jre Denckzedel breit, vnd die Seume an jren Kleidern gros. [6] Sie sitzen gerne oben an vber Tissch, vnd in den Schulen, [7] vnd habens gerne, das sie gegrüsset werden auff dem Marckt, vnd von den menschen Rabbi genant werden.

[8] Aber jr solt euch nicht Rabbi nennen lassen, Denn einer ist ewer Meister, Christus, Jr aber seid alle brüder. [9] Vnd solt niemand Vater heissen auff erden, Denn einer ist ewer Vater, der im Himel ist. [10] Vnd jr solt euch nicht lassen Meister nennen, Denn einer ist ewer Meister, Christus, [11] Der grössest vnter euch, sol ewer diener sein, [12] Denn wer sich selbs erhöhet, der wird ernidriget, Vnd wer sich selbs ernidriget, der wird erhöhet.

[13] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, die jr das Himelreich zuschliesset fur den Menschen, Jr kompt nicht hinein, vnd die hin ein wöllen, lasset jr nicht hin ein gehen.

[14] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, die jr der Widwen heuser fresset, vnd wendet lang Gebet fur, Darumb werdet jr deste mehr verdamnis empfahen.

[15] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, Die jr Land vnd Wasser vmbziehet, das jr einen Jüdenossen machet, Vnd wenn

---

XXIII. 2) sitzen] e. 1—11. haben sich gesetzt

4) Sie binden aber] e. 1—11. Denn sie binden

5) Sie machen jre Denckzedel breit, vnd die Seume an jren Kleidern gros.] e. 1—11. sie machen breytte denckzedel, vnnd grosse sewm an yhren kleydern,

7) Rabbi] e. 1—11. Rabi. Ebenso V. 8. in e. 2—15. 22. [Textf. = Griech., Vulg.]

10) nicht] K. Druckf.: nich

12) selbs (2 Mal)] e. 1—11. selb — ernidriget, 2°] e. 1—11. ernydbert,

14) wendet lang Gebet fur,] e. 1. wendet fur lange gepett, e. 2—22., A—C. wendet lange gepet fur,

15) Jüdenossen] e. 1. 2. Judgenossen, e. 5—8. 11. 22. Judgnossen (e. 22. ů st. u), e. 15. 17—21., A—G. Jüdegenossen (e. 15. u st. ů)

ers worden ist, machet jr aus jm ein Kind der hellen, zweifeltig mehr denn jr seid.

[16] Weh euch verblente Leiter, die jr sagt, Wer da schweret bey dem Tempel, das ist nichts, Wer aber schweret bey dem golde am Tempel, der ist schüldig. [17] Jr Narren vnd Blinden, Was ist grösser? das gold oder der Tempel, der das Gold heiliget? [18] Wer da schweret bey dem Altar, das ist nichts, Wer aber schweret bey dem Opffer, das droben ist, der ist schüldig. [19] Jr Narren vnd Blinden, Was ist grösser? das Opffer, oder der Altar, der das opffer heiliget? [20] Darumb, wer da schweret bey dem Altar, der schweret bey dem selben, vnd bey allem das droben ist. [21] Vnd wer da schweret bey dem Tempel, der schweret bey dem selbigen, vnd bey dem, der drinnen wonet. [22] Vnd wer da schweret bey dem Himel, der schweret bey dem stuel Gottes, vnd bey dem, der drauff sitzet.

[23] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, Die jr verzehendet die Mintz, Till, vnd Kümel, vnd lasset dahinden das schwerest im Gesetz, nemlich, Das Gerichte, die Barmhertzigkeit vnd den Glauben, Dis solt man thun, vnd jenes nicht lassen. [24] Jr verblente Leiter, Die jr Mucken seiget, vnd Kamel verschluckt.

[25] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, die jr die Becher vnd Schüssel auswendig reinlich haltet, Jnwendig aber ists vol raubes vnd frasses. [26] Du blinder Phariseer, reinige zum ersten das inwendige am Becher vnd Schüssel, auff das auch das auswendige rein werde.

[27] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, Die jr gleich seid wie die vbertünchte Greber, welch auswendig hübsch scheinen, Aber inwendig sind sie voller Todtenbein, vnd alles vnflats. [28] Also

---

18) Wer da schw.] e. 1. Vnd wer do schw.

21) bey dem selbigen,] e. 1—11. bey dem selben,

23) Till] e. 1—11. anys [[Till (Dille) u. Anis verschied., aber gleichbedeut. Ausdr. für ἄνηθον.]] — nicht lassen] e. 1—11. nicht (e. 1. nit) nachlassen

25) die jr die Becher vnd Schüssel auswendig reinlich haltet, Jnwendig aber ists vol raubes] e. 1—21., A—F. die jr (e. 1—11. yhr) reiniget das auswendige am becher vnd schüssel (e. 1—11. u st. ü), innwendig aber seid jr (e. 1—11. yhr) vol raubes (e. 1—11. rawbis) [[D. Griech. bed. wörtl.: daß ihr das Aeußere des Bechers u. der Schüssel reinigt; inwendig aber sind sie voll von Raub. — Var. „seid jr voll“ = Vet. Ital. u. Vulg.]] — vnd frasses.] e. 1—11. vnd vnreynes. [[Text = Lesart ἀκρασίας, welche Editt. Erasm. 1—3., Asulani, Gerbel., Mill., Bengel., Wetst., de Muralt., Lachm., Tischend. im Texte haben (wogegen in Editt. Griesb., Scholz., Knapp. ἀδικίας im Texte steht); Var. = Vulg. immunditia (wodurch d. Lesart ἀκαθαρσίας ausgedr. wird).]]

26) Schüssel,] e. 1—21., A—C. schüsseln (e. 1—11. u st. ü), [[Text Sing. = Griech., Vulg.; Var. kann Sing. u. Plur. sein.]]

auch jr, von aussen scheinet jr fur den Menschen from, Aber inwendig seid jr voller heucheley vnd vntugent.

[29] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, Die jr der Propheten greber bawet vnd schmücket der Gerechten greber, [30] vnd sprecht, Weren wir zu vnser Veter zeiten gewesen, so wolten wir nicht teilhafftig sein mit jnen, an der Propheten blut. [31] So gebt jr zwar vber euch selbs zeugnis, das jr Kinder seid, dere, die die Propheten getödtet haben. [32] Wolan, erfüllet auch jr das mas ewer Veter. [33] Jr schlangen, jr ottern Gezichte, Wie wolt jr der Hellischen verdamnis entrinnen?

[34] Darumb, sihe, Ich sende zu euch Propheten vnd Weisen vnd Schrifftgelerten, Vnd der selbigen werdet jr etliche tödten vnd creutzigen, vnd etliche werdet jr geisseln in ewren Schulen, vnd werdet sie verfolgen von einer Stad zu der andern. [35] Auff das vber euch kome, alle das gerechte Blut, das vergossen ist auff Erden, von dem blut an des gerechten Abels, bis auffs blut Zacharias Barachie son, welchen jr getödtet habt zwischen dem Tempel vnd Altar. [36] Warlich ich sage euch, das solches alles wird vber dis Geschlecht komen.

[37] Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten, vnd steinigest die zu dir gesand sind, Wie offt habe ich deine Kinder versamlen wöllen, wie eine Henne versamlet jre Küchlin, vnter jre flügel, Vnd jr habt nicht gewolt? [38] Sihe, ewer Haus sol euch wüst gelassen werden. [39] Denn

---

33) Wie wolt jr der Hellischen verdamnis entrinnen?] e. 1. wie wolt yhr entrynnen der hellischen verdamnis.

34) sihe,] Post. 3. 6. 11. 12. Nempt war, Ebenso V. 38. — vnd Weisen vnd Schrifftgelerten, Vnd der selbigen werdet jr etliche tödten] Post. 3. 6. weyßen, vnd schreyber. Vnnd ettlich auß den selben werdet yhr todten — vnd etliche] Post. 3. 6. Vnd etlich auß yhnen, — von einer Stad zu der andern.] Post. 3. 6. auß eyner statt ynn die andern (Post. 6. ander),

35) vber euch] e. 1—11., Post. 11. 12. auff euch — das vergossen ist auff Erden,] Post. 3. 6. das auff erden vorgossenn (Post. 6. vergossen) ist, — des gerechten Abels,] e. 1—11., Post. 3. 6. 11. 12. Abels (Post. 3. 6. Habel) des gerechten, — bis auffs blut] Post. 3. 6. biß zu dem blutt — dem Tempel] Post. 3. 6. dem gottis hawß — Barachie son,] e. 1—11., Post. 3. 6. 11. 12. des sons Barachie,

36) Warlich ich sage euch, das solches alles wird vber dis G. komen.] Post. 3. 6. Furwar sag ich euch, alle diße ding werdenn kommen, vbir diß g. — wird vber dis Geschlecht komen.] e. 1. wirtt komen auff ditz geschlecht. e. 2—11., Post. 11. 12. wird auff dis (e. 2. ditz) geschlecht komen.

37) Jerusalem (2 Mal)] e. 1. 2. Jherusalem, Post. 3. 6. o Hierusalem — gesand sind,] Post. 3. 6. gesand werden, — habe ich deine Kinder versamlen wöllen,] e. 1. habe ich wollen deyne kinder versamlen, Post. 3. 6. hab ich gewollt samlenn deyne kynder — Küchlin] Post. 3. 6. kuchle — Vnd jr habt nicht gewolt?] Post. 3. 6. vnd du hast nit gewollt. [[Text=Griech.; Var.=Vet. Ital., Vulg.]]

ich sage euch, Ir werdet mich von jtzt an nicht sehen, bis jr sprecht, Gelobt sey der da kompt im Namen des HERRN.

Cap. XXIV.

[1] Vnd Jhesus gieng hin weg von dem Tempel, vnd seine Jünger traten zu jm, das sie jm zeigeten des Tempels gebew. [2] Jhesus aber sprach zu jnen, Sehet jr nicht das alles? Warlich ich sage euch, Es wird hie nicht ein Stein auff dem andern bleiben, der nicht zubrochen werde.

[3] Vnd als er auff dem Oleberge sas, tratten zu jm seine Jünger besonders, vnd sprachen, Sage vns, wenn wird das geschehen? Vnd welchs wird das Zeichen sein deiner zukunfft vnd der Welt ende? [4] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Sehet zu, das euch nicht jemand verfüre, [5] Denn es werden viel komen vnter meinem Namen, vnd sagen, Ich bin Christus, vnd werden viel verfüren.

[6] Jr werdet hören Kriege vnd geschrey von kriegen, Sehet zu, vnd erschreckt nicht, Das mus zum ersten alles geschehen, Aber es ist noch nicht das ende da. [7] Denn es wird sich empören ein Volck vber das ander, vnd ein Königreich vber das ander, vnd werden sein Pestilentz vnd Thewre zeit, vnd Erdbeben hin vnd wider, [8] Da wird sich allererst die Not anheben.

[9] Als denn werden sie euch vberantworten in trübsal, vnd werden euch tödten, Vnd jr müsset gehasset werden, vmb meines Namens willen, von allen Völckern. [10] Denn werden sich viel ergern, vnd werden sich vnternander verrhaten, vnd werden sich vnternander hassen. [11] Vnd es werden sich viel falscher Propheten erheben, vnd werden viel verfüren. [12] Vnd dieweil die Vngerechtigkeit wird vber hand nemen, wird die Liebe in vielen erkalten. [13] Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig. [14] Vnd es wird geprediget werden das Euangelium vom Reich, in der gantzen Welt, Zu einem zeugnis vber alle Völcker, Vnd denn wird das ende komen.

---

39) ich sage euch,] Post. 3. 6. ich sage euch furwar, — von jtzt an nicht sehen, bis jr sprecht,] Post. 3. 6. nit sehenn, von nu an, biß das yhr sagett, — Gelobt sey] e. 1—11., Post. 3. 6. 11. 12. gebenedeyet sey

XXIV. 3) besonders,] e. 2—7. besonderns, — das geschehen] e. 1—11. das alles geschehen? [[Text = Griech., Vulg.]]

6) alles geschehen,] e. 1—11. geschehen, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart πάντα; Var. = Vulg. u. mehrere Codd., worin πάντα fehlt (s. Editt. Mill., Wetst. z. d. St.).]]

9) von allen Völckern] e. 1—11. von yderman (e. 11. yederm.), [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

14) Euangelium] e. 15—20., A—D. Euangelion — zeugnis] e. 15—19., A., B. gezeugnis

[15] Wenn jr nu sehen werdet den Grewel der verwüstunge, dauon gesagt ist durch den Propheten Daniel, das er stehet an der heiligen Stet, Wer das lieset, der mercke drauff. [16] Als denn fliehe auff die Berge, wer im Jüdischenlande ist, [17] Vnd wer auff dem Dach ist, der steige nicht ernider etwas aus seinem Hause zu holen, [18] Vnd wer auff dem felde ist, der kere nicht vmb, seine Kleider zu holen. [19] Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit. [20] Bittet aber, das ewre flucht nicht geschehe im Winter, oder am Sabbath. [21] Denn es wird als denn ein gros Trübsal sein, als nicht gewesen ist von anfang der Welt, bis her, vnd als auch nicht werden wird. [22] Vnd wo diese tage nicht würden verkürtzt, So würde kein Mensch selig, Aber vmb der Ausserweleten willen, werden die tage verkürtzt.

[23] So als denn jemand zu euch wird sagen, sihe, Hie ist Christus, oder da, so solt jrs nicht gleuben. [24] Denn es werden falsche Christi vnd falsche Propheten auffstehen, vnd grosse Zeichen vnd Wunder thun, Das verfüret werden in den jrthum (wo es müglich were) auch die Ausserweleten. [25] Sihe, ich habs euch zuuor gesagt. [26] Darumb, wenn sie zu euch sagen werden, Sihe, er ist in der Wüsten, so gehet nicht hinaus, Sihe, er ist in der Kamer, so gleubt nicht. [27] Denn gleich wie der Blitz ausgehet vom auffgang, vnd scheinet bis zum nidergang, Also wird auch sein die Zukunfft des menschen Sons. [28] Wo aber ein Ass ist, da samlen sich die Adler.

[29] Bald aber nach dem trübsal der selbigen zeit, werden Sonn vnd Mond den schein verlieren, vnd die Sterne werden vom Himel fallen, vnd die krefffte der Himel werden sich bewegen. [30] Vnd als denn wird er-

---

15) den Grewel der verwüstunge,] e. 1—11. den wusten grewel, — dauon — Daniel] e. 1. (dauon — Daniel) e. 2. (dauon — Daniel, — Wer das — drauff] e. 1. 19—21., D—F. (Wer das — drauff) e. 2. (wer das — drauff,
21) als denn] e. 1—11. dann — von anfang] e. 1—15. vom anfang
23) als denn] e. 1—7. dann, e. 8. 11. denn — oder da, so solt jrs nicht gleuben.] Ausl. ζ. oder hie, ßo glewbt nicht,
24) es w. falsche Christi vnd f. Pr. auffstehen, vnd grosse Zeichen vnd Wunder thun, Das verfüret werden in den jrthum (wo es müglich were) auch die Ausserweleten.] Ausl. ζ. es w. auffstehen falsch Christen vnd f. pr., vnd geben grosse tzeychen vnd wunder, das auch, ßo es müglich ist, die außerweletenn yrren werden.
25) Sihe,] Ausl. ζ. Sehet da,
26) wenn sie zu euch sagen werden,] Ausl. ζ. wenn sie nu tzu euch sagen, — Sihe (2 Mal)] Ausl. ζ. sihe da (e. 6. das 1. Mal Druckf.: Sie) — er ist in der Kamer, so gleubt n.] Ausl. ζ. ynn den kellern, ßo glewbts n.
27) auffgang] e. 2—11. anfang [[Text richt. Uebers. des Griech.; vgl. Var. zu Matth. 2, 2.]]
30) als denn (2 Mal)] e. 1—11. denn

scheinen das Zeichen des menschen Sons im Himel. Vnd als denn werden heulen alle Geschlechte auff erden, vnd werden sehen komen des menschen Son in den wolcken des Himels, mit grosser Krafft vnd Herrligkeit. [31] Vnd er wird senden seine Engel mit hellen Posaunen, vnd sie werden samlen seine Ausserweleten von den vier Winden, von einem ende des Himels zu dem andern.

[32] An dem Feigenbaum lernet ein Gleichnis, Wenn sein zweig jtzt safftig wird, vnd bletter gewinnet, So wisset jr, das der Somer nahe ist. [33] Also auch, wenn jr das alles sehet, so wisset, das es nahe fur der thür ist. [34] Warlich, Ich sage euch, Dis Geschlecht wird nicht vergehen, bis das dieses alles geschehe. [35] Himel vnd Erden werden vergehen, Aber meine Wort werden nicht vergehen.

[36] Von dem Tage aber, vnd von der Stund weis niemand, auch die Engel nicht im Himel, Sondern allein mein Vater. [37] Gleich aber wie es zu der zeit Noe war, Also wird auch sein die zukunfft des menschen Sons. [38] Denn gleich wie sie waren in den tagen, vor der Sindflut, Sie assen, sie truncken, freieten, vnd liessen sich freien, Bis an den tag, da Noe zu der Archen eingieng, [39] vnd sie achtens nicht, Bis die Sindflut kam, vnd nam sie alle dahin. Also wird auch sein die Zukunfft des menschen Sons. [40] Denn werden Zween auff dem felde sein, Einer wird angenomen, Vnd der ander wird verlassen werden. [41] Zwo werden malen auff der müle, Eine wird angenomen, Vnd die ander wird verlassen werden.

[42] Darumb wachet, Denn jr wisset nicht, welche stunde ewer HErr komen wird. [43] Das solt jr aber wissen, Wenn ein Hausuater wüste, welche stunde der Dieb komen wolt, So würde er ja wachen, vnd nicht in sein Haus brechen lassen. [44] Darumb seid jr auch bereit, Denn des menschen Son wird komen zu einer stunde, da jr nicht meinet.

[45] Welcher ist aber nu ein trewer vnd kluger Knecht, den der Herr gesetzt hat vber sein Gesinde, das er jnen zu rechter zeit Speise gebe?

---

34) vergehen,] e. 1—11. ab gehen, — bis das dieses alles geschehe.] e. 1—11. bis das alles geschicht.

35) werden vergehen,] e. 1—11. werden zurgehen,

39) sie achtens nicht,] e. 1—11. sie wustens nicht,

43) v. nicht in sein haus brechen lassen.] e. 1—11. v. seyn haus nicht (e. 1—5. nit) durch graben lassen. [[Text u. Var. verschied. Uebersf. derselb. griech. Ww.]]

45) der Herr] e. 1—11. seyn herr [[Text=Editt. Erasm. 1—3., Asul., Gerbel., de Mur., Lachm., Tischend., welche bloß ὁ κύριος im Text haben; Var.= Vet. Ital., Vulg. u. Editt. Mill., Beng., Wetst., Griesb., Scholz., Knapp., welche ὁ κύριος αὐτοῦ im Texte haben.]] — jnen zu rechter zeit Speise gebe] e. 1. yhn speys gebe zu rechter zeyt?

[46] Selig ist der Knecht, wenn sein Herr kompt, vnd findet jn also thun. [47] Warlich ich sage euch, Er wird jn vber alle seine Güter setzen.

[48] So aber jener, der böse Knecht, wird in seinem hertzen sagen, Mein Herr kompt noch lange nicht, [49] Vnd fehet an zu schlahen seine Mitknechte, isset vnd trincket mit den Trunckenen. [50] So wird der Herr des selben Knechts komen, an dem tage, des er sich nicht versihet, vnd zu der stunde, die er nicht meinet, vnd wird jn zuscheittern, [51] Vnd wird jm seinen Lohn geben, mit den Heuchlern, Da wird sein heulen vnd zeenklappen.

Cap. XXV.

[1] Denn wird das Himelreich gleich sein zehen Jungfrawen, die jre Lampen namen, vnd giengen aus dem Breutgam entgegen. [2] Aber fünff vnter jnen waren töricht, vnd fünff waren klug. [3] Die törichten namen jre Lampen, Aber sie namen nicht Ole mit sich. [4] Die klugen aber namen Ole in jren gefessen sampt jren Lampen. [5] Da nu der Breutgam verzog, worden sie alle schlefferig, vnd entschlieffen.

[6] Zur Mitternacht aber ward ein geschrey, Sihe, der Breutgam kompt, gehet aus jm entgegen. [7] Da stunden diese Jungfrawen alle auff, vnd schmückten jre Lampen. [8] Die törichten aber sprachen zu den klugen, Gebt vns von ewrem Ole, Denn vnsere Lampen verlesschen. [9] Da antworten die Klugen, vnd sprachen, Nicht also, auff das nicht vns vnd euch gebreche, Gehet aber hin zu den Kremern, vnd keuffet fur euch selbs. [10] Vnd da sie hin giengen zukeuffen, kam der Breutgam, vnd welche bereit waren, giengen mit jm hin ein zur Hochzeit, Vnd die thür ward verschlossen. [11] Zu letzt kamen auch die andern Jungfrawen, vnd sprachen, HErr, HErr, thu vns auff. [12] Er antwortet aber, vnd sprach, Warlich ich sage euch, Ich kenne ewer nicht. [13] Darumb wachet, Denn jr wisset weder tag noch stund in welcher des menschen Son komen wird.

[14] Gleich wie ein Mensch der vber land zog, ruffete seinen Knechten, vnd thet jnen seine güter ein, [15] Vnd einem gab er fünff Centner, dem andern zween, dem dritten einen, Einem jedern nach seinem vermögen, vnd

46) f. jn also thun.] e. 1—11. f. yhn, das er alsd thut.
48) jener, der böse Knecht,] e. 1—11. der böse (e. 1. 2. bose) knecht.
50) meinet,] e. 1—11. weys,
XXV. 6) Zur Mitternacht] e. 1—11. zu mitternacht
9) antworten] e. 1. antworteten
13) weder tag noch stund] e. 1—11. widder den tag noch die stunde
15) nach seinem v.] e. 1. 5. noch seynem v. [[Var. noch entw. Druckf. od. = nach. Vgl. d. Anm. zu Matth. 17, 5.]] — zog bald hinweg.] e. 1—11. zoch hynweg. [[Text = Griech., Vulg.; Var. = Vet. Ital.: et profectus est.]]

zog bald hinweg. [16] Da gieng der hin, der fünff Centner empfangen hatte, vnd handelte mit den selbigen, vnd gewan andere fünff Centner. [17] Desgleichen auch der zween Centner empfangen hatte, gewan auch zween andere. [18] Der aber einen empfangen hatte, gieng hin, vnd machete eine Grube in die erden, vnd verbarg seines Herrn geld.

[19] Vber eine lange zeit, kam der Herr dieser Knechte, vnd hielt rechenschafft mit jnen. [20] Da trat erzu, der fünff Centner empfangen hatte, vnd legete ander fünff Centner dar, vnd sprach, Herr, Du hast mir fünff Centner gethan, Sihe da, ich habe da mit andere fünff Centner gewonnen. [21] Da sprach sein Herr zu jm, Ey du fromer vnd getrewer Knecht, Du bist vber wenigem getrew gewesen, Ich wil dich vber viel setzen, Gehe ein zu deines Herrn freude. [22] Da trat auch erzu, der zween Centner empfangen hatte, vnd sprach, Herr, Du hast mir zween Centner gethan, Sihe da, ich hab mit denselben zween ander gewonnen. [23] Sein Herr sprach zu jm, Ey du fromer vnd getrewer Knecht, Du bist vber wenigem getrew gewesen, Ich wil dich vber viel setzen, Gehe ein zu deines Herrn freude.

[24] Da trat auch erzu, der einen Centner empfangen hatte, vnd sprach, Herr, Ich wuste, das du ein harter Man bist, Du schneittest, wo du nicht geseet hast, vnd samlest, da du nicht gestrawet hast, [25] Vnd furchte mich, gieng hin, vnd verbarg deinen Centner in die erden, Sihe, da hastu das deine. [26] Sein Herr aber antwortet, vnd sprach zu jm, Du Schalck vnd fauler Knecht, wustestu das ich schneitte, da ich nicht geseet habe, vnd samle, da ich nicht gestrawet habe, [27] So soltestu mein geld zu den Wechslern gethan haben, vnd wenn ich komen were, hette ich das meine zu mir genomen mit wucher. [28] Darumb nemet von jm den Centner, vnd gebets dem, der zehen Centner hat. [29] Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, vnd wird die fülle haben, Wer aber nicht hat, Dem wird auch das er hat genomen werden. [30] Vnd den vnnützen

---

16) mit den selbigen,] e. 1—19., A—G. mit den selben

17) zween] K. Druckf.: zwenn

20) Da trat erzu, der] e. 1. vnd da tratt ertzu, der da — legete ander f. C. dar,] e. 1. legt dar andere f. c. — v. sprach,] e. 1—11. v. sprach? [[D. Fragezeichen hier statt Kolon, wie Matth. 27, 6.]] — gethan,] e. 1—11. eyn than. Ebenso V. 22.

21) sein Herr zu jm,] e. 1. zu yhm seyn herr, — getrewer] e. 1—11. trewer — getrew] e. 1—11. trew. Ebenso V. 23. — Gehe ein] e. 1. 2. gang eyn. Ebenso V. 23.

22) der zween] e. 1. der do zween

23) getrewer] e. 1—11. trewer (e. 2. 5. trawer)

29) Dem wird auch] e. 1—11. von dem wird auch

Knecht werfft in die finsternis hin aus, Da wird sein heulen vnd zeen-klappen.

[31] Wenn aber des menschen Son komen wird, in seiner Herrligkeit, vnd alle heilige Engel mit jm, Denn wird er sitzen auff dem stuel seiner Herrligkeit, [32] vnd werden fur jm alle Völcker versamlet werden, Vnd er wird sie von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, [33] vnd wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, vnd die Böcke zur Lincken. [34] Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten, Kompt her jr gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von anbegin der welt. [35] Denn ich bin Hungerig gewesen, vnd jr habt mich gespeiset. Ich bin Durstig gewesen, vnd jr habt mich getrencket. Ich bin ein Gast gewesen, vnd jr habt mich beherberget. [36] Ich bin Nacket gewesen, vnd jr habt mich bekleidet. Ich bin Kranck gewesen, vnd jr habt mich besucht. Ich bin Gefangen gewesen, vnd jr seid zu mir komen.

[37] Denn werden jm die Gerechten antworten, vnd sagen, HErr, Wenn haben wir dich hungerig gesehen, vnd haben dich gespeiset? Oder durstig, vnd haben dich getrenckt? [38] Wenn haben wir dich einen Gast gesehen, vnd beherberget? Oder nacket, vnd haben dich bekleidet? [39] Wenn haben wir dich kranck oder gefangen gesehen, vnd sind zu dir komen? [40] Vnd der König wird antworten, vnd sagen zu jnen, Warlich ich sage euch, Was jr gethan habt einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern, Das habt jr mir gethan.

[41] Denn wird er auch sagen zu denen zur Lincken, Gehet hin von mir, jr Verfluchten, in das ewige Fewr, das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln. [42] Ich bin Hungerig gewesen, Vnd jr habt mich nicht gespeiset. Ich bin Durstig gewesen, vnd jr habt mich nicht getrencket. [43] Ich bin ein Gast gewesen, vnd jr habt mich nicht beherberget. Ich bin Nacket gewesen, vnd jr habt mich nicht bekleidet. Ich bin Kranck vnd Gefangen gewesen, vnd jr habt mich nicht besucht.

[44] Da werden sie jm auch antworten vnd sagen, HErr, Wenn haben wir dich gesehen, hungerig, oder durstig, oder einen gast, oder nacket, oder

30) werfft in die finsternis hin aus,] e. 1—11. werfft ynn die eussersten finsternis, [[Vgl. Anm. zu Matth. 8, 12.]]

32) alle Völcker versamlet werden,] e. 1. versamlet werden alle volcker,

34) gesegneten] e. 1—11. gebenedeyeten — bereitet] e. 1—11. bereyt (e. 1. bereytt). Ebenso V. 41.

36) mich bekleidet.] K. Druckf.: micht bekleidet.

41) wird er auch sagen] e. 1—11. wird er sagen — Verfluchten] K. Druckf.: ver-Verfluchten; e. 1—11. vermaledeyten,

44) sie jm auch a.] e. 1—11. sie auch yhm a.

kranck oder gefangen, Vnd haben dir nicht gedienet? [45] Denn wird er jnen antworten, vnd sagen, Warlich ich sage euch, Was jr nicht gethan habt einem vnter diesen Geringsten, das habt jr mir auch nicht gethan. [46] Vnd sie werden in die ewige Pein gehen, Aber die Gerechten in das ewige Leben.

Cap. XXVI.

[1] Vnd es begab sich, da Jhesus alle diese Rede volendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern, [2] Jr wisset, das nach zween tagen Ostern wird, Vnd des menschen Son wird vberantwortet werden, das er gecreutziget werde.

[3] Da versamleten sich die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten, vnd die Eltesten im volck, in den Pallast des Hohenpriesters, der da hies Caiphas, [4] vnd hielten rat, wie sie Jhesum mit listen griffen vnd tödten. [5] Sie sprachen aber, Ja nicht auff das Fest, auff das nicht ein Auffrhur werde im Volck.

[6] Da nu Jhesus war zu Bethanien, im hause Simonis des Aussetzigen, [7] trat zu jm ein Weib, das hatte ein glas mit köstlichem Wasser, vnd gos es auff sein Heubt, da er zu tisch sas. [8] Da das seine Jünger sahen, wurden sie vnwillig, vnd sprachen, Wo zu dienet dieser vnrat? [9] Dieses Wasser hette mocht tewr verkaufft, vnd den Armen gegeben werden. [10] Da das Jhesus merckte, sprach er zu jnen, Was bekümmert jr das weib? Sie hat ein gut werck an mir gethan, [11] Jr habt alle zeit Armen bey euch, Mich aber habt jr nicht alle zeit. [12] Das sie dis wasser hat auff meinen Leib gegossen, hat sie gethan, das man mich begraben wird. [13] Warlich, Jch sage euch, Wo dis Euangelium gepredigt wird in der gantzen Welt, da wird man auch sagen zu jrem Gedechtnis, was sie gethan hat.

[14] Da gieng hin der Zwelffen einer, mit namen Judas Jscharioth, zu den Hohenpriestern, [15] vnd sprach, Was wolt jr mir geben, Jch wil jn euch verrhaten? Vnd sie boten jm dreissig Silberling. [16] Vnd von dem an, suchet er gelegenheit, das er jn verrhiete.

---

45) mir auch nicht gethan.] e. 1—11. auch myr nicht (e. 1. 2. nit) than,

XXVI. 3) im volck,] e. 1. 2. vom volck,

4) mit listen] e. 1—11. mit list

7) gos es auff] e. 1—11. gos es aus auff

8) vnwillig,] e. 1—11. entrustet

12) hat sie gethan,] e. 1—11. hat sie darumb than, — das man mich begraben wird.] e. 1—11. das man mich begraben soll, e. 15—21., A—F. das sie mich zum grabe bereite, [[Text u. Varr. verschied. Uebers. derselb. griech. Ww. (de Wette übers.: [das that sie] zu meiner Leichenbereitung).]]

13) Euangelium] e. 15—20., A—D. Euangelion

14) Jscharioth,] e. 2—18. Jscarioth,

[17] Aber am ersten tage der Süssenbrot, tratten die Jünger zu Jhesu, vnd sprachen zu jm, Wo wiltu, das wir dir bereiten das Osterlamb zu essen? [18] Er sprach, Gehet hin in die Stad, zu einem, vnd sprecht zu jm, Der Meister lesst dir sagen, meine zeit ist hie, ich wil bey dir die Ostern halten, mit meinen Jüngern. [19] Vnd die Jünger thaten, wie jnen Jhesus befolhen hatte, vnd bereiteten das Osterlamb.

[20] Vnd am abend satzte er sich zu tisch mit den Zwelffen. [21] Vnd da sie assen, sprach er, Warlich ich sage euch, Einer vnter euch wird mich verrhaten. [22] Vnd sie wurden seer betrübt, vnd huben an, ein jglicher vnter jnen, vnd sagten zu jm, HErr, bin ichs? [23] Er antwortet, vnd sprach, Der mit der hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verrhaten. [24] Des menschen Son gehet zwar da hin, wie von jm geschrieben stehet, Doch weh dem Menschen, durch welchen des menschen Son verrhaten wird, Es were jm besser, das der selbige Mensch noch nie geborn were. [25] Da antwortet Judas, der jn verrhiet, vnd sprach, Bin ichs Rabbi? Er sprach zu jm, Du sagests.

[26] Da sie aber assen, Nam Jhesus das Brot, dancket, vnd brachs, vnd gabs den Jüngern, vnd sprach, Nemet, esset, Das ist mein Leib. [27] Vnd er nam den Kelch, vnd dancket, gab jnen den, vnd sprach, Trincket alle draus, [28] Das ist mein Blut des newen Testaments, welchs vergossen wird fur viel, zur vergebung der sünden. [29] Ich sage euch, Ich werde von nu an nicht mehr von diesem gewechs des weinstocks trincken, bis an den tag, da ichs newe trincken werde mit euch in meines Vaters Reich.

---

18) Er sprach,] e. 1—11. Er sprach zu yhn, ⟦Text = gewöhnl. griech. Lesart; Var. = Vet. Ital.: dixit eis (= εἶπεν αὐτοῖς, welches mehrere Codd. haben, s. Editt. Mill., Wetst.).⟧ — zu einem] e. 15—21., A—F. zu jenem (e. 17.18., A—C. jhenem) ⟦Text u. Var. verschied. Uebers. des gr. πρὸς τὸν δεῖνα.⟧ — ist hie,] e. 1—11. ist erbey komen,

23) tauchet,] e. 1—11. tauchet hat,

24) gehet zwar da hin,] e. 1. geht da hyn, — geschrieben stehet,] e. 1—11. geschriben ist

25) Rabbi?] e. 1—11. meyster? — Du sagests.] e. 1—11. du hasts gesagt.

26) Da sie aber assen,] Abh. m. Als sie assen, — dancket,] e. 1. vnd danckt, Abh. m. dancksagt, — vnd brachs, vnd gabs den J.] Abh. m. brach es, gab es seynen i. — Nemet, esset,] Abh. m. Nempt hyn vnd esset,

27) Vnd er nam] Abh. m. Vnd nahm — vnd dancket .. vnd sprach,] Abh. m. dancket vnd sagt, — gab jnen den,] e. 1. vnd gab yhn, e. 2—11. gab yhn ⟦Griech. u. Vulg. bed. wörtl.: und gab ihnen.⟧ — w. vergossen wird fur viel,] Abh. m. w. fur viel wirt vergossen werden,

29) nicht mehr von diesem gewechs des weinstocks trincken,] e. 1. nit trincken von dem gewechs des weinstocks, e. 2—11. nicht mehr von des weynstocks gewechs trincken, ⟦Text „von diesem gewechs" wörtl. = Griech., Vulg.⟧

[30] Vnd da sie den Lobgesang gesprochen hatten, giengen sie hinaus
n den Oleberg. [31] Da sprach Jhesus zu jnen, Jn dieser nacht werdet
euch alle ergern an mir. Denn es stehet geschrieben, Ich werde den Hir-
n schlahen, Vnd die Schafe der herde werden sich zerstrewen. [32] Wenn
aber aufferstehe, wil ich fur euch hin gehen in Galilean. [33] Petrus
er antwortet, vnd sprach zu jm, Wenn sie auch alle sich an dir ergerten,
o wil ich doch mich nimer mehr ergern. [34] Jhesus sprach zu jm,
arlich ich sage dir, Jn dieser nacht, ehe der Hane krehet, wirstu mich drey
l verleugnen. [35] Petrus sprach zu jm, Vnd wenn ich mit dir ster-
n müste, So wil ich dich nicht verleugnen. Des gleichen sagten auch
e Jünger.

[36] Da kam Jhesus mit jnen, zu eim Hofe, der hies Gethsemane,
sprach zu seinen Jüngern, Setzet euch hie, bis das ich dort hin gehe,
bete. [37] Vnd nam zu sich Petrum, vnd die zween söne Zebedei,
d fieng an zu trawren vnd zu zagen. [38] Da sprach Jhesus zu jnen,
eine Seele ist betrübet bis an den Tod, Bleibet hie, vnd wachet mit mir.
9] Vnd gieng hin ein wenig, fiel nider auff sein Angesichte, vnd betet,
sprach, Mein Vater, Jsts müglich, so gehe dieser Kelch von Mir,
h nicht wie Ich wil, sondern wie Du wilt, [40] Vnd er kam zu
n Jüngern, vnd fand sie schlaffend, vnd sprach zu Petro. Könnet jr
d nicht eine stunde mit mir wachen? [41] Wachet vnd betet, Das jr
ni in anfechtung fallet. Der Geist ist willig, Aber das Fleisch ist schwach.
2] Zum andern mal gieng er aber hin, betet, vnd sprach, Mein
V, Jsts nicht müglich, das dieser Kelch von mir gehe, Ich trincke jn
den o geschehe dein wille. [43] Vnd er kam vnd fand sie aber schlaffend,
Vn e augen waren vol schlaffs. [44] Vnd er lies sie, vnd gieng aber
mal n, vnd betet zum dritten mal vnd redet die selbigen wort. [45] Da
kam zu seinen Jüngern, vnd sprach zu jnen, Ah wolt jr nu schlaffen vnd

---

31) es stehet geschrieben,] e. 1. es ist geschrieben,
32) fur euch hin gehen] e. 1—11. euch zuuor gehen — Galilean.] e. 2
—8. G ilean, [[Textf.=Griech, Vulg. u. hebr. F.]]
34) stu mich] e. 1—18., A—C. wirstu meyn
35) nicht v.] e. 15—18., A—C. dein nicht v. — auch alle J.]
e. 1—1 lle i.
36) z m Hofe, der hies] e. 1—11. ynn eyn feld das hies [[D. griech. χωρίον bed t Feld u. Hof (Gut); d. Vulg. drückt d. letztere Bed. aus durch villa.]] —
Gethsema] e. 2. Getsemane, [[Textf.=Griech., Vulg.]]
37) Pet m,] e. 5—11. Petron, — zu trawren vnd zu zagen.] e. 1
—11. betrub (e. 8. 11. ů st. u) seyn vnd zagen,
41) Da nicht] e. 1—11. auff das yhr nicht
43) a hlaffend,] e. 1. 2. aber mal schlaffen, e. 5—11. aber schlaffen,
45) rach zu jnen,] e. 1—11. v. sprach, [[Text=Griech., Vulg.]] — Ah

rugen? Sihe, die stunde ist hie, das des menschen Son in der Sünder hende vberantwortet wird. [46] Stehet auff, lasst vns gehen, Sihe, er ist da, der mich verrhet.

[47] Vnd als er noch redet, Sihe, da kam Judas der Zwelffen einer, vnd mit jm eine grosse Schar, mit Schwerten vnd mit Stangen, von den Hohenpriestern vnd Eltesten des Volcks. [48] Vnd der Verrheter hatte jnen ein Zeichen gegeben, vnd gesagt, Welchen ich küssen werde, der ists, den greiffet. [49] Vnd als bald trat er zu Jhesu, vnd sprach, Gegrüsset seistu Rabbi, vnd küsset jn. [50] Jhesus aber sprach zu jm, Mein Freund, Warumb bistu komen? Da tratten sie hin zu, vnd legten die hende an Jhesum, vnd griffen jn.

[51] Vnd sihe, Einer aus denen, die mit Jhesu waren, recket die hand aus, vnd zoch sein Schwert aus, vnd schlug des Hohenpriesters Knecht, vnd hieb jm ein Ohr ab. [52] Da sprach Jhesus zu jm, Stecke dein Schwert an seinen ort, Denn wer das Schwert nimpt, Der sol durchs Schwert vmbkomen. [53] Oder meinstu, das ich nicht kündte meinen Vater bitten, das er mir zuschickte mehr denn zwelff legion Engel? [54] Wie würde aber die Schrifft erfüllet? Es mus also gehen.

[55] Zu der stunde sprach Jhesus zu der Scharen, Jr seid ausgangen, als zu einem Mörder, mit schwerten vnd mit stangen, mich zu fahen, Bin ich doch teglich gesessen bey euch, vnd habe geleret im Tempel, vnd jr habt mich nicht gegriffen. [56] Aber das ist alles geschehen, das erfüllet würden die Schrifft der Propheten. Da verliessen jn alle Jünger, vnd flohen.

[57] Die aber Jhesum gegriffen hatten, füreten jn zu dem Hohenpriester Caiphas, Da hin die Schrifftgelerten vnd Eltesten sich versamlet hatten. [58] Petrus aber folgete jm nach von ferns, bis in den Pallast des Hohen-

---

wolt jr nu schlaffen vnd rugen?] e. 1—11. ia schlafft nu vnd ruget, [[Text als Frage = Griech.; Var. = Vulg.; über d. verschied. Deutung dieser Ww. vgl. de Wette's Comment. z. d. St.]] — ist hie,] e. 1—11. ist er bey komen,

46) er ist da,] e. 1—11. er ist nah erbey,

47) von den Hohenpriestern] e. 1—11. gesand von den hohen Priestern [[Text wörtl. = Griech.; Var. = Vulg.]]

49) Gegrüsset seistu Rabbi,] e. 1—11. Gott grus (e. 7—11. grüs) dich, Meyster, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — vnd küsset] B. vnd er küsset

50) tr. sie hin zu,] e. 1. tr. sie zu

51) die hand] e. 1—11. seyne hand [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — zoch sein Schwert aus,] e. 1. zoch aus seyn schwerd,

52) Stecke] e. 1. thu, e. 2—11. steck eyn

54) Wie würde] e. 1—11. wie wurden

55) gesessen bey euch,] e. 1—11. gesessen [[Text = Griech., Vet. Ital. u. Vulg.; über d. Auslassung v. πρὸς ὑμᾶς bei Einzelnen, womit hier d. Var. übereinstimmt, vgl. Ed. Wetst.]]

56) das erfüllet würden] e. 1—11. auff das erfullet wurden (e. 8. 11. werden)

58) in den Pallast] e. 1. 2. ynn das pallatz

priesters, vnd gieng hin ein, vnd satzte sich bey die Knechte, Auff das er sehe, wo es hinaus wolte. [59] Die Hohenpriester aber vnd Eltesten, vnd der gantze Rat, suchten falsche Zeugnis wider Jhesum, Auff das sie jn tödten, [60] vnd funden keins, Vnd wiewol viel falscher Zeugen erzu traten, funden sie doch keins. Zu letzt traten erzu zween falsche Zeugen, [61] vnd sprachen, Er hat gesagt, Jch kan den tempel Gottes abbrechen, vnd in dreien tagen den selben bawen.

[62] Vnd der Hohepriester stund auff, vnd sprach zu jm, Antwortestu nichts zu dem, das diese wider dich zeugen? [63] Aber Jhesus schweig stille. Vnd der Hohepriester antwortet, vnd sprach zu jm, Jch beschwere dich bey dem lebendigen Gott, das du vns sagest, Ob du seiest Christus, der son Gottes? [64] Jhesus sprach, Du sagests. Doch sage ich euch, von nu an wirds geschehen, das jr sehen werdet des menschen Son sitzen zur Rechten der Krafft, vnd komen in den wolcken des Himels. [65] Da zuris der Hohepriester seine kleider, vnd sprach, Er hat Gott gelestert, Was dürffen wir weiter zeugnis? Sihe, jtzt habt jr seine Gotteslesterung gehört, [66] Was dünckt euch? Sie antworten vnd sprachen, Er ist des todes schüldig. [67] Da speieten sie aus in sein Angesichte, vnd schlugen jn mit feusten, Etliche aber schlugen jn ins Angesichte, [68] vnd sprachen, Weissage vns Christe, wer ists, der dich schlug?

[69] Petrus aber sas draussen im Pallast, Vnd es trat zu jm eine Magd, vnd sprach, Vnd du warest auch mit dem Jhesu aus Galilea. [70] Er leugnet aber fur jnen allen, vnd sprach, Jch weis nicht was du sagest. [71] Als er aber zur thür hinaus gieng, sahe jn ein andere, vnd sprach zu denen, die da waren. Dieser war auch mit dem Jhesu von Nazareth. [72] Vnd er leugnet abermal, vnd schwur da zu, Jch kenne des Menschen nicht. [73] Vnd vber eine kleine weile, traten hin zu, die da stunden, vnd sprachen zu Petro, Warlich, du bist auch einer von denen, Denn deine sprache verrhet dich. [74] Da hub er an, sich zuuerfluchen vnd schweren, Jch kenne des Menschen nicht. Vnd als bald krehet der Hane. [75] Da dachte Petrus an die wort Jhesu, da er zu jm sagte,

---

59) jn tödten,] e. 1—11. yhm zum tod hulffen,

62) A. nichts zu dem, das diese w. d. z.?] e. 1—11. A. nichts? was ists, das dise w. d. z.? [[Text = Vulg.; Var. = Griech.; vgl. de Wette z. d. St.]]

63) vnd sprach zu jm,] e. 1—11. vnd sprach, [[Text = Griech., Vet. Ital., Vulg.]]

64) Du sagests.] e. 1—11. du hasts gesagt, B. Druckf.: Du sagets. — jr sehen werdet] e. 1—11. yhr sehet

66) antworten] e. 1—11. antwortteten

68) wer ists,] e. 1—11. wer ist,

Ehe der Hane krehen wird, Wirstu mich drey mal verleugnen. Vnd gieng heraus, vnd weinet bitterlich.

Cap. XXVII.

[1] Des morgens aber hielten alle Hohepriester vnd die Eltesten des volcks einen Rat vber Jhesum, Das sie jn tödten. [2] Vnd bunden jn, füreten jn hin, vnd vberantworten jn dem Landpfleger Pontio Pilato.

[3] Da das sahe Judas, der jn verrhaten hatte, das er verdampt war zum tode, Gerewet es jn, vnd bracht erwider die dreissig Silberling den Hohenpriestern vnd den Eltesten, [4] vnd sprach, Jch habe vbel gethan, das ich vnschüldig Blut verrhaten habe. [5] Sie sprachen, Was gehet vns das an? Da sihe du zu. Vnd er warff die Silberlinge in den Tempel, Hub sich dauon, gieng hin vnd erhenget sich selbs.

[6] Aber die Hohenpriester namen die Silberlinge, vnd sprachen, Es taug nicht das wir sie in Gottes kasten legen, Denn es ist Blutgeld. [7] Sie hielten aber einen Rat, vnd keufften einen Töpffers acker darumb, zum begrebnis der Pilger, [8] Da her ist der selbige Acker genennet der Blutacker, bis auff den heutigen tag. [9] Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht, Sie haben genomen dreissig Silberlinge, da mit bezalet ward der verkauffte, welchen sie kaufften von den kindern Jsrael, [10] Vnd haben sie gegeben vmb einen Töpffers acker, Als mir der HERR befolhen hat.

[11] Jhesus aber stund fur dem Landpfleger, Vnd der Landpfleger fragete jn, vnd sprach, Bistu der Jüden König? Jhesus aber sprach zu jm, Du sagests. [12] Vnd da er verklagt ward von den Hohenpriestern vnd Eltesten, antwortet er nichts. [13] Da sprach Pilatus zu jm, Hörestu nicht, wie hart sie dich verklagen? [14] Vnd er antwortet jm nicht auff ein wort, Also, das sich auch der Landpfleger seer verwunderte.

[15] Auff das Feste aber hatte der Landpfleger gewonet, dem Volck einen Gefangen los zu geben, welchen sie wolten, [16] Er hatte aber zu

---

XXVII. 1) jn tödten.] e. 1—11. yhm zum tod hulffen,
3) vnd den Eltesten,] e. 22., A—G. vnd Eltesten,
5) erhenget sich selbs.] e. 1—11. erwurget sich selb. [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]
6) vnd sprachen,] e. 6—11. vnd sprachen? [[Vgl. Anm. zu Matth. 25, 20.]] — in Gottes kasten l.] e. 1—22., A—G., I. jnn den Gottes (e. 1—11. Gottis) kasten l.
9) kindern Jsrael,] e. 1—11. kindern von Jsrael,
11) der Jüden König?] e. 1—11. eyn könig (e. 1. 2. kon.) der Juden? — Jh. aber sprach zu jm,] e. 1—11. Jh. aber sprach, [[Text = Griech., Vulg.]]
14) das sich] G*, H., K. Druckf.: das sie

der zeit einen Gefangen, einen sonderlichen fur andern, der hies Barrabas. [17] Vnd da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu jnen, Welchen wolt jr, das ich euch los gebe, Barrabam, oder Jhesum, von dem gesagt wird, Er sey Christus? [18] Denn er wuste wol, das sie jn aus neid vberantwortet hatten.

[19] Vnd da er auff dem Richtstuel sas, schickte sein Weib zu jm, vnd lies jm sagen, Habe du nichts zuschaffen mit diesem Gerechten, Jch habe heute viel erlitten im trawm, von seinet wegen.

[20] Aber die Hohenpriester vnd Eltesten vberredeten das volck, Das sie vmb Barrabas bitten solten, vnd Jhesum vmbbrechten. [21] Da antwortet nu der Landpfleger, vnd sprach zu jnen, Welchen wolt jr vnter diesen zweien, den ich euch sol los geben? Sie sprachen, Barrabam. [22] Pilatus sprach zu jnen, Was sol ich denn machen mit Jhesu, von dem gesagt wird, Er sey Christus? Sie sprachen alle, Las jn creutzigen. [23] Der Landpfleger sagete, Was hat er denn vbels gethan? Sie schrien aber noch mehr, vnd sprachen, Las jn creutzigen.

[24] Da aber Pilatus sahe, das er nichts schaffet, sondern das viel ein grösser Getümel ward, nam er Wasser, vnd wusche die Hend fur dem Volck, vnd sprach, Jch bin vnschüldig an dem blut dieses Gerechten, sehet jr zu. [25] Da antwortet das gantze Volck, vnd sprach, Sein Blut kome vber vns vnd vber vnser Kinder. [26] Da gab er jnen Barrabam los, Aber Jhesum lies er geisseln, vnd vberantwortet jn, das er gecreutziget würde.

[27] Da namen die Kriegsknecht des Landpflegers Jhesum zu sich in das Richthaus, vnd samleten vber jn die gantze Schar. [28] Vnd zogen

---

16) e. Gefangen, einen sonderlichen fur andern, der hies Barrabas.] e. 1—21., A—F. e. gefangen, der hies Barrabas, der war fast rüchtig (e. 1—11. rucht.), [[D. Griech. bed. wörtl.: einen berüchtigten Gefangenen, genannt Barabbas.]]

17) von dem gesagt wird, Er sey Christus?] e. 1. den man nennet Christum, e. 2—21., A—F. den man Christum nennet?

18) er wuste] e. 1. 2. er wisset

19) Richtstuel] e. 1—11. gericht stuel — schickte sein Weib zu jm,] e. 1. schickte zu yhm seyn weyb,

20) vnd Eltesten] e. 1—22., A—I. vnd die Eltesten (e. 1—11. eltisten)

21) Barrabam.] e. 1—11. Barrabas, e. 15. Barraban. [[Die dem Griech. u. der Vulg. entsprechende Form ist: Barabbas; vgl. Anm. zu V. 16.]]

22) von dem gesagt wird, Er sey Christus?] e. 1. den man nennet Christus? e. 2—21., A—F. den man Christus nennet?

23) vnd sprachen, Las jn cr.] e. 1—11. las yhn cr. [[Text = Griech., Vulg.; das in der Var. ausgelass. λέγοντες fehlt auch in einzeln. Codd. u. Kirchenvätern, s. Editt. Mill., Wetst.]]

25) vnd vber vnser K.] e. 1—11. vnd vnsere k.

26) Jhesum] e. 1—11. Jhesus

27) Schar.] e. 1—11. rotte,

jn aus, vnd legten jm einen Purpur mantel an, [29] vnd flochten eine dörnen Krone, vnd satzten sie auff sein Heubt, vnd ein Rhor in seine rechte hand, Vnd beugeten die Knie fur jm, vnd spotteten jn, vnd sprachen, Gegrüsset seiestu Jüden König. [30] Vnd speieten jn an, vnd namen das Rhor, vnd schlugen da mit sein Heubt.

[31] Vnd da sie jn verspottet hatten, zogen sie jm den Mantel aus vnd zogen jm seine Kleider an, Vnd füreten jn hin, das sie jn creutzigten.

[32] Vnd in dem sie hin aus giengen, funden sie einen Menschen von Kyrene, mit namen Simon, den zwungen sie, das er jm sein Creutz trug. [33] Vnd da sie an die Stet kamen, mit namen Golgatha, das ist verdeudschet, Scheddelstet, [34] gaben sie jm Essig zu trincken mit Gallen vermischet, Vnd da ers schmecket, wolt er nicht trincken.

[35] Da sie jn aber gecreutziget hatten, teileten sie seine Kleider, vnd worffen das Los darumb, Auff das erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten, Sie haben meine Kleider vnter sich geteilet, Vnd vber mein Gewand haben sie das Los geworffen. [36] Vnd sie sassen alda, vnd hüteten sein. [37] Vnd oben zu seinen Heubten hefften sie die vrsach seines todes, beschrieben, nemlich, Dis ist Jhesus der Jüden König. [38] Vnd da wurden zween Mörder mit jm gecreutziget, Einer zur Rechten, vnd einer zur Lincken.

[39] Die aber fur vber giengen, lesterten jn, vnd schüttelten jre Köpffe, [40] vnd sprachen, Der du den tempel Gottes zubrichest, vnd bawest jn in dreien tagen, Hilff dir selber, Bistu Gottes son, so steig erab vom creutz. [41] Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, sampt den Schrifftgelerten, vnd Eltesten, vnd sprachen, [42] Andern hat er geholffen, vnd kan jm selber nicht helffen, Ist er der könig Israel, So steige er nu

---

28) einen Purpur mantel] e. 1. eynen purpern mantel

29) spotteten] e. 1—15. spotten — Gegrüsset seiestu Jüden König.] e. 1—11. Gott grüs (e. 1—5. grus) dich, du lieber könig (e. 1—5. kon.) der Juden, C—G. Gegrüsset seistu der Jüden König.

32) Kyrene,] e. 1. 2. Cirene, e. 5—11. Cyrene [[Text u. 2. Var. = Griech., Vulg.]] — trug.] e. 5—7. trüg.

33) da sie an die Stet kamen,] e. 1. da sie kamen an die stett — Golgatha,] e. 1. 2. Golgata, [[Textf. = Vulg. Golgatha; dem Griech. (u. Chald.) entspricht d. F. Golgotha.]]

37) Vnd oben zu seinen Heubten hefften sie] e. 1. vnnd sie hefften oben zu seynen hewbten, — Dis ist Jhesus der Jüden König.] e. 1—11. dis (e. 1. 2. ditz) ist der könig (e. 1—5. kon.) der Juden, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart, Vet. Ital., Vulg.; die Auslass. v. Ἰησοῦς in d. Var. stimmt mit mehrern Codd., alt. Uebers. u. Kirchenvät. überein, s. Editt. Mill., Wetst.]]

39) jre Köpffe] e. 1—11. die kopffe (e. 7—11. ö st. o.) [[Text = Griech., Vulg.]]

42) n. helffen,] e. 2. n. geholffen, — der könig Israel,] e. 1—11. der konig (e. 7—11. ö st. o) von Israel,

vom creutz, so wöllen wir jm gleuben. [43] Er hat Gott vertrawet, der erlöse jn nu, lüstets jn, Denn er hat gesagt, Ich bin Gottes Son. [44] Desgleichen schmeheten jn auch die Mörder, die mit jm gecreutziget waren.

[45] Vnd von der sechsten stunde an, ward ein Finsternis vber das gantze Land bis zu der neunden stunde. [46] Vnd vmb die neunde stunde schrey Jhesus laut, vnd sprach, Eli, Eli, lama asabthani? Das ist, Mein Gott, mein Gott, Warumb hastu mich verlassen? [47] Etliche aber die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie, Der rüffet dem Elias. [48] Vnd bald lieff einer vnter jnen, nam einen Schwam, vnd füllet jn mit Essig, vnd steckt jn auff ein Rhor, vnd trencket jn. [49] Die andern aber sprachen, Halt, las sehen, Ob Elias kome vnd jm helffe. [50] Aber Jhesus schrey abermal laut, vnd verschied.

[51] Vnd sihe da, Der Furhang im Tempel zureis in zwey stück, von oben an, bis vnten aus. [52] Vnd die Erde erbebete, Vnd die Felsen zurissen, Vnd die Greber theten sich auff, vnd stunden auff viel Leibe der Heiligen die da schlieffen, [53] vnd giengen aus den grebern, nach seiner Aufferstehung, vnd kamen in die heilige Stad vnd erschienen vielen.

[54] Aber der Heubtman, vnd die bey jm waren vnd bewareten Jhesum, da sie sahen das Erdbeben, vnd was da geschach, erschracken sie seer, vnd sprachen, Warlich dieser ist Gottes son gewesen.

[55] Vnd es waren viel Weiber da, die von ferns zusahen, die da Jhesu waren nachgefolget aus Galilea, vnd hatten jm gedienet, [56] Vnter welchen war Maria Magdalena, vnd Maria die mutter Jacobi vnd Joses, vnd die mutter der kinder Zebedei.

[57] Am abend aber, kam ein reicher Man von Arimathia, der hies Joseph, welcher auch ein Jünger Jhesu war, [58] Der gieng zu Pilato, vnd bat jn vmb den leib Jhesu. Da befalh Pilatus, man solt jm jn geben.

---

43) lüstets] e. 1—11. lusts

44) Desgleichen schmeheten jn auch die Mörder,] e. 1. Dasselbe ruckten yhm auch auff die morder, e. 2—11. Dasselbe ruckten yhm auch die morder (e. 6—11. ô st. o.) auff,

45) ward ein F.] C—E. war ein F.

46) Jhesus] e. 1. Jesus — lama] e. 1—11. lamma [[Text = gr. λαμά (= לָמָה); Var. = Vulg. (= לְמָה).]] — asabthani?] e. 2. asabathani? [[Textf. = hebr. עֲזַבְתָּנִי in Psalm 22, 1.; d. griech. Text u. d. Vulg. drücken statt dieses hebr. W. das gleichbedeutende der chaldäischen Uebers. שְׁבַקְתַּנִי aus durch σαβαχθανί, sabacthani.]]

49) jm helffe.] e. 1. helffe yhm.

50) vnd verschied.] e. 1. vnd gab seynen geyst auff.

55) waren viel Weiber da,] e. 1. waren da viel weyber, — aus Galilea,] e. 1—8. von Gallilea,

58) Der gieng] e. 1—11. der trat — befalh] e. 1—11. hies

[59] Vnd Joseph nam den Leib, vnd wickelet jn in ein rein Linwand, [60] vnd legete jn in sein eigen new Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hawen, vnd weltzet einen grossen stein fur die thür des Grabes, vnd gieng dauon. [61] Es war aber alda Maria Magdalena, vnd die ander Maria, die satzten sich gegen das Grab.

[62] Des andern tages, der da folget nach dem Rustage, Kamen die Hohenpriester vnd Phariseer semptlich zu Pilato, [63] vnd sprachen, Herr, wir haben gedacht, das dieser Verfürer sprach, da er noch lebet, Ich wil nach dreien tagen aufferstehen. [64] Darumb befilhe, das man das Grab verware, bis an den dritten tag, Auff das nicht seine Jünger komen, vnd stelen jn, vnd sagen zum Volck, er ist aufferstanden von den Todten, Vnd werde der letzte betrug erger denn der erste. [65] Pilatus sprach zu jnen, Da habt jr die Hüter, gehet hin, vnd verwaret, wie jr wisset. [66] Sie giengen hin, vnd verwareten das grab mit Hütern, vnd versiegelten den Stein.

Cap. XXVIII.

[1] Am abend aber des Sabbaths, welcher anbricht am morgen des ersten Feiertages der Sabbathen, kam Maria Magdalena, vnd die ander Maria, das Grab zu besehen. [2] Vnd sihe, es geschach ein gros Erdbeben. Denn der Engel des HERRN kam vom Himel her ab, trat hin zu, vnd waltzet den Stein von der Thür, vnd satzte sich drauff, [3] Vnd seine gestalt war wie der blitz, vnd sein Kleid weis als der schnee. [4] Die Hüter aber erschracken fur furcht, vnd wurden als weren sie tod.

[5] Aber der Engel antwortet, vnd sprach zu den Weibern, Fürchtet euch nicht, Ich weis, das jr Jhesum den gecreutzigten suchet, [6] Er ist nicht hie, Er ist aufferstanden, wie er gesagt hat. Kompt her, vnd sehet die stet, da der HErr gelegen hat. [7] Vnd gehet eilend hin, vnd saget es seinen Jüngern, das er aufferstanden sey von den Todten; Vnd sihe, Er

59) Linwand,] e. 1—11. 18. linwad, e. 15. 17. 20. 21. leinwad,

60) h. lassen in einen Fels hawen,] e. 1. h. lassen hawen ynn eynen felß,

XXVIII. 1) des Sabbaths] e. 1—8. der feyertagen, e. 11—21., A—F. des Sabbaths feiertages (e. 11. — tage) — des ersten Feiertags] e. 1—21., A—F. des ersten tags [[de Wette übersetzt den Anfang dieses V. so: Nach dem Sabbath aber, als der erste Wochentag anbrach. Vgl. dessen Comment. z. d. St.]]

2) ein gros Erdbeben.] e. 1—11. eyn grosse erdbebung (e. 2. erbebung), — d. E. des HERRN kam vom H. h.] e. 1. d. E. gots steyg vom h. h., e. 2—11. d. E. des herrn steyg vom h. h.

5) d. E. antwortet, vnd sprach] e. 1—11. d. e. sprach [[Text = Griech., Vulg.]]

6) gelegen hat.] e. 1—11. hyn gelegt war,

7) eilend] e. 1—11. schnell. Ebenso V. 8. — aufferstanden sey] A—F. aufferstanden ist — Er wird fur euch hin gehen in] e. 1—8. er wird euch zuuor komen ynn — Galilean,] e. 1. Galilea, e. 2—11. Gallilea,

wird fur euch hin gehen in Galilean, Da werdet jr jn sehen, sihe, ich habs euch gesagt.

[8] Vnd sie giengen eilend zum Grabe hin aus mit furcht vnd grosser freude, vnd lieffen, das sie es seinen Jüngern verkündigeten. Vnd da sie giengen seinen Jüngern zu verkündigen, [9] Sihe, da begegnet jnen Jhesus, vnd sprach, Seid gegrüsset. Vnd sie tratten zu jm, vnd griffen an seine Füsse, vnd fielen fur jm nider. [10] Da sprach Jhesus zu jnen, Fürchtet euch nicht, gehet hin, vnd verkündiget es meinen Brüdern, Das sie gehen in Galileam, daselbs werden sie mich sehen.

[11] Da sie aber hin giengen, Sihe, da kamen etliche von den Hütern in die Stad, vnd verkündigeten den Hohenpriestern, alles was geschehen war. [12] Vnd sie kamen zusamen mit den Eltesten, vnd hielten einen Rat, vnd gaben den Kriegsknechten Gelds gnug, [13] vnd sprachen, Saget, seine Jünger kamen des nachts, vnd stolen jn, die weil wir schlieffen. [14] Vnd wo es würde auskomen bey dem Landpfleger, wöllen wir jn stillen, vnd schaffen das jr sicher seid. [15] Vnd sie namen das Geld, vnd theten wie sie geleret waren. Solchs ist eine gemeine rede worden bey den Jüden, bis auff den heutigen tag.

[16] Aber die eilff Jünger giengen in Galilea, auff einen Berg, da hin Jhesus jnen bescheiden hatte. [17] Vnd da sie jn sahen, fielen sie fur jm nider, Etliche aber zweiuelten. [18] Vnd Jhesus trat zu jnen, redet mit jnen, vnd sprach, Mir ist gegeben alle Gewalt im Himel vnd Erden. [19] Darumb gehet hin, vnd leret alle Völcker, vnd teuffet sie, im Namen des Vaters, vnd des Sons, vnd des heiligen Geists, [20] Vnd leret sie halten alles was ich euch befolhen habe. Vnd sihe, Ich bin bey euch alle tage, bis an der Welt ende.

---

9) Seid gegrüsset.] e. 1—11. Got grusse (e. 8. 11. ů st. u) euch, — f. fur jm n.] e. 1—8. f. fur yhn n.

10) in Galileam] e. 1—11. ynn Gallilea (e. 1. Galilea), e. 15—20., A—F. jnn Galilean,

15) Solchs ist eine gemeine Rede worden] e. 1. vnd solch rede ist ruchtbar worden, e. 2—21., A—F. Solche rede ist ruchtbar (e. 11. 21. ů st. u) worden [[D: Griech. bed. wörtl.: und diese Rede verbreitete sich.]]

16) Galilea] e. 2—11. Gallilea

17) fur jm] e. 5—11. fur yhn

18) zu jnen,] e. 5. zu yhm [[Var. Druckf.]] — ist gegeben alle Gewalt im Himel] e. 1—11. ist geben aller gewallt ynn hymel

19) im Namen des V.] e. 1—11. ynn den namen des v.

20) bis an der Welt ende.] e. 1—11. bis ans ende der wellt. — In e. 1—11. folgt hierauf noch eine Unterschrift: e. 1. 2. Das ist das ende des Euangeli Sanct Matthes. e. 5—11. Das ende des Euangeli Sanct Matthes.

Euangelium S. Marcus.

Cap. I.

Dis ist der anfang des Euangelij, von Jhesu Christo, dem Son Gottes, [2] als geschrieben stehet in den Propheten. Sihe, Jch sende meinen Engel fur dir her, der da bereite deinen weg fur dir. [3] Es ist eine stimme eines Predigers in der Wüsten, Bereitet den weg des HERRN, machet seine steige richtig.

[4] Johannes der war in der Wüsten, teuffet vnd prediget von der Tauffe der busse, zur vergebung der sünde. [5] Vnd es gieng zu jm hin aus das gantze Jüdischeland, vnd die von Jerusalem, vnd liessen sich alle von jm teuffen im Jordan, vnd bekenneten jre Sünde.

[6] Johannes aber war bekleidet mit Kameelharen, vnd mit einem leddern Gürtel vmb seine Lenden, vnd aſs Hewschrecken vnd Wildhonig. [7] Vnd Prediget, vnd sprach, Es kompt einer nach mir, der ist stercker denn ich, Dem ich nicht gnugsam bin, das ich mich fur jm bücke, vnd die riemen seiner Schuch aufflöse. [8] Jch teuffe euch mit Wasser, Aber er wird euch mit dem heiligen Geist teuffen.

[9] Vnd es begab sich zu der selbigen zeit, das Jhesus aus Galilea von Nazareth kam, vnd lies sich teuffen von Johanne im Jordan. [10] Vnd als bald steig er aus dem Wasser, vnd sahe, das sich der Himel auffthat. Vnd den Geist, gleich wie ein Taube herab komen auff jn. [11] Vnd da geschach eine stimme vom Himel, Du bist mein lieber Son, An dem ich wolgefallen habe.

[12] Vnd bald treib jn der Geist in die Wüsten, [13] vnd war alda in der Wüsten vierzig tage, Vnd ward versucht von dem Satan, vnd war bey den Thieren, Vnd die Engel dieneten jm.

Euangelium S. Marcus.] e. 1. Sanct Marcus.; e. 6—20., A—D. Euangelion Sanct (e. 6—11. 17. S.) Marcus.; e. 2. 5. haben keine dieser Ueberschriften, sondern bloß die Capitel-Ueberschrift.

I. 2) geschrieben stehet] e. 1. geschrieben ist

3) eine stimme eines Predigers] e. 1—21., A—F. eyn (e. 17. 18. eine) ruffende stymme [[Vgl. Anm. zu Matth. 3, 3.]]

4) teuffet] e. 1. vnnd tauffet — der sünde] e. 1—22., A., B. der sunden (e. 21. 22. ů st. u), [[Var. Plur. = Griech., Vulg.]]

8) euch mit dem heiligen Geist teuffen.] e. 1. euch teuffen mitt dem heyligen geyst.

9) Galilea] e. 1—11. Gallilea. Ebenso V. 14. 39.

10) der Himel auffthat.] e. 1—11. die hymel auff thaten, [[Var. Plur. = Griech., Vulg.]] — herab komen] e. 1—11. erab steygen

11) vom Himel,] e. 2—8. von hymel, — An dem ich wolgefallen h.] e. 1. 2. ynn dem ich eyn wolgefallen h.; e. 5—11. yn dem ich wolgefallen h.

13) Satan,] e. 1. satanas, e. 2—11. teuffel

[14] Nach dem aber Johannes vberantwortet ward, kam Jhesus in Galilea, vnd prediget das Euangelium vom reich Gottes, [15] vnd sprach, Die zeit ist erfüllet, vnd das reich Gottes ist erbey komen, Thut busse, Vnd gleubt an das Euangelium.

[16] Da er aber an dem Galileischen meer gieng, Sahe er Simon vnd Andreas seinen bruder, das sie jre netze ins Meer worffen, denn sie waren Fischer. [17] Vnd Jhesus sprach zu jnen, Folget mir nach, Ich wil euch zu Menschen fischer machen. [18] Also bald verliessen sie jre netze vnd folgeten jm nach. [19] Vnd da er von dannen ein wenig furbas gieng, sahe er Jacobum den son Zebedei, vnd Johannem seinen bruder, das sie die netze im schiff flickten, Vnd bald rieff er jnen. [20] Vnd sie liessen jren vater Zebedeum im schiff mit den Taglönern, vnd folgeten jm nach.

[21] Vnd sie giengen gen Capernaum, vnd bald an den Sabbathen gieng er in die Schulen, vnd lerete. [22] Vnd sie entsatzten sich vber seiner lere, Denn er leret gewaltiglich, vnd nicht wie die Schrifftgelerten.

[23] Vnd es war in jrer Schule ein Mensch, besessen mit einem vnsaubern Geist, der schrey, [24] vnd sprach, Halt, was haben wir mit dir zuschaffen Jhesu von Nazareth? Du bist komen vns zuuerderben, Ich weis wer du bist, der heilige Gottes. [25] Vnd Jhesus bedrawete jn, vnd sprach, verstumme, vnd fare aus von jm. [26] Vnd der vnsauber Geist reis jn, vnd schrey laut, vnd fuhr aus von jm. [27] Vnd sie entsatzten sich alle, also, das sie vnternander sich befragten, vnd sprachen, Was ist das? Was ist das fur eine newe Lere? Er gebeut mit gewalt

---

14) vberantwortet ward,] e. 1—11. gefangen war, — Euangelium.] e. 8—20., A—D. Euangelion.

15) ist erbey komen,] e. 2. erbey komen, — Thut busse,] e. 1—8. bessert euch, — gleubt an das Euangelium.] e. 1. glewbt dem Euangelio. — Euangelium.] e. 2—20., A—C. Euangelion.; D., E. Euangelio.

16) Galileischen] e. 6—11. Gallileyschen

17) Folget] B. Folge [[Var. Druckf.]]

18) Also bald] e. 1—18. als bald (e. 15. als balde)

19) Jacobum] e. 1—5., 15—20., A—D. Jacoben; e. 6—11. Jacobon [[Vgl. Anm. zu Matth. 4, 21.]] — Johannem] e. 5—20., A—D. Johannen (e. 19. Druckf.: Jahannen) — die netze] e. 1—11. yhre netze [[Text = gewöhnl. griech. Lesart τὰ δίκτυα u. Vet. Itala, Vulg.; Var. = τὰ δίκτυα αὐτῶν, welches mehrere Editt. haben, s. Editt. Mill., Wetst. z. d. St.]] — flickten] e. 1—11. zu samen legten, [[Text = gr. καταρτίζοντας [eig. zurecht machend, wiederherstellend]; Var. = Vet. Ital., Vulg.: componentes.]]

20) Zebedeum] e. 1—20., A—D. Zebedeon

24) Ich weis wer du bist, der heilige Gottes.] e. 1—11. ich weys, das du der heylige Gottis bist, [[Text wörtl., Var. freiere Uebers. des Griech.]]

27) sie entsatzten sich alle,] e. 1—11. sie ertzitterten alle,

den vnsaubern Geistern, vnd sie gehorchen jm. [28] Vnd sein Gerücht erschal bald vmbher, in die grentze Galilee.

[29] Vnd sie giengen bald aus der Schulen, vnd kamen in das haus Simonis vnd Andreas mit Jacoben vnd Johannen. [30] Vnd die schwiger Simonis lag vnd hatte das Fieber, vnd als bald sagten sie jm von jr. [31] Vnd er trat zu jr, vnd richtet sie auff, vnd hielt sie bey der hand, vnd das Fieber verlies sie bald, Vnd sie dienet jnen.

[32] Am abend aber da die Sonne vntergangen war, brachten sie zu jm allerley Krancken vnd Besessene, [33] Vnd die gantze Stad versamlet sich fur der thür. [34] Vnd er halff vielen Krancken, die mit mancherley seuchen beladen waren, vnd treib viel Teufel aus, vnd lies die Teufel nicht reden, denn sie kenneten jn.

[35] Vnd des morgens vor tage stund er auff, vnd gieng hinaus. Vnd Jhesus gieng in eine wüste Stete, vnd betet daselbs. [36] Vnd Petrus mit denen die bey jm waren, eileten jm nach, [37] Vnd da sie jn funden, sprachen sie zu jm, Jederman suchet dich. [38] Vnd er sprach zu jnen, Lasst vns in die neheste Stedte gehen, das ich daselbs auch predige, Denn dazu bin ich komen. [39] Vnd er predigete in jren Schulen, in gantz Galilea, Vnd treib die Teufel aus.

[40] Vnd es kam zu jm ein Aussetziger, der bat jn, kniet fur jm, vnd sprach zu jm, Wiltu, so kanstu mich wol reinigen. [41] Vnd es jamerte Jhesum, Vnd recket die Hand aus, rüret jn an, vnd sprach, Ich wils thun, sey gereiniget. [42] Vnd als er so sprach, gieng der Aussatz als bald von jm, vnd er ward rein. [43] Vnd Jhesus bedrawet jn, vnd treib jn als balde von sich, [44] vnd sprach zu jm, Sihe zu, das du niemand nichts sagest, Sondern gehe hin, vnd zeige dich dem Priester, vnd opffere fur deine Reinigung, was Moses geboten hat, zum zeugnis vber sie.

---

28) Galilee.] e. 2—11. Gallilee.

29) sie giengen bald aus d. Sch., vnd kamen] e. 1—11. sie giengen aus d. sch., vnd kamen bald [[Im Texte ist εὐθέως (bald) richtig mit ἐξελθόντες (sie gingen aus), in d. Var. ab. mit d. folg. ἦλθον (sie kamen) verbunden.]] — Andreas] e. 1—11. Andres

30) Simonis] e. 1—8. Simons

31) bald,] e. 1. als bald,

34) m. seuchen] A., B. m. seuche [[Text Plur. = Griech., Vulg.]] — beladen waren,] e. 1. beladen,

36) bey jm] e. 1—11. mit yhm

40) kniet] e. 1. vnd knyet

41) Vnd recket] e. 1—11. vnd er recket

42) gieng der Aussatz als bald von jm, vnd er ward rein.] e. 1. gieng von yhm als bald der auszsatz, vnd ward reyn,

44) gehe hin,] e. 1, 2. gang hyn, — zeugnis] A—F. gezeugnis

[45] Er aber, da er hin aus kam, hub er an, vnd saget viel dauon, vnd machet die Geschicht ruchtbar, Also, das er hinfurt nicht mehr kund öffentlich in der Stad gehen, sondern er war haussen in den wüsten örtern, Vnd sie kamen zu jm von allen Enden.

Cap. II.

[1] Vnd vber etliche tage, gieng er widerumb gen Capernaum, Vnd es ward rüchtbar, das er im hause war, [2] Vnd als bald versamleten sich viel, also, das sie nicht raum hatten, auch haussen fur der thür, vnd er sagt jnen das wort.

[3] Vnd es kamen etliche zu jm, Die brachten einen Gichtbrüchigen, von vieren getragen. [4] Vnd da sie nicht kundten bey jn komen, fur dem Volck, deckten sie das Dach auff, da er war, vnd grubens auff vnd liessen das Bette ernider, da der Gichtbrüchige innen lag. [5] Da aber Jhesus jren Glauben sahe, sprach er zu dem Gichtbrüchigen, Mein son, deine sünde sind dir vergeben.

[6] Es waren aber etliche Schrifftgelerten, die sassen alda, vnd gedachten in jrem hertzen, [7] Wie redet dieser solche Gotteslesterung? Wer kan sünde vergeben, denn allein Gott? [8] Vnd Jhesus erkennet bald in seinem Geist, das sie also gedachten bey sich selbs, vnd sprach zu jnen, Was gedencket jr solchs in ewren hertzen? [9] Welchs ist leichter, zu dem Gichtbrüchigen zu sagen, Dir sind deine sünde vergeben? Oder, stehe auff, nim dein Bette, vnd wandele? [10] Auff das jr aber wisset, Das des menschen Son macht hat, zuuergeben die sünde auff Erden, sprach er zu dem Gichtbrüchigen, [11] Ich sage dir, stehe auff, nim dein Bette, vnd gehe heim. [12] Vnd als bald stund er auff, nam sein Bette, vnd gieng

---

45) hub er an, vnd saget viel dauon, vnd machet die Geschicht ruchtbar] e. 1—11. hub er an, aus zu bringen vnd ruchtbar (e. 11. ů st. u) machen die geschicht, [[Text = Griech.; Var. = Vulg., welche πολλὰ nicht ausdrückt.]] — in der Stad g.] e. 5—22., A—C., E. yn (e. 17—19., A—C., E. jnn, e. 20—22. in) die stad g. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

II. 1) Vnd vber etliche tage, gieng er widerumb g. C.,] e. 1. Vnnd er gieng vbir ettlich tag widerumb g. C.

3) Gichtbrüchigen,] e. 1. 2. gichbruchtigen, e. 5—21., A—F. gichtbrüchtigen (e. 5—8. u st. ů)

4) Gichtbrüchige] e. 1. gichbruchtige, e. 2—21., A—F. gichtbrüchtige (e. 2—8. u st. ů). Ebenso V. 5. 9. 10.

7) denn allein Gott?] e. 1—11. denn nur (e. 11. nůr) der eynige Gott?

9) stehe auff,] e. 1. 2. stand auff. Ebenso V. 11.

11) gehe heim.] e. 1—11. gehe (e. 1. 2. gang) ynn deyn haus, [[Text freiere, Var. wörtl. Uebers. des Griech.]]

hin aus fur allen, Also, das sie sich alle entsatzten, vnd preiseten Gott, vnd sprachen, Wir haben solchs noch nie gesehen.

[13] Vnd er gieng widerumb hin aus an das Meer, vnd alles Volck kam zu jm, Vnd er leret sie. [14] Vnd da Jhesus fur vber gieng, sahe er Leui, den son Alphei am Zol sitzen, vnd sprach zu jm, Folge mir nach. Vnd er stund auff, vnd folgete jm nach. [15] Vnd es begab sich, da er zu Tisch sas in seinem Hause, satzten sich viel Zölner vnd Sünder zu tisch mit Jhesu vnd seinen Jüngern, Denn jrer war viel, die jm nachfolgeten. [16] Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer, da sie sahen, das er mit den Zölnern vnd Sündern ass, sprachen sie zu seinen Jüngern, Warumb isset vnd trincket er mit den Zölnern vnd Sündern? [17] Da das Jhesus höret, sprach er zu jnen. Die starcken dürffen keines Artztes, sondern die Krancken. Jch bin komen zu ruffen den Sündern zur busse, vnd nicht den Gerechten.

[18] Vnd die Jünger Johannis vnd der Phariseer fasteten viel, Vnd es kamen etliche, die sprachen zu jm, Warumb fasten die Jünger Johannis vnd der Phariseer, vnd deine Jünger fasten nicht? [19] Vnd Jhesus sprach zu jnen, Wie können die Hochzeitleute fasten, die weil der Breutigam bey jnen ist? Also lange der Breutigam bey jnen ist, können sie nicht fasten. [20] Es wird aber die zeit komen, das der Breutigam von jnen genomen wird, Denn werden sie fasten.

[21] Niemand flicket einen lappen von newem Tuch, an ein alt Kleid, Denn der newe Lappe reisset doch vom alten, vnd der Riss wird erger. [22] Vnd niemand fasset Most in alte Schleuche, Anders zureisset der Most die schleuche, vnd der Wein wird verschüttet, vnd die schleuche komen vmb, Sondern man sol Most in newe schleuche fassen.

[23] Vnd es begab sich, da er wandelte am Sabbath durch die saat, vnd seine Jünger fiengen an, in dem sie giengen, Ehren aus zu rauffen. [24] Vnd die Phariseer sprachen zu jm, Sihe zu, was thun deine Jünger

---

12) fur allen] e. 1—11. fur yhn allen, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

19) die Hochzeitleute] e. 1—11. der hochtzeyt kynder [[Vgl. Anm. zu Matth. 9, 15.]]

21) der newe Lappe reiset doch vom alten,] e. 1—11. er reyst doch den newen lappen vom (e. 2. von) allten, [[Diese verschied. Ueberss. beruhen wie Matth. 9, 16. auf einer verschied. Auffass. des W. αἴρει, welches in d. Var. (= Vulg.) als Transit., im Texte ab. als Intrans. aufgefaßt ist; de Wette übers.: sonst nimmt dessen neue Ausbesserung vom alten weg. (vgl. dess. Comm. z. d. St.).]]

22) Most (2 Mal)] e. 1. den most

23) fiengen an, in dem sie giengen, Ehren aus zu rauffen.] e. 1—21., A—F. fiengen an eynen weg erdurch zu machen, vnd raufften ehren (e. 1—11. ehern) aus, [[Text u. Var. verschied. Ueberss. derselben griech. Ww.]]

am Sabbath, das nicht recht ist? [25] Vnd er sprach zu jnen, Habt jr nie gelesen, was Dauid thet, da es jm not war, vnd jn hungerte sampt denen, die bey jm waren? [26] Wie er gieng in das haus Gottes, zur zeit Abiathar des Hohenpriesters, vnd ass die Schawbrot, die niemand thurste essen, denn die Priester, Vnd er gab sie auch denen, die bey jm waren. [27] Vnd er sprach zu jnen, Der Sabbath ist vmb des Menschen willen gemacht, Vnd nicht der Mensch vmb des Sabbaths willen. [28] So ist des menschen Son ein HERR, auch des Sabbaths.

Cap. III.

[1] Vnd er gieng abermal in die Schule, Vnd es war da ein Mensch, der hatte eine verdorrete Hand. [2] Vnd sie hielten auff jn, ob er auch am Sabbath jn heilen würde, Auff das sie eine sache zu jm hetten. [3] Vnd er sprach zu dem Menschen mit der verdorreten hand, Trit erfur. [4] Vnd er sprach zu jnen, Sol man am Sabbath gutes thun, oder böses thun? Das Leben erhalten oder tödten? Sie aber schwigen stille. [5] Vnd er sahe sie vmbher an mit zorn, vnd war betrübet vber jrem verstockten Hertzen, vnd sprach zu dem Menschen, Strecke deine hand aus. Vnd er streckte sie aus, Vnd die hand ward jm gesund wie die ander.

[6] Vnd die Phariseer giengen hin aus, vnd hielten als bald einen Rat mit Herodis diener, vber jn, wie sie jn vmbbrechten. [7] Aber Jhesus entweich mit seinen Jüngern an das Meer, Vnd viel Volcks folgete jm nach aus Galilea, vnd aus Judea, [8] vnd von Jerusalem, vnd aus Idumea, vnd von jenseid des Jordans, vnd die vmb Tyro vnd Sidon wonen, eine

---

24) am Sabbath, das nicht recht ist?] e 1—11. das nicht taug am Sabbath,

25) waren?] e. 1—11. waren,

26) er gab sie auch denen, die] e. 1—11. er gab sie yhm, vnd denen die [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

III. 1) er gieng abermal] e. 1—11. er gieng [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist wie in d. Vet. Ital. πάλιν übergangen.]]

2) Auff das sie eine sache zu jm hetten.] e. 1—11. auff das sie yhn schuldigen (e. 11. beschuldigen) mochten, [[Vgl. d. Anm. zu Matth. 12, 10.]]

4) Sol man am Sabbath gutes thun, oder böses thun?] e 1—11. mag man am sabbath guts thun, odder mag man boses (e. 6—11. ö st. o) thun?

5) verstockten] e. 1—11. verstarreten

6) diener,] A—F. dienern, [[Var. Plur. = Griech., Vulg.; Text kann Sing. u. Plur. sein.]]

7) Jhesus] e. 1. Jesus — Galilea,] e. 2—11. Gallilea — aus Judea,] e. 1—11. von Judea

8) wonen, eine grosse menge, die seine Thaten höreten, vnd kamen zu jm.] e. 1—11. wonen, die seyn (e. 11. seyne) thatten horten. [[Text = Griech., Vulg.; Var. = Vet. Ital., worin gleichfalls πλῆθος πολὺ nicht ausgedrückt ist.]]

grosse menge, die seine Thaten höreten, vnd kamen zu jm. [9] Vnd er sprach zu seinen Jüngern, Das sie jm ein Schifflin hielten, vmb des Volcks willen, das sie jn nicht drüngen. [10] Denn er heilete jrer viel, also, das sie jn vberfielen, alle die geplaget waren, auff das sie jn anrüreten. [11] Vnd wenn jn die vnsaubern Geister sahen, fielen sie fur jm nider, schrien, vnd sprachen, Du bist Gottes son. [12] Vnd er bedrawete sie hart, das sie jn nicht offenbar machten.

[13] Vnd er gieng auff einen Berg, vnd rieff zu sich, welche er wolte, vnd die giengen hin zu jm. [14] Vnd er ordenete die Zwelffe, das sie bey jm sein solten, vnd das er sie aussendte zu predigen, [15] Vnd das sie macht hetten, die Seuche zu heilen, vnd die Teufel aus zu treiben. [16] Vnd gab Simon den namen Petrus, [17] vnd Jacoben den son Zebedei vnd Johannes den bruder Jacobi, vnd gab jnen den namen Bnehargem, das ist gesagt, Donnerskinder, [18] vnd Andream, vnd Philippum, vnd Bartholomeum, vnd Mattheum, vnd Thomam, vnd Jacobum Alphei son, vnd Thadeum, vnd Simon von Cana, [19] vnd Judas Jscharioth, der jn verrhiet.

---

10) das sie jn vberfielen, alle die geplaget waren,] e. 1. das yhn alle die geplagt waren vber fielen, — das sie jn] e. 1—21., A—I. das jn (e. 1—11. yhn)

11) fur jm nider, schrien,] e. 1. fur yhn nydder, vnnd schrien

13) gieng] e. 1—11. steyg

14) vnd das er sie] D., E. vnd da er sie [[Var. Druckf.]]

15) die Seuche zu heilen, vnd die Teufel aus zu treiben.] e. 1. zu heylen die seuchte, vnnd aus zu treyben die teuffell, — die Seuche] D—I. die Seuchen [[Var. Plur. = Griech., Vulg.; Text kann Sing. u. Plur. sein.]]

17) Jacoben] e. 5—11. Jacobon, E. Jacobo, F. Jacobum — Zebedei] E. Zebededei [[Var. Druckf.]] — Johannes] e. 1-5., E., F. Johannem, e. 6—11., D. Johannen

18) Andream,] e. 1—20., A—D., G*, H. Andrean, — Philippum,] e. 1—20., A—D. Philippon, — Bartholomeum,] e. 1. Bar ptolemeon, e. 2. Bartptolemeon, e. 5. 6. Bartholemeon, e. 7. 8. 15—20., A—D. Bartholomeon, e. 10. Barptolomeon, e. 11. Barptholomeon [[Vgl. d. Anm. zu Matth. 10, 3.]] — Mattheum,] e. 1—20., A—D. Mattheon, — Thomam,] e. 1—20., A—D. Thoman, — Jacobum] e. 1. Jocoben, e. 2. 15—22., A—D. Jacoben, e. 5—11. Jacobon [[Die Varr.: Mattheon, Thoman, Jacobon drücken d. griech. Formen; die Textf.: Mattheum, Thomam, Jacobum d. lat. Formen aus.]] — Alphei] e. 1—20., A—F. Alpheus — Thadeum] e. 1—20., A—D. Thaddeon, e. 21. 22., E—I. Thaddeum [[1. Var. Thaddeon = gr. Θαδδαῖον; 2. Var. Thaddeum = Vulg. Thaddaeum; Textf. wohl bloß Druckf.]] — Cana,] e. 5—11. Canan, [[In Text u. Var. ist κανανίτην (= Vulg. Cananaeum) als Nom. gentile = Καναναῖος (der Kananit) aufgefaßt, [ebenso Matth. 10, 4.], während And. es v. d. chald. קַנְאָן (Zelot, Eiferer) ableiten, weil er Luc. 4, 15. ζηλωτής genannt wird, vgl. de Wette's Comm. zu Matth. 10, 4. u. Wilke Clav. s. v. κανανίτης.]] — Jscharioth,] e. 1. 2. Jscharioten, e. 5—7. Jschariothen, e. 8. 11. Jscariothen, e. 17. 18. Jscarioth, [[Vgl. d. Anm. zu Matth. 10, 4.]]

[20] Vnd sie kamen zu hause, Vnd da kam abermal das Volck zusamen, also das sie nicht raum hatten zu essen. [21] Vnd da es höreten die vmb jn waren, giengen sie hinaus, vnd wolten jn halten, Denn sie sprachen, Er wird von sinnen komen.

[22] Die Schrifftgelerten aber die von Jerusalem ab her komen waren, sprachen, Er hat den Beelzebub, vnd durch den öbersten Teufel, treibt er den Teufel aus. [23] Vnd er rieff sie zusamen, vnd sprach zu jnen in gleichnissen, Wie kan ein Satan den andern austreiben? [24] Wenn ein Reich mit jm selbs vnternander vneins wird, mag es nicht bestehen. [25] Vnd wenn ein Haus mit jm selbs vnternander vneins wird, mag es nicht bestehen. [26] Setzet sich nu der Satan wider sich selbs, vnd ist mit jm selbs vneins, So kan er nicht bestehen, sondern es ist aus mit jm. [27] Es kan niemand einem Starcken in sein Haus fallen, vnd seinen Hausrat rauben, Es sey denn, das er zuuor den Starcken binde, vnd als denn sein Haus beraube.

[28] Warlich, Jch sage euch, Alle sünde werden vergeben den Menschenkindern, auch die Gotteslesterung, damit sie Gott lestern. [29] Wer aber den heiligen Geist lestert, der hat keine vergebung ewiglich, Sondern ist schüldig des ewigen Gerichts. [30] Denn sie sagten, Er hat einen vnsaubern Geist.

[31] Vnd es kam seine Mutter, vnd seine Brüder, vnd stunden haussen, schickten zu jm, vnd liessen jm ruffen [32] (vnd das Volck sass vmb jn) Vnd sie sprachen zu jm, Sihe, deine Mutter vnd deine Brüder draussen, fragen nach dir. [33] Vnd er antwortet jnen, vnd sprach, Wer ist meine Mutter vnd meine Brüder? [34] Vnd er sahe rings vmb sich auff die Jünger, die vmb jn im kreise sassen, vnd sprach, Sihe, das ist meine Mutter, vnd meine Brüdere. [35] Denn wer Gottes willen thut, der ist mein Bruder vnd mein Schwester vnd meine Mutter.

---

20) da kam] e. 2. da kamen

21) Er wird von sinnen komen.] e. 1—8. er thut yhm zu viel. e. 10. 11. er wird weg (e. 11. wurth weck) seyn. [[Text u. Varr. verschied. Uebersſ. v. ὅτι ἐξέστη (wörtl.: er ist von sich gekommen); vgl. de Wette's Comm. z. d. St.]]

22) ab her komen] A—F. herab komen — Beelzebub,] e. 2. Beeltzebub, [[Text u. Var. = Vulg. Beelzebub; d. griech. Text hat Βεελζεβούλ.]] — den Teufel aus.] e. 1—22., A—G. die teuffel aus. [[Var. Plur. = Griech., Vulg.]]

23) Satan] e. 1. Satanas, e. 2—11. teuffel. Ebenso V. 26.

24) Wenn ein Reich mit jm selbs] e. 1—11. vnd wenn eyn reych selbs [[Text „mit jm selbs“ hier u. V. 25. wörtl. = Griech.]]

25) mit jm selbs] e. 1—11. selbs

32) ruffen (vnd das Volck sass vmb jn) Vnd] e. 1—18., A—F. ruffen, (D—F. ruffen.) Vnd das volck sass vmb yhn (A—F. jn), vnd

33) er antwortet jnen,] e. 1—11. er antworttet, [[Text = Griech., Vulg.]]

Cap. IV.

[1] Vnd er fieng aber mal an zu leren am Meer, Vnd es versamlet sich viel Volcks zu jm, also, das er muste in ein Schiff tretten, vnd auff dem wasser sitzen, Vnd alles Volck stund auff dem lande am Meer, [2] Vnd er prediget jnen lang durch Gleichnisse, Vnd in seiner predigt sprach er zu jnen, [3] Höret zu. Sihe, es gieng ein Seeman aus zu seen, [4] Vnd es begab sich, in dem er seet, fiel etlichs an den Weg, da kamen die Vogel vnter dem Himel vnd frassens auff. [5] Etlichs fiel in das Steinichte, da es nicht viel erden hatte, vnd gieng bald auff, darumb, das es nicht tieffe erden hatte, [6] Da nu die Sonne auffgieng, verwelcket es, vnd die weil es nicht Wurtzel hatte, verdorret es. [7] Vnd etlichs fiel vnter die Dörnen, vnd die dornen wuchsen empor, vnd ersticktens, vnd es bracht keine Frucht. [8] Vnd etlichs fiel auff ein gut Land, vnd bracht Frucht, die da zunam vnd wuchs, Vnd etlichs trug dreissigfeltig, vnd etlichs sechzigfeltig, vnd etlichs hundertfeltig. [9] Vnd er sprach zu jnen, Wer ohren hat zu hören, der höre.

[10] Vnd da er allein war fragten jn vmb diese Gleichnisse die vmb jn waren, sampt den Zwelffen. [11] Vnd er sprach zu jnen, Euch ists gegeben das Geheimnis des reichs Gottes zu wissen, Denen aber draussen widerferet es alles durch Gleichnisse, [12] Auff das sie es mit sehenden Augen sehen, vnd doch nicht erkennen, vnd mit hörenden Ohren hören, vnd doch nicht verstehen, Auff das sie sich nicht der mal eins bekeren, vnd jre sünde jnen vergeben werden. [13] Vnd er sprach zu jnen, Verstehet jr diese gleichnissen nicht? Wie wolt jr denn die andern alle verstehen?

[14] Der Seeman seet das Wort. [15] Diese sinds aber die an dem Wege sind, Wo das Wort geseet wird, vnd sie es gehört haben, So kompt als bald der Satan, vnd nimpt weg das Wort, das in jr hertz geseet war. [16] Also auch, die sinds, die auffs Steinichte geseet sind, Wenn sie das

---

IV. 2) Vnd in seiner predigt] e. 1—11. vnd ym leren [[Text wörtl.= Griech., Vulg.]]

5) Steinichte] e. 1—11. gesteynichte. Ebenso V. 16.

7) wuchsen empor] e. 1—11. stiegen (e. 1. stygen, e. 2. steygen) empor — es bracht] e. 1—11. es gab

8) bracht Fr.,] e. 1—11. gab fr.,

10) Vnd da er allein war,] e. 1—11. Vnd es begab sich, da er alleyne war, [[Text=Griech., Vulg.; in d. Var. ist ἐγένετο doppelt ausgedr.: „es begab sich" u. „er war".]]

11) ists gegeben] e. 1. 2. 15—22., A—I. ist gegeben (e. 1. 2. geben)

15) vnd sie es g. h.] e. 2. vnd es g. h. — der Satan,] e. 2—11. der teuffel

16) Also auch,] e. 1—11. Also — nemen sie es bald mit freuden

Wort gehört haben, nemen sie es bald mit freuden auff, [17] vnd haben keine wurtzel in jnen, sondern sind wetterwendisch, Wenn sich trübsal oder verfolgung vmbs worts willen erhebt, so ergern sie sich als bald. [18] Vnd diese sinds, die vnter die Dörnen geseet sind, Die das wort hören, [19] vnd die sorge dieser Welt, vnd der betriegliche Reichthum, vnd viel ander Lüste, gehen hinein, vnd ersticken das wort, vnd bleibet on Frucht. [20] Vnd diese sinds, die auff ein gut Land geseet sind, Die das wort hören, vnd nemens an, vnd bringen Frucht, Etlicher dreissigfeltig, vnd etlicher sechzigfeltig, vnd etlicher hundertfeltig.

[21] Vnd er sprach zu jnen, Zündet man auch ein Liecht an, das mans vnter einen Scheffel, oder vnter einen Tisch setze? Mit nichte, Sondern das mans auff einen Leuchter setze. [22] Denn es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, Vnd ist nichts heimlichs, das nicht erfür kome. [23] Wer ohren hat zu hören, der höre. [24] Vnd sprach zu jnen, Sehet zu, was jr höret, Mit welcherley Mass jr messet, wird man euch wider messen, vnd man wird noch zugeben euch, die jr dis höret. [25] Denn wer da hat, dem wird gegeben, Vnd wer nicht hat, von dem wird man nemen, auch das er hat.

[26] Vnd er sprach, Das reich Gottes hat sich also, als wenn ein Mensch samen auffs land wirfft, [27] vnd schlefft, vnd stehet auff, nacht

---

auff,] e. 1. nemen sie es auff mitt freuden, e. 2—11. nemen sie es mit freuden auff, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; Varr. = Vet. Ital., worin εὐθέως (bald) nicht ausgedr. ist, welches auch in einigen Codd. fehlt, s. Ed. Wetst. z. d. St.]]

17) Wenn sich trübsal oder verfolgung vmbs worts willen erhebt,] e. 1. wenn sich erhebt trubsall vnnd verfolgung vmbs wortts willenn, —, trübsal oder verf.] e. 2—11. trubsal (e. 11. ů st. u) vnd verf. [[Text = Griech.; Var. = Vet. Ital., Vulg.]]

19) bleibet on Frucht.] e. 1—11. wird vnfruchtbar,

20) sechzigfeltig,] K. Druckf.: sechzigfeltigfeltig,

21) Zündet man auch ein Liecht an, das mans vnter einen Scheffel, oder vnter einen Tisch setze? Mit nichte, Sondern das mans auff einen Leuchter setze.] e. 1—11. wird auch eyn liecht an zundet, das es vnter einen scheffel gesetzt werde, odder vnter eynen tisch? Ists nicht (e. 1. nitt) also? das es anzundt (e. 11. angezundet) wird, auff das es auff eynen leuchter gesetzt werde? [[D. Griech. bed. wörtl.: Es wird doch nicht die Leuchte gebracht (eig.: Es kommt doch nicht d. L.), daß man sie unter den Scheffel setze oder unter das Bett? Nicht, daß man sie auf einen Leuchter setze? (so de Wette).]]

22) offenbar w.] e. 1—7. offenbart w. — heimlichs,] e. 19. heimliche, A—F. heimlich,

24) Vnd sprach] e. 1—11. vnd er sprach — euch wider messen,] e. 1—11. euch messen, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

25) von dem wird man nemen,] B. von dem wird genomen,

26) er sprach,] e. 1—11. er sprach zu yhnen, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; Var. = ἔλεγεν αὐτοῖς, welches 5 Codd. haben, s. Ed. Scholz. z. d. St.]] — samen auffs land wirfft,] e. 1. samen wirfft auffs land,

vnd tag, Vnd der Same gehet auff vnd wechset, das ers nicht weis [28] (Denn die Erde bringet von jr selbs zum ersten das Gras, darnach die Ehren, darnach den vollen Weitzen in den ehren) [29] Wenn sie aber die frucht bracht hat, So schicket er bald die Sicheln hin, denn die Erndte ist da.

[30] Vnd er sprach, Wem wöllen wir das reich Gottes vergleichen? vnd durch welch Gleichnis wöllen wir es furbilden? [31] Gleich wie ein Senffkorn, wenn das geseet wird auffs land, so ists das kleinest vnter allen samen auff Erden, [32] Vnd wenn es geseet ist, so nimpt es zu vnd wird grösser denn alle Kolkreuter, vnd gewinnet grosse zweige, Also, das die Vogel vnter dem Himel vnter seinem schatten wonen können. [33] Vnd durch viele solche Gleichnisse saget er jnen das wort, nach dem sie es hören kundten, [34] vnd on Gleichnis redet er nichts zu jnen. Aber in sonderheit leget ers seinen Jüngern alles aus.

[35] Vnd an dem selbigen tage des abends, sprach er zu jnen, Lasst vns hin vber faren. [36] Vnd sie liessen das Volck gehen, vnd namen jn, wie er im Schiff war, vnd es waren mehr schiff bey jm. [37] Vnd es erhub sich ein grosser Windwürbel, vnd warff die Wellen in das schiff, also, das das schiff vol ward. [38] Vnd er war hinden auff dem schiff, vnd schlieff auff einem Küssen. Vnd sie wecketen jn auff, vnd sprachen zu jm, Meister, fragestu nichts darnach, das wir verderben? [39] Vnd er stund auff, vnd bedrawete den wind, vnd sprach zu dem meer, Schweig vnd verstumme. Vnd der wind leget sich, vnd ward eine grosse stille. [40] Vnd er sprach zu jnen, Wie seid jr so furchtsam? Wie das jr keinen glauben habt? [41] Vnd sie furchten sich seer, vnd sprachen vnternander, Wer ist der? Denn Wind vnd Meer sind jm gehorsam.

---

27) wechset,] e. 1—11. grunet, [[Text richt. Uebers. des griech. W.]]

28) (Denn — ehren)] e. 1—11. ,denn — ehern,

30) das reich Gottes vergleichen?] e. 1. vergleychen das reych gottis?

31) vnter allen samen] A., B. vnter allen den samen

34) nichts] e. 1—8. nicht (e. 2. nit) — leget ers seinen Jüngern alles aus.] e. 1. legt ers alles aus seynen iungern.

36) Vnd sie liessen das Volck gehen, vnd namen jn, wie er im Schiff war, vnd es waren mehr sch. b. jm.] e. 1—8. vnd sie namen yhn, wie er schon da war ym (e. 6. yhm) schiff, vnd waren mehr sch. b. yhm.; e. 10. 11. vnd do das volck verlassen war, namen sie yhn, wie er schon da war ym schiff, vnd waren mehr sch. b. yhm. [[Text wörtl. Uebers. des Griech.; in d. 1. Var. sind die W. ἀφέντες τὸν ὄχλον nicht ausgedrückt.]]

38) sprachen zu jm,] e. 1—11. sprachen, [[Text = Griech., Vulg.]]

39) Schweig] e. 1—11. schweyg still,

41) sind jm gehorsam.] e. 1—20., A—F. ist jm (e. 1—11. yhm) gehorsam.

Cap. V.

[1] Vnd sie kamen jenseid des meers, in die gegend der Gadarener. [2] Vnd als er aus dem schiff trat, lieff jm als bald entgegen aus den grebern, ein besessen Mensch, mit einem vnsaubern Geist, [3] der seine wonung in den grebern hatte, Vnd niemand kund jn binden, auch nicht mit Ketten, [4] Denn er war offt mit Fesseln vnd Ketten gebunden gewesen, vnd hatte die ketten abgerissen, vnd die fessel zurieben, vnd niemand kund jn zemen. [5] Vnd er war alle zeit, beide tag vnd nacht, auff den Bergen vnd in den Grebern, schrey vnd schlug sich mit steinen.

[6] Da er aber Jhesum sahe von ferns, lieff er zu, vnd fiel fur jm nider, schrey laut vnd sprach, [7] Was hab ich mit dir zu thun, o Jhesu, du Son Gottes des Allerhöhesten? Jch beschwere dich bey Gott, das du mich nicht quelest. [8] Er aber sprach zu jm, fare aus, du vnsauber Geist, von dem Menschen. [9] Vnd er fragte jn, Wie heissestu? Vnd er antwortet, vnd sprach, Legion heisse ich, Denn vnser ist viel. [10] Vnd er bat jn seer, das er sie nicht aus der selben Gegend triebe.

[11] Vnd es war daselbs an den Bergen eine grosse herd Sew an der weide, [12] Vnd die Teufel baten jn alle, vnd sprachen, Las vns in die Sew faren, [13] Vnd als bald erleubet jnen Jhesus. Da furen die vnsaubern Geiste aus, vnd furen in die Sewe, Vnd die herd stürtzte sich mit einem sturm ins meer, Jr war aber bey zwey tausent, vnd ersoffen im meer. [14] Vnd die Sewhirten flohen, vnd verkündigten das in der Stad vnd auff dem Lande. Vnd sie giengen hinaus, zusehen was da geschehen war, [15] vnd kamen zu Jhesu, vnd sahen den, so von den Teufeln besessen war, das er sas vnd war bekleidet, vnd vernünfftig, vnd furchten sich. [16] Vnd die es gesehen hatten, sagten jnen, was dem

---

V. 2) ein besessen Mensch,] e. 1. eyn mensch besessen — mit einem v G.] e. 1—11. von eynem v. g.

4) abgerissen,] e. 1—11. zu ryssen,

5) schrey] e. 1. schreyend, e. 2. schreyhend, [[Varr. wörtl. Uebers. des Griech.]]

6) fur jm] e. 1—11. fur yhn

7) Gottes des Allerhöhesten?] e. 1—11. des aller hochsten (e. 7—11. ó st. o), [[Text = Griech., Vulg.]]

8) Er aber sprach] e. 1. Er sprach aber

10) der selben] e. 2—11. der selbigen

13) Jr war] e. 1. Es war

14) die Sewhirten] e. 1—11. die hyrtten (e. 2. hyreten, e. 11. hierten) [[D. Griech. bed. wörtl.: die sie [die Schweine] Hütenden,]]

15) sahen den, so von den Teufeln besessen war,] e. 1—21., A—F. sahen den besessenen der die Legion gehabt hatte, e. 22. sahen den, so von den Teuffeln besessen gewesen war, [[D. Griech. bed. wörtl.: sehen den Besessenen]] — war bekleidet,] B. ward bekleidet,

Besessenen widerfaren war, vnd von den Sewen. [17] Vnd sie fiengen an, vnd baten jn, das er aus jrer Gegend zöge.

[18] Vnd da er in das schiff trat, bat jn der Besessene, Das er möcht bey jm sein. [19] Aber Jhesus lies es jm nicht zu, Sondern sprach zu jm, Gehe hin in dein haus, vnd zu den deinen, vnd verkündige jnen, wie grosse wolthat dir der HErr gethan, vnd sich deiner erbarmet hat. [20] Vnd er gieng hin, vnd fieng an auszuruffen in den zehen Stedten, wie grosse Wolthat jm Jhesus gethan hatte, Vnd jederman verwundert sich.

[21] Vnd da Jhesus wider herüber fuhr im schiff, versamlet sich viel Volcks zu jm, vnd war an dem meer. [22] Vnd sihe, Da kam der Obersten einer von der Schule, mit namen Jairus, Vnd da er jn sahe, fiel er jm zu füssen, [23] vnd bat jn seer, vnd sprach, Meine Tochter ist in den letzten zügen, Du woltest komen, vnd deine Hand auff sie legen, das sie gesund werde, vnd lebe. [24] Vnd er gieng hin mit jm. Vnd es folget jm viel volcks nach, Vnd sie drungen jn.

[25] Vnd da war ein Weib, das hatte den Blutgang zwelff jar gehabt, [26] vnd viel erlidden von vielen Ertzten, vnd hatte alle jr Gut drob verzeret, Vnd halff sie nichts, sondern viel mehr ward es erger mit jr. [27] Da die von Jhesu hörete, kam sie im Volck von hinden zu, vnd rürete sein kleid an, [28] Denn sie sprach, Wenn ich nur sein Kleid möcht anrüren, So würde ich gesund. [29] Vnd als bald vertrucket der brun jres bluts, Vnd sie fülets am Leibe, das sie von jrer Plage war gesund worden.

[30] Vnd Jhesus fület als bald an jm selbs die Krafft, die von jm ausgangen war, Vnd wandte sich vmb zum Volck, vnd sprach, Wer hat meine Kleider angerüret? [31] Vnd die Jünger sprachen zu jm, Du sihest, das dich das Volck dringet, vnd sprichst, Wer hat mich angerüret? [32] Vnd er sahe sich vmb, nach der die das gethan hatte. [33] Das Weib aber furchte sich, vnd zittert (denn sie wuste was an jr geschehen war) kam vnd fiel fur jm nider, vnd saget jm die gantze warheit. [34] Er

---

19) Gehe hin] e. 1. 2. gang hyn. Ebenso V. 34.
20) Jhesus] e. 1. Jesus
21) herüber] e. 1—11. hyn vber
22) Jairus,] e. 1—11. Jayrus, [[Textf. = gr. Ἰάειρος, Vulg. Jairus.]]
27) von Jhesu hörete,] e. 1. horte von Jhesu,
29) das sie von jrer Plage war gesund worden.] e. 1. das sie war gesund worden von yhrer plage.
30) zum Volck,] e. 1—21., A—F. vnter dem volck, [[Text = Vulg.: ad turbam (Vet. Ital.: ad turbas), wodurch πρὸς τὸν ὄχλον ausgedr. wird; Var. = gewöhnl. griech. Lesart ἐν τῷ ὄχλῳ, vgl. Ed. Scholz. z. d. St.]]
33) zittert (denn sie — g. war) kam] e. 1—20. 22., A—F. zittert, denn sie — g. war, kam

sprach aber zu jr, Mein tochter, Dein Glaube hat dich gesund gemacht, Gehe hin mit frieden, vnd sey gesund von deiner Plage.

[35] Da er noch also redet, kamen etliche vom Gesinde des Obersten der schule, vnd sprachen, Deine Tochter ist gestorben, Was müheſtu weiter den Meister? [36] Jhesus aber höret bald die Rede, die da gesagt ward, vnd sprach zu dem Obersten der schule, Fürchte dich nicht, Gleube nur. [37] Vnd lies niemand jm nachfolgen, denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem den bruder Jacobi.

[38] Vnd er kam in das haus des Obersten der schule, vnd sahe das getümel, vnd die da seer weineten vnd heuleten. [39] Vnd er gieng hin ein, vnd sprach zu jnen, Was tummelt vnd weinet jr? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn. [40] Vnd er treib sie alle aus, vnd nam mit sich den Vater des Kindes, vnd die Mutter, vnd die bey jm waren, vnd gieng hin ein, da das Kind lag, [41] Vnd ergreiff das Kind bey der hand, vnd sprach zu jr, Talitha kumi, das ist verdolmetscht, Meidlin, Jch sage dir stehe auff. [42] Vnd als bald stund das Meidlin auff, vnd wandelte, Es war aber zwelff jar alt. Vnd sie entsatzten sich vber die mas. [43] Vnd er verbot jnen hart, das es niemand wissen solte. Vnd saget, sie solten jr zu essen geben.

Cap. VI.

[1] Vnd er gieng aus von dannen, vnd kam in sein Vaterland, vnd seine Jünger folgeten jm nach. [2] Vnd da der Sabbath kam, hube er an zu leren in jrer Schule. Vnd viel die es höreten, verwunderten sich seiner Lere, vnd sprachen, Wo her kompt dem solchs? vnd was weisheit ists, die jm gegeben ist, vnd solche Thaten, die durch seine Hende geschehen? [3] Jst er nicht der Zimmerman, Marie son, vnd der bruder Jacobi vnd Joses vnd Jude vnd Simonis? Sind nicht auch seine Schwestern alhie bey vns? Vnd sie ergerten sich an jm. [4] Jhesus aber sprach zu jnen,

---

35) vom Gesinde des Obersten der sch.] e. 1—11. von dem (e. 8—11. den) vbirsten (e. 11. obirsten) der sch. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

37) Petrum v. Jacobum v. Johannem] e. 1—20., A—D. Petron (e. 1—11. Petern) v. Jacoben v. Johannen — den bruder Jacobi.] e. 1—21., A—F. seynen bruder, [[Text = gewöhnl griech. Lesart, Vulg., Vet. Ital.; Var. drückt (= Cod. Lat. Cantabrig. eins bei Sabatier) die Lesart αὐτοῦ aus, welches einige Codd. statt Ἰακώβου haben, s. Ed. Scholz. z. d. St.]]

41) Talitha] e. 1—8. Thabitha, e. 10. 11. Taben [[Textf. = gewöhnl. gr. Lesart: ταλιθά (= aram. טְלִיתָא, Mädchen); 1. Var. = ταβιτά, ταβηθά, θαβιτά in einigen Codd. (s. Ed. Scholz. z. d. St.) u. Vet. Ital.: Thabita.]] — stehe auff.] e. 1. 2. 5. stand auff, [[Vgl. d. Anm. zu Matth. 2, 13.]]

VI. 3) Marie son,] e. 1—11. Marien son,

Ein Prophet gilt nirgent weniger, denn im Vaterland, vnd daheim bey den seinen. [5] Vnd er kund alda nicht ein einige That thun, On wenig Siechen leget er die Hende auff, vnd heilet sie, [6] Vnd er verwunderte sich jres vnglaubens, Vnd er gieng vmbher in die Flecken im kreis, vnd lerete.

[7] Vnd er berieff die Zwelffe, vnd hub an, vnd sandte sie, ja zween vnd zween, vnd gab jnen macht vber die vnsaubern Geister. [8] Vnd gebot jnen, Das sie nichts bey sich trügen auff dem wege, Denn allein einen Stab, keine Tasche, kein Brot, kein Geld im gürtel, [9] Sondern weren geschucht, vnd das sie nicht zween Röcke anzögen. [10] Vnd sprach zu jnen, Wo jr in ein Haus gehen werdet, da bleibet innen, bis jr von dannen ziehet. [11] Vnd welche euch nicht auffnemen noch hören, Da gehet von dannen heraus, vnd schüttelt den staub abe von ewren Füssen, zu einem gezeugnis vber sie. Ich sage euch warlich, Es wird Sodomen vnd Gomorren am jüngsten Gerichte treglicher ergehen, Denn solcher Stad. [12] Vnd sie giengen aus, vnd predigeten, Man solte Busse thun, [13] Vnd trieben viel Teufel aus, vnd salbeten viel Siechen mit Ole, vnd machten sie gesund.

[14] Vnd es kam fur den könig Herodes (Denn sein Name war nu bekand) vnd er sprach, Johannes der Teuffer ist von den Todten aufferstanden, darumb thut er solche Thaten. [15] Etliche aber sprachen, Er ist Elias, Etliche aber, Er ist ein Prophet, oder einer von den Propheten. [16] Da es aber Herodes höret, sprach er, Es ist Johannes den ich entheubtet habe, der ist von den Todten aufferstanden.

---

4) nirgent] e. 1. 2. nyrgernd — im Vaterland, vnd daheim bey den seinen.] e. 1—8. da heym vnd bey den seynen, e. 10. 11. daheim ym vaterlande, vnd bey den seynen, [[D. Griech. bed. wörtl.: in seiner Vaterstadt (od. Vaterlande) und bei seinen Verwandten und in seinem Hause (so de Wette).]]

5) On wenig S.] e. 1—11. denn wenig s.

6) Flecken] e. 1—11. stedte

7) ja] e. 1—11. yhe

8) bey sich trügen auff dem wege, Denn allein einen Stab, keine Tasche,] e. 1—11. bey sich trugen (e. 8—11. trügen) denn eyn (e. 10. 11. eynen) stab, keyn taschen, [[D. Griech. (nach d. gewöhnl. Lesart εἰς ὁδὸν) bed. wörtl.: auf den Weg nähmen; Text: „auf dem wege" = Vulg.: in via (= ἐν τῇ ὁδῷ); in d. Var. fehlen diese Ww.]]

9) Sondern weren geschucht,] e. 1—11. sondern geschucht,

11) noch hören,] e. 1—8. noch euch horen, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — gezeugnis] e. 1—8., D—F. zeugnis — treglicher ergehen,] e. 1. treglicher seyn,

12) Busse thun,] e. 1—8. sich bessern,

14) d. thut er solche Thaten.] e. 1—11. d. ist seyn thun so gewaltig, [[Vgl. d. Anm. zu Matth. 14, 2.]]

15) Er ist ein Pr.] e. 1. Es ist eyn pr.

[17] Er aber Herodes hatte ausgesand, vnd Johannem gegriffen, vnd ins Gefengnis gelegt, Vmb Herodias willen, seines bruders Philippus weib, Denn er hatte sie gefreiet. [18] Johannes aber sprach zu Herode, Es ist nicht recht, das du deines bruders Weib habest. [19] Herodias aber stellet jm nach, vnd wolt jn tödten, vnd kund nicht. [20] Herodes aber furchte Johannem, Denn er wuste, das er ein fromer vnd heiliger Man war, Vnd verwaret jn, vnd gehorchet jm in vielen Sachen, vnd höret jn gerne.

[21] Vnd es kam ein gelegener tag, Das Herodes auff seinen Jartag, ein Abendmal gab, den Obersten vnd Heubtleuten vnd Furnemesten in Galilea. [22] Da trat hin ein die tochter der Herodias, vnd tantzete, Vnd gefiel wol dem Herode, vnd denen die am tisch sassen. Da sprach der König zum meidlin, Bitte von mir was du wilt, ich wil dirs geben. [23] Vnd schwur jr einen Eid, was du wirst von mir bitten, wil ich dir geben, bis an die helffte meines Königreichs. [24] Sie gieng hin aus, vnd sprach zu jrer mutter, Was sol ich bitten? Die sprach, das heubt Johannis des Teuffers. [25] Vnd sie gieng bald hin ein mit eile zum Könige, bat vnd sprach, Ich wil, das du mir gebest, jtzt so bald, auff eine Schüssel, das heubt Johannis des Teuffers.

[26] Der König war betrübt, Doch vmb des Eides willen, vnd dere die am tische sassen, wolt er sie nicht lassen ein Feilbitte thun. [27] Vnd bald schickte hin der König den Hencker, vnd hies sein heubt her bringen. Der gieng hin, vnd entheubte jn im Gefengnis, [28] Vnd trug her sein Heubt auff einer schüsseln, vnd gabs dem Meidlin, vnd das meidlin gabs jrer Mutter. [29] Vnd da das seine Jünger höreten, kamen sie, vnd namen seinen Leib, vnd legten jn in ein Grab.

[30] Vnd die Apostel kamen zu Jhesu zusamen, vnd verkündigten jm das alles, Vnd was sie gethan vnd geleret hatten. [31] Vnd er sprach zu jnen, Lasset vns besonders in eine Wüsten gehen, Vnd ruget ein wenig,

---

17) gegriffen,] e. 2—8. greyffen — Philippus] e. 1—7. Philippes
18) Es ist nicht recht,] e. 1. Es zympt dyr nicht
20) Johannem,] e. 1—8. Johannen, — das er ein] A., B. das ein — verwaret jn,] e. 1—11. behielt yhn,
21) Galitea], e. 1—8. 11. Galilea,
22) gefiel wol dem H., vnd d. d. am t. sassen.] e. 1—11. gefiel dem H. vnd d. d. am t. sassen wol
24) Johannis] e. 1. Johannes. Ebenso V. 25.
26) Der König] e. 1. vnd der konig — war betrübt,] e. 1—6., A., B., F. ward betrübt (e. 1—6. u st. ü), — Doch vmb] e. 1—6. vnd vmb
27) hies] e. 1—11. lies
30) kamen zu Jhesu zusamen,] e. 1—11. kamen zu samen zu Jhesu,

Denn jrer war viel, die abe vnd zu giengen, vnd hatten nicht zeit gnug zu essen. [32] Vnd er fuhr da in einem Schiff zu einer Wüste besonders. [33] Vnd das Volck sahe sie wegfaren, vnd viel kandten jn, vnd lieffen daselbs hin mit einander zu fusse, aus allen Stedten, vnd kamen jnen zuuor, vnd kamen zu jm. [34] Vnd Jhesus gieng heraus, vnd sahe das grosse Volck, Vnd es jamerte jn derselben, Denn sie waren wie die Schafe, die keinen Hirten haben. Vnd fieng an eine lange Predigt.

[35] Da nu der tag fast dahin war, tratten seine Jünger zu jm, vnd sprachen, Es ist wüste hie, vnd der tag ist nu dahin, [36] Las sie von dir, Das sie hin gehen vmbher in die Dörffer vnd Merckte, vnd keuffen jnen Brot, Denn sie haben nicht zu essen. [37] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Gebet jr jnen zu essen. Vnd sie sprachen zu jm, Sollen wir denn hin gehen, vnd zwey hundert pfennig werd Brot keuffen, vnd jnen zu essen geben? [38] Er aber sprach zu jnen, Wie viel Brot habt jr? Gehet hin vnd sehet. Vnd da sie es erkundet hatten, sprachen sie, Fünffe, vnd zween Fisch.

[39] Vnd er gebot jnen, das sie sich alle lagerten bey tisch vollen, auff das grüne gras. [40] Vnd sie satzten sich, nach Schichten, ja hundert vnd hundert, funffzig vnd funffzig. [41] Vnd er nam die fünff Brot, vnd zween Fisch, vnd sahe auff gen Himel, vnd dancket, Vnd brach die Brot, vnd gab sie den Jüngern, das sie jnen furlegten, Vnd die zween Fisch teilet er vnter sie alle. [42] Vnd sie assen alle, vnd wurden sat. [43] Vnd sie huben auff die Brocken, zwelff Körbe vol, vnd von den Fischen. [44] Vnd die da gessen hatten, der war fünff tausent Man.

[45] Vnd als bald treib er seine Jünger, das sie in das Schiff tratten, vnd vor jm hin vber füren gen Bethsaida, bis das er das Volck von sich liesse. [46] Vnd da er sie von sich geschaffet hatte, gieng er hin auff einen Berg zu beten. [47] Vnd am abend war das schiff mitten auff dem Meer, vnd er auff dem lande alleine. [48] Vnd er sahe, das sie not lidden im rudern, Denn der Wind war jnen entgegen. Vmb die vierde Wache der nacht, kam er zu jnen, vnd wandelte auff dem meer, [49] Vnd er wolt fur jnen vbergehen. Vnd da sie jn sahen auff dem Meer wandeln, meineten sie, es were ein Gespenst, vnd schrien, [50] Denn sie sahen jn alle, vnd erschracken. Aber als bald redet er mit jnen, vnd sprach zu jnen,

---

31) Denn jrer w. v.] e. 1. denn er w. v.
35) tratten seine Jünger zu jm,] e. 1. tratten zu yhm seyne iunger
40) ja] e. 1—11. yhe
41) dancket,] e. 1—8. sprach den segen,
48) Vmb die] e. 1—22., A—I. vnd vmb die

Seid getrost, Ich bins. Fürchtet euch nicht. [51] Vnd trat zu jnen ins schiff, vnd der Wind leget sich. Vnd sie entsatzten vnd verwunderten sich vber die mass, [52] Denn sie waren nichts verstendiger worden vber den Broten, vnd jr hertz war verstarret.

[53] Vnd da sie hin vber gefaren waren, kamen sie in das land Genezareth, vnd fuhren an. [54] Vnd da sie aus dem Schiff tratten, als bald kandten sie jn, [55] Vnd lieffen alle in die vmbligenden Lender, vnd huben an die Krancken vmbher zufüren auff Betten, wo sie höreten das er war. [56] Vnd wo er in die Merckte oder Stedte, oder Dörffer eingieng, da legten sie die Krancken auff den marckt, vnd baten jn, Das sie nur den Saum seines Kleides anrüren möchten, Vnd alle die jn anrüreten, worden gesund.

Cap. VII.

[1] Vnd es kamen zu jm die Phariseer, vnd etliche von den Schrifftgelerten, die von Jerusalem komen waren. [2] Vnd da sie sahen etliche seiner Jünger mit gemeinen, das ist, mit vngewasschen henden das brot essen, versprachen sie es. [3] Denn die Phariseer vnd alle Jüden essen nicht, sie wasschen denn die hende manchmal, Halten also die auffsetze der Eltesten, [4] Vnd wenn sie vom Marckt komen, essen sie nicht, sie wasschen sich denn. Vnd des dings ist viel, das sie zu halten haben angenomen, von Trinckgefessen, vnd Krügen, vnd ehrnen Gefessen, vnd Tisch zu wasschen.

[5] Da fragten jn nu die Phariseer vnd Schrifftgelerten, Warumb wandeln deine Jünger nicht nach den auffsetzen der Eltesten, sondern essen das Brot mit vngewasschenen henden? [6] Er aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Wol fein hat von euch Heuchlern Isaias geweissaget, wie geschrieben stehet, Dis Volck ehret mich mit den Lippen, Aber jr Hertz ist ferne von mir. [7] Vergeblich aber ists, das sie mir dienen, dieweil sie

---

52) nichts verstendiger] e 2. nicht verstendiger

55) V. lieffen alle] e. 1. 2. v. lieffen [[Statt Text: „alle" haben Griech. u. Vulg.: [in jener] ganzen [Umgegend].]]

56) wo er in die Merckte oder Stedte, oder Dörffer eingieng,] e. 1. wo er eyn gieng ynn die merckte odder stett odder dorff, — Dörffer] e. 1—8. dorff [[Text Plur. = Griech., Vulg.; d. Var. kann in diesen Ausgg. Sing. u. Plur. sein.]] — worden ges.] e. 1. die worden ges.

VII. 4) komen,] e. 2—8. kamen, — Trinckgefessen,] e. 1—11. trinckfessen, — Tisch] e. 1—22., A—I. tisschen [[D. gr. κλινῶν bed. überh.: Lager; Luther hat dieses W. hier u. Marc. 4, 21. in d. Bed.: Tischlager aufgefaßt u. deshalb durch „Tisch" übersetzt. Vgl. de Wette's Comm. z. d. St.]]

6) geschrieben stehet,] e. 1. geschrieben ist,

7) Vergeblich aber ists,] e. 1. vorgeblich aber ist, — die nichts ist] e. 1—11. die nicht ist

leren solche Lere, die nichts ist denn menschen Gebot. [8] Jr verlasst Gottes gebot, vnd haltet der menschen Auffsetze, von Krügen vnd Trinckgefessen zu wasschen, vnd des gleichen thut jr viel.

[9] Vnd er sprach zu jnen, Wol fein habt jr Gottes gebot auffgehaben, auff das jr ewer Auffsetze haltet. [10] Denn Moses hat gesagt, Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren, vnd wer vater oder mutter fluchet, der sol des tods sterben. [11] Jr aber leret, wenn einer spricht zum Vater oder Mutter (Corban, das ist, Wenn ichs opffere, so ist dirs viel nützer) der thut wol. [12] Vnd so lasst jr hinfurt jn nichts thun seinem Vater oder seiner Mutter, [13] vnd hebt auff Gottes wort durch ewer auffsetze die jr auffgesetzt habt. Vnd des gleichen thut jr viel.

[14] Vnd er rieff zu jm das gantze Volck, vnd sprach zu jnen, Höret mir alle zu, vnd vernemets. [15] Es ist nichts ausser dem Menschen, das jn künde gemein machen, so es in jn gehet, Sondern das von jm ausgehet, das ists, das den Menschen gemein macht. [16] Hat jemand ohren zu hören der höre.

[17] Vnd da er von dem Volck ins haus kam, Fragten jn seine Jünger vmb diese Gleichnis. [18] Vnd er sprach zu jnen, Seid jr denn auch so vnuerstendig? Vernemet jr noch nicht, Das alles was aussen ist, vnd in den Menschen gehet, das kan jn nicht gemein machen? [19] Denn es gehet nicht in sein Hertze, sondern in den Bauch, vnd gehet aus durch den natürlichen Gang, der alle speise ausfeget. [20] Vnd er sprach, Was aus dem Menschen gehet, das macht den menschen gemein. [21] Denn von innen aus dem hertzen der Menschen, gehen heraus, böse gedancken, ehebruch, hurerey, mord, [22] dieberey, geitz, schalckheit, list, vnzucht,

---

8) Gotttes gebot,] e. 1—8. die gepot Gottis, — Trinckgefessen] e. 1 —8. trinckfessen

10) deinen Vater vnd deine Mutter] e. 1—21., A—F. vater vnd mutter [[Dieser u. d. nächstfolg. Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — vater oder mutter fl.] e. 10. 11. 17—20., A., B., D., F. vater vnd mutter fl.

11) Jr aber leret, Wenn einer spricht zum Vater oder Mutter (Corban, das ist, Wenn ichs opffere, so ist dirs viel nützer) der thut wol.] e. 1—21., A—F. Jr (e. 1—11. yhr) aber saget, Eyn mensch sol sagen zu vater oder (e. 20., A., B. vnd) mutter, Corban, das ist, Es ist Gott gegeben (e. 1—8. geben) das dyr solt von myr zu nutz komen, [[D. Griech. bed. wörtl.: Ihr aber saget: Wenn Jemand zum Vater oder zur Mutter spricht: Korban (das ist, Opfer) sei, was dir von mir zu Gute kommen könnte — (so de Wette). Vgl. d. Anm. zu Matth. 15, 5.]]

14) vernemets.] e. 1—21., A—F. vernemet mich, [[Text = Griech., Vulg. (eig. bloß: vernehmet od. verstehet).]]

15) das ists,] e. 1—8. das ist,

19) der alle speise ausfeget.] e. 1. der da aus feget alle speysse.

20) Was aus] e. 1. das da aus

22) vnzucht,] e. 2—11. geylheyt, — vnuernunfft.] e. 1.—11. thorheyt,

schalcksauge, Gotteslesterung, hoffart, vnuernunfft. [23] Alle diese böse stück gehen von innen heraus, vnd machen den Menschen gemein.

[24] Vnd er stund auff vnd gieng von dannen, in die grentze Tyri vnd Sidon vnd gieng in ein Haus, vnd wolt es niemand wissen lassen, Vnd kund doch nicht verborgen sein. [25] Denn ein Weib hatte von jm gehört, welcher Töchterlin einen vnsaubern Geist hatte, vnd sie kam, vnd fiel nider zu seinen füssen [26] (vnd es war ein Griechisch weib aus Syrophenice) Vnd sie bat jn, das er den Teufel von jrer Tochter austriebe. [27] Jhesus aber sprach zu jr, Las zuuor die Kinder sat werden. Es ist nicht fein, das man der Kinder brot neme, vnd werffs fur die Hunde. [28] Sie antwortet aber, vnd sprach zu jm, Ja HErr, Aber doch essen die Hündlin vnter dem tisch, von den brosamen der Kinder. [29] Vnd er sprach zu jr, Vmb des worts willen, so gehe hin, der Teufel ist von deiner Tochter ausgefaren. [30] Vnd sie gieng hin in jr Haus, vnd fand, das der Teufel war ausgefaren, vnd die Tochter auff dem bette ligend.

[31] Vnd da er wider ausgieng von den greutzen Tyri vnd Sidon, kam er an das Galileische meer, mitten vnter die grentze der zehen Stedte. [32] Vnd sie brachten zu jm einen Tauben, der Stum war, vnd sie baten jn, das er die Hand auff jn legte. [33] Vnd er nam jn von dem Volck besonders, vnd legete jm die Finger in die Ohren, vnd spützet, vnd rüret seine Zunge, [34] vnd sahe auff gen Himel, seufftzet, vnd sprach zu jm, Hephethah das ist, thu dich auff. [35] Vnd als bald thaten sich seine Ohren auff, vnd das band seiner Zungen ward los, vnd redet recht. [36] Vnd er verbot jnen, sie soltens niemand sagen. Je mehr er aber verbot je mehr sie es ausbreiteten, [37] vnd wunderten sich vber die mass, vnd sprachen, Er hats alles wol gemacht, Die Tauben macht er hörend, vnd die Sprachlosen redend.

---

25) ein Weib hatte] e. 1—15. eyn weyb die hatte

26) (vnd — Syrophenice)] e. 1—22., A—C. ,vnd — Syrophenice, — Griechisch] e. 1—11. kriechisch — aus Syroph.] e. 1—11. von Syroph. — von jrer Tochter austriebe.] e. 1. aus trybe von yhrer tochter,

29) gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn,

31) Tyri] e. 8. Tiri, e. 10. 11. Tyro — Galileische] e. 1—8. Gallileische

32) der Stum war,] e. 1—11. der redet schwerlich, [[Text = Vulg.: mutum; Var. = gr. μογίλαλον.]]

35) als bald] e. 1. 2. also bald

36) ausbreiteten,] e. 5—15., C—F. ausbreytten (C—F. ausbreiten)

37) wunderten sich] e. 1—11. verwunderten sich — Er hats alles] e. 17—20., A—G. Er hat alles — wol gemacht,] e. 1—11. wol aus gericht (e. 10. 11. ausgerichtet) — macht er hörend,] e. 1—11. hat er hörend (e. 1. 2. hor.) gemacht, e. 15—22., A—E., Serm. o. macht er hören, — redend.] e. 5—8. 22., Serm. o. reden.

Cap. VIII.

[1] Zu der zeit, da viel Volcks da war, vnd hatten nicht zu essen, rieff Ihesus seine Jünger zu sich, vnd sprach zu jnen, [2] Mich jamert des volcks, Denn sie haben nu drey tage bey mir beharret, vnd haben nichts zu essen, [3] Vnd wenn ich sie vngeessen von mir heim liesse gehen, würden sie auff dem wege verschmachten, Denn etliche waren von ferne komen.

[4] Seine Jünger antworten jm, Woher nemen wir Brot hie in der wüsten, das wir sie settigen? [5] Vnd er fragte sie, Wie viel habt jr Brots? Sie sprachen, Sieben. [6] Vnd er gebot dem volck, das sie sich auff die erden lagerten. Vnd er nam die sieben Brot, vnd dancket, Vnd brach sie, vnd gab sie seinen Jüngern, das sie die selbigen furlegten. Vnd sie legten dem Volck fur. [7] Vnd hatten ein wenig Fischlin, Vnd er danckt, vnd hies die selbigen auch furtragen. [8] Sie assen aber vnd wurden sat, Vnd huben die vbrigen Brocken auff, sieben Körbe. [9] Vnd jrer war bey vier tausent, die da gessen hatten. Vnd er lies sie von sich.

[10] Vnd als bald trat er in ein Schiff mit seinen Jüngern, vnd kam in die gegend Dalmanutha. [11] Vnd die Phariseer giengen heraus, vnd fiengen an sich mit jm zubefragen, versuchten jn, vnd begerten an jm ein Zeichen vom Himel. [12] Vnd er seufftzet in seinem Geist, vnd sprach, Was suchet doch dis Geschlechte zeichen? Warlich, Ich sage euch, Es wird diesem Geschlecht kein zeichen geben. [13] Vnd er lies sie, vnd trat widerumb in das schiff, vnd fur herüber.

VIII. 3) vngeessen von mir heim l. g.] A., B. von mir vngeessen heim l. g. — würden sie auff dem wege verschmachten,] e. 1. so wurden sie verschmachten auff dem wege, e. 2. so wurden sie auff dem wege verschmachten,

4) Seine Jünger] e. 1. vnd seyne iunger — settigen?] e. 1. 2. settigeten (e. 2. settigden)?

5) Wie viel habt jr Brots?] e. 1. wie viel brot habt yhr?

6) auff die erden lagerten.] e. 1. lagerten auff die erden, — das sie die selbigen furlegten.] e. 1—11. das sie dem volck fur legten, [[D. Griech. bed. wörtl.: daß sie vorlegten.]]

7) er danckt,] e. 1. er benedeyet, e. 2. er benedeyet sie, e. 5—11. er segenet sie, [[Text u. 1. Var. = gewöhnl. griech. Lesart εὐλογήσας; 2. u. 3. Var. = Vet. Itala u. Vulg.: ipsos benedixit (= ταῦτα od. αὐτὰ εὐλογήσας in mehrern Codd., vgl. Ed. Scholz. z. d. St.)]] — vnd hies die selbigen auch furtragen.] e. 1—11. vnd hies, das sie die auch fur trugen (e. 11. für trügen).

8) huben die vbrigen Brocken auff,] e. 1. huben auff die vbrige brocken,

9) jrer war bey vier tausent, die da gessen hatten.] e. 1. yhr war die da gessen hatten, bey vier tausent,

11) versuchten jn,] e. 1. vnnd versuchten yhn

12) er seufftzet] e. 1—22., A—I. er erseufftzet (E., G. erfüfftzet)

13) herüber.] e. 1. hyn vber.

[14] Vnd sie hatten vergessen Brot mit sich zunemen, vnd hatten nicht mehr mit sich im schiff denn ein Brot. [15] Vnd er gebot jnen, vnd sprach, Schawet zu, vnd sehet euch fur, fur dem Sawerteig der Phariseer, vnd fur dem sawerteig Herodis. [16] Vnd sie gedachten hin vnd wider, vnd sprachen vnternander, Das ists, das wir nicht Brot haben. [17] Vnd Jhesus vernam das, vnd sprach zu jnen, Was bekümmert jr euch doch, das jr nicht brot habt? Vernemet jr noch nichts, vnd seid noch nicht verstendig? Habt jr noch ein verstarret Hertz in euch? [18] Habt augen vnd sehet nicht, vnd habt ohren vnd höret nicht. Vnd dencket nicht dran, [19] Da ich fünff brot brach vnter fünff tausent, Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen, zwelffe. [20] Da ich aber die sieben brach vnter die vier tausent, Wie viel Körbe vol brocken hubt jr da auff? Sie sprachen, sieben. [21] Vnd er sprach zu jnen, Wie vernemet jr denn nichts?

[22] Vnd er kam gen Bethsaida, Vnd sie brachten zu jm einen Blinden, vnd baten jn, das er jn anrüret. [23] Vnd er nam den Blinden bey der hand, vnd füret jn hin aus fur den Flecken, vnd spützet in seine augen, vnd legete seine Hand auff jn, vnd fraget jn, Ob er ichtes sehe? [24] Vnd er sahe auff, vnd sprach, Ich sehe menschen gehen, als sehe ich Bewme. [25] Darnach leget er aber mal die Hende auff seine Augen, vnd hies jn abermal sehen, Vnd er ward wider zu rechte bracht, das er alles scharff sehen kundte. [26] Vnd er schicket jn heim vnd sprach, Gehe nicht hin ein in den Flecken, vnd sage es auch niemand drinnen.

[27] Vnd Jhesus gieng aus, vnd seine Jünger in die merckte der stad

---

14) sie hatten vergessen] e. 1—11. sie vergassen — h. n. m. mit sich im schiff denn ein Brot.] e. 1. h. n. m. denn eyn brot mit sich ym schiff,

15) vnd sprach,] e. 2. sprach

17) vnd seid] e. 1—11. vnd seyd yhr

18) vnd habt ohren] A., B. habt ohren

22) Bethsaida,] e. 1. Bethsaidan,

23) ichtes] e. 1—7. icht, e. 8—11. nicht [[Text u. 1. Var. (s. v. a. etwas) =Griech., Vulg.]]

24) Ich sehe menschen gehen, als sehe ich Bewme.] e. 1—21., A—F. ich sehe die leute (e. 1—8. leut) da her gehen, als ob ich bewme sehe, — menschen] e. 22. die Mensen

25) v. hies jn abermal sehen,] e. 1—21., A—F. v. machet yhn (e. 15—21., A—F. jn) sehend, [[D. gewöhnl. griech. Lesart bed. wörtl.: und ließ ihn aufblicken.]] — das er alles scharff sehen kundte.] e. 1—11. vnd sahe scharff allerley, [[Var. „vnd sahe“ =Griech.; Text „das er sehen k.“ = Vulg. — Text „alles“ (u. Var. „allerley“) =Vulg. (=ἅπαντα, welches Scholz, Lachm., de Muralto, Tischend. in den Text aufgenommen haben, wogegen die Editt. Erasm. 1—3., Asul., Gerbel., Mill., Beng., Griesb., Knapp. ἅπαντας im Texte haben).]]

26) Gehe] e. 1. 2. gang

Cesaree Philippi, Vnd auff dem wege fraget er seine Jünger, vnd sprach zu jnen, Wer sagen die Leute, das ich sey? [28] Sie antworten, Sie sagen, Du seiest Johannes der Teuffer. Etliche sagen du seiest Elias. Etliche du seiest der Propheten einer. [29] Vnd er sprach zu jnen, Jr aber, wer saget jr, das ich sey? Da antwortet Petrus, vnd sprach zu jm, Du bist Christus. [30] Vnd er bedrawet sie, das sie niemand von jm sagen solten.

[31] Vnd hub an sie zu leren, Des menschen Son mus viel leiden, vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten, vnd getödtet werden, Vnd vber drey tage aufferstehen. [32] Vnd er redet das wort frey offenbar. Vnd Petrus nam jn zu sich, fieng an jm zu weren. [33] Er aber wand sich vmb, vnd sahe seine Jünger an, vnd bedrawet Petrum, vnd sprach, Gehe hinder mich du Satan, Denn du meinest nicht das Göttlich, sondern das menschlich ist.

[34] Vnd er rieff zu sich dem Volck sampt seinen Jüngern, vnd sprach zu jnen, Wer mir wil nachfolgen, der verleugne sich selbs, vnd neme sein Creutz auff sich, vnd folge mir nach. [35] Denn wer sein Leben wil behalten, der wirds verlieren, Vnd wer sein Leben verleuret, vmb meinen vnd des Euangelij willen, der wirds behalten. [36] Was hülffs den Menschen, wenn er die gantze Welt gewünne, vnd neme an seiner Seelen schaden? [37] Oder was kan der Mensch geben, da mit er seine Seele löse? [38] Wer sich aber mein vnd meiner wort schemet, vnter diesem ehebrecherischen vnd sündigem Geschlecht, Des wird sich auch des menschen Son schemen, wenn er komen wird in der Herrligkeit seines Vaters, mit den heiligen Engeln.

Cap. IX. [1] Vnd er sprach zu jnen, Warlich ich sage euch, Es stehen etliche hie, die werden den tod nicht schmecken, Bis das sie sehen das Reich Gottes mit Krafft komen.

Cap. IX.

[2] Vnd nach sechs tagen, nam Jhesus zu sich Petrum, Jacobum vnd Johannem, vnd füret sie auff einen hohen Berg besonders alleine, vnd verkleret sich fur jnen. [3] Vnd seine Kleider wurden helle vnd seer weis, wie der Schnee, das sie kein Ferber auff erden kan so weis machen. [4] Vnd es erschein jnen Elias mit Mose, vnd hatten eine rede mit Jhesu. [5] Vnd

---

28) der Propheten einer.] e. 1. eyner von den propheten,
30) niemand] e. 1—21., A—I. niemands
33) Petrum,] e. 1—20., A—D. Petron, — Gehe] e. 1. 2. gang
35) vnd des Euangelij w.] e. 1—8. vnd vmbs Euangelij w.
36) neme an seiner Seelen schaden?] e. 1. neme schaden an seyner seelen?
IX. 2) Petrum, Jacobum vnd Johannem,] e. 1—20., A—D. Petron, Jacoben (e. 5—11. Jacobon) vnd Johannen,

Petrus antwortet, vnd sprach zu Jhesu, Rabbi, hie ist gut sein, Lasset vns drey Hütten machen, Dir eine, Mosi eine, vnd Elias eine. [6] Er wuste aber nicht was er redet, denn sie waren verstörtzt. [7] Vnd es kam eine Wolcken, die vberschattet sie. Vnd eine stimme fiel aus der wolcken, vnd sprach, Das ist mein lieber Son, Den solt jr hören. [8] Vnd bald darnach sahen sie vmb sich, vnd sahen niemand mehr, denn allein Jhesum bey jnen. [9] Da sie aber vom berge erab giengen, verbot jnen Jhesus, das sie niemand sagen solten, was sie gesehen hatten, Bis des menschen Son aufferstünde von den Todten. [10] Vnd sie behielten das wort bey sich, Vnd befragten sich vnternander, Was ist doch das auffersteh en von den Todten?

[11] Vnd sie fragten jn, vnd sprachen, Sagen doch die Schrifftgelerten, das Elias mus vor komen? [12] Er antwortet aber, vnd sprach zu jnen, Elias sol ja zuuor komen, vnd alles wider zu recht bringen, Dazu des menschen Son sol viel leiden vnd verachtet werden, Wie denn geschrieben stehet. [13] Aber ich sage euch, Elias ist komen, Vnd sie haben an jm gethan, was sie wolten, nach dem von jm geschrieben stehet.

[14] Vnd er kam zu seinen Jüngern, vnd sahe viel volcks vmb sie, vnd Schrifftgelerten, die sich mit jnen befrageten. [15] Vnd als bald da alles Volck jn sahe, entsatzten sie sich, lieffen zu, vnd grüsseten jn. [16] Vnd er fragete die Schrifftgelerten, Was befraget jr euch mit jnen? [17] Einer aber aus dem Volck antwortet, vnd sprach, Meister, Jch habe meinen Son her bracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist, [18] vnd wo er jn erwisschet, so reisset er jn, vnd schewmet vnd knirsschet mit den zeenen, vnd verdorret. Jch habe mit deinen Jüngern geredt, das sie jn austrieben, vnd sie können nicht.

[19] Er antwortet jm aber, vnd sprach, O du vngleubiges Geschlecht,

---

5) Rabbi,] e. 1—11. meyster, — Lasset vns drey H. machen,] e. 1—11. wyr wollen (e. 11. wöll.) drey h. machen,

6) Er wuste aber nicht] e. 1—11. denn er wuste nicht, — denn sie waren verstörtzt.] e. 1—11. vnd sie waren seer furchtig,

7) Den solt jr hören.] e. 1—11. gehorchet yhm, [[Text u. Var. verschied. Uebersf. desselben gr. Ww.]]

8) bey jnen] D., F. bey jm [[Text = Griech., Vulg.]]

12) Elias sol ja zuuor komen, vnd alles wider zu recht bringen,] e. 1—11. Elias soll ia durch seyne zukunfft alles widder zu recht bringen [[de Wette übersetzt wörtl.: Freilich kommt Elia zuvor, und stellet alles wieder her.]]

15) da alles Volck] e. 1—11. da das volck [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist πᾶς übergangen.]] — lieffen zu,] e. 1. vnd lieffen zu,

17) Einer aber] e. 1. vnnd eyner — Jch habe meinen Son her bracht zu dir,] e. 1. ich hab her bracht zu dyr meynen son, — der hat] e. 2. der hatte

18) austrieben] e. 1—8. aus treyben, — können nicht] e. 1. kounen nicht

wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich mich mit euch leiden? Bringet jn her zu mir. [20] Vnd sie brachten jn her zu jm. Vnd als bald da jn der Geist sahe, reis er jn, vnd fiel auff die erden, vnd waltzet sich vnd schewmet. [21] Vnd er fraget seinen Vater, Wie lange ists, das jm widerfaren ist? Er sprach, Von kind auff, [22] vnd offt hat er jn in fewr vnd wasser geworffen, das er jn vmbbrechte. Kanstu aber was, so erbarm dich vnser, vnd hilff vns. [23] Jhesus aber sprach zu jm, Wenn du kündest gleuben, Alle ding sind müglich dem der da gleubet. [24] Vnd als bald schrey des kindes Vater mit threnen, vnd sprach, Ich gleube, Lieber HErr, Hilff meinem vnglauben.

[25] Da nu Jhesus sahe, das das Volck zulieff, bedrawet er den vnsaubern Geist, vnd sprach zu jm, Du sprachloser vnd tauber Geist, Ich gebiete dir, das du von jm ausfarest, vnd farest hinfurt nicht in jn. [26] Da schrey er, vnd reis jn seer, vnd fur aus, Vnd er ward als were er tod, Das auch viel sagten, er ist tod. [27] Jhesus aber ergreiff jn bey der hand, vnd richtet jn auff, Vnd er stund auff. [28] Vnd da er heim kam, Frageten jn seine Jünger besonders, Warumb kundten wir jn nicht aus treiben? [29] Vnd er sprach, Diese Art kan mit nichte aus faren, denn durch beten vnd fasten.

[30] Vnd sie giengen von dannen hinweg, vnd wandelten durch Galilean, vnd er wolte nicht, das es jemand wissen solt. [31] Er leret aber seine Jünger, vnd sprach zu jnen, Des menschen Son wird vberantwortet werden in der Menschen hende, vnd sie werden jn tödten, Vnd wenn er getödtet ist, so wird er am dritten tage aufferstehen. [32] Sie aber vernamen das wort nicht, vnd furchten sich jn zu fragen.

[33] Vnd er kam gen Capernaum, Vnd da er daheim war, fraget er sie, Was handelt jr mit einander auff dem wege? [34] Sie aber schwigen, Denn sie hatten mit einander auff dem wege gehandelt, welcher der grössest were? [35] Vnd er satzte sich, vnd rieff den Zwelffen, vnd sprach zu jnen, So jemand wil der Erste sein, der sol der Letzte sein fur allen, vnd

20) sie brachten jn her zu jm.] A—F. sie brachten jn zu jm.

21) Vnd er fraget] e. 2—11. Er fraget — das jm widerfaren ist?] e. 1—22., A—I. das yhm (e. 15—22., A—I. jm) das widderfaren ist? [[Var. = Griech., Vulg.; Text bloß Druckfehler.]]

22) in fewr vnd wasser geworffen,] e. 1. geworffen ynn fewr vnd wasser,

25) den vnsaubern G.] e. 2. dem vnsawbern g.

26) Da schrey er,] e. 1. vnd er schrey, — Das auch viel sagten,] A—F. das viel sagten,

30) sie giengen von dannen hinweg,] e. 1—11. sie giengen hyn weg, — Galilean,] e. 1—8. Gallilea, e. 10—19., A—E. Galilea, e. 21. Galileam,

33) daheim war,] e. 5—11. heym war,

34) schwigen] e. 1—11. schwigen (e. 10. schwiegen) stille,

aller Knecht. [36] Vnd er nam ein Kindlin, vnd stellet es mitten vnter sie, vnd hertzete dasselbige, vnd sprach zu jnen, [37] Wer ein solchs Kindlin in meinem Namen auffnimpt, Der nimpt Mich auff, Vnd wer mich auffnimpt, der nimpt nicht mich auff, sondern Den, der mich gesand hat.

[38] Johannes aber antwortet jm, vnd sprach, Meister, Wir sahen einen, der treib Teufel in deinem Namen aus, welcher vns nicht nachfolget, Vnd wir verbotens jm, darumb das er vns nicht nachfolget. [39] Jhesus aber sprach, Jr solts jm nicht verbieten, Denn es ist niemand der eine That thue in meinem Namen, vnd muge bald vbel von mir reden. [40] Wer nicht wider vns ist, der ist fur vns. [41] Wer aber euch trencket mit einem Becher wassers, in meinem Namen, darumb das jr Christum angehöret, Warlich, Jch sage euch, Es wird jm nicht vnuergolten bleiben. [42] Vnd wer der Kleinen einen ergert, die an Mich gleuben, dem were es besser, das jm ein Mülstein an seinen Hals gehenget würde, vnd ins Meer geworffen würde.

[43] So dich aber deine Hand ergert, So hawe sie abe, Es ist dir besser, das du ein Kröpel zum Leben eingehest, Denn das du zwo Hende habest, vnd farest in die Helle, in das ewige fewr, [44] Da jr Wurm nicht stirbt, vnd jr Fewr nicht verlesscht. [45] Ergert dich dein fus, So hawe jn abe, Es ist dir besser, das du Lam zum Leben eingehest, Denn das du zween füsse habest, vnd werdest in die Helle geworffen, in das ewige fewr, [46] Da jr Wurm nicht stirbt vnd jr Fewr nicht verlesscht. [47] Ergert dich dein Auge, so wirffs von dir, Es ist dir besser, das du Eineugig in das reich Gottes gehest, Denn das du zwey Augen habest, vnd werdest in das Hellische fewr geworffen, [48] Da jr Wurm nicht stirbet, vnd jr Fewr nicht verlesscht.

---

36) hertzete dasselbige,] e. 1—11. vmbfieng das selbige,

37) in meinem Namen auffnimpt,] e. 1. auff nympt, ynn meynem namen,

38) Meister, Wir sahen] e. 1—8. wyr sahen [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist *διδάσκαλε* übergangen.]] — treib T. in deinem Namen aus,] e. 1. treyb t. aus yn deynem namen,

40) W. n. wider vns ist, der ist fur vns.] e. 1—11. w. n. widder euch ist, der ist fur (e. 11. für) euch. [[Text = *Ὃς γὰρ οὐκ ἔστι καθ' ἡμῶν, ὑπὲρ ἡμῶν ἐστιν.* in Editt. Erasm. 1—3., Gerbel., Wetst., Tischend.; Var. = *Ο. γ. ο. ε. καθ' ὑμῶν, ὑπερ ὑμῶν ε.* in Editt. Mill., Bengel., Griesb., Knapp., Scholz., Lachm., de Muralto, welche Lesart auch Vet. Itala u. Vulg. ausdrücken (Ed. Asulani hat — *καθ' ἡμῶν, ὑπὲρ ὑμῶν ε.*).]]

42) an seinen Hals gehenget würde, vnd ins Meer geworffen würde.] e. 1. wurd an seynen hals gehengt, vnd wurd yns meer geworffen.

47) Eineugig] e. 11. einewget — in das reich Gottes gehest,] e. 1—8. zum leben eyngehist, [[Text = Griech., Vulg.; d. Var. ist durch V. 43. 45. veranlaßt, wo *εἰς τὴν ζωὴν* steht statt *εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ*, welches in diesem V. alle Ausgg. haben.]]

[49] Es mus alles mit Fewr gesaltzen werden, vnd alles Opffer wird mit Saltz gesaltzt. [50] Das saltz ist gut, So aber das saltz thum wird, wo mit wird man würtzen? Habt saltz bey euch, vnd habt Friede vnternander.

Cap. X.

[1] Vnd er macht sich auff, vnd kam von dannen an die Orter des Jüdischenlands, jenseid des Jordans, vnd das Volck gieng abermal mit hauffen zu jm, Vnd wie seine gewonheit war, leret er sie abermal. [2] Vnd die Phariseer traten zu jm, vnd fragten jn, Ob ein Man sich scheiden müge von seinem Weibe? vnd versuchten jn da mit. [3] Er antwortet aber, vnd sprach, Was hat euch Moses geboten? [4] Sie sprachen, Moses hat zugelassen einen Scheidbrieff zu schreiben, vnd sich zu scheiden. [5] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Vmb ewers Hertzen hartigkeit willen hat er euch solch Gebot geschrieben, [6] Aber von anfang der Creatur, hat sie Gott geschaffen ein Menlin vnd Frewlin. [7] Darumb wird der Mensch seinen Vater vnd Mutter lassen, vnd wird seinem Weibe anhangen, [8] Vnd werden sein die Zwey ein Fleisch, So sind sie nu nicht zwey, sondern ein Fleisch. [9] Was denn Gott zusamen gefügt hat, sol der Mensch nicht scheiden.

[10] Vnd daheim frageten jn abermal seine Jüngere vmb dasselbige. [11] Vnd er sprach zu jnen, Wer sich scheidet von seinem Weibe, vnd freiet ein andere, der bricht die Ehe an jr. [12] Vnd so sich ein Weib scheidet von jrem Manne, vnd freiet einen andern, die bricht jre Ehe.

[13] Vnd sie brachten Kindlin zu jm, das er sie anrürete, Die Jünger aber furen die an, die sie trugen. [14] Da es aber Jhesus sahe, ward er vnwillig, vnd sprach zu jnen, Lasst die Kindlin zu mir komen, vnd weret jnen nicht, Denn solcher ist das reich Gottes. [15] Warlich, Ich sage euch, Wer das reich Gottes nicht empfehet, als ein Kindlin, Der wird

---

49) m. Saltz gesaltzt.] e. 1—11. m. saltz gesaltzt werden,

50) bey euch,] e. 1—8. ynn euch,

X. 1) er macht sich auff,] e. 1. 2. er stund auff — an die Orter] e. 1—22., A—I. ynn (e. 15—19., A—D. jnn, e. 20—22., E—I. in) die ort (e. 6—8. ört, e. 10—22., A—C. örter, D—I. Orter) — Jordans,] e. 1—8. Jordanis,

7) seinen Vater vnd Mutter lassen,] e. 1. lassen seynen vater vnd mutter,

12) so sich] e. 2. Druckf.: so so sich

14) ward er vnwillig,] A., B. war er vnwillig,

15) Wer das reich Gottes nicht empfehet,] e. 1. wer nicht empfehet das reych gottis,

nicht hin ein komen. [16] Vnd er hertzet sie, vnd leget die hende auff sie, vnd segenet sie.

[17] Vnd da er hin aus gangen war auff den weg, lieff einer forne für, kniet fur jn, vnd fraget jn, Guter meister, was sol ich thun, das ich das ewige Leben ererbe? [18] Aber Jhesus sprach zu jm, Was heissestu mich gut? Niemand ist gut, denn der einige Gott. [19] Du weissest je die Gebot wol, Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht tödten. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugnis reden. Du solt niemand teuschen. Ehre deinen Vater vnd mutter. [20] Er antwortet aber vnd sprach zu jm, Meister, das hab ich alles gehalten von meiner Jugent auff. [21] Vnd Jhesus sahe jn an, vnd liebet jn, vnd sprach zu jm, Eines feilet dir, Gehe hin, verkeuffe alles was du hast, vnd gibs den Armen, so wirstu einen Schatz im Himel haben, Vnd kom, folge mir nach, Vnd nim das Creutz auff dich. [22] Er aber ward vnmuts vber der rede, vnd gieng trawrig dauon, Denn er hatte viel Güter.

[23] Vnd Jhesus sahe vmb sich, vnd sprach zu seinen Jüngern, Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen. [24] Die Jünger aber entsatzten sich vber seiner rede. Aber Jhesus antwortet widerumb vnd sprach zu jnen, Lieben kinder, Wie schwerlich ists, das die, so jr vertrawen auff Reichthum setzen, ins reich Gottes komen. [25] Es ist leichter, das ein Kameel durch ein Naddelöhre gehe, Denn das ein Reicher ins reich Gottes kome. [26] Sie entsatzten sich aber noch viel mehr, vnd sprachen vnternander, Wer kan denn selig werden? [27] Jhesus aber sahe sie an, vnd sprach, Bey den Menschen ists vnmüglich, Aber nicht bey Gott, Denn alle ding sind müglich bey Gott.

[28] Da saget Petrus zu jm, Sihe, wir haben alles verlassen, vnd sind dir nachgefolget. [29] Jhesus antwortet, vnd sprach, Warlich, Ich sage euch, Es ist niemand, so er verlesst haus, oder brüder, oder schwester, oder vater, oder mutter, oder weib, oder kinder, oder ecker, Vmb meinen

16) Vnd er hertzet sie,] e. 1—11. vnd er vmbfieng sie, e. 15—19., A—C. Vnd hertzete (e. 18. hertzet) sie,

17) das ewige Leben] e. 1—21., A—F. das leben [[Text = Griech., Vet. Ital., Vulg.; in d. Var. ist αἰώνιον, welches auch in 2 Codd. fehlt (s. Editt. Mill., Wetst.), übergangen.]]

18) denn der einige Gott] e. 1—11. denn alleyn (e. 10. 11. alleine) der eynige Gott. [[D. Griech. bed. wörtl.: denn Einer, Gott.]]

19) gezeugnis] e. 1—11. zeugnis

21) vnd liebet] e. 1. vnd er liebet — Gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn,

22) Er aber ward] e. 1—11. vnd er ward

29) brüder,] e. 1—10, 15. 19., A., B. bruder, [[Text Plur. = Griech., Vulg.; d. Var. kann Sing. u. Plur. sein. Ebenso V. 30.]]

willen, vnd vmb des Euangelij willen, [30] Der nicht hundertfeltig empfahe, Jtzt in dieser zeit, heuser vnd brůder, vnd schwester vnd mütter, vnd kinder, vnd ecker, mit verfolgungen, Vnd in der zukünfftigen Welt das ewige Leben. [31] Viel aber werden die letzten sein, die die ersten sind, Vnd die ersten sein, die die letzten sind.

[32] Sie waren aber auff dem wege, vnd giengen hinauff gen Jerusalem, Vnd Jhesus gieng fur jnen, vnd sie entsatzten sich, folgeten jm nach, vnd furchten sich. Vnd Jhesus nam abermal zu sich die Zwelffe vnd saget jnen, was jm widerfaren würde. [33] Sihe, wir gehen hinauff gen Jerusalem, Vnd des menschen Son wird vberantwortet werden den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten, Vnd sie werden jn verdamnen zum Tode, vnd vberantworten den Heiden, [34] die werden jn verspotten vnd geisseln, vnd verspeien, vnd tödten, vnd am dritten tage wird er aufferstehen.

[35] Da giengen zu jm Jacobus vnd Johannes die Söne Zebedei vnd sprachen, Meister, wir wollen, das du vns thuest, was wir dich bitten werden. [36] Er sprach zu jnen, Was wolt jr, das ich euch thue? [37] Sie sprachen zu jm, Gib vns, das wir sitzen, einer zu deiner Rechten, vnd einer zu deiner Lincken, in deiner Herrligkeit. [38] Jhesus aber sprach zu jnen, Jr wisset nicht was jr bittet. Kund jr den Kelch trincken, den ich trincke, vnd euch teuffen lassen mit der Tauffe, da ich mit getaufft werde? [39] Sie sprachen zu jm, Ja wir können es wol. Jhesus aber sprach zu jnen, Zwar jr werdet den Kelch trincken, den ich trincke, vnd getaufft werden mit der Tauffe, da ich mit getaufft werde, [40] Zu sitzen aber zu meiner Rechten vnd zu meiner Lincken, stehet mir nicht zu euch zu geben, sondern welchen es bereitet ist.

[41] Vnd da das die Zehen höreten, wurden sie vnwillig vber Jacobum vnd Johannen. [42] Aber Jhesus rieff jnen, vnd sprach zu jnen, Jr

---

30) brůder,] e. 1—5. 7. 8. bruder, — mütter,] e. 1—22., A., B., E. mutter, [[Text Plur. = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; Var. kann Sing. u. Plur. sein. Als Sing. aufgefaßt, würde sie mit den von Scholz z. d. St. angeführten Codd., welche μητέρα haben u. mit den alt. lat. Uebers. des Cod. Corb. u. Cantabr., welche matrem haben (s. Sabatier z. d. St.), übereinstimmen.]]

32) Jerusalem,] e. 2. Jherusalem, Ebenso V. 33.

33) Sihe,] e. 1—15. Sehet, [[Text wörtl. = gr. ἰδοὺ (Vulg. ecce).]] — wird vberantwortet werden] e. 1—15. wird vberantwortet (e. 2—6. vbira.) — verdamnen] K. Druckf.: verdamen

34) die werden] e. 1—11. vnd die werden

40) stehet mir nicht zu euch zu g., sondern welchen] e. 1—11. ist nicht meyner macht euch zu g., sondern denen (e. 2—7. den, e. 8. des den, e. 10. 11. welchen) [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. griech. Ww.]]

41) Jacobum] e. 1. 2. 10—20., A—D., G. Jacoben, e. 5—8. Jacobon

wisset, das die weltliche Fürsten herrschen, vnd die Mechtigen vnter jnen, haben gewalt. [43] Aber also sol es vnter euch nicht sein, Sondern welcher wil gros werden vnter euch, der sol ewer Diener sein, [44] Vnd welcher vnter euch wil der Fürnemest werden, der sol ewer aller Knecht sein. [45] Denn auch des menschen Son ist nicht komen, das er jm dienen lasse, Sondern das er diene, vnd gebe sein Leben zur bezalung fur viele.

[46] Vnd sie kamen gen Jericho, Vnd da er aus Jericho gieng, er vnd seine Jünger, vnd ein gros Volck, Da sass ein blinder Bartimeus Timei son, am wege vnd bettelt. [47] Vnd da er höret, das es Jhesus von Nazareth war, fieng er an zu schreien, vnd sagen, Jhesu du son Dauid, Erbarm dich mein. [48] Vnd viel bedraweten jn, Er solte stille schweigen. Er aber schrey viel mehr, Du Son Dauid, Erbarm dich mein. [49] Vnd Jhesus stund stille, vnd lies jm ruffen. Vnd sie rieffen dem Blinden, vnd sprachen zu jm, Sey getrost, stehe auff, er ruffet dir. [50] Vnd er warff sein Kleid von sich, stund auff, vnd kam zu Jhesu. [51] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Was wiltu, das ich dir thun sol? Der Blinde sprach zu jm, Rabboni, das ich sehend werde. [52] Jhesus aber sprach zu jm, Gehe hin, Dein glaube hat dir geholffen, Vnd als bald ward er sehend, vnd folgete jm nach, auff dem wege.

Cap. XI.

[1] Vnd da sie nahe zu Jerusalem kamen, gen Bethphage vnd Bethanien an den öleberg, Sandte er seiner Jünger zween, [2] vnd sprach zu

---

42) das die weltliche Fürsten herrschen, vnd die Mechtigen vnter jnen, haben gewalt.] e. 1—11. das vnter den heyden, die so fur herrn gehalten seyn wollen (e. 7. 8. 11. wöllen), die hirschen (e. 10. 11. hersch.) vnd die mechtigen vnter yhn, faren mit gewalt, [[Text freiere Uebers. der griech. Ww., welche de Wette wörtl. so übersetzt: daß die, so für die Regenten der Völker gelten, Zwingherrschaft gegen sie üben, und ihre Großen Gewaltthätigkeit gegen sie üben.]]

44) ewer aller Knecht] e. 1—22., A—I. aller knecht [[Var. = gewöhnl. gr. Lesart πάντων δοῦλος u. Vulg.; 2 Codd. (s. Ed. Wetst.) haben die Lesart ἐμῶν δοῦλος [= Matth. 20, 27.], welche in d. alt. lat. Uebersf. zweier Codd. bei Sabatier ausgedr. wird durch vester servus; d. Text „ewer aller Kn." vereinigt beide Lesarten.]]

46) aus Jericho] e. 1—11. von Jericho — Bartimeus] e. 5—11. Barthimeus [[Textf. = gr. Βαρτίμαιος, Vulg. Bartimaeus; Var. = Vet. Itala: Barthimeus.]]

49) stehe auff,] e. 1. 2. stand auff,

51) Rabboni,] e. 1—11. Meyster, [[Im Texte (wie in d. Vulg.) ist d. aramäische Wort des griech. Textes ῥαββονί (wofür die neuern Editt. Griesb., Scholz. u. folgg. ῥαββουνί haben) beibehalten; in d. Var. ist dasselbe übersetzt (eigentl.: mein Meister.)]]

52) Gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn,

XI. 1) kamen,] e. 1. komen, — Bethphage] e. 2—8. 17. 18. Betphage [[Textf. = gr. Βηθφαγή.]]

jnen, Gehet hin in den Flecken, der fur euch ligt, Vnd als bald wenn jr hin ein kompt, werdet jr finden ein Füllen angebunden, auff welchem nie kein Mensch gesessen ist, Löset es ab, vnd füret es her. [3] Vnd so jemand zu euch sagen wird, Warumb thut jr das? So sprechet, Der HErr darff sein, so wird ers bald her senden. [4] Sie giengen hin, vnd funden das Füllen gebunden an der thür, aussen auff dem Wegscheid, vnd lösetens ab. [5] Vnd etliche die da stunden, sprachen zu jnen, Was machet jr, das jr das Füllen ablöset? [6] Sie sagten aber zu jnen, wie jnen Jhesus gebotten hatte, vnd die liessens zu.

[7] Vnd sie füreten das Füllen zu Jhesu, vnd legten jre Kleider drauff, Vnd er satzte sich drauff. [8] Viel aber breiteten jre Kleider auff den weg. Etliche hieben meien von den Bewmen, vnd streweten sie auff den weg. [9] Vnd die forne vor giengen, vnd die hernach folgeten, schrien vnd sprachen, Hosianna, [10] Gelobet sey der da kompt in dem Namen des HERRN, Gelobet sey das Reich vnsers vaters Dauid, das da kompt in dem Namen des HERRN, Hosianna in der höhe. [11] Vnd der HErr gieng ein zu Jerusalem, vnd in den Tempel, vnd er besahe alles, Vnd am abend gieng er hin aus gen Bethanien mit den Zwelffen.

[12] Vnd des andern Tages, da sie von Bethanien giengen, hungerte jn. [13] Vnd sahe einen Feigenbawm von ferne, der bletter hatte, Da trat er hinzu, Ob er etwas drauff fünde. Vnd da er hinzu kam, fand er nichts denn nur Bletter, Denn es war noch nicht zeit, das Feigen sein solten. [14] Vnd Jhesus antwortet vnd sprach zu jm, Nu esse von dir niemand keine Frucht ewiglich. Vnd seine Jünger höreten das.

[15] Vnd sie kamen gen Jerusalem, vnd Jhesus gieng in den Tempel, fieng an vnd treib aus die Verkeuffer vnd Keuffer in dem Tempel, vnd die

---

4) auff dem Wegscheid,] e. 1—8. auff der wegscheyd (e. 1. wegesch.) — v. lösetens ab.] e. 1—11. v. losetens (e. 7—11. lös.) auff,

5) ablöset?] e. 1—11. auff loset (e. 6—11. lös.)?

8) breiteten] e. 1—8. breytten — meien] e. 1—8. meygen

9) sprachen,] K. Druckf.: schrachen,

10) Gelobet sey (2 Mal)] e. 1—11. gebenedeyet sey,

11) gieng ein zu Jerusalem, vnd in den T.] e. 1—11. zog (e. 5—11. zoch) eyn zu Jerusalem (e. 1. Hierusalem) vnd gieng ynn den t. [[Text wörtl. Uebers. des griech. Textes, der hier nur ein Verbum hat.]]

12) da sie von B. giengen,] e. 1—11. da er von B. gieng, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart ἐξελθόντων αὐτῶν ἀπὸ B. u. Vulg.: cum exirent a B.; Var. = ἐξελθόντος αὐτοῦ, welche Lesart die Vet. Itala: cum exisset a B., u. and. alte Uebers. (s. Ed. Scholz. z. d. St.) ausdrücken.]]

13) noch nicht zeit,] e. 1—11. noch nicht vmb die zeyt

14) seine Jünger] e. 1—11. die iunger (e. 10. 11. iüng.) [[Text = Griech., Vet. Ital., Vulg.]]

tische der Wechsler, vnd die stüle der Taubenkremer sties er vmb, [16] vnd lies nicht zu, das jemand etwas durch den Tempel trüge, [17] Vnd er leret, vnd sprach zu jnen, Stehet nicht geschrieben, Mein Haus sol heissen ein Bethaus allen Völckern, Jr aber habt eine Mördergruben daraus gemacht. [18] Vnd es kam fur die Schrifftgelerten vnd Hohenpriester, Vnd sie trachten wie sie jn vmbbrechten, Sie furchten sich aber fur jm, Denn alles Volck verwundert sich seiner lere. [19] Vnd des abends gieng er hin aus fur die Stad.

[20] Vnd am morgen giengen sie fur vber, vnd sahen den Feigenbawm, das er verdorret war, bis auff die wurtzel. [21] Vnd Petrus gedachte dran vnd sprach zu jm, Rabbi, Sihe der Feigenbawm, den du verflucht hast, ist verdorret. [22] Jhesus antwortet vnd sprach zu jnen, Habt glauben an Gott, [23] Warlich, Jch sage euch, Wer zu diesem Berge spreche, Heb dich vnd wirff dich ins Meer, vnd zweiuelte nicht in seinem hertzen, Sondern gleubte, das es geschehen würde, was er saget, So wirds jm geschehen, was er saget. [24] Darumb sage ich euch, Alles was jr bittet in ewrem Gebet, gleubet nur, das jrs empfahen werdet, so wirds euch werden. [25] Vnd wenn jr stehet vnd betet, so vergebet, wo jr etwas wider jemand habt, Auff das auch ewer Vater im Himel euch vergebe ewre Feile. [26] Wenn jr aber nicht vergeben werdet, so wird euch ewer Vater, der im Himel ist, ewre Feile nicht vergeben.

[27] Vnd sie kamen abermal gen Jerusalem, Vnd da er in den Tempel gieng, kamen zu jm die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten vnd die Eltesten, [28] vnd sprachen zu jm, Aus waser macht thustu das? vnd wer hat dir die macht gegeben, das du solchs thust? [29] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Jch wil euch auch ein wort fragen, Antwortet mir, so wil ich euch sagen, Aus waser macht ich das thu. [30] Die tauffe Johannis, war sie vom Himel, oder von Menschen? Antwortet mir.

16) etwas] e. 1—11. eyn gezeug [[Var. wörtl. = gr. σκεῦος (Gefäß, Geräth), Vulg. vas; vgl. de Wette's Comm. z. d. St.]]

17) Stehet nicht geschrieben (K. Druckf.: geschreiben).] e. 1. ists nicht geschrieben?

21) Rabbi,] e. 1—11. meyster

23) wirds] e. 1—8. wurds

26) Dieser Vers fehlt nicht bloß in allen Original-Ausgaben dieser Uebers. (e. 1—22., A—K.), und in der unmittelbar an diese sich anschließenden Wittenb. Ausg. des N. T. v. 1546. 4°, sondern auch noch in den Wittenb. Ausgg. der ganzen Bibel v. 1562 u. 1568. Ich habe ihn deshalb erst aus einer neuern Ausgabe aufgenommen, und, ebenso wie in den vorhergeh. Theilen in gleichen Fällen geschehen ist (vgl. Thl. V. Einleit. S. VII.), durch kleinere Schrift ausgezeichnet. In welcher Ausg. dieser Uebers. er zuerst sich findet, vermag ich nicht anzugeben.

27) in den Tempel] e. 1—5. ym tempel, e. 6—8. ynn tempel

28) wer hat dir die macht g.] A. wer hat die macht g. [[Var. Druckf.]]

30) vom Himel,] e. 1—8. von hymel, Ebenso V. 31.

[31] Vnd sie gedachten bey sich selbs, vnd sprachen, Sagen wir, sie war vom Himel, So wird er sagen, Warumb habt jr denn jm nicht gegleubet? [32] Sagen wir aber, sie war von Menschen, so furchten wir vns fur dem volck, Denn sie hielten alle, das Johannes ein rechter Prophet were. [33] Vnd sie antworten, vnd sprachen zu Jhesu, Wir wissens nicht. Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, So sage ich euch auch nicht, aus waser macht ich solchs thue.

Cap. XII.

[1] Vnd er fieng an zu jnen durch Gleichnisse zu reden. Ein Mensch pflantzet einen Weinberg, vnd füret einen Zaun drumb, vnd grub eine Kelter, vnd bawet einen Thurn, vnd thet jn aus den Weingartnern, vnd zoch vber Land. [2] Vnd sandte einen Knecht, da die zeit kam zu den Weingartnern, Das er von den Weingartnern neme von der Frucht des weinberges. [3] Sie namen jn aber vnd steupten jn, vnd liessen jn leer von sich. [4] Abermal sandte er zu jnen einen andern Knecht, Dem selben zeworffen sie den Kopff mit steinen, vnd liessen jn geschmecht von sich. [5] Abermal sandte er einen andern, Denselben tödten sie, vnd viel andere, Etliche steupten sie, etliche tödten sie.

[6] Da hatte er noch einen einigen Son, der war jm lieb, Den sandte er zum letzten auch zu jnen, vnd sprach, Sie werden sich fur meinem son schewen. [7] Aber die selben Weingartner sprachen vnternander, Dis ist der Erbe, Kompt lasst vns jn tödten, so wird das Erbe vnser sein. [8] Vnd sie namen jn vnd tödten jn, vnd wurffen jn her aus fur den Weinberg. [9] Was wird nu der Herr des weinberges thun? Er wird komen, vnd die Weingartner vmbbringen, vnd den Weinberg andern geben. [10] Habt jr auch nicht gelesen diese Schrifft? Der stein, den die Bawleute ver-

---

31) sie gedachten] e. 1—8. sie dachten — bey sich selbs, vnd sprachen, Sagen wir,] e. 1—11. bey sich selbs, sagen wyr, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist λέγοντες übergangen.]] — So wird] e. 1. so wurt

32) von Menschen] D., E., G., vom Menschen [[Text = Griech., Vulg.; Var. wohl bloß Druckf.]]

XII. 2) da die zeit kam] e. 1—11. zur zeyt,

4) Dem selben zeworffen sie den Kopff mit steinen,] e. 1—11. den selben (e. 1. den selbigen) steynigeten (e. 5—8. steynigten) sie (e. 5—11. sie auch), vnd zublaweten (e. 8—11. ew st. aw) yhm den kopff, [[Text freiere, Var. wörtl. Uebers. des Griech. (auch jenen warfen sie mit Steinen, und verwundeten ihn am Kopfe).]]

5) Denselben] e. 1—15. den selbigen

6) noch] e. 1. nach [[Vgl. d. Var. zu Matth. 5, 35.; 17, 5.]] — zum letzten auch zu jnen,] e. 1—11. auch zu yhnen zum letzten,

7) Dis ist] A—F. Das ist

10) diese Schrifft?] A., B., die Schrifft, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

worffen haben, der ist ein Eckstein worden. [11] Von dem HERRN ist das geschehen, vnd es ist wunderbarlich fur vnsern augen. [12] Vnd sie trachten darnach, wie sie jn griffen, vnd furchten sich doch fur dem Volck, Denn sie vernamen, das er auff sie diese Gleichnisse geredt hatte, Vnd sie liessen jn, vnd giengen dauon.

[13] Vnd sie sandten zu jm etliche von den Phariseern vnd Herodis dienern, das sie jn fiengen in worten. [14] Vnd sie kamen vnd sprachen zu jm, Meister wir wissen, das du warhafftig bist, vnd fragest nach niemand, Denn du achtest nicht das ansehen der Menschen, sondern du lerest den weg Gottes recht, Ists recht, Das man dem Keiser zinse gebe, oder nicht? sollen wir jn geben, oder nicht geben? [15] Er aber mercket jre heucheley, vnd sprach zu jnen, Was versuchet jr mich? Bringet mir einen Grosschen, das ich jn sehe. [16] Vnd sie brachten jm. Da sprach er, Wes ist das Bilde vnd die vberschrifft? Sie sprachen zu jm, Des Keisers. [17] Da antwortet Jhesus, vnd sprach zu jnen, So gebet dem Keiser, was des keisers ist, Vnd Gotte, was Gottes ist. Vnd sie verwunderten sich sein.

[18] Da tratten die Saduceer zu jm, die da halten, Es sey keine Aufferstehung, die fragten jn, vnd sprachen, [19] Meister, Moses hat vns geschrieben, Wenn jemands Bruder stirbt, vnd lesst ein Weib, vnd lesst keine Kinder, So sol sein Bruder desselbigen weib nemen, vnd seinem bruder samen erwecken. [20] Nu sind sieben Brüder gewesen, Der erste nam ein weib, der starb, vnd lies keinen Samen. [21] Vnd der ander nam sie, Vnd starb, vnd lies auch nicht samen. Der dritte desselbigen gleichen, [22] Vnd namen sie alle sieben, vnd liessen nicht samen. Zu letzt nach allen, starb das Weib auch. [23] Nu in der Aufferstehung, wenn sie aufferstehen, welchs weib wird sie sein vnter jnen, Denn sieben haben sie zum weibe gehabt?

---

11) ist das g.] e. 1—11. ists g., e. 15—22., A—I. ist dis g. — wunderbarlich fur v. a.] e. 1—19., A—G. wunderlich (e. 15., F. wünd.) ynn (e. 15—19., A—G. fur) v. a.

13) H. dienern,] e. 1—11., A—C. H. diener, [[D. Griech. bed. wörtl.: [etliche] der Herodianer (d. h. der Anhänger der Familie des Herodes; vgl. de Wette's Comm. zu Matth. 22, 15.)]]

14) vnd fragest] e. 1—11. vnd du fragist — wir jn] e. 1—6. wyrn

15) einen Grosschen] e. 1—11. eynen pfennig, [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 22, 19.]]

16) vnd die vberschrifft?] e. 1—8. vnd vbirschrifft?

19) v. seinem bruder samen erwecken.] e. 1. v. eynen samen erwecken seynem bruder, e. 2—8. v. seynem bruder eynen samen erwecken,

20) Nu sind sieben Brüder gewesen,] e. 1. Nu sind gewesen sieben bruder,

21) desselbigen gl.] e. 1—11., A., B. des selben gl.

22) Zu letzt nach allen, starb d. W. a.] e. 1. zu letzt starb nach allen d. w. a.

[24] Da antwortet Jhesus vnd sprach zu jnen, Ists nicht also? Jr jrret, Darumb das jr nichts wisset von der Schrifft, noch von der krafft Gottes. [25] Wenn sie von den Todten aufferstehen werden, so werden sie nicht freien, noch sich freien lassen, sondern sie sind wie die Engel im Himel. [26] Aber von den Todten, das sie aufferstehen werden, Habt jr nicht gelesen im buch Mosi, bey dem pusch, wie Gott zu jm saget, vnd sprach, Jch bin der Gott Abraham, vnd der Gott Jsaac, vnd der Gott Jacob? [27] Gott aber ist nicht der Todten, sondern der Lebendigen Gott. Darumb jrret jr seer.

[28] Vnd es trat zu jm der Schrifftgelerten einer, der jnen zugehöret hatte, wie sie sich mit einander befrageten, vnd sahe das er jnen fein geantwortet hatte, vnd fraget jn, Welchs ist das furnemest Gebot fur allen? [29] Jhesus aber antwortet jm, Das furnemest Gebot fur allen geboten ist das, Höre Jsrael, Der HERR vnser Gott ist ein einiger Gott, [30] Vnd du solt Gott deinen HERRN lieben, von gantzem hertzen, von gantzer Seele, von gantzem Gemüte vnd von allen deinen Krefften, Das ist das furnemeste Gebot. [31] Vnd das ander ist jm gleich, Du solt deinen Nehesten lieben, als dich selbs. Es ist kein ander grösser Gebot, denn diese.

[32] Vnd der Schrifftgelerter sprach zu jm, Meister, du hast warlich recht geredt, Denn es ist ein Gott, vnd ist kein ander ausser jm, [33] Vnd denselbigen lieben von gantzem hertzen, von gantzem gemüte, von gantzer seele, vnd von allen krefften, Vnd lieben seinen Nehesten als sich selbs, das ist mehr denn Brandopffer vnd alle Opffer. [34] Da Jhesus aber sahe, das er vernünfftiglich antwortet, sprach er zu jm, Du bist nicht ferne von dem reich Gottes. Vnd es thurste jn niemand weiter fragen.

[35] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach, da er leret im Tempel, Wie sagen die Schrifftgelerten, Christus sey Dauids son. [36] Er aber Dauid

---

24) Ists nicht also?] e. 2. ist nicht also? — Gottes.] e. 1—8. Gottis?
26) von den Todten,] e. 2—8. von todten,
27) Gott aber ist nicht der Todten, sondern der Lebendigen Gott.] e. 1—11. Es ist keyn Gott der todten, sondern es ist eyn Gott der lebendigen. [[Text = *Οὐκ ἔστιν ὁ θεὸς νεκρῶν, ἀλλὰ θεὸς ζώντων* in Editt. Erasm. 1—3., Gerbel, Asul., Mill., Beng., Wetst.; Var. = *Οὐκ ἔστιν θεὸς νεκρῶν, ἀλλὰ θεὸς ζώντων* (Editt. Griesb., Scholz. *Ο. ε. ὁ θεὸς νεκρῶν, ἀλλὰ ζώντων*, Editt. Lachm., de Mur., Tischend. *Ο. ε. θεὸς νεκρῶν, ἀλλὰ ζώντων*.) Vgl. Matth. 22, 32.]]
29) Der HERR vnser Gott ist ein einiger Gott,] e. 1—11. Gott vnser herr ist eyner (e. 10. 11. ist ein Herr), [[D. Griech. bed. wörtl.: Der Herr unser Gott ist Ein (ein einiger) Herr.]]
30) Gott deinen HERRN lieben,] e. 1. lieben gott deynen herrn, — von allen deinen Krefften,] e. 1—11. von allen krefften, [[Text = Griech., Vulg. (wörtl.: von deiner ganzen Kraft).]]
31) deinen Nehesten lieben,] e. 1. lieben deynen nehisten
33) denselbigen] e. 1—22., A—I. den selben

spricht, durch den heiligen Geist, Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn, Setze dich zu meiner Rechten, Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner füsse. [37] Da heisst jn ja Dauid seinen Herrn, wo her ist er denn sein Son? Vnd viel Volcks höret jn gerne.

[38] Vnd er leret sie, vnd sprach zu jnen, Sehet euch fur, fur den Schrifftgelerten, die in langen Kleidern gehen, vnd lassen sich gerne auff dem Marckte grüssen, [39] vnd sitzen gerne oben an in den Schulen, vnd vber tisch im Abendmal, [40] Sie fressen der Widwen heuser, vnd wenden langes Gebet fur, Dieselben werden deste mehr verdamnis empfahen.

[41] Vnd Jhesus setzet sich gegen den Gotteskasten, vnd schawet, wie das volck Geld einlegte in den Gotteskasten, Vnd viel Reichen legten viel ein. [42] Vnd es kam eine arme Widwe, vnd legte zwey Scherfflin ein, die machen einen Heller. [43] Vnd er rieff seine Jünger zu sich, vnd sprach zu jnen, Warlich Ich sage euch, diese arme Widwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt, denn alle die eingelegt haben. [44] Denn sie haben alle von jrem vbrigen eingelegt, Diese aber hat von jrem armut alles was sie hat, jre gantze Narung eingelegt.

Cap. XIII.

[1] Vnd da er aus dem Tempel gieng, sprach zu jm seiner Jünger einer, Meister, sihe, welche steine, vnd welch ein Baw ist das? [2] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Sihestu wol allen diesen grossen baw? Nicht ein Stein wird auff dem andern bleiben, der nicht zubrochen werde.

[3] Vnd da er auff dem Oleberge sass gegen dem Tempel, fragten jn besonders Petrus vnd Jacobus vnd Johannes vnd Andreas, [4] Sage vns, Wenn wird das alles geschehen? Vnd was wird das Zeichen sein, wenn das alles sol volendet werden? [5] Jhesus antwortet jnen, vnd fieng an zu sagen, Sehet zu, das euch nicht jemand verfüre, [6] Denn

---

38) Sehet euch fur, fur den Schrifftgelerten die in langen Kleidern gehen, vnd lassen sich gerne auff dem Marckte grüssen,] e. 1—11. habt acht auff die schrifftgelerten, die gehen gern ynn langen kleydern, vnd lassen sich gern grussen auff dem marckt (e. 2—11. vnd lassen sich gern auff dem marckt grussen)

39) v. sitzen gerne oben an in den Schulen,] e. 2—11. v. sitzen gern ynn den schulen oben an, — vber tisch im Abendmal,] e. 1—11. vber tissch, [[D. Griech. bed. wörtl.: „bei den Haupt- (d. h. Abend-) Mahlzeiten" oder allgemeiner: „bei den Mahlzeiten". D. Text schließt sich an die erstere, d. Var. an die letztere Bed. an.]]

40) Dieselben] e. 1—15. die selbigen

42) legte zwey Scherfflin ein,] e. 1. legte eyn zwey scherfflin,

44) von jrem armut] e. 1—11. von yhrer darbe

XIII. 2) bleiben,] e. 1—11. gelassen werden,

es werden viel komen vnter meinem Namen, vnd sagen, Ich bin Christus, Vnd werden viel verfüren.

[7] Wenn jr aber hören werdet von Kriegen, vnd kriegs geschrey, So fürchtet euch nicht, denn es mus also geschehen, Aber das ende ist noch nicht da. [8] Es wird sich ein Volck vber das ander empören, vnd ein Königreich vber das ander. Vnd werden geschehen Erdbeben hin vnd wider, vnd wird sein Thewrezeit vnd schrecken, Das ist der Not anfang.

[9] Jr aber sehet euch fur, Denn sie werden euch vberantworten fur die Ratheuser vnd Schulen, Vnd jr müsset gesteupet werden, vnd fur Fürsten vnd Könige müsset jr gefüret werden, vmb meinen willen, zu einem zeugnis vber sie. [10] Vnd das Euangelium mus zuuor gepredigt werden, vnter alle Völcker.

[11] Wenn sie euch nu füren vnd vberantworten werden, So sorget nicht was jr reden solt, vnd bedencket auch nicht zuuor, Sondern was euch zu derselbigen stunde gegeben wird, das redet, Denn jr seids nicht die da reden, sondern der heilige Geist. [12] Es wird aber vberantworten ein Bruder den andern zum tode, vnd der Vater den Son, vnd die Kinder werden sich empören wider die Eltern, vnd werden sie helffen tödten. [13] Vnd werdet gehasset sein von jederman, vmb meines Namens willen. Wer aber beharret bis an das ende, der wird selig.

[14] Wenn jr aber sehen werdet den Grewel der verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesagt hat, das er stehet, da er nicht sol (Wer es lieset, der verneme es) Als denn wer in Judea ist, der fliehe auff die Berge. [15] Vnd wer auff dem Dache ist, der steige nicht ernider ins Haus, vnd kome nicht drein etwas zu holen aus seinem hause. [16] Vnd wer auff dem Felde ist, der wende sich nicht vmb, seine Kleider zu holen. [17] Weh aber den Schwangern vnd Seugern zu der zeit. [18] Bittet aber, das

---

7) vnd kriegs geschrey,] e. 1—8. vnd von kriegs geschrey,

8) Es wird sich ein Volck vber das ander empören,] e. 1. Es wirt sich emporen eyn volck vber das ander,

9) Jr aber sehet euch fur,] e. 1—11. Sehet aber yhr auff euch selbs, [[Text u. Var. verschied. Uebersf. derselb. griech. Wtw.]] — vmb meinen willen,] e. 1—11. vmb meynes namen willen, [[Text wörtl.=Griech., Vulg.]]

10) Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion

11) nicht zuuor,] e. 1—8. nichts zuuor,

12) Es wird] e. 5. Er wird — werden sie helffen tödten.] e. 1—11. werden yhn zum todt (e. 10. 11. tode) helffen,

14) den Grewel der verwüstung,] e. 1—11. den wusten (e. 10. 11. wüst.) grewel [[Text wörtl.=Griech., Vulg.]] — von dem der Prophet Daniel gesagt hat,] e. 1. (von dem gesagt hatt der Prophet Daniel) e. 2—8. (von dem der Prophet Daniel gesagt hat)

15) aus seinem hause.] e. 1—11. aus dem hause, [[Text wörtl.=Griech., Vulg.]]

17) Seugern] A., B. seugerin

eure Flucht nicht geschehe im winter. [19] Denn in diesen tagen werden solche Trübsal sein, als sie nie gewesen sind bis her, vom anfang der Creaturen, die Gott geschaffen hat, vnd als auch nicht werden wird. [20] Vnd so der HERR diese tage nicht verkürtzt hette, würde kein Mensch selig, Aber vmb der Ausserweleten willen, die er ausserwelet hat, hat er diese tage verkürtzt.

[21] Wenn nu jemand zu der zeit wird zu euch sagen, Sihe, Hie ist Christus, sihe, da ist er, So gleubet nicht. [22] Denn es werden sich erheben falsche Christi, vnd falsche Propheten, die Zeichen vnd Wunder thun, Das sie auch die Ausserweleten verfüren, so es müglich were. [23] Jr aber sehet euch für, Sihe, Jch habs euch alles zuuor gesagt.

[24] Aber zu der zeit, nach diesem trübsal, werden Sonne vnd Mond jren schein verlieren, [25] vnd die Sterne werden vom Himel fallen, vnd die Krefften der Himel werden sich bewegen. [26] Vnd denn werden sie sehen des menschen Son komen in den wolcken, mit grosser Krafft vnd Herrligkeit. [27] Vnd denn wird er seine Engel senden, vnd wird versamlen seine Ausserweleten, von den vier Winden, von dem ende der Erden, bis zum ende der Himel.

[28] An dem Feigenbawm lernet ein Gleichnis, Wenn jtzt seine Zweige safftig werden, vnd Bletter gewinnet, So wisset jr, das der Sommer nahe ist. [29] Also auch, wenn jr sehet, das solchs geschicht, So wisset, das es nahe fur der thür ist. [30] Warlich, Jch sage euch, Dis geschlecht wird nicht vergehen, bis das dis alles geschehe. [31] Himel vnd Erden werden vergehen, Meine wort aber werden nicht vergehen. [32] Von dem Tage aber vnd der stunde weis niemand, auch die Engel nicht im Himel, auch der Son nicht, sondern allein der Vater.

[33] Sehet zu, wachet vnd betet, Denn jr wisset nicht, wenn es zeit ist. [34] Gleich als ein Mensch, der vber Land zoch, vnd lies sein Haus,

---

19) gew. sind bis her, vom anfang der Cr., die G. geschaffen hat,] e. 1—11. gew. sind von (e. 2—11. vom) anfang der Cr., die G. geschaffen hat bis her — vom anfang] A—C., E. von anfang

22) die Zeichen v. W. thun,] e. 1—8. zeychen v. w. thun, [[D. Griech. bed. wörtl.: und sie werden Zeichen und Wunder thun.]]

23) Jr aber sehet euch für, Sihe,] e. 1—11. sehet yhr aber zu, sehet, [[Text „Sihe" wörtl. = gr. ἰδού.]]

25) vnd die Sterne werden v. H. fallen,] e. 1. vnd es werden die stern v. h. fallenn,

27) von dem ende der Erden, bis zum ende der Himel.] e. 1—8. von eynem end der erden bis ans ander [[Text wörtl. = Griech., Vulg., Vet. Ital.]]

30) wird nicht] e. 5. Druckf.: wir nicht

31) werden vergehen,] e. 1—8. wird (e. 1. wirtt, e. 2. wirt) vergehen, [[Text = Vulg.; Var. wörtl. = Griech.]]

vnd gab seinen Knechten macht, einem jglichen sein werck, vnd gebot dem Thurhüter, er solt wachen. [35] So wachet nu, Denn jr wisset nicht, wenn der Herr des hauses kompt, Ob er kompt am Abend, oder zu Mitternacht oder vmb den Hanenschrey, oder des Morgens, [36] Auff das er nicht schnelle kome, vnd finde euch schlaffend. [37] Was ich aber euch sage, das sage ich allen, Wachet.

Cap. XIV.

[1] Vnd nach zween tagen war Ostern, vnd die tage der Süssen brot. Vnd die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten suchten, wie sie jn mit listen grieffen, vnd tödten. [2] Sie sprachen aber, Ja nicht auff das Fest, Das nicht ein Auffrhur im Volck werde.

[3] Vnd da er zu Bethanien war in Simonis des Aussetzigen hause, vnd sas zu tisch, Da kam ein Weib, die hatte ein glas mit vngefelschtem vnd köstlichem Nardenwasser, vnd sie zubrach das glas, vnd gos es auff sein Heubt. [4] Da waren etliche, die wurden vnwillig, vnd sprachen, Was sol doch dieser vnrat? [5] Man künd das Wasser mehr denn vmb drey hundert Grosschen verkaufft haben, vnd dasselb den Armen geben. Vnd murreten vber sie.

[6] Jhesus aber sprach, Lasset sie mit frieden, was bekümmert jr sie? Sie hat ein gut werck an mir gethan. [7] Jr habt alle zeit Armen bey euch, vnd wenn jr wolt könnet jr jnen guts thun, Mich aber habt jr nicht allezeit. [8] Sie hat gethan, was sie kund, Sie ist zuuor komen meinen Leichnam zusalben zu meinem begrebnis. [9] Warlich ich sage euch, wo dis Euangelium geprediget wird in aller Welt, Da wird man auch das sagen zu jrem Gedechtnis, das sie jtzt gethan hat.

[10] Vnd Judas Jscharioth, einer von den Zwelffen, gieng hin zu den Hohenpriestern, das er jn verrhiete. [11] Da sie das höreten, wurden sie fro, vnd verhiessen jm das Geld zu geben. Vnd er suchete, wie er jn füglich verrhiete.

---

35) vmb den Hanenschrey,] e. 1—8. vmb des hanenschrey

XIV. 2) A. im Volck werde.] e. 1. a. werde ym volck.

4) vnwillig,] e. 1—11. entrustet,

5) vmb drey hundert Grosschen] e. 1. vmb hundert pfennige, e. 2—11. vmb drey hundert pfennige [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 22, 19. — 1. Var. „hundert pf." wohl nur Druckf. statt: „drey hundert pf.", da sich in Betreff des Zahlworts keine Var. findet.]]

7) guts thun,] e. 1—8. gut thun

9) Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion — zu jrem G.] e. 2. zu yhren g.

10) Jscharioth,] e. 2. 10. Jscarioth,

[12] Vnd am ersten tage der Süssenbrot, da man das Osterlamb opfferte, sprachen seine Jünger zu jm, Wo wiltu, das wir hin gehen vnd bereiten, das du das Osterlamb essest? [13] Vnd er sandte seiner Jünger zween, vnd sprach zu jnen, Gehet hin in die Stad, vnd es wird euch ein Mensch begegen, der tregt einen Krug mit wasser, folget jm nach, [14] Vnd wo er eingehet, da sprechet zu dem Hauswirte, Der Meister lesset dir sagen, Wo ist das Gasthaus, darinne ich das Osterlamb esse mit meinen Jüngern? [15] Vnd er wird euch einen grossen Saal zeigen, der gepflastert vnd bereit ist, Daselbs richtet fur vns zu. [16] Vnd die Jünger giengen aus, vnd kamen in die Stad, vnd fundens, wie er jnen gesagt hatte, Vnd bereiteten das Osterlamb.

[17] Am abend aber kam er mit den Zwelffen. [18] Vnd als sie zu tische sassen vnd assen, sprach Jhesus, Warlich, Ich sage euch, Einer vnter euch, der mit mir isset, wird mich verrhaten. [19] Vnd sie wurden trawrig, vnd sagten zu jm, einer nach dem andern, Bin ichs? Vnd der ander, Bin ichs? [20] Er antwortet, vnd sprach zu jnen, Einer aus den Zwelffen, der mit mir in die Schüssel tauchet. [21] Zwar des menschen Son gehet hin, wie von jm geschrieben stehet. Weh aber dem Menschen, durch welchen des menschen Son verrhaten wird, Es were dem selben Menschen besser, das er nie geborn were.

[22] Vnd in dem sie assen, Nam Jhesus das Brot, dancket, vnd brachs, vnd gabs jnen, vnd sprach, Nemet, esset, Das ist mein Leib. [23] Vnd nam den Kelch, vnd dancket, vnd gab jnen den, Vnd sie truncken alle draus, [24] Vnd er sprach zu jnen, Das ist mein Blut, des newen Testaments, das fur viele vergossen wird. [25] Warlich, Ich sage euch, das ich hinfurt nicht trincken werde vom gewechse des Weinstocks, bis auff den tag, da ichs newe trincke, in dem reich Gottes.

[26] Vnd da sie den Lobgesang gesprochen hatten, giengen sie hin aus an den Oleberg. [27] Vnd Jhesus sprach zu jnen, Jr werdet euch in dieser nacht alle an mir ergern, Denn es stehet geschrieben, Ich werde den Hirten schlahen, vnd die Schafe werden sich zurstrewen. [28] Aber nach dem ich aufferstehe, wil ich fur euch hin gehen in Galilean. [29] Petrus aber saget zu jm, Vnd wenn sie sich alle ergerten, So wolte doch ich mich

---

15) bereit] e. 1—11. bereyttet

16) bereiteten] e. 1—8. bereytten

22) dancket,] e. 1—8. vnd sprach den segen, — mein Leib.] e. 1—8. meyn leychnam,

26) Lobgesang] e. 5—8. lobesang — giengen sie hinaus an d. O.] e. 1—11. giengen sie an d. o.

28) hin gehen in Galilean.] e. 1—8. hyn ynn Gallilean gehen,

nicht ergern. [30] Vnd Ihesus sprach zu jm, Warlich ich sage dir, Heute, in dieser nacht, ehe denn der Hane zweymal krehet, wirstu mich drey mal verleugnen. [31] Er aber redete noch weiter, Ja wenn ich mit dir auch sterben müste, wolt ich dich nicht verleugnen. Desselbigen gleichen sagten sie alle.

[32] Vnd sie kamen zu dem Hofe, mit namen Gethsemane, Vnd er sprach zu seinen Jüngern, setzet euch hie bis ich hingehe, vnd bete. [33] Vnd nam zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem, Vnd fieng an zu zittern vnd zu zagen, [34] vnd sprach zu jnen, Meine Seele ist betrübt, bis an den tod, Enthaltet euch hie vnd wachet. [35] Vnd gieng ein wenig furbas, fiel auff die erden, vnd betet, Das, so es müglich were, die stunde fur vbergienge, [36] vnd sprach, Abba, mein Vater, Es ist dir alles müglich, vberhebe mich dieses Kelchs. Doch nicht was ich wil, sondern was du wilt. [37] Vnd kam vnd fand sie schlaffend. Vnd sprach zu Petro, Simon schleffestu? Vermöchtestu nicht eine stunde zu wachen? [38] Wachet vnd betet, das jr nicht in versuchung fallet. Der Geist ist willig, Aber das fleisch ist schwach.

[39] Vnd gieng wider hin, vnd betet, vnd sprach die selbigen wort. [40] Vnd kam wider, vnd fand sie abermal schlaffend, Denn jr augen waren vol schlaffs vnd wusten nicht, was sie jm antworten. [41] Vnd er kam zum dritten mal, vnd sprach zu jnen, Ah wolt jr nu schlaffen vnd rugen? Es ist gnug. Die stunde ist komen, Sihe, des menschen Son wird vberantwortet in der Sünder hende, [42] Stehet auff, lasst vns gehen. Sihe, der mich verrhet, ist nahe.

[43] Vnd als bald, da er noch redet, kam erzu Judas der Zwelffen einer, vnd eine grosse Schar mit jm, mit schwertern vnd mit stangen, von den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vnd Eltesten. [44] Vnd der

---

32) zu dem Hofe,] e. 1—11. ynn das feldt, [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 26, 36.]]

33) Petrum vnd Jacobum vnd Johannem,] e. 1—20., A—D. Petron vnd Jacoben (e. 5—8. Jacobon) vnd Johannen, — zu zittern vnd zu zagen] e. 1—11. zu ertzittern, vnd zu engsten,

37) zu wachen?] e. 1—8. wachen?

41) Ah wolt jr nu schlaffen vnd rugen?] e. 1—11. ia schlafft (e. 10. 11. schlaffet) nu vnd ruget, [[Im Texte sind hier wie Matth. 26, 45. die Formen καθεύδετε u. ἀναπαύετε (=Ed. Knapp.) als Indicat. u. Frage aufgefaßt, während alle übrigen ältern u. neuern Ausgg. (=Vet. Itala, Vulg.) sie an beiden Stellen als Imperat. auffassen u. deshalb einen Punkt (nicht, wie Knapp, ein Fragezeichen) setzen. Mit dieser Auffassung stimmt d. Var. überein. Hiernach ist die zu der erstern Stelle von mir gesetzte Anm. zu ergänzen.]] — Sihe,] e. 1—15. sehet,

42) Sihe,] e. 1—11. Sehet, [[Text wörtl. = gr. ἰδού.]] — ist nahe,] e. 1—8. ist herbey (e. 1. er bey) komen.

43) der Zwelffen einer,] e. 1—11. eyner von den zwelffen,

Verrheter hatte jnen ein Zeichen gegeben, vnd gesagt, Welchen ich küssen werde, der ists, den greiffet, vnd füret jn gewis. [45] Vnd da er kam, trat er bald zu jm, vnd sprach zu jm, Rabbi, Rabbi, vnd küsset jn. [46] Die aber legten jre hende an jn, vnd grieffen jn.

[47] Einer aber von denen, die da bey stunden, zoch sein Schwert aus, vnd schlug des Hohenpriesters knecht, vnd hieb jm ein Ohre ab. [48] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Jr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit schwerten vnd mit stangen, mich zu fahen, [49] Jch bin teglich bey euch im Tempel gewesen, vnd habe geleret, vnd jr habt mich nicht gegriffen, Aber auff das die Schrifft erfüllet werde.

[50] Vnd die Jünger verliessen jn alle, vnd flohen, [51] Vnd es war ein Jüngling, der folgete jm nach, der war mit Linwad bekleidet auff der blossen haut, vnd die Jünglinge grieffen jn. [52] Er aber lies den Linwad faren, vnd flohe blos von jnen.

[53] Vnd sie füreten Jhesum zu dem Hohenpriester, da hin zusamen komen waren alle Hohepriester vnd Eltesten vnd Schrifftgelerten. [54] Petrus aber folgete jm nach von fernen, bis hin ein in des Hohenpriesters Pallast, Vnd er war da, vnd sas bey den Knechten, vnd wermete sich bey dem liecht.

[55] Aber die Hohenpriester vnd der gantze Rat, suchten Zeugnis wider Jhesum, auff das sie jn zum Tode brechten, Vnd funden nichts. [56] Viel gaben falsch Zeugnis wider jn, Aber jr Zeugnis stimmete nicht vber ein. [57] Vnd etliche stunden auff, vnd gaben falsch Zeugnis wider jn, vnd sprachen, [58] Wir haben gehöret das er saget, Jch wil den Tempel, der mit henden gemacht ist, abbrechen, vnd in dreien tagen einen andern bawen, der nicht mit henden gemacht sey. [59] Aber jr zeugnis stimmete noch nicht vber ein.

[60] Vnd der Hohepriester stund auff vnter sie, vnd fragete Jhesum, vnd sprach, Antwortestu nichts zu dem, das diese wider dich zeugen? [61] Er aber schweig stille, vnd antwortet nichts. Da fragete jn der Hohepriester

---

45) Rabbi, Rabbi,] e. 1—11. lieber meyster, lieber meyster, [[D. W. „lieber" in d. Var. freier Zusatz.]]

52) lies den Linwad faren,] e. 1. lies faren den lynwadt, e. 2—6. lies den lyndwad faren,

54) wermete sich bey dem liecht.] e. 1—11. wermet (e. 10. 11. wermete) sich [[Text = Griech., Vet. Itala; Var. = Vulg.]]

56) Aber jr Zeugnis stimmete nicht] e. 1—8. vnd yhre zeugnis stympt nicht. Ebenso V. 59.

60) A. nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?] e. 1—11. A. nichts? was zeugen disse (e. 5—8. dise, e. 10. 11. diese) widder dich? [[Text = Vulg.; Var. = Griech.; vgl. Matth. 26, 62.]]

abermal, vnd sprach zu jm, Bistu Christus der Son des Hochgelobten? [62] Jhesus aber sprach, Jch bins, Vnd jr werdet sehen des menschen Son sitzen zur rechten Hand der Krafft, vnd komen mit des Himels wolcken. [63] Da zureis der Hohepriester seinen Rock vnd sprach, was dürffen wir weiter Zeugen? [64] Jr habt gehöret die Gotteslesterung. Was dünckt euch? Sie aber verdampten jn alle, das er des Todes schüldig were. [65] Da fiengen an etliche jn zu verspeien, vnd verdecken sein Angesichte, vnd mit feusten schlahen, vnd zu jm sagen, Weissage vns, Vnd die Knechte schlugen jn ins Angesichte.

[66] Vnd Petrus war da nidden im Pallast, Da kam des Hohenpriesters Megde eine, [67] vnd da sie sahe Petrum sich wermen, schawet sie jn an, vnd sprach, Vnd du warest auch mit Jhesu von Nazareth. [68] Er leugnet aber vnd sprach, Jch kenne jn nicht, weis auch nicht was du sagest. Vnd er gieng hin aus in den Vorhoff, vnd der Han krehet. [69] Vnd die Magd sahe jn, vnd hub abermal an zu sagen denen die da bey stunden, Dieser ist der einer. [70] Vnd er leugnet abermal. Vnd nach einer kleinen weile sprachen abermal zu Petro, die da bey stunden, Warlich du bist der einer, Denn du bist ein Galileer, vnd deine Sprache lautet gleich also. [71] Er aber fieng an sich zu verfluchen vnd schweren, Jch kenne des Menschen nicht, von dem jr saget. [72] Vnd der Han krehet zum andern mal, Da gedachte Petrus an das wort, das Jhesus zu jm sagte, Ehe der Hane zweymal krehet, wirstu mich drey mal verleugnen. Vnd er hub an zu weinen.

Cap. XV.

[1] Vnd bald am morgen, hielten die Hohenpriester einen Rat mit den Eltesten vnd Schrifftgelerten, da zu der gantze Rat, Vnd bunden Jhesum, vnd füreten jn hin, vnd vberantworten jn Pilato. [2] Vnd Pilatus fraget jn, Bistu ein König der Jüden? Er antwortet aber, vnd sprach zu jm, Du sagests. [3] Vnd die Hohenpriester beschüldigeten jn hart. [4] Pilatus aber fragete jn abermal, vnd sprach, Antwortestu nichts? Sihe, Wie hart sie dich verklagen. [5] Jhesus aber antwortet nichts mehr also, das sich auch Pilatus verwunderte.

---

61) des Hochgelobten?] e. 1 — 11. des gebenedeyten?
65) vnd zu jm sagen, Weissage vns,] e. 1 — 11. vnd sagen zu yhm, lieber weyssage vns, [[D. W. „lieber" in d. Var. freier Zusatz, wie V. 45.]]
67) Petrum] e. 1 — 20., A — D. Petron
70) zu Petro,] e. 1 — 11. zu yhm, — Galileer,] e. 1 — 8. Gallileer
71) des Menschen] e. 1 — 8. den menschen
72) verleugnen.] e. 1 — 8. verleucken, — er hub an] e. 1. er hub denn an

[6] Er pflegte aber jnen auff das Osterfest einen Gefangen los zu geben, welchen sie begerten. [7] Es war aber einer, genant Barrabas, gefangen mit den Auffrhürischen, die im auffrhur einen Mord begangen hatten. [8] Vnd das Volck gieng hin auff, vnd bat, das er thet, wie er pfleget. [9] Pilatus aber antwortet jnen, Wolt jr, das ich euch den König der Jüden los gebe? [10] Denn er wuste, das jn die Hohenpriester aus Neid vberantwortet hatten. [11] Aber die Hohenpriester reitzeten das volck, Das er jnen viel lieber den Barrabam los gebe. [12] Pilatus aber antwortet widerumb, vnd sprach zu jnen, Was wolt jr denn, das ich thue, dem, den jr schüldiget, Er sey ein König der Jüden? [13] Sie schrien abermal, Creutzige jn. [14] Pilatus aber sprach zu jnen, Was hat er vbels gethan? Aber sie schrien noch viel mehr, Creutzige jn. [15] Pilatus aber gedachte dem Volck gnug zu thun, vnd gab jnen Barrabam los, Vnd vberantwortet jnen Jhesum, das er gegeisselt vnd gecreutziget würde.

[16] Die Kriegsknechte aber füreten jn hin ein in das Richthaus, vnd rieffen zu samen die gantze Schar. [17] Vnd zogen jm ein Purpur an, vnd flochten eine dörne Krone, vnd setzten sie jm auff, [18] vnd fiengen an jn zugrüssen, Gegrüsset seiestu der Jüden König. [19] Vnd schlugen jm das Heubt mit dem Rhor, vnd verspeieten jn, vnd fielen auff die Knie, vnd beteten jn an.

[20] Vnd da sie jn verspottet hatten, zogen sie jm die Purpur aus, vnd zogen jm seine eigene Kleider an, vnd füreten jn aus, das sie jn creutzigten.

[21] Vnd zwungen einen, der fur vbergieng, mit namen Simon von Kyrene, der vom felde kam (der ein vater war Alexandri vnd Ruffi) das er jm das Creutze trüge. [22] Vnd sie brachten jn an die stet Golgatha,

---

XV. 7) Barrabas,] e. 1. Barabbas, e. 2—8. Barrabbas, [[Vgl. d. Anm. zu Matth. 27, 21.]]

11) Barrabam] e. 1. Barabban, e. 2—8. Barrabban, e. 10. 11. Barraban

13) Creutzige] e. 5. creutzigt [[Var. Druckf.]]

15) Barrabam] e. 1. Barabbam, e. 2. Babrrabam (Druckf.: st. Barrabbam), e. 5—7. Barrabbam, e. 10. 11. Barraban — Vnd vberantwortet jnen Jhesum, das er gegeisselt vnd gecreutziget würde.] e. 1—11. vnd geysselte Jhesum, vnd vberantwortet yhn, das er creutzigt wurde (e. 10. 11. gecreutziget würde). [[D. Griech. bed. wörtl.: und er überlieferte Jesum, nachdem er [ihn] gegeißelt, daß er gekreuzigt würde.]]

16) Schar.] e. 1—11. rotte,

17) ein Purpur] e. 1—11. eyne purpur [[Vgl. V. 20. die Purpur.]]

18) Gegrüsset seiestu der Jüden König.] e. 1—11. Gott grus (e. 10. 11. grüsse) dich, lieber konig (e. 7—11. kön.) der Juden, [[Text wörtl. = Griech., Vulg., vgl. Matth. 27, 29.]]

21) Kyrene,] e. 1—5. Cyrene, e. 6—8. Cirene, — kam (der — Ruffi) das] e. 1—22., A—C. kam, der — Ruffi, das — Alexandri] e. 2. Allexandri [[Textf. = Griech., Vulg.]] — vnd Ruffi] D., E. von Ruffi [[Var. Druckf.]]

das ist verdolmetscht, Scheddelstet, [23] Vnd sie gaben im Myrrhen im Wein zu trincken, vnd nams nicht zu sich.

[24] Vnd da sie in gecreutziget hatten, teileten sie seine Kleider, vnd worffen das Los drumb, welcher was vberkeme. [25] Vnd es war vmb die dritte stunde, da sie jn creutzigten. [26] Vnd es war oben vber jn geschrieben, was man jm schuld gab, nemlich, Ein König der Jüden. [27] Vnd sie creutzigeten mit jm zween Mörder, einen zu seiner rechten, vnd einen zur lincken. [28] Da ward die Schrifft erfüllet, die da sagt, Er ist vnter die Vbeltheter gerechnet.

[29] Vnd die fur vbergiengen, lesterten jn, vnd schüttelten jre Heubte, vnd sprachen, Pfu dich, wie fein zubrichestu den Tempel, vnd bawest jn in dreien tagen. [30] Hilff dir nu selber, vnd steige er ab vom creutze. [31] Desselbigen gleichen die Hohenpriester verspotteten jn vnternander, sampt den Schrifftgelerten vnd sprachen, Er hat andern geholffen, vnd kan jm selber nicht helffen. [32] Ist er Christus, vnd König in Israel, so steige er nu vom Creutze, das wir sehen vnd gleuben. Vnd die mit jm gecreutziget waren, schmeheten jn auch.

[33] Vnd nach der sechsten stunde, ward ein Finsternis vber das gantze Land, bis vmb die neunde stunde. [34] Vnd vmb die neunde stunde, rieff Jhesus laut, vnd sprach, Eli, Eli, lama asabthani? Das ist verdolmetscht, Mein Gott, mein Gott, warumb hastu mich verlassen? [35] Vnd etliche die da bey stunden, da sie das höreten, sprachen sie,

---

23) Myrrhen im Wein] e. 1—11. vermyrrheten weyn [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — vnd nams] e. 1—22., A—I. vnd er nams

25) Da sie jn creutzigten.] e. 1—11. vnd sie creutzigeten yhn,

26) Vnd es war oben vber jn geschrieben, was man jm schuld gab,] e. 1—11. Vnd es war die vbirschrifft (e. 7—11. vberschr.) seyner vrsach oben vbir (e. 7—11. vber) yhn geschrieben, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — vber jn] B. vber jm

28) Da ward die Schrifft erfüllet] e. 1—11. vnd die schrifft ist erfullet (e. 11. ů st. u),

29) Vnd die fur vbergiengen, lesterten jn,] e. 1—11. Vnd sie giengen fur (e. 11. für) vber, vnd lesterten (e. 2. lestern) yhn, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

31) Desselbigen] e. 1—8. Des selben — verspotteten] e. 1—8. verspotten — vnd kan jm s. n. helffen] e. 1—8. kan yhm s. n. gehelffen (e. 1. helffen)

32) Ist er Christus, vnd König in Israel, so steige er nu vom Creutze,] e. 1—11. Ach des Christus vnd des konigs (e. 7—11. kön.) von Israel, Er steyge nu von dem creutze, [[Text u. Var. verschied. Ueberss. derselb. griech. Ww., welche wörtl. bed.: Christus, der König von Israel, steige nun herab vom Kreuze (so de Wette).]] — das wir s.] B. das wirs s. — schmeheten] e. 1—11. schollten (e. 11. schullten)

33) Vnd nach der sechsten stunde,] e. 1—11. Vnd da es vmb die sechste stund (e. 10. 11. stunde) kam, [[D. Griech bed. wörtl.: Als es aber die sechste Stunde war.]]

34) lama a.] e. 1—15. lamma a. [[Vgl. d. Anm. zu Matth. 27, 46.]]

Sihe, er ruffet dem Elias. [36] Da lieff einer, vnd füllet einen Schwam mit Essig, vnd stecket jn auff ein Rhor, vnd trencket jn, vnd sprach, Halt, lässt sehen, Ob Elias kome, vnd jn er ab neme, [37] Aber Ihesus schrey laut, vnd verschied.

[38] Vnd der Furhang im Tempel zu reis in zwey stück, von oben an, bis vnten aus. [39] Der Heubtman aber der da bey stund gegen jm vber, vnd sahe, das er mit solchem geschrey verschied, sprach er, Warlich dieser Mensch ist Gottes Son gewesen.

[40] Vnd es waren auch Weiber da, die von ferne solches schaweten. Vnter welchen war Maria Magdalena, vnd Maria des kleinen Jacobs vnd Joses mutter, vnd Salome, [41] Die jm auch nachgefolget, da er in Galilea war, vnd gedienet hatten, vnd viel andere, die mit jm hin auff gen Jerusalem gegangen waren.

[42] Vnd am abend, dieweil es der Rüsttag war, welcher ist der Vorsabbath, [43] kam Joseph von Arimathia, ein erbarer Ratsherr, welcher auch auff das reich Gottes wartet. Der wagts, vnd gieng hin ein zu Pilato, vnd bat vmb den leichnam Ihesu. [44] Pilatus aber verwunderte sich, das er schon tod war. Vnd rieff dem Heubtman, vnd fraget jn, Ob er lengest gestorben were? [45] Vnd als ers erkundet von dem Heubtman, gab er Joseph den Leichnam. [46] Vnd er kauffte eine Linwad, vnd nam jn abe, vnd wickelt jn in die Linwad, vnd legte jn in ein Grab, das war in einen Fels gehawen, Vnd weltzet einen Stein fur des grabs thür. [47] Aber Maria Magdalena, vnd Maria Joses schaweten zu, wo er hin gelegt ward.

Cap. XVI.

[1] Vnd da der Sabbath vergangen war, kaufften Maria Magdalena, vnd Maria Jacobi vnd Salome specerey, auff das sie kemen, vnd salbeten jn. [2] Vnd sie kamen zum Grabe an einem Sabbather seer frue, da die

36) vnd jn er ab neme,] e. 1. vnd nehm yhn abe.
37) vnd verschied.] e. 1. vnnd gab den geyst auff,
39) mit s. geschrey verschied,] e. 1. mit s. schrey den geyst auff gab,
41) Die jm auch nachgefolget, da er in Galilea war, vnd gedienet hatten,] e. 1—11. die yhm auch nach gefolget hatten, do (e. 10. 11. da) er yn Gallilea (e. 10. 11. Galilea) war, vnd gedienet, — Jerusalem] e. 2. Iherusalem
43) w. auch auff das reich Gottes wartet.] e. 1. w. auch warttet auff das reych gottis, — Der wagts, vnd gieng hin ein zu P.] e. 1—11. der gieng thurstig (e. 10. 11. thürst.) hyneyn zu P. [[Text wörtl. = Griech.; Var. = Vulg.: audacter introivit ad P., denn „thurstig (durstig)“ bed. muthig, kühn, vgl. Adelung's hochdeutsch. Wörterb. u. d. W. durstig.]]
XVI. 2) an einem S.] e. 2. an eynen s.

Sonne auffgieng. [3] Vnd sie sprachen vnternander, Wer weltzet vns den stein von des Grabs thür? [4] Vnd sie sahen dahin, vnd wurden gewar, das der Stein abgeweltzet war, Denn er war seer gros.

[5] Vnd sie giengen hin ein in das Grab, vnd sahen einen Jüngling zur rechten hand sitzen, der hatte ein lang weis Kleid an, vnd sie entsatzten sich. [6] Er aber sprach zu jnen, Entsetzet euch nicht. Jr suchet Jhesum von Nazareth den gecreutzigten, Er ist aufferstanden, vnd ist nicht hie, Sihe da, die Stete, da sie jn hin legten. [7] Gehet aber hin, vnd sagts seinen Jüngern, vnd Petro, Das er fur euch hingehen wird in Galilea, Da werdet jr jn sehen, wie er euch gesagt hat. [8] Vnd sie giengen schnelle eraus, vnd flohen von dem Grabe, Denn es war sie zittern vnd entsetzen ankomen, Vnd sagten niemand nichts, Denn sie furchten sich.

[9] Jhesus aber, da er aufferstanden war, frue am ersten tage der Sabbather, erschein er am ersten der Maria Magdalene, Von welcher er sieben Teufel ausgetrieben hatte. [10] Vnd sie gieng hin, vnd verkündigets denen, die mit jm gewesen waren, die da leide trugen vnd weineten. [11] Vnd dieselbigen, da sie höreten, das er lebete, vnd were jr erschienen, gleubten sie nicht. [12] Darnach, da Zween aus jnen wandelten, offenbart er sich vnter einer andern gestalt, da sie auffs Feld giengen. [13] Vnd die selbigen giengen auch hin, vnd verkündigeten das den andern, Den gleubten sie auch nicht.

[14] Zu letzt, da die Eilffe zu tisch sassen, offenbart er sich, Vnd schalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkeit, Das sie nicht gegleubt hatten, denen, die jn gesehen hatten aufferstanden. [15] Vnd sprach zu jnen, Gehet hin in alle Welt, vnd prediget das Euangelium aller Creaturn. [16] Wer da gleubet vnd getaufft wird, Der wird selig werden, Wer aber nicht gleubet, Der wird verdampt werden.

[17] Die Zeichen aber, die da folgen werden, denen, die da gleuben, sind die, Jn meinem Namen werden sie Teufel austreiben. Mit newen Zungen reden. [18] Schlangen vertreiben. Vnd so sie etwas tödlichs

---

5) vnd sie entsatzten sich.] e. 1. vnd entsatzten sich.

6) Nazareth] e. 5—8. Nazaret

7) vnd sagts] e. 1. 2. vnd saget — fur euch hingehen wird in Galilea,] e. 1—8. fur euch hyn ynn Gallilean gehen wird,

8) sie furchten sich.] e. 1—11. sie waren furchtig.

9) s. Teufel] e. 1—8. s. geyster [Text u. Var. Uebers. des gr. δαιμόνια.]

15) Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion — aller Cr.] Serm. q. yeglicher Cr.

16) wer aber nicht gleubet, der wird verdampt werden.] Serm. q. Wer da nit glaubt, der wirt verdampt.

trincken, wirds jnen nicht schaden. Auff die Krancken werden sie die Hende legen, so wirds besser mit jnen werden.

[19] Vnd der HErr, nach dem er mit jnen geredet hatte, ward er auffgehaben gen Himel, Vnd sitzet zur rechten hand Gottes. [20] Sie aber giengen aus, vnd predigten an allen Ortern, Vnd der HErr wirckte mit jnen, vnd bekrefftiget das Wort, durch mitfolgende Zeichen.

Euangelium S. Lucas.

Cap. I.

Sintemal sichs viel vnterwunden haben, zu stellen die Rede von den Geschichten, so vnter vns ergangen sind, [2] Wie vns das gegeben haben, die es von anfang selbs gesehen, vnd Diener des Worts gewesen sind, [3] Habe ichs auch fur gut angesehen, nach dem ichs alles von anbeginne erkundet habe, Das ichs zu dir, mein guter Theophile, mit vleis ordentlichen schriebe, [4] Auff das du gewissen grund erfarest der Lere, welcher du vnterrichtet bist.

---

19) Vnd sitzet zur rechten hand Gottes.] e. 1—8. vnd hat sich zur rechten hand Gottis gesetzt.

Unter V. 20. steht in e. 1—11. die Unterschrift: Ende des Euangeli Sanct Marcus.

Euangelium S. Lucas.] e. 1—20., A—D. Euangelion Sanct (e. 17. 18. S.) Lucas. In e. 2—8. 11. 19. stehen über dem auf d. rechten Columne beginnenden Evang. bloß die Ww. Sanct Lucas, das W. Euangelion aber steht über der linken Columne, so daß die ganze Ueberschrift in diesen Ausgg. eigentlich bloß Columnen-Ueberschrift ist, die in derselben Weise über allen Columnen dieses Ev. sich wiederholt.

I. Dieses Cap. hat in e. 1. 2. weder eine römische Zahl, wie e. 15—22., A—K., noch auch, wie e. 5—11. die Ww. Das erst (erste) Capitel. als Ueberschrift.

2) Die es von anfang selbs gesehen,] e. 1—8. die von anfang selbsichtige [[Var. wörtl. = Griech.; Text = Vulg.]]

3) Habe ichs] e. 15. hab ich — nach dem ichs alles] A., B. nach dem ichs; C., D., F., G. nach dem ich alles [[2. Var. wörtl. = Griech., Vulg.; 1. Var., worin πᾶσιν übergangen ist, wohl bloß Druckf.]] — von anbeginne erkundet habe,] e. 1—11. von forne an, mit vleys (e. 7—10. vleys) erfolget habe, — mein guter Theophile,] A., B. mein Theophile, [[Griech. u. Vulg. bedeuten wörtl.: bester Theophilus.]] — mit vleis ordentlichen schriebe] e. 1—11. ordenlich (e. 2—8. ordenliche, e. 10. 11. ordenlichen) schrybe (e. 10. 11. schriebe), [[ἀκριβῶς (mit Fleiß) ist im Texte mit γράψαι verbunden (daher: „mit vleis schriebe"), in d. Var. dagegen mit παρηκολουθηκότι (daher: „mit fleys erfolget habe").]]

4) Auff das du gewissen grund erfarest der Lere,] e. 1—11. auff das du dich erkundigest (e. 10. 11. ů st. u.) eynes gewissen grunds (e. 10. 11. grundes), der wort, [[Text u. Var. verschied. Uebers. ders. gr. Ww. (de Wette: damit du von den Dingen, über welche du unterrichtet bist, die Gewißheit erkennest).]]

[5] Zu der zeit Herodis des Königes Jüdee, war ein Priester von der ordnung Abia, mit namen Zacharias, vnd sein Weib von den töchtern Aaron, welche hies Elisabeth. [6] Sie waren aber alle beide from fur Gott, vnd giengen in allen Geboten vnd Satzungen des HERRN vntadelich, [7] vnd sie hatten kein Kind, Denn Elisabet war vnfruchtbar, vnd waren beide wol betaget.

[8] Vnd es begab sich, da er Priestersampt pfleget fur Gott, zur zeit seiner Ordnung, [9] nach gewonheit des Priesterthums, vnd an jm war, das er reuchern solt, gieng er in den Tempel des HERRN, [10] Vnd die gantze menge des Volcks war haussen vnd betet, vnter der stunde des Reuchens.

[11] Es erschein jm aber der Engel des HERRN, vnd stund zur rechtenhand am Reuchaltar. [12] Vnd als Zacharias jn sahe, erschrack er, vnd es kam jn eine furcht an. [13] Aber der Engel sprach zu jm, Fürchte dich nicht Zacharia, Denn dein gebet ist erhöret. Vnd dein weib Elisabeth wird dir einen Son geberen, des namen soltu Johannes heissen, [14] vnd du wirst des freude vnd wonne haben, Vnd viel werden sich seiner Geburt frewen. [15] Denn er wird gros sein fur dem HERRn, Wein vnd starck Getrencke wird er nicht trincken. Vnd wird noch in mutterleibe erfüllet werden mit dem heiligen Geist, [16] Vnd er wird der Kinder von Israel viel zu Gott jrem HERRN bekeren. [17] Vnd er wird fur Im her gehen, im geist vnd krafft Elias, zu bekeren die hertzen der Veter zu den Kindern, vnd die Vngleubigen zu der klugheit der Gerechten, zu zurichten dem HERRN ein bereit Volck.

---

5) Herodis] e. 1—21., A.—E. Herodes — Jüdee,] e. 1—22., A—I. Judee, — welche hies Elisabeth,] e. 1—11. vnd yhr name Elisabeth (e. 10. 11. Elizabeth),

7) Elisabet] e. 1—22., A—I. Elisabeth [[Textf. = gr. Ἐλισάβετ; Var. = Vulg. Elisabeth.]] — beide] e. 1. 2. alle beyde

8) Priestersampt] e. 1—11. priester ampts, e. 17. 18. Priesters ampts

9) vnd an jm war,] e. 1—11. war es an yhm, — reuchern] e. 1—8. reuchen — gieng er] e. 1—11. vnd gieng

10) war h. vnd betet,] e. 1—11. war h. ym gepet, [[Text „vnd betet" u. Var. „ym gepet" verschied. Uebers. v. προςευχόμενον (betend).]]

11) jm aber] e. 1. aber yhm — zur rechtenhand] e. 1—11. zur rechten

13) Elisabeth] e. 2. 5. Elizabet, e. 6—8. Elisabet — geberen, des] K. Druckf.: geber, endes — des namen] e. 5. 6. des namens [[Var. Druckf.]]

14) du wirst des Freude v. w. h.] e. 1—11. du wirst seyn freud (e. 10. 11. freude) v. w. h.

17) fur Im] e. 1—11. fur (e. 11. für) seynem angesicht [[Text freiere, Var. wörtl. Uebers. v. ἐνώπιον αὐτοῦ.]] — zu zurichten dem H. ein bereit V.] e. 1—11. zu bereytten dem H. eyn gerust (e. 10. 11. gerüstet) v.

[18] Vnd Zacharias sprach zu dem Engel, Wo bey sol ich das erkennen? Denn ich bin alt, vnd mein Weib ist betaget. [19] Der Engel antwortet, vnd sprach zu jm, Ich bin Gabriel, der fur Gott stehet, vnd bin gesand mit dir zu reden, das ich dir solchs verkündigte. [20] Vnd sihe, Du wirst erstummen vnd nicht reden können, bis auff den tag, da dis geschehen wird, Darumb das du meinen worten nicht gegleubet hast, welche sollen erfüllet werden zu jrer zeit.

[21] Vnd das Volck wartet auff Zacharias, vnd verwunderte sich, das er so lange im Tempel verzog. [22] Vnd da er eraus gieng, kundte er nicht mit jnen reden. Vnd sie merckten das er ein Gesichte gesehen hatte im Tempel. Vnd er wincket jnen, vnd bleib stumme. [23] Vnd es begab sich, da die zeit seines Ampts aus war, gieng er heim in sein Haus. [24] Vnd nach den tagen ward sein weib Elisabeth schwanger, vnd verbarg sich fünff monden, vnd sprach, [25] Also hat mir der HERR gethan, in den tagen, da er mich angesehen hat, Das er meine schmach vnter den Menschen von mir neme.

[26] Vnd im sechsten mond, ward der engel Gabriel gesand von Gott, in eine stad in Galilea, die heisst Nazareth, [27] Zu einer Jungfrawen, die vertrawet war einem Manne, mit namen Joseph, vom hause Dauid, vnd die Jungfraw hies Maria. [28] Vnd der Engel kam zu jr hin ein, vnd sprach, Gegrüsset seistu holdselige, der HERR ist mit dir, du Gebenedeiete vnter den Weibern.

[29] Da sie aber jn sahe, erschrack sie vber seiner rede, vnd gedachte, welch ein grus ist das? [30] Vnd der Engel sprach zu jr, Fürchte dich nicht Maria, Du hast gnade bey Gott funden. [31] Sihe, du wirst schwanger werden im Leibe, vnd einen Son geberen, des Namen soltu Jhesus heissen. [32] Der wird gros, vnd ein Son des Höhesten genennet werden. Vnd Gott der HERR wird jm den stuel seines vaters Dauid geben, [33] vnd er wird ein König sein vber das haus Jacob ewiglich, vnd seines Königreichs wird kein ende sein.

---

21) im Tempel verzog.] e. 1. vertzog ym tempel,
22) eraus] e. 1—11. ausser
24) Elisabeth] e. 5. Elizabeth, B. Elisabet
26) mond] B. monat, — Galilea,] e. 1—5. 8. Gallilea, G*, H. Galilean,
27) vnd die Jungfraw hies Maria.] e. 1—11. vnd der iungfrawen name heyst (e. 10. 11. namen heisset) Maria, [[D. Griech. bed. wörtl.: und der Name der Jungfrau [war] Maria.]]
29) vber seiner] D., F—H. vber seine
30) bey Gott funden.] e. 1. funden bey Gott.
32) Dauid] e. 17—19. Dauids

[34] Da sprach Maria zu dem Engel, Wie sol das zugehen? sintemal ich von keinem Manne weis. [35] Der Engel antwortet, vnd sprach zu jr, Der heilige Geist wird vber dich komen, vnd die krafft des Höhesten wird dich vberschatten. Darumb auch das Heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Son genennet werden. [36] Vnd sihe, Elisabet deine gefreundte, ist auch schwanger mit einem Son, in jrem alter, vnd gehet jtzt im sechsten mond, die im geschrey ist, das sie vnfruchtbar sey, [37] Denn bey Gott ist kein ding vnmüglich. [38] Maria aber sprach, Sihe, Ich bin des HERRN magd, mir geschehe wie du gesagt hast. Vnd der Engel schied von jr.

[39] Maria aber stund auff in den tagen, vnd gieng auff das Gebirge endelich, zu der stad Jude, [40] vnd kam in das haus Zacharias, vnd grüsset Elisabeth. [41] Vnd es begab sich, als Elisabeth den grus Maria höret, hüpffet das Kind in jrem leibe. Vnd Elisabeth ward des heiligen Geists vol, [42] vnd rieff laut, vnd sprach, Gebenedeiet bistu vnter den Weibern, vnd gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes. [43] Vnd wo her kompt mir das, das die Mutter meines HErrn zu mir kompt? [44] Sihe, da ich die stimme deines Grusses hörete, hüpffet mit freuden das Kind in meinem Leibe. [45] Vnd o selig bistu, die du gegleubt hast,

---

35) wird vber dich komen,] e. 1. wirt komen vber dich, — das von dir geboren wird,] e. 1—11. das geporn (e. 10. 11. geporen) wird, [[Text = τὸ γεννώμενον ἐξ σοῦ in Editt. Erasm. 1., Asulani u. a. (s. Ed. Scholz. z. d. St.), auch Ed. Lachm. hat ἐξ σοῦ, aber eingeklammert, im Texte, ebenso Vet. Itala u. Vulg.: quod nascetur ex te; Var. = τὸ γεννώμενον in Editt. Erasm. 2. 3., Gerbel., Mill., Beng., Wetst., Griesb., Knapp., Scholz., de Muralto, Tischend.]]

36) Elisabet] e. 5—7. 10—17. 19—22., A—I. Elisabeth — ist auch schwanger] e. 1—8. gehet auch schwanger

38) Sihe, Ich bin des HERRN magd], e. 1—11. Sihe hie byn ich die magd (e. 1. 2. mayd) des herrn, [[Text u. Var. verschied. Ueberss. derselb. gr. Ww.]] — schied von jr.] e. 1—11. gieng von yhr.

39) endelich] e. 1—11. mit zuchten (e. 10. 11. zücht.) [[Text „endelich" (s. v. a. eilig, mit Eile; vgl. Adelung's hochd. Wörterb. u. d. W. u. F. A. Pischon's Erklärung der hauptsächlichsten veralteten deutschen Wörter in Dr. Luthers Bibelübers. [Berlin 1844. 4.] S. 8) u. Var. „mit zuchten" (s. v. a. mit Würde, auf eine züchtige, würdevolle Weise; vgl. Adelung a. a. O. u. d. W. Zucht) verschied. Ueberss. v. μετὰ σπουδῆς, da σπουδή sowohl Eile, als auch Würde, Ernst bedeutet.]]

40) Elisabeth] e. 17. 18. Elisabet

41) als Elisabeth] e. 2. 10. 11. 17. 18. als Elisabet — Vnd Elisabeth] e. 1. 11. 17. 18. vnd Elisabet

42) G. bistu] e. 1—11. g. seystu — g. ist die Fr.] e. 1—11. g. sey die fr.

45) Vnd o selig bistu,] e. 1—8. vnd selig bistu, e. 10. 11. vnd o selig, — die du gegleubt hast,] e. 10. 11. die da geglewbet hat, — was dir g. ist] e. 1—8. was zu dyr g. ist, e. 10. 11. was zu yhr g. ist

Denn es wird volendet werden, was dir gesagt ist von dem HERRN.
[46] Vnd Maria sprach.

Meine Seele erhebt den HERRN.

[47] Vnd mein Geist frewet sich Gottes meines Heilandes.

[48] Denn er hat seine elende Magd angesehen, Sihe, von nu an werden mich selig preisen alle Kinds kind.

[49] Denn er hat grosse Ding an mir gethan, der da Mechtig ist, Vnd des Namen heilig ist.

[50] Vnd seine Barmhertzigkeit weret jmer für vnd für, Bey denen die jn fürchten.

[51] Er vbet gewalt mit seinem Arm, Vnd zurstrewet die Hoffertig sind in jres hertzen sinn.

[52] Er stösset die Gewaltigen vom stuel, Vnd erhebt die Elenden.

[53] Die Hungerigen füllet er mit Güttern, Vnd lesst die Reichen leer.

---

46) erhebt den HERRN.] Ausl. π. erhebt Gott den herrn, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

47) Gottes meines Heilandes.] e. 1—8., Ausl. π. ynn Gott meynem (Ausl. π. meynen) heyland.

48) Denn er hat seine elende Magd angesehen, Sihe, von nu an werden mich selig preisen alle Kinds kind.] Ausl. π. Denn er hat mich seyne geringe magd angesehen, dauon mich selig preysen kynds kynd ewiglich. [[D. Griech. bed. wörtl.: daß er geblicket auf die Niedrigkeit seiner Magd. Denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter (so de Wette).]] — seine elende Magd] e. 1—21., A—F. die nidrigkeit (e. 1—11. nydrickeyt) seiner magd [[Var. wörtl. = Griech.]]

49) Denn er hat grosse Ding an mir gethan, der da Mechtig ist, Vnd des Namen heilig ist.] Ausl. π. Denn er, der alle ding thut, hat gros ding mir gethan, vnd heylig ist sein name. [[Die Griech. bed. wörtl.: Großes hat er mir gethan, der Mächtige; heilig ist sein Name.]]

50) weret jmer für vnd für, bey denen, die jn fürchten.] Ausl. π. langet von eynem geschlecht zum andern, allen die sich fur yhm furchten. [[D. Griech. bed. wörtl.: [dauert] auf Geschlechter der Geschlechter (= auf alle Geschlechter) gegen die, so ihn fürchten.]] — jmer] e. 2. eyner [[Var. Druckf.]]

51) Er vbet gewalt] e. 1—8. Er hat gewalt vbet, Ausl. π. Er wircket geweltiglich — Vnd zurstrewet die Hoffertig sind in jres hertzen sinn.] Ausl. π. vnd zurstoret alle die hoffertigen ym gemut yhrs hertzen. — die Hoffertig s.] e. 1—8. die da (e. 7. 8. do) hoffertig s.

52) Er stösset die Gewaltigen vom stuel, Vnd erhebt die Elenden.] e. 1—8. Er hat die gewaltigen von dem stuel gestosset, vnd die nydrigen erhaben, Ausl. π. Er absetzet die grossen herrn von yhrer herschafft, vnd erhohet die da nydrig vnd nichts seyn. [[Text u. Varr. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww. (de Wette übers. wörtl.: Er hat Gewaltige vom Throne gestoßen, und Niedrige erhöhet.]] — die Elenden.] e. 10—21., A—F. die nidrigen.

53) Die Hungerigen füllet er mit Güttern, Vnd lesst die Reichen leer.] e. 1—8. Die Hungerigen hat er mit guttern erfullet, vnd die reychen leer gelassen. Ausl. π. Er macht sat die hungerigen mit allerley gutter, vnd die reychen lesst er ledig bleyben.

[54] Er dencket der Barmhertzigkeit, Vnd hilfft seinem diener Jsrael auff.

[55] Wie er geredt hat vnsern Vetern, Abraham vnd seinem Samen ewiglich.

[56] Vnd Maria bleib bey jr bey dreien monden, Darnach keret sie widerumb heim.

[57] Vnd Elisabeth kam jre zeit, das sie geberen solt, Vnd sie gebar einen Son. [58] Vnd jre Nachbarn vnd Gefreundten höreten, das der HERR grosse barmhertzigkeit an jr gethan hatte, vnd freweten sich mit jr. [59] Vnd es begab sich am achten tage, kamen sie zu beschneiten das Kindlin, vnd hiessen jn nach seinem vater, Zacharias. [60] Aber seine Mutter antwortet, vnd sprach, Mit nichten, sondern er sol Johannes heissen. [61] Vnd sie sprachen zu jr, Jst doch niemand in deiner Freundschafft, der also heisse.

[62] Vnd sie winckten seinem Vater, wie er jn wolt heissen lassen. [63] Vnd er fodderte ein Teffelin, schreib vnd sprach, Er heisst Johannes. Vnd sie verwunderten sich alle. [64] Vnd als bald ward sein Mund vnd seine Zunge auffgethan, vnd redete, vnd lobete Gott. [65] Vnd es kam eine furcht vber alle Nachbarn, Vnd dis Geschicht ward alles rüchtbar auff dem gantzen Jüdischen gebirge, [66] Vnd alle die es höreten, namens zu hertzen, vnd sprachen, Was meinestu, wil aus dem Kindlin werden? Denn die Hand des HERRN war mit jm.

[67] Vnd sein vater Zacharias ward des heiligen Geistes vol, weissaget, vnd sprach.

[68] Gelobet sey der HERR der Gott Jsrael, Denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck.

---

54) Er dencket der Barmhertzigkeit, Vnd hilfft seinem diener Jsrael auff.] e. 1—8. Er hat der barmhertzigkeyt gedacht, vnd seynem diener Jsrael auff geholffen, Ausl. π. Er nympt auff seyn volck Jsrahel das yhm dienet, nach dem er gedacht an seine barmhertzickeyt. [[de Wette übers. wörtl.: Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, um zu gedenken der Gnade.]] — V. hilfft seinem d. Jsrael auff.] e. 10. 11. v. hilfft seinem d. Jsrael.

55) Wie er geredt hat vnsern Vetern, Abraham vnd seinem Samen ewiglich.] Ausl. π. Wie er denn versprochen hat vnsern vetern, Abraham vnd seynen kynden ynn ewickeyt.

57) Elisabeth] e. 10. Elizabeth, e. 17. 18. Elisabet

58) an jr] e. 10. 11. on yhr [[„on" entw. and. Form od. Druckf. st. „an"]]

60) Aber s. M.] e. 1—8. Vnd s. m.

61) sie sprachen] D. sie sprach [[Var. Druckf.]]

64) lobete] e. 1—8. benedeyet, e. 10. 11. gebenedeyet

65) V. dis Geschicht ward alles] e. 1. v. all dis geschicht wart — rüchtbar] e. 1—8. ruchtig

66) des HERRN] e. 1—11. Gottis (e. 10. 11. Gottes)

68) Gelobet sey der HERR der Gott Jsrael,] e. 1—11., Pr. w. Gebenedeyet sey Gott der Herr von Jsrael, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

[69] Vnd hat vns auffgericht ein Horn des Heils, In dem hause seines dieners Dauid.

[70] Als er vorzeiten geredt hat, Durch den Mund seiner heiligen Propheten.

[71] Das er Vns errettet von vnsern Feinden, Vnd von der Hand aller die vns hassen.

[72] Vnd die Barmhertzigkeit erzeigete vnsern Vetern, Vnd gedechte an seinen heiligen Bund.

[73] Vnd an den Eid, den er geschworen hat vnserm vater Abraham, Vns zu geben.

[74] Das wir erlöset aus der hand vnser Feinde, jm dieneten on furcht vnser lebelang.

[75] In Heiligkeit vnd Gerechtigkeit, Die jm gefellig ist.

[76] Vnd du Kindlin wirst ein Prophet des Höhesten heissen, Du wirst fur dem HErrn her gehen, das du seinen weg bereitest.

[77] Vnd erkentnis des Heils gebest seinem Volck, Die da ist in vergebung jrer Sünde.

[78] Durch die hertzliche Barmhertzigkeit vnsers Gottes, Durch welche vns besucht hat der Auffgang aus der Höhe.

[79] Auff das er erscheine, denen, die da sitzen im finsternis vnd schatten des Todes, Vnd richte vnsere füsse auff den weg des Friedes.

[80] Vnd das Kindlin wuchs vnd war starck im geist, Vnd war in der Wüsten, bis das er solt erfür tretten fur das volck Israel.

Cap. II.

[1] Es begab sich aber zu der zeit, Das ein Gebot von dem Keiser Augusto ausgieng, Das alle Welt geschetzt würde. [2] Vnd diese Schatzung

---

69) hat vns auffgericht] e. 1—15., Pr. w. hat auff gericht (e. 15. auffgerichtet) [[Text = Griech., Vet. Itala, Vulg.; in d. Var. ist ἡμῖν übergang.]] — des Heils,] e. 1—11., Pr. w. der seligkeyt (e. 1. 10., Pr. w. selickeyt) — Dauid.] e. 17—20. Dauids.

73) Vnd an den Eid,] e. 1—11., Pr. w. Das ist, an den eyd, [[Text „Vnd" u. Var. „Das ist," sind freie Zusätze des Uebersetzers.]]

77) des Heils] e. 1—11., Pr. w. der seligkeyt (e. 1. 10. selickeyt) — Sünde.] e. 1—22., A., B., Pr. w. sunden (e. 11. 22. sünden). [[Var. Plur. = Griech., Vulg.; d. Text kann in diesen Ausgg. Sing. u. Plur. sein.]]

80) war starck] e. 1—22., A—F. ward starck

II. 1) Es begab sich aber zu der zeit, Das ein Gebot von dem Keiser Augusto ausgieng, Das alle Welt geschetzt würde.] Post. 3. 6. 11. 12. Es ist außgangen eyn gepot, von dem Keyßer Augusto, das vortzeychnett wurd der gantz erden kreyß, (Post. 11. 12. das alle welt geschetzt wurde [Post. 12. würde],) [[de Wette übers. wörtl.: Es geschah aber in selbigen Tagen, daß ein Gebot ausging vom Kaiser Augustus, daß alle Welt sich aufschreiben ließe.]] — Augusto] e. 1—8. Augustus

2) Vnd diese Schatzung war die allererste, vnd geschach zur zeit,



war die allererste, vnd geschach zur zeit, da Kyrenius Landpfleger in Syrien war. [3] Vnd jederman gieng, das er sich schetzen liesse, ein iglicher in seine Stad.

[4] Da machet sich auff auch Joseph, aus Galilea, aus der stad Nazareth, in das Jüdischeland, zur stad Dauid, die da heisst Bethlehem, Darumb das er von dem Hause vnd geschlechte Dauid war, [5] Auff das er sich schetzen liesse mit Maria seinem vertraweten Weibe, die war schwanger. [6] Vnd als sie daselbst waren, kam die zeit, das sie geberen solte. [7] Vnd sie gebar jren ersten Son, vnd wickelt jn in Windeln, vnd leget jn in eine Krippen, Denn sie hatten sonst keinen raum in der Herberge.

[8] Vnd es waren Hirten in der selbigen gegend auff dem felde, bey den Hürten, die hüteten des nachts jrer Herde. [9] Vnd sihe, des HERRN

---

da Kyrenius Landpfleger in Syrien war.] Post. 3. 6. vnd die selb vortzeychniß ist die erst geweßenn tzur tzeytt da Cyrenius ym land Syrien pfleger war, [[Text „Schatzung" u. Var. „vortzeychniß" verschied. Uebersf. v. ἀπογραφή (Aufschreibung).]] — Kyrenius] e. 1—20., A—D., Post. 11. 12. Kyrenios — Syrien] e. 1. 2., Post. 11. Sirien

3) Vnd jederman gieng, das er sich schetzen liesse,] e. 1—8., Post. 11. 12. vnd gieng (e. 1. v. es gieng) yderman, das er sich schetzen lies, Post. 3. 6. vnd haben sich yderman auffgemacht sich zuuorzeychen lassen, [[de Wette übers. wörtl.: Und es gingen alle, sich aufschreiben zu lassen.]] — liesse] A—F. lies

4) Da machet sich auff auch Joseph,] Post. 3. 6 Vnnd Joseph hatt sich auch auffgemacht — aus Galilea,] e. 1—11., Post. 3. 6. 11. 12. Von Gallilea (e. 10. 11., Post. 12. Galilea) — zur stad D.] Post. 3. 6. ynn die stad D. — Darumb das er von d. H. v. g. D. war,] Post. 3. 6. denn er war von d. h. v. g. D.

5) sich schetzen l.] Post. 3. 6. sich vortzeychen l. — seinem vertr. Weibe,] Post. 3. 6. seyner vortr. hawsfrawenn, — die war schwanger.] e. 1—11, Post. 11. 12. die gieng schwanger, Post. 3. 6. wilche gieng schwanger.

6) Vnd als sie daselbst waren,] e. 1—11., Post. 11. 12. Vnd es begab sich, ynn dem sie daselbst waren, Post. 3. 6. Vnd ist geschehen, alß sie da waren, [[1. u. 2. Var. wörtl.=Griech., Vulg.; Text freiere Uebers.]] — kam die zeit, das sie geberen solte.] Post. 3. 6. sind erfullet die tage, das sie sollt geperen, [[Var. wörtl., Text freiere Uebers. des Griech.]]

7) Vnd sie gebar] Post. 3. 6. vnd hatt gepornn — vnd wickelt jn in Windeln, vnd leget jn] Post. 3. 6. vnd hat yhn ynn tuchle (Post. 6. tüchle) gewickellt vnd gelegett — sonst keinen raum] Post. 3. 6. keynen andernn rawm.

8) der selbigen] e. 1—8., Post. 3. 6. 11. der selben — auff dem felde, bey den Hürten, die hüteten des nachts jrer Herde.] Post. 3. 6. die waren ym feld, vnd wartteten auff die wartt der nacht, vbir yhre hurtte (Post. 6. hürte), [[de Wette übers. wörtl.: auf dem Felde (eig.: auf dem Felde Uebernachtende od. Wohnende), welche Nachtwache hielten bei ihrer Heerde.]] — die hüteten] e. 1—8., Post. 11. 12. vnd hutteten

9) Vnd sihe, des HERRN Engel trat zu jnen,] Post. 3. 6. vnd nempt war, der Engell gottis stund hartt vbir yhnen, [[D. Griech. bed. wörtl.: Und siehe, ein Engel des Herrn stand bei ihnen.]] — des HERRN Engel] e. 1—11.,

Engel trat zu jnen, vnd die Klarheit des HERRN leuchtet vmb sie, Vnd sie furchten sich seer. [10] Vnd der Engel sprach zu jnen. Fürchtet euch nicht, Sihe, Ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volck widerfaren wird, [11] Denn Euch ist heute der Heiland geborn, welcher ist Christus der HErr, in der stad Dauid. [12] Vnd das habt zum Zeichen, Ir werdet finden das Kind in windeln gewickelt, vnd in einer Krippen ligen. [13] Vnd als bald ward da bey dem Engel die menge der himelischen Heerscharen, die lobten Gott, vnd sprachen, [14] Ehre sey Gott in der Höhe, Vnd Friede auff Erden, Vnd den Menschen ein wolgefallen.

[15] Vnd da die Engel von jnen gen Himel furen, sprachen die Hirten vnternander, Lasst vns nu gehen gen Bethlehem, vnd die Geschicht sehen, die da geschehen ist, die vns der HERR kund gethan hat. [16] Vnd sie kamen eilend, vnd funden beide Mariam vnd Joseph, dazu das Kind in der krippen ligen. [17] Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das wort

---

Post. 11. 12. der engel des herrn — leuchtet vmb sie, Vnd sie furchten sich seer.] Post. 3. 6. vmbleuchtet sie, vnnd sie sind erschrocken fur grosser furcht,

10) Fürchtet euch nicht,] Post. 3. 6. yhr sollt euch nitt furchten, — Sihe] e. 1—15., Post. 11. 12. Sehet, Post. 3. 6. Nempt war, [[Text wörtl. = ἰδού.]] — grosse Freude, die allem Volck widerfaren wird,] Post. 3. 6. eyne grosse freud, die do alliß volck habenn wirdt,

11) Denn Euch ist heute der Heiland geborn (K. Druckf.: gebörn), welcher ist Chr.] Post. 3. 6. denn es ist euch heutte gepornn der seligmacher, das ist, Chr.

12) Das habt zum Z.] Post. 3. 6. das habt euch tzum tz. [[D. Griech. bed. wörtl.: dieses sei euch das Zeichen.]] — in windeln gewickelt, vnd in einer Krippen ligen.] Post. 3. 6. eyngewickellt vnd gelegt ynn eyn krippenn,

13) ward da bey dem Engel] e. 1—22., A—I. war da bey dem Engel, Post. 3. 6. ist vorsamlet mit dem Engell, — die lobten Gott, vnd sprachen,] Post. 3. 6. die haben gott gelobt vnd gesagt,

14) Ehre] e. 1—11., Post. 11. 12. Preys — in der Höhe,] Post. 3. 6. ynn den allerhohisten, [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. des gr. ἐν ὑψίστοις (im Höchsten s. v. a. im Himmel).]]

15) Vnd da die E.] e. 1—11., Post. 11. 12. Vnd es begab sich, da die E. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — sprachen die Hirten vnternander, Lasst vns nu gehen gen B.] Post. 3. 6. Die menschen die hirtten haben vnternander geredt, last vnß gehen biß gen B. [[Var. wörtl. = Griech.]] — Bethlehem,] e. 2. Bethleem, [[Textf. = Vulg. Bethlehem (= hebr. בֵּית לֶחֶם); Var. = Βηθλεέμ.]] — vnd die Geschicht sehen, die] e. 1. vnd sehen die geschicht, die, Post. 3. 6. vnd sehen das wort das [[„die Geschicht" u. „das wort" verschied. Uebersſ. v. τὸ ῥῆμα.]] — die vns der HERR kund gethan hat.] Post. 3. 6. wilchs got der herr gewirckt vnnd vnß kund gethan hatt. [[D. Griech. bed. wörtl.: [diese Sache] die geschehen ist, die uns der Herr kund gethan hat.]]

16) Vnd sie kamen eilend, vnd funden] Post. 3. 6. Vnd sind eylend kummen, vnd haben funden — Mariam] e. 1—7. Marian — dazu] e. 1—11., Post. 3. 6. 11. 12. vnd — in der krippen ligen.] Post. 3. 6. gelegt ynn eyn krippenn,

17) Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das wort aus,

aus, welchs zu jnen von diesem Kind gesagt war. [18] Vnd alle, fur die es kam, wunderten sich der Rede, die jnen die Hirten gesagt hatten. [19] Maria aber behielt alle diese wort, vnd beweget sie in jrem hertzen. [20] Vnd die Hirten kereten widerumb, preiseten vnd lobten Gott vmb alles, das sie gehöret vnd gesehen hatten, wie denn zu jnen gesagt war.

[21] Vnd da acht tage vmb waren, das das Kind beschnitten würde, Da ward sein Name genennet Jhesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

[22] Vnd da die tage jrer reinigung nach dem gesetz Mosi kamen, brachten sie Jn gen Jerusalem, Auff das sie jn darstelleten dem HERRN, [23] wie denn geschrieben stehet in dem Gesetz des HERRN, Allerley Menlin, das zum ersten die Mutter bricht, sol dem HERRN geheiliget heissen, [24] Vnd das sie geben das Opffer, nach dem gesagt ist im Gesetz des HERRN, ein par Dorteltauben, oder zwo Jungetauben.

[25] Vnd sihe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit namen Simeon, vnd der selb Mensch war frum vnd gottfürchtig, vnd wartet auff den trost Israel, vnd der heilige Geist war in jm. [26] Vnd jm war ein antwort worden von dem heiligen Geist, Er solt den Tod nicht sehen, er hette denn zuuor den Christ des HERRN gesehen. [27] Vnd kam aus anregen des Geistes in den Tempel.

---

welchs zu jnen von diesem Kind gesagt war.] Post. 3. 6. vnd alß sie das gesehen, haben sie kund gemacht, die rede, die tzu yhnen geschehen war von dem kindt, — breiteten] e. 1—8., Post. 11. 12. breytten — gesagt war.] e. 1—11., Post. 11. 12. geredt war,

18) V. alle, fur die es kam, wunderten sich der Rede, die jnen die Hirten gesagt hatten.] Post. 3. 6. v. alle die es höreten, haben sich vorwundert (Post. 6. verw.) der rede, die von den hirtten yhn gesagt wurden.

19) M. aber behielt alle diese wort, vnd beweget sie in jrem hertzen.] Post. 3. 6. M. aber hatt alle dieße rede behallten vnd sie ynn yhrem hertzen bewegt.

20) V. die H. kereten widerumb, preiseten vnd lobten Gott vmb alles, das sie gehöret vnd gesehen hatten, wie denn zu jnen gesagt war.] Post. 3. 6. V. die h. sind widderumb kerett, haben gott geehret vnnd gelobt ynn allen dingen die sie gehöret vnd gesehen haben, wie dann yhn gesagt war.

21) Vnd da acht tage vmb waren, das das Kind beschnitten würde, Da ward sein Name genennet Jhesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.] Post. 3. 6. 11. 12. Da erfullet sind acht tage, das beschnytten wurd (Post. 12. würde) das kindt, ist seyn name genennett, Jhesus, wilchs (Post. 11. 12. wilcher) alßo genennett war, von dem Engell, ehe denn er empfangen wartt (Post. 11. 12. ward) ynn mutter leybe. — das das Kind] e. 7. 8. da das kind — beschn. würde,] e. 1—11., A., B. beschn. wurde — Jhesus,] e. 11. Jesus, — in Mutterleibe empfangen ward.] e. 1. empfangen wart ynn mutter leybe.

22) Jerusalem,] e. 2. Jherusalem,

23) dem HERRN] e. 1—8. Gotte

25) v. der selb M.] e. 1. v. der selbige m.

Vnd da die Eltern das Kind Jhesum in den Tempel brachten, das sie fur jn theten, wie man pfleget nach dem Gesetz, [28] Da nam er jn auff seine arm, vnd lobte Gott, vnd sprach.

[29] HErr, nu lessestu deinen Diener im Friede faren, wie du gesagt hast.

[30] Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

[31] Welchen du bereitet hast, Fur allen Völckern.

[32] Ein Liecht zu erleuchten die Heiden, Vnd zum Preis deines volcks Israel.

[33] Vnd sein Vater vnd Mutter wunderten sich des, das von jm geredt ward. [34] Vnd Simeon segenet sie, vnd sprach zu Maria seiner mutter, Sihe, Dieser wird gesetzt zu einem Fall vnd Aufferstehen vieler in Israel, Vnd zu einem Zeichen dem widersprochen wird. [35] Vnd es wird ein Schwert durch deine Seele dringen, Auff das vieler Hertzen gedancken offenbar werden.

[36] Vnd es war eine Prophetin Hanna, eine tochter Phanuel, vom geschlecht Aser. Die war wol betaget, vnd hatte gelebt sieben jar mit jrem Manne, nach jrer Jungfrawschafft. [37] Vnd war nu eine Widwe, bey vier vnd achzig jaren, Die kam nimer vom Tempel, dienet Gott mit fasten

---

28) lobte] e. 1—11. benedeyet

32) Ein Liecht zu erleuchten die Heiden,] e. 1—11. Das liecht zur (e. 10. 11. zu) erleuchtung der heyden,

33) sein Vater vnd Mutter] Post. 3. 6. 11. 12. Seyn vatter vnd seyne mutter — des, das von jm geredt ward.] Post. 3. 6. 11. 12. der ding, die von yhm gesagt worden (Post. 11. 12. wurden).

34) segenet sie,] e. 1. 2. benedeyet sie, Post. 3. 6. 11. 12. gebenedeyette (Post. 6. gebenedeyet) sie — Sihe,] Post. 3. 6. 11. 12. Nym war, — wird gesetzt] Post. 3. 6. 11. 12. ist gesetzt — Aufferstehen] e. 1—8., Post. 3. 6. 11. 12. auff stehen, — dem widersprochen wird.] Post. 3. 6. 11. 12. dem do (Post. 12. da) wirtt widder sprochen.

35) Vnd es wird ein Schwert durch deine Seele dringen, Auff das vieler Hertzen gedancken offenbar werden.] Post. 3. 6. 11. 12. Vnd deyn selbs (Post. 11. 12. deyn eygen) seele wirtt durch gehen eyn schwerd, auff das da entdeckt werden, die gedancken auß vielen hertzen.

36) es war eine Prophetin, Hanna,] Post. 3. 6. 11. 12. es war tzu der tzeytt eyn prophetynne, Hanna genant, [[Text = Griech., Vulg.]] — Die war] Post. 3. 6. 11. 12. Die war nu — Aser,] e. 5—11. Asser, [[Textf. = gr. Ἀσήρ, Vulg. Aser.]] — h. g. sieben jar mit jrem Manne,] Post. 3. 6. 11. 12. h. g. mit yhrem man sieben iar — nach jrer Jungfrawschafft.] e. 1—15., Post. 3. 6. 11. 12. von (e. 2. vor) yhrer iungfrawschafft (e. 5—8. iunckfr., Post. 3. iunpfr.) an,

37) Vnd war nu eine W.] A., B., D., F., G*, H. vnd war eine w. — bey vier vnd achzig jaren,] Post. 3. 6. 11. 12. biß ynn das vier vnd achtzigist (Post. 12. achtzigst) iar, — Die kam] Post. 3. 6. sie kam — dienete] Post. 3. 6. 11. 12. vnd dienette

vnd beten tag vnd nacht. [38] Dieselbige trat auch hin zu, zu der selbigen stunde, vnd preisete den HErrn, vnd redete von jm, zu allen, die da auff die erlösung zu Jerusalem warteten.

[39] Vnd da sie es alles volendet hatten, nach dem gesetz des HERRN, kereten sie wider in Galileam, zu jrer stad Nazareth. [40] Aber das Kind wuchs, vnd ward starck im Geist, voller weisheit, vnd Gottes gnade war bey jm.

[41] Vnd seine Eltern giengen alle jar gen Jerusalem, auff das Osterfest. [42] Vnd da er zwelff jar alt war, giengen sie hin auff gen Jerusalem, nach gewonheit des Festes. [43] Vnd da die tage volendet waren, vnd sie wider zu hause giengen, bleib das kind Jhesus zu Jerusalem, vnd seine Eltern wustens nicht. [44] Sie meineten aber, er were vnter den Geferten, vnd kamen eine tagereise, vnd suchten jn vnter den Gefreundten vnd Bekandten. [45] Vnd da sie jn nicht funden, giengen sie widerumb gen Jerusalem, vnd suchten in. [46] Vnd es begab sich nach dreien tagen, funden sie jn im Tempel sitzen, mitten vnter den Lerern, das er jnen zuhörete, vnd sie fragete. [47] Vnd alle die jm zuhöreten, verwunderten sich seines verstands vnd seiner antwort. [48] Vnd da sie jn sahen, entsatzten sie sich.

Vnd seine Mutter sprach zu jm, Mein son, warumb hastu vns das gethan? Sihe, dein Vater vnd Ich haben dich mit schmertzen gesucht. [49] Vnd er sprach zu jnen, Was ists, das jr mich gesucht habt? Wisset jr nicht, das ich sein mus in dem, das meines Vaters ist? [50] Vnd sie verstunden das wort nicht, das er mit jnen redet. [51] Vnd er gieng

---

38) Dieselbige trat auch hin zu, zu der selbigen stunde, vnd preisete den HErrn,] Post. 3. 6. 11. 12. Die selb (Post. 12. Die selbig) stund auch tzu der stunden da bey, Vnd danckte gott, — die da auff die erlösung zu Jerusalem warteten.] e. 1., Post. 3. 6. 11. 12. die da warteten auff die erlosung (Post. 6. 11. 12. ö st. o) Israel. e. 2—11. die da auff die erlösung (e. 2. 5. o st. ö) Israel warteten. [[Text = Griech.; 1. u. 2. Var. = Vulg.]]

39) es alles] e. 1—8. alles, Post. 3. 6. 11. 12. alle ding — volendet] Post. 3. 6. 11. 12. vollnbracht — des HERRN,] Post. 3. 6. 11. 12. gottis (Post. 12. Gottes), — kereten sie wider] e. 1—11. kereten sie sich wider, Post. 3. 6. Sind sie widder heym tzogen, Post. 11. 12. zogen sie widder heym — Galileam] e. 1. Galilean, e. 2. Gallilean, e. 5—8. Gallileam, A., B. Galilea,

40) Aber das Kindlin wuchs,] Post. 3. 6. 11. 12. Das kind aber wuchß — bey jm.] Post. 3. 6. 11. 12. ynn yhm.

42) Jerusalem] Serm. s. Jherusalem. Ebenso V. 43. 45.

43) V. da die tage volendet waren] e. 1—8., Serm. s. v. da sie die tage vollendet hatten, — vnd sie wider zu hause giengen,] e. 1—8., Serm. s. vnd giengen widder zu haus, e. 10. 11. vnd sie giengen widder zu hause, — Jerusalem,] e. 2. Jherusalem. Ebenso V. 45.,

47) verwunderten] e. 1—8., Serm. s. wunderten

mit jnen hin ab, vnd kam gen Nazareth, vnd war jnen vnterthan. Vnd seine Mutter behielt alle diese wort in jrem hertzen. [52] Vnd Jhesus nam zu, an weisheit, alter vnd gnade, bey Gott vnd den Menschen.

Cap. III.

[1] In dem funffzehenden jar des Keiserthums Keisers Tyberij, da Pontius Pilatus Landpfleger in Judea war, vnd Herodes ein Vierfürst in Galilea, vnd sein bruder Philippus ein Vierfürst in Iturea vnd in der gegend Trachonitis, vnd Lisanias ein Vierfürst zu Abilene, [2] Da Hannas vnd Caiphas Hohepriester waren, Da geschach der befelh Gottes zu Johannes Zacharias son, in der wüsten.

[3] Vnd er kam in alle gegend vmb den Jordan, vnd prediget die Tauffe der busse, zur vergebung der sünde, [4] Wie geschrieben stehet in dem Buch der rede Jesaias des Propheten, der da sagt, Es ist eine stimme eines Predigers in der Wüsten, Bereitet den weg des HERRN, vnd machet seine steige richtig. [5] Alle Tal sollen vol werden, vnd alle Berge vnd Hügel sollen ernidriget werden, Vnd was krum ist, sol richtig werden, vnd was vneben ist, sol schlechter weg werden. [6] Vnd alles Fleisch wird den Heiland Gottes sehen.

[7] Da sprach er zu dem Volck, das hin aus gieng, das es sich von jm teuffen liesse, Jr Ottern gezichte, Wer hat denn euch geweiset, das jr dem zukünfftigen zorn entrinnen werdet? [8] Sehet zu, thut rechtschaffene frucht der Busse, Vnd nemet euch nicht fur zusagen, Wir haben Abraham zum vater. Denn ich sage euch, Gott kan dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. [9] Es ist schon die Axt den Bewmen an die

---

51) mit jnen hin ab, e. 1. hynab mit yhnen,

52) nam zu, an w.] e. 1—11., Serm. s. hieb (e. 2. hub) fort an w.

III. 1) Tyberij,] e. 1—22., A—C. Tiberij, [[Var. richt. F. = Griech., Vulg.]] — in Judea war,] e. 1. war ynn Judea, — Galilea,] e. 1—8. Gallilea — in Iturea] e. 1—8. zu Iturea — Lisanias] e. 15. Lysanias [[Var. richt. F. = gr. *Λυσανίου*, Vulg. Lysania.]]

2) Caiphas] e. 1. Cayphas [[Textf. = Vulg. Caïpha; dem gr. *Καϊάφα* würde Kaiaphas entsprechen.]]

4) Jesaias] e. 1—15. 19—22., A—G. Isaias, e. 17. 18. Isaia [[Textf. = hebr. יְשַׁעְיָה; 1. u. 2. Var. = Vulg. Isaiae. Im Griech. steht *Ἠσαΐου*.]] — eine stimme eines Predigers] e. 1—21., A—F. eyne ruffende stimme (e. 1—5. stymm, e. 6—8. stym) [[Vgl. Var. zu Matth. 3, 3.]]

7) Da sprach er zu] e. 1—18. Da sprach er nu zu — euch geweiset,] e. 1—11. euch so gewis gemacht, — das jr dem zukünfftigen zorn entrinnen werdet?] e. 1. das yhr entrinnen werdet dem zukunfftigen zorn?

8) kan dem Abraham] e. 1—11. kan Abraham

wurtzel gelegt. Welcher Bawm nicht gute früchte bringet, wird abgehawen, vnd in das Fewer geworffen.

[10] Vnd das Volck fraget jn, vnd sprach, Was sollen wir denn thun? [11] Er antwortet, vnd sprach zu jnen, Wer zween Röcke hat, der gebe dem, der keinen hat, Vnd wer Speise hat, thue auch also.

[12] Es kamen auch die Zölner, das sie sich teuffen liessen, vnd sprachen zu jm, Meister, Was sollen denn wir thun? [13] Er sprach zu jnen, Foddert nicht mehr, denn gesetzt ist.

[14] Da fragten jn auch die Kriegsleute, vnd sprachen, Was sollen denn wir thun? Vnd er sprach zu jnen, Thut niemand gewalt noch vnrecht, vnd lasset euch benügen an ewrem Solde.

[15] Als aber das Volck im wahn war, vnd dachten alle in jren hertzen von Johanne, Ob er vieleicht Christus were, [16] antwortet Johannes, vnd sprach zu allen. Ich teuffe euch mit wasser, Es kompt aber ein Stercker nach mir, dem ich nicht gnugsam bin, das ich die riemen seiner Schuch aufflöse, Der wird euch mit dem heiligen Geist vnd mit Fewer teuffen. [17] In desselbigen Hand ist die Wurffschauffel, vnd er wird seine Tennen fegen, vnd wird den Weitzen in seine Schewren samlen, Vnd die Sprew wird er mit ewigem Fewer verbrennen. [18] Vnd viel anders mehr vermanet vnd verkündiget er dem Volck.

[19] Herodes aber der Vierfürst, da er von jm gestrafft ward, vmb Herodias willen, seines Bruders weib, vnd vmb alles vbels willen, das Herodes thet, [20] Vber das alles, legt er Johannes gefangen.

[21] Vnd es begab sich, da sich alles Volck teuffen lies, vnd Jhesus auch getaufft war, vnd betet, Das sich der Himel auffthet, [22] vnd der heilige Geist fuhr ernidder, in leiblicher gestalt auff Jn, wie eine Taube, Vnd eine stimme kam aus dem Himel, die sprach, Du bist mein lieber Son, an dem ich wolgefallen habe.

---

9) früchte] e. 1. 2. frucht [[Var. Sing. = Griech., Vulg.]]

10) fraget jn, vnd sprach,] e. 1—11. fragt yhn, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.]]

13) Foddert nicht mehr, denn gesetzt ist.] e. 1—11. vbirsetzt (e. 6—11. vbers.) die leut (e. 10. 11. leute) nicht mit ewer (e. 5—8. ewr) hantierung. [[D. Griech. bed. wörtl.: Fordert nicht mehr ein als das euch Festgesetzte.]]

14) noch vnrecht] e. 1—11. odder vnrecht

15) in jren hertzen von Johanne,] e. 1—11. ynn yhren hertzen, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.]] — von Johanne,] e. 15. vom Johanne,

17) desselbigen] e. 1—22., A—I. desselben

21) teuffen lies,] e. 1. liesz teuffen,

22) vnd der heilige Geist fuhr ernidder,] e. 1—11. vnd steyg ernydder der heylige geyst, — an dem] e. 1—8. ynn dem — wolgefallen] e. 1. 2. eyn wolgefallen

[23] Vnd Jheſus gieng in das dreiſſigſt jar, Vnd ward gehalten fur einen ſon Joſeph, welcher war ein ſon Eli.

[24] Der war ein ſon Mathath.
Der war ein ſon Leui.
Der war ein ſon Melchi.
Der war ein ſon Janna.
Der war ein ſon Joſeph.
[25] Der war ein ſon Mathathias.
Der war ein ſon Amos.
Der war ein ſon Nahum.
Der war ein ſon Esli.
Der war ein ſon Nange.
[26] Der war ein ſon Maath.
Der war ein ſon Mathathias.
Der war ein ſon Semei.
Der war ein ſon Joſech.
Der war ein ſon Juda.
[27] Der war ein ſon Johanna.
Der war ein ſon Reſia.
Der war ein ſon Zorobabel.
Der war ein ſon Salathiel.
Der war ein ſon Neri.
[28] Der war ein ſon Melchi.
Der war ein ſon Addi.
Der war ein ſon Koſam.
Der war ein ſon Elmadam.
Der war ein ſon Her.
[29] Der war ein ſon Jeſo.
Der war ein ſon Eliezer.
Der war ein ſon Jorem.
Der war ein ſon Mattha.
Der war ein ſon Leui.
[30] Der war ein ſon Simeon.
Der war ein ſon Juda.
Der war ein ſon Joſeph.
Der war ein ſon Jonam.
Der war ein ſon Eliakim.
[31] Der war ein ſon Melea.
Der war ein ſon Menam.
Der war ein ſon Mathathan.
Der war ein ſon Nathan.
Der war ein ſon Dauid.
[32] Der war ein ſon Jeſſe.
Der war ein ſon Obed.
Der war ein ſon Boos.
Der war ein ſon Salmon.
Der war ein ſon Nahaſſon.
[33] Der war ein ſon Aminadab.

---

23) Vnd Jheſus gieng in das dreiſſigſt jar, Vnd ward gehalten] e. 1—21., A—F. Vnd Jheſus war bey dreyſſig iaren, da (e. 1. 2. do) er anfieng, vnd er ward gehalten [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

25) Mathathias.] e. 1. 2. Matathias. Ebenſo V. 26. [[Dem griech. *Ματταθίου* würde Mattathias entſprechen; in d. **Vulg.** ſteht **Matthathiae.**]]

26) Maath] e. 20—22. Mahath [[Textſ. = gr. *Μαάθ*; Var. = **Vulg. Mahath.**]] — Joſech.] e. 1—10. Joſeph. e. 11. Joſep. [[1. Var. = gr. *Ἰωσήφ*, **Vulg. Joseph.**]]

27) Reſia.] e. 1—8. Reſya [[Nach gr. *Ῥησά*, **Vulg. Resa** iſt d. richt. F. Reſa.]]

28) Koſam] e. 6—8. Roſam [[Var. Druckf.]]

29) Jorem.] e. 5—11. Joram. [[Im Griech. ſteht *Ἰωρείμ*, in d. **Vulg. Jorim.**]] — Mattha] e. 5—7. Matha. [[Nach gr. *Ματθάτ*, **Vulg. Matthat** iſt d. richt. F. Matthat.]]

31) Mathathan] e. 20. 22. Mathatan [[Im Griech. ſteht *Ματταθά*, in d. **Vulg. Matthatha.**]]

32) Nahaſſon] e. 2. Naaſſon [[Var. = gr. *Ναασσών*, **Vulg. Naasson.**]]

33) Aminadab.] e. 5—8. Amnadab [[Textſ. = gr. *Ἀμιναδάβ*, **Vulg. Aminadab.**]] — Phares.] A—G. Pharez. [[Textſ. = gr. *Φαρές*, **Vulg. Phares**; Var. = hebr. פֶּרֶץ.]]

Der war ein son Aram.
Der war ein son Esrom.
Der war ein son Phares.
Der war ein son Juda.
[34] Der war ein son Jacob.
Der war ein son Jsaac.
Der war ein son Abraham.
Der war ein son Thara.
Der war ein son Nachor.
[35] Der war ein son Saruch.
Der war ein son Ragahu.
Der war ein son Phaleg.
Der war ein son Eber.
Der war ein son Sala.
[36] Der war ein son Cainan.
Der war ein son Arphachsad.
Der war ein son Sem.
Der war ein son Noe.
Der war ein son Lamech.
[37] Der war ein son Mathusala.
Der war ein son Enoch.
Der war ein son Jared.
Der war ein son Maleleel.
Der war ein son Cainan.
[38] Der war ein son Enos.
Der war ein son Seth.
Der war ein son Adam.
Der war Gottes.

Cap. IV.

[1] Jhesus aber, vol heiliges Geistes, kam wider von dem Jordan, vnd ward vom Geist in die wüsten gefüret, [2] Vnd ward vierzig tage lang von dem Teufel versucht, Vnd er aſs nichts in denselbigen tagen, Vnd da dieselbigen ein ende hatten, hungerte jn darnach. [3] Der Teufel aber sprach zu jm, Bistu Gottes Son, so sprich zu dem Stein, das er Brot werde. [4] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Es stehet geschrieben, Der Mensch lebt nicht allein vom Brot, sondern von einem jglichen wort Gottes.

[5] Vnd der Teufel füret jn auff einen hohen Berg, vnd weiset jm alle Reich der gantzen Welt, in einem augenblick, [6] vnd sprach zu jm, Diese macht wil ich dir alle geben, vnd jre Herrligkeit, Denn sie ist mir vbergeben, vnd ich gebe sie welchem ich wil, [7] So du nu mich wilt anbeten, so sol es alles dein sein. [8] Jhesus antwortet jm, vnd sprach, Heb dich von mir weg Satan, Es stehet geschrieben, Du solt Gott deinen HERRN anbeten, vnd jm allein dienen.

---

35) Phaleg.] e. 1. Phalek. e. 2—8. 11. Phaleck. [[Textſ. = Vulg. Phaleg; 1. Var. = gr. Φαλέκ.]]

36) Cainan.] e. 1—8. Caynan. Ebenso V. 37. [[Textſ. = gr. Καϊνάν, Vulg. Cainan.]]

IV. 2) von dem Teufel versucht,] e. 1. versuchet vonn dem teuffel.

4) Der M. lebt nicht allein vom Brot,] e. 1—8. Der m. wird nicht alleyn von (e. 8. vom) brod leben, e. 10. 11. Der m. wird nicht allein vom brod ernehret,

7) so sol es] e. 1—7. sol es

8) Heb dich von mir weg Satan,] e. 1—11. heb dich von myr du teuffel,

[9] Vnd er füret jn gen Jerusalem, vnd stellet jn auff des Tempels zinnen, vnd sprach zu jm, Bistu Gottes Son, so las dich von hinnen hinunter. [10] Denn es stehet geschrieben, Er wird befelhen seinen Engeln von dir, Das sie dich bewaren, [11] vnd auff den Henden tragen, Auff das du nicht etwa deinen Fus an einen stein stössest. [12] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Es ist gesaget, Du solt Gott deinen HERRN nicht versuchen. [13] Vnd da der Teufel alle versuchung volendet hatte, weich er von jm eine zeit lang.

[14] Vnd Jhesus kam wider in des Geistes krafft in Galilean, Vnd das gerüchte erschal von jm durch alle vmbligende Ort. [15] Vnd er lerete in jren Schulen, vnd ward von jederman gepreiset.

[16] Vnd er kam gen Nazareth, da er erzogen war, vnd gieng in die Schule nach seiner gewonheit am Sabbath tage, vnd stund auff, vnd wolt lesen. [17] Da ward jm das buch des Propheten Jsaias gereicht. Vnd da er das Buch rumb warff, fand er den Ort, da geschrieben stehet, [18] Der Geist des HERRN ist bey mir, Derhalben er mich gesalbet hat, vnd gesand zu verkündigen das Euangelium den Armen, zu heilen die zustossen Hertzen, zu predigen den Gefangen, das sie los sein sollen, vnd den Blinden das gesicht, vnd den Zuschlagenen, das sie frey vnd ledig sein sollen, [19] Vnd zu predigen das angeneme Jar des HERRN.

[20] Vnd als er das buch zuthet, gab ers dem Diener, vnd satzte sich. Vnd aller augen die in der Schulen waren, sahen auff jn. [21] Vnd er fieng an zu sagen zu jnen, Heute ist diese Schrifft erfüllet fur ewern ohren. [22] Vnd sie gaben alle zeugnis von jm, vnd wunderten sich der holdseligen Wort, die aus seinem Munde giengen, vnd sprachen, Jst das nicht Josephs son? [23] Vnd er sprach zu jnen, Jr werdet freilich zu mir

---

9) Jerusalem,] e. 1. 2. Jherusalem, — hinunter.] e. 1—15. hyn vndern,
11) auff den Henden] D., G. auff Henden
12) Jhesus] e. 1. vnd Jhesus
14) Galilean,] e. 1—8. Gallilean, e. 15—22., A., B., F., G. Galileam,
16) am Sabbath tage,] e. 1—11. am Sabbath,
18) ist bey mir,] e. 1—11. auff myr, — vnd gesand zu verkündigen das Euangelium den Armen,] e. 1—11. zuuerkundigen das Euangelium (e. 10. 11. Euangelion) den armen hat er mich gesandt, — Euangelium] e. 10—20., A—D. Euangelion — zustossen] e. 1—11. zu malmeten — das sie los sein sollen,] e. 1—11. die erledigung, [[Var. wörtl., Text freiere Uebers. Dass. gilt von d. nächstfolgend. Text u. Var.]] — vnd den Zuschlagenen, das sie frey vnd ledig sein sollen,] e. 1—11. los zu geben die zurschlagene ynn die erledigung,
19) Vnd zu predigen] e. 1—11. zu predigen
21) fur ewern ohren.] e. 1—11. ynn ewern oren (e. 1. ewrn ohren),
22) zeugnis von jm,] e. 1. von yhm zeugnisse, e. 2—8. zeugnisse von yhm,

ſagen dis Sprichwort, Artzt hilff dir ſelber. Denn wie gros ding haben wir gehört zu Capernaum geſchehen? Thu auch alſo hie in deinem Vaterlande. [24] Er ſprach aber, Warlich, Ich ſage euch, Kein Prophet iſt angenem in ſeinem Vaterlande.

[25] Aber in der warheit ſage ich euch, Es waren viel Widwen in Iſrael zu Elias zeiten, da der Himel verſchloſſen war drey jar vnd ſechs monden, da eine groſſe Thewrung war im gantzen Lande, [26] vnd zu der keiner ward Elias geſand, denn allein gen Sarephtha der Sidoner, zu einer Widwe. [27] Vnd viel Auſſetzige waren in Iſrael zu des Propheten Eliſeus zeiten, Vnd der keiner ward gereiniget, denn alleine Naaman aus Syrien.

[28] Vnd ſie wurden vol zorns alle die in der Schulen waren, da ſie das höreten. [29] Vnd ſtunden auff, vnd ſtieſſen jn zur Stad hin aus, vnd füreten jn auff einen hügel des Berges, darauff jre Stad gebawet war, das ſie jn hin ab ſtürtzeten. [30] Aber er gieng mitten durch ſie hin weg. [31] Vnd kam gen Capernaum in die ſtad Galilea, vnd leret ſie an den Sabbathen. [32] Vnd ſie verwunderten ſich ſeiner Lere, denn ſeine Rede war gewaltig.

[33] Vnd es war ein Menſch in der Schule, beſeſſen mit einem vnſaubern Teufel, Vnd der ſchrey laut, [34] vnd ſprach, Halt, was haben wir mit dir zu ſchaffen Iheſu von Nazareth? Du biſt komen vns zu verderben, Ich weis wer du biſt, nemlich, der heilige Gottes. [35] Vnd Iheſus bedrawet jn, vnd ſprach, Verſtumme, vnd fare aus von jm. Vnd der Teufel warff jn mitten vnter ſie, vnd fur von jm aus, vnd thet jm keinen ſchaden. [36] Vnd es kam eine furcht vber ſie alle, vnd redeten mit einander, vnd ſprachen, Was iſt das fur ein ding? Er gebeut mit macht

---

25) ſechs monden, da eine groſſe Thewrung war im gantzen Lande,] e. 1—7. ſechs monde (e. 6. 7. monden), [[Text = Griech., Vulg.; d. Auslaſſung in d. Var. ſcheint nur auf e. Verſehen zu beruhen, da dieſe Worte in keiner Ausg. des griech. Textes u. der Vulg. fehlen.]] — Thewrung war] e. 8. theurung ward

26) Sarephtha] e. 2. Sarehphta [[Textſ. = Σάρεφθα in Editt. Erasm. 1—3., Gerbel., Asulan. u. and. (ſ. Ed. Scholz. z. d. St.); d. jetzt gewöhnl. Lesart iſt Σάρεπτα; Var. bloß Druckf. ſtatt Sarephtha.]]

27) zu des Propheten Eliſeus z.] e. 1—11. zu Eliſeus z. [[Text = Griech., Vulg.; Scholz führt nur 1 Cod. an, worin das in d. Var. übergangene τοῦ προφήτου fehlt.]] — Naaman] e. 1. 2. Naeman [[Textſ. = Vulg. Naaman; d. gewöhnl. gr. Lesart iſt Νεεμάν.]] — aus Syrien.] e. 1—11. von Syrien

30) hin weg.] e. 1—11. hyn,

31) Galilea,] e. 1—8. Gallilea,

33) vnſaubern] e. 1—21., A—F. vnreynen. Ebenſo V. 36.

35) fur von jm aus,] e. 1. fur aus von yhm,

vnd gewalt den vnsaubern Geisten, vnd sie faren aus. [37] Vnd es erschal sein geschrey in alle Orter des vmbligenden Landes.

[38] Vnd er stund auff aus der Schulen, vnd kam in Simonis haus, vnd Simonis schwiger war mit einem harten Fieber behafft. Vnd sie baten jn fur sie, [39] Vnd er trat zu jr, vnd gebot dem Fieber, vnd es verlies sie, Vnd bald stund sie auff, vnd dienete jnen.

[40] Vnd da die Sonne vntergangen war, alle die so Krancken hatten, mit mancherley Seuchen, brachten sie zu jm. Vnd er leget auff einen jglichen die Hende, vnd machet sie gesund. [41] Es furen auch die Teufel aus von vielen, schrien vnd sprachen, Du bist Christus der Son Gottes. Vnd er bedrawet sie, vnd lies sie nicht reden, Denn sie wusten, das er Christus war.

[42] Da es aber tag ward, gieng er hin aus an eine wüste Stete, Vnd das volck suchte jn, vnd kamen zu jm, vnd hielten jn auff, das er nicht von jnen gienge. [43] Er sprach aber zu jnen, Ich mus auch andern Stedten das Euangelium predigen vom reich Gottes, Denn da zu bin ich gesand. [44] Vnd er prediget in den schulen Galilea.

Cap. V.

[1] Es begab sich aber, da sich das Volck zu jm drang, zu hören das wort Gottes, Vnd er stund am see Genezareth, [2] vnd sahe zwey schiff am see stehen, die Fischer aber waren ausgetretten, vnd wuschen jre Netze, [3] Trat er in der schiff eins, welches Simonis war, vnd bat jn, das ers ein wenig vom lande füret. Vnd er satzte sich, vnd leret das Volck aus dem schiff.

[4] Vnd als er hatte auffgehört zu reden, sprach er zu Simon, Fare auff die höhe, vnd werffet ewre Netze aus, das jr einen zug thut. [5] Vnd

---

40) alle die so Krancken hatten, mit mancherley Seuchen,] e. 1—11. alle die da mancherley krancken hatten, e. 15—21., A—F. alle die krancken mit mancherley seuchen hatten, [[Text u. 2. Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]
41) schrien] e. 1—5. schreyen — wusten,] e. 1. 2. wisten,
42) kamen] A—C. kam
43) Euangelium] e. 10—20., A—D. Euangelion
44) Galilea.] e. 1—8. Gallilea.
V. 1) Da sich das Volck zu jm drang,] e. 1—11. da yhn das volck vbirfiel (e. 6—11. vberf.), — see Genezareth] e. 1—11. see der stad Genezareth (e. 2. Genezaretht, e. 11. Genezaret), D. see Genezereth, I. see Genazareth [[„see G." = Griech., Vulg.; d. F. Genezareth = γενηζαρέθ in Ed. Gerbel., welche sonst als die v. Luther benutzte Ausg. betrachtet wurde; d. Ed. Erasm. 2., welche jetzt meistens für die von ihm benutzte gehalten wird, hat γενησαρέθ, ebenso Vulg. Genesareth; d. jetzt gewöhnl. gr. Lesart ist Γεννησαρέτ.]]
3) w. Simonis war,] e. 1. w. war Simonis,
4) zu Simon,] e. 1—15. zu Petro, [[Text = Griech., Vulg.]]

Simon antwortet, vnd sprach zu jm, Meister, wir haben die gantze Nacht geerbeitet, vnd nichts gefangen, Aber auff dein Wort, wil ich das Netze auswerffen. [6] Vnd da sie das theten, beschlossen sie eine grosse menge Fische, vnd jr Netz zureis. [7] Vnd sie wincketen jren Gesellen, die im andern schiff waren, das sie kemen, vnd hülffen jnen ziehen. Vnd sie kamen, vnd fülleten beide Schiff vol, also, das sie suncken.

[8] Da das Simon Petrus sahe, Fiel er Jhesu zu den knien, vnd sprach, HErr, gehe von mir hinaus, Ich bin ein sündiger Mensch. [9] Denn es war jn ein schrecken ankomen, vnd alle die mit jm waren, vber diesem Fischzug, den sie mit einander gethan hatten, [10] Desselbigen gleichen auch Jacobum vnd Johannem, die söne Zebedei, Simonis gesellen. Vnd Jhesus sprach zu Simon, Fürchte dich nicht, Denn von nu an wirstu Menschen fahen. [11] Vnd sie füreten die Schiff zu lande, vnd verliessen alles, vnd folgeten jm nach.

[12] Vnd es begab sich, da er in einer Stad war, Sihe, da war ein Man vol aussatzs, Da der Jhesum sahe, fiel er auff sein angesichte, vnd bat jn, vnd sprach, HErr, wiltu, so kanstu mich reinigen. [13] Vnd er strecket die Hand aus, vnd rüret jn an, vnd sprach, Ich wils thun, Sey gereiniget. Vnd also bald gieng der aussatz von jm. [14] Vnd er gebot jm, das ers niemand sagen solt, Sondern gehe hin, vnd zeige dich dem Priester, vnd opffer fur deine Reinigung, wie Moses geboten hat, jnen zum Zeugnis. [15] Es kam aber die sage von jm je weiter aus, Vnd kam viel Volcks zusamen, das sie höreten, vnd durch jn gesund würden von jren Kranckheiten. [16] Er aber entweich in die Wüsten, vnd betet.

[17] Vnd es begab sich auff einen tag, das er lerete. Vnd sassen da die Phariseer vnd Schrifftgelerten, die da komen waren aus allen Merckten

---

5) Simon] e. 1—11. Petrus [[Text = Griech., Vulg.; nur 1 Cod. bei Scholz hat ὁ Πέτρος = Var.]]

7) jnen ziehen.] A—E. jn zihen.

9) es war jn] e. 1—11. es war sie [[Text „jn“ = Griech., Vulg.]]

10) Jacobum] e. 1. 2. 15—20., A—D. Jacoben, e. 5—11. Jacobon — Johannem,] e. 1—20., A—D. Johannen,

12) v. aussatzs,] e. 6—8. v. aussatz, — Jhesum] e. 1. 2. Jhesun

13) die Hand] e. 1—11. seyne hand [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

14) gehe] e. 1. 2. gang. Ebenso V. 24. — jnen zum Zeugnis.] e. 1—11. zum zeugnis vber (e. 5. vbir) sie.

15) Es kam aber die sage von jm je weiter aus,] e. 1—11. Es kam aber yhe weytter aus, [[Text wörtl. = Griech., Vulg. Ebenso die beiden nächstfolgenden Textstellen.]] — das sie höreten] e. 1—11. das sie yhn horeten (e. 7—11. hör.)

16) Er aber entweich in die Wüsten,] e. 1—11. Er aber weych vnd enthielt sich ynn den wusten (e. 10. 11. wüsten) stetten (e. 2—8. steten, e. 10. 11. stedten)

in Galilea vnd Judea, vnd von Jerusalem, Vnd die krafft des HErrn gieng von jm, vnd halff jederman. [18] Vnd sihe, etliche Menner brachten einen Menschen auff einem bette, der war Gichtbrüchig, vnd sie suchten, wie sie jn hin ein brechten, vnd fur jn legten. [19] Vnd da sie fur dem Volck nicht funden, an welchem ort sie jn hin ein brechten, stiegen sie auff das Dach, vnd liessen jn durch die ziegel ernider mit dem Bettlin, mitten vnter sie, fur Jhesum. [20] Vnd da er jren glauben sahe, sprach er zu jm, Mensch, deine sunde sind dir vergeben.

[21] Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer fiengen an zu dencken, vnd sprachen, Wer ist der, das er Gotteslesterung redet? Wer kan sünde vergeben, denn alleine Gott? [22] Da aber Jhesus jre gedancken merckte, antwortet er, vnd sprach zu jnen, Was dencket jr in ewren hertzen? [23] Welchs ist leichter zu sagen, Dir sind deine sunde vergeben, Oder zu sagen, Stehe auff vnd wandele? [24] Auff das jr aber wisset, das des menschen Son macht hat auff Erden, sünde zu vergeben, sprach er zu dem Gichtbrüchigen, Ich sage dir, stehe auff, vnd hebe dein Betlin auff, vnd gehe heim. [25] Vnd als bald stund er auff, fur jren augen, vnd hub das Betlin auff, darauff er gelegen war, vnd gieng heim, vnd preisete Gott. [26] Vnd sie entsatzten sich alle, vnd preiseten Gott, vnd wurden vol furcht, vnd sprachen, Wir haben heute seltzame ding gesehen.

[27] Vnd darnach gieng er aus, vnd sahe einen Zölner, mit namen Leuis, am zol sitzen, vnd sprach zu jm, Folge mir nach. [28] Vnd er verlies alles, stund auff, vnd folget jm nach. [29] Vnd der Leuis richtet jm ein gros Malh zu in seinem hause, Vnd viel Zölner vnd ander sassen mit jm zu tisch. [30] Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer murreten wider seine Jünger, vnd sprachen, Warumb esset vnd trincket jr mit den Zölnern vnd Sündern? [31] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Die Gesunden dürffen des Artztes nicht, sondern die Krancken. [32] Ich bin komen zu ruffen den Sündern zur Busse, vnd nicht den Gerechten.

---

17) Galilea] e. 1—8. Gallilea

18) auff einem bette,] e. 2. auff eyn bet, — Gichtbrüchig,] e. 5—21., A—F. gichtbrüchtig (e. 5—8. u st. ü)

19) nicht funden,] e. 1—11. nicht (e. 1. 2. nit) kunden, [[Text wörtl. = Griech., Vulg. Ebenso die 2 nächstfolgend. Textstellen.]] — durch die ziegel] e. 1—11. durchs pflaster

23) Welchs ist leichter zu sagen,] e. 1—11. Ists leichter zu sagen, — Stehe auff] e. 1. 2. stand auff. Ebenso V. 24.

24) Gichtbrüchigen,] e. 5—21., A—F. gichtbrüchtigen (e. 5—8. u st. ü)

25) hub das Betlin auff,] e. 1—8. hub das auff, [[Var. wörtl. = Griech.; Text = Vulg.]] — gelegen war,] A., B., D., F. gelegt war,

[33] Sie aber sprachen zu jm, Warumb fasten Johannes Jünger so offt, vnd beten so viel, Desselbigen gleichen der Phariseer Jünger, Aber deine Jünger essen vnd trincken? [34] Er sprach aber zu jnen, Jr müget die Hochzeitleute nicht zu fasten treiben, so lange der Breutgam bey jnen ist. [35] Es wird aber die zeit komen, das der Breutgam von jnen genomen wird, Denn werden sie fasten.

[36] Vnd er saget zu jnen ein Gleichnis, Niemand flicket einen lappen vom newen Kleid, auff ein alt kleid, Wo anders, so reisset das newe, vnd der lappe vom newen reimet sich nicht auff das alte. [37] Vnd niemand fasset Most in alte Schleuche, Wo anders, so zureisset der most die Schleuche, vnd wird verschüt, vnd die Schleuche komen vmb. [38] Sondern den Most sol man in newe schleuche fassen, so werden sie beide behalten. [39] Vnd niemand ist, der vom Alten trincket, vnd wölle bald des Newen, Denn er spricht, der alte ist milder.

Cap. VI.

[1] Vnd es begab sich auff einen Afftersabbath, das er durchs Getreide gieng, vnd seine Jünger raufften Ehren aus, vnd assen, vnd rieben sie mit den henden. [2] Etliche aber der Phariseer sprachen zu jnen, Warumb thut jr, das sich nicht zimet zu thun auff die Sabbather? [3] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Habt jr nicht das gelesen, das Dauid thet, da jn hungerte, vnd die mit jm waren? [4] Wie er zum hause Gottes eingieng, vnd nam Schawbrot, vnd ass, vnd gab auch denen, die mit jm waren, die doch niemand thurste essen, on die Priester alleine. [5] Vnd sprach zu jnen, Des menschen Son ist ein HErr, auch des Sabbaths.

[6] Es geschach aber auff einen andern Sabbath, das er gieng in die Schule, vnd lerete. Vnd da war ein Mensch, des rechte hand war verdorret. [7] Aber die Schrifftgelerten vnd Phariseer hielten auff jn, ob er auch heilen würde am Sabbath, Auff das sie eine sache zu jm fünden. [8] Er aber merckete jre gedancken, vnd sprach zu dem Menschen mit der

---

33) Johannes] A—G. Johannis

34) die Hochzeitleute] e. 1—11. der hochzeyt (e. 10. 11. hochzeit) kinder [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 9, 15.]]

36) so reisset das newe,] e. 1—11. so zureysset er auch das newe, [[Vgl. Var. u. Anm. zu Marc. 2, 21.]]

38) beide] e. 1—15 beydes

VI. 1) durchs Getreide] e. 1—20., A—C. durch getreide

5) Vnd sprach] e. 1—11. vnd er sprach

7) am Sabbath,] e. 1—11. auff den Sabbath.

dürren hand, Stehe auff, vnd trit erfür. Vnd er stund auff, vnd trat da hin. [9] Da sprach Jhesus zu jnen, Ich frage euch, Was zimet sich zu thun auff die Sabbather, Gutes oder böses? Das leben erhalten, oder verderben? [10] Vnd er sahe sie alle vmbher an, vnd sprach zu dem Menschen, Strecke aus deine hand. Vnd er thets, Da ward jm seine hand wider zu recht bracht, gesund wie die ander. [11] Sie aber wurden gantz vnsinnig, vnd beredeten sich mit einander, was sie jm thun wolten.

[12] Es begab sich aber zu der zeit, das er gieng auff einen Berg zu beten, vnd er bleib vber nacht in dem gebet zu Gott. [13] Vnd da es tag ward, rieff er seinen Jüngern, vnd erwelet jrer Zwelffe, welche er auch Apostel nennet, [14] Simon, welchen er Petrum nennet, vnd Andrean seinen bruder, Jacobum vnd Johannen, Philippum vnd Bartholomeum, [15] Mattheum vnd Thomam, Jacobum Alphei son, Simon genant Zelotes, [16] Judam Jacobs son, vnd Judam Ischariothen den Verrheter.

[17] Vnd er gieng ernidder mit jnen, vnd trat auff einen Platz im felde, vnd der hauff seiner Jünger, vnd eine grosse menge des Volcks, von allem Jüdischenlande vnd Jerusalem, vnd Tyro vnd Sidon, am meer gelegen, [18] die da komen waren, jn zu hören, vnd das sie geheilet würden von jren Seuchen, Vnd die von vnsaubern Geisten vmbgetrieben wurden, die wurden gesund. [19] Vnd alles Volck begeret jn anzurüren, Denn es gieng Krafft von jm, vnd heilet sie alle.

---

8) Stehe auff,] e. 1. 2. stand auff

9) auff die Sabbather,] e. 1—11. auff den Sabbath (e. 1. Sabbat, e. 2. Sabbatt) [[Text Plur. wörtl. = Griech., Vulg.]]

10) alle vmbher an,] e. 1. alle an vmbher — Strecke aus deine hand.] e. 1. streck deyne hand aus,

11) Sie aber wurden gantz vnsinnig,] e. 1—11. Sie aber wurden voller (e. 10. 11. vol) vnsynnickeyt,

14) Petrum] e. 1—20., A—D. Petron — Andrean] e. 21. 22., E—G., I. Andream — Jacobum] e. 1—20., A—D. Jacoben — Johannen,] e. 21. 22., E—G., I. Johannem — Philippum] e. 1—11. 17—20., A—D. Philippon, e. 15. Philippen — Bartholomeum,] e. 1. 2. Bartolomeon, e. 5—8. 15—20., A—D. Bartholomeon, e. 10. 11. Barptolomeon,

15) Mattheum] e. 1—11. 17. 19. 20., A—D. Mattheon, e. 15. 18. Matheon — Thomam] e. 1—7. 10. 11., C., D. Thoman, — Jacobum] e. 1—20., 22., A—D. Jacoben — Alphei s.] e. 1—8. Alphees s., e. 10—20., A—F. Alpheus s.

16) Judam 1°] e. 1—8. Judas, e. 10—20. 22., A—D. Judan — Judam 2°] e. 1—20. 22., A—D. Judan — Ischariothen] e. 1. 2. Ischarioten — den Verrheter.] e. 1—8. der do war der verrheter.

17) er gieng] e. 1—11. er steyg — Sidon,] e. 2. Sydon

18) vnd das sie geheilet würden] e. 1—11. vnd geheylt (e. 10. 11. geheilet) werden

19) begeret jn anzurüren,] e. 1—11. sucht (e. 10. 11. suchte), das sie yhn an rüren (e. 10. 11. anrüren) mochten (e. 7—11. möchten),

[20] Vnd er hub seine augen auff vber seine Jünger, vnd sprach, Selig seid jr Armen, Denn das reich Gottes ist ewer. [21] Selig seid jr, die jr hie hungert, Denn jr solt sat werden. Selig seid jr, die jr hie weinet, Denn jr werdet lachen. [22] Selig seid jr, so euch die Menschen hassen, vnd euch absondern, vnd schelten euch, vnd verwerffen ewern namen, als einen boshafftigen, vmb des menschen Sons willen. [23] Frewet euch als denn vnd hüpffet, Denn sihe, ewer Lohn ist gros im Himel. Des gleichen theten jre Veter den Propheten auch. [24] Aber dagegen weh euch Reichen, Denn jr habt ewern trost da hin. [25] Weh euch, die jr vol seid, Denn euch wird hungern. Weh euch, die jr hie lachet, Denn jr werdet weinen vnd heulen. [26] Weh euch, wenn euch jederman wol redet. Des gleichen theten jre Veter den falschen Propheten auch.

[27] Aber ich sage euch, die jr zuhöret, Liebet ewre Feinde. Thut denen wol die euch hassen. [28] Segenet die, so euch verfluchen. Bittet fur die, so euch beleidigen. [29] Vnd wer dich schlehet auff einen Backen, dem biete den andern auch dar. Vnd wer dir den Mantel nimpt, dem were nicht auch den Rock. [30] Wer dich bittet, dem gib. Vnd wer dir das deine nimpt, da foddere es nicht wider. [31] Vnd wie jr wolt, das euch die Leute thun sollen, Also thut jnen gleich auch jr.

[32] Vnd so jr liebet die euch lieben, was dancks habt jr dauon? Denn die Sünder lieben auch jre Liebhaber. [33] Vnd wenn jr ewren Woltetern wolthut, was dancks habt jr dauon? Denn die Sünder thun dasselbige auch. [34] Vnd wenn jr leihet, von denen jr hoffet zu nemen, was dancks habt jr dauon? Denn die Sünder leihen den sündern auch, auff das sie gleiches widernemen. [35] Doch aber, Liebet ewre Feinde, Thut wol, vnd leihet, das jr nichts dafur hoffet, So wird ewer Lohn gros sein, vnd werdet Kinder des Allerhöhesten sein, Denn er ist gütig vber die vndanckbarn vnd boshafftigen.

[36] Darumb seid barmhertzig, wie auch ewr Vater barmhertzig ist.

---

22) euch absondern,] e. 1. absondern euch,

23) sihe,] e. 1—11. sehet, [[Text wörtl. = ἰδού, Vulg. ecce.]]

27) Thut denen wol] e. 1—8. Thut wol den

28) Segenet die, so euch verfluchen.] e. 1—8. Benedeyet, die euch vermaledeyen, e. 10. 11. Segenet die euch verfluchen, — fur die, so euch b.] e. 1—11. fur die euch b.

30) wer dir das deine nimpt,] e. 1—11. wer dyr nympt das deyne,

32) was dancks habt jr dauon?] e. 1—11. was habt yhr dauon? [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

33) dasselbige] e. 1—22., A—E., G—I. dasselbe

34) was dancks] e. 1—8. was danck — gleiches] e. 2—8. gleych

36) auch ewr Vater] e. 1—11. ewr (e. 10. 11. ewer) vater auch

[37] Richtet nicht, So werdet jr auch nicht gerichtet. Verdampt nicht, So werdet jr nicht verdampt. Vergebet, So wird euch vergeben. [38] Gebt, So wird euch gegeben. Ein vol, getrückt, gerüttelt vnd vberflüssig Mas wird man in ewern schos geben. Denn eben mit dem Mas, da jr mit messet, wird man euch wider messen.

[39] Vnd er saget jnen ein Gleichnis, Mag auch ein Blinder einem Blinden den weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die Gruben fallen? [40] Der Jünger ist nicht vber seinen Meister, Wenn der Jünger ist wie sein Meister, so ist volkomen. [41] Was sihestu aber einen Splitter in deines Bruders auge, vnd des Balcken in deinem auge wirstu nicht gewar? [42] Oder wie kanstu sagen zu deinem Bruder, Halt stille bruder, ich wil den Splitter aus deinem auge ziehen, vnd du sihest selbst nicht den Balcken in deinem auge? Du Heuchler, Zeuch zuuor den Balcken aus deinem auge, vnd besihe denn, das du den Splitter aus deines Bruders auge ziehest. [43] Denn es ist kein guter Bawm, der faule frucht trage, vnd kein fauler bawm, der gute frucht trage. [44] Ein jglicher Bawm wird an seiner eigen Frucht erkand. Denn man lieset nicht Feigen von den Dornen, Auch so lieset man nicht Drauben von den Hecken. [45] Ein guter Mensch bringet gutes erfur, aus dem guten Schatz seines hertzen, Vnd ein boshafftiger Mensch bringet böses erfür, aus dem bösen schatz seines hertzen. Denn wes das hertz vol ist, des gehet der Mund vber.

[46] Was heisst jr mich aber HErr, HErr, Vnd thut nicht was ich euch sage? [47] Wer zu mir kompt, vnd höret meine rede, vnd thut sie, Den wil ich euch zeigen, wem er gleich ist. [48] Er ist gleich einem Menschen, der ein Haus bawete, vnd grub tieff, vnd legete den grund auff den Fels. Da aber Gewesser kam, da reis der Strom zum Hause zu, vnd

---

37) jr auch nicht g.] e. 1—8. yhr nicht g.

38) in ewern schos] e. 2. ynn ewrem schos — mit dem Mas,] A., B. mit der mass,

39) alle beide] e. 2. alle beyder

40) vber seinen Meister,] e. 1—11. vber den meyster, [[Text = Griech.; Var. = Vulg.]] — Wenn der Jünger ist wie sein Meister, so ist volkomen.] e. 1—11. wilcher (e. 10. 11. welcher) aber volkomen wird, der wird wie seyn meyster seyn [[de Wette übers. wörtl.: sondern ein jeglicher wird gebildet sein wie sein Lehrer. (vgl. dessen Commentar z. d. St.).]] — so ist volkomen.] e. 15—22., A—I. so ist er volkomen. [[Text Druckfehler.]]

42) selbst] e. 1. 10. 15. selbs, e. 2—8. 11. selb

43) faule frucht] A—F. faule frücht [[Text Sing. = Griech.; Var. Plur. = Vulg.]]

44) Drauben] e. 1. weyndrawben — von den Hecken.] e. 1—11. von der hecken, [[Var. Sing. = Griech., Vulg.]]

47) zeigen,] e. 1—21., A—F. malen,

mochts nicht bewegen, Denn es war auff den Fels gegründet. [49] Der aber höret vnd nicht thut, Der ist gleich einem Menschen, der ein Haus bawete auff die Erden on grund. Vnd der Strom reis zu jm zu, vnd es fiel bald, vnd das Haus gewan einen grossen Ris.

Cap. VII.

[1] Nach dem er aber fur dem Volck ausgeredt hatte, gieng er gen Capernaum. [2] Vnd eines Heubtmans Knecht lag tod kranck, den er werd hielt. [3] Da er aber von Jhesu höret, sandte er die Eltesten der Jüden zu jm, vnd bat jn, das er keme, vnd seinen Knecht gesund machet. [4] Da sie aber zu Jhesu kamen, baten sie jn mit vleis, vnd sprachen, Er ist sein werd, das du jm das erzeigest, [5] Denn er hat vnser Volck lieb, vnd die Schule hat er vns erbawet. [6] Jhesus aber gieng mit jnen hin. Da sie aber nu nicht ferne von dem Hause waren, sandte der Heubtman Freunde zu jm, vnd lies jm sagen, Ah HErr, bemühe dich nicht, Jch bin nicht werd, das du vnter mein Dach gehest, [7] Darumb ich auch mich selbs nicht wirdig geachtet hab, das ich zu dir keme, Sondern sprich ein wort, so wird mein Knabe gesund. [8] Denn auch ich bin ein Mensch der Oberkeit vnterthan, vnd habe Kriegsknechte vnter mir, vnd spreche zu einem, Gehe hin, so gehet er hin. Vnd zum andern, Kom her, so kompt er. Vnd zu meinem knecht, Thu das, So thut ers. [9] Da aber Jhesus das höret, verwundert er sich sein, vnd wandte sich vmb, vnd sprach zu dem Volck das jm nachfolgete, Jch sage euch, solchen Glauben habe ich in Jsrael nicht funden. [10] Vnd da die Gesandten widerumb zu Hause kamen, funden sie den krancken Knecht gesund.

[11] Vnd es begab sich darnach, das er in eine Stad, mit namen Nain, gieng, vnd seiner Jünger giengen viel mit jm, vnd viel Volcks. [12] Als er aber nahe an das Stadthor kam, Sihe, da trug man einen

---

49) es fiel bald,] A., B. es fiel, [[Text = Griech., Vulg.]]

VII. 2) den er werd hielt.] e. 1—11. der war yhm thewr (e. 1. tewr, e. 10. 11. tewer),

3) von Jhesu höret,] e. 1. horet von Jhesu, — vnd seinen Knecht gesund machet.] e. 1. vnd macht seynen knecht gesund,

5) vnd die Schule hat er vns erbawet,] e. 1—11. vnd hat vns die schule erbawen (e. 6—11. erbawet),

6) nicht werd,] e. 1—11. nicht gut gnug,

7) selbs] e. 1—8. selb

10) den krancken Knecht] e. 1—11. den krancken [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

11) vnd seiner Jünger giengen viel] e. 1—8. vnd giengen seyner iunger viel

12) an das Stadthor] e. 1—8. an das thor der stad — Son war seiner Mutter,] e. 1—8. son seyner mutter war,

Todten heraus, der ein einiger Son war seiner Mutter, vnd sie war eine Widwe, Vnd viel Volcks aus der Stad, gieng mit jr. [13] Vnd da sie der HErr sahe, jamerte jn der selbigen, vnd sprach zu jr, Weine nicht. [14] Vnd trat hin zu, vnd rüret den Sarck an, Vnd die Treger stunden. Vnd er sprach, Jüngling, Jch sage dir, stehe auff. [15] Vnd der Todte richtet sich auff, vnd fieng an zu reden, Vnd er gab jn seiner Mutter. [16] Vnd es kam sie alle ein furcht an, vnd preiseten Gott, vnd sprachen, Es ist ein grosser Prophet vnter vns auffgestanden, vnd Gott hat sein Volck heim gesucht. [17] Vnd diese Rede von jm erschall in das gantze Jüdische-land, vnd in alle vmbligende Lender.

[18] Vnd es verkündigeten Johanni seine Jünger das alles. Vnd er rieff zu sich seiner Jünger zween, [19] vnd sandte sie zu Jhesu, vnd lies jm sagen, Bistu der da komen sol, Oder sollen wir eines andern warten? [20] Da aber die Menner zu jm kamen, sprachen sie, Johannes der Teuffer hat vns zu dir gesand, vnd lesst dir sagen, Bistu der da komen sol, Oder sollen wir eines andern warten? [21] Zu derselbigen stunde aber machte er viel gesund von Seuchen vnd Plagen vnd bösen Geisten, vnd viel Blinden schencket er das gesichte. [22] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Gehet hin vnd verkündiget Johanni, was jr gesehen vnd gehöret habt, Die Blinden sehen, die Lamen gehen, die Aussetzigen werden rein, die Tauben hören, die Todten stehen auff, den Armen wird das Euangelium geprediget, [23] Vnd selig ist, der sich nicht ergert an mir.

[24] Da aber die boten Johannis hin giengen, fieng Jhesus an zu reden, zu dem Volck, von Johanne. Was seid jr hin aus gegangen in die wüsten zu sehen? Woltet jr ein Rhor sehen, das vom winde beweget wird? [25] Oder was seid jr hin aus gegangen zu sehen? Woltet jr einen Menschen sehen, in weichen Kleidern? Sehet die in herrlichen Kleidern vnd lüsten leben, die sind in den königlichen Höfen. [26] Oder was seid jr hinaus gegangen zu sehen? Woltet jr einen Propheten sehen? Ja ich sage euch, der da mehr ist, denn ein Prophet, [27] Er ists, von dem geschrieben stehet, Sihe, Jch sende meinen Engel fur deinem Angesicht her, der da bereiten sol deinen weg fur dir. [28] Denn ich sage euch, das

13) jamerte jn der selbigen,] e. 1—11. iamert (e. 1. iammert, e. 10. 11. iamerte) es yhn,

14) stehe auff.] e. 1. 2. stand auff,

16) Vnd es kam] e. 1—11. vnd kam — auffgestanden,] e. 1—8. aufferstanden,

22) Todten] K. Druckf.: Tödten — Euangelium] e. 10—20., A—D. Euangelion

27) Er ists,] A—F. Er ist, — f. d. Angesicht her,] e. 1—11. f. d. angesicht,

vnter denen, die von Weibern geborn sind, ist kein grösser Prophet, denn Johannes der Teuffer. Der aber Kleiner ist im reich Gottes, der ist Grösser denn er.

[29] Vnd alles Volck das jn höret, vnd die Zölner, gaben Gott recht, vnd liessen sich teuffen mit der tauffe Johannis. [30] Aber die Phariseer vnd Schrifftgelerten verachteten Gottes rat, wider sich selbs, vnd liessen sich nicht von jm teuffen.

[31] Aber der HErr sprach, Wem sol ich die Menschen dieses geschlechts vergleichen? vnd wem sind sie gleich? [32] Sie sind gleich den Kindern, die auff dem Marckte sitzen, vnd ruffen gegen ander, vnd sprechen, Wir haben euch gepfiffen, vnd jr habt nicht getantzet. Wir haben euch geklaget, vnd jr habt nicht geweinet. [33] Denn Johannes der Teuffer ist komen, vnd ass nicht Brot, vnd tranck keinen Wein, So sagt jr, Er hat den Teufel. [34] Des menschen Son ist komen, isset vnd trincket, So sagt jr, Sihe, der mensch ist ein Fresser vnd Weinseuffer, der Zölner vnd Sünder freund. [35] Vnd die Weisheit mus sich rechtfertigen lassen von allen jren Kindern.

[36] Es bat jn aber der Phariseer einer, das er mit jm esse. Vnd er gieng hin ein, in des Phariseers haus, vnd setzet sich zu tisch. [37] Vnd sihe, ein Weib war in der Stad, die war eine Sünderin. Da die vernam, das er zu tische sass in des Phariseers hause, bracht sie ein Glas mit Salben, [38] vnd trat hinden zu seinen Füssen, vnd weinet, vnd fieng an seine Füsse zu netzen mit Threnen, vnd mit den haren jres Heubts zu trucken, vnd küsset seine Füsse, vnd salbet sie mit Salben.

[39] Da aber das der Phariseer sahe, der jn geladen hatte, sprach er bey sich selbs, vnd saget, Wenn dieser ein Prophet were, so wüste er, wer vnd welch ein Weib das ist, die jn anrüret, Denn sie ist eine Sünderin. [40] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Simon, Ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach, Meister, sage an. [41] Es hatte ein Wücherer zween Schüldener, Einer war schüldig fünff hundert Grosschen, der ander funffzig. [42] Da sie aber nicht hatten zu bezalen, schencket ers beiden. Sage an, Welcher vnter denen wird jn am meisten lieben? [43] Simon

---

30) verachteten] e. 18., D—F. verachten
34) vnd Sünder] e. 1—19. vnd der sunder (e. 11—19. sünder)
39) welch] e. 1—8. wilche
40) Simon,] e. 1. 2. Symon, — etwas] e. 1—8. was
41) ein Wücherer] e. 1—11. eyn lehen herr [[Beides verschied. Uebers. v. δανειστής (Gläubiger, Wucherer).]] — Schüldener] e. 1—22., A—C. schüldiger (e. 1—10. 15. 22. schuld.) — Grosschen,] e. 1—11. pfennige, [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 22, 19.]]

antwortet vnd sprach, Ich achte, dem er am meisten geschencket hat. Er aber sprach zu jm, Du hast recht gerichtet.

[44] Vnd er wandte sich zu dem Weibe, vnd sprach zu Simon, Sihestu dis weib? Ich bin komen in dein Haus, Du hast mir nicht Wasser gegeben, zu meinen Füssen, Diese aber hat meine Füsse mit threnen genetzet, vnd mit den haren jres Heubts getrücket. [45] Du hast mir keinen Kuss gegeben, Diese aber nach dem sie herein komen ist, hat sie nicht abgelassen meine Füsse zu küssen. [46] Du hast mein Heubt nicht mit öle gesalbet, Sie aber hat meine Füsse mit salben gesalbet. [47] Derhalben sage ich dir, Jr sind viel Sünde vergeben, Denn sie hat viel geliebet, Welchem aber wenig vergeben wird, der liebet wenig.

[48] Vnd er sprach zu jr, Dir sind deine Sünde vergeben. [49] Da fiengen an die mit jm zu tisch sassen, vnd sprachen bey sich selbs, Wer ist dieser, der auch die sünde vergibt? [50] Er aber sprach zu dem weibe, Dein Glaube hat dir geholffen, Gehe hin mit frieden.

Cap. VIII.

[1] Vnd es begab sich darnach, das er reisete durch Stedte vnd Merckte, vnd prediget vnd verkündiget das Euangelium vom reich Gottes, vnd die Zwelffe mit jm. [2] Da zu etliche Weiber, die er gesund hatte gemacht von den bösen Geisten, vnd kranckheiten, nemlich, Maria die da Magdalena heisset, von welcher waren sieben Teufel ausgefaren, [3] vnd Johanna das weib Chusa des Pflegers Herodis, vnd Susanna, vnd viel andere, die jnen Handreichung theten von jrer Habe.

[4] Da nu viel Volcks bey einander war, vnd aus den Stedten zu jm eileten, sprach er durch eine Gleichnisse, [5] Es gieng ein Seeman aus zu seen seinen Samen, Vnd in dem er seet, fiel etlichs an den Weg, vnd ward vertretten, vnd die Vogel vnter dem Himel frassens auff. [6] Vnd etlichs fiel auff den Fels, vnd da es auffgieng, verdorret es, darumb, das es nicht safft hatte. [7] Vnd etlichs fiel mitten vnter die Dornen, vnd die

---

47) der liebet wenig.] e. 1—11. der liebet (e. 1. liebt) auch wenig.
49) die mit jm zu t. s.] e. 1—19. 21., A—C. die mit zu t. s. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]
50) Gehe hin] e. 1. 2. gang hyn
VIII. 1) reisete] K. Druckf.: resiete — Euangelium] e. 10—20., A—D. Euangelion
2) gesund hatte gemacht] e. 1. hatte gesund gemacht,
3) die jnen H. th.] C., E., I. die jm h. th. [[Text „jnen" = Lesart αὐτοῖς, welche auch Editt. Scholz., de Muralto u. Tischend. im Texte haben; Var. = Lesart αὐτῷ, welche unter den neuern Ausgg. Griesb., Knapp. u. Lachmann im Texte haben (vgl. d. krit. Anm. v. Scholz z. d. St.). Diese Lesart drückt auch d. Vulg. aus.]]
4) eine Gleichnisse,] e. 1. 2. eyn gleychnisse,
6) das es nicht] e. 1. 2. das nicht

dornen giengen mit auff, vnd ersticktens. [8] Vnd etlichs fiel auff ein gut Land, vnd es gieng auff, vnd trug hundertfeltige frucht. Da er das saget, rieff er, wer ohren hat zuhören, der höre.

[9] Es fragten jn aber seine Jünger, vnd sprachen, Was diese Gleichnisse were? [10] Er aber sprach, Euch ists gegeben zu wissen das Geheimnis des reichs Gottes, Den andern aber in Gleichnissen, Das sie es nicht sehen, Ob sie es schon sehen, vnd nicht verstehen, ob sie es schon hören.

[11] Das ist aber die Gleichnis. Der Same ist das wort Gottes. [12] Die aber an dem Wege sind, das sind die es hören, Darnach kompt der Teufel vnd nimpt das wort von jrem hertzen, Auff das sie nicht gleuben, vnd selig werden. [13] Die aber auff dem Fels, sind die, Wenn sie es hören, nemen sie das wort mit freuden an, vnd die haben nicht wurtzel, Eine zeit lang gleuben sie, Vnd zu der zeit der anfechtung fallen sie abe. [14] Das aber vnter die Dornen fiel, sind die, So es hören, vnd gehen hin vnter den sorgen, reichthum vnd wollust dieses Lebens, vnd ersticken, vnd bringen keine Frucht. [15] Das aber auff dem guten Land, sind die das wort hören vnd behalten, in einem feinen guten Hertzen vnd bringen Frucht in gedult.

[16] Niemand aber zündet ein Liecht an, vnd bedeckts mit einem Gefess, oder setzts vnter eine Banck, Sondern er setzts auff einen Leuchter, Auff das, wer hin ein gehet, das liecht sehe. [17] Denn es ist nichts verborgen, das nicht offenbar werde, Auch nichts heimlichs, das nicht kund werde, vnd an tag kome. [18] So sehet nu drauff, wie jr zuhöret. Denn wer da hat, dem wird gegeben, Wer aber nicht hat, Von dem wird genomen auch das er meinet zu haben.

[19] Es giengen aber hin zu seine Mutter vnd Brüdere, vnd kundten fur dem Volck nicht zu jm komen. [20] Vnd es ward jm angesagt, Deine Mutter vnd deine Brüder stehen draussen, vnd wollen dich sehen. [21] Er aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Meine Mutter vnd meine Brüder sind diese, die Gottes wort hören vnd thun.

[22] Vnd es begab sich auff der tage einen, das er in ein schiff trat, sampt seinen Jüngern, Vnd er sprach zu jnen, Lasset vns vber den See faren. Sie stiessen von lande, [23] vnd da sie schiffeten, entschlieff er.

---

10) Euch ists gegeben] e. 2. Euch ist geben — des reichs G.] e. 2. des reych G.

14) br. keine Frucht.] e. 1. br. nit frucht,

16) bedeckts] e. 1. deckets

21) vnd thun.] e. 1—11. vnd thuns. [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

22) sampt seinen Jüngern,] e. 1—11. vnd seyne iunger (e. 10. 11. iüng.) mit yhm, [[D. Griech. bed. wörtl.: und seine Jünger.]]

Vnd es kam ein Windwürbel auff den See, vnd die Wellen vberfielen sie, vnd stunden in grosser fahr. [24] Da tratten sie zu jm, vnd weckten jn auff, vnd sprachen, Meister, Meister, wir verderben. Da stund er auff, vnd bedrawete den wind, vnd die woge des Wassers, Vnd es lies ab, vnd ward eine stille. [25] Er sprach aber zu jnen, Wo ist ewer glaube? Sie furchten sich aber, vnd verwunderten sich, vnd sprachen vnternander, Wer ist dieser? denn er gebeut dem winde vnd dem wasser, vnd sie sind jm gehorsam? [26] Vnd sie schifften fort, in die gegend der Gadarener, welche ist gegen Galilean vber.

[27] Vnd als er austrat auff das land, begegnete jm ein Man aus der Stad, der hatte Teufel von langer zeit her, vnd thet keine Kleider an, vnd bleib in keinem Hause, sondern in den Grebern. [28] Da er aber Jhesum sahe, schrey er, vnd fiel fur jm nider, vnd rieff laut, vnd sprach, Was hab ich mit dir zu schaffen, Jhesu du Son Gottes des allerhöhesten? Jch bitte dich, du woltest mich nicht quelen. [29] Denn er gebot dem vnsaubern Geist, das er von dem Menschen ausfüre, denn er hatte jn lange zeit geplaget. Vnd er war mit Ketten gebunden, vnd mit Fesseln gefangen, vnd zureis die Bande, vnd ward getrieben von dem Teufel in die wüsten.

[30] Vnd Jhesus fraget jn, vnd sprach, Wie heissestu? Er sprach, Legion, Denn es waren viel Teufel in jn gefaren. [31] Vnd sie baten jn, das er sie nicht hiesse in die Tieffe faren. [32] Es war aber daselbs eine grosse herd Sew, an der weide auff dem Berge, Vnd sie baten jn, das er jnen erleubet in die selbigen zu faren. Vnd er erleubte jnen, [33] Da furen die Teufel aus von den Menschen, vnd furen in die Sew, vnd die Herde stürtzet sich mit einem sturm in den See, vnd ersoffen. [34] Da aber die Hirten sahen, was da geschach, flohen sie, vnd verkündigetens in der Stad vnd in den Dörffern.

---

26) Galilean] e. 1—8. Gallilean

27) als er austrat] A—F. als er eraus trat

28) v. rieff laut, vnd sprach,] e. 1—11. v. rieff laut, [[D. Griech. bed. wörtl.: und sprach mit lauter Stimme.]] — Son Gottes des allerhöhesten?] e. 1—11. son des allerhohisten (e. 6—11. ȯ st. o)? [[D. Griech. nach d. gewöhnl. Lesart, welcher der Text folgt, bed. wörtl.: Sohn Gottes des Höchsten; d. Var. schließt sich an die Codd. an, in welchen θεοῦ fehlt (s. Ed. Scholz. z. d. St.).]]

29) Vnd er war mit] e. 1. 2. vnd er wartt (e. 2. wart) mit, e. 5. vnd wer armit [[2. Var. Druckf. statt: vnd er war mit]] — ward getrieben] C—F. war getrieben

30) Wie heissestu?] e. 1. wie heyst deyn name?

31) das er sie nicht hiesse.] e. 1. das er yhn nicht gepotte, — in die Tieffe faren.] e. 1. 2. ynn die tieffe zu faren,

32) daselbs] e. 1—15. daselbst

33) von den Menschen,] e. 1—22., A—G., I. von dem menschen [[Var. = Griech., Vulg.; Text wohl bloß Druckf.]]

[35] Da giengen sie hin aus zu sehen, was da geschehen war, vnd kamen zu Jhesu, vnd funden den Menschen, von welchem die Teufel ausgefaren waren, sitzend zu den füssen Jhesu bekleidet, vnd vernünfftig, vnd erschracken. [36] Vnd die es gesehen hatten, verkündigetens jnen, wie der Besessene war gesund worden. [37] Vnd es bat jn die gantze Menge der vmbligenden Lender der Gadarener, das er von jnen gienge, Denn es war sie eine grosse furcht ankomen. Vnd er trat in das Schiff, vnd wandte wider vmb. [38] Es bat jn aber der Man, von dem die Teufel ausgefaren waren, das er bey jm möchte sein. Aber Jhesus lies jn von sich, vnd sprach, [39] Gehe wider heim, vnd sage, wie gros ding dir Gott gethan hat. Vnd er gieng hin, vnd prediget durch die gantze Stad, wie gros ding jm Jhesus gethan hatte.

[40] Vnd es begab sich, da Jhesus widerkam, nam jn das Volck auff, denn sie warteten alle auff jn. [41] Vnd sihe, da kam ein Man, mit namen Jairus, der ein Oberster der Schulen war, vnd fiel Jhesu zu den füssen, vnd bat jn, Das er wolte in sein Haus komen, [42] Denn er hatte ein einige Tochter bey zwelff jaren, die lag in den letzten zügen. Vnd da er hin gieng, drang jn das Volck.

[43] Vnd ein Weib hatte den Blutgang zwelff jar gehabt, die hatte alle jre narung an die Ertzte gewand, vnd kundte von niemand geheilet werden, [44] Die trat hin zu von hinden, vnd rüret seines kleides Saum an, Vnd also bald bestund jr der Blutgang. [45] Vnd Jhesus sprach, Wer hat mich angerüret? Da sie aber alle leugneten, sprach Petrus vnd die mit jm waren, Meister, das Volck drenget vnd drücket dich, vnd du sprichst, Wer hat mich angerüret? [46] Jhesus aber sprach, Es hat mich jemand angerüret, denn ich fühle, das eine Krafft von mir gegangen ist. [47] Da aber das Weib sahe, das nicht verborgen war, kam sie mit zittern, vnd fiel fur jn, vnd verkündiget fur allem Volck, aus was vrsach

---

35) vnd erschracken.] e. 1. 2. vnd sie erschracken,
36) verkündigetens] e. 1—8. verkundigeten
38) ausgefaren waren,] e. 1. waren auszgefaren,
39) wie gros ding dir Gott gethan hat.] e. 1—11. was dyr Gott than (e. 10. 11. gethan) hat, [[Text „wie gros ding" u. Var. „was" verschied. Uebers. v. gr. ὅσα, Vulg. quanta. Ebenso Var. 9; 10.]] — wie gros ding jm Jhesus gethan hatte.] e. 1—11. was yhm Jhesus than (e. 10. 11. gethan) hatte.
41) der ein Oberster der Schulen war,] e. 1. vnd er war ein vberster der schule,
42) einige] K. Druckf.: einge — in den letzten z.] e. 1—8. ym letzten z.
43) zwelff jar gehabt,] e. 1. gehabt zwelff iar,
47) kam sie mit zittern,] e. 1—8. kam sie zittern — hette angerüret,] e. 1—22., A—G. hatte angerüret (e. 1—5. angerurt; e. 6—8. angeruret)

sie jn hette angerüret, vnd wie sie were als bald gesund worden. [48] Er aber sprach zu jr, Sey getrost meine Tochter, Dein glaube hat dir geholffen, Gehe hin mit frieden.

[49] Da er noch redet, kam einer vom gesinde des Obersten der Schule, vnd sprach zu jm, Deine Tochter ist gestorben, bemühe den Meister nicht. [50] Da aber Jhesus das hörete, antwortet er jm, vnd sprach, Fürchte dich nicht, Gleube nur, so wird sie gesund. [51] Da er aber in das Haus kam, lies er niemand hin ein gehen, denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem, vnd des kindes Vater vnd Mutter. [52] Sie weineten aber alle vnd klageten sie. Er aber sprach, weinet nicht, Sie ist nicht gestorben, sondern sie schlefft. [53] Vnd sie verlachten jn, wusten wol das sie gestorben war. [54] Er aber treib sie alle hin aus, nam sie bey der hand, vnd rieff, vnd sprach, Kind, stehe auff. [55] Vnd jr Geist kam wider, vnd sie stund also bald auff. Vnd er befalh, Man solt jr zu essen geben. [56] Vnd jre Eltern entsatzten sich. Er aber gebot jnen, das sie niemand sagten was geschehen war.

Cap. IX.

[1] Er foddert aber die Zwelffe zusamen, vnd gab jnen gewalt vnd macht vber alle Teufel, vnd das sie Seuche heilen kundten. [2] Vnd sandte sie aus zu predigen das reich Gottes, vnd zu heilen die Krancken. [3] Vnd sprach zu jnen, Jr solt nichts mit euch nemen auff den weg, weder Stab noch Tasschen, noch Brot, noch Geld, Es sol auch einer nicht zween Röcke haben. [4] Vnd wo jr in ein Haus gehet, da bleibet bis jr von dannen ziehet. [5] Vnd welche euch nicht auffnemen, Da gehet aus von der selben Stad, vnd schüttelt auch ab den staub von ewren Füssen, zu einem zeugnis vber sie. [6] Vnd sie giengen hin aus, vnd durchzogen die Merckte, predigeten das Euangelium, vnd machten gesund an allen Enden.

---

48) Gehe hin] e. 1. 2. gang hyn

51) Petrum vnd Jacobum vnd Johannem,] e. 1—20., A—D. Petron vnd Jacoben vnd Johannen,

54) nam sie bey der hand,] e. 1. vnd greyff yhre hand an, e. 2—11. greyff yhm hand an

55) vnd sie stund also bald auff.] e. 1. vnd stund auff also balde,

IX. 1) Seuche heilen kundten,] e. 1—11. heylen kundten (e. 1. kunten, e. 10. künden, e. 11. kunden) allerley seuche,

2) vnd zu heilen] e. 1—11. vnd heylen

3) Es sol auch einer nicht zween Röcke haben.] e. 1—11. solt auch nicht (e. 1. nit) auff eyn mal zween rock (e. 7—11. röck) haben,

5) von der selben St.] e. 1—22., A—F. von der selbigen st. — schüttelt auch ab] e. 1—11. schuttelt (e. 10. 11. schütt.) ab

6) sie giengen hin aus,] e. 1—11. sie kamen hynaus — Euangelium,] e. 1—20., A—D. Euangelion,

[7] Es kam aber fur Herodes den Vierfürsten alles was durch jn geschach, Vnd er besorget sich, die weil von etlichen gesagt ward, Johannes ist von den Todten aufferstanden, [8] Von etlichen aber, Elias ist erschienen, Von etlichen aber, Es ist der alten Propheten einer aufferstanden. [9] Vnd Herodes sprach, Johannem, den habe ich entheubtet, Wer ist aber dieser, von dem ich solchs höre? Vnd begeret jn zu sehen.

[10] Vnd die Apostel kamen wider, vnd erzeleten jm, wie gros ding sie gethan hatten. Vnd er nam sie zu sich, vnd entweich besonders in eine Wüsten bey der Stad, die da heisset Bethsaida. [11] Da des das Volck innen ward, zog es jm nach. Vnd er lies sie zu sich, vnd saget jnen vom reich Gottes, vnd machte gesund, die es bedurfften. Aber der tag fieng an sich zu neigen.

[12] Da tratten zu jm die Zwelffe, vnd sprachen zu jm, Las das Volck von dir, das sie hin gehen in die Merckte vmb her, vnd in die Dörffer, das sie Herberge vnd Speise finden, Denn wir sind hie in der wüsten. [13] Er aber sprach zu jnen, Gebt jr jnen zu essen. Sie sprachen, Wir haben nicht mehr denn fünff Brot, vnd zween Fisch. Es sey denn das wir hin gehen sollen, vnd Speise keuffen fur so gros Volck [14] (denn es waren bey fünff tausent Man) Er sprach aber zu seinen Jüngern, Lasset sie sich setzen bey schichten, ja funffzig vnd funffzig. [15] Vnd sie thaten also, vnd satzten sich alle. [16] Da nam er die fünff Brot, vnd zween Fisch, vnd sahe auff gen Himel, vnd dancket drüber, brach sie, vnd gab sie den Jüngern, das sie dem Volck furlegten. [17] Vnd sie assen vnd wurden alle sat. Vnd wurden auffgehaben, das jnen vberbleib von Brocken, zwelff Körbe.

[18] Vnd es begab sich, da er allein war, vnd betet, vnd seine Jünger bey jm, fraget er sie, vnd sprach, Wer sagen die Leute das ich sey?

---

7) von den Todten] e. 1—8. von todten

9) Johannem,] e. 1—20., A—D. Johannen,

10) wie gros ding sie gethan hatten.] e. 1—11. was sie than (e. 10. 11. gethan) hatten, [[Vgl. d. Anm. zu Luc. 8, 39.]] — Bethsaida.] e. 1. 5—8. Betsaida. [[Textf. = gr. Βηθσαϊδά, Vulg. Bethsaidae.]]

11) Vnd er lies sie zu sich,] e. 1—11. vnd er nam sie auff,

12) hin gehen] e. 5. hyn geben [[Var. Druckf.]] — das sie Herberge] e. 1. da sie herberg

14) Lasset sie sich setzen bey schichten,] e. 1—11. Lagert sie bey schichten, — ja funffzig vnd funffzig.] e. 1. yhe funfftzig. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — ja] e. 1—11. yhe

15) vnd satzten sich alle.] e. 1—11. vnd lagerten sie alle, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg. (eig.: und ließen alle niederliegen).]]

16) v. dancket drüber,] e. 1—8. v. sprach den segen drober (e. 6—8. druber),

18) da er allein war, vnd betet, vnd seine Jünger bey jm, fraget er sie,] e. 1—11. da er ym gepet vnd alleyn war, da waren etlich (e. 1. ettlich

[19] Sie antworten, vnd sprachen, Sie sagen, du seiest Johannes der Teuffer, Etliche aber, Du seiest Elias, Etliche aber, es sey der alten Propheten einer aufferstanden. [20] Er aber sprach zu jnen, Wer saget jr aber das ich sey? Da antwortet Petrus, vnd sprach, Du bist der Christ Gottes. [21] Vnd er bedrawet sie, vnd gebot, das sie das niemand sagten, [22] Vnd sprach, Denn des menschen Son mus noch viel leiden, vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern, vnd Schrifftgelerten, vnd getödtet werden, Vnd am dritten tage aufferstehen.

[23] Da sprach er zu jnen allen, Wer mir folgen wil, der verleugne sich selbs, vnd neme sein Creutz auff sich teglich, vnd folge mir nach. [24] Denn wer sein Leben erhalten wil, der wird es verlieren, Wer aber sein Leben verleuret vmb Meinen willen, der wirds erhalten. [25] Vnd was nutz hette der Mensch, ob er die gantze Welt gewünne, Vnd verlüre sich selbs, oder beschediget sich selbs? [26] Wer sich aber mein vnd meiner wort schemet, Des wird sich des menschen Son auch schemen, wenn er komen wird in seiner Herrligkeit, vnd seines Vaters vnd der heiligen Engel. [27] Ich sage euch aber warlich, Das etliche sind von denen, die hie stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis das sie das reich Gottes sehen.

[28] Vnd es begab sich nach diesen Reden bey acht tagen, das er zu sich nam, Petrum, Johannem vnd Jacobum, vnd gieng auff einen Berg zu beten. [29] Vnd da er betet, ward die gestalt seines Angesichts anders, vnd sein Kleid ward weis vnd glentzet. [30] Vnd sihe, zween Menner redeten mit jm, welche waren Moses vnd Elias, [31] die erschienen in Klarheit, vnd redeten von dem Ausgang, welchen er solte erfüllen zu Jerusalem. [32] Petrus aber vnd die mit jm waren, waren vol schlaffs. Da sie aber auffwachten, sahen sie seine Klarheit, vnd die zween Menner bey jm stehen.

[33] Vnd es begab sich, da die von jm wichen, sprach Petrus zu Jhesu, Meister, hie ist gut sein, Lasset vns drey Hütten machen, Dir eine, Mosi eine, vnd Elias eine, Vnd wuste nicht was er redet. [34] Da er aber

---

e. 10. 11. etliche) seyner iunger (e. 10. 11. iüng.) mit yhm, vnd er fraget sie, [[de Wette übers. wörtl.: als er betete in der Einsamkeit, waren seine Jünger bei ihm, und er befragte sie.]]

20) das ich] e. 5. das sich [[Var. Druckf.]]

22) getödtet werden,] e. 1—11. ertodtet (e. 6—11. ö st. o) werden, — aufferstehen.] e. 1—11. aufferweckt werden.

26) meiner wort] e. 1—11. meyner rede

28) Petrum, Johannem vnd Jacobum,] e. 1—20., A—D. Petron, Johannen vnd Jacoben, — vnd gieng] e. 1—11. vnd steyg

29) ward weis] e. 1—11. weys, B. war weis

33) Lasset vns drey Hütten machen,] e. 1—11. Wyr wollen (e. 11. woll.) drey hutten (e. 10. 11. hütt.) machen, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

solchs redet, kam eine Wolcken, vnd vberschattet sie, Vnd sie erschracken, da sie die wolcke vberzog. [35] Vnd es fiel eine stimme aus der Wolcken, die sprach, Dieser ist mein lieber Son, Den solt jr hören. [36] Vnd in dem solche stimme geschach, funden sie Jhesum alleine. Vnd sie verschwigen vnd verkündigeten niemand nichts in den selbigen tagen, was sie gesehen hatten.

[37] Es begab sich aber den tag hernach, da sie von dem Berge kamen, kam jnen entgegen viel Volcks. [38] Vnd sihe, ein Man vnter dem Volck rieff, vnd sprach, Meister, ich bitte dich, besihe doch meinen Son, Denn er ist mein einiger son. [39] Sihe, der Geist ergreifft jn, So schreiet er als bald, vnd reisset jn, das er schewmet, vnd mit not weichet er von jm, wenn er jn gerissen hat, [40] Vnd ich habe deine Jünger gebeten, das sie jn austrieben, vnd sie kundten nicht. [41] Da antwortet Jhesus, vnd sprach, O du vngleubige vnd verkerte Art, wie lange sol ich bey euch sein, vnd euch dulden? Bringe deinen Son her. [42] Vnd da er zu jm kam, Reis jn der Teufel, vnd zerret jn. Jhesus aber bedrawet den vnsaubern Geist, vnd machet den Knaben gesund, vnd gab jn seinem Vater wider. [43] Vnd sie entsatzten sich alle vber der herrligkeit Gottes.

Da sie sich aber alle verwunderten, vber allem das er thet, sprach er zu seinen Jüngern, [44] Fasset jr zu ewren ohren diese Rede, Denn des menschen Son mus vberantwortet werden in der Menschen hende. [45] Aber das wort vernamen sie nicht, vnd es war fur jnen verborgen, das sie es nicht begriffen. Vnd sie furchten sich jn zu fragen vmb dasselbige wort.

[46] Es kam auch ein gedancken vnter sie, Welcher vnter jnen der Grössest were. [47] Da aber Jhesus den gedancken jres hertzen sahe, ergreiff er ein Kind, vnd stellete es neben sich, [48] vnd sprach zu jnen, Wer das Kind auffnimpt in meinem Namen, der nimpt Mich auff, vnd wer Mich auffnimpt, der nimpt Den auff, der mich gesand hat. Welcher aber der Kleinest ist vnter euch allen, der wird Gros sein.

[49] Da antwortet Johannes, vnd sprach, Meister, Wir sahen einen, der treib die Teufel aus in deinem Namen, vnd wir wereten jm, Denn er folget dir nicht mit vns. [50] Vnd Jhesus sprach zu jm, Weret jm nicht, Denn wer nicht wider vns ist, der ist fur vns.

---

34) Wolcken] K. Druckf.: Wölcken
35) Den solt jr hören.] e. 1—11. dem gehorchet,
36) in den selbigen t.] e. 1—18. ynn den selben t.
45) vmb das selbige w.] e. 1—8. vmb das selbe (e. 2. Druckf.: desselbe)
46) Welcher] e. 1—11. wer
47) ergreiff] e. 1—8. erwisscht (e. 8—11. erwischet)
50) nicht wider vns ist, der ist fur vns.] e. 1—11. nicht widder euch

[51] Es begab sich aber, da die zeit erfüllet war, das er solt von hinnen genomen werden, wendet er sein Angesichte stracks gen Jerusalem zu wandeln. [52] Vnd er sandte Boten fur jm hin, Die giengen hin, vnd kamen in einen marckt der Samariter, das sie jm Herberge bestelleten. [53] Vnd sie namen jn nicht an, darumb das er sein Angesichte gewendet hatte zu wandeln gen Jerusalem. [54] Da aber das seine Jünger, Jacobus vnd Johannes sahen, sprachen sie, HErr wiltu, So wollen wir sagen, das fewer vom Himel falle, vnd verzere sie, wie Elias thet? [55] Jhesus aber wandte sich, vnd bedrawet sie, vnd sprach, Wisset jr nicht, welches Geistes kinder jr seid? [56] Des menschen Son ist nicht komen, der menschen Seelen zuuerderben, sondern zu erhalten.

[57] Vnd sie giengen in einen andern Marckt. Es begab sich aber, da sie auff dem wege waren, sprach einer zu jm, Ich wil dir folgen, wo du hin gehest. [58] Vnd Jhesus sprach zu jm, Die Füchse haben gruben, vnd die Vogel vnter dem Himel haben nester, Aber des Menschen Son hat nicht, da er sein Heubt hin lege.

[59] Vnd er sprach zu einem andern, Folge mir nach. Der sprach aber, HErr, Erleube mir, das ich zuuor hingehe, vnd meinen Vater begrabe. [60] Aber Jhesus sprach zu jm, Las die Todten jre Todten begraben, Gehe du aber hin, vnd verkündige das reich Gottes.

[61] Vnd ein ander sprach, HErr, Ich wil dir nachfolgen, Aber erleube mir zu vor, das ich einen Abscheid mache mit denen, die in meinem Hause sind. [62] Jhesus sprach zu jm, Wer seine hand an den Pflug leget, vnd sihet zu rück, der ist nicht geschickt zum reich Gottes.

Cap. X.

[1] Darnach sondert der HErr ander siebentzig aus, vnd sandte sie, ja zween vnd zween, fur jm her, in alle Stedte vnd Ort, da er wolt hin komen. [2] Vnd sprach zu jnen, Die Erndte ist gros, der Erbeiter aber ist wenig, Bittet den Herrn der erndten, das er Erbeiter aussende in seine erndte. [3] Gehet hin, sihe, Ich sende euch, Als die Lemmer mitten

---

ist, der ist fur euch. [[D. Text drückt die Lesart καϑ' ἡμῶν, ὑπὲρ ἡμῶν, d. Var. aber die Lesart καϑ' ὑμῶν, ὑπὲρ ὑμῶν [= Vulg.] aus, vgl. Ed. Scholz. z. d. St.]]

51) Jerusalem] e. 2. Jersalem [[Var. Druckf.]]

53) gewendet h.] e. 1—11. gericht h.

57) da sie] e. 2. das sie

60) Gehe] e. 1. 2. gang

X. 1) sondert der HErr] e. 1—11. sondert er [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; in d. Var. ist ὁ κύριος übergangen, welches auch in 3 Codd. fehlt, s. Ed. Scholz. z. d. St.]] — ja] e. 1—11. yhe

3) sihe] e. 1—11. sehet,

vnter die Wolffe. [4] Traget keinen Beutel, noch Tasschen, noch Schuch, vnd grüsset niemand auff der strassen.

[5] Wo jr in ein Haus kompt, da sprecht zu erst, Friede sey in diesem hause, [6] Vnd so da selbst wird ein Kind des friedes sein, so wird ewer Friede auff jm berugen, Wo aber nicht, so wird sich ewer Friede wider zu euch wenden. [7] In dem selbigen Hause aber bleibet, esset vnd trincket, was sie haben. Denn ein Erbeiter ist seines Lohns werd. Jr solt nicht von einem Hause zum andern gehen.

[8] Vnd wo jr in eine Stad kompt, vnd sie euch auffnemen, da esset was euch wird furgetragen, [9] vnd heilet die Krancken, die da selbs sind, Vnd saget jnen, Das reich Gottes ist nahe zu euch komen. [10] Wo jr aber in eine Stad komet, da sie euch nicht auffnemen, Da gehet heraus auff jre Gassen, vnd sprecht, [11] Auch den staub, der sich an vns gehenget hat von ewer Stad, schlahen wir abe auff euch, Doch solt jr wissen, das euch das reich Gottes nahe gewesen ist. [12] Ich sage euch, Es wird der Sodoma treglicher ergehen an jenem tage, denn solcher Stad.

[13] Weh dir Chorazin, weh dir Bethsaida, Denn weren solche Thaten zu Tyro vnd Sidon geschehen, die bey euch geschehen sind, sie hetten vorzeiten im Sack vnd in der Asschen gesessen, vnd busse gethan. [14] Doch es wird Tyro vnd Sidon treglicher ergehen am Gerichte, denn euch. [15] Vnd du Capernaum, die du bis an den Himel erhaben ist, Du wirst in die Helle hinunter gestossen werden. [16] Wer euch höret, der höret Mich, Vnd wer Euch verachtet, der veracht Mich, Wer aber Mich verachtet, der verachtet Den, der mich gesand hat.

[17] Die Siebenzig aber kamen wider mit freuden, vnd sprachen, HErr, Es sind vns auch die Teufel vnterthan in deinem Namen. [18] Er sprach aber zu jnen, Ich sahe wol den Satanas vom Himel fallen, als einen blitz. [19] Sehet, Ich habe euch macht gegeben, zu tretten auff Schlangen vnd Scorpion, vnd vber alle gewalt des Feindes, vnd nichts wird euch beschedigen. [20] Doch darin frewet euch nicht, das euch die Geister vnterthan sind, Frewet euch aber, das ewre namen im Himel geschrieben sind.

---

6) so wird sich ewer Fr. wider zu euch wenden.] e. 1—11. so wird ewr fr. sich widder zu euch lencken, e. 15—21., A—F. so wird ewer Fr. wider zu euch wenden.

9) da selbs] e. 1—7. daselbst

11) nahe] e. 1. nach

13) solche Thaten] e. 1—11. die thatten [[de Wette übers.: die Wunder.]]

15) b. an den Himel] e. 1—8. b. an hymel — in die Helle] e. 1—11. bis ynn die helle [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

18) als einen blitz.] A., B. als ein blitz.

19) vber alle gewalt] e. 1—11. vber allen gewallt

[21] Zu der stund frewet sich Jhesus im geist, vnd sprach, Jch preise dich Vater vnd HERR Himels vnd der Erden, Das du solchs verborgen hast den Weisen vnd Klugen, Vnd hast es offenbart den Vnmündigen. Ja Vater, also war es wolgefellig fur dir. [22] Es ist mir alles vbergeben von meinem Vater. Vnd niemand weis wer der Son sey, denn nur der Vater, Noch wer der Vater sey, denn nur der Son, vnd welchem es der Son wil offenbaren.

[23] Vnd er wandte sich zu seinen Jüngern, vnd sprach in sonderheit, Selig sind die augen, die da sehen, das jr sehet. [24] Denn ich sage euch, viel Propheten vnd Könige wolten sehen, das jr sehet, vnd habens nicht gesehen, vnd hören das jr höret, vnd habens nicht gehöret.

[25] Vnd sihe, da stund ein Schrifftgelerter auff, versucht jn, vnd sprach, Meister, Was mus ich thun, das ich das ewige Leben ererbe? [26] Er aber sprach zu jm, Wie stehet im Gesetz geschrieben? Wie lisestu? [27] Er antwortet, vnd sprach, Du solt Gott deinen HERRN lieben, von gantzem hertzen, von gantzer seele, von allen krefften, vnd von gantzem gemüte, Vnd deinen Nehesten, als dich selbs. [28] Er aber sprach zu jm, Du hast recht geantwortet, Thue das, so wirstu leben.

[29] Er aber wolt sich selbs rechtfertigen, vnd sprach zu Jhesu, Wer ist denn mein Nehester? [30] Da antwortet Jhesus, vnd sprach, Es war ein Mensch, der gieng von Jerusalem hin ab gen Jericho, vnd fiel vnter die Mörder, Die zogen jn aus, vnd schlugen jn, vnd giengen dauon, vnd liessen jn halb tod liegen. [31] Es begab sich aber on gefehr, das ein Priester dieselbige strasse hin ab zoch, vnd da er jn sahe, gieng er fur vber. [32] Desselbigen gleichen auch ein Leuit, da er kam bey die Stet, vnd sahe jn, gieng er fur vber.

[33] Ein Samariter aber reiset, vnd kam da hin, vnd da er jn sahe, jamerte jn sein, [34] gieng zu jm, verband jm seine Wunden, vnd gos drein Ole vnd Wein, vnd hub jn auff sein Thier vnd füret jn in die Herberge, vnd pfleget sein. [35] Des andern tages reiset er, vnd zoch eraus zween Grosschen, vnd gab sie dem Wirte, vnd sprach zu jm, Pflege sein, Vnd so du was mehr wirst darthun, wil ich dirs bezalen, wenn ich widerkome.

---

21) Klugen,] e. 1—11. verstendigen,
27) Gott deinen HERRN lieben,] e. 1. Gott lieben deynen hern
29) selbs] e. 1—8. selb
31) dieselbige strasse] e. 1—8. die selbigen strassz (e. 7. 8. stras)
33) kam da hin,] e. 1—19. 21. kam bey die stett, e. 20. 22. kam bey der Stet, [[de Wette übers.: kam hin zu ihm. — Jn Text u. Var. ist αὐτὸν auf das vorhergeh. τόπον bezogen, deshalb: da hin, bey die stett.]]
35) Pflege] e. 5. pflegen [[Var. Druckf.]]

[36] Welcher dünckt dich, der vnter diesen dreien der Nehest sey gewesen, dem, der vnter die Mörder gefallen war? [37] Er sprach, Der die barmhertzigkeit an jm that. Da sprach Jhesus zu jm, So gehe hin, vnd thu des gleichen.

[38] Es begab sich aber, da sie wandelten, gieng er in einen Marckt, da war ein Weib, mit namen Martha, die nam jn auff in jr Haus. [39] Vnd sie hatte eine Schwester, die hies Maria, die satzte sich zu Jhesus füssen, vnd höret seiner Rede zu. [40] Martha aber machet jr viel zu schaffen jm zu dienen, Vnd sie trat hin zu, vnd sprach, HErr, fragestu nicht darnach, das mich meine Schwester lesst alleine dienen? Sage jr doch, das sie es auch angreiffe. [41] Jhesus aber antwortet, vnd sprach zu jr, Martha, Martha, du hast viel sorge vnd mühe. [42] Eines aber ist not. Maria hat das gute Teil erwelet, das sol nicht von jr genomen werden.

Cap. XI.

[1] Vnd es begab sich, das er war an einem ort, vnd betet. Vnd da er auffgehöret hatte, sprach seiner Jünger einer zu jm, HErr, Lere vns beten, wie auch Johannes seine Jünger lerete. [2] Er aber sprach zu jnen, Wenn jr betet, so sprecht, Vnser Vater im Himel. Dein Name werde geheiliget. Dein Reich kome. Dein wille geschehe, auff Erden wie im Himel. [3] Gib vns vnser teglich Brot jmerdar. [4] Vnd vergib vns vnser Sünde, Denn auch wir vergeben allen die vns schüldig sind. Vnd füre vns nicht in Versuchung. Sondern erlöse vns von dem Vbel.

[5] Vnd er sprach zu jnen, Welcher ist vnter euch, der einen Freund hat, vnd gieng zu jm zu mitternacht, vnd spreche zu jm, Lieber Freund,

---

37) gehe] e. 1. 2. gang

39) zu Jhesus füssen,] e. 1—11. zu seynen fussen (e. 11. füss.) [[Text = gewöhnl. gr. Lesart τ. π. τοῦ Ἰησοῦ.]]

40) Sage jr doch, das sie es auch angreiffe.] e. 1—11. Sag (e. 10. 11. Sage) yhr, das sie es doch auch angreyffe,

41) du hast viel sorge vnd mühe.] e. 1—11. du sorgist vnd bekumerst (e. 10. 11. ů st. u) dich mit viel dingen. [[Var. wörtl. = Griech.]]

42) Eines aber ist not.] e. 1—11. Nur (e. 11. nůr) eyns ist nodt, — das gute Teil] e. 1—21., A—F. ein (e. 1—8. eyn) gut (e. 20. guten) teil (e. 1—8. teyl)

XI. 1) das er war] e. 15—18. 20—22. A—C., E. da er war

2) sprach zu jnen,] e. 1—11. sprach, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart Εἶπε δὲ αὐτοῖς u. Vulg.; Var. = Lesart Εἶπε δὲ, s. Ed. Scholz. z. d. St.]] — werde geheiliget.] e. 1—11. sey (e. 11. Druckf.: sein) heylig, — geheiliget. Dein Reich kome. Dein wille] A., B. geheiliget, Dein wille [[Text = gewöhnl. Lesart des Griech.; über d. hier vorkommende Var. vgl. Ed. Scholz.]]

3) vnser teglich Brot jmerdar.] e. 1—11. ymer dar vnser teglich brod,

leihe mir drey brot, [6] Denn es ist mein Freund zu mir komen von der strassen, vnd ich habe nicht das ich jm furlege, [7] Vnd er drinnen würde antworten, vnd sprechen, Mach mir keine vnruge, die Thür ist schon zugeschlossen, vnd meine Kindlin sind bey mir in der Kamer, ich kan nicht auffstehen, vnd dir geben. [8] Ich sage euch, vnd ob er nicht auffstehet, vnd gibt jm, darumb, das er sein Freund ist, So wird er doch vmb seines vnuerschampten geilens willen auffstehen, vnd jm geben wie viel er bedarff.

[9] Vnd Ich sage euch auch, Bittet, so wird euch gegeben, Suchet, so werdet jr finden, Klopffet an, so wird euch auffgethan. [10] Denn wer da bittet, der nimpt, vnd wer da suchet, der findet, vnd wer da anklopffet, dem wird auffgethan. [11] Wo bittet vnter euch ein Son den Vater vmbs brot, Der jm einen Stein dafür biete? Vnd so er vmb einen Fisch bittet, Der jm eine Schlangen fur den fisch biete? [12] Oder so er vmb ein Ey bittet, Der jm einen Scorpion da fur biete? [13] So denn jr die jr arg seid, könnet ewern Kindern gute gaben geben, Viel mehr wird der Vater im Himel den heiligen Geist geben, denen, die jn bitten.

[14] Vnd er treib einen Teufel aus, der war stum, Vnd es geschach, da der Teufel ausfur, da redete der Stumme, Vnd das Volck verwunderte sich. [15] Etliche aber vnter jnen sprachen, Er treibt die Teufel aus, durch Beelzebub den obersten der Teufel. [16] Die andern aber versuchten jn, vnd begerten ein Zeichen von jm, vom Himel. [17] Er aber vernam jre gedancken, vnd sprach zu jnen, Ein jglich reich, so es mit jm selbs vneins wird, das wird wüste, Vnd ein Haus fellet vber das ander. [18] Ist denn der Satanas auch mit jm selbs vneins, Wie wil sein Reich bestehen? Die weil jr saget, Ich treibe die Teufel aus durch Beelzebub. [19] So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie ewre Kinder aus? Darumb werden sie ewre Richter sein. [20] So

---

7) würde antworten, vnd sprechen,] e. 1—11. wurde (e. 10. 11. würde) sprechen, [[Text. = Griech., Vulg.]]

13) gute gaben] e. 10. 11. 19—22., A—G. gute gabe [[Text Plur. = Griech., Vulg.]] — Viel mehr — bitten.] e. 1—11. wie viel mehr — bitten? e. 15. viel mehr — bitten? [[1. Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

14) Vnd es geschach,] e. 1—11. vnd geschach,

15) Beelzebub] Post. 9. 11. 12. Beelsebub. Ebenso V. 18. 19. [[Textf. = Vulg. Beelzebuh; im Griech. steht *Βεελζεβούλ*.]]

16) vom Himel.] Post. 9. von hymel

17) jre gedancken,] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. yhre meynunge, — das wird wüste,] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. das verwustet (e. 10. 11., Post. 9. 11. 12. ů st. u),

ich aber durch Gottes finger die Teufel austreibe, So kompt je das reich Gottes zu euch.

[21] Wenn ein Starcker gewapneter sein Pallast bewaret, so bleibt das seine mit frieden. [22] Wenn aber ein Stercker vber jn kompt, vnd vberwindet jn, So nimpt er jm seinen Harnisch, darauff er sich verlies, vnd teilet den Raub aus. [23] Wer nicht mit mir ist, Der ist wider mich, Vnd wer nicht mit mir samlet, der zurstrewet.

[24] Wenn der vnsauber Geist von dem Menschen ausferet, So durchwandelt er dürre stete, sucht ruge, vnd findet jr nicht. So spricht er, Ich wil wider vmbkeren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. [25] Vnd wenn er kompt, So findet ers mit besemen gekeret vnd geschmückt. [26] Denn gehet er hin, vnd nimpt sieben Geister zu sich, die erger sind, denn er selbs, Vnd wenn sie hin ein komen, wonen sie da, Vnd wird hernach mit dem selbigen Menschen erger, denn vorhin.

[27] Vnd es begab sich, da er solchs redet, Erhub ein Weib im volck die stimme, vnd sprach zu jm, Selig ist der Leib, der dich getragen hat, vnd die Brüste die du gesogen hast. [28] Er aber sprach, Ja selig sind, die das wort Gottes hören, vnd bewaren.

[29] Das Volck aber drang hin zu, Da fieng er an, vnd saget, Dis ist ein arge Art, Sie begeret ein Zeichen, vnd es wird jr kein zeichen gegeben, denn nur das zeichen des Propheten Jonas. [30] Denn wie Jonas ein Zeichen war den Niniuiten, Also wird des menschen Son sein diesem Geschlecht. [31] Die Königin von Mittag wird aufftretten fur dem Gerichte, mit den Leuten dieses Geschlechts, Vnd wird sie verdamnen, Denn sie kam von der Welt ende, zu hören die weisheit Salomonis, Vnd sihe, hie ist mehr denn Salomon. [32] Die Leute von Niniue werden aufftretten fur dem Gerichte, mit diesem Geschlecht, Vnd werdens verdamnen, Denn sie thetten busse nach der predigt Jonas, Vnd sihe, hie ist mehr denn Jonas.

[33] Niemand zündet ein Liecht an, vnd setzt es an einen heimlichen Ort, auch nicht vnter einen Scheffel, sondern auff den Leuchter, auff das, wer hin ein gehet das liecht sehe. [34] Das auge ist des leibs liecht, Wenn nu dein Auge einfeltig sein wird, so ist dein gantzer Leib liechte. So aber

20) durch Gottes finger] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. durch den finger Gottis (e. 10. 11., Post. 9. 11. 12. Gottes)

21) sein Pallast bewaret,] e. 1. bewaret seyn haus, e. 2—11., Post. 9. 11. 12. seyn haus bewaret,

26) V. wird hernach mit dem selbigen Menschen erger, denn vorhin.] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. v. wirt das letzt (Post. 12. letzte) desselbigen menschen erger denn das erste. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

31) von Mittag] e. 1—7. vom mittag

33) gehet] e. 1. 2. gehe,

dein Auge ein schalck sein wird, so ist auch dein leib finster. [35] So schawe drauff, das nicht das liecht in dir finsternis sey. [36] Wenn nu dein Leib gantz liechte ist, das er kein stück vom finsternis hat, so wird er gantz liecht sein, vnd wird dich erleuchten, wie ein heller Blitz.

[37] Da er aber in der Rede war, bat jn ein Phariseer, das er mit jm das Mittagsmalh esse. Vnd er gieng hin ein, vnd satzte sich zu tische. [38] Da das der Phariseer sahe, verwunderte er sich, das er sich nicht vor dem essen gewasschen hette. [39] Der HErr aber sprach zu jm, Jr Phariseer haltet die Becher vnd Schüssel auswendig reinlich, Aber ewer inwendiges ist vol raubs vnd bosheit? [40] Jr Narren, meinet jr, das inwendig rein sey, wens auswendig rein ist? [41] Doch gebt Almosen von dem das da ist, sihe, so ists euch alles rein.

[42] Aber weh euch Phariseer, das jr verzehendet die Mintze vnd Rauten, vnd allerley Kol, Vnd gehet fur dem Gericht vber, vnd fur der liebe Gottes. Dis solt man thun, Vnd jenes nicht lassen.

[43] Weh euch Phariseer, das jr gerne oben ansitzet in den Schulen, Vnd wolt gegrüsset sein auff dem Marckte.

[44] Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseer, jr Heuchler, Das jr seid wie verdeckte Todtengreber, darüber die Leute lauffen, vnd kennen sie nicht.

[45] Da antwortet einer von den Schrifftgelerten, vnd sprach zu jm, Meister, mit den worten schmehestu vns auch. [46] Er aber sprach, Vnd weh auch euch Schrifftgelerten, Denn jr beladet die Menschen mit vntreglichen Lasten, vnd jr rüret sie nicht mit einem finger an.

[47] Weh euch, Denn jr bawet der Propheten greber, Ewer veter aber haben sie getödtet, [48] So bezeuget jr zwar, vnd bewilliget in ewer Veter werck, Denn sie tödten sie, so bawet jr jre Greber.

---

35) finsternis] e. 1—8. eyn finsternis

38) gewasschen hette.] e. 1—11. wussch,

39) haltet die Becher vnd Schüssel auswendig reinlich] e. 1—21., A—F. reyniget das auswendige am becher vnd (e. 15—21., A—F. vnd an) der schusseln (e. 17—21., A., B., D—F. schüsseln, C. schüssel) [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

40) Jr Narren, meinet jr, das inwendig rein sey, wens auswendig rein ist?] e. 1—11. yhr thoren, hat mans da (e. 11. do) mit ynwendig gefertiget, das mans auswendig gefertigt hat? [[D. Griech. bed. wörtl.: Ihr Thoren! hat nicht der, welcher das Aeußere geschaffen, auch das Innere geschaffen? (so de Wette).]]

41) von dem was da ist, sihe,] e. 1—8. von ewr habe, sehet, [[Text „was da ist" u. Var. „ewr habe" verschied. Uebersſ. des gr. τὰ ἐνόντα (was darin ist).]]

43) in den Schulen,] e. 2—8. ynn schulen,

45) sprach] D., E., G. sprachen [[Var. wohl nur Druckf.]]

48) bew. in ewer Veter werck,] e. 1—11. bew. die werck ewer veter,

[49] Darumb spricht die Weisheit Gottes, Ich wil Propheten vnd Apostel zu jnen senden, Vnd der selbigen werden sie etliche tödten vnd verfolgen, [50] Auff das gefoddert werde von diesem Geschlecht aller Propheten blut, das vergossen ist, sind der Welt grund gelegt ist, [51] von Abels blut an, bis auff das blut Zacharie, der vmbkam zwischen dem Altar vnd Tempel. Ja ich sage euch, Es wird gefoddert werden von diesem Geschlechte.

[52] Weh euch Schrifftgelerten, Denn jr den Schlüssel des erkentnis habt, Jr kompt nicht hin ein, vnd weret denen, die hin ein wöllen.

[53] Da er aber solches zu jnen saget, Fiengen an die Schrifftgelerten vnd Phariseer hart auff jn zu dringen, vnd jm mit mancherley Fragen den mund zu stopffen, [54] Vnd laureten auff jn, vnd suchten, ob sie etwas erjagen kündten aus seinem munde, Das sie eine sache zu jm hetten.

Cap. XII.

[1] Es lieff das volck zu vnd kamen etliche viel tausent zusamen, also, das sie sich vnternander tratten. Da fieng er an vnd saget zu seinen Jüngern, zum ersten, Hütet euch fur dem Sawerteig der Phariseer, welchs ist die heucheley. [2] Es ist aber nichts verborgen, das nicht offenbar werde, noch heimlich, das man nicht wissen werde. [3] Darumb was jr im finsternis saget, das wird man im Liecht hören, Was jr redet ins ohr, in den Kamern, das wird man auff den Dechern predigen.

[4] Ich sage euch aber meinen Freunden, Fürchtet euch nicht fur denen die den Leib tödten, vnd darnach nichts mehr thun können. [5] Ich wil euch aber zeigen, fur welchem jr euch fürchten solt, Fürchtet euch fur Dem, der nach dem er getödtet hat, auch macht hat zu werffen in die Helle, Ja,

---

49) spricht] e. 1—11. sprach [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

51) vnd Tempel.] e. 1—11. vnd dem tempel,

52) Denn jr den Schlüssel des erkentnis habt, Jr kompt nicht hin ein, vnd weret denen, die hin ein wöllen.] e. 1—11. denn yhr habt den schlussel (e. 10. 11. schlüss.) der erkentnis entpfangen (e. 2. 10. 11. empf.), yhr seyt nicht hyneyn komen, vnd habt geweret denen, die hyneyn wolten (e. 1. 2. wollten).

53) den m. zu stopffen] e. 1—19., A—C. den m. stopffen,

54) eine sache] e. 1. 2. sach

XII. 1) Es lieff das volck zu vnd kamen etliche viel tausent zusamen,] e. 1—11. Es hatte sich viel volcks gesamlet, [[de Wette übers. wörtl.: Als sich indessen Tausende des Volks versammelt hatten.]] — etliche viel tausent] e. 15—21., A—F. etlich tausent

3) saget,] e. 1—11. gesagt habt, — Liecht] K. Druckf.: Leicht — W. jr redet ins ohr, in den Kamern,] e. 1—11. w. yhr habt geredt yns or (e. 10. 11. ohr) ynn der kamer, — auff den Dechern predigen.] e. 1. predigen auff den dechern.

4) nichts mehr thun können.] e. 1—11. nichts haben, das sie mehr thun,

Ich sage euch, fur dem fürchtet euch. [6] Verkeufft man nicht fünff Sperlinge vmb zween pfennige? Noch ist fur Gott der selbigen nicht eines vergessen. [7] Auch sind die Hare auff ewrem Heubt alle gezelet. Darumb fürchtet euch nicht, Denn jr seid besser, denn viel Sperlinge. [8] Ich sage euch aber, Wer mich bekennet fur den Menschen, Den wird auch des menschen Son bekennen fur den Engeln Gottes. [9] Wer mich aber verleugnet fur den Menschen, Des wird verleugnet werden fur den Engeln Gottes. [10] Vnd wer da redet ein wort wider des menschen Son, dem sol es vergeben werden. Wer aber lestert den heiligen Geist, Dem sol es nicht vergeben werden.

[11] Wenn sie euch aber füren werden in jre Schulen, vnd fur die Oberkeit vnd fur die Gewaltigen, So sorget nicht, wie oder was jr antworten, oder was jr sagen solt, [12] Denn der heilige Geist wird euch zu derselbigen stunde leren, was jr sagen solt.

[13] Es sprach aber einer aus dem Volck zu jm, Meister, sage meinem Bruder, das er mit mir das Erbe teile. [14] Er aber sprach zu jm, Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbschichter vber euch gesetzt? [15] Vnd sprach zu jnen, Sehet zu, vnd hütet euch fur dem Geitz, Denn niemand lebet dauon, das er viel Güter hat.

[16] Vnd er saget jnen ein Gleichnis, vnd sprach, Es war ein reicher Mensch, des Feld hatte wol getragen, [17] Vnd er gedachte bey jm selbs, vnd sprach, Was sol ich thun? Ich habe nicht da ich meine Früchte hin samle. [18] Vnd sprach, Das wil ich thun, Ich wil meine Schewnen abbrechen, vnd grössere bawen, vnd wil drein samlen, alles was mir gewachsen ist, vnd meine Güter. [19] Vnd wil sagen zu meiner Seelen, Liebe seele, du hast einen grossen Vorrat auf viel jar, Habe nu ruge, iss, trinck, vnd habe guten mut. [20] Aber Gott sprach zu jm, Du narr, Diese nacht wird man deine Seele von dir foddern, Vnd wes wirds sein, das du bereitet hast? [21] Also gehet es, wer jm Schetze samlet, vnd ist nicht Reich in Gott.

---

6) Verkeufft man] e. 1—11. keufft (e. 10. 11. keuffet) man [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

9) Wer mich aber] e. 1—20., A—F. Wer meyn (e. 10—20., A—F. mein) aber

11) Oberkeit] e. 1. vbirkeytten,

15) das er viel Güter hat.] e. 1—11. das er voll (e. 5—8. volle) genuge (e. 1. gnuge, e. 10. 11. genüge) hat ynn seynen guttern (e. 10. 11. gütern), [[de Wette übers. statt „denn niemand lebet — viel Güter hat" die griech. Ww. so: „denn so jemand im Überfluss ist, so ist doch sein Leben nicht unter seinen Gütern."]]

16) hatte wol getragen,] e. 1—11. stund wol

18) Schewnen] e. 1—11. schewren. Ebenso V. 24.

19) vnd habe guten mut.] e. 1—11. vnd sey frolich (e. 7—11. fröl.)

[22] Er sprach aber zu seinen Jüngern, Darumb sage ich euch, Sorget nicht fur ewer Leben, was jr essen sollet, Auch nicht fur ewern Leib, was jr anthun sollet. [23] Das Leben ist mehr denn die Speise, vnd der Leib mehr, denn die Kleidung. [24] Nemet war der Raben, die seen nicht, sie erndten auch nicht, sie haben auch keinen Keller noch Schewnen, vnd Gott neeret sie doch. Wie viel aber seid jr besser denn die Vögel?

[25] Welcher ist vnter euch, ob er schon darumb sorget, der da künde eine Elle lang seiner grösse zusetzen? [26] So jr denn das geringste nicht vermöget, Warumb sorget jr fur das ander? [27] Nemet war der Lilien auff dem felde, wie sie wachsen, Sie erbeiten nicht, so spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, das auch Salomon, in aller seiner Herrligkeit nicht ist bekleidet gewesen, als der eines.

[28] So denn das Gras, das heute auff dem felde stehet, vnd morgen in den ofen geworffen wird, Gott also kleidet, Wie viel mehr wird er euch kleiden, jr Kleingleubigen? [29] Darumb auch jr, fraget nicht darnach, was jr essen, oder was jr trincken solt, Vnd faret nicht hoch her, [30] Nach solchem allen trachten die Heiden in der welt. Aber ewer Vater weis wol, das jr des bedürffet. [31] Doch trachtet nach dem reich Gottes, so wird euch das alles zufallen.

[32] Furchte dich nicht du kleine Herd, Denn es ist ewrs Vaters wolgefallen, euch das Reich zu geben. [33] Verkeuffet was jr habt, vnd gebt Almosen. Machet euch Seckel, die nicht veralten, einen Schatz der nimer abnimpt im Himel, Da kein Dieb zu kompt, vnd den keine Motten fressen. [34] Denn wo ewer Schatz ist, da wird auch ewr Hertz sein.

[35] Lasset ewre Lenden vmbgürtet sein, vnd ewre Liechter brennen, [36] Vnd seid gleich den Menschen, die auff jren Herrn warten, wenn er auffbrechen wird von der Hochzeit, Auff das, wenn er kompt, vnd anklopffet, sie jm bald auffthun. [37] Selig sind die Knechte, die der Herr, so er kompt, wachend findet, Warlich, Ich sage euch, er wird sich auffschürtzen, vnd wird sie zu tisch setzen, vnd für jnen gehen, vnd jnen dienen. [38] Vnd so er kompt in der andern wache, vnd in der dritten wache, vnd wirds also finden, Selig sind diese Knechte. [39] Das solt

---

23) denn die Speise,] e. 1. 2. denn speyse, — denn die Kleidung.] e. 1—8. denn kleydung,

29) essen] D—F. esset

35) Lasset ewre Lenden vmbgürtet sein, vnd ewre Liechter brennen,] e. 1—11. Last vmbgurttet (e. 10. 11. ů st. u) seyn ewre lenden, vnd brennen ewr (e. 10. 11. ewre) liechter,

36) die auff jren Herrn warten,] e. 1—11. die da warten auff yhrn herrn,

37) Selig sind] e. 1. Selig seyn

jr aber wissen, Wenn ein Hausherr wüste, zu welcher stunde der Dieb keme, so wachet er, vnd lies nicht in sein Haus brechen. [40] Darumb seid jr auch bereit, Denn des menschen Son wird komen zu der stunde, da jr nicht meinet.

[41] Petrus aber sprach zu jm, HErr, sagestu dis Gleichnis zu vns, oder auch zu allen? [42] Der HErr aber sprach, Wie ein gros ding ists vmb einen trewen vnd klugen Haushalter, welchen sein Herr setzet vber sein Gesinde, das er jnen zu rechter zeit jr Gebür gebe? [43] Selig ist der Knecht, welchen sein Herr findet also thun, wenn er kompt, [44] Warlich, Ich sage euch, er wird jn vber alle seine Güter setzen. [45] So aber derselbige Knecht in seinem hertzen sagen wird, Mein Herr verzeucht zu komen, Vnd fehet an zu schlahen Knechte vnd Megde, auch zu essen vnd zu trincken, vnd sich vol zu sauffen, [46] So wird desselben Knechtes Herr komen an dem tage, da er sichs nicht versihet, vnd zu der stunde, die er nicht weis, Vnd wird jn zuscheittern, vnd wird jm seinen Lohn geben, mit den Vngleubigen.

[47] Der Knecht aber, der seines Herrn willen weis, vnd hat sich nicht bereitet, auch nicht nach seinem willen gethan, Der wird viel streiche leiden müssen. [48] Der es aber nicht weis, hat doch gethan, das der streiche werd ist, wird wenig streiche leiden. Denn welchem viel gegeben ist, bey dem wird man viel suchen, Vnd, welchem viel befolhen ist, von dem wird man viel foddern.

[49] Ich bin komen, das ich ein Fewer anzünde auff Erden, Was wolt ich lieber, denn es brennete schon? [50] Aber ich mus mich zuuor teuffen lassen, mit einer Tauffe, Vnd wie ist mir so bange, bis sie volendet werde? [51] Meinet jr, das ich her komen bin Friede zu bringen auff Erden? Ich sage nein, sondern zwitracht. [52] Denn von nu an, werden fünff in einem Hause vneins sein, drey wider zwey, vnd zwey wider drey.

---

42) welchen] e. 1—8, den

45) derselbige] e. 2—8. der selbe — verzeucht zu komen,] e. 1—11. vertzeucht [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — Knechte vnd Megde,] e. 1. die knecht vnd meyde, e. 2. die knecht, die meyde, e. 5—11. die knecht vnd die megde (e. 11. magde), — vol zu sauffen,] e. 1. voll sauffen,

46) des selben Knechtes Herr] e. 1—11. der herr desselbigen knechts, e. 15—22., A—C., I. des selbigen knechts (C. knechtes) Herr

47) streiche] e. 1—11. schlege. Ebenso V. 48. (2 Mal).

49) ein Fewer] e. 1. 2. fewr — es brennete schon?] e. 1—11. es were schon an zundet (e. 10. 11. angezündet)?

51) Friede zu bringen auff Erden? Ich sage nein, s. zw.] e. 1—11. frid (e. 10. 11. fride) zu geben? da sage ich neyn zu, s. zw. [[Text wörtl. = Griech., Vulg.; in d. Var. sind d. Ww. ἐν τῇ γῇ übergangen.]]

52) vneins] e. 1—11. spennig

[53] Es wird sein der Vater wider den Son, vnd der Son wider den Vater, die Mutter wider die Tochter, vnd die Tochter wider die Mutter, die Schwiger wider die Schnur, vnd die Schnur wider die Schwiger.

[54] Er sprach aber zu dem Volck, Wenn jr eine wolcken sehet auffgehen vom Abend, so sprecht jr bald, Es kompt ein Regen, vnd es geschicht also. [55] Vnd wenn jr sehet den Sudwind wehen, so sprecht jr, Es wird heis werden, vnd es geschicht also. [56] Jr Heuchler, Die gestalt der Erden vnd des Himels künd jr prüfen, Wie prüfet jr aber diese zeit nicht? [57] Warumb richtet jr aber nicht an euch selber, was recht ist.

[58] So du aber mit deinem Widersacher fur den Fürsten gehest, so thu vleis auff dem wege, das du sein los werdest, Auff das er nicht etwa dich fur den Richter ziehe, vnd der Richter vberantworte dich dem Stockmeister, vnd der Stockmeister werffe dich ins Gefengnis. [59] Ich sage dir, Du wirst von dannen nicht her aus komen, bis du den aller letzten Scherff bezalest.

Cap. XIII.

[1] Es waren aber zu der selbigen zeit etliche dabey, die verkündigeten jm von den Galileern, welcher blut Pilatus sampt jrem Opffer vermischet hatte. [2] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Meinet jr, das diese Galileer fur allen Galileern sünder gewesen sind, die weil sie das erliden haben? [3] Ich sage, nein, Sondern so jr euch nicht bessert, werdet jr alle auch also vmbkomen. [4] Oder meinet jr, das die achzehen, auff welche der Thurn in Siloha fiel, vnd erschlug sie, seien schüldig gewesen, fur allen Menschen, die zu Jerusalem wonen? [5] Ich sage, nein, Sondern so jr euch nicht bessert, werdet jr alle auch also vmbkomen.

[6] Er saget jnen aber diese Gleichnis, Es hatte einer ein Feigenbawm, der war gepflantzt in seinem Weinberge, vnd kam vnd suchte Frucht darauff,

---

53) Es wird sein der Vater widder d. s.] e. 1—11. Es wird (e. 1. wirtt, e. 2. wirt) sich der vater setzen widder d. s.
54) sprach aber] e. 1—5. sprach aber auch
55) den Sudwind,] e. 1. den mittags wind — wehen,] e. 1—11. weben,
57) nicht an euch selber,] e. 1—11. nicht (e. 5—7. nit) auch vber auch
XIII. 1) Galileern,] e. 1—8. Gallileer,
2) Galileer] e. 1—8. Gallileer — Galileern] e. 1. 5—8. Gallileer, e. 2. 15. 17. 19—21., A—E. Galileer
3) Ich sage, nein,] e. 1—11. Ich sage neyn dazu (e. 7—11. dazu). Ebenso V. 5.
4) d. th. in Siloha] e. 1—8. d. th. ym Silon, e. 10. 11. d. th. Siloa [[Verss. u. Var. nähern sich der hebr. F. שִׁלֹחַ; im Griech. steht Σιλωάμ (vgl. de Wette's Commentar z. d. St.).]] — Jerusalem] e. 1. Iherusalem
6) Es hatte] e. 1. Es hatt, e. 2—8. Es hat.

vnd fand sie nicht. [7] Da sprach er zu dem Weingartner, Sihe, Ich bin nu drey jar lang, alle jar komen, vnd habe Frucht gesucht auff diesem Feigenbawm, vnd finde sie nicht, Hawe jn ab, was hindert er das Land? [8] Er aber antwortet, vnd sprach zu jm, Herr, Las jn noch dis jar, bis das ich vmb jn grabe, vnd betünge jn, [9] ob er wolte Frucht bringen, Wo nicht, So hawe jn darnach abe.

[10] Vnd er leret in einer Schule am Sabbath. [11] Vnd sihe, ein Weib war da, das hatte einen Geist der kranckheit achzehen jar, vnd sie war krum, vnd kunde nicht wol auffsehen. [12] Da sie aber Jhesus sahe, ruffet er sie zu sich, vnd sprach zu jr, Weib, sey los von deiner kranckheit. [13] Vnd leget die Hende auff sie, Vnd also balde richtet sie sich auff, vnd preisete Gott.

[14] Da antwortet der Oberste der Schule, vnd war vnwillig, das Jhesus auff den Sabbath heilete, vnd sprach zu dem Volck, Es sind sechs tage, darinnen man erbeiten sol, In den selbigen kompt vnd lasst euch heilen, vnd nicht am Sabbath tage. [15] Da antwortet jm der HErr, vnd sprach, Du Heuchler, Löset nicht ein jglicher vnter euch seinen Ochsen oder Esel von der krippen am Sabbath, vnd füret jn zur trencke? [16] Solt aber nicht gelöset werden am Sabbath diese, die doch Abrahams tochter ist, von diesem Bande, welche Satanas gebunden hatte, nu wol achzehen jar? [17] Vnd als er solchs saget, musten sich schemen alle die jm wider gewesen waren, Vnd alles Volck frewet sich vber allen herrlichen Thaten, die von jm geschahen.

[18] Er sprach aber, Wem ist das reich Gottes gleich, vnd wem sol ichs vergleichen? [19] Es ist einem Senffkorn gleich, welchs ein Mensch nam, vnd warffs in seinen Garten, Vnd es wuchs, vnd ward ein grosser Bawm, vnd die Vogel des Himels woneten vnter seinen zweigen.

[20] Vnd abermal sprach er, Wem sol ich das reich Gottes vergleichen? [21] Es ist einem Sawerteige gleich, welchen ein Weib nam, vnd verbarg jn vnter drey scheffel Melhs, bis das es gar sawr ward. [22] Vnd er

---

8) vnd sprach zu jm,] e. 1—11. vnd sprach, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; in d. Var. ist αὐτῷ übergangen, welches auch in einem Cod. bei Scholz fehlt.]]

13) richtet sie sich auff,] e. 1—11. ward (e. 2. wart) sie auffrichtig,

14) das Jhesus] e. 1—11. das er [[Text = Griech., Vulg.]] — am Sabbath tage.] e. 1—11. am sabbath.

20) sol ich das reich Gottes vergleichen?] e. 1. soll ich vergleychen das reych Gottis?

21) einem Sawerteige gleich,] e. 1. gleych eynem sawrteyg, — verbarg jn] e. 1. 2. verbarg, — bis das es] e. 19., A—C. bis das er — gar sawr ward.] e. 1—11. gantz durch saurt (e. 10. durchsawert, e. 11. durchsawret) [[de Wette übersetzt wörtl.: bis daß alles gesäuert ward.]]

gieng durch Stedte vnd Merckte, vnd lerete, vnd nam seinen weg gen Jerusalem.

[23] Es sprach aber einer zu jm, HErr, Meinstu, das wenig selig werden? Er aber sprach zu jnen, [24] Ringet darnach, das jr durch die enge Pforten eingehet, Denn viel werden (das sage ich euch) darnach trachten, wie sie hin ein komen, vnd werdens nicht thun können. [25] Von dem an, wenn der Hauswirt auffgestanden ist, vnd die Thür verschlossen hat, Da werdet jr denn anfahen draussen zu stehen, vnd an die Thür klappen, vnd sagen, Herr, Herr, thu vns auff. Vnd er wird antworten, vnd zu euch sagen, Jch kenne ewer nicht, wo jr her seid.

[26] So werdet jr denn anfahen zu sagen, Wir haben fur dir gessen vnd getruncken, vnd auff den Gassen hastu vns geleret. [27] Vnd er wird sagen, Jch sage euch. Jch kenne ewer nicht, wo jr her seid, Weichet alle von mir jr Vbeltheter. [28] Da wird sein heulen vnd Zeenklappen, wenn jr sehen werdet, Abraham vnd Jsaac vnd Jacob, vnd alle Propheten im reich Gottes, Euch aber hin aus gestossen. [29] Vnd es werden komen vom Morgen vnd vom Abend, von Mitternacht, vnd vom Mittage, die zu tische sitzen werden im reich Gottes, [30] Vnd sihe, Es sind letzten, die werden die ersten sein, Vnd sind ersten, die werden die letzten sein.

[31] An dem selbigen tage kamen etliche Phariseer, vnd sprachen zu jm, Heb dich hin aus, vnd gehe von hinnen, Denn Herodes wil dich tödten. [32] Vnd er sprach zu jnen, Gehet hin vnd saget demselben Fuchs, Sihe, Jch treibe Teufel aus, vnd mache gesund heut vnd morgen, Vnd am dritten tage werde ich ein ende nemen. [33] Doch mus ich heute vnd morgen, vnd am tage darnach wandeln, Denn es thuts nicht, das ein Prophet vmbkome ausser Jerusalem.

---

25) auffgestanden] e. 1. 2. aufferstanden — verschlossen hat,] e. 5—11. verschlossen, — klappen,] e. 1—22., A—C., E., F. klopffen, D., G—I. kloppen, — vnd zu euch sagen,] e. 1—11. vnd sagen, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; in d. Var. ist ὑμῖν übergangen, welches auch in einigen Codd. fehlt, s. Ed. Scholz. z. d. St.]] — Jch kenne ewer nicht, wo jr her seid.] e. 1—11. ich weys nicht wo yhr her seyt. Ebenso V. 27. [[Text u. Var. verschied. Uebers. ders. griech. Ww.]]

28) Zeenklappen,] e. 15., A—C. zeen klappern, — hin aus] e. 1. hynnaussen

29) Vnd es werden komen] e. 1—11. vnd wenn komen werden — vom Mittage,] e. 2—11., A—G. von mittage (e. 2—8. mittag),

31) dem selbigen] e. 1—11. dem selben, — Phar., vnd sprachen zu jm,] e. 1—11. Phar. zu yhm die sprachen, [[Im Texte ist αὐτῷ richtig mit λέγοντες verbunden, in d. Var. dagegen mit προςῆλθον, daher: „kamen zu yhm".]] — gehe] e. 1. 2. gang

32) demselben Fuchs,] e. 1—11. dem fuchs, e. 15—22., A—G. dem selbigen Fuchs, — v. mache gesund] e. 1—11. v. heyle die leut (e. 1. leutt, e. 10. 11. leute), [[D. Griech. bed. wörtl.: und ich vollbringe Heilungen.]]

33) v. am t. darnach wandeln,] e. 1—11. v. am t. darnach kunfftig (e. 10. 11. ů st. u), wandeln, [[de Wette übersetzt: und am folgenden Tage ziehen. Vgl. dessen Commentar z. d. St.]]

[34] Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest Propheten, vnd steinigest die zu dir gesand werden, Wie offt habe ich wollen deine Kinder versamlen, wie eine Henne jr nest vnter jre flügel, Vnd jr habt nicht gewolt? [35] Sehet ewer Haus sol euch wüste gelassen werden, Denn ich sage euch, Jr werdet mich nicht sehen, bis das es kome, das jr sagen werdet, Gelobet ist, der da kompt in dem Namen des HERRN.

Cap. XIV.

[1] Vnd es begab sich, das er kam in ein Haus eines Obersten der Phariseer, auff einen Sabbath, das brot zu essen, Vnd sie hielten auff jn. [2] Vnd sihe, da war ein Mensch fur jm, der war wassersüchtig. [3] Vnd Jhesus antwortet, vnd sagt zu den Schrifftgelerten vnd Phariseern, vnd sprach, Ists auch recht auff den Sabbath heilen? [4] Sie aber schwiegen stille. Vnd er greiff jn an, vnd heilet jn, vnd lies jn gehen. [5] Vnd antwortet, vnd sprach zu jnen, Welcher ist vnter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brun fellet, vnd er nicht als bald jn her aus zeucht am Sabbath tage? [6] Vnd sie kundten jm darauff nicht wider antwort geben.

[7] Er saget aber ein Gleichnis zu den Gesten, da er mercket, wie sie erweleten oben an zu sitzen, vnd sprach zu jnen, [8] Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, So setze dich nicht oben an, Das nicht etwa ein ehrlicher denn du, von jm geladen sey, [9] Vnd so denn kompt, der dich vnd jn geladen hat, spreche zu dir, Weich diesem, Vnd du müssest denn mit scham vnten an sitzen. [10] Sondern wenn du geladen wirst, So gehe hin, vnd setze dich vnten an, Auff das wenn da kompt der dich geladen hat, spreche zu dir, Freund, rücke hin auff, Denn wirstu Ehre haben fur denen, die mit dir zu Tische sitzen. [11] Denn wer sich selbs erhöhet, der sol ernidriget werden, Vnd wer sich selbs ernidriget, der sol erhöhet werden.

[12] Er sprach auch zu dem, der jn geladen hatte, Wenn du ein mittags oder abend Malh machest, So lade nicht deine Freunde, noch deine

---

35) das jr sagen werdet, Gelobet ist,] e. 1—11. wenn yhr sagen werdet, gebenedeyet ist,

XIV. 1) Vnd es begab sich,] e. 1—11. Vnd es geschach,

3) Ists auch recht] e. 1—11. Zympt sichs auch

4) er greiff jn an,] e. 1—11. er nam yhn zu sich,

5) am Sabbath tage?] e. 1—11. am Sabbath?

9) Vnd du müssest] e. 1—8. vnd mussist

10) gehe,] e. 1. 2. gang. Ebenso V. 21. 23. — Ehre haben] e. 1—8. den preys (e. 1. 2. preyss) haben — die mit dir zu Tische sitzen.] e. 1—11. die zu tisch sitzen, [[Text wörtl. = Griech.; in d. Var. ist ähnl. wie in d. Vulg. σοι übergangen.]]

11) selbs (2 Mal)] e. 1—8. selb

12) dir vergolten werde.] e. 1—11. dyr vergeltung geschehe,

Brůder, noch deine Gefreundten, noch deine Nachbarn, die da Reich sind, Auff das sie dich nicht etwa wider laden, vnd dir vergolten werde. [13] Sondern wenn du ein Malh machest, so lade die Armen, die Krůpel, die Lamen, die Blinden, [14] so bistu selig, Denn sie habens dir nicht zu vergelten, Es wird dir aber vergolten werden in der aufferstehung der Gerechten.

[15] Da aber solchs hőret einer der mit zu Tisch sass, sprach er zu jm, Selig ist, der das Brot isset im reich Gottes. [16] Er aber sprach zu jm. Es war ein Mensch, der machte ein gros Abendmal, vnd lud viel dazu. [17] Vnd sandte seinen Knecht aus, zur stunde des Abendmals, zu sagen den geladenen, Kompt, denn es ist alles bereit. [18] Vnd sie fiengen an alle nach einander sich zu entschůldigen. Der erste sprach zu jm, Ich habe einen Acker gekaufft, vnd mus hin aus gehen, vnd jn besehen, Ich bitte dich entschůldige mich. [19] Vnd der ander sprach, Ich hab fůnff joch Ochsen gekaufft, vnd ich gehe jtzt hin, sie zu besehen, Ich bitte dich entschůldige mich. [20] Vnd der dritte sprach, Ich habe ein Weib genomen, Darumb kan ich nicht komen.

[21] Vnd der Knecht kam, vnd saget das seinem Herrn wider. Da ward der Hausherr zornig, vnd sprach zu seinem Knechte, Gehe aus bald auff die strassen vnd gassen der Stad, vnd fůre die Armen vnd Krůpel vnd Lamen vnd Blinden herein. [22] Vnd der Knecht sprach, Herr, es ist geschehen, was du befolhen hast, Es ist aber noch raum da. [23] Vnd der Herr sprach zu dem Knechte, Gehe aus auff die Landstrassen, vnd an die Zeune, vnd nőtige sie her ein zu komen, Auff das mein Haus vol werde. [24] Ich sage euch aber, Das der Menner keiner, die geladen sind, mein Abendmal schmecken wird.

[25] Es gieng aber viel Volcks mit jm, Vnd er wandte sich, vnd sprach zu jnen, [26] So jemand zu mir kompt vnd hasset nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kind, Brůder, Schwester, auch dazu sein eigen Leben,

---

13) Krůpel,] e. 1—7. kroppler, e. 8. kroppel, e. 10—15. krőppel, e. 17. 18. 20. 21., A., B. krőpel,

17) zur stunde] e. 2. zu stund — Abendmals,] e. 5—8. abents mals,

18) vnd mus hin aus gehen, vnd jn besehen,] e. 1—11. vnd ist myr (e. 5—8. mit myr) nodt (e. 10. 11. not) das ich hynnaus (e. 10. 11. hinaus) gehe vnd besehe yhn, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselben griech. Ww.]]

19) Ich bitte dich] e. 1—8. bit (e. 5. 6. bitt) dich,

21) saget das] e. 1—11. saget das alles [[Text = gewőhnl. gr. Lesart u. Vulg.; d. Var. drückt πάντα ταῦτα (statt des gewőhnl. ταῦτα) aus, welches auch ein Cod. bei Scholz hat.]] — v. fůre die Armen — Blinden herein.] e. 1. v. fur hereyn, die armen — blinden,

26) Kind,] e. 1—8. kinder, [[Var. Plur. = Griech., Vulg. — Auch bei den beiden folgend. Ww. haben Griech. u. Vulg. den Plur. Die Formen „bruder" u. „Schwester"

der kan nicht mein Jünger sein. [27] Vnd wer nicht sein Creutz tregt, vnd mir nachfolget, der kan nicht mein Jünger sein.

[28] Wer ist aber vnter euch, der einen Thurn bawen wil, vnd sitzt nicht zuuor, vnd vberschleget die Kost, ob ers habe hinaus zu füren? [29] Auff das nicht, wo er den Grund gelegt hat, vnd kans nicht hin aus füren, alle die es sehen, fahen an sein zu spotten, [30] vnd sagen, Dieser Mensch hub an zu bawen, vnd kans nicht hin aus füren. [31] Oder welcher König wil sich begeben in einen Streit, wider einen andern König, vnd sitzt nicht zuuor vnd ratschlaget, Ob er künde mit zehen tausent begegen, dem, der vber jn kompt mit zwentzig tausent? [32] Wo nicht, so schickt er Botschafft, wenn jener noch ferne ist, vnd bittet vmb Friede. [33] Also auch ein jglicher vnter euch, der nicht absaget allem das er hat, kan nicht mein Jünger sein.

[34] Das Saltz ist ein gut ding, Wo aber das Saltz thum wird, wo mit wird man würtzen? [35] Es ist weder auff das Land, noch in den Mist nütze, Sondern man wirds wegwerffen. Wer ohren hat zu hören, der höre.

Cap. XV.

[1] Es naheten aber zu jm allerley Zölner vnd Sünder, das sie jn höreten. [2] Vnd die Phariseer vnd Schrifftgelerten murreten, vnd sprachen, Dieser nimpt die Sünder an, vnd isset mit jnen. [3] Er saget aber zu jnen dis Gleichnis, vnd sprach, [4] Welcher Mensch ist vnter euch der hundert Schafe hat, vnd so er der eines verleuret, der nicht lasse die neun vnd neuntzig in der Wüsten, vnd hin gehe nach dem verlornen, bis das ers finde? [5] Vnd wenn ers funden hat, so leget ers auff seine Achseln mit freuden. [6] Vnd wenn er heim kompt, ruffet er seinen Freunden vnd Nachbarn, vnd spricht zu jnen, Frewet euch mit mir, Denn ich habe mein Schaf funden, das verloren war. [7] Ich sage euch, Also wird auch freude im Himel sein, vber einen Sünder, der busse thut, fur neun vnd neunzig Gerechten, die der busse nicht bedürffen.

---

können in diesen Augg. Sing. u. Plur. sein.]] — Brüder] e. 1—11. 20. 21. bruder — Schwester,] e. 1—8. schwestern,

27) nicht sein Creutz tregt, vnd mir nachfolget,] e. 1. nicht tregt seyn kreutz vnnd folgt myr nach,

28) ob] e. 5. ab [[Var. Druckf.]]

31) begegen,] e. 17. 18., A., B. begegnen, e. 19—21. begegenen,

35) in den Mist] e. 5—8. ynn (e. 6—8. yn) mist

XV. 1) allerley Zölner] e. 1. alle zolner [[Text „allerley“ u. Var. „alle“ versch. Uebersf. v. πάντες.]]

7) vber einen Sünder,] e. 1—7. vber eynem sunder

[8] Oder, welch Weib ist, die zehen Grosschen hat, so sie der einen verleuret, Die nicht ein Liecht anzünde, vnd kere das Haus, vnd suche mit vleis, bis das sie jn finde? [9] Vnd wenn sie jn funden hat, ruffet sie jren Freundinnen vnd Nachbarinnen, vnd spricht, Frewet euch mit mir, Denn ich habe meinen Grosschen funden, den ich verloren hatte. [10] Also auch, sage ich euch, wird freude sein fur den Engeln Gottes, vber einen Sünder, der busse thut.

[11] Vnd er sprach, Ein Mensch hatte zween Söne, [12] vnd der Jüngste vnter jnen sprach zu dem Vater, Gib mir Vater das teil der Güter, das mir gehört. Vnd er teilet jnen das gut. [13] Vnd nicht lang darnach samlet der jüngste Son alles zusamen, vnd zoch ferne vber Land, vnd daselbs bracht er sein Gut vmb mit brassen. [14] Da er nu alle das seine verzeret hatte, ward eine grosse Thewrung durch dasselbige gantze Land, vnd er fieng an zu darben. [15] Vnd gieng hin, vnd henget sich an einen Bürger desselbigen Landes, der schicket jn auff seinen acker der Sew zu hüten. [16] Vnd er begerte seinen Bauch zu füllen mit trebern, die die Sew assen, vnd niemand gab sie jm.

[17] Da schlug er in sich, vnd sprach, Wie viel Taglöner hat mein Vater, die Brot die fülle haben, Vnd ich verderbe im Hunger. [18] Ich wil mich auffmachen vnd zu meinem Vater gehen, vnd zu jm sagen, Vater, Ich habe gesündiget in den Himel vnd fur dir, [19] vnd bin fort nicht mehr werd, das ich dein Son heisse, Mache mich als einen deiner Taglöner. [20] Vnd er machet sich auff, vnd kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war, sahe jn sein Vater, vnd jamert jn, lieff vnd fiel jm vmb seinen Hals, vnd küsset jn. [21] Der Son aber sprach zu jm, Vater, Ich hab gesündiget in den Himel vnd fur dir, Ich bin fort nicht mehr werd, das ich dein Son heisse. [22] Aber der Vater sprach zu seinen Knechten, Bringet das beste Kleid erfür, vnd thut jn an, vnd gebet jm einen Fingerreiff an seine Hand, vnd Schuch an seine füsse, [23] vnd bringet ein gemestet Kalb her, vnd schlachtets, Lasset vns essen vnd frölich sein,

---

10) wird freude s.] e. 1. 2. wirtt (e. 2. wirt) eyn freude s. — vber einen Sünder,] e. 5. vber eynem sunder,

14) dasselbige] e. 1—8. dasselbe

15) desselbigen] e. 1—8. 17. 18. des selben

16) trebern,] e. 1—5. triestern, e. 6—11. trestern

17) die Brot die fülle haben,] e. 1. die brod haben die fulle, e. 2. die die fulle brod haben,

19) als einen] K. Druckf.: als einer

20) lieff,] e. 1. vnnd lieff,

22) Kl. erfür,] e. 1—11. kl. her,

[24] Denn dieser mein Son war tod, vnd ist wider lebendig worden, Er war verloren, vnd ist funden worden. Vnd fiengen an frölich zu sein.

[25] Aber der elteste Son war auff dem felde, Vnd als er nahe zum Hause kam, höret er das Gesenge, vnd den Reigen, [26] vnd rieff zu sich der Knechte einen vnd fraget, was das were? [27] Der aber saget jm, Dein Bruder ist komen, vnd dein Vater hat ein gemestet Kalb geschlachtet, das er jn gesund wider hat. [28] Da ward er zornig, vnd wolt nicht hin ein gehen. Da gieng sein Vater her aus, vnd bat jn. [29] Er antwortet aber, vnd sprach zum Vater, Sihe, so viel jar diene ich dir, vnd habe dein Gebot noch nie vbertreten, vnd du hast mir nie einen Bock gegeben, das ich mit meinen Freunden frölich were. [30] Nu aber dieser dein son komen ist, der sein Gut mit Huren verschlungen hat, hastu jm ein gemestet Kalb geschlachtet. [31] Er aber sprach zu jm, Mein son, Du bist allezeit bey mir, vnd alles was mein ist, das ist dein. [32] Du soltest aber frölich vnd guts muts sein, Denn dieser dein Bruder war tod, vnd ist wider lebendig worden, Er war verloren, vnd ist wider funden.

Cap. XVI.

[1] Er sprach aber auch zu seinen Jüngern, Es war ein reicher Man, der hatte einen Haushalter, der ward fur jm berüchtiget, als hette er jm seine Güter vmbbracht. [2] Vnd er foddert jn, vnd sprach zu jm, Wie höre ich das von dir? Thu rechnung von deinem haushalten, Denn du kanst hinfurt nicht Haushalter sein. [3] Der Haushalter sprach bey sich selbs, Was sol ich thun? mein Herr nimpt das Ampt von mir, Graben mag ich nicht, So scheme ich mich zu betteln. [4] Ich weis wol was ich thun wil, wenn ich nu von dem Ampt gesetzt werde, das sie mich in jre Heuser nemen.

[5] Vnd er rieff zu sich alle Schüldener seines Herrn, vnd sprach zu

---

24) lebendig] e. 1—8. lebend. Ebenso V. 32. — fiengen an] e. 1—8. fiengen (e. 8. fieng) widder an [[Text wörtl. = Griech., **Vulg.**; Var. „fieng w. an" = ἤρξατο in 2 **Codd.** bei **Scholz.**]]

25) Vnd als er nahe zum Hause kam] e. 1—11. vnd als er kam, vnd nah bey dem hause (e. 1. hausze) war, [[D. Griech. bed. wörtl.: und als er kommend sich dem Hause genahet hatte.]]

29) zum Vater] e. 1—11. zu seynem vater (e. 1. 2. vatter), [[Text = gewöhnl. gr. Lesart τῷ πατρί; Var. = τῷ πατρὶ αὐτοῦ, welches viele **Codd.** haben (s. **Ed. Scholz.**) u. auch v. d. **Vulg.** ausgedrückt wird.]]

30) Nu aber dieser dein son komen ist,] e. 1. Nu aber komen ist dieser deyn son, — mit Huren verschlungen hat,] e. 1. verschlungen hatt mitt den huren,

XVI. 1) aber auch] e. 1—11. aber

dem erſten, Wie viel biſtu meinem Herrn ſchüldig? [6] Er ſprach, Hundert tunnen öles. Vnd er ſprach zu jm, Nim deinen Brieff, ſetze dich, vnd ſchreib flugs funffzig. [7] Darnach ſprach er zu dem andern, Du aber, wie viel biſtu ſchüldig? Er ſprach, Hundert malter weitzen. Vnd er ſprach zu jm, Nim deinen Brieff, vnd ſchreib achzig. [8] Vnd der Herr lobete den vngerechten Haushalter, das er klüglich gethan hatte, Denn die Kinder dieſer welt ſind klüger, denn die Kinder des Liechtes, in jrem Geſchlechte. [9] Vnd ich ſage euch auch, Machet euch Freunde mit dem vngerechten Mammon, Auff das, wenn jr nu darbet, ſie euch auffnemen in die ewigen Hütten.

[10] Wer im geringeſten trew iſt, der iſt auch im groſſen trew, Vnd wer im geringeſten vnrecht iſt, der iſt auch im groſſen vnrecht. [11] So jr nu in dem vnrechten Mammon nicht trew ſeid, Wer wil euch das warhafftige vertrawen? [12] Vnd ſo jr in dem frembden nicht trew ſeid, Wer wil euch geben, das jenige das ewer iſt? [13] Kein Hausknecht kan zweien Herrn dienen, Entweder er wird einen haſſen, vnd den andern lieben, Oder wird einem anhangen, vnd den andern verachten. Jr könnet nicht Gott ſampt dem Mammon dienen.

[14] Das alles höreten die Phariſeer auch, die waren geitzig, vnd ſpotteten ſein. [15] Vnd er ſprach zu jnen, Jr ſeids, die jr euch ſelbs rechtfertiget fur den Menſchen, Aber Gott kennet ewre hertzen, Denn was hoch iſt vnter den Menſchen, Das iſt ein Grewel fur Gott.

[16] Das Geſetz vnd die Propheten weiſſagen bis auff Johannes, Vnd von der zeit an, wird das reich Gottes durchs Euangelium gepredigt, vnd jederman dringet mit gewalt hin ein. [17] Es iſt aber leichter das Himel vnd Erden vergehen, denn das ein tütel am Geſetz falle. [18] Wer ſich ſcheidet von ſeinem Weibe, vnd freiet ein ander, der bricht die Ehe, vnd wer die Abgeſcheidene von dem Manne freiet, der bricht auch die Ehe.

[19] Es war aber ein reicher Man, der kleidet ſich mit Purpur vnd köſtlichem Linwad, vnd lebet alle tage herrlich vnd in freuden. [20] Es

---

6) Vnd er ſprach zu jm,] e. 1—11. vnd er ſprach, [[Text=Griech., Vulg.]]
9) vngerechten] e. 15—21., A—D., F—I. vnrechten
11) nicht trew ſeid,] e. 1—11. nicht trew ſeyt (e. 10. ſeid, e. 11. ſeit) geweſen, — vertrawen?] e. 1—11. trawen?
12) nicht trew ſeid,] e. 1—11. nicht trew geweſen ſeyd (e. 1. 6. ſeyt, e. 10. ſeid, e. 11. ſeit),
14) die Phariſeer auch,] e. 1—11. die Phariſeer, — ſpotteten] e. 1. 5—11. ſpotten
16) Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion
19) Linwad] D—F. Linwand — herrlich vnd in freuden.] e. 1—11. herlich wol (e. 2. woll), [[Text u. Var. verſchied. Ueberſſ. derſelben gr. Wo.]]

war aber ein Armer, mit namen Lazarus, der lag fur seiner Thür voller Schweren, [21] vnd begeret sich zu settigen von den Brosamen, die von des Reichen tische fielen. Doch kamen die Hunde, vnd lecketen jm seine Schweren. [22] Es begab sich aber, das der Arme starb, vnd ward getragen von den Engeln in Abrahams schos. Der Reiche aber starb auch, vnd ward begraben.

[23] Als er nu in der Helle vnd in der qual war, hub er seine Augen auff, vnd sahe Abraham von fernen, vnd Lazarum in seinem Schos, [24] rieff vnd sprach, Vater Abraham, Erbarme dich mein, vnd sende Lazarum, das er das eusserste seines Fingers ins wasser tauche, vnd küle meine Zungen, Denn ich leide pein in dieser flammen. [25] Abraham aber sprach, Gedencke Son, das du dein gutes empfangen hast in deinem Leben, vnd Lazarus da gegen hat böses empfangen, Nu aber wird er getröstet, Vnd du wirst gepeiniget. [26] Vnd vber das alles, ist zwisschen vns vnd euch eine grosse Klufft befestiget, das die da wolten von hinnen hin ab faren zu euch, könden nicht, vnd auch nicht von dannen zu vns herüber faren.

[27] Da sprach er, So bitte ich dich Vater, das du jn sendest in meines Vaters haus, [28] Denn ich habe noch fünff Brüder, das er jnen bezeuge, Auff das sie nicht auch komen an diesen Ort der qual. [29] Abraham sprach zu jm, Sie haben Mosen vnd die Propheten, Las sie die selbigen hören. [30] Er aber sprach, Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Todten zu jnen gienge, so würden sie busse thun. [31] Er sprach zu jm, Hören sie Mosen vnd die Propheten nicht, so werden sie auch nicht gleuben, ob jemand von den Todten aufffstünde.

---

22) Abrahams] K. Druckf.: Ahrahams — vnd ward begraben.] e. 1—11. vnd ward (e. 1. 2. wart) ynn (e. 11. yn) die helle begraben. [[Dieser u. der nächstfolg. Text = Griech.; beide Varr. = Vulg., indem die Ww. ἐν τῷ ᾅδῃ aus V. 23. mit ἐτάφη in V. 22. verbunden sind.]]

23) Als er nu in der Helle vnd in der qual war,] e. 1—11. Als er nu ynn der qual (e. 1. 2. quall) war, — in seinem Schos] A—C. jnn seiner schos,

24) pein] e. 1—11. grosse peyn (e. 8. beyn) [[„grosse" in d. Var. freier Zusatz des Uebersetzers.]]

25) dein gutes] e. 1—11. guttis (e. 10. 11. gutes) [[Text = Griech.; Var. = Vulg., Vet. Itala.]] — Lazarus] e. 2. 5. Lasarus [[Text = gr. Λάζαρος, Vulg. Lazarus.]]

26) hin ab faren] e. 1—11. hyn ab steygen — könden] A—C., E. können, F. köndten

29) die selbigen] e. 1—11. die selben

31) Er sprach] e. 1. 2. Er aber sprach

Cap. XVII.

[1] Er sprach aber zu seinen Jüngern, Es ist vnmüglich das nicht Ergernisse komen. Weh aber dem, durch welchen sie komen, [2] Es were jm nützer, das man einen Mülstein an seinen Hals henget, vnd würffe jn ins Meer, denn das er dieser Kleinen einen ergert. [3] Hütet euch. So dein Bruder an dir sündiget, so straffe jn, Vnd so er sich bessert, vergib jm. [4] Vnd wenn er sieben mal des tages an dir sündigen würde, vnd sieben mal des tages widerkeme zu dir, vnd spreche, Es rewet mich, So soltu jm vergeben.

[5] Vnd die Apostel sprachen zu dem HErrn, Stercke vns den glauben. [6] Der HErr aber sprach, Wenn jr glauben habt, als ein Senffkorn, vnd saget zu diesem Maulberbawm, reis dich aus, vnd versetze dich ins meer, So wird er euch gehorsam sein.

[7] Welcher ist vnter euch, der einen Knecht hat, der jm pflüget, oder das Viehe weidet, wenn er heim kompt vom felde, das er jm sage, Gehe bald hin, vnd setze dich zu tische? [8] Ists nicht also? das er zu jm saget, Richte zu, das ich zu abend esse, schürtze dich, vnd diene mir, bis ich esse vnd trincke, Darnach soltu auch essen vnd trincken. [9] Dancket er auch dem selbigen Knechte, das er gethan hat, was jm befolhen war? Ich meine es nicht. [10] Also auch jr, Wenn jr alles gethan habt, was euch befolhen ist, so sprechet, wir sind vnnütz Knechte, wir haben gethan, das wir zuthun schüldig waren.

[11] Vnd es begab sich, da er reisete gen Jerusalem, zoch er mitten durch Samarien vnd Galilean. [12] Vnd als er in einen Marckt kam, begegneten jm zehen aussetzige Menner, die stunden von fernen, [13] vnd erhuben jre stimme, vnd sprachen, Jhesu lieber Meister, Erbarme dich vnser. [14] Vnd da er sie sahe, sprach er zu jnen, Gehet hin, vnd zeiget euch den Priestern. Vnd es geschach, da sie hin giengen, worden sie rein.

XVII. 1) Er sprach aber] e. 1—11. Er sprach
2) an seinen Hals h.] A. an seinem hals h.
7) das er jm sage,] e. 1. 2. das er zu yhm sage,
11) reisete gen Jerusalem, zoch er] Ausl. ρ. wandelte gen Hierusalem, gieng er — Samarien] Ausl. ρ. Samariam — Galilean.] e. 1—8. Gallilean, Ausl. ρ. Gallileam,
12) Vnd als er in einen Marckt kam, begegneten jm z. a. M.] Ausl. ρ. vnd da er ynn ein stettle gieng, sind yhm entgegen lauffen, z. a. m.
13) vnd erhuben jre st.] Ausl. ρ. huben auff yhre st. — Jhesu] Ausl. ρ. O Jhesu
14) Vnd da er sie sahe, sprach er zu jnen,] Ausl. ρ. Da er sie aber sah, sprach er, — Vnd es geschach,] Ausl. ρ. Vnd ist geschehen, — da sie hin giengen,] e. 5—8. das sie hyn giengen, Ausl. ρ. da sie giengen, — worden sie rein.] Ausl. ρ. sind sie reyn worden.

[15] Einer aber vnter jnen, da er sahe, das er gesund worden war, keret er vmb, vnd preiset Gott mit lauter stim, [16] vnd fiel auff sein angesicht, zu seinen Füssen, vnd dancket jm, Vnd das war ein Samariter. [17] Jhesus aber antwortet, vnd sprach, Sind jr nicht zehen rein worden? Wo sind aber die neune? [18] Hat sich sonst keiner funden, der wider vmb keret, vnd gebe Gott die ehre, denn dieser Frembdlinger? [19] Vnd er sprach zu jm, Stehe auff, gehe hin, dein Glaube hat dir geholffen.

[20] Da er aber gefraget ward von den Phariseern, Wenn kompt das reich Gottes? Antwortet er jnen, vnd sprach, Das reich Gottes kompt nicht mit eusserlichen Geberden, [21] Man wird auch nicht sagen, Sihe hie, oder da ist es. Denn sehet, Das reich Gottes ist inwendig in euch. [22] Er sprach aber zu den Jüngern, Es wird die zeit komen, das jr werdet begeren zu sehen einen Tag des menschen Sons, Vnd werdet jn nicht sehen. [23] Vnd sie werden zu euch sagen, Sihe hie, sihe da. Gehet nicht hin, vnd folget auch nicht. [24] Denn wie der Blitz oben vom Himel blitzet, vnd leuchtet vber alles das vnter dem Himel ist, Also wird des menschen Son an seinem tage sein. [25] Zuuor aber mus er viel leiden, vnd verworffen werden von diesem Geschlechte.

[26] Vnd wie es geschach zun zeiten Noe, So wirds auch geschehen in den tagen des menschen Sons. [27] Sie assen, sie truncken, sie freieten, sie liessen sich freien, Bis auff den tag, da Noe in die Archa gieng, vnd kam die Sindflut, vnd brachte sie alle vmb. [28] Desselbigen gleichen, wie es geschach zun zeiten Lot, Sie assen, sie truncken, sie kaufften, sie ver=

---

15) das er gesund worden war, keret er vmb, vnd preiset Gott mit lauter stim,] Ausl. ρ. das er war reyn worden, ist widderumb gangen, vnd hat Got erhaben mit grosser stymm,

16) V. das war ein Samariter.] Ausl. ρ. v. der selb war ein Samaritan.

17) Jhesus aber antwortet,] Ausl. ρ. Da antwortet Jhesus, — Wo sind aber] Ausl. ρ. wo sind denn

18) Hat sich sonst keiner funden, der wider vmbkeret,] Ausl. ρ. Jst keiner erfunden, der do widderumb gienge — die ehre, denn dieser Frembdlinger?] e. 1—8. den preys (e. 1—5. preysz), denn nur diser frembdlinger? — denn dieser] e. 11. denn nůr dieser, Ausl. ρ. denn alleyn diszer

19) Vnd er sprach] Ausl. ρ. Vnd sprach — Stehe] e. 1. 2., Ausl. ρ. stand — Dein Glaube] Ausl. ρ. denn deyn glawbe

22) Er sprach aber] e. 1—15. Vnd er sprach aber — des menschen Sons, Vnd werdet jn nicht sehen.] e. 1—11. des menschen sons, [[Text = Griech., Vulg., Vet. Itala; in d. Var. sind die in allen Ausgg. stehenden Ww. καὶ οὐκ ὄψεσθε übergangen.]]

23) sagen] B. sahen, [[Var. Druckf.]]

25) Zuuor aber mus er] A., B. Zuuor mus er aber

27) freieten,] K. Druckf.: frieten,

28) Desselbigen] e. 1—8. Desselben

kaufften, sie pflantzeten, sie baweten. [29] An dem tage aber, da Lot aus Sodoma gieng, da regent es Fewer vnd Schwefel vom Himel, vnd brachte sie alle vmb. [30] Auff diese weise wirds auch gehen an dem tage, wenn des menschen Son sol offenbart werden.

[31] An demselbigen tage, wer auff dem Dache ist, vnd sein Hausrat in dem Hause, der steige nicht er nidder, dasselbige zu holen. Desselbigen gleichen, wer auff dem Felde ist, der wende nicht vmb, nach dem, das hinder jm ist. [32] Gedencket an des Lots weib. [33] Wer da suchet seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren, Vnd wer sie verlieren wird, der wird jr zum Leben helffen.

[34] Ich sage euch, in derselbigen nacht werden zween auff einem Bette ligen, Einer wird angenomen, Der ander wird verlassen werden. [35] Zwo werden malen mit einander, Eine wird angenomen, Die ander wird verlassen werden. [36] Zween werden auff dem Felde sein, Einer wird angenomen, Der ander wird verlassen werden. [37] Vnd sie antworten, vnd sprachen zu jm, HErr wo da? Er aber sprach zu jnen, Wo das As ist, da samlen sich auch die Adeler.

Cap. XVIII.

[1] Er saget jnen aber ein Gleichnis dauon, Das man alle zeit beten vnd nicht lass werden solt, [2] Vnd sprach, Es war ein Richter in einer

---

29) Lott] e. 1. 2. Lótt [[Textſ.=gr. *Λώτ*, Vulg. Lot.]] — Schwefel vom Himel,] e. 1—11. schwefel (e. 7—11. schweffel), [[Text=Griech., Vulg.; in d. Var. ist *ἀπ' οὐρανοῦ* übergangen.]]

30) Auff diese weise] e. 1—18. Auff die weyse (e. 1. weysze, e. 10—18. weise)

31) dasselbige] e. 1—8. dasselb — Desselbigen] e. 1—8. desselben

32) an des Lots weib.] e. 1—11. an das weyb Lottis (e. 5—11. Lot),

33) wird jr zum Leben helffen.] e. 1—11. wird (e. 1. 2. 11. wirt) sie zum leben geperen. [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: wird es erhalten.]]

34) in derselbigen nacht] e. 1—11. an dem tage [[Text=Griech., Vulg., Vet. Itala.]]

36) Dieser Vers fehlt nicht bloß in allen Original-Ausgaben dieser Uebers. (e. 1—22., A—K.) und in der unmittelbar an diese sich anschließenden Wittenb. Ausg. des N. T. v. 1546. 4°, sondern auch noch in den Wittenb. Ausgg. der ganzen Bibel v. 1562. u. 1568. Ich habe ihn deshalb erst aus einer neuern Ausgabe aufgenommen und ebenso wie Marc. 11, 26. durch kleinere Schrift ausgezeichnet. In welcher Ausgabe er zuerst sich finde, habe ich noch nicht ermitteln können. — Dieser Vers fehlt auch in vielen Codd. u. Ausgg. des griech. Textes, namentlich in Editt. Erasm. 1—5., Gerbelii, Asulani, Millii, Griesbach., Lachm., de Muralto, Tischend.; im Texte dagegen haben ihn namentlich Editt. Steph. 1—3. 6. 7., Bengel., Wetstein., Knapp. (in Klammern), Scholz. (vgl. die krit. Anm. z. d. St. in Editt. Mill., Wetst., Scholz.). Auch d. Vulg., Vet. Itala u. die Syrische Uebers. haben ihn. (vgl. de Wette's Comm. z. d. St.).

37) da samlen sich auch die Adeler.] e. 1—11. da (e. 5—8. do) werden auch die Adeler zu fallen. [[Text wörtl.=Griech., Vulg.]]

Stad, der furchte sich nicht fur Gott, vnd schewet sich fur keinem Menschen. [3] Es war aber eine Widwe in der selbigen Stad, die kam zu jm, vnd sprach, Rette mich von meinem Widersacher, [4] Vnd er wolte lange nicht. Darnach aber dachte er bey sich selbs, Ob ich mich schon fur Gott nicht fürchte, noch fur keinem Menschen schewe, [5] Dieweil aber mir diese Widwe so viel mühe machet, wil ich sie retten, Auff das sie nicht zu letzt kome, vnd oberteube mich.

[6] Da sprach der HErr, Höret hie, was der vngerechte Richter saget. [7] Solt aber Gott nicht auch retten seine Ausserweleten, die zu jm tag vnd nacht ruffen, vnd solt gedult drüber haben? [8] Ich sage euch, Er wird sie erretten in einer kürtz. Doch wenn des menschen Son komen wird, Meinestu das er auch werde Glauben finden auff Erden?

[9] Er saget aber zu etlichen, die sich selbs vermassen, das sie frum weren, Vnd verachteten die andern, ein solch Gleichnis. [10] Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu beten, Einer ein Phariseer, der ander ein Zölner. [11] Der Phariseer stund vnd betet bey sich selbs also, Ich dancke dir Gott, Das ich nicht bin wie die andern Leute, Reuber, Vngerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zölner, [12] Ich faste zwier in der Wochen, vnd gebe den Zehenden, von allem das ich habe. [13] Vnd der Zölner stund von ferne wolte auch seine augen nicht auffheben gen Himel, Sondern schlug an seine Brust, vnd sprach, Gott sey mir Sünder gnedig. [14] Ich sage euch, Dieser gieng hin ab gerechtfertiget in sein haus, fur jenem. Denn wer sich selbs erhöhet, der wird ernidriget werden, Vnd wer sich selbs ernidriget, Der wird erhöhet werden.

[15] Sie brachten auch junge Kindlin zu jm, das er sie solt anrüren, Da es aber die Jünger sahen, bedraweten sie die. [16] Aber Ihesus rieff sie zu sich, vnd sprach, Lasset die Kindlin zu mir komen, vnd weret

---

XVIII. 3) in der selbigen] e. 1—8. ynn der selben
5) oberteube] e. 1—11. beteube
6) vngerechte] e. 1—11. vnrechte (e. 2—8. vnrecht)
7) tag vnd nacht ruffen,] e. 1. ruffen tag vnd nacht, — vnd solt gedult drüber haben?] e. 1—11. ob ers gleych vertzeucht (e. 5—11. verz.)? [[Text u. Var. verschied. Ueberss. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: auch wenn er langmüthig ist ihret wegen?]]
8) erretten] e. 1—22., A—F., I. retten
9) verachteten] e. 1—15., B. verachten
10) Phariseer,] K. Druckf.: Phariser,
11) wie die andern Leute,] e. 1—11., C—F. wie ander leutt (e. 6—8. leut, e. 10. 11., C—F. Leute) [[Text wörtl. = Griech.]] — Vngerechte,] e. 1—8. vnrechte,
14) sich selbs ernidr.] e. 2. sich selb ernidr.
15) Kindlin] e. 1—8. kindle, e. 11. kindlein. Ebenso V. 16.
16) Kindlin] K. Druckf.: Kindin

jnen nicht, Denn solcher ist das reich Gottes. [17] Warlich, Ich sage euch, Wer nicht das reich Gottes nimpt als ein Kind, der wird nicht hin ein komen.

[18] Vnd es fraget jn ein Oberster, vnd sprach, Guter meister, Was mus ich thun, das ich das ewige Leben ererbe? [19] Jhesus aber sprach zu jm, Was heissestu mich gut? Niemand ist gut, denn der einige Gott. [20] Du weissest die Gebot wol, Du solt nicht ehebrechen. Du solt nicht tödten. Du solt nicht stelen. Du solt nicht falsch gezeugnis reden. Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren. [21] Er aber sprach, Das habe ich alles gehalten von meiner Jugent auff. [22] Da Jhesus das höret, sprach er zu jm, Es feilet dir noch eines, Verkeuffe alles was du hast, vnd gibs den Armen, So wirstu einen schatz im Himel haben, Vnd kom, vnd folge mir nach. [23] Da er das höret, ward er trawrig, Denn er war seer reich.

[24] Da aber Jhesus sahe, das er trawrig war worden, sprach er, Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen. [25] Es ist leichter, das ein Kameel gehe durch ein Nadelöre, denn das ein Reicher in das reich Gottes kome. [26] Da sprachen die das höreten, Wer kan denn selig werden? [27] Er aber sprach, Was bey den Menschen vnmüglich ist, das ist bey Gott müglich.

[28] Da sprach Petrus, Sihe, wir haben alles verlassen, vnd sind dir nachgefolget. [29] Er sprach zu jnen, Warlich ich sage euch, Es ist niemand, der ein Haus verlesset, oder Eltern, oder Brüder, oder Weib, oder Kind, vmb des reich Gottes willen, [30] der es nicht vielfeltig wider empfahe, in dieser zeit, vnd in der zukünfftigen Welt, das ewige Leben.

[31] Er nam aber zu sich die Zwelffe, vnd sprach zu jnen, Sehet, wir gehen hin auff gen Jerusalem, vnd es wird alles volendet, das geschrieben ist durch die Propheten, von des menschen Son. [32] Denn er wird vberantwortet werden den Heiden, vnd er wird verspottet vnd geschmehet vnd

---

17) Warlich, Ich sage euch,] e. 1—11. ich sage euch, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist Ἀμήν übergangen. Dasselbe gilt von V. 29.]]

19) denn der einige Gott.] e. 1—11. denn alleyn der eynige Gott (e. 6. 7. 11. Got), [[D. Griech. bed. wörtl.: denn Einer, Gott.]]

22) im Himel haben,] e. 1. haben ym hymel, — vnd folge] e. 1—22., A—F. folge [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

24) trawrig war worden] e. 1. war trawrig worden,

29) Er sprach] e. 1—22., A—G. Er aber sprach [[Var. wörtl. = Griech.]] — Warlich ich sage e.] e. 1—11. ich sage e. — Brüder,] e. 1—11. 21. bruder, [[Text Plur. = Griech., Vulg.; Var. kann Sing. u. Plur. sein.]] — vmb des reich G. w.] e. 19—21., A—G. vmb das reich G. w.

31) zu jnen,] e. 2. zu yhm, [[Var. Druckf.]]

verspeiet werden, [33] vnd sie werden jn geisseln vnd tödten, Vnd am dritten tage wird er wider aufferstehen. [34] Sie aber vernamen der keines, Vnd die Rede war jnen verborgen, Vnd wusten nicht, was das gesagt war.

[35] Es geschach aber, da er nahe zu Jericho kam, sass ein Blinder am wege, vnd bettelt. [36] Da er aber höret das Volck, das durch hin gieng, forschet er was das were? [37] Da verkündigeten sie jm, Jhesus von Nazareth gienge fur vber. [38] Vnd er rieff, vnd sprach, Jhesu du Son Dauid, Erbarme dich mein. [39] Die aber forne an giengen, bedraweten jn, er solt schweigen. Er aber schrey viel mehr, Du Son Dauid, erbarme dich mein. [40] Jhesus aber stund stille, vnd hies jn zu sich füren. Da sie jn aber nahe bey ihn brachten, fraget er jn, [41] vnd sprach, Was wiltu, das ich dir thun sol? Er sprach, HErr, das ich sehen müge. [42] Vnd Jhesus sprach zu jm, Sey sehend, Dein glaube hat dir geholffen, [43] Vnd also bald ward er sehend, vnd folget jm nach vnd preisete Gott. Vnd alles Volck, das solchs sahe, lobet Gott.

Cap. XIX.

[1] Vnd er zoch hin ein, vnd gieng durch Jericho. [2] Vnd sihe, da war ein Man, genant Zacheus, der war ein öberster der Zölner, vnd war reich, [3] Vnd begerte Jhesum zusehen, wer er were, vnd kundte nicht fur dem Volck, Denn er war klein von person. [4] Vnd er lieff fur hin, vnd steig auff einen Maulberbaum, auff das er jn sehe, Denn alda solt er durch komen. [5] Vnd als Jhesus kam an dieselbige stete, sahe er auff, vnd ward sein gewar, vnd sprach zu jm, Zachee, steig eilend ernider, Denn ich mus heute zu deinem Hause einkeren. [6] Vnd er steig eilend ernider, vnd nam jn auff mit freuden. [7] Da sie das sahen, murreten sie alle, das er bey einem Sünder einkeret.

[8] Zacheus aber trat dar, vnd sprach zu dem HErrn, Sihe HErr, die helffte meiner Güter gebe ich den Armen, Vnd so ich jemand betrogen hab,

---

34) Sie aber vernamen] e. 1. vnnd sie vernamen

37) Nazareth] A., B. Nasareth — gienge] e. 8—21., A—F. gieng

41) das ich sehen müge.] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. das ich widder sehen muge (e. 10. 11., Post. 9. 11. 12. müge), [[Beides verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.]]

XIX. 2) ein öberster der Zölner,] e. 1—11. eyn vbirster (e. 10. oberster, e. 11. öberster) zollner (e. 6—8. zoln., e. 10. 11. zöln.),

4) einen Maulberbaum,] e. 1. 2. eynen wilden feygen bawm [[de Wette übers. d. gr. W. durch: Maulbeerfeigenbaum.]]

5) dieselbige stete,] e. 1—8. die selben stett (e. 2. steet, e. 6—8. stet), — ward s. gewar,] B. war s. gewar,

8) so ich jemand betrogen hab,] e. 1—11. so ich habe yemand betrogen,

das gebe ich vierfeltig wider. [9] Jhesus aber sprach zu jm, Heute ist diesem hause Heil widerfaren, Sintemal er auch Abrahams son ist. [10] Denn des menschen Son ist komen zu suchen vnd selig zu machen, das verloren ist.

[11] Da sie nu zuhöreten, saget er weiter eine Gleichnis, darumb, das er nahe bey Jerusalem war, vnd sie meineten, Das reich Gottes solt also balde offenbart werden. [12] Vnd sprach, Ein Edeler zoch von ferne in ein Land, das er ein Reich einneme, vnd denn widerkeme. [13] Dieser foddert zehen seiner Knechte, vnd gab jnen zehen Pfund, vnd sprach zu jnen, Handelt, bis das ich widerkome. [14] Seine Bürger aber waren jm feind, vnd schicketen Botschafft nach jm, vnd liessen jm sagen, Wir wollen nicht, das dieser vber vns herrsche.

[15] Vnd es begab sich, da er widerkam, nach dem er das Reich eingenomen hatte, hies er dieselbigen Knechte foddern, welchen er das Geld gegeben hatte, Das er wüsste, was ein iglicher gehandelt hette. [16] Da trat erzu der Erste vnd sprach, Herr, dein Pfund hat zehen Pfund erworben. [17] Vnd er sprach zu jm, Ey du fromer Knecht, dieweil du bist im geringsten trew gewesen, soltu macht haben vber zehen Stedte. [18] Der ander kam auch, vnd sprach, Herr, dein Pfund hat fünff Pfund getragen. [19] Zu dem sprach er auch, Vnd du solt sein vber fünff Stedte.

[20] Vnd der dritte kam, vnd sprach, Herr, sihe da, hie ist dein Pfund, welchs ich habe im Schweistuch behalten, [21] Jch furchte mich fur dir, Denn du bist ein harter Man, Du nimpst, das du nicht gelegt hast, vnd erndtest, das du nicht geseet hast. [22] Er sprach zu jm, Aus deinem munde richte ich dich, du Schalck, Wustestu, das ich ein harter Man bin, neme das ich nicht gelegt habe, vnd erndte, das ich nicht geseet habe, [23] Warumb hastu denn mein Geld nicht in die Wechselbanck gegeben? Vnd wenn ich komen were, hette ichs mit wucher erfoddert.

---

9) diesem] D., F. deinem [[Text = Griech, Vulg.]]
11) eine Gleichnis,] e. 5—15., B. eyn gleychnis (e. 10—15., B. ein gleichn.),
12) zoch von ferne in ein Land,] e. 1—11. zoch (e. 11. zog) ynn eyn ferne land, e. 15—22., A—G. zoch ferne in ein Land, [[1. Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]
13) bis das ich] e. 1—22., A—C., I. bis ich
14) schicketen Botschafft] e. 1—11. schickten eyne botschafft
15) dieselbigen Knechte] e. 1—11. die knechte (e. 1. 2. knecht) — das Geld] e. 1—11. seyn gellt (e. 5—11. geld) [[Text = Griech., Vulg.]] — wüsste,] e. 1—8. wiste,
21) das du nicht gelegt hast,] e. 1—11. da (e. 8. das) du nicht (e. 1. nit) hyn geleget hast, — das du nicht geseet h.] e. 1—11. da du nicht (e. 1. nit) geseet h. [[Text = Griech., Vulg. Ebenso V. 22.]]
22) das ich nicht geseet] e. 1—11. da ich nicht geseet

[24] Vnd er sprach zu denen, die da bey stunden, Nemet das Pfund von jm, vnd gebets dem, der zehen pfund hat. [25] Vnd sie sprachen zu jm, Herr, hat er doch zehen pfund. [26] Ich sage euch aber, Wer da hat, dem wird gegeben werden, Von dem aber, der nicht hat, wird auch das genomen werden, das er hat. [27] Doch jene meine Feinde, die nicht wolten, das ich vber sie herrschen solte, bringet her, vnd erwürget sie fur mir. [28] Vnd als er solchs saget, zoch er fort, vnd reisete hinauff gen Jerusalem.

[29] Vnd es begab sich, als er nahet gen Bethphage vnd Bethanien, vnd kam an den Oleberg, sandte er seiner Jünger zween, [30] vnd sprach, Gehet hin in den Marckt, der gegen euch ligt, Vnd wenn jr hin ein kompt, werdet jr ein Füllen angebunden finden, auff welchem noch nie kein Mensch gesessen ist, Löset es ab, vnd bringets. [31] Vnd so euch jemand fraget, Warumb jrs ablöset? So saget also zu jm, Der HErr darff sein. [32] Vnd die gesandten giengen hin, vnd funden wie er jnen gesagt hatte. [33] Da sie aber das Füllen ablöseten, sprachen seine Herrn zu jnen, warumb löset jr das Füllen ab? [34] Sie aber sprachen, Der HErr darff sein. [35] Vnd sie brachtens zu Jhesu, vnd worffen jre Kleider auff das Füllen, vnd satzten Jhesum drauff. [36] Da er nu hin zoch, breiteten sie jre Kleider auff den weg.

[37] Vnd da er nahe hin zu kam, vnd zoch den Oleberg erab, fieng an der gantze Hauffe seiner Jünger, mit freuden Gott zu loben mit lauter stimme, vber alle Thaten, die sie gesehen hatten, [38] vnd sprachen, Gelobet sey der da kompt ein König in dem Namen des HERRN, Friede sey im Himel, vnd Ehre in der Höhe. [39] Vnd etliche der Phariseer

---

25) hat er doch] e. 1—11. er hat schon

26) Wer da hat,] e. 1—11. der do (e. 10. 11. da) hat

28) reisete hinauff] e. 1—11. gieng hynauff

29) Bethanien, vnd kam an den Oleberg,] e. 1—11. Bethanien an den oleberg (e. 5—11. öleb.), [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

33) zu jnen,] A., B. zu jm, [[Var. Druckf.]]

34) darff sein.] e. 1—22., A—I. bedarff seyn,

36) breiteten] e. 5—8. breytten, e. 10. 11. breiten

37) Vnd da er nahe hin zu kam, vnd zoch den Oleberg erab,] e. 1—11. Vnd da er zoch (e. 10. 11. zog) den oleberg (e. 5—11. öleb.) erab, [[de Wette übers.: Und als er schon nahe war bei dem Abhange des Oelberges.]] — vber alle Thaten,] e. 1—18. vber allen thatten,

38) Gelobet sey] e. 1—11. Gebenedeyet sey — kompt ein König] e. 1—11. kompt [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; in d. Var. ist das auch in einigen Codd. fehlende βασιλεύς (vgl. Ed. Scholz. z. d. St.) übergangen.]] — im Himel,] e. 2—8. ynn hymel — Ehre] e. 1—8. preysze (e. 2. preyse, e. 5. preyss, e. 6—8. preys)

im Volck sprachen zu jm, Meister straffe doch deine Jünger. [40] Er antwortet, vnd sprach zu jnen, Ich sage euch, Wo diese werden schweigen, so werden die Steine schreien.

[41] Vnd als er nahe hinzu kam, sahe er die Stad an, vnd weinet vber sie, [42] vnd sprach, Wenn du es wüstest, So würdestu auch bedencken, zu dieser deiner zeit, was zu deinem Friede dienet. Aber nu ists fur deinen augen verborgen. [43] Denn es wird die zeit vber dich komen, das deine Feinde werden vmb dich, vnd deine Kinder mit dir, eine Wagenburg schlahen, dich belegern, vnd an allen örten engsten, [44] Vnd werden dich schleiffen vnd keinen Stein auff dem andern lassen, Darumb, das du nicht erkennet hast die zeit darinnen du heimgesucht bist.

[45] Vnd er gieng in den Tempel, vnd fieng an auszutreiben die darinnen verkaufften vnd kaufften, [46] vnd sprach zu jnen, Es stehet geschrieben, Mein Haus ist ein Bethaus, Jr aber habts gemacht zur Mördergruben. [47] Vnd leret teglich im Tempel. Aber die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten, vnd die Furnemesten im Volck, trachten jm nach, das sie jn vmbbrechten, [48] Vnd funden nicht, wie sie jm thun solten, Denn alles Volck hieng jm an, vnd höret jn.

Cap. XX.

[1] Vnd es begab sich der tage einen, da er das Volck leret im Tempel vnd predigt das Euangelium, Da tratten zu jm die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten mit den Eltesten, [2] vnd sagten zu jm, vnd sprachen, Sage vns, Aus waser macht thustu das? Oder wer hat dir die Macht gegeben? [3] Er aber antwortet, vnd sprach zu jnen, Ich wil euch auch ein wort fragen, saget mirs. [4] Die tauffe Johannis, war sie vom

---

40) Er antwortet,] e. 1. vnd er antwort — werden schweigen,] e. 1. 2. schweygen werden,

42) Wenn du es wüstest, So würdestu auch bedencken, zu dieser deiner zeit, was zu deinem Friede dienet.] e. 1—11., Serm. w. Wenn du wustest (e. 10. 11. wüst.) was zu deynem frydе (e. 6—11. fride) dienet, so wurdestu (e. 10. 11. würd.) es an deynem heutigen tag bedencken, [[de Wette übers. d. Griech. wörtl. so: Wenn auch du wüßtest, und zwar an diesem deinem Tage, was zu deinem Heile dienet!]]

43) vnd deine Kinder] e. 1—11., Serm. w. vnd vmb deyne kinder — belegern,] e. 1—11. belegen, — engsten, [44] Vnd werden dich schleiffen vnd keinen Stein auff d. andern lassen,] e. 1—8., Serm. w. engsten vnd schleyffen, vnd werden keynen steyn auff d. andern (e. 7. anders) lassen, e. 10. 11. engsten, vnd werden dich schleiffen, vnd werden keinen stein auff d. andern lassen,

46) zur Mördergruben.] e. 2. zu morder gruben,

48) alles Volck] e. 1—11. das volck [[Text=Griech., Vulg.; in d. Var. ist ἅπας übergangen.]]

XX. 1) Euangelium;] e. 1—20., A—D. Euangelión,

Himel oder von Menschen? [5] Sie aber gedachten bey sich selbs, vnd sprachen, Sagen wir vom Himel, so wird er sagen, Warumb habt jr jm denn nicht gegleubt? [6] Sagen wir aber, von Menschen, So wird vns alles Volck steinigen, Denn sie stehen drauff, das Johannes ein Prophet sey. [7] Vnd sie antworten, Sie wüstens nicht, wo sie her were. [8] Vnd Jhesus sprach zu jnen, So sage ich euch auch nicht, Aus waser macht ich das thu.

[9] Er fieng aber an zu sagen dem Volck diese Gleichnis, Ein Mensch pflantzet einen Weinberg, vnd thet jn den Weingartnern aus, vnd zoch vber Land ein gute zeit. [10] Vnd zu seiner zeit sandte er einen Knecht zu den Weingartnern, das sie jm geben von der Frucht des Weinberges. Aber die Weingartner steupten jn, vnd liessen jn leer von sich. [11] Vnd vber das, sandte er noch einen andern Knecht. Sie aber steupten denselbigen auch, vnd höneten jn, vnd liessen jn leer von sich. [12] Vnd vber das sandte er den dritten. Sie aber verwundeten den auch, vnd stiessen jn hinaus.

[13] Da sprach der Herr des weinberges, Was sol ich thun? Ich wil meinen lieben Son senden, vieleicht, wenn sie den sehen, werden sie sich schewen. [14] Da aber die Weingartner den Son sahen, dachten sie bey sich selbs, vnd sprachen, Das ist der Erbe, komet, lasset vns jn tödten, das das Erbe vnser sey. [15] Vnd sie stiessen jn hinaus fur den Weinberg, vnd tödten jn. Was wird nu der Herr des weinberges den selbigen thun? [16] Er wird komen, vnd diese Weingartner vmbbringen, vnd seinen Weinberg andern austhun. Da sie das höreten, sprachen sie, Das sey ferne.

[17] Er aber sahe sie an, vnd sprach, Was ist denn das, das geschrieben stehet, Der Stein den die Bawleute verworffen haben, ist zum Eckstein worden? [18] Welcher auff diesen Stein fellet, der wird zuschellen, Auff welchen aber er fellet, den wird er zumalmen. [19] Vnd die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten trachten darnach, wie sie die Hende an jn legten zu der

---

4) von Menschen?] e. 1—11. von den menschen?

5) jm denn] e. 1—11. denn yhm

6) von Menschen,] e. 1—11. von den menschen, — ein Prophet sey.] e. 1—11. eyn prophet ist,

7) Sie wüstens nicht,] e. 1—11. sie wusten nicht (e. 1. nit) — wo sie her were.] e. 1—21., A—F. wo er her were,

11) denselbigen] e. 1—8. den selben

13) m. lieben Son] e. 1—11. m. liebsten son [[D. Griech. bed. wörtl.: m. geliebten Sohn.]]

16) diese Weingartner vmbbringen,] e. 1—11. vmbbringen diese weyngertner (e. 11. weingartner),

17) ist zum Eckstein worden?] e. 1—11. ist worden eyn eckstyn? e. 15—21., A—F. ist eyn Eckstein worden?

selbigen stunde, vnd furchten sich fur dem Volck, Denn sie vernamen, das er auff sie diese Gleichnis gesagt hatte.

[20] Vnd sie hielten auff jn, vnd sandten Laurer aus, die sich stellen solten, als weren sie frum, Auff das sie jn in der Rede fiengen, da mit sie jn vber antworten kundten der Oberkeit vnd gewalt des Landpflegers. [21] Vnd sie fragten jn vnd sprachen, Meister, wir wissen das du auffrichtig redest, vnd lerest, vnd achtest keines Menschen ansehen, Sondern du lerest den weg Gottes recht. [22] Ists recht, Das wir dem Keiser den Schos geben oder nicht? [23] Er aber mercket jre liste, vnd sprach zu jnen, Was versuchet jr mich? [24] Zeiget mir den Grosschen, Wes bilde vnd vberschrifft hat er? Sie antworten vnd sprachen, des Keisers. [25] Er aber sprach zu jnen, So gebet dem Keiser, was des Keisers ist, vnd Gotte, was Gottes ist. [26] Vnd sie kundten sein wort nicht taddeln fur dem Volck, Vnd verwunderten sich seiner antwort, vnd schwiegen stille.

[27] Da tratten zu jm etliche der Saduceer (welche da halten, es sey kein Aufferstehen) vnd fragten jn, [28] vnd sprachen, Meister, Moses hat vns geschrieben, So jemands Bruder stirbt, der ein Weib hat, vnd stirbet erblos, So sol sein Bruder das Weib nemen, vnd seinem bruder einen Samen erwecken. [29] Nu waren sieben Brüder, Der erste nam ein weib, vnd starb erblos. [30] Vnd der ander nam das weib, vnd starb auch erblos. [31] Vnd der dritte nam sie. Desselbigen gleichen alle sieben, vnd liessen keine Kinder, vnd storben, [32] Zu letzt nach allen, starb auch das Weib. [33] Nu in der Aufferstehung, welches weib wird sie sein vnter denen? Denn alle sieben haben sie zum weibe gehabt.

[34] Vnd Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Die Kinder dieser welt freien vnd lassen sich freien, [35] Welche aber wirdig sein werden, jene welt zu erlangen, vnd die aufferstehung von den Todten, die werden weder

---

19) gesagt hatte.] e. 2. gesagt hette.

20) in der Rede fiengen,] e. 1. fiengen ynn der rede,

23) jre liste,] e. 1—11. yhr (e. 10. 11. yhre) bose (e. 5—11. böse) tuck (e. 10. 11. tück), [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. derselb. griech. Ww.]]

24) den Grosschen,] e. 1—11. den pfennig, [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 22, 19.]]

27) Saduceer (welche — Aufferstehen) vnd] e. 1—20. 22., A—C. Saduceer, welche (e. 1—8. wilche) — aufferstehen, vnd

31) Desselbigen] e. 1—8. des selben — k. Kinder, vnd storben,] e. 1—11. k. kinder, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; d. Var. stimmt mit den von Scholz z. d. St. angegebenen Codd. überein, in welchen d. Ww. καὶ ἀπέθανον fehlen.]]

33) Denn alle sieben h. sie zum weibe g.] e. 1. 2. denn sieben h. sie zu weybe g., e. 5—11. denn sieben h. sie alle zum weybe g. [[D. Griech. bed. wörtl.: denn die sieben haben sie zum Weibe gehabt.]]

35) vnd die aufferstehung] e. 1. 2. vnd aufferstehung — noch] e. 1. nach [[Var. entw. Druckf. od. and. F. = noch.]]

freien noch sich freien lassen, [36] Denn sie können hinfurt nicht sterben. Denn sie sind den Engeln gleich vnd Gottes kinder, dieweil sie Kinder sind der aufferstehung. [37] Das aber die Todten aufferstehen, hat auch Moses gedeutet bey dem Pusch, da er den HERRN heisset, Gott Abraham vnd Gott Jsaac, vnd Gott Jacob. [38] Gott aber ist nicht der Todten, sondern der Lebendigen Gott, denn sie leben jm alle. [39] Da antworten etliche der Schrifftgelerten, vnd sprachen, Meister, du hast recht gesagt. [40] Vnd sie thursten jn fürder nichts mehr fragen.

[41] Er sprach aber zu jnen, Wie sagen sie, Christus sey Dauids son? [42] Vnd er selbs Dauid spricht im Psalmbuch, Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn, setze dich zu meiner Rechten, [43] Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner Füsse. [44] Dauid nennet jn einen HErrn, wie ist er denn sein Son?

[45] Da aber alles Volck zuhöret, sprach er zu seinen Jüngern, [46] Hütet euch fur den Schrifftgelerten, die da wollen einher tretten in langen Kleidern, vnd lassen sich gerne grüssen auff dem Marckte, vnd sitzen gerne oben an in den Schulen, vnd vber tisch. [47] Sie fressen der Widwen heuser, vnd wenden lange Gebet fur, Die werden deste schwerer verdamnis empfahen.

Cap. XXI.

[1] Er sahe aber auff, vnd schawete die Reichen, wie sie jre Opffer einlegten in den Gotteskasten. [2] Er sahe aber auch eine arme Widwe, die legte zwey Scherflin ein. [3] Vnd er sprach, Warlich ich sage euch, diese arme Widwe hat mehr denn sie alle eingelegt. [4] Denn diese alle haben aus jrem vberflus eingelegt, zu dem opffer Gottes, Sie aber hat von jrem armut alle jre Narung, die sie hat, eingelegt.

[5] Vnd da etliche sagten von dem Tempel, das er geschmückt were von feinen Steinen vnd Kleinoten, sprach er, [6] Es wird die zeit komen, in welcher, des alles das jr sehet, nicht ein stein auff dem andern gelassen wird, der nicht zubrochen werde.

---

36) können] e. 1—15. kunden (e. 6—8. kundten), e. 17. 18. künden
37) Gott (3 Mal)] e. 1. 2. eynen Gott
42) spricht] A. sprich [[Var. Druckf.]] — Psalmbuch,] e. 1—7. psalmen buch,
44) er denn] e. 1—11. er nu (e. 2. 5. nun)

XXI. 4) diese alle] e. 1—11. dise (e. 10. 11. diese) [[Text = Griech., Vulg.]] — von jrem armut] e. 1—11. aus yhrer darbe [[Darbe veraltetes Wort f. v. a. Armuth.]]

6) das jr sehet,] e. 2. 5. das er sehet, [[Diese u. die nächstfolgende Var. Druckf.]]

[7] Sie fragten jn aber, vnd sprachen, Meister, wenn sol das werden? vnd welchs ist das Zeichen, wenn das geschehen wird? [8] Er aber sprach, Sehet zu, lasset euch nicht verfüren. Denn viel werden komen in meinem Namen, vnd sagen, Jch sey es, Vnd die zeit ist erbey komen, Folget jnen nicht nach. [9] Wenn jr aber hören werdet von Kriegen vnd Empörungen, so entsetzet euch nicht, Denn solchs mus zuuor geschehen, Aber das ende ist noch nicht so bald da. [10] Da sprach er zu jnen. Ein Volck wird sich erheben vber das ander, vnd ein Reich vber das ander, [11] vnd werden geschehen grosse Erdbebunge hin vnd wider, Thewrzeit vnd Pestilentz, auch werden Schrecknis vnd grosse Zeichen vom Himel geschehen.

[12] Aber vor diesem allen werden sie die Hende an euch legen vnd verfolgen, vnd werden euch vberantworten in jre Schulen vnd gefengnisse, vnd fur Könige vnd Fürsten ziehen, vmb meines Namen willen, [13] Das wird euch aber widerfaren zu einem zeugnis. [14] So nemet nu zu hertzen, das jr nicht sorget, wie jr euch verantworten solt, [15] Denn ich wil euch Mund vnd Weisheit geben, welcher nicht sollen widersprechen mügen noch widerstehen, alle ewre Widerwertigen. [16] Jr werdet aber vberantwortet werden von den Eltern, Brüdern, Gefreundten vnd Freunden, vnd sie werden ewer etliche tödten, [17] Vnd jr werdet gehasset sein von jederman, vmb meines Namen willen. [18] Vnd ein Har von ewrem Heubt sol nicht vmbkomen. [19] Fasset ewre Seele mit gedult.

[20] Wenn jr aber sehen werdet Jerusalem belegert mit einem Heer, So mercket, Das erbey komen ist jre verwüstunge. [21] Als denn, wer in Judea ist, der fliehe auff das Gebirge, Vnd wer mitten drinnen ist, der weiche heraus, Vnd wer auff dem Lande ist, der kome nicht hin ein. [22] Denn das sind die tage der Rache, das erfullet werde alles was geschrieben ist. [23] Weh aber den Schwangern vnd Seugerin in den

---

9) solchs] e. 5. sols

11) Thewrzeit vnd Pestilentz,] e. 1. 2. pestilentz vnd theur zeytt (e. 2. zeyt), e. 5—11. pestilentz vnd theurung (e. 5. theurr.) [[de Wette übers.: Hungersnöthe und Seuchen.]] — w. Schrecken vnd grosse Zeichen vom Himel g.] e. 1—11. w. schrecknis von hymel vnd grosse zeychen g. [[D. Wortfolge der Var. = Vulg., die des Textes stimmt mehr mit d. Griech. überein.]]

12) in jre Schulen] e. 2—11. ynn yhren schulen

16) ewer etliche tödten,] e. 1—11. ewr (e. 8—11. ewer) etlichen (e. 1. ettl.) zum tod (e. 10. 11. tode) helffen,

19) ewre Seele] e. 1—22., A—H. ewer (e. 17—22., A—H. ewre) seelen [[Var. Plur. = Griech., Vulg.]]

20) belegert] e. 1—11. belegt (e. 10. 11. beleget)

23) Seugerin] C—F. seugern — den selbigen] e. 1. den selben

selbigen tagen. Denn es wird grosse Not auff Erden sein, vnd ein zorn vber dis Volck, [24] vnd sie werden fallen durch des Schwerts scherffe, vnd gefangen gefürt vnter alle Völcker. Vnd Jerusalem wird zu tretten werden von den Heiden, bis das der Heiden zeit erfüllet wird.

[25] Vnd es werden Zeichen geschehen an der Sonnen vnd Mond vnd Sternen, Vnd auff Erden wird den Leuten bange sein, vnd werden zagen, Vnd das Meer vnd die Wasserwogen werden brausen, [26] Vnd die Menschen werden verschmachten, fur furchte vnd fur warten der dinger, die komen sollen auff Erden. Denn auch der Himel krefffte, sich bewegen werden. [27] Vnd als denn werden sie sehen des menschen Son komen in der wolcken, mit grosser krafft vnd herrligkeit. [28] Wenn aber dieses anfehet zu geschehen, So sehet auff, vnd hebt ewer Heubter auff, darumb, das sich ewer Erlösung nahet.

[29] Vnd er saget jnen ein Gleichnis, Sehet an den Feigenbawm vnd alle Bewme, [30] wenn sie jtzt ausschlahen, so sehet jrs an jnen, vnd mercket das jtzt der Sommer nahe ist. [31] Also auch jr, wenn jr dis

---

24) des Schw. scherffe,] e. 1. 2. des schw. mund, [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. dess. gr. Ww.]]

25) es w. Z. geschehen an der Sonnen vnd Mond vnd Sternen, Vnd auff Erden wird den Leuten bange sein, vnd werden zagen, Vnd das Meer vnd die Wasserwogen werden brausen,] Ausl. σ., Post. 6. Es werden zeychen seyn ynn der sonnen vnd ynn dem mond (Ausl. σ. Mon) vnd ynn den (Ausl. σ. inn) sternen, Vnd auff erden gedrenge der volcker (Ausl. σ. völck.) fur bekummernisse (Ausl. σ. für bekümmernuß). Vnd wirt rauschen das mehr vnd die flusse (Ausl. σ. flüsse), [[Text freiere, Var. wörtlichere Uebers. des Griech., welches de Wette so übers.: Und es werden Zeichen seyn an Sonne und Mond und Gestirnen, und auf Erden wird unter den Völkern Angst seyn in Rathlosigkeit bei brausendem Meere und Wogen.]] — vnd werden zagen,] e. 1—11., Post. 11. 12. das sie nicht (e. 1. nit) wissen wo hynaus,

26) V. die Menschen] Ausl. σ., Post. 6. v. menschen — vnd fur warten] e. 1—8., Post. 6. 11. 12. vnd warte (e. 1. wartte), e. 10. 11., Ausl. σ. vnd warten — komen sollen] Ausl. σ., Post. 6. komen werden — auff Erden.] e. 1—11., Post. 11. 12. vbir (e. 7—11., Post. 11. 12. vber) den gantzen erden kreys (e. 1. 2., Post. 11. kreysz, e. 10. 11. kreis, Post. 12. kreiss), Ausl. σ., Post. 6. vbir die gantzen welt, [[Text = Griech.; 1. u. 2. Var. = Vulg.]] — der Himel krefffte] Ausl. σ., Post. 6. die krefffte der hymel — sich bewegen werden,] e. 1—11., Ausl. σ., Post. 6. 11. 12. werden sich bewegen,

27) Vnd als denn] Ausl. σ. vnd denn, Post. 6. Denn — in der wolcken,] Ausl. σ., Post. 6. ynn eyner wolcken, — mit grosser krafft vnd herrligkeit.] e. 1—11., Ausl. σ., Post. 6. 11. 12. mit krafft vnd grosser herlickeyt (e. 2. herlicket),

28) dieses anfehet] Ausl. σ., Post. 6. dische ding anfahen — vnd hebt ewer Heubter auff, darumb, das sich ewer Erlösung nahet.] Ausl. σ., Post. 6. 11. 12. vnd hebt auff ewer (Post. 12. ewere) hewbter, denn es nahet sich ewre erloschung (Ausl. σ., Post. 12. erlösung)

30) So sehet jrs an jnen, vnd mercket, das jtzt der S.] Ausl. σ., Post. 6. scho sehet yhr an den selben vnd wisset, das der s.

alles sehet angehen, so wisset, das das reich Gottes nahe ist. [32] Warlich ich sage euch, dis Geschlecht wird nicht vergehen, bis das es alles geschehe, [33] Himel vnd Erden vergehen, Aber meine Wort vergehen nicht.

[34] Aber hütet euch, Das ewre Hertzen nicht beschweret werden mit fressen vnd sauffen, vnd mit sorgen der Narunge, vnd kome dieser tag schnell vber euch, [35] Denn wie ein Fallstrick wird er komen, vber alle die auff Erden wonen. [36] So seid nu wacker allezeit, vnd betet, Das jr wirdig werden müget zu entfliehen diesem allen, das geschehen sol, vnd zu stehen fur des menschen Son. [37] Vnd er leret des tages im Tempel, des nachts aber gieng er hin aus, vnd bleib vber nacht am Oleberge. [38] Vnd alles volck machet sich frue auff zu jm, im Tempel, jn zu hören.

Cap. XXII.

[1] Es war aber nahe das Fest der Süssenbrot, das da Ostern heisset. [2] Vnd die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten trachten, wie sie jn tödten, Vnd furchten sich fur dem Volck. [3] Es war aber der Satanas gefaren in den Judas, genant Ischarioth, der da wat aus der zal der Zwelffen. [4] Vnd er gieng hin vnd redet mit den Hohenpriestern, vnd mit den Heubtleuten, wie er jn wolte jnen vberantworten. [5] Vnd sie worden fro, vnd gelobten jm Geld zu geben. [6] Vnd er versprach sich, vnd suchte gelegenheit, das er jn vberantwortet on rhumor.

[7] Es kam nu der tag der Süssenbrot, auff welchen man musste opffern das Osterlamb. [8] Vnd er sandte Petrum vnd Johannem, vnd sprach, Gehet hin, bereitet vns das Osterlamb, auff das wirs essen. [9] Sie aber sprachen zu jm, Wo wiltu, das wirs bereiten? [10] Er sprach zu jnen, Sihe, wenn jr hin ein kompt in die Stad, wird euch ein Mensch

31) wenn jr dis alles sehet angehen, So wisset, das das Reich Gottes nahe ist.] Ausl. σ., Post. 6. wenn yhr sehet, das diß alles geschicht, so wisset, das nahe ist das reych gottis. — angehen,] e. 1—11., Post. 11. 12. geschehen,

32) bis das alles] Post. 11. 12. bis das es alles — geschehe,] Ausl. σ., Post. 6. geschicht.

33) vergehen,] e. 1. werden vergehen, Ausl. σ. werden zergeen, — vergehen nicht.] e. 1—11., Post. 6. 11. 12. werden nicht (e. 1. nit) vergehen (Post. 6. vorgehen). Ausl. σ. werden nicht zergeen.

34) sorgen] B. sorge — der Narunge,] e. 1—8. der narungen,

38) machet sich frue auff] e. 1—11. war frue auff

XXII. 4) mit den Heubtleuten,] e. 1—11. mit der vbirkeyt (e. 1. vberk.), [Text = Griech.; Var. = Vulg.]

6) on rhumor.] e. 1—11. on lermen.

8) Petrum vnd Johannem,] e. 1—20., A—D. Petron vnd Johannen,

10) Sihe,] e. 1—15. sehet, — ein Mensch begegen,] e. 1. begegen eyn mensch

begegen, der tregt einen Wasserkrug, Folget jm nach in das Haus, da er hin ein gehet, [11] vnd saget zu dem Hausherrn, Der Meister lesst dir sagen, Wo ist die Herberge, darinne ich das Osterlamb essen müge mit meinen Jüngern? [12] Vnd er wird euch einen grossen gepflasterten Saal zeigen, da selbs bereitet es. [13] Sie giengen hin, vnd funden, wie er jnen gesagt hatte, vnd bereiteten das Osterlamb.

[14] Vnd da die stunde kam, satzte er sich nider, vnd die zwelff Apostel mit jm, [15] vnd er sprach zu jnen, Mich hat hertzlich verlanget dis Osterlamb mit euch zu essen, ehe denn ich leide. [16] Denn ich sage euch, Das ich hinfurt nicht mehr dauon essen werde, bis das erfüllet werde im reich Gottes. [17] Vnd er nam den Kelch, dancket vnd sprach, Nemet denselbigen, vnd teilet jn vnter euch, [18] Denn ich sage euch, Ich werde nicht trincken von dem gewechse des Weinstocks, bis das reich Gottes kome.

[19] Vnd er nam das Brot, dancket vnd brachs, vnd gabs jnen, vnd sprach, Das ist mein Leib, der fur euch gegeben wird, Das thut zu meinem Gedechtnis. [20] Desselbigen gleichen auch den Kelch, nach dem Abendmal, vnd sprach, Das ist der Kelch, das newe Testament in meinem Blut, das fur euch vergossen wird.

[21] Doch sihe, die hand meines Verrheters, ist mit mir vber tische. [22] Vnd zwar des menschen Son gehet hin, wie es beschlossen ist, Doch weh dem selbigen Menschen, durch welchen er verrhaten wird. [23] Vnd sie fiengen an zu fragen vnter sich selbs, Welcher es doch were vnter jnen, Der das thun würde?

[24] Es erhub sich auch ein Zanck vnter jnen, Welcher vnter jnen solte fur den Grösten gehalten werden. [25] Er aber sprach zu jnen, Die weltlichen Könige herrschen, vnd die Gewaltigen heisset man gnedige Herrn. [26] Ir aber nicht also, Sondern der Grössest vnter euch, sol sein wie der Jüngste, vnd der Furnemest wie ein Diener. [27] Denn welcher ist der grössest? Der zu tische sitzt? oder der da dienet? Ists nicht also, das der

---

11) die Herberge] e. 1—11. der saal (e. 5. 6. saall), [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W.]]
13) bereiteten] e. 1—11. bereytten
17) denselbigen] e. 1—8. den selben
20) nach dem Abendmal,] e. 1—11. nach dem sie zu abent gessen hatten,
21) sihe,] e. 1—11. sehet,
22) dem selbigen] e. 1—8. dem selben (e. 7. den selben)
24) Welcher vnter jnen solte fur den Grösten gehalten werden.] e. 1—11. Wilcher (e. 10. 11. welcher) vnter yhn gehalten wurde (e. 10. 11. würde), das er der grossist (e. 1. grosist, e. 7. 8. grössist, e. 10. 11. grösseste) seyn solt (e. 2. sollt, e. 10. 11. solte),
26) ein Diener] e. 1—11. der diener,

zu tische sitzt? Ich aber bin vnter euch, wie ein Diener. [28] Jr aber seids, die jr beharret habt bey mir, in meinen anfechtungen. [29] Vnd ich wil euch das Reich bescheiden, wie mir mein Vater bescheiden hat, [30] das jr essen vnd trincken solt vber meinem Tische in meinem Reich, vnd sitzen auff Stůelen, vnd richten die zwelff geschlechte Jsrael.

[31] Der HErr aber sprach, Simon, Simon, sihe, Der Satanas hat ewer begert, das er euch mőcht sichten, wie den weitzen, [32] Ich aber hab fur dich gebeten, Das dein Glaube nicht auffhőre, Vnd wenn du der mal eins dich bekerest, so stercke deine Brůder. [33] Er sprach aber zu jm, HErr, ich bin bereit mit dir ins Gefengnis vnd in den Tod zugehen. [34] Er aber sprach, Petre, Ich sage dir, Der Han wird heute nicht krehen, ehe denn du drey mal verleugnet hast, das du mich kennest.

[35] Vnd er sprach zu jnen, So offt ich euch gesand habe on Beutel, on Taschen, vnd on Schuch, habt jr auch je mangel gehabt? Sie sprachen, Nie keinen. [36] Da sprach er zu jnen, Aber nu, wer einen Beutel hat, der neme jn, desselbigen gleichen auch die Tasschen, Wer aber nicht hat, verkeuffe sein Kleid, vnd keuffe ein Schwert. [37] Denn ich sage euch, Es mus noch das auch volendet werden an mir, das geschrieben stehet, Er ist vnter die Vbeltheter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist, das hat ein ende. [38] Sie sprachen aber, HErr, Sihe, hie sind zwey Schwert. Er aber sprach zu jnen, Es ist gnug.

[39] Vnd er gieng hin aus nach seiner Gewonheit an den Oleberg. Es folgeten jm aber seine Jůnger nach an den selbigen Ort. [40] Vnd als er da hin kam, sprach er zu jnen, Betet, auff das jr nicht in anfechtung fallet. [41] Vnd er reis sich von jnen bey einem Steinworff, vnd kniet nider, betet [42] vnd sprach, Vater wiltu, so nim diesen Kelch von mir, Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. [43] Es erschein jm aber ein Engel vom Himel, vnd stercket jn. [44] Vnd es kam, das er mit dem Tode rang, vnd betet hefftiger. Es ward aber sein schweis wie Blutstropffen, die fielen auff die erden. [45] Vnd er stund auff von dem Gebet, vnd kam zu seinen Jůngern, vnd fand sie schlaffen fur trawrigkeit,

---

27) bin vnter euch, wie ein Diener.] e. 1—11. byn mitten vnter euch, wie eyn dienender, [[Var. wörtlichere Uebers. des Griech.]]

30) geschlechte Jsrael.] e. 1—11. geschlecht (e. 10. 11. geschlechte) von Jsrael.

33) ins Gefengnis] e. 1. 2. yn gefengnis

34) verleugnet] e. 1—11. verleucket

35) on Taschen] A., B. vnd on taschen,

36) desselbigen gl.] 1—8. desselben gl. — verkeuffe] e. 1. der verkeuff

39) an den selbigen Ort.] e. 1. an dem selben ortt, e. 2—8. an denselben ort.

43) vom Himel], e. 1. von hymel,

[46] vnd sprach zu jnen, Was schlaffet jr? Stehet auff vnd betet, auff das jr nicht in anfechtung fallet.

[47] Da er aber noch redet, Sihe, die Schar, vnd einer von den Zwelffen, genant Juda, gieng fur jnen her, vnd nahet sich zu Jhesu, jn zu küssen. [48] Jhesus aber sprach zu jm, Juda, verrhetestu des menschen Son mit einem Kus?

[49] Da aber sahen, die vmb jn waren, was da werden wolte, sprachen sie zu jm, HErr sollen wir mit dem Schwert drein schlahen? [50] Vnd einer aus jnen schlug des Hohenpriesters Knecht, vnd hieb jm sein recht Ohr ab. [51] Jhesus aber antwortet, vnd sprach, Lasset sie doch so ferne machen. Vnd er rüret sein Ohr an, vnd heilet jn.

[52] Jhesus aber sprach zu den Hohenpriestern vnd Heubtleuten des Tempels, vnd den Eltesten, die vber jn komen waren, Jr seid als zu einem Mörder mit schwerten vnd mit stangen ausgegangen. [53] Jch bin teglich bey euch im Tempel gewesen, vnd jr habt keine hand an mich gelegt, Aber dis ist ewer stunde, vnd die macht der finsternis.

[54] Sie grieffen jn aber vnd füreten jn, vnd brachten jn in des Hohenpriesters haus. Petrus aber folgete von fernen. [55] Da zundten sie ein fewer an mitten im Pallast, vnd satzten sich zusamen, Vnd Petrus satzte sich vnter sie. [56] Da sahe jn ein Magd sitzen bey dem liecht, vnd sahe eben auff jn, vnd sprach zu jm, Dieser war auch mit jm. [57] Er aber verleugnet jn, vnd sprach, Weib ich kenne sein nicht. [58] Vnd vber ein kleine weile sahe jn ein ander, vnd sprach, Du bist auch der einer. Petrus aber sprach, Mensch, ich bins nicht. [59] Vnd vber eine weile, bey einer stunde, bekrefftigets ein ander, vnd sprach, Warlich, Dieser war auch mit jm, denn er ist ein Galileer. [60] Petrus aber sprach, Mensch, ich weis nicht was du sagest. Vnd als bald, da er noch redet, krehet der Han. [61] Vnd der HErr wandte sich, vnd sahe Petrum an. Vnd Petrus gedachte an des HErrn wort, als er zu jm gesaget hatte, Ehe denn der Han krehet, wirstu mich drey mal verleugnen, [62] Vnd Petrus gieng hin aus, vnd weinet bitterlich.

[63] Die Menner aber, die Jhesum hielten, verspotteten jn vnd schlugen jn, [64] verdeckten jn, vnd schlugen jn ins Angesichte, vnd fragten jn,

52) Heubtleuten (K. Druckf.: Heubleuten)] e. 1—11. vbirsten (e. 10. 11. obersten) — den Eltesten,] e. 5—11. der Eltisten — vber jn] e. 1—11. zu yhm

55) satzten sich] A. satzen sich — satzte sich] A. satze sich

59) Galileer.] e. 1—8. Gallileer,

61) Petrum] e. 1—20., A., B. Petern, C., D. Petron

vnd sprachen, Weissage, wer ists, der dich schlug? [65] Vnd viel andere Lesterungen sagten sie wider jn.

[66] Vnd als es tag ward, samleten sich die Eltesten des Volcks, die Hohenpriester vnd Schrifftgelerten, vnd füreten jn hin auff fur jren Rat, [67] vnd sprachen, Bistu Christus? sage es vns. Er sprach aber zu jnen, Sage ichs euch, so gleubet jrs nicht, [68] Frage ich aber, so antwortet jr nicht, vnd lasset mich doch nicht los. [69] Darumb von nu an wird des menschen Son sitzen zur rechten Hand der krafft Gottes. [70] Da sprachen sie alle, Bistu denn Gottes Son? Er sprach zu jnen, Jr sagets, denn ich bins. [71] Sie aber sprachen, Was dürffen wir weiter Zeugnis? wir habens selbs gehöret aus seinem munde.

Cap. XXIII.

[1] Vnd der gantze Hauffe stund auff, vnd füreten jn fur Pilatum. [2] Vnd fiengen an jn zu verklagen, vnd sprachen, Diesen finden wir, das er das Volck abwendet, vnd verbeut den Schos dem Keiser zu geben, Vnd spricht, Er sey Christus ein König. [3] Pilatus aber fraget jn, vnd sprach, Bistu der Jüden König? Er antwortet jm vnd sprach, Du sagests. [4] Pilatus sprach zu den Hohenpriestern vnd zum Volck, Ich finde kein Vrsach an diesem Menschen. [5] Sie aber hielten an, vnd sprachen, Er hat das Volck erreget, damit, das er geleret hat hin vnd her im gantzen Jüdischenlande, vnd hat in Galilea angefangen, bis hie her.

[6] Da aber Pilatus Galilean höret, fraget er, Ob er aus Galilea were? [7] Vnd als er vernam, das er vnter Herodes öberkeit gehöret, vbersandte er jn zu Herodes, welcher in denselbigen tagen auch zu Jerusalem war. [8] Da aber Herodes Jhesum sahe, ward er seer fro, Denn er hette jn langest gerne gesehen, Denn er hatte viel von jm gehöret, vnd hoffet er würde ein Zeichen von jm sehen. [9] Vnd er fraget jn mancherley. Er antwortet jm aber nichts. [10] Die Hohenpriester aber vnd Schrifft-

---

65) wider jn.] e. 1—11. zu yhm.

67) gl. jrs nicht,] e. 1—20., A—F. gl. yhr (e. 15—20., A—F. jr) nicht,

68) doch nicht] e. 1—11. dennoch nicht (e. 1. 2. nit)

XXIII. 1) fur Pilatum.] e. 1—11. fur (e. 11. für) Pilato, e. 15—20., A—D. fur Pilaton,

3) der Jüden König?] e. 1—11. eyn konig (e. 7—11. kön.) der Juden?

5) Jüdischenlande,] K. Druckf.: Jünischenlande, — vnd hat] e. 5—8. vnd hatte — Galilea] e. 1—8. Gallilea — bis hie her.] e. 1. 2. bis her.

6) Galilean] e. 1. 5—8. Gallilean, e. 2. Druckf.: Gallean — Galilea] e. 1—8. Gallilea

7) gehöret,] e. 1—11. war,

gelerten stunden vnd verklageten jn hart. [11] Aber Herodes mit seinem Hofegesinde verachtet vnd verspottet jn, leget jm ein weis kleid an, vnd sandte jn wider zu Pilato. [12] Auff den tag wurden Pilatus vnd Herodes freunde mit einander, Denn zuuor waren sie einander feind.

[13] Pilatus aber rieff die Hohenpriester, vnd die Obersten vnd das Volck zusamen, [14] vnd sprach zu jnen, Jr habt diesen Menschen zu mir bracht, als der das Volck abwende, Vnd sihe, Jch hab jn fur euch verhöret, vnd finde an dem Menschen der Sache keine, der jr jn beschüldiget, [15] Herodes auch nicht, Denn ich habe euch zu jm gesand, vnd sihe, man hat nichts auff jn bracht, das des todes werd sey. [16] Darumb wil ich jn züchtigen vnd los lassen, [17] Denn er musste jnen einen nach gewonheit des Festes los geben. [18] Da schrey der gantze Hauffe, vnd sprach, Hinweg mit diesem, vnd gib vns Barrabam los, [19] welcher war vmb einer Auffrhur, die in der Stad geschach, vnd vmb eines Mords willen ins Gefengnis geworffen.

[20] Da rieff Pilatus abermal zu jnen, vnd wolte Jhesum los lassen. [21] Sie rieffen aber vnd sprachen, Creutzige, creutzige jn. [22] Er aber sprach zum dritten mal zu jnen, was hat denn dieser vbels gethan? Jch finde keine vrsach des todes an jm, Darumb wil ich jn züchtigen vnd los lassen. [23] Aber sie lagen jm an mit grossem geschrey, vnd fodderten, das er gecreutziget würde, Vnd jr vnd der Hohepriester geschrey nam vberhand. [24] Pilatus aber vrteilet, das jr Bitte geschehe, [25] Vnd lies den los, der vmbs Auffrhurs vnd Mords willen war ins gefengnis geworffen, vmb welchen sie baten, Aber Jhesum vbergab er jrem willen.

[26] Vnd als sie jn hin fureten, ergrieffen sie einen, Simon von Kyrenen, der kam vom felde, vnd legten das Creutz auff jn, das ers Jhesu nachtrüge.

[27] Es folget jm aber nach ein grosser hauffe Volcks vnd Weiber, die klageten vnd beweineten jn. [28] Jhesus aber wandte sich vmb zu jnen, vnd sprach, Jr töchter von Jerusalem, weinet nicht vber mich, Sondern weinet vber euch selbs, vnd vber ewre Kinder. [29] Denn sihe, Es wird die zeit komen, in welcher man sagen wird, Selig sind die Vnfruchtbarn, vnd die Leibe die nicht geborn haben, vnd die Brüste die nicht geseuget haben.

---

14) sihe,] e. 1—15. sehet, Ebenso V. 15. 29.
18) Barrabam] e. 1—15. Barraban
20) Jhesum] e. 1. Jesum
26) Kyrenen,] e. 1—11. Cyrenen,
28) vber mich,] e. 2. mich vbir, — Sondern weinet vber euch selbs, vnd] e. 1—11. Doch vber euch selbs mugt (e. 10. 11. müget) yhr wol weynen, vnd
29) die nicht geborn h.] e. 1. die nichts geporn h. — vnd die Brüste] e. 1—11. vnd bruste (e. 10. 11. brüste)

[30] Denn werden sie anfahen zu sagen zu den Bergen, Fallet vber vns, vnd zu den Hügeln, decket vns. [31] Denn so man das thut am grünen Holtz, was wil am Dürren werden?

[32] Es worden aber auch hin gefurt zween ander Vbeltheter, das sie mit jm ab gethan würden. [33] Vnd als sie kamen an die stete, die da heisst Scheddelstet, creutzigeten sie jn daselbs, Vnd die Vebeltheter mit jm, einen zur Rechten, vnd einen zur Lincken. [34] Jhesus aber sprach, Vater vergib jnen, Denn sie wissen nicht was sie thun. Vnd sie teileten seine Kleider, vnd wurffen das Los drumb. [35] Vnd das Volck stund, vnd sahe zu, Vnd die Obersten sampt jnen, spotteten sein vnd sprachen, Er hat andern geholffen, er helffe jm selber, ist er Christ, der ausserwelete Gottes. [36] Es verspotteten jn auch die Kriegsknechte, tratten zu jm, vnd brachten jm Essig, [37] vnd sprachen, Bistu der Jüden könig, so hilff dir selber. [38] Es war auch oben vber jm geschrieben die Vberschrifft, mit Griechischen, vnd Latinischen, vnd Ebreischen buchstaben, Dis ist der Jüden König.

[39] Aber der Vbeltheter einer, die da gehenckt waren, lesterte jn vnd sprach, Bistu Christus, so hilff dir selbs, vnd vns. [40] Da antwortet der ander, straffet jn vnd sprach, Vnd du fürchtest dich auch nicht fur Gott? der du doch in gleicher verdamnis bist. [41] Vnd zwar wir sind billich drinnen, denn wir empfahen was vnser Thaten werd sind, Dieser aber hat nichts vngeschicktes gehandelt. [42] Vnd sprach zu Jhesu, HErr gedencke an mich, wenn du in dein Reich komest. [43] Vnd Jhesus sprach zu jm, Warlich ich sage dir, Heute wirstu mit mir im Paradis sein.

[44] Vnd es war vmb die sechste stunde, Vnd es ward ein Finsternis vber das gantze Land, bis an die neunde stund. [45] Vnd die Sonne verlor jren schein, Vnd der Vorhang des Tempels zureis mitten entzwey. [46] Vnd Jhesus rieff laut, vnd sprach, Vater, Ich befelh meinen Geist in deine Hende. Vnd als er das gesaget, verschied er.

[47] Da aber der Heubtman sahe, was da geschach, Preisete er Gott

---

32) mit jm] e. 1. mit yhn [[Var. Druckf.]]

33) die Vbeltheter] e. 1—11. die zween vbelthetter [[Text = gewöhnl. gr. Lesart τοὺς κακούργους u. Vulg.; Var. = τοὺς δύο κακούργους in einem Cod. bei Scholz.]] — zur Lincken.] e. 1—11. zur lincken hand,

35) die Obersten] e. 1—11. die Hohen priester [[Text = gewöhnl. gr. Lesart οἱ ἄρχοντες u. Vulg.; Var. = οἱ ἀρχιερεῖς in 2 Codd. bei Scholz.]] — spotteten sein] e. 1—11. runtzeten die nasen, [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W.]] — jm selber,] e. 1—11. yhm nu selber,

38) oben vber jm] e. 5—8. vber oben yhm — Griechischen,] e. 1—11. kriechischen (e. 5—7. krich.) — Ebreischen] e. 1—8. hebreischen

46) verschied er.] e. 1—11. gab er den geyst auff.

vnd ſprach, Fur war, Dieſer iſt ein fromer Menſch geweſen. [48] Vnd alles Volck das da bey war, vnd zuſahe, da ſie ſahen, was da geſchach, ſchlugen ſich an jre Bruſt, vnd wandten widerumb. [49] Es ſtunden aber alle ſeine Verwandten von fernen vnd die Weiber, die jm aus Galilea waren nachgefolget, vnd ſahen das alles.

[50] Vnd ſihe, Ein Man mit namen Joſeph, ein Ratherr, der war ein guter fromer Man, [51] der hatte nicht bewilliget in jren Rat vnd Handel, der war von Arimathia der ſtad der Jůden, der auch auff das reich Gottes wartet. [52] Der gieng zu Pilato vnd bat vmb den leib Jheſu, [53] Vnd nam jn ab, wickelt jn in Linwad, vnd leget jn in ein gehawen Grab, darinnen niemand je gelegen war. [54] Vnd es war der Růſtag, vnd der Sabbath brach an. [55] Es folgeten aber die Weiber nach, die mit jm komen waren aus Galilea, vnd beſchaweten das Grab, vnd wie ſein Leib gelegt ward. [56] Sie kereten aber vmb, vnd bereiteten Specerey vnd Salben, vnd den Sabbath vber waren ſie ſtille nach dem Geſetz.

Cap. XXIV.

[1] Aber an der Sabbather einem ſeer frůe, kamen ſie zum Grabe vnd trugen die Specerey, die ſie bereitet hatten, vnd etlich mit jnen. [2] Sie funden aber den Stein abgewelʒet von dem Grabe, [3] Vnd giengen hin ein, vnd funden den Leib des HErrn Jheſu nicht. [4] Vnd da ſie darumb bekůmmert waren, Sihe, da tratten bey ſie zween Menner mit glentzenden Kleidern. [5] Vnd ſie erſchracken vnd ſchlugen jre Angeſichte nidder zu der erden. Da ſprachen die zu jnen, Was ſuchet jr den Lebendigen bey den Todten? [6] Er iſt nicht hie, Er iſt aufferſtanden.

---

48) alles Volck das da bey war, vnd zuſahe, da ſie ſahen,] e. 1—8. alles volck, da ſie ſahen, e. 10. 11. alles volck das zu dem ſchawwerck komen war, da ſie ſahen, [[2. Var. wörtl. = Griech., Vulg.; Text freiere Ueberſ.; in d. 1. Var. ſind die Ww. οἱ συμπαραγενόμενοι u. ἐπὶ τὴν θεωρίαν ταύτην übergangen.]] — ſchlugen ſich] e. 1—8., B. ſchlugen ſie

49) Galilea] e. 1—8. Gallileen

50) ſihe,] e. 1—11. ſehet,

53) gelegen war.] e. 1—8. geleget war,

55) Galilea,] e. 1. Gallileen, e. 2—8. Gallilean, e. 10. 11. Galilean,

56) bereiteten] e. 1. bereyttet, e. 2. bereyttent, e. 5—8. bereytten — Specerey] e. 1—15. 19., A—I. die ſpecerey.

XXIV. 1) A. an der Sabbather einem] e. 1—8. A. der Sabbather eynem — ſeer frůe,] e. 1—11. vor tags — kamen ſie] e. 1. 2. komen ſie

4) Vnd da ſie darumb bekůmmert waren,] e. 1—11. vnd es begab ſich, da ſie darumb bekummert (e. 10. 11. ů ſt. u) waren, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

Gedencket dran, wie er euch saget, da er noch in Galilea war, [7] vnd sprach, Des menschen Son mus vberantwortet werden in die hende der Sünder, vnd gecreutziget werden, Vnd am dritten tage aufferstehen. [8] Vnd sie gedachten an seine wort.

[9] Vnd sie giengen wider vom Grabe, vnd verkündigeten das alles den Eilffen vnd den andern allen. [10] Es war aber Maria Magdalena vnd Johanna, vnd Maria Jacobi, vnd andere mit jnen, die solches den Aposteln sageten. [11] Vnd es dauchte sie jre wort eben als werens Merlin, vnd gleubten jnen nicht. [12] Petrus aber stund auff, vnd lieff zum Grabe, vnd bücket sich hin ein, vnd sahe die leinen Tücher alleine ligen, vnd gieng dauon, Vnd es nam jn wunder, wie es zugienge.

[13] Vnd sihe, Zween aus jnen giengen an demselbigen tage in einen Flecken der war von Jerusalem sechzig Feldwegs weit, des namen heisst Emmahus, [14] Vnd sie redeten mit ein ander von allen diesen Geschichten. [15] Vnd es geschach, da sie so redeten vnd befragten sich mit einander, nahet Jhesus zu jnen, vnd wandelte mit jnen, [16] Aber jre augen wurden gehalten, das sie jn nicht kandten. [17] Er sprach aber zu jnen, Was sind das fur rede, die jr zwischen euch handelt vnter wegen, vnd seid trawrig?

[18] Da antwortet einer mit namen Cleophas, vnd sprach zu jm, Bistu allein vnter den Frembdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen tagen drinnen geschehen ist? [19] Vnd er sprach zu jnen, Welchs? Sie aber sprachen zu jm, Das, von Jhesu von Nazareth, welcher war ein Prophet, mechtig von Thaten vnd Worten, fur Gott vnd allem Volck, [20] wie jn vnser Hohenpriester vnd Obersten vberantwortet haben, zum

---

6) Galilea,] e. 1—8. Gallilea

9) Vnd sie giengen wider vom Gr.] e. 1—11. Vnd giengen vom gr. — v. das alles] e. 1—11. v. das [[Text = gewöhnl. gr. Lesart ταῦτα πάντα u. Vulg.; Var. = 2 Codd. u. 3 alte Uebersſ. bei Scholz, in denen πάντα fehlt.]]

11) es dauchte sie jre wort] e. 1—8. es dauchten sie yhre wortte (e. 2—8. wort)

12) es nam jn wunder, wie es zugienge.] e. 1—11. es nam yhn wunder. [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist τὸ γεγονὸς übergangen.]]

13) sihe,] e. 1—11. sehet, D. sie — einen Flecken der war] e. 1—11. eyn (e. 10. 11. einen) marckt das (e. 5—11. der) war — Emmahus] e. 1. Em ma hus, [[Dem gr. Ἐμμαοὺς u. Vulg. Emmaus würde d. F. Emmaus entsprechen.]]

14) redeten] e. 1—11. schwetzten (e. 11. schwatzten). Ebenso V. 15.

16) kandten.] e. 1—8. erkanten,

17) handelt vnter wegen,] e. 1. handellt, vnd wandelt, e. 2—7. handelt, [[Text „vnter wegen" u. 1. Var. „vnd wandelt" verschied. Uebersſ. des gr. περιπατοῦντες; in d. 2. Var. ist dieses auch in 5 Codd. bei Scholz fehlende W. übergangen.]]

18) Cleophas,] e. 1. 2. Cleopas [[Textſ. = Vulg. Cleophas; Var. = gr. Κλεόπας.]]

20) wie jn] e. 2. wie ynn [[Var.: ynn Druckf. ſt. yhn.]]

verdamnis des Todes, vnd gecreutziget. [21] Wir aber hoffeten, er solte Israel erlösen. Vnd vber das alles, ist heute der dritte tag, das solchs geschehen ist. [22] Auch haben vns erschreckt etliche Weiber der vnsern, die sind frue bey dem Grabe gewesen, [23] haben seinen Leib nicht funden, Komen vnd sagen, sie haben ein gesichte der Engel gesehen, welche sagen, er lebe. [24] Vnd etliche vnter vns giengen hin zum Grabe, vnd fundens also, wie die Weiber sagten, Aber jn funden sie nicht.

[25] Vnd er sprach zu jnen, O jr Thoren vnd treges hertzen, zu gleuben alle dem, das die Propheten geredt haben, [26] Muste nicht Christus solches leiden, vnd zu seiner Herrligkeit eingehen? [27] Vnd fieng an von Mose vnd allen Propheten, vnd leget jnen alle Schrifft aus, die von jm gesagt waren.

[28] Vnd sie kamen nahe zum Flecken, da sie hin giengen. Vnd er stellet sich, als wolt er fürder gehen, [29] Vnd sie nötigeten jn, vnd sprachen, Bleib bey vns, Denn es wil abend werden, vnd der tag hat sich geneiget. Vnd er gieng hin ein bey jnen zu bleiben. [30] Vnd es geschach, da er mit jnen zu tische sass, Nam er das Brot, dancket, brachs, vnd gabs jnen. [31] Da worden jre augen geöffnet, vnd erkenneten jn. Vnd er verschwand fur jnen.

[32] Vnd sie sprachen vnternander, Brandte nicht vnser Hertze in vns, da er mit vns redet auff dem wege, als er vns die Schrifft öffnet. [33] Vnd sie stunden auff zu der selbigen stunde, kereten wider gen Jerusalem, vnd funden die Eilffe versamlet, vnd die bey jnen waren, [34] welche sprachen, Der HErr ist warhafftig aufferstanden, vnd Simoni erschienen. [35] Vnd sie erzeleten jnen, was auff dem wege geschehen war, vnd wie er von jnen erkand were, an dem, da er das Brot brach.

[36] Da sie aber dauon redten, trat er selbs, Jhesus, mitten vnter sie, vnd sprach zu jnen, Friede sey mit euch. [37] Sie erschracken aber vnd furchten sich, meineten, sie sehen einen Geist. [38] Vnd er sprach zu jnen, Was seid jr so erschrocken? vnd warumb komen solche gedancken in ewer hertz? [39] Sehet meine Hende vnd meine Füsse, Ich bins selber,

---

22) erschreckt] e. 1—8. entsetzt

28) zum Flecken,] e. 1—11. zum marckt (e. 10. 11. marckte)

30) dancket,] e. 1—8. sprach den segen,

33) sie stunden auff zu d. s. stunde,] e. 1—8. sie stunden zu d. s. stunde auff,

36) er selbs,] e. 1—8. er selb — v. sprach zu jnen] e. 1—11. vnd sprach, [[Text = Griech., Vulg.]] — Friede sey mit euch.] e. 1—8. habt fride,

38) komen solche gedancken in ewer hertz?] e. 1—11. steygen solch (e. 10. solche, e. 11. sölche) gedancken auff ynn ewr (e. 8—11. ewer) hertz?

Fület mich vnd sehet, Denn ein Geist hat nicht fleisch vnd bein, wie jr sehet, das ich habe. [40] Vnd da er das saget, zeiget er jnen Hende vnd Füsse. [41] Da sie aber noch nicht gleubeten fur freuden, vnd sich verwunderten, sprach er zu jnen, Habt jr hie etwas zu essen? [42] Vnd sie legten jm für ein stück vom gebraten Fisch vnd Honigseims, [43] vnd er nams vnd ass fur jnen.

[44] Er aber sprach zu jnen, Das sind die Rede, die ich zu euch saget, da ich noch bey euch war, Denn es mus alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im gesetz Mosi, in den Propheten, vnd in Psalmen. [45] Da öffenet er jnen das verstentnis, das sie die Schrifft verstunden, [46] vnd sprach zu jnen, Also ists geschrieben, vnd also muste Christus leiden, vnd aufferstehen, von den Todten am dritten tage, [47] Vnd predigen lassen in seinem Namen, Busse vnd Vergebung der sünde, vnter allen Völckern, vnd anheben zu Jerusalem. [48] Jr aber seid des alles Zeugen. [49] Vnd sihe, Ich wil auff euch senden die Verheissung meines Vaters. Jr aber solt in der stad Jerusalem bleiben, bis das jr angethan werdet mit Krafft aus der Höhe.

[50] Er füret sie aber hinaus bis gen Bethania, vnd hub die Hende auff, vnd segenet sie. [51] Vnd es geschach da er sie segenet, schied er von jnen, vnd fuhr auff gen Himel. [52] Sie aber beteten jn an, vnd kereten wider gen Jerusalem mit grosser freude, [53] vnd waren allwege im Tempel, preiseten vnd lobeten Gott.

---

39) fl. vnd bein,] e. 1—5. 15—22., A—F. fl. vnd beine (e. 1—5. beyne), e. 6—11. fl. noch beyne (e. 10. 11. beine)

41) etwas] e. 1—11. was

44) Er aber sprach] e. 1—11. Er sprach aber — in Psalmen.] e. 1—8. ynn den (e. 6. denn) psalmen,

49) sihe,] e. 1—11. sehet, — auff euch senden] e. 1. senden auff euch, — in der stad J. bleiben,] e. 1. bleyben ynn der stad J.,

50) Bethania,] e. 1. 2. Bethanien,

51) Vnd es geschach] e. 1—8. vnd geschach — schied er von jnen,] e. 1—11. trat (e. 1. tratt) er von yhn,

52) beteten] e. 5—11. 17—19., A—F. betten, e. 15. 20. 22. beten — freude,] e. 5. freunde [[Var. Druckf.]]

53) preiseten vnd lobeten Gott.] e. 1—11. lobeten vnd benedeyeten Gott. — In e. 1—11. folgt hierauf noch die Unterschrift: Das ende des Euangeli Sanct (e. 1. S.) Lucas.

Euangelium S. Johannis.

Cap. I.

Im anfang war das Wort, Vnd das wort war bey Gott, vnd Gott war das Wort. [2] Das selbige war im anfang bey Gott. [3] Alle ding sind durch dasselbige gemacht, vnd on dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. [4] In jm war das Leben, vnd das Leben war das Liecht der Menschen, [5] vnd das Liecht scheinet in der Finsternis, vnd die Finsternis habens nicht begriffen.

[6] Es ward ein Mensch von Gott gesand, der hies Johannes. [7] Derselbige kam zum zeugnis, das er von dem Liecht zeugete, auff das sie alle durch jn gleubten. [8] Er war nicht das Liecht, sondern das er zeugete von dem Liecht. [9] Das war das warhafftige Liecht, welchs alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt komen. [10] Es war in der Welt, vnd die Welt ist durch dasselbige gemacht, vnd die Welt kandte es nicht.

Euangelium S. Johannis.] e. 1—20., A—D. Euangelion Sanct (e. 11. S.) Johannes. In e. 1. 2. 6—8. stehen über dem auf d. rechten Columne beginnenden Evang. bloß die Ww. Sanct Johannes, das W. Euangelion aber steht über der linken Columne, so daß die ganze Ueberschrift in diesen Ausgg. eigentlich bloß Columnen-Ueberschrift ist, die in derselben Weise über allen Columnen dieses Ev. sich wiederholt. Ebenso steht auch in e. 5., worin dieses Ev. auf d. linken Columne beginnt, über dem Anfang desselben nur: Sanct Johannes, welches im Folgenden stets nur über den rechten Columnen als Ueberschrift steht, während über allen folgenden linken Col. das W. Euangelion die Ueberschrift bildet. — e. 21. 22., E—G., I. Euangelium S. Johannes.

I. 2) Das selbige] e. 1—8., Post. 11. dasselb, Post. 3. 6. das

3) dasselbige (2 Mal)] e. 1—8., Post. 11., dasselb, Post. 3. 6. yhn. Ebenso V. 10. — was gemacht ist.] Post. 3. 6. das (Post. 6. dz) gemacht ist.

4) das Liecht] e. 1—11., Post. 3. 6. 11. 12. eyn liecht [[Text = Griech.]]

5) in der Finsternis,] e. 1—11., Post. 3. 6. 11. 12. ynn die finsternis,

6) Es ward ein Mensch von Gott gesand,] Post. 3. 6. Es ist geweßen eyn mensch gesand von Gott, Post. 11. 12. Es war eyn mensch, von Gott gesand,

7) Derselbige] e. 1—8., Post. 3. 6. 11. der selb. Ebenso V. 33. (2 Mal) u. 41. in e. 1—8. — kam zum zeugnis, das er von dem Liecht zeugete, Auff das sie alle durch jn gleubten.] Post. 3. 6. ist kummen tzu einem getzeugniß, auff das (Post. 6. dz) er tzeugniß gebe von dem liecht, auff das sie durch yhn alle gleubten.

8) zeugete] Post. 3. 6. getzeugniß gebe

9) Das war] Post. 3. 6. Es war — das warhafftige L.,] e. 1—11., Post. 11. 12. eyn warhafftigs (e. 10. 11., Post. 12. —tiges) l., Post. 3. 6. eynn wares l. — welchs alle Menschen erleuchtet,] Post. 3. 6. das da erleuchtet eynen iglichen menschen [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — die in diese Welt komen.] e. 1—11., Post. 11. 12. durch seyn (e. 10. 11., Post. 12. seine) zukunfft ynn dise (e. 10. 11., Post. 12. diese) welt (e. 1. 2., Post. 11. wellt), Post. 3. 6. der do kompt ynn diße wellt. [[2. Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

10) Es war in der Welt,] Post. 3. 6. Er ist ynn der wellt geweßen, — kandte es nicht.] Post. 3. 6. hatt yn nit erkennet.

[11] Er kam in sein eigenthum, Vnd die seinen namen jn nicht auff. [12] Wie viel jn aber auffnamen, denen gab er macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen gleuben, [13] Welche nicht von dem Geblüt, noch von dem willen des Fleisches, noch von dem willen eines Mannes, Sondern von Gott geboren sind. [14] Vnd das Wort ward Fleisch, vnd wonet vnter vns, Vnd wir sahen seine Herrligkeit, eine herrligkeit, als des eingeboren Sons vom Vater, voller Gnade vnd Warheit.

[15] Johannes zeuget von jm, rüffet vnd spricht, Dieser war es, von dem ich gesagt habe, Nach mir wird komen, der vor mir gewesen ist, denn er war ehe denn ich. [16] Vnd von seiner Fülle haben wir alle genomen, Gnade vmb gnade, [17] Denn das Gesetz ist durch Mosen gegeben, Die Gnade vnd Warheit ist durch Jhesum Christ worden. [18] Niemand hat Gott je gesehen, der eingeborne Son, der in des Vaters schos ist, der hat es vns verkündiget.

[19] Vnd dis ist das zeugnis Johannis, Da die Jüden sandten von Jerusalem Priester vnd Leuiten, das sie jn fragten, Wer bistu? [20] Vnd er bekandte vnd leugnet nicht, vnd er bekandte, Ich bin nicht Christus. [21] Vnd sie fragten jn, Was denn? Bistu Elias? Er sprach, ich bins nicht. Bistu ein Prophet? Vnd er antwortet, Nein. [22] Da sprachen sie zu jm, Was bistu denn? Das wir antwort geben, denen, die vns

---

11) Er kam in sein Eigenthum, Vnd die seinen namen jn nicht auff.] Post. 3. 6. Er ist komen tzu seynen eygen, vnd seyn eygen haben yhn nit auffgenommen.

12) Wie viel jn aber auffnamen, denen gab er macht, Gottes kinder zu werden,] Post. 3. 6. Aber ßo viel yhn haben auff genommen den hatt er macht geben tzu werden gottis kinder, — die an s. N. gleuben] e. 1. 2. denen, die da an s. n. glewben, e. 5 — 19., A — I. die da an s. n. glewben, Post. 3. 6. die do glewben ynn s. n.

13) welche nicht von dem Geblüt, noch von dem willen d. Fl., noch von dem willen eines Mannes, sondern von Gott geborn sind.] Post. 3. 6. die da nit auß dem geblüete, auch nit auß dem willen d. fl., auch nit auß dem willen eyniß manniß (Post. 6. mans), ßondern die auß gott geporen sind,

14) ward Fleisch] B. war fleisch, Post. 3. 6. ist fleysch worden, — vnd wonet vnter vns, Vnd wir sahen seine Herrligkeit, eine herrligkeit] Post. 3. vnnd hatt vnter vnß gewonet, vnnd wyr haben gesehen seyne ehre, eyn ehre,

15) rüffet] e. 1. 10. 11. schreyt (e. 10. 11. schreiet), e. 2 — 8. schreybt (e. 5 — 8. schreybet) [[Text u. 1. Var. = Griech., Vulg.]]

19) Da die Jüden sandten von Jerusalem Pr. v. L.,] Post. 6. Es sandten die Juden von Hierusalem Pr. v. L., Post. 11. 12. Es sandten die Juden von Jerusalem Pr. v. L., zu Johannes

20) Vnd er bekandte 2°] Post. 6. vnd bekandte, — Christus.] Post. 6. der Christ.

21) Was denn?] Post. 6. Wer denn?

22) Was bistu denn?] Post. 6. wer bistu? — antwort] Post. 6. eyn antwort

gesand haben. Was sagestu von dir selbs? [23] Er sprach, Jch bin eine stimme eines Predigers in der Wüsten, Richtet den weg des HERRN, wie der Prophet Jsaias gesagt hat.

[24] Vnd die gesand waren, die waren von den Phariseern. [25] Vnd fragten jn, vnd sprachen zu jm, Warumb teuffestu denn, so du nicht Christus bist, noch Elias, noch ein Prophet? [26] Johannes antwortet jnen, vnd sprach, Jch teuffe mit wasser, Aber er ist mitten vnter euch getretten, den jr nicht kennet. [27] Der ists, der nach mir komen wird, welcher vor mir gewesen ist, Des ich nicht werd bin, das ich seine Schuchriemen aufflöse. [28] Dis geschach zu Betharaba jenseid des Jordans, da Johannes teuffet.

[29] Des andern tages, sihet Johannes Jhesum zu jm komen, vnd spricht, Sihe, Das ist Gottes Lamb, welchs der Welt sünde tregt. [30] Dieser ists, von dem ich euch gesagt habe, Nach mir kompt ein Man, welcher vor mir gewesen ist, denn er war ehe denn ich, [31] vnd ich kandte jn nicht, Sondern auff das er offenbar würde in Jsrael, darumb bin ich komen zu teuffen mit Wasser.

[32] Vnd Johannes zeugete, vnd sprach, Jch sahe, das der Geist er ab fuhr wie eine Taube, vom Himel, vnd bleib auff jm, [33] vnd ich kandte jn nicht. Aber der mich sandte zu teuffen mit Wasser, derselbige sprach zu mir, Vber welchem du sehen wirst den Geist erab faren, vnd auff jm bleiben,

---

23) eine stimme eines Predigers] e. 1—21., A—F., Post. 6. 11. 12. eyn (e. 20. 21., Post. 12. ein, e. 10—19., A—F. eine, Post. 6. die) ruffende stym (e. 10—21., A—F. stimme), e. 22. eine Stimme eines Ruffers [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 3, 3.]] — Jsaias] K. Druckf.: Jsais

24) Vnd die gesand w.] Post. 6. 11. 12. Vnd die da gesand w.

25) so du nicht Christus bist] Post. 6. ßo du nicht bist der Christ,

26) Johannes] e. 2. Johannis — Aber er ist] Post. 6. Er ist aber

27) das ich seine Schuchriemen aufflöse.] Post. 6. das ich auff binde den rymen seynes schuchs.

28) Betharaba] e. 2. 11. 22., Post. 6. 11. 12. Bethabara [[Text = Βηθαραβᾷ (vgl. die krit. Anm. bei Griesbach u. Lachmann); Var. = Βηθαβαρᾷ, welches Editt. Erasmi, Gerbelii, Millii, Bengel. u. Wetstein. im Texte haben; Ed. Asulani hat Βυθαβαρᾷ; Editt. Griesb., Knapp., Scholz., Lachm., de Muralto, Tischend. haben im Texte Βηθανίᾳ, welches auch Vulg. u. Vet. Itala haben (vgl. die krit. Anm. v. Mill, Wetst., Griesb. u. Scholz u. de Wette's Comment. z. d. St.]] — da J. teuffet.] Post. 6. da J. war teuffend.

29) Sihe, Das ist Gottes Lamb,] e. 1. Sehet das lamb Gottis, Ebenso V. 36. — tregt] e. 1—11. auff sich nympt,

32) er ab fuhr] e. 1—11. ernydder steyg, — vom Himel,] e. 2—11. von hymel,

33) Vber welchem du sehen wirst den Geist erab faren, vnd auff jm bleiben,] e. 1—11. Auff wilchen (e. 10. 11. welchen) du sehen wirst den geyst nydder steygen vnd bleyben,

derselbige ists, der mit dem heiligen Geist teuffet. [34] Vnd ich sahe es, vnd zeugete, Das dieser ist Gottes son.

[35] Des andern tags stund abermal Johannes, vnd zween seiner Jünger. [36] Vnd als er sahe Jhesum wandeln, sprach er, Sihe, das ist Gottes Lamb. [37] Vnd zween seiner Jünger höreten jn reden, vnd folgeten Jhesu nach. [38] Jhesus aber wandte sich vmb, vnd sahe sie nachfolgen, vnd sprach zu jnen, Was suchet jr? Sie aber sprachen zu jm, Rabbi (das ist verdolmetscht, Meister) Wo bistu zur herberge? [39] Er sprach zu jnen, Kompt vnd sehets. Sie kamen vnd sahens, vnd blieben denselbigen tag bey jm. Es war aber vmb die zehende stunde.

[40] Einer aus den Zween, die von Johanne höreten, vnd Jhesu nachfolgeten, war Andreas der bruder Simonis Petri. [41] Derselbige findet am ersten seinen bruder Simon, vnd spricht zu jm, Wir haben den Messias funden (welches ist verdolmetscht, der Gesalbete) [42] Vnd füret jn zu Jhesu. Da jn Jhesus sahe, sprach er, Du bist Simon Jonas son, du solt Kephas heissen, das wird verdolmetscht, ein fels.

[43] Des andern tages, wolte Jhesus wider in Galilean ziehen, vnd findet Philippum, vnd spricht zu jm, Folge mir nach. [44] Philippus aber war von Bethsaida aus der stad Andreas vnd Peters. [45] Philippus findet Nathanael, vnd spricht zu jm, Wir haben den funden, von welchem Moses im Gesetz vnd die Propheten geschrieben haben, Jhesum Josephs son von Nazareth. [46] Vnd Nathanael sprach zu jm, Was kan von Nazareth gutes komen? Philippus spricht zu jm, Kom, vnd sihe es.

[47] Jhesus sahe Nathanael zu sich komen, vnd spricht von jm, Sihe, ein rechter Jsraeliter, in welchem kein falsch ist. [48] Nathanael spricht zu jm, Wo her kennestu mich? Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Ehe denn dir Philippus rieff, da du vnter dem Feigenbawm warest, sahe ich dich. [49] Nathanael antwortet vnd spricht zu jm, Rabbi, Du bist Gottes son,

---

38) R. (das ist verdolmetscht, Meister)] e. 1—11. R., das ist verdolmetscht, (e. 1. 2. verdolmetscht?) Meyster,

41) f. (welches — Gesalbete)] e. 1—18. f., wilchs (e. 10—15. welchs, e. 17. 18. welches) — gesalbete (e. 15—18. gesalbte),

42) sahe,] e. 1—8. ansahe,

43) Galilean] e. 1—8. Gallilea — Philippum,] e. 5—20., A—D. Philippon,

44) Bethsaida] e. 1. Betsaida — Andreas] e. 1—5. Andres — Peters.] e. 2—11. Petrus.

45) Nazareth] e. 8. Nazaretht [[Var. Druckf.]]

47) zu sich] e. 1—11. zu yhm — Jsraeliter,] e. 1. Jsraheliter, — kein falsch] e. 1—10. 15. keyn trug, e. 11. keyn betrug

48) Philippus] e. 2. Phillippus

49) spricht] e. 1—11. sprach. Ebenso V. 51.

du bist der König von Israel. [50] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Du gleubest weil ich dir gesagt habe, das ich dich gesehen habe vnter dem Feigenbawm, Du wirst noch grössers denn das sehen. [51] Vnd spricht zu jm, Warlich warlich, sage ich euch, Von nu an werdet jr den Himel offen sehen, vnd die Engel Gottes hinauff vnd erab faren, auff des menschen Son.

Cap. II.

[1] Vnd am dritten tage ward eine Hochzeit zu Cana in Galilea, vnd die mutter Jhesu war da. [2] Jhesus aber vnd seine Jünger wurden auch auff die Hochzeit geladen. [3] Vnd da es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jhesu zu jm, Sie haben nicht wein. [4] Jhesus spricht zu jr, Weib was habe ich mit dir zuschaffen? Meine stunde ist noch nicht komen. [5] Seine mutter spricht zu den Dienern, Was er euch saget das thut. [6] Es waren aber alda sechs steinern Wasserkrüge gesetzt nach der weise der Jüdischen reinigung, vnd gieng in je einen, zwey oder drey Mas.

[7] Jhesus spricht zu jnen, Füllet die Wasserkrüge mit wasser. Vnd sie fülleten sie bis oben an. [8] Vnd er spricht zu jnen, Schepffet nu, vnd bringets dem Speisemeister. Vnd sie brachtens. [9] Als aber der Speisemeister kostet den Wein, der wasser gewesen war, vnd wuste nicht von wannen er kam, die Diener aber wustens, die das Wasser geschepfft hatten, rüffet der Speisemeister dem Breutgam, [10] vnd spricht zu jm, Jederman gibt zum ersten guten Wein, vnd wenn sie truncken worden sind, als denn den geringern, Du hast den guten Wein bisher behalten. [11] Das ist das erste Zeichen das Jhesus thet, geschehen zu Cana in Galilea, vnd offenbarte seine Herrligkeit. Vnd seine Jünger gleubten an jn.

[12] Darnach zoch er hinab gen Capernaum, Er, seine Mutter, seine Brüder vnd seine Jünger, vnd bleib nicht lange daselbs. [13] Vnd der Jüden Ostern waren nahe, vnd Jhesus zoch hinauff gen Jerusalem,

---

50) das ich dich gesehen h.] e. 2. 5. das ich gesehen h.

51) hinauff vnd erab faren,] e. 1—11. auff vnd nyder (e. 1. nydder) steygen

II. 1) Galilea] e. 6—8. Gallilea — Jhesu] Post. 9. Jesu

3) die mutter Jhesu] Post. 9. die mutter Jesu, Post. 11. die mutter [[2. Var. Druckf.]] — S. h. nicht wein.] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. s. h. keyn (e. 10. 11., Post. 12. keinen, Post. 9. 11. keynen) weyn,

8) Vnd er spricht] Post. 9. 11. 12. Vnd spricht

10) guten Wein,] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. den gutten weyn, — den geringern,] B., D., F., G., den geringen, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

11) Galilea,] e. 1—8., Post. 9. Gallilea,

13) waren nahe,] e. 1—22., A—I. war nahe,

[14] Vnd fand im Tempel sitzen, die da Ochssen, Schaf, vnd Tauben veil hatten, vnd die Wechsler. [15] Vnd er machte eine Geissel aus stricken, vnd treib sie alle zum Tempel hin aus, sampt den Schafen vnd Ochssen, vnd verschutte den Wechslern das geld, vnd sties die tische vmb. [16] Vnd sprach zu denen, die die Tauben veil hatten, Traget das von dannen, Vnd machet nicht meines Vaters haus zum Kauffhause. [17] Seine Jünger aber gedachten dran, das geschrieben stehet, Der eiuer vmb dein Haus hat mich fressen.

[18] Da antworten nu die Jüden, vnd sprachen zu jm, Was zeigstu vns fur ein Zeichen, das du solches thun mügest? [19] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Brechet diesen Tempel, vnd am dritten tage wil ich jn auffrichten. [20] Da sprachen die Jüden, Dieser Tempel ist in sechs vnd vierzig jaren erbawet, Vnd du wilt jn in dreien tagen auffrichten? [21] Er aber redet von dem Tempel seines Leibes. [22] Da er nu aufferstanden war von den Todten, gedachten seine Jünger dran, das er dis gesagt hatte, vnd gleubten der Schrifft, vnd der rede, die Jhesus gesagt hatte.

[23] Als er aber zu Jerusalem war, in den Ostern auff dem Fest, gleubten viel an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er thet. [24] Aber Jhesus vertrawet sich jnen nicht, Denn er kandte sie alle, [25] vnd bedurffte nicht, das jemand zeugnis gebe von einem Menschen, Denn er wuste wol was im Menschen war.

Cap. III.

[1] Es war aber ein Mensch, vnter den Phariseern, mit namen Nicodemus ein Oberster vnter den Jüden. [2] Der kam zu Jhesu bey der nacht, vnd sprach zu jm, Meister, Wir wissen, das du bist ein Lerer von Gott komen, Denn niemand kan die Zeichen thun, die du thust, Es sey denn Gott mit jm.

[3] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Warlich, warlich, Jch sage dir, Es sey denn, das jemand von newen geborn werde, kan er das reich Gottes nicht sehen. [4] Nicodemus spricht zu jm, Wie kan ein Mensch

---

15) verschutte] e. 17—20., A—F. verschüttet (e. 18. verschütete)

17) Der eiuer vmb dein Haus] e. 1—11. Der eyffer (e. 10. 11. eiuer) deynes hauses (e. 1. 2. haus),

18) vnd sprachen zu jm, Was zeigstu vns fur ein Zeichen,] e. 1—11. vnd sprachen, was fur (e. 11. für) eyn zeychen zeygestu vns,

20) du wilt] K. Druckf.: du wil

23) an seinen Namen,] e. 1—11. an yhn,

25) wuste] A., C. wüste — Menschen] K. Druckf.: Mensen

geboren werden, wenn er alt ist? Kan er auch widerumb in seiner Mutterleib gehen, vnd geborn werden? [5] Jhesus antwortet, Warlich, warlich, Jch sage dir, Es sey denn, das jemand geboren werde, aus dem Wasser vnd Geist, so kan er nicht in das reich Gottes komen, [6] Was vom Fleisch geborn wird, das ist fleisch, Vnd was vom Geist geboren wird, das ist geist.

[7] Las dichs nicht wundern, das ich dir gesagt habe, Jr müsset von newen geborn werden. [8] Der Wind bleset wo er wil, vnd du horest sein sausen wol, Aber du weist nicht von wannen er kompt, vnd wo hin er feret. Also ist ein jglicher, der aus dem Geist geborn ist. [9] Nicodemus antwortet, vnd sprach zu jm, Wie mag solchs zugehen? [10] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Bistu ein Meister in Jsrael, vnd weissest das nicht? [11] Warlich warlich, ich sage dir, Wir reden, das wir wissen, vnd zeugen, das wir gesehen haben, Vnd jr nemet vnser zeugnis nicht an. [12] Gleubt jr nicht, wenn ich euch von jrdischen dingen sage, Wie würdet jr gleuben, wenn ich euch von Himelischen dingen sagen würde.

[13] Vnd niemand feret gen Himel, Denn der vom Himel ernider komen ist, nemlich, des menschen Son, der im Himel ist. [14] Vnd wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, Also mus des menschen Son erhöhet werden, [15] Auff das Alle die an jn gleuben, nicht verloren werden, Sondern das ewige Leben haben.

[16] Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen eingeboren Son gab, Auff das alle die an jn gleuben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. [17] Denn Gott hat seinen Son nicht gesand in die Welt, das er die Welt richte, Sondern das die welt durch jn selig werde. Wer an jn gleubet, der wird nicht gerichtet, [18] Wer aber nicht gleubet, der ist schon gerichtet, Denn er gleubet nicht an den Namen des eingeboren Son Gottes.

[19] Das ist aber das Gerichte, Das das Liecht in die Welt komen ist, Vnd die Menschen liebeten die Finsternis mehr denn das Liecht, Denn ire werck waren böse. [20] Wer arges thut, Der hasset das Liecht, vnd kompt nicht an das liecht, Auff das seine Werck nicht gestraffet werden.

III. 4) widerumb] e. 1—11. von newen — s. Mutterleib] e. 1—22., —E. s. mutter leib (e. 1—8. leyb)
5) so kan er nicht] e. 1—11. der kan nicht (e. 1. nit)
6) vom Fleisch] e. 1—8. von fleysch
8) sein sausen] e. 1—11. seyn hauchen
13) vom Himel] e. 1—21., A—D. von himel (e. 1—10. hymel)
14) erhöhet hat,] e. 1—8. erhohet (e. 5—8. ö st. o)
16) eingeboren] e. 1—21., A—I. einigen (e. 1—8. eynigen) [[Text wörtl. =gr. μονογενῆ, Vulg. unigenitum.]]

[21] Wer aber die warheit thut, der kompt an das Liecht, das seine werck offenbar werden, Denn sie sind in Gott gethan.

[22] Darnach kam Jhesus vnd seine Jünger in das Jüdischeland, vnd hatte daselbs sein wesen mit jnen, vnd teuffet. [23] Johannes aber teuffet auch noch zu Enon, nahe bey Salim, denn es war viel wassers daselbs, Vnd sie kamen dahin, vnd liessen sich teuffen, [24] Denn Johannes war noch nicht ins Gefengnis gelegt.

[25] Da erhub sich eine Frage vnter den Jüngern Johannis sampt den Jüden, vber die Reinigung. [26] Vnd kamen zu Johannen, vnd sprachen zu jm, Meister, der bey dir war jenseid dem Jordan, von dem du zeugetest, Sihe, der teuffet, vnd jederman kompt zu jm.

[27] Johannes antwortet, vnd sprach, Ein Mensch kan nichts nemen, es werde jm denn gegeben vom Himel. [28] Jr selbs seid meine Zeugen, das ich gesagt habe, Jch sey nicht Christus, sondern fur jm her gesand. [29] Wer die Braut hat, der ist der Breutgam, der Freund aber des Breutgams stehet vnd höret jm zu, vnd frewet sich hoch vber des Breutgams stimme, Die selbige meine Freude ist nu erfüllet, [30] Er mus wachsen, Jch aber mus abnemen.

[31] Der von Oben her kompt, ist vber alle, Wer von der Erden ist, der ist von der erden, vnd redet von der erden. Der vom Himel kompt der ist vber alle, [32] vnd zeuget was er gesehen vnd gehöret hat, Vnd sein Zeugnis nimpt niemand an. [33] Wer es aber annimpt, der versiegelts, das Gott warhafftig sey. [34] Denn welchen Gott gesand hat, der redet Gottes wort, Denn Gott gibt den Geist nicht nach dem mass. [35] Der Vater hat den Son lieb, vnd hat jm alles in seine Hand gegeben. [36] Wer an den Son gleubet, der hat das ewige Leben, Wer dem Son nicht gleubet, der wird das Leben nicht sehen, Sondern der zorn Gottes bleibt vber jm.

Cap. IV.

[1] Da nu der HErr innen ward, das fur die Phariseer komen war, wie Jhesus mehr Jünger machet, vnd teuffet, denn Johannes [2] (wie-

---

23) nahe] e. 2. nach [[Var. nach = nahe (wie in d. W. Nachbar).]] — wassers] A., B. wasser
25) vber die Reinigung.] e. 1—22., A—I. vber der reinigung (e. 1—8. reyn.),
29) Die selbige] e. 1—8. die selbe
31) vom Himel] e. 1—8. von hymel
32) nimpt n. an.] e. 1—21., A—F. nimpt (e. 1—8. nympt) n. auff,
33) annimpt,] e. 1—22., A—F. auffnimpt (e. 1—8. —nympt),
IV. 1) der HErr] e. 1—11. Jhesus [[Text = gewöhnl. gr. Lesart ὁ κύριος; Var. = Lesart vieler Codd.: Ἰησοῦς, welche auch Vulg., Vet. Itala u. and. alte Uebers. ausdrücken (vgl. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. z. d. St.).]]

wol Jhesus selber nicht teuffet, sondern seine Jünger) [3] verlies er das land Judea, vnd zoch wider in Galilean, [4] Er muste aber durch Samarian reisen.

[5] Da kam er in eine stad Samarie, die heisset Sichar, nahe bey dem Dörfflin, das Jacob seinem son Joseph gab, [6] Es war aber daselbs Jacobs brun. Da nu Jhesus müde war von der Reise, satzte er sich also auff den brun, Vnd es war vmb die sechste stunde. [7] Da kompt ein Weib von Samaria wasser zu schepffen. Jhesus spricht zu jr, Gib mir trincken. [8] Denn seine Jünger waren in die Stad gegangen, das sie Speise keufften. [9] Spricht nu das Samaritisch weib zu jm, Wie bittestu von mir trincken, so du ein Jüde bist, vnd ich ein Samaritisch weib? Denn die Jüden haben keine gemeinschafft mit den Samaritern. [10] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jr, Wenn du erkennetest die gabe Gottes, vnd wer der ist, der zu dir saget, Gib mir trincken, Du betest jn, vnd er gebe dir lebendiges Wasser.

[11] Spricht zu jm das weib, Herr, hastu doch nichts, da mit du schepffest, vnd der Brun ist tieff, Wo her hastu denn lebendig wasser? [12] Bistu mehr denn vnser Vater Jacob, der vns diesen Brun gegeben hat? vnd er hat draus getruncken, vnd seine Kinder vnd sein Vieh. [13] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jr, [14] Wer dis wassers trincket, Den wird wider dürsten. Wer aber des wassers trincken wird, das ich jm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, Sondern das wasser, das ich jm geben werde, das wird in jm ein Brun des wassers werden, das in das ewige Leben quillet.

[15] Spricht das weib zu jm, Herr, Gib mir dasselbige wasser, auff das mich nicht dürste, das ich nicht her komen müsse zu schepffen. [16] Jhesus spricht zu jr, Gehe hin, ruffe deinem Manne, vnd kom her. [17] Das weib antwortet, vnd sprach zu jm, Ich habe keinen Man. Jhesus spricht

---

3) Galilean,] e. 1—8. Gallilean,
4) Samarian] e. 1. 2. Samarien, e. 5—22., A—E., G—I. Samaria
5) Dörfflin,] e. 1—11. feld (e. 10. 11. felde), [[Text u. Var. verschied. Ueberss. desselb. gr. W.]]
8) Denn seine J. — keuffeten.] e. 21. 22. (Denn seine J. — keufften.) — waren in die Stad gegangen,] e. 1—11. waren hyn gangen (e. 10. 11. hingegangen) ynn die stadt (e. 8—11. stad), — das sie] e. 10. 11. da sie
9) das Samaritisch w.] e. 15—19., A—E. das Samarische w.
12) sein Vieh.] e. 1—11. seyn weyde viech, A., B. sein viech? [[Text u. Varr. verschied. Ueberss. desselb. gr. W.]]
14) Wer dis wassers] e. 1—11. Wer des wassers
15) das ich nicht] e. 2. das nicht
16) Gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn. Ebenso V. 50.
17) sprach zu jm,] e. 1—11. sprach, [[Text = εἶπεν αὐτῷ in Editt.

zu jr, Du hast recht gesagt, Ich habe keinen man, [18] Fünff Menner hastu gehabt, vnd den du nu hast, der ist nicht dein man, Da hastu recht gesagt.

[19] Das weib spricht zu jm, Herr, ich sehe, das du ein Prophet bist. [20] Vnser Veter haben auff diesem Berge angebetet, vnd jr saget, Zu Jerusalem sey die Stete, da man anbeten solle. [21] Jhesus spricht zu jr, Weib, gleube mir, Es kompt die zeit, das jr weder auff diesem Berge, noch zu Jerusalem werdet den Vater anbeten. [22] Jr wisset nicht, was jr anbetet, Wir wissen aber, was wir anbeten, Denn das Heil kompt von den Jüden. [23] Aber es kompt die zeit, vnd ist schon jtzt, Das die warhafftigen Anbeter werden den Vater anbeten, im Geist vnd in der Warheit, Denn der Vater wil auch haben, die jn also anbeten. [24] Gott ist ein Geist, vnd die jn anbeten, die müssen jn im Geist vnd in der Warheit anbeten.

[25] Spricht das Weib zu jm, Ich weis, das Messias kompt, der da Christus heist, Wenn derselbige komen wird, so wird ers vns alles verkündigen. [26] Jhesus spricht zu jr, Ich bins, der mit dir redet. [27] Vnd vber dem kamen seine Jünger, vnd es nam sie wunder, das er mit dem Weibe redet. Doch sprach niemand, was fragestu, oder was redestu mit jr? [28] Da lies das Weib jren Krug stehen, vnd gieng hin in die Stad, vnd spricht zu den Leuten, [29] Komet, sehet einen Menschen, der mir gesagt hat, alles was ich gethan habe, Ob er nicht Christus sey? [30] Da giengen sie aus der Stad, vnd kamen zu jm.

[31] In des aber ermaneten jn die Jünger, vnd sprachen, Rabbi, iss. [32] Er aber sprach zu jnen, Ich habe eine Speise zu essen, da wisset jr nicht von. [33] Da sprachen die Jünger vnternander, Hat jm jemand zu essen gebracht? [34] Jhesus spricht zu jnen, Meine Speise ist die, das ich thu den Willen des der mich gesand hat, vnd volende seine Werck. [35] Saget jr nicht selber, Es sind noch vier monden, so kompt die Erndte?

Erasm. 1—5., Gerbel., Asulan. u. and. (s. d. krit. Anm. in Editt. Mill., Wetst., Scholz. z. d. St.); Var. = εἶπεν in Editt. Mill., Bengel., Wetst., Griesb., Knapp., Scholz., de Muralto, Tischend.; Ed. Lachm. hat αὐτῷ im Text, aber eingeklammert. Die Vet. Itala u. d. gewöhnl. Text der Vulg. drücken die letztere Lesart aus, Vulgatae Ed. Basil. 1509. aber drückt durch respondit ei et dixit die erstere Lesart aus, nur daß αὐτῷ mit ἀπεκρίθη verbunden ist.]]

25) der selbige] e. 1—8. der selbe

27) mit dem Weibe] e. 1—21., A—F. mit einem weibe (e. 1—8. eym weybe, e. 18. einen weibe)

31) Rabbi,] e. 1—11. meyster (e. 10. 11. Meist.),

34) seine Werck.] e. 1—19., A—I. sein (e. 1—8. seyn) werck, [[Var. Sing. = Griech., Vulg.]]

Sihe, Ich sage euch, hebet ewre augen auff, vnd sehet in das Feld, Denn es ist schon weis zur Erndte. [36] Vnd wer da schneit der empfehet Lohn, vnd samlet Frucht zum ewigen Leben, Auff das sich mit einander frewen, der da seet vnd der da schneit. [37] Denn hie ist der Spruch war, Dieser seet, Der ander schneit. [38] Ich habe euch gesand zu schneiten, das jr nicht habt geerbeitet, Ander haben geerbeitet, vnd jr seid in jre Erbeit komen.

[39] Es gleubten aber an jn viel der Samariter, aus der selbigen Stad, vmb des Weibes rede willen, welchs da zeugete, Er hat mir gesagt, alles was ich gethan habe. [40] Als nu die Samariter zu jm kamen, baten sie jn, das er bey jnen bliebe, Vnd er bleib zween tage da. [41] Vnd viel mehr gleubeten vmb seines Worts willen, [42] vnd sprachen zum weibe, Wir gleuben nu fort nicht vmb deiner Rede willen, Wir haben selber gehöret vnd erkennet, Das dieser ist warlich Christus, der welt Heiland.

[43] Aber nach zween tagen, zoch er aus von dannen, vnd zoch in Galilean, [44] Denn er selber Jhesus zeugete, Das ein Prophet da heim nichts gilt. [45] Da er nu in Galilean kam, namen jn die Galileer auff, die gesehen hatten, alles was er zu Jerusalem auffs Fest gethan hatte, Denn sie waren auch zum Fest komen. [46] Vnd Jhesus kam abermal gen Cana in Galilea, da er das wasser hatte zu wein gemacht.

[47] Vnd es war ein Königischer, des Son lag kranck zu Capernaum. Dieser höret, das Jhesus kam aus Judea in Galilean, vnd gieng hin zu jm, vnd bat jn, Das er hinab keme vnd hülffe seinem Son, Denn er war tod kranck. [48] Vnd Jhesus sprach zu jm, Wenn jr nicht Zeichen vnd Wunder sehet, so gleubet jr nicht. [49] Der Königische sprach zu jm, HErr, kom hinab, ehe denn mein Kind stirbt. [50] Jhesus spricht zu jm, Gehe hin, Dein Son lebet. Der Mensch gleubete dem Wort, das Jhesus zu jm saget, vnd gieng hin.

[51] Vnd in dem er hin ab gieng, begegneten jm seine Knechte, ver-

---

37) Der ander] e. 1—11. eyn (e. 10. 11. ein) ander

39) der selbigen] e. 1—8. der selben

40) bleib] e. 15. 19., A—E. blieb

43) zoch er aus von dannen,] e. 1—11. zoch (e. 11. zog) er aus, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist ἐκεῖθεν übergangen.]] — Galilean,] e. 1—8. Gallilean, Ebenso V. 45. 47. 54.

45) Galileer] e. 1—8. Gallileer — gethan hatte, Denn sie waren auch zum Fest komen.] e. 1—7. than hatte, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; Var. = 3 Codd. bei Scholz, in denen die Ww. καὶ αὐτοὶ γὰρ ἦλθον εἰς τὴν ἑορτήν fehlen.]]

46) Galilea,] e. 1—8. Gallilea,

47) zu Capernaum,] Serm. x. ynn Capernaum, — aus Judea] e. 1—11., Serm. x. von Judea — Galilean,] Serm. x. Galilea — er war tod kranck.] e. 1—11. er lag tod kranck,

kündigeten jm, vnd sprachen, Dein Kind lebet. [52] Da forschet er von jnen die stunde, in welcher es besser mit jm worden war. Vnd sie sprachen zu jm, Gestern vmb die siebende stunde verlies jn das Fieber. [53] Da mercket der Vater, das vmb die stunde were, in welcher Jhesus zu jm gesagt hatte, Dein Son lebet, Vnd er gleubet mit seinem gantzen Hause. [54] Das ist nu das ander Zeichen, das Jhesus thet, da er aus Judea in Galilean kam.

Cap. V.

[1] Darnach war ein Fest der Jüden, vnd Jhesus zoch hin auff gen Jerusalem. [2] Es ist aber zu Jerusalem bey dem Schafhause ein Teich, der heisset auff Ebreisch Bethhesda, vnd hat fünff Halle, [3] In welchen lagen viel Krancken, Blinden, Lamen, Dürren, die warteten, wenn sich das Wasser beweget, [4] Denn ein Engel fuhr er ab zu seiner zeit in den Teich, vnd beweget das wasser. Welcher nu der erste, nach dem das wasser beweget war, hin ein steig, der ward gesund, mit welcherley Seuche er behafftet war.

[5] Es war aber ein Mensch daselbs, acht vnd dreyssig jar kranck gelegen. [6] Da Jhesus denselbigen sahe ligen, vnd vernam, das er so lang gelegen war, spricht er zu jm, Wiltu gesund werden? [7] Der Krancke antwortet jm, Herr, ich habe keinen Menschen, wenn das Wasser sich beweget, der mich in den Teich lasse, Vnd wenn ich kome, so steiget ein ander fur mir hin ein. [8] Jhesus spricht zu jm, Stehe auff, nim dein Bette, vnd gehe hin. [9] Vnd also ward der Mensch gesund, vnd nam sein Bette, vnd gieng hin. Es war aber desselbigen tages der Sabbath.

[10] Da sprachen die Jüden zu dem der gesund war worden, Es ist heute Sabbath, Es zimpt dir nicht das Bette zu tragen. [11] Er antwortet jnen, Der mich gesund machet, der sprach zu mir, Nim dein Bette,

---

54) aus Judea] e. 1. 2. von Judea, e. 5—8. aus Judean

V. 2) Schafhause] e. 1—11. schlacht haus [[Text u. Var. verschied. Deutungen des gr. προβατικῇ, welches de Wette durch Schafthor übersetzt, vergl. dessen Commentar z. d. St.]] — Ebreisch] e. 1—8. hebreisch — Bethhesda,] e. 1—11. Bethseda, [[Textf. = syr. בֵּית חֶסְדָּא; d. gewöhnl. gr. Lesart ist Βηθεσδά, aus der d. Var. Bethseda (statt: Bethesda) entstanden ist.]]

3) In welchen] e. 2—8. ynn wilchem [[Text Plur. = Griech., Vulg.]]

4) Denn — wasser,] F. (Denn — wasser) — ein Engel] e. 1—21., A—F. der Engel — fuhr er ab] e. 1—11. steyg (e. 10. 11. steig) erab

6) denselbigen] e. 1—8. den selben

8) Stehe auff] e. 1. 2. stand auff,

9) also] e. 1—22., A—C., F., I. also bald [[Var. = Griech., Vulg.]] — desselbigen] e. 1—8. des selben

11) der sprach zu mir,] e. 1—15. 19., A—C. der sprach, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist μοι übergangen.]] — gehe] e. 1. 2. gang. Ebenso V. 12.

vnd gehe hin. [12] Da fragten sie jn, Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat, Nim dein bette, vnd gehe hin? [13] Der aber gesund war worden, wuste nicht wer er war, Denn Jhesus war gewichen, da so viel Volcks an dem Ort war.

[14] Darnach fand jn Jhesus im Tempel, vnd sprach zu jm, Sihe zu, du bist gesund worden, Sündige fort nicht mehr, das dir nicht etwas ergers widerfare. [15] Der Mensch gieng hin, vnd verkündigets den Jüden, Es sey Jhesus, der jn gesund gemacht habe. [16] Darumb verfolgeten die Jüden Jhesum, vnd suchten jn zu tödten, Das er solchs gethan hatte auff den Sabbath. [17] Jhesus aber antwortet jnen, Mein Vater wircket bis her, Vnd ich wircke auch. [18] Darumb trachteten jm die Jüden nu viel mehr nach, das sie jn tödten, Das er nicht allein den Sabbath brach, sondern saget auch, Gott sey sein Vater, vnd machet sich selbs Gotte gleich.

[19] Da antwortet Jhesus, vnd sprach zu jnen, Warlich, warlich, Jch sage euch, Der son kan nichts von jm selber thun, denn was er sihet den Vater thun, Denn was derselbige thut, das thut gleich auch der Son. [20] Der Vater aber hat den Son lieb, vnd zeiget jm alles was er thut, vnd wird jm noch grösser Werck zeigen, das jr euch verwundern werdet. [21] Denn wie der Vater die Todten aufferweckt, vnd machet sie lebendig, Also auch der Son machet lebendig welche er wil. [22] Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gerichte hat er dem Son gegeben, [23] Auff das sie alle den Son ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Son nicht ehret, Der ehret den Vater nicht, der jn gesand hat. [24] Warlich, warlich, sage ich euch, Wer mein Wort höret, vnd gleubet Dem, der mich gesand hat, der hat das ewige Leben, Vnd kompt nicht in das Gerichte, Sondern er ist vom Tode zum Leben hin durch gedrungen.

[25] Warlich, warlich, Jch sage euch, Es kompt die stunde, vnd ist schon jtzt, das die Todten werden die stimme des Sons Gottes hören, vnd die sie hören werden, die werden leben. [26] Denn wie der Vater das

---

13) da so viel Volcks an dem Ort war.] e. 1—11. drumb (e. 11. darumb) das viel volcks da war. e. 15—21., A—F. die weil so viel Volcks an dem Ort war.

15) gemacht habe] e. 5. gemacht gab. [[Var. Druckf.]]

16) v. suchten jn zu tödten,] e. 1—11. v. trachten (e. 10. 11. trachteten) yhm nach, das sie yhn todten (e. 6—11. ö st. o)

18) trachteten] e. 1—11. trachten — J. nu viel mehr] A—C. J. viel mehr — selbs] e. 1—8. selb. Ebenso V. 31.

19) derselbige] e. 1—8. der selbe

21) aufferweckt,] e. 1—11. auffweckt — macht sie lebendig,] e. 1—8. macht sie lebend,

25) Jch sage euch,] e. 1—11. sage ich euch,

Leben hat in jm selber, Also hat er dem Son gegeben, das Leben zu haben in jm selber, [27] vnd hat jm macht gegeben, auch das Gerichte zu halten, darumb, das er des menschen Son ist. [28] Verwundert euch des nicht, Denn es kompt die stunde, in welcher alle die in den Grebern sind, werden seine Stimme hören, [29] Vnd werden erfür gehen, die da Guts gethan haben, zur aufferstehung des Lebens, Die aber Vbels gethan haben, zur aufferstehung des Gerichts.

[30] Ich kan nichts von mir selber thun. Wie ich höre, so richte ich, vnd mein Gerichte ist recht, Denn ich suche nicht meinen willen, sondern des Vaters willen, der mich gesand hat. [31] So ich von mir selbs zeuge, so ist mein Zeugnis nicht war. [32] Ein ander ists, der von mir zeuget, vnd ich weis, das das Zeugnis war ist, das er von mir zeuget.

[33] Ir schicktet zu Johanne, vnd er zeugete von der warheit. [34] Ich aber neme nicht Zeugnis von Menschen, Sondern solchs sage ich, auff das jr selig werdet. [35] Er war ein brennend vnd scheinend Liecht, Ir aber woltet eine kleine weile frölich sein von seinem Liechte. [36] Ich aber habe ein grösser Zeugnis, denn Johannis zeugnis. Denn die Wercke die mir der Vater gegeben hat, das ich sie volende, dieselbigen werck, die ich thu, zeugen von mir, das mich der Vater gesand habe. [37] Vnd der Vater der mich gesand hat, derselbige hat von mir gezeuget. Ir habt nie, weder seine Stimme gehöret, noch seine Gestalt gesehen, [38] Vnd sein Wort habt jr nicht in euch wonend, Denn jr gleubet dem nicht, den er gesand hat.

[39] Suchet in der Schrifft, Denn jr meinet, jr habt das ewige Leben drinnen, Vnd sie ists, die von mir zeuget, [40] Vnd jr wolt nicht zu mir komen, das jr das Leben haben möchtet. [41] Ich neme nicht Ehre von Menschen, [42] Aber ich kenne euch, das jr nicht Gottes liebe in euch habt. [43] Ich bin komen in meines Vaters namen, vnd jr nemet mich

---

30) recht,] e. 1—11. gerecht,

32) das Zeugnis] e. 1—11. seyn (e. 1. Druckf.: sey, e. 10. 11. sein) zeugnis [[Text = gewöhnl. gr. Lesart ἡ μαρτυρία, u. gewöhnl. Lesart der Vulg.: testimonium; Var. = ἡ μαρτυρία αὐτοῦ in 2 Codd. bei Scholz, welche Lesart auch d. Baseler Ausg. der Vulg. v. 1509 u. die Ausg. v. 1590 durch testimonium eius, so wie auch and. alte Uebersſ. (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. z. d. St.) ausdrücken.]]

33) Ir schicktet] e. 2. 17. 18. Ir (e. 2. Yhr) schicket — zu Johanne,] e. 1—18. 20., D—F. zu Johannen, e. 21. zu Johannem, e. 19., A—C., G*—I. zu Johannes,

36) Johannis] e. 1. 2. Johanszes (e. 2. Johanses), e. 5—22., A—F. Johannes

39) das ewige Leben] e. 1—11. das leben

41) Ehre] e. 1—8. preys. Ebenso V. 44. — von Menschen,] e. 1—11. von den menschen,

nicht an, So ein ander wird in seinem eigen namen komen, den werdet jr annemen. [44] Wie könnet jr gleuben, die jr ehre von einander nemet? Vnd die Ehre, die von Gott alleine ist, süchet jr nicht.

[45] Jr solt nicht meinen, das ich euch fur dem Vater verklagen werde, Es ist einer, der euch verklaget, der Moses, auff welchen jr hoffet. [46] Wenn jr Mosi gleubtet, so gleubtet jr auch mir, Denn er hat von mir geschrieben. [47] So jr aber seinen Schrifften nicht gleubet, Wie werdet jr meinen worten gleuben?

Cap. VI.

[1] Darnach fuhr Jhesus weg vber das Meer an der stad Tiberias in Galilea, [2] vnd es zoch jm viel Volcks nach, darumb das sie Zeichen sahen, die er an den Krancken thet. [3] Jhesus aber gieng hin auff, auff einen Berg, vnd satzte sich daselbs mit seinen Jüngern. [4] Es war aber nahe die Ostern der Jüden Fest.

[5] Da hub Jhesus seine augen auff, vnd sihet, das viel Volcks zu jm kompt, vnd spricht zu Philippo, Wo keuffen wir Brot, das diese essen? [6] Das saget er aber jn zuuersuchen, Denn er wuste wol, was er thun wolte. [7] Philippus antwortet jm, Zwey hundert pfennig werd Brots ist nicht gnug vnter sie, das ein jglicher ein wenig neme. [8] Spricht zu jm einer seiner Jünger, Andreas der bruder Simonis Petri, [9] Es ist ein Knabe hie, der hat fünff gersten Brot, vnd zween Fische, Aber was ist

---

44) nemet?] A., B. nemet, — die Ehre, die] e. 1—8. den preys, der

45) der euch verkl.] e. 2. der mich verkl. [[Var. Druckf.]]

VI. 1) weg vber das Meer] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. vber das meer, e. 15—21., A—F. vber das meer weg — Tiberias] e. 1—11., Post. 9. Tyberias [[Textf.=Griech., Vulg.]] — Galilea,] e. 1—8., A., Post. 9. 11. Gallilea,

2) Zeichen] e. 1—21., A—I., Post. 9. 11. 12. die zeichen (e. 1—8., Post. 9. zeychen); e. 22. seine Zeichen [[1. Var.=Lesart τὰ σημεῖα, welche Editt. Griesb., Scholz., Lachm., de Muralto, Tischend. im Texte haben u. die von d. Vulg., Vet. Itala u. and. alt. Uebersf. ausgedr. wird (s. d. krit. Anm. in Editt. Mill., Griesb., Scholz. z. d. St.); 2. Var.=Lesart αὐτοῦ τὰ σημεῖα in Editt. Erasm. 1—5., Gerbel., Asul., Mill., Beng., Wetst., auch Ed. Knapp., wo aber αὐτοῦ eingeklammert ist; Text wohl bloß Druckf. st.: die Zeichen.]]

4) der Jüden Fest.] e. 1. das fest der Juden,

5) Philippo,] e. 2. Phillippo — Wo] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. von wannen [[Var. wörtl.=Griech., Vulg.]]. — das diese essen?] e. 15—21., A—F. das sie essen?

7) nicht gnug vnter sie,] e. 1—11., Post. 9. 11. 12. nicht (e. 1. nit) gnug (Post. 11. 12. genug), [[Text=Griech., Vulg. (eig.: reicht nicht hin für sie); in d. Var. ist αὐτοῖς übergangen.]] — ein jglicher] e. 15—21., A—F. ein jglicher vnter jnen [[Text=Lesart ἕκαστος, welche auch Vulg., Vet. Itala u. and. alte Uebersf. ausdrücken; Var.=Lesart ἕκαστος αὐτῶν, vgl. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. z. d. St.]]

8) Simonis] Post. 9. Symonis

das vnter so viele? [10] Jhesus aber sprach, Schaffet das sich das Volck lagere. Es war aber viel Gras an dem ort. Da lagerten sich bey fünff tausent Man. [11] Jhesus aber nam die Brot, dancket, vnd gab sie den Jüngern, Die Jünger aber denen, die sich gelagert hatten. Desselbigen gleichen auch von den Fischen, wie viel er wolte.

[12] Da sie aber sat waren, sprach er zu seinen Jüngern, Samlet die vbrigen Brocken, das nichts vmbkome. [13] Da samleten sie, vnd fülleten zwelff Körbe mit Brocken, von den fünff gersten Brot, die vberblieben, denen, die gespeiset worden. [14] Da nu die Menschen das Zeichen sahen, das Jhesus that, sprachen sie, Das ist warlich der Prophet, der in die Welt komen sol. [15] Da Jhesus nu mercket, das sie komen würden, vnd jn haschen, das sie jn zum Könige machten, entweich er abermal, auff den Berg, er selbs alleine.

[16] Am abend aber, giengen die Jünger hinab an das Meer, [17] vnd traten in das Schiff, vnd kamen vber das Meer, gen Capernaum, vnd es war schon finster worden, Vnd Jhesus war nicht zu jnen komen. [18] Vnd das Meer erhub sich von einem grossen Winde. [19] Da sie nu gerudert hatten bey fünff vnd zwenzig oder dreissig Feldwegs, sahen sie Jhesum auff dem Meere daher gehen, vnd nahe bey das schiff komen, Vnd sie furchten sich. [20] Er aber sprach zu jnen, Ich bins, Fürchtet euch nicht. [21] Da wolten sie jn in das Schiff nemen, vnd also bald war das schiff am lande, da sie hin furen.

[22] Des andern tages, sahe das Volck, das disseid des Meers stund, das kein ander schiff daselbs war, denn das einige, darein seine Jünger getretten waren, Vnd das Jhesus nicht mit seinen Jüngern in das schiff getretten war, sondern alleine seine Jünger waren weggefaren. [23] Es kamen aber ander schiffe von Tiberias nahe zu der Stete, da sie das Brot gessen hatten, durch des HErrn dancksagunge. [24] Da nu das Volck

---

11) Desselbigen] e. 1—8., Post. 9. desselben
13) vberblieben,] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. vbrig blieben,
15) er selbs] e. 1—8., Post. 9. er selb
17) kamen vber das Meer,] e. 1—21., A—F. kamen jenseid (e. 1. 2. 8. iensid, e. 5—7. iensit, e. 10. ihenseid, e. 11. ienseit) des meers (e. 1. meersz) [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.]]
18) zwenzig] e. 2. zwenzigt
20) Er aber sprach] e. 1—8. Er spricht aber, e. 11—21., A—I. Er sprach aber
22) disseid] e. 1—21., A—F. jenseid (e. 1—6. ihensid, e. 7. 8. ihensit) [[Var. = Griech., Vulg.]] — darein] e. 1. 2. daryn (e. 2. darynn, e. 18. darinn), e. 5—7. 17—21., A., C. darinne (e. 5—7. darynne), e. 8. 11. 15., B. darinnen (e. 8. darynnen)
23) durch des HErrn dancksagunge.] e. 1—8. vnd dem herrn (e. 1. 2. hern) gedanckt, e. 10. 11. vnd der Herr gedancket hatte. [[Text u. 2. Var. verschied. Uebers.

sahe, das Jhesus nicht da war, noch seine Jünger, traten sie auch in die schiffe, vnd kamen gen Capernaum vnd suchten Jhesum. [25] Vnd da sie jn funden jenseid des Meers, sprachen sie zu jm, Rabbi, wenn bistu her komen?

[26] Jhesus antwortet jnen, vnd sprach, Warlich, warlich ich sage euch, Jr suchet mich, nicht darumb, das jr Zeichen gesehen habt, sondern das jr von dem Brot gessen habt, vnd seid sat worden. [27] Wircket speise, nicht die vergenglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch des menschen Son geben wird, Denn denselbigen hat Gott der Vater versiegelt.

[28] Da sprachen sie zu jm, Was sollen wir thun, das wir Gottes wercke wircken? [29] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Das ist Gottes werck, das jr an Den gleubet, den Er gesand hat. [30] Da sprachen sie zu jm, Was thustu fur ein Zeichen, auff das wir sehen vnd gleuben dir? Was wirckestu? [31] Vnser Veter haben Manna gessen in der Wüsten, wie geschrieben stehet, Er gab jnen Brot vom Himel zu essen. [32] Da sprach Jhesus zu jnen, Warlich, warlich, ich sage euch, Moses hat euch nicht Brot vom Himel gegeben, Sondern mein Vater gibt euch das rechte Brot vom Himel. [33] Denn dis ist das brot Gottes, das vom Himel kompt, vnd gibt der Welt das Leben.

[34] Da sprachen sie zu jm, HErr, gib vns allewege solch brot. [35] Jhesus aber sprach zu jnen, Jch bin das Brot des Lebens, Wer zu mir kompt, den wird nicht hungern, vnd wer an mich gleubet, den wird nimer mehr dürsten. [36] Aber ich habs euch gesagt, das jr mich gesehen habt, vnd gleubet doch nicht. [37] Alles was mir mein Vater gibt, das kompt zu mir, Vnd wer zu mir kompt, den werde ich nicht hin aus stossen. [38] Denn ich bin vom Himel komen, nicht das ich meinen willen thu, sondern des, der mich gesand hat. [39] Das ist aber der

---

der gr. Ww. εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου (welche de Wette übers.: unter der Danksagung des Herrn), u. gewöhnl. Lesart der Vulg.: gratias agente Domino; 1. Var. = Vulgatae Ed. Basil. 1509. u. Ed. 1590. gratias agentes Domino.]]

25) Rabbi,] e. 1—11. Meyster (e. 10. 11. Meister),

27) nicht die vergenglich ist,] e. 1—11. nicht die da verdirbt

28) G. wercke] e. 1—22., A—I., G. werck [[Text Plur. = Griech., Vulg.; Var. kann Sing. u. Plur. in diesen Ausgg. sein; als Sing. würde sie mit der Var. τὸ ἔργον bei Scholz übereinstimmen.]]

30) Was thustu] e. 1—11. was thustu denn

31) Manna] e. 1—11. hymel brod Ebenso V. 48. 58. [[Im Texte ist wie in d. Vulg. das gr. (eig. hebr.) W. μάννα beibehalten.]] — Brot vom Himel zu essen.] e. 5—7. brod vom (e. 7. von) hymel. [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist φαγεῖν übergangen.]]

37) was mir] e. 2. was wyr [[Var. Druckf.]]

wille des Vaters, der mich gesand hat, Das ich nichts verliere von allem, das er mir gegeben hat, sondern das ichs aufferwecke am Jüngstentage. [40] Das ist aber der wille des der mich gesand hat, das, wer den Son sihet, vnd gleubet an jn, habe das ewige Leben, Vnd ich werde jn aufferwecken am Jüngstentage.

[41] Da murreten die Jüden darüber, das er sagte, Ich bin das Brot, das vom Himel komen ist, [42] Vnd sprachen, Ist dieser nicht Ihesus Josephs son, des Vater vnd Mutter wir kennen? Wie spricht er denn, Ich bin vom Himel komen?

[43] Ihesus antwortet, vnd sprach zu jnen, Murret nicht vnternander. [44] Es kan niemand zu mir komen, es sey denn, das jn ziehe der Vater, der mich gesand hat, vnd ich werde jn aufferwecken am Jüngstentage. [45] Es stehet geschrieben in den Propheten, Sie werden alle von Gott geleret sein. Wer es nu höret vom Vater, vnd lernets, der kompt zu mir. [46] Nicht, das jemand den Vater habe gesehen, on der vom Vater ist, der hat den Vater gesehen. [47] Warlich, warlich, Ich sage euch, Wer an Mich gleubet, der hat das ewige Leben. [48] Ich bin das Brot des Lebens. [49] Ewer Veter haben Manna gessen in der wüsten, vnd sind gestorben. [50] Dis ist das Brot das vom Himel kompt, auff das, wer dauon isset, nicht sterbe. [51] Ich bin das lebendige Brot, vom Himel komen, Wer von diesem Brot essen wird, der wird leben in ewigkeit. Vnd das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welchs ich geben werde, fur das Leben der Welt.

[52] Da zanckten die Jüden vnternander, vnd sprachen, Wie kan dieser vns sein Fleisch zu essen geben? [53] Ihesus sprach zu jnen, Warlich, warlich, Ich sage euch, Werdet jr nicht essen das Fleisch des menschen Sons, vnd trincken sein Blut, so habt jr kein Leben in euch. [54] Wer mein Fleisch isset, vnd trincket mein Blut, der hat das ewige Leben, Vnd ich werde jn am Jüngsten tage aufferwecken. [55] Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, vnd mein Blut ist der rechte Tranck. [56] Wer mein

---

45) Es stehet geschrieben] e. 1. 2. Es ist geschrieben — geleret sein.] e. 1—8. geleret, — vom Vater,] e. 1—11. von meynem (e. 10. 11. meinem) Vater [[Text=gewöhnl. gr. Lesart παρὰ τοῦ πατρὸς, welche auch d. Vulg. ausdrückt; Var.=παρὰ τοῦ πατρός μου in einem Cod. bei Scholz.]]

50) wer dauon isset,] A—C. der dauon isset,

53) Ich sage euch,] e. 1—22., A—F. sage ich euch, — das Fleisch] e. 1—11. vom fleysch (e. 10. 11. fleisch) — sein Blut,] e. 1—11. von seynem (e. 10. 11. seinem) blut, [[Dieser u. d. nächstvorhergeh. Text wörtl.=Griech., Vulg.; dasselbe gilt von V. 54. 57. 58.]]

54) mein Fleisch] e. 1—11. von meynem fleysch (e. 10. 11. i st. y). Ebenso V. 56. — mein Blut,] e. 1—11. von meynem blut. Ebenso V. 56.

Fleisch isset, vnd trincket mein Blut, der bleibt in mir, vnd ich in jm. [57] Wie mich gesand hat der lebendige Vater, vnd ich lebe vmb des Vaters willen, Also, wer mich isset, der selbige wird auch leben vmb meinen willen. [58] Dis ist das Brot, das vom Himel komen ist. Nicht wie ewer Veter haben Manna gessen, vnd sind gestorben, Wer dis Brot isset, der wird leben in ewigkeit.

[59] Solchs saget er in der Schule da er lerete, zu Capernaum. [60] Viel nu seiner Jünger, die das höreten, sprachen, Das ist eine harte Rede, Wer kan sie hören? [61] Da Jhesus aber bey sich selbs mercket, das seine Jünger darüber murreten, sprach er zu jnen, Ergert euch das? [62] Wie, wenn jr denn sehen werdet des menschen Son aufffaren da hin, da er vor war? [63] Der Geist ists, der da lebendig macht, Das fleisch ist kein nütze. Die wort die ich rede, die sind Geist vnd sind Leben. [64] Aber es sind etliche vnter euch, die gleuben nicht. Denn Jhesus wuste von anfang wol, welche nicht gleubend waren, vnd welcher jn verrhaten würde. [65] Vnd er sprach, Darumb hab ich euch gesaget, Niemand kan zu mir komen, Es sey jm denn von meinem Vater gegeben.

[66] Von dem an giengen seiner Jünger viel hinder sich, vnd wandelten fort nicht mehr mit jm. [67] Da sprach Jhesus zu den Zwelffen, Wolt jr auch weg gehen? [68] Da antwortet jm Simon Petrus, HErr, wo hin sollen wir gehen? Du hast Wort des ewigen Lebens. [69] Vnd wir haben gegleubet vnd erkand, Das du bist Christus, der Son des lebendigen Gottes. [70] Jhesus antwortet jm, Hab ich nicht euch Zwelffe erwelet, Vnd ewer einer ist ein Teufel, [71] Er redet aber von dem Juda Simon Jscharioth, der selbige verrhiet jn hernach, vnd war der Zwelffen einer.

Cap. VII.

[1] Darnach zoch Jhesus vmbher in Galilea, Denn er wolte nicht in Judea vmbher ziehen, Darumb, das jm die Jüden nach dem Leben stelleten.

---

57) wer mich isset,] e. 1—11. der von myr (e. 10. 11. mir) isset, — der selbige] e. 1—8. der selbe

58) dis Brot] e. 1—11. von disem (e. 10. 11. diesem) brod

62) Wie,] e. 1—21., A—C. wie?

63) vnd sind Leben.] A., B. vnd Leben.

68) Da antwortet jm,] e. 1—11. Da antwort (e. 10. 11. antwortet) [[Text=gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; Var.=Cod. 234. bei Scholz, worin αὐτῷ fehlt.]]

70) antwortet jm,] e. 1—11. antwort (e. 10. 11. antwortet) yhn, [[Var. yhn (=ihnen)=gewöhnl. gr. Lesart Α. αὐτοῖς, welche auch die Vulg. ausdrückt; Var.= Lesart Α. αὐτῷ, s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. z. d. St.]] — euch Zwelffe] e. 1—11. zwelffe [[Text=Griech., Vulg.; in d. Var. ist ὑμᾶς übergangen.]]

71) der selbige] e. 1—8. der selb

VII. 1) vmbher in G.] e. 1—21., A—F. vmb ynn (e. 15—19., A—D.

[2] Es war aber nahe der Jüden Fest der Laubrust. [3] Da sprachen seine Brüder zu jm, Mache dich auff von dannen, vnd gehe in Judean, auff das auch deine Jünger sehen, die werck die du thust. [4] Niemand thut etwas im verborgen, vnd wil doch frey offenbar sein, Thustu solchs, so offenbare dich fur der Welt. [5] Denn auch seine Brüder gleubten nicht an jn.

[6] Da spricht Jhesus zu jnen, Meine zeit ist noch nicht hie, Ewer zeit aber ist allewege. [7] Die Welt kan euch nicht hassen, Mich aber hasset sie, Denn ich zeuge von jr, Das jre werck böse sind. [8] Gehet jr hin auff, auff dieses Fest, Ich wil noch nicht hinauff gehen auff dieses Fest, denn meine Zeit ist noch nicht erfüllet. [9] Da er aber das zu jnen gesaget, bleib er in Galilea. [10] Als aber seine Brüder waren hin auff gegangen, Da gieng er auch hin auff zu dem Fest, nicht offenbarlich, sondern gleich heimlich. [11] Da suchten jn die Jüden am Fest, vnd sprachen, Wo ist der? [12] Vnd es war ein gros gemürmel von jm vnter dem volck. Etliche sprachen, Er ist frum, Die andern aber sprachen, Nein, sondern er verfüret das Volck. [13] Niemand aber redet frey von jm, vmb der furcht willen fur den Jüden.

[14] Aber mitten im Fest, gieng Jhesus hin auff in den Tempel vnd leret. [15] Vnd die Jüden verwunderten sich vnd sprachen, Wie kan dieser die Schrifft, so er sie doch nicht gelernet hat? [16] Jhesus antwortet jnen, vnd sprach, Meine Lere ist nicht mein, sondern des der mich gesand hat. [17] So jemand wil des willen thun, der wird innen werden, ob diese Lere von Gott sey, oder ob ich von mir selbs rede. [18] Wer von jm selbs redet, Der suchet seine eigen ehre, Wer aber suchet die

---

jnn, e. 20. 21., E., F. in) G. — Galilea] e. 1—8. Gallilea, Ebenso V. 9. — vmbher ziehen,] e. 1—21., A—F. vmbzihen (e. 1. 2. vmbtzihen, e. 10. 11. 20. 21., D—F. vmb ziehen)

2) nahe] e. 2. nach [[Vgl. Var. u. Anm. zu Joh. 2, 23.]] — der Laubrust.] e. 1—21., A—F. der Lauberhutten (e. 10—21., A—F. —hütten),

3) gehe] e. 1. 2. gang

4) Niemand thut etwas im verborgen, vnd wil doch frey offenbar sein,] e. 1—21., A—F. wer frey auff dem plan seyn wil (e. 1. 2. will), der handelt nichts heimlichs (e. 1. heymlich, e. 2—8. heymlichs) [[Text u. Var. verschied. Uebersf. derselb. griech. Ww., welche de Wette so übers.: Denn niemand thut etwas im Verborgenen, so er doch will bekannt seyn.]] — Thustu solchs, so] e. 1—11. wiltu solchs, (e. 11. sölchs) thun, so

8) auff dieses Fest, (2 Mal)] e. 1—11. auff das (e. 2. dz) fest,

10) gleich heimlich.] e. 1—11. als heymlich (e. 10. 11. i st. y),

12) gemürmel] e. 1—22., A—I. gemummel (e. 10. 11., B. gemümmel, e. 15—22., A., C—I. gemümel)

17) selbs] e. 1—8. selb

18) seine eigen ehre,] e. 1—8. sein eygen preysz (e. 5—8. preys) — die Ehre] e. 1—8. den preysz (e. 5—8. preys)

Ehre des, der jn gesand hat, der ist warhafftig, vnd ist keine vngerechtigkeit an jm.

[19] Hat euch nicht Moses das Gesetze gegeben, vnd niemand vnter euch thut das Gesetze? Warumb suchet jr mich zu tödten? [20] Das Volck antwortet, vnd sprach, Du hast den Teufel, wer suchet dich zu tödten? [21] Jhesus antwortet, vnd sprach, Ein einiges werck hab ich gethan, vnd es wundert euch alle. [22] Moses hat euch darumb gegeben die Beschneitung, nicht das sie von Mose kompt, sondern von den Vetern, Noch beschneitet jr den Menschen am Sabbath. [23] So ein Mensch die Beschneitung annimpt am Sabbath, auff das nicht das gesetze Mose gebrochen werde, Zürnet jr denn vber mich, das ich den gantzen Menschen habe am Sabbath gesund gemacht? [24] Richtet nicht nach dem ansehen, sondern richtet ein recht Gerichte.

[25] Da sprachen etliche von Jerusalem, Ist das nicht der, den sie suchten zu tödten? [26] Vnd sihe zu, er redet frey, vnd sie sagen jm nichts. Erkennen vnser Obersten nu gewis, das er gewis Christus sey? [27] Doch wir wissen von wannen dieser ist, Wenn aber Christus komen wird, so wird niemand wissen von wannen er ist.

[28] Da rieff Jhesus im Tempel, leret vnd sprach, Ja jr kennet mich, vnd wisset von wannen ich bin, Vnd von mir selbs bin ich nicht komen, sondern es ist ein Warhafftiger, der mich gesand hat, welchen jr nicht kennet. [29] Jch kenne jn aber, denn ich bin von jm, vnd er hat mich gesand. [30] Da suchten sie jn zu greiffen, Aber niemand leget die hand an jn, Denn seine stunde war noch nicht komen. [31] Aber viel vom Volck gleubten an jn, vnd sprachen, Wenn Christus komen wird, wird er auch mehr Zeichen thun, denn dieser thut?

[32] Vnd es kam fur die Phariseer, das das Volck solchs von jm mummelte. Da sandten die Phariseer vnd Hohenpriester Knechte aus, das sie jn grieffen. [33] Da sprach Jhesus zu jnen, Jch bin noch eine kleine zeit bey euch, vnd denn gehe ich hin zu dem, der mich gesand hat. [34] Jr

---

19) thut das G.?] e. 1—21. helt das g.?
22) nicht das sie] e. 1. 2. das sie nicht
23) Mose] e. 1—22., A—F. Mosi
26) Erkennen vnser Obersten nu gewis, das er gewis Christus sey?] e. 1—11. kennen yhn vnser vbirsten (e. 10. 11. obersten) nu recht, das er der rechte Christus sey? [[de Wette übers. diese Stelle so: Es haben doch nicht etwa wirklich die Obern erkannt, daß dieser wirklich der Christus ist?]] — Erkennen] e. 15—21., A—F. Wissen
28) rieff] e. 1—21., A—F. schrey. Ebenso V. 37. — sondern es ist ein Warhafftiger, der mich gesand hat,] e. 1—11. sondern, der mich gesand hat, der ist der warhafftige,
31) d. dieser thut?] A. d. dieser thut.

werdet mich suchen, vnd nicht finden, vnd da ich bin, könnet jr nicht hin komen. [35] Da sprachen die Jüden vnternander, Wo wil dieser hin gehen, das wir jn nicht finden sollen? Wil er vnter die Griechen gehen die hin vnd her zerstrewet ligen, vnd die Griechen leren? [36] Was ist das fur eine Rede, das er saget, Jr werdet mich suchen, vnd nicht finden, vnd, Wo ich bin, da könnet jr nicht hin komen?

[37] Aber am letzten tage des Festes, der am herrlichsten war, trat Jhesus auff, rieff vnd sprach, Wen da dürstet, der kome zu mir, vnd trincke. [38] Wer an mich gleubet, wie die Schrifft saget, von des Leibe werden ströme des lebendigen Wassers fliessen. [39] Das saget er aber von dem Geist, welchen empfahen solten, die an jn gleubten, Denn der heilige Geist war noch nicht da, denn Jhesus war noch nicht verkleret. [40] Viel nu vom Volck, die diese rede höreten, sprachen, Dieser ist ein rechter Prophet. [41] Die andern sprachen, Er ist Christus. Etliche aber sprachen, Sol Christus aus Galilea komen? [42] Spricht nicht die Schrifft, von dem samen Dauid, vnd aus dem flecken Bethlehem, da Dauid war, solle Christus komen? [43] Also ward eine zwitracht vnter dem volck vber jm. [44] Es wolten aber etliche jn greiffen, Aber niemand leget die hand an jn.

[45] Die Knechte kamen zu den Hohenpriestern vnd Phariseern, vnd sie sprachen zu jnen, Warumb habt jr jn nicht gebracht? [46] Die Knechte antworten, Es hat nie kein Mensch also geredt, wie dieser Mensch. [47] Da antworten jnen die Phariseer, Seid jr auch verfüret? [48] Gleubet auch jrgend ein Oberster oder Phariseer an jn? [49] Sondern das Volck, das nichts vom Gesetz weis, ist verflucht. [50] Spricht zu jnen Nicodemus, der bey der nacht zu jm kam, welcher einer vnter jnen war, [51] Richtet vnser Gesetz auch einen Menschen, ehe man jn verhöret, vnd erkenne, was er thut? [52] Sie antworten vnd sprachen zu jm, Bistu

---

35) Griechen (2 Mal)] e. 1—11. Kriechen (e. 6. 7. Krichen)

38) werden ströme des lebendigen Wassers fliessen.] e. 1. werden fliessen flusz des lebendigen wassers, — ströme] e. 1—11. flüs (e. 1. 2. flusz, e. 10. 11. flüsse)

39) gleubten,] e. 1—5. glauben (e. 5. gleuben),

41) Sol Christus aus Galilea komen?] e. 1—11. solt Christ von (e. 5—11. aus) Gallilean komen?

42) aus dem flecken B.] e. 1—11. von dem marckt B.

47) Da antworten jnen] e. 1—11. Da antworten [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht den von Scholz angeführten Codd., worin αὐτοῖς fehlt.]]

48) an jn?] A., B. an jn,

49) vom Gesetz] A. von Gesetz — ist verflucht.] e. 1—8. ist vermaledeyet (e. 1. —dyet, e. 2. —deyt)

51) ehe man jn verhöret,] e. 1—11. ehe man verhoret (e. 5—11. ö st. o) [[Text = Griech., Vulg.]]

auch ein Galileer? Forsche vnd sihe, Aus Galilea stehet kein Prophet auff. [53] Vnd ein jglicher gieng also heim.

Cap. VIII.

[1] Jhesus aber gieng an den Oleberg, [2] Vnd frue morgens kam er wider in den Tempel, vnd alles Volck kam zu jm, Vnd er satzte sich, vnd leret sie.

[3] Aber die Schrifftgelerten vnd Phariseer brachten ein Weib zu jm, im Ehebruch begriffen, vnd stelleten sie ins mittel dar, [4] vnd sprachen zu jm, Meister, Dis Weib ist begriffen auff frischer that im Ehebruch. [5] Moses aber hat vns im Gesetz geboten, solche zu steinigen. Was sagestu? [6] Das sprachen sie aber, jn zuuersuchen, auff das sie eine sache zu jm hetten.

Aber Jhesus bücket sich nider, vnd schreib mit dem Finger auff die erden. [7] Als sie nu anhielten jn zu fragen, richtet er sich auff, vnd sprach zu jnen, Wer vnter euch on sunde ist, der werffe den ersten stein auff sie. [8] Vnd bücket sich wider nider, vnd schreib auff die erden. [9] Da sie aber das höreten, giengen sie hinaus, einer nach dem andern, von den Eltesten an, vnd Jhesus ward gelassen alleine, vnd das Weib im mittel stehend. [10] Jhesus aber richtet sich auff, vnd da er niemand sahe, denn das weib, sprach er zu jr, Weib, wo sind sie, deine Verkleger? Hat dich niemand verdampt? [11] Sie aber sprach, HErr, niemand. Jhesus aber sprach, So verdamne ich dich auch nicht. Gehe hin, vnd sündige fort nicht mehr.

[12] Da redet Jhesus abermal zu jnen, vnd sprach, Ich bin das Liecht der Welt, wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finsternis, sondern wird das Liecht des Lebens haben. [13] Da sprachen die Phariseer zu jm, Du zeugest von dir selbs, dein zeugnis ist nicht war. [14] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jnen, So ich von mir selbs zeugen würde, so ist

---

52) Galileer?] e. 1—8. Gallileer? — Aus Galilea] e. 1—11. von Gallilea (e. 10. 11. Galilea)

VIII. 3) ins mittel] e. 1—21., A—F. offentlich (e. 18—21., B., D—F. öff.) [[Text wörtl. = Griech., Vulg. (in die Mitte).]]

9) von den Eltesten] e. 2—8. von Eltisten — vnd Jhesus ward gelassen alleine, vnd das Weib im mittel stehend.] e. 1—11. vnd liessen Jhesum alleyne (e. 10. 11. i st. y) vnd das weyb fur yhm stehen, e. 15—21., A—F. vnd liessen Jhesum alleine (e. 20. 21. allein), vnd das weib daselbs stehen. [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

11) Gehe hin,] e. 1. 2. gang hyn,

12) im Finsternis,] e. 1—11. yn (e. 5—11. ynn) finsternis,

13) selbs] e. 1—8. selb,

mein zeugnis war, Denn ich weis von wannen ich komen bin, vnd wo ich hin gehe, Jr aber wisset nicht, von wannen ich kome, vnd wo ich hin gehe. [15] Jr richtet nach dem fleisch, Jch richte niemands. [16] So ich aber richte, so ist mein Gerichte recht, denn ich bin nicht alleine, sondern Jch vnd der Vater der mich gesand hat. [17] Auch stehet in ewrem Gesetze geschrieben, Das zweier Menschen zeugnis war sey. [18] Jch bins der ich von mir selbs zeuge, vnd der Vater der mich gesand hat, zeuget auch von mir. [19] Da sprachen sie zu jm, Wo ist dein Vater? Jhesus antwortet, Jr kennet weder mich noch meinen Vater. Wenn jr mich kennetet, so kennetet jr auch meinen Vater. [20] Diese wort redet Jhesus an dem Gotteskasten, da er leret im Tempel. Vnd niemand greiff jn, Denn seine stunde war noch nicht komen.

[21] Da sprach Jhesus abermal zu jnen, Jch gehe hin weg, vnd jr werdet mich suchen, Vnd in ewer sunde sterben. Wo ich hin gehe, da könnet jr nicht hin komen. [22] Da sprachen die Jüden, Wil er sich denn selbs tödten, das er spricht, Wo hin ich gehe, da künd jr nicht hin komen? [23] Vnd er sprach zu jnen, Jr seid von vnten her, Jch bin von oben herab. Jr seid von dieser welt, Jch bin nicht von dieser welt. [24] So hab ich euch gesagt, Das jr sterben werdet in ewren sünden, Denn so jr nicht gleubet, das Jchs sey, So werdet jr sterben in ewren sünden.

[25] Da sprachen sie zu jm, Wer bistu denn? Vnd Jhesus sprach zu jnen, Erstlich der, der ich mit euch rede. [26] Jch habe viel von euch zu reden vnd zu richten, Aber der mich gesand hat, ist warhafftig, vnd was ich von jm gehört habe, das rede ich fur der welt. [27] Sie vernamen aber nicht, das er jnen von dem Vater sagete. [28] Da sprach Jhesus zu jnen, Wenn jr des menschen Son erhöhen werdet, denn werdet jr erkennen das ichs sey, vnd nichts von mir selber thu, Sondern, wie mich mein Vater geleret hat, so rede ich. [29] Vnd der mich gesand hat, ist mit mir. Der Vater lesset mich nicht alleine, Denn ich thue allezeit was jm gefellet. [30] Da er solchs redet, gleubten viel an jn.

---

14) wo ich hin gehe 1°] e. 1—8. wo hyn ich gehe, — wo ich hin gehe. 2°] e. 1—20. 22., A—G. wo hin (e. 1—8. hyn) ich gehe.

18) Jch bins der ich von m. s. zeuge,] e. 1—8. ich byn, der von m. s. zeuge, e. 10—21., A—F. Jch bin, der ich von m. s. zeuge,

21) Jhesus abermal] e. 1—22., A—F. abermal Jhesus

25) Erstlich der, der ich mit euch rede.] e. 1—11. eben das, das ich mit euch rede, [[de Wette übers. diese St. so: Vor allen Dingen [bin ich], was ich auch zu euch rede.]]

26) warhafftig,] e. 2. Druckf: warhafftigtig,

28) zu jnen,] e. 1. zu yhm, [[Text=Griech., Vulg.; Var. wohl bloß Druckf.]] — so rede ich.] e. 5. so redet ich,

[31] Da sprach nu Jhesus zu den Jüden, die an jn gleubten, So jr bleiben werdet an meiner Rede, so seid jr meine rechte Jünger, [32] vnd werdet die warheit erkennen, vnd die Warheit wird euch frey machen. [33] Da antworten sie jm, Wir sind Abrahams samen, sind nie kein mal jemands Knecht gewesen, Wie sprichstu denn, Jr solt frey werden? [34] Jhesus antwortet jnen, vnd sprach, Warlich, warlich, Jch sage euch, Wer Sünde thut, der ist der sünden Knecht, [35] Der Knecht aber bleibet nicht ewiglich im Hause, Der Son bleibet ewiglich. [36] So euch nu der Son frey machet, so seid jr recht frey. [37] Jch weis wol, das jr Abrahams samen seid, Aber jr suchet mich zu tödten, Denn meine Rede fehet nicht vnter euch. [38] Jch rede was ich von meinem Vater gesehen habe, So thut jr, was jr von ewrem Vater gesehen habt.

[39] Sie antworten, vnd sprachen zu jm, Abraham ist vnser Vater. Spricht Jhesus zu jnen, Wenn jr Abrahams kinder weret, so thetet jr Abrahams werck. [40] Nu aber suchet jr mich zu tödten, einen solchen Menschen, der ich euch die Warheit gesagt habe, die ich von Gott gehöret habe, Das hat Abraham nicht gethan. [41] Jr thut ewers Vaters werck. Da sprachen sie, Wir sind nicht vnehelich geborn, Wir haben einen Vater, Gott. [42] Jhesus sprach zu jnen, Were Gott ewer Vater, so liebetet jr mich. Denn ich bin ausgegangen vnd kome von Gott, Denn ich bin nicht von mir selber komen, sondern er hat mich gesand. [43] Warumb kennet jr denn meine Sprache nicht? Denn jr künd ja meine wort nicht hören.

[44] Jr seid von dem Vater dem Teufel, vnd nach ewers Vaters lust wolt jr thun. Derselbige ist ein Mörder von anfang, vnd ist nicht bestanden in der Warheit, Denn die warheit ist nicht in jm. Wenn er die Lügen redet, so redet er von seinem eigen, Denn er ist ein Lügener vnd ein Vater derselbigen. [45] Jch aber, weil ich die warheit sage, so gleubet jr mir nicht.

[46] Welcher vnter euch kan mich einer sünde zeihen? So ich euch aber die warheit sage, Warumb gleubet jr mir nicht? [47] Wer von Gott ist, der höret Gottes wort. Darumb höret jr nicht, denn jr seid nicht von Gott. [48] Da antworten die Jüden, vnd sprachen zu jm, Sagen wir nicht recht, das du ein Samariter bist, vnd hast den Teufel? [49] Jhesus

---

31) die an jn gleubten,] e. 1. 2. die yhm glewbt hatten,

34) der sünden Kn.] e. 15—22., A—F. der sunde (e. 20—22., C., D., F. sünde) kn. [[Var. Sing.=Griech., Vulg.; d. Text kann in diesen Ausgg. Sing. u. Plur. sein.]]

37) fehet nicht] e. 1—11. fehet nichts

38) So thut jr,] e. 1—11. vnd yhr thut,

43) hören.] B. hören?

44) Derselbige] e. 1—8. der selb

antwortet, Ich habe keinen Teufel, Sondern ich ehre meinen Vater, vnd jr vnehret mich. [50] Ich suche nicht meine Ehre, Es ist aber einer, der sie suchet, vnd richtet.

[51] Warlich, warlich, Ich sage euch, So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. [52] Da sprachen die Jůden zu jm, Nu erkennen wir das du den Teufel hast. Abraham ist gestorben, vnd die Propheten, vnd du sprichst, So jemand mein Wort helt, der wird den Tod nicht schmecken ewiglich. [53] Bistu mehr denn vnser vater Abraham? welcher gestorben ist, vnd die Propheten sind gestorben. Was machstu aus dir selbs?

[54] Jhesus antwortet, So ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vater, der mich ehret, welchen jr sprecht, Er sey ewer Gott, [55] Vnd kennet jn nicht, Ich aber kenne jn. Vnd so ich wůrde sagen, Ich kenne sein nicht, so wůrde ich ein Lůgener, gleich wie jr seid. Aber ich kenne jn, vnd halte sein wort. [56] Abraham ewer Vater ward fro, das er meinen tag sehen solt, vnd er sahe jn, vnd frewet sich. [57] Da sprachen die Jůden zu jm, Du bist noch nicht funffzig jar alt, vnd hast Abraham gesehen? [58] Jhesus sprach zu jnen, Warlich, warlich ich sage euch, Ehe denn Abraham ward, bin ich. [59] Da huben sie steine auff, das sie auff jn wůrffen. Aber Jhesus verbarg sich, vnd gieng zum Tempel hinaus.

Cap. IX.

[1] Vnd Jhesus gieng fur vber, vnd sahe einen der Blind geborn war, [2] Vnd seine Jůnger frageten jn, vnd sprachen, Meister, wer hat gesundiget? Dieser, oder seine Eltern, das er ist blind geborn? [3] Jhesus antwortet, Es hat weder dieser gesůndiget, noch seine Eltern, sondern das die werck Gottes offenbar wůrden an jm. [4] Ich mus wircken die werck,

---

49) vnd jr vnehret mich.] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. vnd yhr habt myr vnehre than (Post. 12. gethan).

50) meine Ehre,] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. meynen preys (e. 1. 2. preysz, Post. 11. preiss) — der sie suchet,] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. der yhn sucht

51) Ich sage euch,] e. 1—22., A—F., Post. 9. 11. 12. sage ich euch,

54) So ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts.] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. so ich mich selber preyse (Post. 11. 12. preisse), so ist mein preys (Post. 11. preiss) nichts, — der mich ehret,] e. 1—8., Post. 9. 11. 12. der mich preyset (e. 1. 2. preyszet, Post. 11. 12. preisset)

55) sein wort.] e. 5—7. seyne wort. [[Text Sing. = Griech., Vulg.]]

IX. 1) sahe einen der Blind geborn war,] e. 1—11. sahe eynen blinden von seyner gepurt an, [[D. Griech. bed. wörtl.: er sah einen Menschen [der] blind von Geburt [war].]]

des, der mich geſand hat, ſo lange es tag iſt, Es kompt die nacht, da niemands wircken kan. [5] Dieweil ich bin in der Welt, bin ich das Liecht der Welt. [6] Da er ſolches geſaget, ſpützet er auff die Erden, vnd machet einen Kot aus dem Speichel, vnd ſchmiret den kot auff des blinden Augen, [7] vnd ſprach zu jm, Gehe hin zu dem teich Siloha (das iſt verdolmetſcht, geſand) vnd waſſche dich. Da gieng er hin, vnd wuſch ſich, vnd kam ſehend.

[8] Die Nachbarn vnd die jn zuuor geſehen hatten das ein Bettler war, ſprachen, Iſt dieſer nicht, der da ſaſs vnd bettelt? [9] Etliche ſprachen, er iſts, Etliche aber, er iſt jm ehnlich. Er ſelbs aber ſprach, Ich bins. [10] Da ſprachen ſie zu jm, Wie ſind deine augen auffgethan? [11] Er antwortet, vnd ſprach, Der Menſch, der Jheſus heiſſet, machet einen Kot, vnd ſchmieret meine Augen, vnd ſprach, Gehe hin zu dem teich Siloha, vnd waſſche dich. Ich gieng hin, vnd wuſch mich, vnd ward ſehend. [12] Da ſprachen ſie zu jm, Wo iſt derſelbige? Er ſprach, Ich weis nicht.

[13] Da füreten ſie jn zu den Phariſeern, der weiland blind war [14] (Es war aber Sabbath, da Jheſus den Kot machet, vnd ſeine augen öffenet) [15] Da fragten ſie jn abermal, auch die Phariſeer, wie er were ſehend worden? Er aber ſprach zu jnen, Kot leget er mir auff die Augen, vnd ich wuſch mich, vnd bin nu ſehend. [16] Da ſprachen etliche der Phariſeer, Der Menſch iſt nicht von Gott, die weil er den Sabbath nicht helt. Die andern aber ſprachen, Wie kan ein ſündiger Menſch ſolche zeichen thun? Vnd es ward eine zwitracht vnter jnen. [17] Sie ſprachen wider zu dem Blinden, Was ſageſtu von jm, das er hat deine augen auffgethan? Er aber ſprach, Er iſt ein Prophet.

[18] Die Jüden gleubten nicht von jm, das er Blind geweſen, vnd ſehend worden were, Bis das ſie rieffen den Eltern des, der ſehend war

---

7) Gehe hin] e. 1. 2. gang hyn Ebenſo V. 11. — S. (das iſt v., geſand)] e. 1—11. S., das (e. 1. 2. dz) iſt v., geſand, — Da gieng er hin, vnd wüſch ſich,] e. 1—11. Da gieng er hyn [[Text=Griech., Vulg.; in d. Var. ſind die Ww. καὶ ἐνίψατο übergangen.]]

8) das ein B. war,] e. 1—22., A—F. das er ein (e. 1—8. eyn) b. war,

9) Etliche ſprachen,] e. 1—11. die andern ſprachen — Etliche aber,] e. 1—11. die andern aber, [[Text u. Var. verſchied. Ueberſſ. derſelb. gr. Ww.]]

13) war. [14] (Es war — machet, vnd ſeine augen öffenet)] e. 1—11. war, Es war — machet, vnd offnet (e. 10. 11. öffnet) ſeyne augen, e. 15—22., A—C. war. Es war — machet, vnd ſeine augen öffenet (e. 15—17., B. öffnet),

15) worden?] A—F. worden. — Kot] e. 1—8. Eyn kot (e. 1. kott) — ich wuſch] e. 2. ich wuſſchs [[Var. Druckf.]]

17) das er hat deine augen auffgethan?] e. 1—11. hat er deyn (e. 5—11. deyne) augen auff than (e. 10. 11. auffyethan)? [[Text wörtl.=Griech.]] — Er iſt] e. 1—8. Es iſt

worden, [19] fragten sie vnd sprachen, Ist das ewer Son, welchen jr saget, er sey blind geboren? Wie ist er denn nu sehend? [20] Seine Eltern antworten jnen, vnd sprachen, Wir wissen, das dieser vnser Son ist, vnd das er blind geborn ist, [21] Wie er aber nu sehend ist, wissen wir nicht, Oder wer jm hat seine Augen auffgethan, wissen wir auch nicht, Er ist alt gnug, fraget jn, lasset jn selbs fur sich reden. [22] Solchs sagten seine Eltern, denn sie furchten sich fur den Jüden, Denn die Jüden hatten sich schon vereiniget, So jemand jn fur Christum bekennete, das derselbige in Bann gethan würde. [23] Darumb sprachen seine Eltern, Er ist alt gnug, fraget jn.

[24] Da rieffen sie zum andern mal dem Menschen, der blind gewesen war, vnd sprachen zu jm, gib Gott die ehre, Wir wissen das dieser Mensch ein Sünder ist. [25] Er antwortet, vnd sprach, Ist er ein Sünder, das weis ich nicht, Eines weis ich wol, das ich blind war, vnd bin nu sehend. [26] Da sprachen sie wider zu jm, Was thet er dir? Wie thet er deine Augen auff? [27] Er antwortet jnen, Ich habs euch jtzt gesagt, habt jrs nicht gehöret? was wolt jrs abermal hören? Wolt jr auch seine Jünger werden? [28] Da fluchten sie jm, vnd sprachen, Du bist sein Jünger, Wir aber sind Moses Jünger. [29] Wir wissen, das Gott mit Mose geredt hat, Diesen aber wissen wir nicht von wannen er ist.

[30] Der Mensch antwortet, vnd sprach zu jnen, Das ist ein wunderlich ding, das jr nicht wisset, von wannen er sey, vnd er hat meine Augen auffgethan. [31] Wir wissen aber, das Gott die Sünder nicht höret, Sondern so jemand Gott fürchtig ist, vnd thut seinen willen, den höret er. [32] Von der Welt an ists nicht erhöret, das jemand einem geboren Blin-

---

19) fragten sie vnd sprachen,] e. 1—11. vnd sprachen, [[Text = Griech., Vulg.]]

20) antworten jnen,] e. 1—11. antworten [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht den von Scholz angegeb. Codd. u. alten Uebersf., in welchen αὐτοῖς fehlt.]]

21) Er ist alt g.] e. 1—11. Er ist selber alt g. [[Text = Vulg.; Var. wörtl. = Griech.]]

22) vereiniget,] e. 1—11. vereynet, — Christum] e. 1—20., A—D. Christon

24) v. sprachen zu jm,] e. 1—11. v. sprachen, [[Text = Griech., Vulg.]] — gib] e. 2. gibt [[Var. Druckf.]] — die ehre] e. 1—8. den preys (e. 1. preysz),

27) habt jrs nicht gehöret?] e. 1—11. vnd yhr habts gehoret (e. 5—11. ö st. o), [[Var. = Vulg., Vet. Itala u. Cod. 22. bei Scholz, worin οὐκ fehlt; das im Text als Frage aufgefaßte Griech. (nach d. gewöhnl. Lesart) bed. wörtl.: und ihr habt nicht gehöret.]] — hören?] A—C. hören, — auch] e. 2. ach [[Var. Druckf.]]

29) mit Mose] e. 1—8. mit Mosi

30) v. sprach zu jnen,] e. 1—11. v. sprach, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht den von Scholz angeführten Codd., in denen αὐτοῖς fehlt.]]

den die augen auffgethan habe. [33] Were dieser nicht von Gott, er kündte nichts thun. [34] Sie antworten, vnd sprachen zu jm, Du bist gantz in sünden geboren, vnd lerest vns, Vnd stiessen jn hin aus.

[35] Es kam fur Jhesum, das sie jn ausgestossen hatten, Vnd da er jn fand, sprach er zu jm, Gleubstu an den Son Gottes? [36] Er antwortet, vnd sprach, HErr welcher ists? auff das ich an jn gleube. [37] Jhesus sprach zu jm, Du hast jn gesehen, vnd der mit dir redet, der ists. [38] Er aber sprach, HErr, Jch gleube, Vnd betet jn an.

[39] Vnd Jhesus sprach, Jch bin zum Gerichte auff diese Welt komen, Auff das die da nicht sehen, sehend werden, Vnd die da sehen, blind werden. [40] Vnd solches höreten etliche der Phariseer, die bey jm waren, vnd sprachen zu jm, Sind wir denn auch blind? [41] Jhesus sprach zu jnen, Weret jr blind, so hettet jr keine sünde, Nu jr aber sprecht, Wir sind sehend, bleibet ewre Sünde.

Cap. X.

[1] Warlich, warlich, Jch sage euch, Wer nicht zur Thür hin ein gehet in den Schafstal, sondern steiget anderswo hin ein, Der ist ein Dieb vnd ein Mörder. [2] Der aber zur Thür hin eingehet, der ist ein Hirte der Schafe. [3] Demselbigen thut der Thurhüter auff, vnd die Schafe hören seine stimme. Vnd er ruffet seinen schafen mit namen, vnd füret sie aus. [4] Vnd wenn er seine schafe hat ausgelassen, gehet er fur jnen hin, vnd die schafe folgen jm nach, Denn sie kennen seine stimme. [5] Einem Frembden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen von jm, Denn sie kennen der Frembden stimme nicht. [6] Diesen Spruch saget Jhesus zu jnen, Sie vernamen aber nicht, was es war, das er zu jnen saget.

[7] Da sprach Jhesus wider zu jnen, Warlich, warlich, Jch sage euch, Jch bin die Thür zu den Schafen. [8] Alle die vor mir komen sind, die sind Diebe vnd Mörder gewesen, Aber die Schafe haben jnen nicht gehorchet. [9] Jch bin die Thür, So jemand durch mich eingehet der wird selig werden, vnd wird ein vnd aus gehen, vnd weide finden. [10] Ein Dieb kompt nicht, denn das er stele, würge, vnd vmbbringe. [11] Jch bin komen, das sie das Leben vnd volle genüge haben sollen.

---

33) einem geb. Bl.] e. 2. eynen gep. bl.
34) vnd lerest vns,] e. 1—11. vnd du lerist (e. 10. 11. lerest) vns,
36) gleube.] A—C. gleube?
X. 3) Demselbigen] e. 1—8. dem selben
8) sind D. v. Mörder gewesen,] e. 1—8. sind d. v. morder (e. 5—8. mörd.), — nicht gehorchet.] e. 1—21. nicht (e. 1. nit) zu horet (e. 5—8. zu höret, e. 10—21., A—F. zu gehöret),

[12] Ich bin ein guter Hirte. Ein guter Hirte lesset sein Leben fur die Schafe. Ein Miedling, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sihet den Wolff komen, vnd verlesset die Schafe, vnd fleucht, vnd der Wolff erhaschet vnd zerstrewet die Schafe. [13] Der Miedling aber fleucht, denn er ist ein Miedling, vnd achtet der Schafe nicht. [14] Ich bin ein guter Hirte, vnd erkenne die meinen, vnd bin bekand den meinen. [15] Wie mich mein Vater kennet, vnd ich kenne den Vater, vnd ich lasse mein Leben fur die Schafe. [16] Vnd ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle, Vnd die selben mus ich her füren, vnd sie werden meine stimme hören, Vnd wird eine Herd vnd ein Hirte werden.

[17] Darumb liebet mich mein Vater, das ich mein Leben lasse, auff das ichs wider neme. [18] Niemand nimpt es von mir, sondern ich lasse es von mir selber, Ich habe es macht zulassen, vnd habe es macht wider zu nemen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater. [19] Da ward aber eine zwitracht vnter den Jüden, vber diesen worten. [20] Viel vnter jnen sprachen, Er hat den Teufel, vnd ist vnsinnig, was höret jr jm zu? [21] Die andern sprachen, Das sind nicht wort eines Besessenen, Kan der Teufel auch der Blinden augen auffthun?

[22] Es ward aber Kirchweihe zu Jerusalem, vnd war winter, [23] Vnd Jhesus wandelte im Tempel in der halle Salomonis. [24] Da vmbringeten jn die Jüden, vnd sprachen zu jm, Wie lange heltestu vnser seelen auff? Bistu Christ, so sage es vns frey her aus. [25] Jhesus antwortet jnen, Ich habe es euch gesagt, vnd jr gleubet nicht. Die Werck die ich thu in meines Vaters namen, die zeugen von mir, [26] Aber jr gleubet nicht, denn jr seid meiner Schafe nicht, als ich euch gesagt habe. [27] Denn meine Schafe hören meine stimme, vnd ich kenne sie, vnd sie

---

12) Ein Miedling,] e. 1—22., A—G. Ein (e. 1—8. Eyn) miedling aber — der nicht Hirte ist,] e. 1—5. der nicht (e. 1. nit) eyn hirt ist,

15) fur die Schafe] e. 1—11. fur meyne schaff (e. 10. 11. schaffe), [[Text = gewöhnl. gr. Lesart; Var. = Vulg. u. and. (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. z. d. St.).]]

16) die selben] e. 1—22., A., B. die selbigen — ein Hirte] e. 5—8. eyn hurtte, e. 11. eine hirte

18) ich lasse es v. m. selber,] e. 1—11. ich selber las (e. 1. lasz, e. 10. 11. lasse) es v. m. selber, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

20) Viel vnter jnen spr.] e. 1—11. Etlich (e. 1. Ettliche, e. 10. 11. Etliche) spr. [[Text = Griech., Vulg.]]

23) wandelte im Tempel in der halle S.] e. 1—7. wandelt ynn der halle (e. 6. 7. hall) S. [[Text = Griech., Vulg.]] — Salomonis] e. 20. Salominis [[Var. Druckf.]]

26) seid meiner Schafe nicht,] e. 1—11. seyt nicht (e. 1. 5—7. nit) von meynen schaffen, — gesagt habe. [27] Denn m. Schafe hören m. st.] e. 1—11. gesagt habe, das meyne schaffe horen (e. 5—11. hören) m. st.

folgen mir, [28] Vnd ich gebe jnen das ewige Leben, vnd sie werden nimer mehr vmbkomen, vnd niemand wird sie mir aus meiner Hand reissen. [29] Der Vater, der mir sie gegeben hat ist grösser denn alles, vnd niemand kan sie aus meines Vaters hand reissen. [30] Ich vnd der Vater sind eines.

[31] Da huben die Jüden abermal steine auff, das sie jn steinigten. [32] Jhesus antwortet jnen, Viel guter werck habe ich euch erzeiget von meinem Vater, Vmb welchs wercks vnter denselbigen steiniget jr mich? [33] Die Jüden antworten jm, vnd sprachen, Vmb des guten wercks willen steinigen wir dich nicht, Sondern vmb der Gotteslesterung willen, vnd, Das du ein Mensch bist, vnd machest dich selbs einen Gott. [34] Jhesus antwortet jnen, Stehet nicht geschrieben in ewrem Gesetz, Ich hab gesagt, Jr seid Götter? [35] So jr die Götter nennet, zu welchen das wort Gottes geschach, vnd die Schrifft kan doch nicht gebrochen werden, [36] Sprecht jr denn zu dem, den der Vater geheiliget vnd in die welt gesand hat, Du lesterst Gott? Darumb, das ich sage, Ich bin Gottes Son? [37] Thu ich nicht die werck meines Vaters, so gleubet mir nicht, [38] Thu ich sie aber, gleubet doch den wercken, wolt jr mir nicht gleuben, Auff das jr erkennet vnd gleubet, das der Vater in mir ist, vnd ich in jm.

[39] Sie suchten aber mal jn zu greiffen, Aber er entgieng jnen, aus jren henden, [40] vnd zoch hin wider jenseid des Jordans, an den Ort, da Johannes vor hin getaufft hatte, vnd bleib alda. [41] Vnd viel kamen zu jm, vnd sprachen, Johannes thet kein Zeichen. Aber alles was Johannes von diesem gesagt hat, das ist war, [42] Vnd gleubten alda viel an jn.

---

28) nimer mehr vmbkomen,] e. 1. ewiglich nicht vmbkomen, e. 2—8. nicht vmbkomen ewiglich,

32) Vmb welchs wercks] e. 1—11. vmb wilchs (e. 10. 11. welchs) willen, e. 15—22., A—I. vmb welchs (e. 21. welches) werck [[Text u. 2. Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

35) So jr die G. nennet,] e. 1—11. So (e. 1. Szo) es die G. nennet, e. 15—22., A—I. So er die G. nennet, [[1. u. 2. Var. = Griech., Vulg. (1. Var. „es" näml. das Gesetz; 2. Var. „er" näml. Moses); Text wohl bloß Druckf.]]

36) Sprecht jr denn zu dem,] e. 1. 2. vnd yhr sprecht zu dem — Gott?] e. 1—22., A—C. Gott, — Son?] e. 1—8. son,

38) gleubet doch] e. 1—11. so glewbet doch — wolt jr mir nicht gl.] e. 1—8. wolt yhr nicht myr gl. — ich in jm.] e. 1—11. ich ym vater. [[Text = gewöhnl. gr. Lesart ἐν αὐτῷ; Var. = Lesart ἐν τῷ πατρί, welche in einigen Codd. steht u. von d. Vulg. u. and. alt. Uebersf. ausgedrückt wird, s. Scholz krit. Anm. z. d. St.]]

40) getaufft hatte,] e. 1—8. tauffet hat (e. 1. 2. hatt),

Cap. XI.

[1] Es lag aber einer kranck, mit namen Lazarus, von Bethania, in dem flecken Maria vnd jrer schwestern Martha. [2] Maria aber war, die den HErrn gesalbet hatte mit salben, vnd seine Füsse getrücket mit jrem har, Derselbigen bruder Lazarus war kranck. [3] Da sandten seine Schwestern zu jm, vnd liessen jm sagen, HErr, sihe, den du lieb hast, der ligt kranck.

[4] Da Jhesus das höret, sprach er, Die kranckheit ist nicht zum tode, sondern zur ehre Gottes, das der Son Gottes da durch geehret werde. [5] Jhesus aber hatte Martham lieb, vnd jre Schwester vnd Lazarum. [6] Als er nu höret, das er kranck war, bleib er zween tage an dem Ort, da er war. [7] Darnach spricht er zu seinen Jüngern, Lasst vns wider in Judeam ziehen. [8] Seine Jünger sprachen zu jm, Meister, Jenes mal wolten die Jüden dich steinigen, vnd du wilt wider da hin ziehen? [9] Jhesus antwortet, Sind nicht des tages zwelff stunde? Wer des tages wandelt, der stösset sich nicht, denn er sihet das Liecht dieser welt. [10] Wer aber des nachts wandelt, Der stösset sich, denn es ist kein Liecht in jm.

[11] Solchs saget er, vnd darnach spricht er zu jnen, Lazarus vnser Freund schlefft, Aber ich gehe hin, das ich jn auffwecke. [12] Da sprachen seine Jünger, HErr, schlefft er, so wirds besser mit jm. [13] Jhesus aber saget von seinem tode, Sie meineten aber, er redet vom leiblichen schlaff. [14] Da sagts jnen Jhesus frey heraus, Lazarus ist gestorben, [15] vnd ich bin fro vmb ewren willen, das ich nicht da gewesen bin, auff das jr gleubet, Aber lasset vns zu jm ziehen. [16] Da sprach Thomas, der genennet ist Zwilling, zu den Jüngern, Lasst vns mit ziehen, das wir mit jm sterben.

[17] Da kam Jhesus, vnd fand jn, das er schon vier tage im Grabe

---

XI. 1) Lazarus] e. 5. 6. Lazaros — Bethania,] e. 1. 2. Bethanian

2) getrücket] e. 1—11. getrocket (e. 10. 11. ó st. o) — Lazarus] e. 5—8. Lazaros — war kranck.] e. 1—22., A—I. lag kranck,

4) zur ehre G.] e. 1—8. zum preys (e. 1. preysz) G. — geehret werde.] e. 1—8. preyset werde,

5) Lazarum.] e. 1—20., A—D. Lazaron,

7) Judeam] e. 1—11. Judean, e. 15—22., A—F. Judea

8) wider da hin ziehen?] e. 1—11. widder dahyn? [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

9) stösset] K. Druckf.: stössest

11) Lazarus] e. 1. Lasaros, e. 2—15. Lazaros — schlefft,] e. 1—11. ist entschlaffen,

12) schlefft er,] e. 1—11. ist er entschlaffen,

14) Lazarus] e. 7—15. Lazaros

15) auff das jr gl.] e. 1—11. das yhr gl.

gelegen war. [18] Bethania aber war nahe bey Jerusalem, bey funffzehen Feldweges. [19] Vnd viel Jüden waren zu Martha vnd Maria komen, sie zutrösten vber jrem Bruder.

[20] Als Martha nu höret, das Jhesus kompt, gehet sie jm entgegen, Maria aber bleib da heime sitzen. [21] Da sprach Martha zu Jhesu, HErr, werestu hie gewesen, mein Bruder were nicht gestorben. [22] Aber ich weis auch noch, das was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben. [23] Jhesus spricht zu jr, Dein Bruder sol aufferstehen. [24] Martha spricht zu jm, Ich weis wol, das er aufferstehen wird in der Aufferstehung am Jüngsten tage. [25] Jhesus spricht zu jr, Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben, wer an Mich gleubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, [26] Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich, der wird nimer mehr sterben. Gleubestu das? [27] Sie spricht zu jm, HErr, ja, Ich gleube, das du bist Christus der Son Gottes, der in die Welt komen ist.

[28] Vnd da sie das gesagt hatte, gieng sie hin, vnd rieff jrer schwester Maria heimlich, vnd sprach, Der Meister ist da, vnd ruffet dir. [29] Die selbige, als sie das höret, stund sie eilend auff, vnd kam zu jm, [30] Denn Jhesus war noch nicht in den Flecken komen, sondern war noch an dem ort, da jm Martha war entgegen komen. [31] Die Jüden, die bey jr im Hause waren vnd trösteten sie, da sie sahen Mariam, das sie eilend auffstund vnd hin aus gieng, folgeten sie jr nach, vnd sprachen, Sie gehet hin zum Grabe, das sie daselbs weine.

[32] Als nu Maria kam da Jhesus war, vnd sahe jn, fiel sie zu seinen füssen, vnd sprach zu jm, HErr, werestu hie gewesen, mein Bruder were nicht gestorben. [33] Als Jhesus sie sahe weinen, vnd die Jüden auch weinen, die mit jr kamen, ergrimmet er im Geist, vnd betrübt sich selbs, [34] vnd sprach, wo habt jr jn hin gelegt? Sie sprachen zu jm, HErr,

19) zu Martha vnd Maria] e. 1. 2. zu Marthan vnd Marian — vber jrem Br.] e. 2—20., A—F. vber (e. 2—5. vbir) yhren (e. 15—20., A—F. jren) br.

20) Als Martha] e. 2. Als Marthan

25) Jh. spricht] e. 1—21., A—F. Jh. sprach [[Var. = gewöhnl. gr. Lesart *Εἶπεν*, Vulg. dixit; Text freiere Uebers. derselb. Lesart oder = *Λέγει* in Cod. 13. bei Scholz.]]

26) nimer mehr sterben.] e. 1—8. nicht (e. 1. nit) sterben ewiglich,

27) Ich gleube,] e. 1—8. ich hab glewbt, — komen ist.] e. 1—8. komen sol (e. 1. soll) [[Var. = gr. *ὁ ἐρχόμενος*; Text ähnl. der Vulg.: qui venisti.]]

31) trösteten] e. 1—22., A—F. trösten (e. 1. 2. trosten)

33) v. betrübt sich selbs,] e. 1—11. v. schuttert (e. 2. schutert, e. 10. schüttert, e. 11. schöttert) sich, e. 15—21., A—F. v. entsetzet (e. 15. entsetzt) sich bey jm selbs, [[Text u. Varr. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.]]

34) Sie sprachen zu jm,] e. 1—11. sie sprachen (e. 1. 2. Druckf.: sprache) [[Text = Griech., Vulg.]]

kom vnd sihe es. [35] Vnd Jhesu giengen die augen vber. [36] Da sprachen die Jüden, Sihe, wie hat er jn so lieb gehabt. [37] Etliche aber vnter jnen sprachen, Kundte, der dem Blinden die augen auffgethan hat, nicht verschaffen, das auch dieser nicht stürbe? [38] Jhesus aber ergrimmet abermal in jm selbs, vnd kam zum Grabe, Es war aber eine Klufft, vnd ein stein darauff gelegt.

[39] Jhesus sprach, Hebt den stein abe. Spricht zu jm Martha, die schwester des Verstorben, HErr, er stinckt schon, denn er ist vier tage gelegen. [40] Jhesus spricht zu jr, Hab ich dir nicht gesagt, So du gleuben würdest, du soltest die herrligkeit Gottes sehen. [41] Da huben sie den stein ab, da der Verstorbene lag. Jhesus aber hub seine Augen empor, vnd sprach, Vater, ich dancke dir, das du mich erhöret hast. [42] Doch ich weis, das du mich allezeit hörest, Sondern vmb des Volcks willen, das vmb her stehet, sage ichs, das sie gleuben, du habest mich gesand.

[43] Da er das gesagt hatte, rieff er mit lauter stimme, Lazare kom her aus. [44] Vnd der Verstorbene kam her aus, gebunden mit Grabtüchern an füssen vnd henden, vnd sein angesicht verhüllet mit einem Schweistuch. Jhesus spricht zu jnen, Löset jn auff, vnd lasset jn gehen. [45] Viel nu der Jüden, die zu Maria komen waren, vnd sahen was Jhesus thet, gleubten an jn. [46] Etliche aber von jnen giengen hin zu den Phariseern, vnd sagten jnen, was Jhesus gethan hatte.

[47] Da versamleten die Hohenpriester vnd die Phariseer einen Rat, vnd sprachen, Was thun wir? Dieser Mensch thut viel Zeichen. [48] Lassen wir jn also, so werden sie alle an jn gleuben, So komen denn die Römer, vnd nemen vns Land vnd Leute. [49] Einer aber vnter jnen, Caiphas, der desselben jars Hoherpriester war, sprach zu jnen, Jr wisset nichts, [50] bedencket auch nichts. Es ist vns besser, ein Mensch sterbe fur das Volck, denn das das gantze Volck verderbe. [51] Solchs aber redet er

---

37) Kundte, der dem Blinden die augen auffgethan hat, nicht verschaffen,] e. 1—21., A—F. hat er dem blinden die augen auff than (e. 15—21., A—F. auffgethan), kund (e. 10. 11. 19—21., A., C. künd) er denn nicht (e. 1. nitt) verschaffen, — stürbe?] e. 1—5. sturbe,

39) er ist vier tage gelegen.] e. 1—8. er ist viertagig, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

40) Jhesus] e. 1. Jesus

41) erhöret hast.] e. 1. 2. horet hast,

42) sage ichs,] e. 1—11. hab ichs gesagt,

43) rieff er mit lauter stimme,] e. 1—11. schrey er laut (e. 1. lautt)

44) s. angesicht] e. 1—15. s. gesicht (e. 10—15. gesichte) — gehen.] e. 2. gehe, [[Var. Druckf.]]

48) So komen denn] e. 1—11. so komen

49) Desselben] e. 1—22., A—F. des selbigen

nicht von sich selbs, sondern dieweil er desselbigen jars Hoherpriester war, weissaget er, Denn Jhesus solte sterben fur das Volck, [52] vnd nicht fur das volck alleine, Sondern, das er die kinder Gottes, die zustrewet waren, zusamen brechte. [53] Von dem tage an ratschlugen sie, wie sie jn tödten.

[54] Jhesus aber wandelte nicht mehr frey vnter den Jüden, sondern gieng von dannen, in eine Gegend, nahe bey der wüsten, in eine Stad, genant Ephrem vnd hatte sein wesen daselbs mit seinen Jüngern. [55] Es war aber nahe die Ostern der Jüden, Vnd es giengen viel hinauff gen Jerusalem, aus der Gegend, vor den Ostern, das sie sich reinigeten. [56] Da stunden sie vnd fragten nach Jhesu, vnd redten mit einander im Tempel, Was dünckct euch, das er nicht kompt auff das Fest? [57] Es hatten aber die Hohenpriester vnd Phariseer lassen ein Gebot ausgehen, So jemand wüste, wo er were, das ers anzeiget, das sie jn griffen.

Cap. XII.

[1] Sechs tage vor den Ostern kam Jhesus gen Bethania, da Lazarus war der verstorbene, welchen Jhesus aufferwecket hatte von den todten. [2] Daselbs machten sie jm ein Abendmal, vnd Martha dienete, Lazarus aber war der einer die mit jm zu tische sassen.

[3] Da nam Maria ein pfund Salben, von vngefelschter köstlicher Narden, vnd salbete die füsse Jhesu, vnd trücket mit jrem hare seine Füsse, das Haus aber ward vol vom geruch der Salben. [4] Da sprach seiner Jünger einer, Judas Simonis son Jschariothes, der jn hernach verrhiet, [5] Warumb ist diese Salbe nicht verkaufft vmb drey hundert Grosschen, vnd den Armen gegeben? [6] Das saget er aber nicht, das er nach den Armen fraget, sondern er war ein Dieb, vnd hatte den Beutel, vnd trug was gegeben ward. [7] Da sprach Jhesus, Las sie mit frieden, solchs hat sie behalten, zum tage meiner Begrebnis. [8] Denn Armen habt jr allezeit bey euch, Mich aber habt jr nicht alle zeit.

---

51) von sich s.] e. 2. von sichs s.

XII. 1) Bethania,] e. 1. 2. Bethanian, — Lazarus] e. 1. Lazaros

2) war der einer die] e. 1—11. war eyner, die

3) vngefelschter] e. 1—22., B., I. vngefelschter, A., C. vngefelchster — die füsse Jhesu,] e. 1—11. seyne fusse (e. 5—11. füsse), [[Var. = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; Var. = Cod. X. bei Scholz, welcher αὐτοῦ statt τοῦ Ἰησοῦ hat.]] — trücket] e. 1—15. trocket (e. 10—15. ö st. o) — mit jrem hare] e. 1—8. mit yhren haren

5) drey h. Grosschen,] e. 1—11. drey h. pfennige [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 22, 19.]] — gegeben?] A., B. gegeben.

[9] Da erfur viel volks der Jüden, das er daselbs war, vnd kamen, nicht vmb Jhesus willen allein, sondern das sie auch Lazarum sehen, welchen er von den Todten erweckt hatte. [10] Aber die Hohenpriester trachten darnach, das sie auch Lazarum tödten, [11] Denn vmb seinen willen giengen viel Jüden hin, vnd gleubten an Jhesum.

[12] Des andern tages, viel Volcks das auffs Fest komen war, da es höret, das Jhesus kompt gen Jerusalem, [13] namen sie Palmen zweige, vnd giengen hin aus jm entgegen, vnd schrien, Hosianna, Gelobet sey, der da kompt in dem Namen des HERRN, ein König von Jsrael. [14] Jhesus aber vberkam ein Eselin, vnd reit drauff, Wie denn geschrieben stehet, [15] Fürchte dich nicht du tochter Zion, Sihe, dein König kompt reitende auff einem Eselsfüllen. [16] Solchs aber verstunden seine Jünger zuuor nicht, sondern da Jhesus verkleret ward, da dachten sie dran, das solchs war von jm geschrieben, vnd solchs jm gethan hatten.

[17] Das Volck aber das mit jm war, da er Lazarum aus dem Grabe rieff, vnd von den Todten aufferwecket, rhümete die that. [18] Darumb gieng jm auch das Volck entgegen, das sie höreten, er hette solches Zeichen gethan. [19] Die Phariseer aber sprachen vnternander, Jr sehet, das jr nichts ausrichtet, sihe, alle Welt leufft jm nach.

[20] Es waren aber etliche Griechen vnter denen, die hin auff komen waren, das sie anbeteten auff das Fest. [21] Die tratten zu Philippo, der von Bethsaida aus Galilea war, baten jn, vnd sprachen, Herr, wir wolten Jhesum gerne sehen. [22] Philippus kompt vnd sagets Andreas, vnd Philippus vnd Andreas sagtens weiter Jhesu. [23] Jhesus aber

---

9) das sie auch L.] e. 1—8. auch das sie L. — von den Todten e. 1. 2. von todten

12) viel Volcks] e. 1—7. viel volck, — da es höret,] e. 1—21., A—F. höret (e. 1. 2. horet)

13) namen sie P. zw.] e. 1—21., A—F. vnd namen p. zw. — Gelobet sey,] e. 1—11. gebenedeyet (e. 1. Druckf.: gebeneyet) ist,

15) kompt reitende] e. 1—8. kompt reytten

17) Das Volck aber] e. 1. 2. Das volck — rhümete] B. rhümeten

18) gieng jm auch das Volck entgegen,] e. 1—11. begegnet (e. 1. begenet) yhm auch das volck, — Zeichen] e. 2. zeygen [[Var. Druckf.]]

19) Jr sehet, das jr nichts ausrichtet, sihe, alle] e. 1—11. yhr sehet, das wyr nichts auszrichten (e. 5. aufsr., e. 6—11. ausr.), alle [[Text „das jr n. ausrichtet" = gewöhnl. gr. Lesart ὅτι οὐκ ὠφελεῖτε οὐδέν; Var. = Lesart ὅ. ο. ὠφελοῦμεν, welche d. Vulg. u. and. alte Ueberss. ausdrücken, s. d. krit. Anm. in Ed. Schölz. z. d. St.]]

20) Griechen,] e. 1—11. Kriechen (e. 1—5. kr.) — anbeteten,] e. 1—20., A., B. anbetten, C—F. anbeten,

21) Galilea] e. 1—8. Gallilean (e. 8. Druckf.: Gallilean)

22) Andreas,] e. 1—11., A—F. Andrean, — sagtens] e. 1. sagens

antwortet jnen, vnd sprach, Die zeit ist komen, das des menschen Son verkleret werde. [24] Warlich, warlich, Jch sage euch, Es sey denn, das das Weitzenkorn in die erden falle, vnd ersterbe, so bleibts alleine. Wo es aber erstirbet, so bringets viel Früchte. [25] Wer sein Leben lieb hat, der wirds verlieren. Vnd wer sein Leben auff dieser Welt hasset, der wirds erhalten zum ewigen leben. [26] Wer mir dienen wil, der folge mir nach, Vnd wo ich bin, da sol mein Diener auch sein. Vnd wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

[27] Jtzt ist meine Seele betrübet. Vnd was sol ich sagen? Vater hilff mir aus dieser stunde. Doch darumb bin ich in diese stunde komen. [28] Vater verklere deinen Namen. Da kam eine stimme vom Himel, Jch hab jn verkleret, vnd wil jn abermal verkleren. [29] Da sprach das volck das da bey stunde, vnd zuhöret, Es donnerte. Die andern sprachen, Es redte ein Engel mit jm. [30] Jhesus antwortet vnd sprach, Diese stimme ist nicht vmb meinet willen geschehen, sondern vmb ewren willen.

[31] Jtzt gehet das Gerichte vber die Welt, Nu wird der Fürst dieser welt ausgestossen werden. [32] Vnd ich, wenn ich erhöhet werde, von der erden, so wil ich sie alle zu mir ziehen. [33] Das saget er aber, zu deuten, welchs todes er sterben würde. [34] Da antwortet jm das volck, Wir haben gehöret im Gesetz, das Christus ewiglich bleibe, vnd wie sagestu denn, Des menschen Son mus erhöhet werden? Wer ist dieser menschen Son? [35] Da sprach Jhesus zu jnen, Es ist das Liecht noch eine kleine zeit bey euch. Wandelt die weil jr das Liecht habt, das euch die Finsternisse nicht vberfallen. Wer im finsternis wandelt, der weis nicht, wo er hin gehet. [36] Gleubet an das Liecht, die weil jrs habt, Auff das jr des liechtes Kinder seid.

[37] Solchs redet Jhesus, vnd gieng weg, vnd verbarg sich fur jnen. Vnd ob er wol solche Zeichen fur jnen thet, gleubten sie doch nicht an jn, [38] Auff das erfüllet würde der Spruch des Propheten Jsaia, den er saget, HERR, wer gleubet vnserm predigen, vnd wem ist der Arm des HERRN offenbaret? [39] Darumb kundten sie nicht gleuben, Denn

---

24) Jch sage euch,] e. 1—11. sage ich euch, — bringets] e. 2. bringst — Früchte.] e. 1—8. frucht, [[Var. Sing. wörtl. = Griech., Vulg.]]

25) sein Leben 2°] e. 1. 2. seyne leben

27) betrübet.] e. 1—11. erschrocken,

28) verklere] e. 1—8. preyse, e. 10. 11. ehre — vom Himel,] e. 1—7. von hymel, — verkleret,] e. 1—8. preyset, e. 10. 11. geehret — verkleren.] e. 1—8. preysen (e. 1. preyszen). e. 10. 11. ehren.

32) zu mir] e. 2. zu myr [[Diese u. die nächstfolg. Var. Druckf.]]

34) sagestu] e. 1. 2. sagistu du

Isaias saget abermal, [40] Er hat jre Augen verblendet, vnd jr Hertz verstocket, das sie mit den augen nicht sehen, noch mit dem hertzen vernemen, vnd sich bekeren, vnd ich jnen hülffe. [41] Solchs saget Isaias, da er seine Herrligkeit sahe, vnd redete von jm. [42] Doch der Obersten gleubten viel an jn, Aber vmb der Phariseer willen bekandten sie es nicht, das sie nicht in den Bann gethan würden. [43] Denn sie hatten lieber die ehre bey den Menschen, denn die ehre bey Gott.

[44] Jhesus aber rieff, vnd sprach, Wer an mich gleubet, der gleubet nicht an mich, sondern an den, der mich gesand hat. [45] Vnd wer mich sihet, der sihet den, der mich gesand hat. [46] Ich bin komen in die Welt ein Liecht, auff das, wer an Mich gleubet, nicht im finsternis bleibe. [47] Vnd wer meine Wort höret, Vnd gleubet nicht, den werde ich nicht richten, Denn ich bin nicht komen, das ich die Welt richte, sondern das ich die welt selig mache. [48] Wer mich verachtet, vnd nimpt meine wort nicht auff, Der hat schon der jn richtet, das wort, welches ich geredt habe, das wird jn richten am Jüngsten tage. [49] Denn ich habe nicht von mir selber geredt, sondern der Vater der mich gesand hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich thun vnd reden sol. [50] Vnd ich weis, das sein Gebot, ist das ewige Leben. Darumb das ich rede, das rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.

Cap. XIII.

[1] Vor dem Fest aber der Ostern, da Jhesus erkennet, das seine zeit komen war, das er aus dieser Welt gienge zum Vater, wie er hatte geliebet die seinen, die in der welt waren, so liebet er sie aus ende. [2] Vnd nach dem Abendessen, Da schon der Teufel hatte dem Juda Simonis Ischarioth ins Hertz gegeben, das er jn verrhiete, [3] wuste Jhesus, das jm der Vater hatte alles in seine Hende gegeben, vnd, das er von Gott komen war, vnd zu Gott gieng, [4] Stund er vom Abendmal auff, leget seine Kleider ab, vnd nam einen Schurtz, vnd vmbgurtet sich. [5] Darnach gos er

---

40) ich jnen hülffe] e. 1—11. ich sie selig mechte,
41) Isaias,] e. 2. Ysaias
43) die ehre bey den Menschen, denn die ehre bey Gott.] e. 1—8. den preys bey den menschen, denn bey Gott. e. 10. 11. die ehre bey den menschen, denn bey Gott.
44) rieff,] e. 1—11. schrey — an den, der] e. 1. 2. an denen, der
45) s. den, der] e. 1—8. 15. 19. 20. s. denen, der
49) von mir] e. 1—6. vom myr
50) das ich rede,] e. 1—11. was ich rede,
XIII. 1) das seine z.] e. 1. 2. des seyne z. — gienge] e. 1—11. zoge
2) dem Juda] A., B. dem Jüda — Ischarioth] e. 1. 2. Ischariothis

Wasser in ein Becken, hub an den Jüngern die Füsse zu Wasschen, vnd trucknet sie mit dem Schurtze, damit er vmbgürtet war.

[6] Da kam er zu Simon Petro. Vnd derselbige sprach zu jm, HErr, soltestu mir meine Füsse wasschen? [7] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Was ich thu, das weissestu jtzt nicht, Du wirsts aber hernach erfaren. [8] Da sprach Petrus zu jm, Nimer mehr soltu mir die Füsse wasschen. Jhesus antwortet jm, Werde ich dich nicht wasschen, so hastu kein Teil mit mir. [9] Spricht zu jm Simon Petrus, HErr, nicht die Füsse alleine, sondern auch die Hende, vnd das Heubt. [10] Spricht Jhesus zu jm, Wer gewasschen ist, der darff nicht, denn die Füsse wasschen, sondern er ist gantz rein. Vnd jr seid rein, Aber nicht alle. [11] Denn er wuste seinen Verrheter wol, darumb sprach er, Jr seid nicht alle rein.

[12] Da er nu jre Füsse gewasschen hatte, nam er seine Kleider, vnd satzte sich wider nider, vnd sprach aber mal zu jnen, Wisset jr, was ich euch gethan habe? [13] Jr heisset mich Meister vnd HErr, vnd saget recht dran, Denn ich bins auch. [14] So nu ich ewr HErr vnd Meister, euch die füsse gewasschen habe, So solt jr auch euch vnternander die füsse wasschen. [15] Ein Beyspiel habe ich euch gegeben, das jr thut, wie ich euch gethan habe. [16] Warlich, warlich, Ich sage euch, Der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr, noch der Apostel grösser, denn der jn gesand hat.

[17] So jr solchs wisset, selig seid jr, so jrs thut. [18] Nicht sage ich von euch allen, Ich weis, welche ich erwelet habe. Sondern das die Schrifft erfüllet werde, Der mein Brot isset, der trit mich mit Füssen. [19] Jtzt sage ichs euch, ehe denn es geschicht, auff das wenn es geschehen ist, das jr gleubet, das ichs bin. [20] Warlich, warlich, Ich sage euch, Wer auffnimpt so ich jemand senden werde, der nimpt mich auff. Wer aber mich auffnimt, der nimpt den auff der mich gesand hat.

[21] Da solchs Jhesus gesagt hatte, ward er betrübet im Geist, vnd

5) trucknet] e. 1. 2. trocket, e. 5—15. trucket (e. 10—15. ů st. u)

6) Petro.] e. 1—20., C., D. Petron, E., F. Petrum, e. 21. Petern, — derselbige] e. 1—8 derselb

10) die Füsse wasschen,] e. 1—8. die fussz (e. 5. füs, e. 6—8. füsz) wasschen lassen,

12) nam er seine Kleider, vnd satzte sich wider nider,] e. 1—11. vnd seyne kleyder (e. 11. Druckf.: kleyner) genommen, satzt (e. 10. 11. satzte) er sich wider nyder (e. 8—11. nider),

14) ewr HErr vnd Meister,] e. 1—11. ewer (e. 7. 8. ewr) meyster vnd herre (e. 7—11. herr), — So solt jr] e. 1—11. sollet yhr — auch euch] B. euch auch

16) Ich sage euch,] e. 1—22., A—F. sage ich euch,

21) ward er betrübet im Geist,] e. 1—11. erschuttert (e. 10. 11. ů st. u) er sich ym geyst, — Ich sage euch,] e. 1—22., A—F., I. sage ich euch,

zeugete, vnd sprach, Warlich, warlich, Ich sage euch, Einer vnter euch wird mich verrhaten. [22] Da sahen sich die Jünger vnternander an, vnd ward jnen bange, von welchem er redete. [23] Es war aber einer vnter seinen Jüngern, der zu tische sass an der brust Jhesu, welchen Jhesus lieb hatte. [24] Dem wincket Simon Petrus, das er forschen solte, Wer es were, von dem er saget? [25] Denn der selbige lag an der brust Jhesu, vnd sprach zu jm, HErr, wer ists? [26] Jhesus antwortet, Der ists, dem ich den Bissen eintauche vnd gebe. Vnd er tauchte den Bissen ein, vnd gab jn Juda Simonis Jscharioth. [27] Vnd nach dem Bissen, fuhr der Sathan in jn.

Da sprach Jhesus zu jm, Was du thust, das thu balde. [28] Dasselbige aber wuste niemand vber dem tische, wo zu ers jm sagete. [29] Etliche meineten, dieweil Judas den Beutel hatte, Jhesus spreche zu jm, Keuffe, was vns not ist, auff das Fest, oder das er den Armen etwas gebe. [30] Da er nu den bissen genomen hatte, gieng er so balde hin aus. Vnd es war nacht. [31] Da er aber hin aus gegangen war, spricht Jhesus, Nu ist des menschen Son verkleret, vnd Gott ist verkleret in jm. [32] Ist Gott verkleret in jm, so wird jn Gott auch verkleren in jm selbs, vnd wird jn bald verkleren.

[33] Lieben Kindlin, Ich bin noch eine kleine weile bey euch. Jr werdet mich suchen, vnd wie ich zu den Jüden saget, Wo ich hingehe, da künd jr nicht hin komen. [34] Vnd sage euch nu, Ein new Gebot gebe ich euch, das jr euch vnternander liebet, wie ich euch geliebet habe, auff das auch jr einander lieb habet. [35] Da bey wird jederman erkennen, das jr meine Jünger seid, so jr liebe vnternander habt. [36] Spricht Simon Petrus zu jm, HErr, wo gehestu hin? Jhesus antwortet jm, Da ich hin gehe, kanstu mir dis mal nicht folgen, Aber du wirst mir hernachmals folgen. [37] Petrus spricht zu jm, HErr, warumb kan ich dir dis mal nicht folgen? Ich wil mein Leben fur dich lassen. [38] Jhesus antwortet jm,

---

23) an der brust Jhesu,] e. 1—11. auff dem schoss (e. 5—11. schos) Jhesu, [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W.]]

24) saget?] A—C., G. saget, D—F. saget.

25) an der brust Jh.] e. 1—11. auff der brust Jh.

27) der Sathan] e. 1—11. der teuffel — balde.] e. 1—8. auffs schirst,

30) Da er nu] e. 1—11. Da er

34) wie ich euch geliebet habe, auff das auch jr einander lieb habet.] e. 1—11. wie ich euch geliebet habe, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. sind d. Ww. ἵνα καὶ ὑμεῖς ἀγαπᾶτε ἀλλήλους übergangen.]]

37) fur dich l.] e. 1—21., A—F. bey dir (e. 1—8. byr) l. [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselben gr. Ww.]]

Soltestu dein Leben fur mich lassen? Warlich, warlich, Ich sage dir, Der Han wird nicht krehen, bis du mich drey mal habest verleugnet.

Cap. XIV.

[1] Vnd er sprach zu seinen Jüngern, Ewer hertz erschrecke nicht. Gleubet jr an Gott, so gleubet jr auch an mich. [2] In meines Vaters hause sind viel Wonungen. Wens nicht so were, so wolt ich zu euch sagen, Ich gehe hin, euch die Stete zubereiten. [3] Vnd ob ich hin gienge euch die Stete zu bereiten, wil ich doch wider komen, vnd euch zu mir nemen, Auff das jr seid wo ich bin, [4] Vnd wo ich hin gehe, das wisset jr, vnd den weg wisset jr auch.

[5] Spricht zu jm Thomas, HErr, wir wissen nicht wo du hin gehest, vnd wie können wir den weg wissen? [6] Jhesus spricht zu jm, Ich bin der Weg, vnd die Warheit, vnd das Leben. Niemand kompt zum Vater, denn durch Mich. [7] Wenn jr mich kennetet, so kennetet jr auch meinen Vater. Vnd von nun an kennet jr jn, vnd habt jn gesehen.

[8] Spricht zu jm Philippus, HErr, zeige vns den Vater, so genüget vns. [9] Jhesus spricht zu jm, So lang bin ich bey euch, vnd du kennest mich nicht? Philippe, wer Mich sihet, der sihet den Vater, wie sprichstu denn, Zeige vns den Vater? [10] Gleubestu nicht, das ich im Vater, vnd der Vater in mir ist? Die wort die ich zu euch rede, die rede ich nicht von mir selbs. Der Vater aber der in mir wonet, derselbige thut die Werck. [11] Gleubet mir, das ich im Vater, vnd der Vater in mir ist. Wo nicht so gleubet mir doch vmb der Werck willen.

[12] Warlich, warlich, Ich sage euch, Wer an mich gleubet, der wird die werck auch thun, die ich thu, vnd wird grössere denn diese thun, Denn ich gehe zum Vater. [13] Vnd was jr bitten werdet in meinem Namen,

---

38) fur mich l.] e. 1—21., A—F. bey mir (e. 1—8. myr) l.

XIV. 1) so gleubet jr auch] e. 1—21., A—F., Pr. i. so glewbt (e. 15—21., A—F., Pr. i. gleubet) auch

2) Wens nicht so were, so wolt ich zu euch sagen, Ich gehe hin,] e. 1—11. wo aber das nicht were, so (e. 2. szo) wollt ich sagen, das ich hyn gehe, e. 15—21., A—F., Pr. i. wo aber das nicht were, sage ich euch doch, das ich hingehe,

3) ob ich hin gienge] e. 1—21., A—F., Pr. i. ob ich hin (e. 1—8. hyn) gehe

9) du kennest mich nicht?] e. 1—11. dir hast mich nicht erkandt (e. 5—11. erkand)? [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — wer Mich sihet, der sihet den Vater, wie sprichstu] e. 1—11. wer mich gesehen hat, der hat den vater gesehen, vnd wie sprichstu [[Text = Vulg.; Var. = Griech.]]

10) derselbige] e. 1—8., Pr. i. der selbe (e. 1. der selb)

13) V. was jr bitten werdet in meinem Namen, das] e. 1—11.

das wil Ich thun, Auff das der Vater geehret werde in dem Sone. [14] Was jr bitten werdet in meinem Namen, das wil ich thun.

[15] Liebet jr mich, so haltet meine Gebot. [16] Vnd ich wil den Vater bitten, vnd er sol euch einen andern Tröster geben, das er bey euch bleibe ewiglich, [17] den Geist der warheit, welchen die Welt nicht kan empfahen, Denn sie sihet jn nicht, vnd kennet jn nicht. Jr aber kennet jn, denn er bleibet bey euch vnd wird in euch sein. [18] Ich wil euch nicht Waisen lassen, Ich kome zu euch. [19] Es ist noch vmb ein kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehen, Jr aber solt mich sehen, Denn ich lebe, vnd jr solt auch leben. [20] An dem selbigen tage werdet jr erkennen, das ich in meinem Vater bin, vnd jr in mir, vnd ich in euch.

[21] Wer meine Gebot hat, vnd helt sie, der ists, der mich liebet. Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden, vnd ich werde jn lieben, vnd mich jm offenbaren. [22] Spricht zu jm Judas, nicht der Ischarioth, HErr, was ists, das du vns wilt dich offenbaren, vnd nicht der welt? [23] Jhesus antwortet, vnd sprach zu jm, Wer mich liebet, der wird meine wort halten, Vnd mein Vater wird jn lieben, vnd wir werden zu jm komen, vnd Wonung bey jm machen. [24] Wer aber mich nicht liebet, Der helt meine wort nicht. Vnd das wort das jr höret, ist nicht mein, Sondern des Vaters, der mich gesand hat.

[25] Solchs hab ich zu euch geredt, weil ich bey euch gewesen bin. [26] Aber der Tröster der heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der selbige wirds euch alles leren, vnd euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.

[27] Den Friede lasse ich euch, meinen Friede gebe ich euch. Nicht gebe ich euch wie die welt gibt. Ewer hertze erschrecke nicht, vnd fürchte sich nicht. [28] Jr habt gehöret, das ich euch gesagt habe, Ich gehe hin, vnd kome wider zu euch. Hettet jr mich lieb, so würdet jr euch frewen, das ich gesagt habe, Ich gehe zum Vater, Denn der Vater ist grösser

---

V. so yhr etwas werdet den vater ynn meynem namen bitten, das [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — geehret werde] e. 1—8. gepreyset werde

14) Was jr bitten werdet in m. N.] e. 1—11. So yhr etwas bittet ynn m. n. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

20) in meinem Vater] e. 1—21., A—F., Pr. i. ym (e. 5. 6. yhm, e. 15. jm, e. 17—21., A—F., Pr. i. im) vater [[Text = Griech., Vulg.]]

21) aber liebet,] e. 2. aber geliebet, — offenbaren.] A. offenbaren?

22) Ischarioth,] e. 1—11. Ischariothes, [[In d. Var. ist die griech. u. lat. Endung beibehalten.]] — was ists] e. 1—11., A—F., Pr. i. was ists denn

23) meine wort] e. 1. 2. meyn wort. Ebenso V. 24. [[D. Griech. u. d. Vulg. haben in V. 23. den Sing. (= Var.), in V. 24. den Plur. (= Text).]]

27) fürchte] A. füchte [[Var. Druckf.]]

denn ich. [29] Vnd nu hab ichs euch gesaget, ehe denn es geschicht, auff das, wenn es nu geschehen wird, das jr gleubet.

[30] Ich werde fort mehr nicht viel mit euch reden, Denn es kompt der Fürste dieser Welt, vnd hat nichts an mir. [31] Aber das die Welt erkenne, das ich den Vater liebe, vnd ich also thue, wie mir der Vater geboten hat. Stehet auff, vnd lasset vns von hinnen gehen.

Cap. XV.

[1] Ich bin ein rechter Weinstock, vnd mein Vater ein Weingartner. [2] Einen jglichen Reben an mir, der nicht Frucht bringet, wird er wegnemen, Vnd einen jglichen der da Frucht bringet, wird er reinigen, das er mehr frucht bringe. [3] Jr seid jtzt rein, vmb des Worts willen, das ich zu euch geredt habe. [4] Bleibt in mir, vnd ich in euch. Gleich wie der Rebe kan keine Frucht bringen von jm selber, er bleibe denn am Weinstock, Also auch jr nicht, jr bleibet denn an mir.

[5] Ich bin der Weinstock, Jr seid die Reben. Wer in mir bleibet, vnd ich in jm, der bringet viel frucht, Denn on mich künd jr nichts thun. [6] Wer nicht in mir bleibet, Der wird weggeworffen, wie ein Rebe, vnd verdorret, Vnd man samlet sie, vnd wirfft sie ins fewer, vnd mus brennen. [7] So jr in mir bleibet, vnd meine wort in euch bleiben, werdet jr bitten was jr wolt, vnd es wird euch widerfaren. [8] Darinnen wird mein Vater geehret, das jr viel Frucht bringet, vnd werdet meine Jünger.

[9] Gleich wie mich mein Vater liebet, also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner liebe. [10] So jr mein Gebot haltet, so bleibet jr in meiner

---

30) hat nichts an mir.] e. 1. hatt an myr nichts,

31) Aber das] e. 1—22.; A—F., I., Pr. i. Aber auff das — vnd ich also thue,] e. 1—11. vnd das ich also thu

XV. 1) Weinstock,] A. weinstockt,

2) wegnemen,] e. 1—21., A—F., Pr. i. abschneiden (e. 1. abschneytten, e. 2. abschneyten, e. 5—8. abschneyden)

3) jtzt] Pr. i. nu

4) keine Fr. br.] e. 1. nit frucht br. — an mir.] e. 1—21., A—F., Pr. i. ynn myr (e. 15—19., A—D. jnn mir, e. 20. 21., E., F., Pr. i. in mir)

5) frucht,] A., B., Pr. i. frücht (Pr. i. früchte), [[Text Sing. = Griech., Vulg. Ebenso V. 8.]]

6) v. mus brennen.] e. 1—21., A—F., Pr. i. v. verbrennet sie, [[D. Griech. bed. wörtl.: und es brennet ob. es wird verbrannt.]]

8) geehret,] e. 1—8. preyset (e. 5—8. gepreyset), — Frucht] A., Pr. i. frücht (Pr. i. früchte)

9) m. V. liebet, also liebe ich euch auch.] e. 1—11. m. v. geliebet hat, also hab ich euch auch geliebet, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg. Dasselbe gilt von V. 10. 11. 12. 24. 25.]]

10) halte,] e. 1—11. gehalten habe,

liebe, Gleich wie ich meines Vaters gebot halte, vnd bleibe in seiner liebe. [11] Solchs rede ich zu euch, auff das meine Freude in euch bleibe, vnd ewer freude volkomen werde. [12] Das ist mein Gebot, das jr euch vnternander liebet, Gleich wie ich euch liebe. [13] Niemand hat grösser Liebe denn die, das er sein Leben lesset, fur seine Freunde. [14] Jr seid meine Freunde, so jr thut was ich euch gebiete. [15] Ich sage hinfurt nicht, das jr Knechte seid, Denn ein Knecht weis nicht, was sein Herr thut. Euch aber habe ich gesagt, das jr Freunde seid, Denn alles was ich habe von meinem Vater gehöret, hab ich euch kund gethan.

[16] Jr habt mich nicht erwelet, Sondern ich habe euch erwelet, vnd gesetzt, Das jr hingehet vnd Frucht bringet, vnd ewre Frucht bleibe, Auff das, so jr den Vater bittet in meinem Namen, das ers euch gebe.

[17] Das gebiet ich euch, das jr euch vnternander liebet. [18] So euch die welt hasset, So wisset, das sie mich vor euch gehasset hat. [19] Weret jr von der welt, So hette die welt das jre lieb. Die weil jr aber nicht von der welt seid, sondern ich habe euch von der welt erwelet, Darumb hasset euch die welt. [20] Gedencket an mein wort, das ich euch gesagt habe, Der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr. Haben sie mich verfolget, Sie werden euch auch verfolgen. Haben sie mein wort gehalten, So werden sie ewers auch halten. [21] Aber das alles werden sie euch thun, vmb meines Namen willen, Denn sie kennen Den nicht, der mich gesand hat.

[22] Wenn ich nicht komen were, vnd hette es jnen gesaget, so hetten sie keine sünde. Nu aber können sie nichts furwenden, jre sünde zu entschüldigen. [23] Wer mich hasset, Der hasset auch meinen Vater. [24] Hette ich nicht die werck gethan vnter jnen, die kein ander gethan hat, so hetten sie keine sünde. Nu aber haben sie es gesehen, Vnd hassen doch beide mich vnd meinen Vater. [25] Doch das erfüllet werde der Spruch in jrem Gesetze geschrieben, Sie hassen mich on vrsache.

[26] Wenn aber der Tröster komen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der warheit, der vom Vater ausgehet, der wird

---

11) S. rede ich zu euch,] e. 1—11. S. hab ich zu euch geredet,
12) liebe.] e. 1—11. geliebt (e. 10. 11. geliebet) habe,
15) sein Herr] e. 2. seyne herre,
16) vnd Frucht br.] e. 1. 2. vnd fruchte br.
19) jr aber nicht von der welt seid,] e. 1. aber yhr nicht seyt von der welt,
20) das ich euch] e. 1—7. da ich euch — so werden sie] Pr. i. sie werden
24) Vnd hassen doch beide mich vnd meinen Vater.] e. 1—11. vnd doch beyde mich vnd meynen vater gehasset,
25) Sie hassen mich on vrsache] e. 1—11. Sie haben mich on vrsach (e. 10. 11. vrsache) gehasset,

zeugen von mir. [27] Vnd jr werdet auch zeugen, Denn jr seid von anfang bey mir gewesen.

Cap. XVI.

[1] Solchs hab ich zu euch geredt, das jr euch nicht ergert. [2] Sie werden euch in den Bann thun. Es kompt aber die zeit, das, wer euch tödtet, wird meinen, er thu Gott einen Dienst dran. [3] Vnd solchs werden sie euch darumb thun, das sie weder meinen Vater noch mich erkennen. [4] Aber solchs habe ich zu euch geredt, auff das, wenn die zeit komen wird, das jr dran gedencket, das ichs euch gesagt habe. Solchs aber habe ich euch von anfang nicht gesagt, denn ich war bey euch.

[5] Nu aber gehe ich hin zu dem, der mich gesand hat, vnd niemand vnter euch fraget mich, wo gehestu hin? [6] Sondern die weil ich solches zu euch geredt habe, ist ewer Hertz vol trawrens worden. [7] Aber ich sage euch die warheit, Es ist euch gut, das ich hin gehe. Denn so ich nicht hin gehe, so kompt der Tröster nicht zu euch. So ich aber gehe, wil ich jn zu euch senden. [8] Vnd wenn der selbige kompt, der wird die Welt straffen, vmb die Sünde, vmb die Gerechtigkeit, vnd vmb das Gerichte. [9] Vmb die Sünde, das sie nicht gleuben an mich. [10] Vmb die Gerechtigkeit aber, Das ich zum Vater gehe, vnd jr mich fort nicht sehet. [11] Vmb das Gerichte, das der Fürst dieser welt gerichtet ist.

[12] Ich habe euch noch viel zu sagen, Aber jr könnets jtzt nicht tragen. [13] Wenn aber jener, der Geist der warheit komen wird, der wird euch in alle warheit leiten. Denn er wird nicht von jm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, vnd was zukünfftig ist, wird er euch verkündigen. [14] Derselbige wird mich verkleren, denn von dem meinem wird ers nemen, vnd euch verkündigen. [15] Alles was der Vater hat, das ist mein, Darumb hab ich gesagt, Er wirds von dem meinem nemen, vnd euch verkündigen.

[16] Vber ein kleines, so werdet jr mich nicht sehen, vnd aber vber ein kleines, so werdet jr mich sehen, denn ich gehe zum Vater. [17] Da

---

XVI. 2) in den Bann] Pr. k. in Ban — Es kompt aber] e. 1. 2. Es kompt

3) erkennen.] e. 1 — 11. erkand haben,

6) ich solchs] e. 2 — 8. ichs solchs — vol trawrens worden.] e. 1 — 21., A — F., Pr. k., Serm. γ. trawrens vol (e. 1 — 5. voll) worden,

7) gut,] e. 1 — 11., Serm. γ. besser,

8) vmb die Gerechtigkeit,] e. 1 — 22., A — F., Pr. k., Serm. γ. vnd vmb die gerechtigkeit

14) Derselbige] e. 1 — 8., Serm. γ. der selb — verkleren,] e. 1 — 8., Serm. γ. preysen (Serm. γ. preyßen), e. 10. 11. ehren

sprachen etliche vnter seinen Jüngern vnternander, Was ist das, das er saget zu vns, Vber ein kleines, so werdet jr mich nicht sehen, vnd aber vber ein kleines, so werdet jr mich sehen, Vnd das ich zum Vater gehe? [18] Da sprachen sie, Was ist das, das er saget, Vber ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet. [19] Da mercket Jhesus, das sie jn fragen wolten, vnd sprach zu jnen, Dauon fraget jr vnternander, das ich gesagt hab, Vber ein kleines, so werdet jr mich nicht sehen, vnd aber vber ein kleines, so werdet jr mich sehen. [20] Warlich, warlich, ich sage euch, Jr werdet weinen vnd heulen, Aber die welt wird sich frewen, Jr aber werdet trawrig sein, Doch ewer trawrigkeit sol in freude verkeret werden.

[21] Ein weib wenn sie gebirt, so hat sie trawrigkeit, Denn jre stunde ist komen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, dencket sie nicht mehr an die angst, vmb der freude willen, das der Mensch zur welt geboren ist. [22] Vnd jr habt auch nu trawrigkeit, Aber ich wil euch wider sehen, vnd ewer Hertz sol sich frewen, vnd ewer freude sol niemand von euch nemen. [23] Vnd an dem selbigen tage werdet jr mich nichts fragen.

Warlich, warlich, Jch sage euch, So jr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben. [24] Bisher habt jr nichts gebeten, in meinem Namen. Bittet, so werdet jr nemen, das ewre freude volkomen sey. [25] Solchs hab ich zu euch durch Sprichwort geredt. Es kompt aber die zeit, das ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde, sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vater. [26] An dem selbigen tage werdet jr bitten in meinem Namen. Vnd ich sage euch nicht, das ich den Vater fur euch bitten wil, [27] Denn er selbs der Vater hat euch lieb, darumb, das jr mich liebet, vnd gleubet das ich von Gott ausgegangen bin. [28] Jch bin vom Vater ausgegangen vnd komen in die welt, Widerumb verlasse ich die welt, vnd gehe zum Vater.

[29] Sprechen zu jm seine Jünger, Sihe, nu redestu frey heraus, vnd sagest kein Sprichwort. [30] Nu wissen wir, das du alle ding weissest,

---

17) Was ist das,] e. 1—8. was ist dis, Ebenso V. 18.
19) so werdet jr mich sehen.] e. 1—19., A—H., Pr. k. werdet yhr (e. 15—22., A—H., Pr. k. jr) mich sehen,
20) sol in freude verkeret werden.] e. 1—21., A—F., Pr. k. sol (e. 1—8. soll) zur (Pr. k. zu) freude (e. 1—8. freud) werden.
21) so hat sie] e. 1—11. hat (e. 1. hatt) sie
23) dem selbigen] e. 1—8. dem selben. Ebenso V. 26. — nichts fragen.] e. 11. nicht fragen — in meinem Namen,] A. jnn meinen namen,
27) selbs] e. 1—8. selb — mich liebet, vnd gleubet] e. 1—11. mich geliebet habet, vnd geglewbt (e. 5—11. geglewbet) [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]
28) vom Vater] e. 1—11. von Gott [[Text = gewöhnl. gr. Lesart παρὰ τοῦ πατρὸς u. Vulg.; Var. = παρὰ τοῦ θεοῦ in Cod. 124. bei Scholz, vielleicht ist sie auch nur durch eben diese in V. 27. stehenden Ww. veranlaßt.]]

vnd bedarffest nicht, das dich jemand frage, Darumb gleuben wir, das du von Gott ausgegangen bist. [31] Jhesus antwortet jnen, Jtzt gleubet jr. [32] Sihe, es kompt die stunde, vnd ist schon komen, Das jr zurstrewet werdet ein jglicher in das seine vnd mich alleine lasset. Aber ich bin nicht alleine, Denn der Vater ist bey mir. [33] Solchs habe ich mit euch geredt, Das jr in Mir friede habet. Jn der Welt habet jr Angst, Aber seid getrost, Jch habe die Welt vberwunden.

Cap. XVII.

[1] Solchs redet Jhesus, vnd hub seine Augen auff gen Himel, vnd sprach, Vater die stunde ist hie, das du deinen Son verklerest, Auff das dich dein Son auch verklere. [2] Gleich wie du jm Macht hast gegeben vber alles Fleisch, Auff das er das ewige Leben gebe, allen die du jm gegeben hast. [3] Das ist aber das ewige Leben, Das sie dich, das du alleine warer Gott bist, vnd den du gesand hast, Jhesum Christ, erkennen.

[4] Jch habe dich verkleret auff Erden, vnd volendet das werck, das du mir gegeben hast, das ich thun solt. [5] Vnd nu verklere mich du Vater, bey dir selbs, mit der Klarheit, die ich bey dir hatte, ehe die Welt war. [6] Jch habe deinen Namen offenbaret den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, vnd du hast sie mir gegeben, vnd sie haben dein Wort behalten. [7] Nu wissen sie, das alles was du mir gegeben hast, sey von dir. [8] Denn die wort die du mir gegeben hast, hab ich jnen gegeben, vnd sie habens angenomen, vnd erkand warhafftig, Das ich von dir aus gegangen bin, vnd gleuben, das du mich gesand hast.

[9] Jch bitte fur sie, vnd bitte nicht fur die Welt, sondern fur die du mir gegeben hast, denn sie sind dein. [10] Vnd alles was mein ist, das ist dein, vnd was dein ist, das ist mein, vnd ich bin in jnen verkleret. [11] Vnd ich bin nicht mehr in der welt, Sie aber sind in der welt, vnd ich kome zu dir. Heiliger Vater, erhalt sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, das sie eines seien, gleich wie wir. [12] Die weil ich bey jnen war in der welt, erhielt ich sie in deinem Namen. Die du mir ge-

---

32) Sihe,] e. 1—15., A—C. sehet, — Aber ich bin] e. 1—11. vnd ich byn (e. 10. 11. bin)

XVII. 2) Macht hast gegeben] e. 1—8. hast macht geben
3) Jhesum Chr.,] e. 1—10., Pr. l. Jesu Chr. e. 11. Jhesus Chr.
4) thun s.] e. 2. thu s. [[Var. Druckf.]]
5) bey dir hatte,] e. 1—11. fur dyr (e. 10. 11. dir) hatte,
8) v. glewben,] e. 1—11. v. haben glewbt (e. 10. 11. geglewbet)
11) Sie aber sind] e. 1—11. vnd sie sind

geben hast, die habe ich bewaret, vnd ist keiner von jnen verloren, On das verlorne Kind, Das die Schrifft erfüllet würde.

[13] Nu aber kome ich zu dir, vnd rede solches in der welt, Auff das sie in jnen haben meine Freude volkomen. [14] Ich hab jnen gegeben dein wort, Vnd die welt hasset sie, Denn sie sind nicht von der welt, wie denn auch ich nicht von der welt bin. [15] Ich bitte nicht, das du sie von der welt nemest, sondern das du sie bewarest fur dem vbel. [16] Sie sind nicht von der welt, gleich wie ich auch nicht von der welt bin. [17] Heilige sie in deiner Warheit. Dein wort ist die Warheit. [18] Gleich wie du mich gesand hast in die welt, so sende ich sie auch in die welt. [19] Ich heilige mich selbs fur sie, auff das auch sie geheiliget seien in der Warheit.

[20] Ich bitte aber nicht alleine fur sie, sondern auch fur die, so durch jr wort an Mich gleuben werden, [21] Auff das sie alle eines seien, gleich wie du Vater in mir, vnd ich in dir, das auch sie in vns eines seien, Auff das die welt gleube, du habest mich gesand. [22] Vnd ich hab jnen gegeben die Herrligkeit, die du mir gegeben hast, das sie eines seien, gleich wie wir eines sind. [23] Ich in jnen, vnd du in mir, auff das sie volkomen seien, in eines, Vnd die Welt erkenne, das du mich gesand hast, vnd liebest sie, gleich wie du mich liebest.

[24] Vater, Ich wil, das, wo ich bin, auch die bey mir seien, die du mir gegeben hast, Das sie meine Herrligkeit sehen, die du mir gegeben hast, Denn du hast mich geliebet, ehe denn die welt gegründet ward. [25] Gerechter Vater, die welt kennet dich nicht, Ich aber kenne dich, vnd diese

---

12) On das verlorne Kind,] e. 1—11. denn nur das verlorne kindt (e. 7—11. kind),

13) erfüllet würde.] e. 1—8. erfullet werde.

14) Denn sie sind nicht von der welt, wie denn auch ich nicht von der welt bin.] e. 1—7. denn sie sind nicht von der welt, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht den von Scholz angeführten Codd., in denen die Ww. καθὼς ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου fehlen.]]

16) gleich wie ich auch] e. 1—8. gleych wie auch ich

18) so sende ich sie auch in die welt.] e. 1—11. so hab (e. 10. 11. habe) ich sie auch ynn die welt (e. 1. 2. wellt) gesand, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg. Dasselbe gilt von V. 23. 26.]]

19) selbs] e. 1—8. selb

20) nicht alleine fur sie,] e. 1—11. nicht fur sie alleyne (e. 10. 11. i st. y),

22) die Herrligkeit,] e. 1—11. die klarheyt (e. 10. 11. i st. y),

23) v. liebest sie, gleich wie du mich liebest.] e. 1—8. v. habst sie geliebt, gleych wie du mich geliebt hast.

24) auch die bey mir seien,] e. 1—11. auch die seyen, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. sind d. Ww. μετ᾽ ἐμοῦ übergangen.]] — meine Herrligkeit] e. 1—11. die klarheyt [[Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht den von Scholz angeführten Codd., worin die Ww. τὴν ἐμὴν fehlen.]]

25) kennet dich nicht, Ich aber kenne dich,] e. 1—8. hat dich nicht

erkennen, das du mich gesand hast. [26] Vnd ich habe jnen deinen Namen kund gethan, vnd wil jnen kund thun, Auff das die Liebe, da mit du mich liebest, sey in jnen, vnd ich in jnen.

Cap. XVIII.

[1] Da Jhesus solches geredt hatte, gieng er hin aus mit seinen Jüngern vber den bach Kidron, da war ein Garte, dar ein gieng Jhesus vnd seine Jünger. [2] Judas aber der jn verrhiet, wuste den ort auch, Denn Jhesus versamlet sich offte daselbs mit seinen Jüngern. [3] Da nu Judas zu sich hatte genomen die Schar, vnd der Hohenpriester vnd Phariseer diener, kompt er da hin, mit fackeln, lampen, vnd mit waffen.

[4] Als nu Jhesus wuste, alles was jm begegnen solte, gieng er hin aus, vnd sprach zu jnen, Wen suchet jr? [5] Sie antworten jm, Jhesum von Nazareth. Jhesus spricht zu jnen, Jch bins. Judas aber der jn verrhiet, stund auch bey jnen. [6] Als nu Jhesus zu jnen sprach, Jch bins, wichen sie zu rücke, vnd fielen zu boden. [7] Da fraget er sie abermal, Wen suchet jr? Sie aber sprachen, Jhesum von Nazareth. [8] Jhesus antwortet, Jch habs euch gesagt, das ichs sey, Süchet jr denn mich, so lasset diese gehen. [9] Auff das das wort erfüllet würde, welchs er saget, Jch habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast.

[10] Da hatte Simon Petrus ein Schwert, vnd zoch es aus, vnd schlug nach des Hohenpriesters Knechte, vnd hieb jm sein rechte Ohr ab. Vnd der Knecht hies Malchus. [11] Da sprach Jhesus zu Petro, stecke dein Schwert in die scheide. Sol ich den Kelch nicht trincken, den mir mein Vater gegeben hat?

[12] Die Schar aber vnd der Oberheubtman, vnd die Diener der Jüden namen Jhesum, vnd bunden jn, [13] vnd füreten jn auffs erste zu Hannas, der war Caiphas Schweher, welcher des jars Hoherpriester war. [14] Es war aber Caiphas, der den Jüden riet, Es were gut, das ein Mensch würde vmbbracht fur das Volck.

---

erkand, ich aber habe dich erkand, — v. diese erkennen] e. 1—11. v. diese (e. 1. disze, e. 2. disen, e. 5—8. dise) haben erkand,

26) mich liebest,] e. 1—8. mich geliebet (e. 1. geliebt) hast,

XVIII. 3) die Schar,] e. 1—11. die rotte, Ebenso V. 12.

4) begegnen] e. 1—15. begegen

5) Nazareth.] e. 2. Nazaret, — Jh. spricht zu jnen,] e. 1—11. Jhesus spricht, [[Text = Griech., Vulg.]]

7) Nazareth.] e. 2. 5. Nazaret,

8) Jch habs euch g.] e. 1—8. Jch hab euch g.

10) nach] e. 5. noch — Malchus.] e. 1—20., A—D. Malchos

12) namen Jhesum,] e. 1—21., A—F. namen Jhesum an,

[15] Simon Petrus aber folgete Jhesu nach, vnd ein ander Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekand, vnd gieng mit Jhesu hin ein in des Hohenpriesters Pallast. [16] Petrus aber stund draussen fur der thür. Da gieng der ander Jünger, der dem Hohenpriester bekand war, hin aus, vnd redet mit der Thurhüterin, vnd füret Petrum hin ein. [17] Da sprach die Magd die Thurhüterin zu Petro, Bistu nicht auch dieses menschen Jünger einer? Er sprach, Ich bins nicht. [18] Es stunden aber die Knechte vnd Diener, vnd hatten ein Kolfewer gemacht, denn es war kalt, vnd wermeten sich. Petrus aber stund bey jnen, vnd wermet sich.

[19] Aber der Hohepriester fraget Jhesum vmb seine Jünger vnd vmb seine Lere. [20] Jhesus antwortet jm, Ich habe frey öffentlich geredt fur der welt, Ich habe allezeit geleret in der Schule vnd in dem Tempel, da alle Jüden zusamen komen, vnd habe nichts im verborgen geredt. [21] Was fragestu mich darumb? Frage die darumb, die gehöret haben, was ich zu jnen geredt habe, Sihe, dieselbigen wissen was ich gesagt habe. [22] Als er aber solchs redet, gab der Diener einer, die da bey stunden, Jhesu einen Backen streich, vnd sprach, Soltu dem Hohenpriester also antworten? [23] Jhesus antwortet, Hab ich vbel geredt, so beweise es, das böse sey, Habe ich aber recht geredt, was schlechstu mich? [24] Vnd Hannas sandte jn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas.

[25] Simon Petrus aber stund vnd wermet sich. Da sprachen sie zu jm, Bistu nicht seiner Jünger einer? Er verleugnet aber, vnd sprach, ich

---

15) Derselbige] e. 1. der selbe — Pallast] e. 2. pallatz
16) bekand war,] B. bekand ward, — Petrum] e. 1—20., A—D. Petron
17) die Magd die Thurhüterin] e. 1—11. die thurhuterin (e. 10. thürhüt., e. 11. thürhut.) [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist ἡ παιδίσκη übergangen.]]
20) antwortet jm,] e. 1—11. antwort (e. 7—11. antwortet) [[Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht dem von Scholz angeführten Cod., worin αὐτῷ fehlt.]] — im verborgen] e. 1—21., A—F. ym (e. 15. jm, e. 17—21., A—F. im) winckel
21) dieselbigen] e. 1. die selben
22) gab der Diener einer, die da bey stunden, Jhesu einen Backen streich,] e. 1—11. schlug der diener eyner (e. 10. 11. einer) Jhesum yns angesicht [[Text „der D. einer, die da bey stunden," = Lesart εἷς τῶν παρεστηκότων ὑπηρετῶν (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.); d. gewöhnl., auch von d. Vulg. ausgedrückte Lesart εἷς τῶν ὑπηρετῶν παρεστηκὼς bedeutet wörtl.: „einer der Diener, der dabei stand"; in d. Var. ist dieses Particip. ganz übergangen. — Text „gab ... Jhesu einen Backen streich" wörtl. = Griech.]] — also antworten?] e. 1—8. so antworten?
23) so beweise es, das böse sey,] e. 1—11. so beweyssz (e. 2. beweysz, e. 5. beweyss, e. 6—8. beweys, e. 10. 11. beweise) es, e. 15—21., A—F. so beweise es, das vnrecht sey, [[Text u. 2. Var. verschied. Uebers. des Griech.; in d. 1. Var. sind die Ww. περὶ τοῦ κακοῦ übergangen.]]
25) Er verleugnet aber,] e. 1—20., A—I. Er verleugnet

bins nicht. [26] Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehawen hatte, Sahe ich dich nicht im Garten bey jm? [27] Da verleugnet Petrus abermal, Vnd also balde krehet der Han.

[28] Da füreten sie Jhesum von Caipha fur das Richthaus. Vnd es war frue, Vnd sie giengen nicht in das Richthaus, auff das sie nicht vnrein würden, sondern Ostern essen möchten. [29] Da gieng Pilatus zu jnen heraus, vnd sprach, Was bringet jr fur Klage wider diesen Menschen? [30] Sie antworten, vnd sprachen zu jm, Were dieser nicht ein Vbeltheter, wir hetten dir jn nicht vberantwortet. [31] Da sprach Pilatus zu jnen, So nemet jr jn hin, vnd richtet jn nach ewrem Gesetz. Da sprachen die Jüden zu jm, Wir thüren niemand tödten, [32] Auff das erfüllet würde das wort Jhesu, welchs er saget, da er deutet, welchs Tods er sterben würde.

[33] Da gieng Pilatus wider hin ein ins Richthaus, vnd rieff Jhesu, vnd sprach zu jm, Bistu der Jüden König? [34] Jhesus antwortet, Redestu das von dir selbs, Oder habens dir andere von mir gesagt? [35] Pilatus antwortet, Bin ich ein Jüde? Dein Volck vnd die Hohenpriester, haben dich mir vberantwortet, Was hastu gethan? [36] Jhesus antwortet, Mein Reich ist nicht von dieser welt, Were mein Reich von dieser welt, meine Diener würden drob kempffen, das ich den Jüden nicht vberantwortet würde. Aber nu ist mein Reich nicht von dannen. [37] Da sprach Pilatus zu jm, So bistu dennoch ein König? Jhesus antwortet, Du sagsts, Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren, vnd in die welt komen, das ich die Warheit zeugen sol. Wer aus der warheit ist, der höret meine stimme. [38] Spricht Pilatus zu jm, Was ist warheit.

Vnd da er das gesaget, gieng er wider hin aus zu den Jüden, vnd spricht zu jnen, Ich finde keine Schuld an jm. [39] Jr habt aber eine gewonheit, das ich euch einen auff Ostern los gebe, Wolt jr nu, das ich euch der Jüden König los gebe? [40] Da schrien sie wider alle sampt, vnd sprachen, Nicht diesen, sondern Barrabam, Barrabas aber war ein Mörder.

---

28) Vnd es] e. 2. vnnd des [[Var. Druckf.]] — Ostern] e. 1—11. das osterlamb [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselben gr. W.]]

29) fur Klage] e. 1—11. fur eyn (e. 10. 11. eine) klage

30) v. sprachen zu jm,] e. 1—11. v. sprachen, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist αὐτῷ übergangen.]]

34) selbs,] e. 1—8. selbst?

37) Ich bin ein König.] e. 1—21., A—F. ich byn (e. 1. 2. bynn, e. 10—21., A—F. bin) yhe (e. 10. 11. 21. ia, e. 15—20., A—F. ja) eyn (e. 10—21., A—F. ein) konig (e. 5—21., A—F. könig) [[Text wörtl. = Griech.]] — in die welt] e. 1—21., A—F. auff die welt (e. 1. 2. wellt)

Cap. XIX.

[1] Da nam Pilatus Jhesum vnd geisselte jn. [2] Vnd die Kriegsknechte flochten eine Krone von dornen, vnd setzten sie auff sein Heubt, vnd legten jm ein Purpurkleid an, [3] vnd sprachen, Sey gegrüsset lieber Jüden König. Vnd gaben jm Backenstreiche. [4] Da gieng Pilatus wider heraus, vnd sprach zu jnen, Sehet, ich füre jn her aus zu euch, das jr erkennet, das ich keine schuld an jm finde. [5] Also gieng Jhesus heraus, vnd trug eine dörnen Krone vnd Purpurkleid. Vnd er spricht zu jnen, Sehet, welch ein Mensch. [6] Da jn die Hohenpriester vnd die Diener sahen, schrien sie, vnd sprachen, Creutzige, creutzige. Pilatus spricht zu jnen, Nempt jr jn hin, vnd creutziget, Denn ich finde keine schuld an jm. [7] Die Jüden antworten jm, Wir haben ein Gesetze, vnd nach dem Gesetze sol er sterben, Denn er hat sich selbs zu Gottes Son gemacht.

[8] Da Pilatus das wort höret, furcht er sich noch mehr. [9] Vnd gieng wider hin ein in das Richthaus, vnd spricht zu Jhesu, Von wannen bistu? Aber Jhesus gab jm kein antwort. [10] Da sprach Pilatus zu jm, Redestu nicht mit mir? Weisstu nicht, das ich macht habe dich zu creutzigen, vnd macht habe dich los zu geben? [11] Jhesus antwortet, Du hettest keine macht vber mich, wenn sie dir nicht were von oben erab gegeben. Darumb, der mich dir vberantwortet hat, der hats grösser sünde. [12] Von dem an trachtet Pilatus, wie er jn los liesse. Die Jüden aber schrien, vnd sprachen, Lesstu diesen los, so bistu des Keisers freund nicht, Denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Keiser.

[13] Da Pilatus das wort höret, füret er Jhesum heraus, vnd satzte sich auff den Richtstuel, an der Stete, die da heisst Hohpflaster, auff Ebreisch aber Gabbatha. [14] Es war aber der Rüstag in Ostern, vmb die sechste stunde, Vnd er spricht zu den Jüden, Sehet, das ist ewer König. [15] Sie schrien aber, Weg, weg mit dem, Creutzige jn. Spricht Pilatus zu jnen, Sol ich ewern König creutzigen? Die Hohenpriester antworten, Wir

---

XIX. 3) l. Jüden König] e. 1—8. l. konig (e. 5—8. kön.) der Juden — Vnd gaben jm Backenstreiche.] e. 1—11. vnd schlugen yhn yns angesicht (e. 10. 11. angesichte), [[Text wörtl. = Griech.; vgl. Joh. 18, 22.]]

5) Vnd er spricht] e. 1. 2. vnd spricht

10) R. nicht mit mir?] e. 1—8. R. mit myr (e. 6. mir) nicht?

13) Hohpflaster,] e. 1—11. pflaster, [[Text u. Var. verschied. Uebersf. desselb. gr. W., welches de Wette wörtl. durch „Steinpflaster" übersetzt.]] — Ebreisch] e. 1—8. hebreisch. Ebenso V. 17. 20.

14) in Ostern,] e. 1—11. der ostern, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — Vnd er spricht] e. 1—11. vnd spricht — Sehet, das ist ewer König.] e. 1—11. Sehet, ewr (e. 7—11. ewer) konig (e. 5. 6. 8.—11. kön.) [[Var. wörtl. = Griech., Vulg. (eig.: Sihe, euer König!).]]

15) creutzigen?] e. 1. 2. creutzigen,

haben keinen König, denn den Keiser. [16] Da vberantwortet er jnen, das er gecreutziget würde.

Sie namen aber Jhesum, vnd füreten jn hin. [17] Vnd er trug sein Creutze, vnd gieng hin aus zur Stete die da heisset Schedelstet, welche heisset auff Ebreisch Golgatha, [18] Alda creutzigeten sie jn, Vnd mit jm Zween ander, zu beiden seiten, Jhesum aber mitten inne.

[19] Pilatus aber schreib eine Vberschrifft, vnd setzte sie auff das Creutze, vnd war geschrieben, Jhesus von Nazareth der Jüden König. [20] Diese Vberschrifft lasen viel Jüden, denn die stete war nahe bey der Stad, da Jhesus gecreutziget ist. Vnd es war geschrieben auff Ebreisch, Griechisch, vnd Latinische sprach. [21] Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato, Schreib nicht der Jüden König, Sondern das er gesaget habe, Ich bin der Jüden König. [22] Pilatus antwortet, Was ich geschrieben hab, das hab ich geschrieben.

[23] Die Kriegsknechte aber, da sie Jhesum gecreutziget hatten, namen sie seine Kleider, vnd machten vier Teil, einem iglichen Kriegsknechte ein teil, da zu auch den Rock. Der Rock aber war vngenehet, von oben an gewircket, durch vnd durch. [24] Da sprachen sie vnternander, Lasset vns den nicht zuteilen, sondern darumb lossen, wes er sein sol. Auff das erfüllet würde die Schrifft, die da saget. Sie haben meine Kleider vnter sich geteilet, vnd haben vber meinen Rock das Los geworffen. Solchs theten die Kriegsknechte.

[25] Es stund aber bey dem creutze Jhesu seine Mutter, vnd seiner mutter schwester, Maria Cleophas weib, vnd Maria Magdalene. [26] Da nu Jhesus seine Mutter sahe, vnd den Jünger da bey stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter, Weib, sihe, das ist dein Son.

---

16) vberantwortet er jnen,] e. 1—18. vbirantwort (e. 6. vbirantwortet, e. 7—18. vberantwortet) er yhn (e. 15—18. jn), [[Griech. u. Vulg. bedeuten wörtl.: „er überlieferte ihn ihnen". Im Texte ist αὐτὸν (ihn) übergangen; das „yhn" od. „jn" der Var. kann sowohl αὐτὸν, als auch αὐτοῖς ausdrücken, da in diesen Ausgg. „yhn" u. „jn" = ihn u. ihnen ist.]] — Sie namen aber Jh.,] e. 1—21., A—F. Sie namen aber Jh. an,

18) zu beiden seiten,] e. 1—8. auff beyde seyten (e. 5—8. seytten), e. 10—21., A—F. auff beiden seiten,

20) Griechisch,] e. 1—11. kriechisch (e. 5—11. kriechische) — Latinische] e. 6—8. latynische

23) Die Kriegsknechte aber,] e. 1—15. Die kriegs knecht (e. 10. 11. kriegesknechte, e. 15. kriegsknechte),

25) seine Mutter, vnd seiner mutter schw.] e. 2. seyner mutter, vnd seyne mutter schw. [[Var. Druckf.]] — Cleophas] e. 1—6. Cleopas [[Vgl. Var. u. Anm. zu Luc. 24, 18.]]

[27] Darnach spricht er zu dem Jünger, Sihe, das ist deine Mutter. Vnd von der stund an, nam sie der Jünger zu sich.

[28] Darnach als Jhesus wuste, das schon alles volnbracht war, das die Schrifft erfüllet würde, spricht er, Mich dürstet. [29] Da stund ein Gefesse vol Essiges. Sie aber fülleten einen schwam mit essig, vnd legeten jn vmb einen Jsopen, vnd hielten es jm dar zum munde. [30] Da nu Jhesus den Essig genomen hatte, sprach er, Es ist volnbracht. Vnd neiget das Heubt vnd verschied.

[31] Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, das nicht die Leichnam am Creutze blieben den Sabbath vber (Denn desselbigen Sabbaths tag war gros) baten sie Pilatum, das jre Gebeine gebrochen vnd sie abgenomen würden. [32] Da kamen die Kriegsknechte vnd brachen dem Ersten die Beine, vnd dem Andern, der mit jm gecreutziget war. [33] Als sie aber zu Jhesu kamen, da sie sahen, das er schon gestorben war, brachen sie jm die Beine nicht, [34] Sondern der Kriegsknechte einer öffenet seine Seite mit einem spehr, Vnd als bald gieng Blut vnd Wasser her aus. [35] Vnd der das gesehen hat, der hat es bezeuget, vnd sein Zeugnis ist war. Vnd derselbige weis, das er die warheit saget, Auff das auch jr gleubet. [36] Denn solchs ist geschehen, das die Schrifft erfüllet würde, Jr solt jm kein Bein zubrechen. [37] Vnd aber mal spricht ein ander Schrifft, Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

[38] Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jhesu war, doch heimlich, aus furcht fur den Jüden, das er möchte abnemen den leichnam Jhesu. Vnd Pilatus erleubet es. [39] Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bey der nacht zu Jhesu komen war, vnd brachte Myrrhen vnd Aloen vnternander, bey hundert pfunden. [40] Da namen sie den leichnam Jhesu, vnd bunden jn in leinen Tücher mit Specereien,

---

27) von der stund an,] e. 1—11. von stund an,

29) Jsopen] e. 2. Ysopen,

30) v. verschied.] e. 1. vnd gab den geyst auff.

31) am Creutze blieben den Sabbath vber] e. 1—21., A—F. auff dem creutz (e. 10—21., A—F. creutze) blieben am sabbath — desselbigen] e. 1—8. des selben — jre Gebeine gebrochen] e. 1—8. yhre (e. 5—8. yhr) beyne brochen — vnd sie abgenomen würden.] e. 1—21., A—F. vnd abgenomen wurden (e. 10—21., A—F. würden).

35) der das gesehen] e. 1—8. der dis gesehen — derselbige] e. 1—8. der selbe — das er die warheit saget,] e. 1—21., A—F. das er war sagt (e. 10—21., A—F. saget), [[Var. wörtl. = Griech., Vulg. (daß er Wahres sagt).]]

38) Pilatum] e. 1—20., A—D. Pilaton

39) vormals] e. 1—11. etwa [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W.]]

40) b. in in leinen Tücher mit Specereien,] e. 1—11. b. yhn mit leynen tuchern (e. 10. 11. tüch.) vnd mit den specereyen,

wie die Jüden pflegen zu begraben. [41] Es war aber an der Stete, da er gecreutziget ward, ein Garte, vnd im garten ein new Grab, in welches niemand je gelegt war. [42] Da selbs hin legten sie Jhesum, vmb des Rüsttages willen der Jüden, die weil das Grab nahe war.

Cap. XX.

[1] An der Sabbather einem, kompt Maria Magdalena frue, da es noch finster war, zum Grabe, vnd sihet, das der stein vom grabe hin weg war. [2] Da leufft sie, vnd kompt zu Simon Petro vnd zu dem andern Jünger, welchen Jhesus lieb hatte, vnd spricht zu jnen, Sie haben den HErrn weggenomen aus dem Grabe, vnd wir wissen nicht, wo sie jn hin gelegt haben.

[3] Da gieng Petrus vnd der ander Jünger hin aus, vnd kamen zum Grabe. [4] Es lieffen aber die Zween mit einander, vnd der ander Jünger lieff zuuor, schneller denn Petrus, vnd kam am ersten zum grabe, [5] Kucket hin ein, vnd sihet die Leinen geleget, Er gieng aber nicht hin ein. [6] Da kam Simon Petrus, jm nach, vnd gieng hin ein in das Grab, vnd sihet die Leinen geleget, [7] vnd das Schweistuch, das Jhesu vmb das heubt gebunden war, nicht bey die Leinen geleget, sondern beseits eingewickelt an einen sondern ort. [8] Da gieng auch der ander Jünger hin ein, der am ersten zum Grabe kam, vnd sahe, vnd gleubets. [9] Denn sie wusten die Schrifft noch nicht, das er von den Todten aufferstehen müste. [10] Da giengen die Jünger wider zusamen.

[11] Maria aber stund fur dem Grabe, vnd weinet draussen. Als sie nu weinet, kucket sie in das Grab, [12] vnd sihet zween Engel in weissen Kleidern sitzen, Einen zun heubten, vnd den andern zun füssen, da sie den leichnam Jhesu hin gelegt hatten. [13] Vnd dieselbigen sprachen zu jr, Weib, was weinestu? Sie spricht zu jnen, Sie haben meinen Herrn weggenomen, vnd ich weis nicht, wo sie jn hin gelegt haben.

[14] Vnd als sie das saget, wandte sie sich zu rücke, vnd sihet Jhesum stehen, vnd weis nicht das es Jhesus ist. [15] Spricht Jhesus zu jr, Weib, was weinestu? wen suchestu? Sie meinet es sey der Gartner, vnd

---

XX. 2) Petro] e. 1—15. Petron — spricht zu jnen,] A., B. spricht zu jm, [[Var. Druckf.]]
4) mit einander,] e. 1—11. zu gleych (e. 10. 11. i st. y),
6) Da kam] e. 1—18. Da kompt
7) an einen sondern ort.] A—C. an einem sondern ort.
9) müste.] e. 1—8., A—F. muste
13) dieselbigen] e. 1—8. die selben

spricht zu jm, Herr, hastu jn weggetragen? so sage mir, wo hastu jn hin geleget? so wil ich jn holen. [16] Spricht Jhesus zu jr, Maria. Da wandte sie sich vmb, vnd spricht zu jm, Rabuni, das heisset Meister. [17] Spricht Jhesus zu jr, Rüre mich nicht an, denn ich bin noch nicht auffgefaren zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern, vnd sage jnen, Ich fare auff zu meinem Vater, vnd zu ewrem Vater, Zu meinem Gott, vnd zu ewrem Gott. [18] Maria Magdalena kompt vnd verkündiget den Jüngern, Ich hab den HErrn gesehen, vnd solchs hat er zu mir gesagt.

[19] Am abend aber desselbigen Sabbaths, da die Jünger versamlet vnd die thür verschlossen waren, aus furcht fur den Jüden, kam Jhesus, vnd trat mitten ein, vnd spricht zu jnen, Friede sey mit euch. [20] Vnd als er das saget, zeiget er jnen die Hende, vnd seine Seite. Da wurden die Jünger fro, das sie den HErrn sahen. [21] Da sprach Jhesus abermal zu jnen. Friede sey mit euch. Gleich wie mich der Vater gesand hat, So sende ich euch. [22] Vnd da er das saget, blies er sie an, vnd spricht zu jnen, Nemet hin den heiligen Geist, [23] Welchen jr die sünde erlasset, den sind sie erlassen, Vnd welchen jr sie behaltet, den sind sie behalten.

[24] Thomas aber der Zwelffen einer, der da heisset Zwilling, war nicht bey jnen, da Jhesus kam. [25] Da sagten die andern Jünger zu jm, Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu jnen, Es sey denn, das ich in seinen Henden sehe die Negelmal, vnd lege meinen Finger in die Negelmal, vnd lege meine Hand in seine Seiten, wil ichs nicht gleuben.

[26] Vnd vber acht tage, waren aber mal seine Jünger drinnen, vnd Thomas mit jnen. Kompt Jhesus, da die thür verschlossen waren, vnd trit mitten ein, vnd spricht, Friede sey mit euch. [27] Darnach spricht er zu Thoma, Reiche deinen Finger her, vnd sihe meine Hende, vnd reiche deine Hand her, vnd lege sie in meine Seiten, vnd sey nicht vngleubig, sondern gleubig. [28] Thomas antwortet, vnd sprach zu jm, Mein HErr vnd mein Gott. [29] Spricht Jhesus zu jm, Dieweil du mich gesehen hast Thoma, so gleubestu, Selig sind, die nicht sehen, vnd doch gleuben.

---

15) weggetragen?] e. 1—11. hyngetragen (e. 1. hyntragen)?

17) Gehe] e. 1. 2. gang — vnd zu ewrem Gott] e. 5—8. vnd ewrem Gott

19) desselbigen] e. 1. des selben — Friede sey mit euch.] e. 1—8. Habt fride, Ebenso V. 21. 26.

25) die Negelmal, (2 Mal)] e. 1—8. die mal der negel, — meinen Finger] e. 1—11. meyne (e. 10. 11. meine) finger [[Text Sing. = Griech., Vulg.]]

26) trit mitten ein,] e. 1. 2. tritt yns mittel,

29) so gleubestu,] e. 1—11. hastu geglewbt (e. 10. 11. geglewbet),

[30] Auch viel andere Zeichen thet Jhesus fur seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. [31] Diese aber sind geschrieben, Das jr gleubet, Jhesus sey Christ, der Son Gottes, Vnd das jr durch den glauben das Leben habet, in seinem Namen.

Cap. XXI.

[1] Darnach offenbaret sich Jhesus abermal an dem meer bey Tyberias. Er offenbaret sich aber also. [2] Es war bey einander Simon Petrus vnd Thomas, der da heisset Zwilling, vnd Nathanael von Cana Galilea, vnd die söne Zebedei, vnd andere zween seiner Jünger. [3] Spricht Simon Petrus zu jnen, Ich wil hin fischen gehen. Sie sprachen zu jm, So wollen wir mit dir gehen. Sie giengen hin aus, vnd tratten in das Schiff also bald, Vnd in derselbigen nacht fiengen sie nichts.

[4] Da es aber jtzt morgen war, stund Jhesus am vfer, Aber die Jünger wusten nicht, das es Jhesus war. [5] Spricht Jhesus zu jnen, Kinder habt jr nichts zu essen? Sie antworten jm, Nein. [6] Er aber sprach zu jnen, Werffet das netze zur rechten des schiffs, so werdet jr finden. Da wurffen sie, vnd kundens nicht mehr ziehen, fur der menge der Fische. [7] Da spricht der Jünger, welchen Jhesus lieb hatte, zu Petro, Es ist der HErr. Da Simon Petrus höret, das der HErr war, gürtet er das Hembd vmb sich, denn er war nacket, vnd warff sich ins meer. [8] Die andern Jünger aber kamen auff dem schiffe, denn sie waren nicht ferne vom lande, sondern bey zwey hundert ellen, vnd zogen das Netze mit den Fischen.

[9] Als sie nu austratten auff das land, sahen sie Kolen geleget, vnd Fisch drauff, vnd Brot. [10] Spricht Jhesus zu jnen, Bringet her von den Fischen, die jr jtzt gefangen habt. [11] Simon Petrus steig hin ein, vnd zoch das Netze auff das land, vol grosser Fische, hundert vnd drey vnd funffzig. Vnd wiewol jr so viel waren, zureis doch das Netze nicht.

XXI. 1) D. offenbaret sich Jhesus abermal] e. 1. D. offinbart Jhesus sich abermal — an dem meer bey Tyberias.] e. 1—11. an dem meer Tibeberias, e. 15—21., A—F. an dem meer bey Tiberias. [[Vergl. Joh. 6, 1.]]

2) C. Galilea,] e. 1. 2. C. Gallilee, e. 5—8., A., B. C. Gallilea

3) Sie sprachen] e. 1—15., A—F. sie sprechen — derselbigen] e. 1—8. der selben

5) habt jr nichts zu essen?] e. 1—11. habt yhr nicht (e. 1. nit) eyn (e. 10. 11. einen) anbissz (e. 5. anbiss, e. 6—11. anbis)? [[D. Griech. bed. wörtl.: Habt ihr nicht etwas Zukost?]]

6) Er aber sprach] e. 1—21., A—C. Er sprach aber

7) gürtet er das Hembd vmb sich,] e. 1—11. warff er seynen mantel von sich, [[D. Griech. bed. wörtl.: er gürtet das Oberkleid (de Wette übers.: Ueberwurf) um sich. (vgl. Wilke: Clavis N. T. s. v. ἐπενδύτης).]] — v. warff sich ins meer.] e. 1—11. v. sprang yns meer,

[12] Spricht Jhesus zu jnen, Kompt, vnd haltet das mal. Niemand aber vnter den Jüngern thurste jn fragen, Wer bistu? Denn sie wusten das der HErr war. [13] Da kompt Jhesus vnd nimpt das Brot, vnd gibts jnen, Desselbigen gleichen auch Fisch. [14] Das ist nu das dritte mal, das Jhesus offenbaret ist seinen Jüngern, nach dem er von den Todten aufferstanden ist.

[15] Da sie nu das Mal gehalten hatten, spricht Jhesus zu Simon Petro, Simon Johanna, hastu mich lieber, denn mich diese haben? Er spricht zu jm, ja HErr, du weissest, das ich dich lieb habe. Spricht er zu jm, Weide meine Lemmer. [16] Spricht er aber zum andern mal zu jm, Simon Johanna, hastu mich lieb? Er spricht zu jm, Ja HErr, du weissest, das ich dich lieb habe. Spricht er zu jm, Weide meine schafe. [17] Spricht er zum dritten mal zu jm, Simon Johanna, hastu mich lieb? Petrus ward trawrig, das er zum dritten mal zu jm saget, hastu mich lieb, vnd sprach zu jm, HErr, du weisst alle ding, Du weissest, das ich dich lieb habe. Spricht Jhesus zu jm, Weide meine Schafe.

[18] Warlich, warlich, Ich sage dir, Da du jünger warest, gürtestu dich selbs, vnd wandelst wo du hin woltest, Wenn du aber alt wirst, wirstu deine Hende ausstrecken, Vnd ein ander wird dich gürten, vnd füren, wo du nicht hin wilt. [19] Das saget er aber zu deuten, mit welchem Tode er Gott preisen würde.

Da er aber das gesaget, spricht er zu jm, Folge mir nach. [20] Petrus aber wandte sich vmb, vnd sahe den Jünger folgen, welchen Jhesus lieb hatte, der auch an seiner Brust am Abendessen gelegen war, vnd gesaget hatte, HErr, wer ists, der dich verrhet? [21] Da Petrus diesen sahe,

---

13) gibts] e. 6. gibsts [[Var. Druckf.]] — Desselbigen gl.] e. 1—8. desselben gl., — auch Fisch.] e. 1—11. den fissch (e. 10. 11. fisch), e. 19., A—G. auch fische. [[Text u. 1. Var. Sing.=Griech., Vulg.]]

16) Weide meine schafe.] e. 1—8. Huete meyner schaff, e. 10. 11. Hüte meiner (e. 11. meine) schaffe,

17) hastu mich lieb? 1°] e. 1—11. liebstu mich?

19) Folge mir nach] Post. 3. 6. Folge myr.

20) wandte sich vmb,] Post. 3. 6. keret sich vmb, — folgen, welchen] Post. 3. 6. nach folgen, den — der auch an seiner Brust am Abendessen gelegen war,] Post. 3. 6. der auch ym abend essen auff seyner brust rugete — an seiner Brust] e. 1—11., Post. 11. 12. auff seyner brust — am Abendessen] e. 1—22., A—G., Post. 11. 12. ym (e. 15. jm, e. 17—22., A—G. im) abent essen — v. gesagt hatte, H. wer ists,] Post. 3. 6. v. sagte. H. wer ist er, — der dich verrhet?] Post. 3. 6. 11. 12. der dich wird verrhaten (Post. 3. vorrh.)?

21) Da Petrus diesen sahe, spricht er zu Jh., H. was sol aber dieser?] Post. 3. 6. Do den selben Petrus sah (Post. 6. sach), sprach er zu J., H., was soll aber dießer (Post. 6. dißer) thun?

spricht er zu Jhesu, HErr, was sol aber dieser? [22] Jhesus spricht zu jm, So ich wil das er bleibe, bis ich kome, was gehet es dich an? Folge du mir nach. [23] Da gieng eine rede aus vnter den Brüdern, Dieser Jünger stirbt nicht. Vnd Jhesus sprach nicht zu jm, Er stirbet nicht, Sondern, so ich wil, das er bleibe, bis ich kome, was gehet es dich an? [24] Dis ist der Jünger, der von diesen dingen zeuget, vnd hat dis geschrieben, Vnd wir wissen, das sein Zeugnis warhafftig ist.

[25] Es sind auch viel ander ding, die Jhesus gethan hat, Welche, so sie solten eins nach dem andern geschrieben werden, achte ich, die Welt würde die Bücher nicht begreiffen, die zu beschreiben weren.

Das ander teil des Euangelij S. Lucas:

Von der Apostel Geschichte.

Cap. I.

Die Erste Rede hab ich zwar gethan, lieber Theophile, von alle dem, das Jhesus anfieng, beide zu thun vnd zuleren, [2] Bis an den tag, da er auffgenomen ward, Nach dem er den Aposteln (welche er hatte erwelet) durch den heiligen Geist, befelh gethan hatte, [3] Welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte, durch mancherley erweisung, vnd lies sich sehen vnter jnen vierzig tage lang, vnd redet mit jnen vom reich Gottes.

---

22) Jhesus spricht zu jm,] Post. 3. 6. Sprach Jhesus zu yhm. — Folge du mir nach.] Post. 3. 6. Folge du myr.

23) Da gieng eine Rede aus vnter den Brüdern, Dieser Jünger stirbt nicht. Vnd Jh. sprach nicht zu jm, Er stirbet nicht,] Post. 3. 6. Daher ist die rede außkomen vnter den brüdern, das dißer iunger wirt nit sterben. Vnd Jh. sagt doch nit, er wirt nit sterben,

24) der von diesen dingen zeuget,] Post. 3. 6. der do getzeugniß gibt, von dißen dingen, — s. Zeugnis] Post. 3. 6. s. getzeugniß — warhafftig ist.] e. 1—21., A—F., Post. 11. 12. war ist.

25) die zu beschreiben weren.] e. 1. 2., A—F. die zu schreiben (e. 1. 2. schreyben) weren. — Auf diese Schlußworte folgt in e. 1—11. die Unterschrift: End (e. 5—11. Ende) des Euangelion (e. 10. Euangelii, e. 11. Euangelij) Sanct (e. 1. S.) Johannis (e. 6—11. Johannes).

Ueberschrift: S. Lucas] e. 1—19., A—C. Sanct Lucas

I. 2) befelh gethan hatte,] e. 1—21., A—F. befelh thet (e. 1. thett, e. 10—21., A—F. that),

3) lies sich sehen vnter jnen v. t. l.] e. 1—11. lies sich sehen v. t. l. [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist αὐτοῖς übergangen.]]

[4] Vnd als er sie versamlet hatte, befalh er jnen, Das sie nicht von Jerusalem wichen, sondern warteten auff die Verheissung des Vaters, welche jr habt gehöret (sprach er) von mir, [5] Denn Johannes hat mit wasser getaufft, Jr aber solt mit dem heiligem Geiste getaufft werden, nicht lange nach diesen tagen.

[6] Die aber so zusamen komen waren, fragten jn, vnd sprachen, HErr, wirstu auff diese zeit wider auffrichten das reich Jsrael? [7] Er sprach aber zu jnen, Es gebürt euch nicht zu wissen zeit oder stunde, welche der Vater seiner macht furbehalten hat, [8] Sondern jr werdet die krafft des heiligen Geistes empfahen, welcher auff euch komen wird, Vnd werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem, vnd in gantz Judea vnd Samaria, vnd bis an das ende der Erden.

[9] Vnd da er solchs gesagt, ward er auffgehaben zusehens, vnd eine Wolcke nam jn auff fur jren augen weg. [10] Vnd als sie jm nach sahen gen Himel farend, sihe, da stunden bey jnen zween Menner in weissen Kleidern, [11] welche auch sagten, Jr menner von Galilea, was stehet jr, vnd sehet gen Himel? Dieser Jhesus, welcher von euch ist auffgenomen gen Himel, wird komen, wie jr jn gesehen habt, gen Himel faren.

[12] Da wandten sie vmb gen Jerusalem, von dem Berge, der da heisset der Oleberg, welcher ist nahe bey Jerusalem, vnd ligt ein Sabbather weg dauon. [13] Vnd als sie hin ein kamen, stiegen sie auff den Söller, da denn sich enthielten Petrus vnd Jacobus, Johannes vnd Andreas, Philippus vnd Thomas, Bartholomeus, vnd Mattheus, Jacobus Alphei son, vnd Simon Zelotes, vnd Judas Jacobi. [14] Diese alle waren stets

---

6) Die aber so zusamen komen waren, fragten jn, v. spr.] e. 1—11. Da sie nu zu samen komen waren, fragten sie yhn, v. spr. — das reich Jsrael?] e. 1—18. das reich von Jsrael?

7) zeit oder stunde,] e. 1—8. die zeytte (e. 5—8. zeyt) odder tage, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Wrt.]]

9) fur jren augen weg.] e. 1—11. von yhren augen,

10) gen Himel] e. 1—11. ynn den hymel Ebenso V. 11. — farend] A—C. faren, — da stunden bey jnen zw. M.] e. 1—11. da tratten neben sie zw. m.

11) Galilea,] e. 1—8., A. Gallilea, — wird komen,] e. 1—11. der wird (e. 1. 2. wirt) komen,

12) h. der Oleberg,] A., B. h. Oleberg, — vnd ligt ein Sabbather weg dauon.] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) hat eyn Sabbathis (e. 10. 11. eine Sabbaths) reyse (e. 5—8. reysse, e. 10. 11. reise) [[Var. wörtl.=Griech., Vulg. (de Wette: einen Sabbathweg betragend).]]

13) Bartholomeus] e. 10. Barptolomeus, e. 11. Barptholomeus [[Vgl. d. Var. u. Anm. zu Matth. 10, 3.]] — Mattheus,] e. 2—8. Matheus, — Jacobi.] e. 1—11. Jacobi son, [[Text wörtl.=Griech., Vulg.]]

14) waren stets bey einander e.] e. 1—11. hielten an e. [[Var. wörtl., Text freiere Uebers. derselb. gr. Wrt.]]

bey einander einmütig mit beten vnd flehen, sampt den Weibern, vnd Maria der mutter Jhesu, vnd seinen Brüdern.

[15] Vnd in den tagen, trat auff Petrus vnter die Jünger, vnd sprach (Es war aber die Schare der namen zu hauffe bey hundert vnd zwenzig) [16] Ir Menner vnd Brüder, Es muste die Schrifft erfüllet werden, welche zuuor gesagt hat der heilige Geist, durch den mund Dauid, von Juda, der ein Furgenger war, dere, die Jhesum fiengen, [17] denn er war mit vns gezelet, vnd hatte dis Ampt mit vns vberkomen. [18] Dieser hat erworben den Acker vmb den vngerechten Lohn, vnd sich erhenckt, vnd ist mitten entzwey geborsten, vnd alle sein Eingeweide ausgeschüt. [19] Vnd es ist kund worden allen, die zu Jerusalem wonen, also, das derselbige acker genennet wird auff jre Sprache, Hakeldama, das ist, ein Blutacker. [20] Denn es stehet geschrieben im Psalmbuch, Jre Behausung müsse wüste werden, vnd sey niemand der drinnen wone. Vnd, Sein Bistum empfahe ein ander.

[21] So mus nu einer vnter diesen Mennern, die bey vns gewesen sind, die gantze zeit vber, welche der HErr Jhesus vnter vns ist aus vnd eingegangen, [22] von der tauffe Johannis an, bis auff den tag, da er von

---

15) vnter die J.] e. 1—11. mitten vnter die i. [[D. Griech. bed. wörtl.: in der Mitte der Jünger.]]

16) die Schrifft] e. 1—11. dißze (e. 5—8. dise, e. 10. 11. diese) schrifft [[Text = Vulg.; Var. = Griech.]] — Furgenger war,] e. 1—7. furgenger ward,

17) hatte dis Ampt mit vns vberkomen.] e. 1—11. hatte vbirkomen (e. 6—11. vberk.) den anfal dises (e. 10. 11. dieses) ampts, [[Var. wörtl. Uebers. des Griech. (eig.: hatte bekommen das Loos dieses Amtes); de Wette übers.: das Loos dieses Amtes fiel ihm zu.]]

18) Dieser hat erworben den Acker vmb den vngerechten Lohn, vnd sich erhenckt,] e. 1—11. diser (e. 10. 11. Dieser) hat (e. 1. hatt) zwar besessen den acker vmb das lohn (e. 6. lon) der vngerechtickeyt (e. 2. vndgerechtickeyt, e. 6—8. vngerechtigkeyt), vnd hat sich erhenckt — vnd alle sein Eingeweide ausgeschüt.] e. 1—11. vnd hat (e. 1. hatt) seyn eyngeweyde ausgeschut (e. 2. angeschuht, e. 5. ausgeschutt, e. 10. 11. ausgeschüt),

19) derselbige] e. 1—8. der selbe — Hakeldama] e. 1—8. Akeldama (e. 1. Akel dama), e. 10. 11. Hakaldama, e. 18. Hadelkama [[Textf. = Vulg. Haceldama; 1. Var. = griech. Ἀκελδαμά; 2. Var. = chald. חֲקַל דְּמָא; 3. Var. Druckf. st. Hakeldama.]]

20) Psalmbuch,] e. 1—22., A—G. psalmen buch, — müsse] A., B. müssen

21) m. nu einer vnter diesen M., die bei vns gewesen sind, die gantze zeit vber, welche der HErr Jhesus] e. 1—11. m. nu vnter den m., die mit vns versamlet gewesen sind, die gantze zeyt, wilche (e. 10. 11. welche) Jhesus [[Die in d. Var. ebenso wie im Griech. u. in d. Vulg. am Ende von V. 22. stehenden Ww. „eyner aus disen" sind im Texte zu Anfang dieses V. 21. gestellt: „einer vnter diesen". — Text „der HErr Jhesus" = Griech., Vulg.; in d. Var. ist ὁ κύριος übergangen.]]

22) von d. t. Johannis an,] e. 1—11. anfenglich (e. 7. 8. ck st. g.), von d. t. Johannis, [[Text freiere, Var. wörtl. Uebers. des Griech. (eig.: anfangend von u. s. w.).]] —

vns genomen ist, ein Zeuge seiner aufferstehung mit vns werden. [23] Vnd sie stelleten Zween, Joseph genant Barsabas, mit dem zunamen Just, vnd Mathian, [24] Betteten vnd sprachen, HERR, aller hertzen Kündiger, zeige an, welchen du erwelet hast vnter diesen Zween, [25] Das einer empfahe diesen Dienst vnd Apostelampt, dauon Judas abgewichen ist, das er hin gienge an seinen ort. [26] Vnd sie worffen das Los vber sie, vnd das Los fiel auff Matthian, Vnd er ward zugeordenet zu den eilff Aposteln.

Cap. II.

[1] Vnd als der tag der Pfingsten erfüllet war, waren sie alle einmütig bey einander. [2] Vnd es geschach schnelle ein Brausen vom Himel, als eines gewaltigen Windes, vnd erfüllet das gantze Haus, da sie sassen. [3] Vnd man sahe an jnen die Zungen zerteilet, als weren sie fewrig, Vnd Er satzte sich auff einen jglichen vnter jnen, [4] vnd wurden alle vol des heiligen Geists, Vnd fiengen an zu predigen mit andern Zungen, nach dem der Geist jnen gab aus zusprechen.

[5] Es waren aber Jüden zu Jerusalem wonend, die waren gottfürchtige Menner, aus allerley Volck, das vnter dem Himel ist. [6] Da nu diese stimme geschach, kam die Menge zusamen, vnd wurden verstörtzt, Denn es höret ein jglicher, das sie mit seiner Sprache redten. [7] Sie entsatzten sich aber alle, verwunderten sich, vnd sprachen vnternander, Sihe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galilea? [8] Wie hören wir denn, ein jglicher seine Sprache, darinnen wir geboren sind? [9] Parther vnd

---

mit vns werden.] e. 1—11. werden mit vns, eyner aus disen. [[Vgl. d. Anm. zu V. 21.]]

23) Mathian,] e. 17—20. 22., A—F. Matthian, e. 21. Matthiam [[1. Var. = gr. Ματϑίαν; 2. Var. = Vulg. Matthiam. Dasselbe gilt von d. Textf. u. 2. Var. in V. 26.]]

24) Betteten] e. 1. 5—20., A—F. betten, e. 2. beten

25) diesen Dienst vnd Apostelampt,] e. 1—11. den anfal dises diensts (e. 10. 11. dieses dienstes) vnd Apostel ampts, [[Var. wörtl. = Griech. (eig.: das Loos dieses Dienstes u. A., vgl. V. 17.).]] — abgewichen ist] e. 1—11. abtretten (e. 10. 11. abgetreten) ist,

26) sie worffen] e. 1—11. sie gaben — Matthian,] e. 5—15. 18. Mathian, e. 21. 22., E., G. Matthiam, D., F. Matthias, [[Vgl. d. Anm. zu V. 23.]]

II. 1) bey eynander.] e. 1—11., Serm. β. zu hauffe, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.]]

2) vom Himel,] e. 1—11. von hymel

3) zerteilet,] Serm. β. zurspalten,

6) diese stimme] Serm. β. die stym [[Text = Griech., Vulg.]]

7) aus Galilea?] e. 1. 2. von Gallilean, e. 5—11. von Gallilea (e. 10. 11. Galilea)? A., B. aus Gallilea?

9) Parther] e. 1—8. Parter [[Textf. = Griech., Vulg.]] — Elamiter] E. Elamiier [[Var. Druckf.]] — Mesopotamia,] e. 1. 2. Mesopotamien, — Cap-

Meder, vnd Elamiter, vnd die wir wonen in Mesopotamia, vnd in Judea, vnd Cappadocia, Ponto vnd Asia, [10] Phrygia vnd Pamphylia, Egypten, vnd an den enden der Lybien bey Kyrenen, vnd Auslender von Rom, [11] Jüden vnd Jüdegenossen, Kreter vnd Araber, Wir hören sie mit vnsern Zungen, die grossen Thaten Gottes reden. [12] Sie entsatzten sich alle, vnd wurden jrre, vnd sprachen einer zu dem andern, Was wil das werden? [13] Die andern aber hattens jren spot, vnd sprachen, Sie sind vol süsses Weins.

[14] Da trat Petrus auff mit den Eilffen, hub auff seine stimme, vnd redte zu jnen, Jr Jüden, lieben Menner, vnd alle die jr zu Jerusalem wonet, Das sey euch kund gethan, vnd lasset meine wort zu ewren ohren eingehen. [15] Denn diese sind nicht truncken, wie jr wehnet, sintemal es ist die dritte stund am tage. [16] Sondern das ists, das durch den Propheten Joel zuuor gesagt ist, [17] Vnd es sol geschehen in den letzten tagen, spricht Gott, Jch wil ausgiessen von meinem Geist auff alles Fleisch, Vnd ewre Söne vnd ewre Töchter sollen weissagen, vnd ewre Jünglinge sollen Gesichte sehen, vnd ewre Eltesten sollen Trewme haben. [18] Vnd auff meine Knechte vnd auff meine Megde wil ich in den selbigen tagen von meinem Geist ausgiessen, vnd sie sollen weissagen. [19] Vnd ich wil Wunder thun oben im Himel, vnd Zeichen vnten auff Erden, Blut vnd Fewr, vnd Rauchdampff. [20] Die Sonne sol sich verkeren in Finsternis, vnd der Mond in Blut, ehe denn der grosse vnd offenberliche Tag des HERRN kompt. [21] Vnd sol geschehen, Wer den Namen des HERRN anruffen wird, sol selig werden.

[22] Jr Menner von Jsrael höret diese wort, Jhesum von Nazareth, den Man von Gott vnter euch mit Thaten vnd Wunder vnd Zeichen beweiset, welche Gott durch jn that vnter euch (wie denn auch jr selbs wisset)

---

padocia,] e. 1. Cappadokia, e. 10. 11. 17—20., A., B., D., E. Capadocia, [[Textf. u. 1. Var. = Griech., Vulg.]]

10) Phrygia] e. 2—8., F. Phrigia — Pamphylia,] e. 5—11. 20. Pamphilia, [[Diese u. die nächstvorhergeh. Textf. = Griech., Vulg.]] — Lybien] e. 1—8., F. Libien [[Dem gr. Λιβύη u. lat. Libya zufolge ist d. richt. F. Libyen.]]

12) Sie entsatzten sich aber alle,] Serm. β. Drumb entsatzten sie sich alle,

13) hattens jren spot] Serm. β. hatten yhren spott drauß,

16) zuuor gesagt ist,] B. gesagt ist, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

17) ewre Eltesten sollen Trewme haben.] e. 1—11. ewre (e. 1. ewren) Eltisten (e. 11. Eltesten) sollen trewme trewmen, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

19) wil Wunder thun] e. 1—11. wil geben wunder

22) diese wort,] e. 1—11. meyne (e. 10. 11. meine) wort, [[Text = Griech., Vulg.]] — that vnter euch] e. 1—11. that (e. 1. thatt) mitten vnter euch, [[D. Griech. bed. wörtl.: that in eurer Mitte, vgl. Apost. 1, 15.]] — euch (wie — wisset)] e. 1—22., A—C. euch, wie — wisset,

[23] Denselbigen (nach dem er aus bedachtem rat vnd versehung Gottes ergeben war) habt jr genomen durch die hende der Vngerechten, vnd jn angeheфftet vnd erwürget. [24] Den hat Gott aufferwecket, vnd auffgelöset die schmertzen des Todes, nach dem es vnmüglich war, das er solt von jm gehalten werden. [25] Denn Dauid spricht von jm, Ich habe den HERRN allezeit furgesetzt fur mein angesichte, Denn er ist an meiner Rechten, auff das ich nicht bewegt werde. [26] Darumb ist mein Hertz frölich, vnd meine Zunge frewet sich, denn auch mein Fleisch wird rugen in der hoffnung. [27] Denn du wirst meine Seele nicht in der Helle lassen, Auch nicht zugeben, das dein Heiliger die Verwesung sehe. [28] Du hast mir kund gethan die wege des Lebens, Du wirst mich erfüllen mit Freuden fur deinem Angesichte.

[29] Jr Menner, lieben Brüder, Lasset mich frey reden zu euch von dem Ertzvater Dauid, Er ist gestorben vnd begraben, vnd sein Grab ist bey vns, bis auff diesen tag. [30] Als er nu ein Prophet war, vnd wuste, das jm Gott verheissen hatte mit einem Eide, das die Frucht seiner lenden solte auff seinem Stuel sitzen, [31] Hat ers zuuor gesehen, vnd geredt von der aufferstehung Christi, Das seine Seele nicht in der Hellen gelassen ist, vnd sein Fleisch die verwesung nicht gesehen hat.

[32] Diesen Jhesum hat Gott aufferweckt, Des sind wir alle Zeugen. [33] Nu er durch die rechten Gottes erhöhet ist, vnd empfangen hat die Verheissung des heiligen Geists vom Vater, hat er ausgegossen, dis, das jr sehet vnd höret, [34] Denn Dauid ist nicht gen Himel gefaren, Er spricht aber, Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn, Setze dich zu meiner Rechten. [35] Bis das ich deine Feinde lege zum schemel deiner Füsse. [36] So wisse nu das gantze haus Jsrael gewis, Das Gott diesen Jhesum, den jr gecreutziget habt, zu einem HErrn vnd Christ gemacht hat.

[37] Da sie aber das höreten giengs jnen durchs hertze, vnd sprachen zu

---

23) Denselbigen (nach dem — war)] e. 1—8. den selben, nach dem — war, e. 10—18., A., B. den selbigen, nach dem — war, e. 19. (Den selbigen, nach dem — war) — der Vngerechten,] e. 1—8. der vnrechten — vnd jn a.] A—E. v. jnen a. — erwürget.] e. 1—11. abethan (e. 10. 11. abgethan),

25) angesichte,] e. 1—8. gesicht,

31) Das seine Seele nicht in der Hellen gelassen ist, vnd sein Fleisch die verwesung nicht gesehen hat.] e. 1—11. das (e. 1. denn) seyne seele ist nicht ynn (e. 1. yn) der helle gelassen, vnd seyn fleysch hat die verwesung (e. 6—11. verwesung) nicht gesehen,

33) v. empfangen hat] e. 1. 2. v. entpfangen (e. 2. empf.)

34) gen Himel gefaren,] e. 1—8. ynn den hymel gestygen, e. 10. 11. ynn den hymel gefaren,

36) haus Jsrael] e. 1—19., A—F. haus zu Jsrael

37) giengs jnen durchs hertze,] e. 1—11. zustach sich yhr hertz,

Petro vnd zu den andern Aposteln, Jr Menner, lieben Brüder, Was sollen wir thun? [38] Petrus sprach zu jnen, Thut busse, vnd lasse sich ein jglicher teuffen auff den namen Jhesu Christi, zur vergebung der sünde, So werdet jr empfahen die Gabe des heiligen Geists. [39] Denn ewer vnd ewer Kinder ist diese Verheissung, vnd aller die ferne sind, welche Gott vnser HERR erzu ruffen wird. [40] Auch mit viel andern worten bezeuget er, vnd ermanet, vnd sprach, Lasset euch helffen von diesen vnartigen Leuten, [41] Die nu sein Wort gerne annamen, liessen sich teuffen, Vnd wurden hin zu gethan an dem tage, bey drey tausent Seelen.

[42] Sie blieben aber bestendig in der Apostel lere, vnd in der Gemeinschafft vnd im Brotbrechen, vnd im Gebet. [43] Es kam auch alle Seelen furcht an. Vnd geschahen viel Wunder vnd Zeichen durch die Apostel. [44] Alle aber die gleubig waren worden, waren bey einander, vnd hielten alle ding gemein. [45] Jre Güter vnd Habe verkaufften sie, vnd teileten sie aus vnter alle, nach dem jederman not war. [46] Vnd sie waren teglich vnd stets bey einander einmütig im Tempel, vnd brachen das brot hin vnd her in Heusern, [47] namen die Speise, vnd lobeten Gott, mit freuden vnd einfeltigem hertzen, vnd hatten genade bey dem gantzen Volck. Der HErr aber that hin zu teglich, die da selig wurden, zu der Gemeine.

Cap. III.

[1] Petrus aber vnd Johannes giengen mit einander hin auff in den Tempel vmb die neunde stunde, da man pflegt zu beten. [2] Vnd es war

---

39) ewer v. e. K. ist diese Verheissung,] e. 1—18., A., B. ewer v. e. k. ist das verheyssen (e. 10—18., A., B. i st. y), F. ewer v. e. k. ist die Verheissung, — welche Gott vnser HERR] e. 2. wilche von Got viiser herr [[Var. Druckf.]]

40) von diesen vnartigen Leuten.] e. 1—11. aus disem (e. 10. 11. diesem) vnschlachtigem geschlecht, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: von diesem verkehrten Geschlechte.]]

43) g. viel Wunder v. Z.] e. 1—11. g. wunder v. z. [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist πολλά übergangen.]]

44) w. bey einander,] e. 1—11. w. zu hauff (e. 10. 11. hauffe), [[Vgl. Var. u. Anm. zu V. 1.]]

46) sie waren teglich vnd stets bey einander einmütig im Tempel,] e. 1—11. sie blieben bestendig teglich ym tempel eynmutig (e. 10. 11. ú st. u),

47) namen (K. Druckf.: ndmen) die Sp., vnd lobeten Gott, mit freuden vnd einfeltigem hertzen,] e. 1—11. namen die sp. mit frewden vnd eynfeltigem hertzen [[D. Griech. bed. wörtl.: sie genossen die Speise mit Freudigkeit und Aufrichtigkeit des Herzens, und lobeten Gott. — In d. Var. sind die gr. Ww. αἰνοῦντες τὸν θεὸν übergangen.]]

III. 1) vmb d. n. st., da man pflegt zu beten.] e. 1—11. vmb d. n. st. zu beten, [[D. Griech. bed. wörtl.: zur Stunde des Gebetes, der neunten.]]

ein Man, Lam von Mutterleibe, der lies sich tragen, Vnd sie satzten jn teglich fur des Tempels thür, die da heisset die Schöne, das er bettelte das Almosen von denen, die in den Tempel giengen. [3] Da er nu sahe Petrum vnd Johannem, das sie wolten zum Tempel hin ein gehen, bat er vmb ein Almosen. [4] Petrus aber sahe jn an mit Johanne, vnd sprach, Sihe vns an. [5] Vnd er sahe sie an, wartet, das er etwas von jnen empfienge. [6] Petrus aber sprach, Silber vnd gold habe ich nicht, was ich aber habe, das gebe ich dir. Im namen Jhesu Christi von Nazareth, stehe auff, vnd wandele. [7] Vnd greiff jn bey der rechten Hand, vnd richtet jn auff. Also balde stunden seine Schenckel vnd Knöchel feste, [8] sprang auff, kund gehen vnd stehen, vnd gieng mit jnen in den Tempel, wandelte vnd sprang, vnd lobete Gott.

[9] Vnd es sahe jn alles Volck wandeln vnd Gott loben. [10] Sie kandten jn auch, das ers war, der vmb das Almosen gesessen hatte fur der schönen thür des Tempels. Vnd sie wurden vol wunderns vnd entsetzens, vber dem, das jm widerfaren war. [11] Als aber dieser Lamer, der nu gesund war, sich zu Petro vnd Johanne hielt, lieff alles Volck zu jnen in die Halle, die da heisset Salomonis, vnd wunderten sich.

[12] Als Petrus das sahe, antwortet er dem Volck, Jr Menner von Israel, was wundert jr euch darüber? Oder was sehet jr auff vns, als hetten wir diesen wandeln gemacht, durch vnser eigen krafft oder verdienst? [13] Der Gott Abraham vnd Isaac vnd Jacob, der Gott vnser Veter, hat sein Kind Jhesum verkleret, Welchen jr vberantwortet vnd verleugnet habt fur Pilato, Da derselbige vrteilet jn los zu lassen. [14] Jr aber ver-

---

3) Petrum v. Johannem,] e. 1—20., A—D. Petron v. Johannen — bat er vmb ein Almosen.] e. 1—11. bat er, das er ein almosen empfienge,

5) Vnd er sahe sie an,] e. 1—11. Er aber hielt sich gegen sie, [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: und er heftete sein Auge auf sie.]]

6) n. Jhesu Christi von Nazareth] e. 1—11. n. Jhesu von Nazaret (e. 5—10. Nazareth) [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist Χριστοῦ übergangen.]] — stehe auff,] e. 1. 2. stand auff,

7) stunden seine Sch. v. Kn. feste,] e. 1—11. wurden seyne sch. v. kn. feste, — Knöchel] A., B. knochen

8) kund gehen vnd stehen,] e. 1—11. stund vnd (e. 1. vnnd) wandelte, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — lobete] A—I. lobet

10) wunderns] e. 1—11., A., B. wunders

11) der nu gesund war,] e. 1—11. nu gesund, — Petro] e. 1. Petron — Johanne] e. 1—15. Johannen — zu jnen] A—C. zu jm [[Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; Var. = πρὸς αὐτὸν in 2 Codd. bei Scholz.]]

13) fur Pilato,] e. 1—11. fur dem angesicht (e. 10. 11. —sichte) Pilati, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — derselbige] e. 1—8. der selb

14) Jr aber verleugnetet] e. 17—20., A—C. Jr aber verleugnet — batet, das man euch den Mörder schencket,] e. 1—11. battet vmb den mörder (e. 5—11. mörd.) euch zu geben,

leugnetet den Heiligen vnd Gerechten, vnd batet, das man euch den Mörder schencket, [15] Aber den Fürsten des Lebens habt jr getödtet. Den hat Gott aufferwecket von den todten, Des sind wir Zeugen. [16] Vnd durch den glauben an seinen Namen, hat er an Diesem, den jr sehet vnd kennet, bestetiget seinen Namen, vnd der glaube durch jn, hat diesem gegeben diese gesundheit fur ewren augen.

[17] Nu lieben Brüder, Jch weis, das jrs durch vnwissenheit gethan habt, wie auch ewer Obersten. [18] Gott aber, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuuor verkündiget hat, wie Christus leiden solt, hats also erfüllet. [19] So thut nu Busse vnd bekeret euch, das ewer sünde vertilget werden, [20] Auff das da kome die zeit der erquickung, fur dem Angesichte des HERRN, wenn er senden wird, Den, der euch jtzt zuuor gepredigt wird, Jhesum Christ, [21] welcher mus den Himel einnemen, bis auff die zeit, da er wider bracht werde, alles, was Gott geredt hat, durch den mund aller seiner heiligen Propheten, von der Welt an.

[22] Denn Moses hat gesagt zu den Vetern, Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken, aus ewren Brüdern, gleich wie mich, Den solt jr hören in allem, das er zu euch sagen wird. [23] Vnd es wird geschehen, welche Seele den selbigen Propheten nicht hören wird, Die sol vertilget werden aus dem Volck. [24] Vnd alle Propheten von Samuel an vnd hernach, wie viel jr geredt haben, die haben von diesen Tagen verkündiget.

---

15) den Fürsten] e. 1—11. den hertzogen

16) bestetiget] e. 1—11. befestiget

18) was er durch] e. 1—21. der durch [[Text = Griech., Vet. Itala u. gewöhnl. Lesart der Vulg.; Var. = qui in Vulg. ms. (s. Sabatier u. Scholz z. d. St.) u. in Editt. Vulg. 1590. 1592. (s. d. krit. Anm. in d. Vulg. ed. L. van Ess.).]] — wie Christus leiden solt,] e. 1—11. das seyn Christus leyden solt (e. 1. sollt) [[Text = gewöhnl. gr. Lesart; Var. = Lesart mehrerer Codd. π. τὸν Χριστὸν αὐτοῦ, welche auch von d. Vet. Itala, Vulg. u. and. alten Uebersſ. ausgedrückt wird (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.).]]

20) Auff das da kome die zeit der erquickung fur dem Angesichte des HERRN, wenn er senden w.] e. 1—11. wenn die zeyt der erquickung komen wird (e. 1. 2. wirt) von dem angesicht des herrn, vnd er senden w. [[Text „Auff das da kome" u. Var. „von dem angesicht d. h. vnd er s." wörtl. = Griech.]] — geprediget wird,] e. 1—8. predigt ist,

22) der HERR ewer Gott] e. 1—11. Gott ewr (e. 10. 11. ewer) herr (e. 5. her) [[Text = Griech., Vulg. Dasselbe gilt von dem nächstfolg. Texte.]] — gleich wie mich, Den solt jr hören in allem,] e. 1—11. den solt (e. 1. 2. sollt) yhr horen (e. 5—11. hör.) gleych wie mich ynn allem

23) den selbigen] e. 1—8. den selben — vertilget werden aus dem Volck.] e. 1—11. vertilget werden, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. sind d. Ww. ἐκ τοῦ λαοῦ übergangen.]]

[25] Jr seid der Propheten vnd des Bunds kinder, welchen Gott gemacht hat mit ewren Vetern, da er sprach zu Abraham, Durch deinen Samen sollen gesegenet werden alle Völcker auff Erden. [26] Euch zu fodderst hat Gott aufferweckt sein Kind Jhesum, vnd hat jn zu euch gesand, euch zu segenen, Das ein jglicher sich bekere von seiner bosheit.

Cap. IV.

[1] Als sie aber zum Volck redeten, Tratten zu jnen die Priester, vnd der Heubtman des Tempels, vnd die Saduceer [2] (die verdros, das sie das Volck lereten, vnd verkündigeten an Jhesu die Aufferstehung von den todten) [3] vnd legeten die Hende an sie, vnd setzten sie ein bis auff morgen, denn es war jtzt abend. [4] Aber viel vnter denen, die dem wort zuhöreten, wurden gleubig, vnd ward die zal der Menner bey fünff tausent.

[5] Als nu kam auff den morgen, versamleten sich jre Obersten vnd Eltesten vnd Schrifftgelerten gen Jerusalem, [6] Hannas der Hohepriester vnd Caiphas vnd Johannes vnd Alexander, vnd wie viel jr waren vom Hohenpriester geschlechte, [7] vnd stelleten sie fur sich, vnd fragten sie, Aus welcher gewalt oder in welchem namen habt jr das gethan?

[8] Petrus vol des heiligen Geists, sprach zu jnen, Jr Obersten des volcks, vnd jr Eltesten von Jsrael, [9] So wir heute werden gerichtet vber dieser wolthat, an dem krancken Menschen, durch welche er ist gesund worden, [10] So sey euch vnd allem Volck von Jsrael kund gethan, Das in dem namen Jhesu Christi von Nazareth, welchen jr gecreutziget habt, Den Gott von den Todten aufferwecket hat, stehet dieser alhie fur euch gesund. [11] Das ist der Stein, von euch Bawleuten verworffen, der zum Eckstein worden ist. [12] Vnd ist in keinem andern Heil, ist auch kein ander Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

[13] Sie sahen aber an die freidigkeit Petri vnd Johannis, vnd verwunderten sich, Denn sie waren gewis, das es vngelerte Leute vnd Leien waren, vnd kandten sie auch wol, das sie mit Jhesu gewesen waren. [14] Sie sahen aber den Menschen, der gesund war worden, bey jnen

---

25) des Bunds kinder, welchen Gott gemacht hat mit ewren V.,] e. 1—11. des testaments kinder, wilchs (e. 10. 11. welchs) Got (e. 8—11. Gott) bestellet hat (e. 1. hatt) zu eweren v. — gesegenet werden] e. 1. 2. benedeyet werden

26) Jhesum,] e. 1—11. Jhesus, — segenen,] e. 1. 2. benedeyen,

IV. 1) vnd der Heubtman des T.] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) fursteher des t.

2) S. (die — todten)] e. 1—18., A., B. S., die — todten,

stehen, vnd hatten nichts da wider zu reden. [15] Da hiessen sie sie hin aus gehen aus dem Rat, vnd handelten mit einander, vnd sprachen, [16] Was wollen wir diesen Menschen thun? Denn das Zeichen durch sie geschehen, ist kund, offenbar allen, die zu Jerusalem wonen, vnd wir könnens nicht leugnen. [17] Aber, auff das es nicht weiter einreisse vnter das Volck, Lasset vns ernstlich sie bedrawen, Das sie hinfurt keinem Menschen von diesem Namen sagen. [18] Vnd rieffen jnen, vnd geboten jnen, Das sie sich aller dinge nicht hören liessen, noch lereten in dem Namen Jhesu.

[19] Petrus aber vnd Johannes antworten, vnd sprachen zu jnen, Richtet jr selbs, obs fur Gott recht sey, das wir euch mehr gehorchen denn Gott. [20] Wir könnens ja nicht lassen, das wir nicht reden solten, was wir gesehen vnd gehöret haben. [21] Aber sie draweten jnen, vnd liessen sie gehen, vnd funden nicht, wie sie sie peinigeten, vmb des Volcks willen, Denn sie lobeten alle Gott, vber dem, das geschehen war. [22] Denn der Mensch war vber vierzig jar alt, an welchem dis Zeichen der gesundheit geschehen war.

[23] Vnd als man sie hatte lassen gehen, kamen sie zu den jren, vnd verkündigeten jnen, was die Hohenpriester vnd Eltesten zu jnen gesagt hatten. [24] Da sie das höreten, huben sie jre stimme auff einmütiglich zu Gott, vnd sprachen, HERR, der du bist der Gott, der Himel vnd Erden, vnd das Meer, vnd alles was drinnen ist, gemacht hat, [25] Der du durch den mund Dauids, deines Knechts gesagt hast, Warumb empören sich die Heiden, vnd die Völcker nemen fur, das vmb sonst ist? [26] Die Könige der Erden tretten zusamen, Vnd die Fürsten versamlen sich zu hauffe, Wider den HERRN vnd wider seinen Christ.

[27] Warlich ja, sie haben sich versamlet vber dein heiliges Kind Jhesu,

---

16) das Zeichen durch sie geschehen, ist kund, offenbar a.] e. 1—11. das zeychen ist kund (e. 1. 2. kundt), durch sie geschehen, offenbar (e. 2—8. offinbar) a. — leugnen,] e. 1—11. leucken, A., B. verleugnen,

17) keinem Menschen] A. keinen menschen

18) geboten jnen,] e. 1—11. verkundigeten (e. 10. 11. ů st. u) yhn,

19) selbs,] e. 1—8. selb,

21) lobeten] e. 1—8. preyseten

25) Dauids,] e. 1—22., A—I. Dauid — nemen fur, das vmb sonst ist?] e. 1—11. schlahen vnnutze (e. 10. 11. ů st. u) ding fur, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: sannen Eitles.]]

26) tretten zusamen, Vnd die F. versamlen sich zu h.] e. 1—11. sind zu samen getretten, vnd die f. haben sich versamlet zu h.

27) Warlich ja,] e. 1—11. Ynn (e. 6—10. Jnn) der warheyt, [[Var. wörtl. = Griech. (eig.: in Wahrheit).]] — dein heiliges Kind] e. 1—11. deyn (e. 10. 11.

welchen du gesalbet hast, Herodes vnd Pontius Pilatus, mit den Heiden vnd dem volck Israel, [28] zu thun, was deine Hand vnd dein Rat zuuor bedacht hat, das geschehen solt. [29] Vnd nu HERR sihe an jr drewen, vnd gib deinen Knechten mit allerley freidigkeit zu reden dein Wort, [30] vnd strecke deine Hand aus, das Gesundheit vnd Zeichen vnd Wunder geschehen, durch den Namen deines heiligen Kindes Jhesu. [31] Vnd da sie gebetet hatten, beweget sich die Stete, da sie versamlet waren, vnd wurden alle des heiligen Geistes vol, vnd redeten das wort Gottes mit freidigkeit.

[32] Der menge aber der Gleubigen war ein Hertz vnd eine Seele. Auch keiner sagete von seinen Gütern, das sie sein weren, sondern es war jnen alles gemein. [33] Vnd mit grosser krafft gaben die Apostel zeugnis von der aufferstehung des HErrn Jhesu, vnd war grosse gnade bey jnen allen. [34] Es war auch keiner vnter jnen, der mangel hatte, Denn wie viel jr waren, die da Ecker oder Heuser hatten, verkaufften sie das selb, vnd brachten das Geld des verkaufften Guts, [35] vnd legetens zu der Apostel füsse, Vnd man gab einem jglichen, was jm not war.

[36] Joses aber mit dem zunamen von den Aposteln genant Barnabas (das heisset ein Son des trosts) vom geschlecht ein Leuit aus Cypern, [37] der hatte einen Acker, vnd verkauffte jn, vnd brachte das Gelt, vnd legets zu der Apostel fusse.

---

dein) kind [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist ἁγίου übergang.]] — vnd dem volck Israel,] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) volck von Israel,

28) dein Rat] e. 5. deyne rad

29) mit allerley fr.] e. 1—22., A—F. mit aller fr.

30) vnd strecke deine Hand aus,] e. 1—11. so das du deyne (e. 10. 11. i st. y) hand ausz streckest (e. 5—11. ausstr.), — durch den Namen] e. 1. durch deyn namen [[Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; Var. wahrscheinl. nur Druckf. (oder = Cod. 13. bei Scholz, welcher statt des gewöhnl. τοῦ ὀνόματος hat: τοῦ ὀνόματός σου καὶ).]]

32) aber] K. Druckf.: aben

33) krafft] e. 1—11. gewalt (e. 1. gewallt), e. 15—21., A—F. macht — des H. Jhesu,] e. 1—11. des h. Jhesu Christi, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart; Var. = Lesart vieler Codd.: τ. κ. Ἰησοῦ Χριστοῦ, welche auch von d. Vulg. u. and. alten Uebersf. ausgedrückt wird (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.).]]

34) v. sie das selb,] e. 1—11. v. sie es,

35) füsse,] e. 1—11. fussen,

36) B. (das — trosts)] e. 1—22., A—C. B., das — trosts, — vom geschlecht ein Leuit aus Cypern,] e. 1—11. eyn Leuit aus Cyprien (e. 6—11. Ciprien) von geschlecht, — Cypern,] e. 15—20., A—I. Kyprien, e. 21. 22. Kypern,

37) fusse.] e. 1—11. fussen. e. 15—22., A—I. füsse.

Cap. V.

[1] Ein Man aber mit namen Ananias, sampt seinem weib Saphira, verkauffte seine Güter, [2] vnd entwandte etwas vom Gelde, mit wissen seines Weibs, vnd brachte eins teils, vnd legets zu der Apostel füsse. [3] Petrus aber sprach, Anania, Warumb hat der Satan dein Hertz erfüllet, das du dem heiligen Geist lügest, vnd entwendest etwas vom gelde des Ackers? [4] Hettestu jn doch wol mögen behalten, da du jn hattest, Vnd da er verkaufft war, war es auch in deiner gewalt. Warumb hastu denn solchs in deinem hertzen furgenomen? Du hast nicht Menschen, sondern Gotte gelogen. [5] Da Ananias aber diese wort höret, fiel er nider, vnd gab den geist auff. Vnd es kam eine grosse furcht vber alle, die dis höreten. [6] Es stunden aber die Jünglinge auff, vnd theten jn beseit, vnd trugen jn hin aus vnd begruben jn.

[7] Vnd es begab sich vber eine weile, bey dreien stunden, kam sein Weib hin ein, vnd wuste nicht, was geschehen war. [8] Aber Petrus antwortet jr, Sage mir, Habt jr den Acker so thewer verkaufft? Sie sprach, Ja so thewer. [9] Petrus aber sprach zu jr, Warumb seid jr denn eins worden, zu versuchen den Geist des HErrn? Sihe, die füsse, dere, die deinen Man begraben haben, sind fur der thür, vnd werden dich hin aus tragen. [10] Vnd als bald fiel sie zu seinen füssen, vnd gab den geist auff. Da kamen die Jünglinge, vnd funden sie tod, trugen sie hin aus, vnd begruben sie bey jren Man. [11] Vnd es kam eine grosse furcht vber die gantze Gemeine, vnd vber alle die solchs höreten.

[12] Es geschahen aber viel Zeichen vnd Wunder im Volck, durch der

---

V. 1) Saphira,] e. 1—11. Sapphira, [[Textf. = Vulg. Saphira; Var. = gr. Σαπφείρῃ.]] — seine Güter,] e. 1—11. seyn (e. 5—8. seyne, e. 10. 11. seine) habe,

2) füsse.] e. 1—8. fussen, e. 10. 11. fusse,

3) der Satan] e. 1—11. der teuffel — das du dem heiligen Geist lügest,] e. 1—11. das du lugest (e. 6—11. leugest) dem heyligen geyst (e. 10. 11. heil. geiste), — lügest,] e. 15—22., A., C—I. lögest, B. logest,

4) Hettestu jn doch wol mögen behalten, da du jn hattest, Vnd da er verkaufft war, war es auch in deiner gewalt.] e. 1—11. were (e. 1. 11. wer) er nicht dyr (e. 10. 11. dir) blieben, wie er war, vnd (e. 1. vnnd) seyn (e. 10. 11. sein) geld (e. 1. gellt, e. 2. gelt) wer auch ynn deyner (e. 10. 11. i st. y) macht gewesen (e. 1. geweszen)? [[de Wette übers. diese Stelle so: Blieb es nicht, unverkauft, dein eigen, und, verkauft, war es nicht in deiner Gewalt?]] — nicht Menschen,] e. 1—11. nicht (e. 1. nit) den menschen,

5) eine grosse furcht] e. 1—11. eyn (e. 2. 5. ein, e. 10. 11. eine) furcht [[Text = Griech., Vulg.; in der Var. ist μέγας übergangen.]]

7) hin ein,] e. 1—11. ereyn (e. 10. 11. erein),

8) verkaufft?] e. 1—11. geben (e. 10. 11. gegeben)?

9) Warumb seid jr] e. 1—11. was seyt (e. 1. seytt, e. 10. 11. seid) yhr

Apostel hende. Vnd waren alle in der halle Salomonis einmütiglich. [13] Der andern aber thurste sich keiner zu jnen thun, sondern das Volck hielt gros von jnen. [14] Es wurden aber je mehr zugethan, die da gleubeten an den HErrn, eine menge der Menner vnd der Weiber, [15] Also, das sie die krancken auff die gassen her aus trugen, vnd legeten sie auff betten vnd baren, Auff das wenn Petrus keme, das sein Schatte jrer etliche vberschattet. [16] Es kamen auch erzu viel von den vmbligenden Stedten gen Jerusalem, vnd brachten die Krancken vnd die von vnsaubern Geistern gepeiniget waren, vnd wurden alle gesund.

[17] Es stund aber auff der Hohepriester vnd alle die mit jm waren (welchs ist die Secte der Saduceer) Vnd wurden vol eiuers, [18] Vnd legten die hende an die Apostel, vnd worffen sie in das gemeine Gefengnis. [19] Aber der Engel des HErrn that in der nacht die thür des Gefengnis auff, vnd füret sie her aus, vnd sprach, [20] Gehet hin vnd trettet auff, vnd redet im Tempel zum Volck alle wort dieses Lebens. [21] Da sie das gehört hatten, giengen sie frü̊e in den Tempel vnd lereten.

Der Hohepriester aber kam vnd die mit jm waren, vnd rieffen zusamen den Rat vnd alle Eltesten der kinder von Jsrael, vnd sandten hin zum Gefengnis, sie zu holen. [22] Die Diener aber kamen dar, vnd funden sie nicht im Gefengnis, Kamen wider vnd verkündigeten, [23] vnd sprachen, Das Gefengnis funden wir verschlossen mit allem vleis, vnd die Hüter haussen stehen fur den thüren, Aber da wir auffthaten, funden wir niemand drinnen. [24] Da diese rede höreten die Hohepriester vnd der Heubtman des Tempels, vnd andere Hohepriester, wurden sie vber jnen betreten, was doch das werden wolte. [25] Da kam einer dar, der verkündiget jnen, sihe, die Menner, die jr ins Gefengnis geworffen habt, sind im Tempel, stehen vnd leren das Volck.

---

14) vnd der Weiber,] e. 1 — 11. vnd (e. 1. vnnd) weyber (e. 10. 11. i st. y),

16) vnsaubern] e. 1 — 22., A — F. vnreynen (e. 11 — 22., A — F. i st. y)

17) w. (welchs — Saduceer)] e. 1—18., A., B. w., wilchs (e. 10—18., A., B. welchs) — Saduceer, — die secte der S.] e. 18. der secte dei S. [[Var. Druckf.]]

21) gehört hatten,] e. 1 — 8. gehoreten (e. 5 — 8. ó st. o) — Der Hohepriester] e. 1 — 11. Der vbirst (e. 5. 6. oberst, e. 7. 8. öberst, e. 10. 11. öberste) priester

24) Die Hohepriester] e. 1 — 22., A — G., I. der hohe priester (B. Hohenpriester) [[Text = οἱ ἀρχιερεῖς; Var. = gewöhnl. Lesart ὅ, τε ἱερεὺς (= ἀρχιερεὺς), s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. u. de Wette's Comment. z. d. St.]] — der Heubtman des T.] e. 1 — 11. die fursteher des t. [[Text = Griech.; Var. = Vulg. magistratus templi (als Plur. aufgefaßt). Dasselbe gilt von V. 26.]]

25) sihe,] e. 1 — 22., A — C., I. sehet, [[Text wörtl. = gr. ἰδού, Vulg. ecce.]]

[26] Da gieng hin der Heubtman mit den Dienern, vnd holeten sie, nicht mit gewalt, Denn sie furchten sich fur dem Volck, das sie nicht gesteiniget würden. [27] Vnd als sie sie brachten, stelleten sie sie fur den Rat. Vnd der Hohepriester fraget sie, [28] vnd sprach, Haben wir euch nicht mit ernst geboten, Das jr nicht soltet leren in diesem Namen? Vnd sehet, jr habt Jerusalem erfüllet mit ewer lere, vnd wolt dieses Menschen blut vber vns füren.

[29] Petrus aber antwortet vnd die Apostel, vnd sprachen, Man mus Gott mehr gehorchen, denn den Menschen. [30] Der Gott vnser Veter hat Jhesum aufferweckt, welchen jr erwürget habt, vnd an das Holtz gehangen. [31] Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten vnd Heiland, zu geben Jsrael busse vnd vergebung der sunde. [32] Vnd wir sind seine Zeugen vber diese wort, vnd der heilige Geist, welchen Gott gegeben hat, denen, die jm gehorchen. [33] Da sie das höreten, giengs jnen durchs hertz, vnd dachten sie zu tödten.

[34] Da stund aber auff im Rat ein Phariseer mit namen Gamaliel, ein Schrifftgelerter, wol gehalten fur allem Volck, vnd hies die Apostel ein wenig hin aus thun, [35] vnd sprach zu jnen, Jr Menner von Jsrael, nemet ewer selbs war an diesen Menschen, was jr thun sollet. [36] Vor diesen tagen stund auff Theudas, vnd gab fur, er were etwas, Vnd hiengen an jm eine zal Menner bey vier hundert, Der ist erschlagen, vnd alle die jm zufielen, sind zürstrewet vnd zu nicht worden. [37] Darnach stund auff Judas aus Galilea, in den tagen der Schetzung, vnd machet viel Volcks abfellig jm nach, Vnd der ist auch vmbkomen, vnd alle die jm zufielen, sind zurstrewet.

[38] Vnd nu sage ich euch, Lasset ab von diesen Menschen, vnd lasset sie faren. Jst der Rat oder das werck aus den Menschen, So wirds vntergehen. [39] Jsts aber aus Gott, so könnet jrs nicht dempffen, Auff das

---

26) Da gieng hin der Heubtman mit den Dienern,] e. 1—11. Da giengen hyn (e. 10. 11. hin) die fursteher des tempels, mit yhren dienern,

28) soltet] e. 1. 2. solt (e. 1. sollt)

30) aufferweckt,] e. 5. aufferwerckt, [[Var. Druckf.]] — an das Holtz] e. 1. 2. auff das holtz

31) Den hat Gott durch seine rechte Hand erhöhet zu einem Fürsten vnd Heiland,] e. 1—11. den hat (e. 1. hatt) Gottis (e. 10. 11. Gottes) rechte hand er hohet (e. 5—11. erhöhet) zu eynem Hertzogen vnd heyland, — busse vnd vergebung der s.] e. 1—11. die pus (e. 10. 11. busse) vnd ablas der s.

33) giengs jnen durchs hertz,] e. 1—11. zurschneyd (e. 10. 11. i st. y) sie es, [[Text u. Var. verschied. Uebersf. desselb. gr. W., welches de Wette übers.: ergrimmeten sie.]] — zu tödten] e. 1—8. abzuthun (e. 1. 2. abtz.)

37) aus Galilea,] e. 1—11. von Gallilea (e. 10. 11. Galilea), A. aus Gallilea, — jm nach,] e. 1—8. nach yhm,

jr nicht erfunden werdet, als die wider Gott streiten wollen. [40] Da fielen sie jm zu. Vnd rieffen den Aposteln, steupten sie, vnd geboten jnen, Sie solten nicht reden in dem Namen Jhesu, Vnd liessen sie gehen. [41] Sie giengen aber frölich von des Rats angesichte, Das sie wirdig gewesen waren, vmb seines Namen willen schmach leiden, [42] Vnd höreten nicht auff alle tage im Tempel, vnd hin vnd her in Heusern zu leren, vnd zu predigen das Euangelium von Jhesu Christo.

Cap. VI.

[1] In den tagen aber, da der Jünger viel worden, Erhub sich ein murmel vnter den Griechen, wider die Ebreer, darumb, das jre Widwen vbersehen wurden in der teglichen Handreichung. [2] Da rieffen die Zwelffe die menge der Jünger zu samen, vnd sprachen, Es taug nicht, das wir das wort Gottes vnterlassen, vnd zu Tische dienen. [3] Darumb, jr lieben Brüder, sehet vnter euch nach sieben Mennern, die ein gut gerücht haben, vnd vol heiliges Geists vnd weisheit sind, welche wir bestellen mügen zu dieser Notdurfft. [4] Wir aber wollen anhalten am Gebet, vnd am ampt des Worts.

[5] Vnd die rede gefiel der gantzen Menge wol, vnd erweleten Stephanum, einen Man vol glaubens vnd heiliges Geists, vnd Philippum, vnd Prochorum, vnd Nicanor, vnd Timon, vnd Parmenam, vnd Nicolaum den Jüdegenossen von Antiochia. [6] Diese stelleten sie fur die Apostel, vnd betten vnd legten die Hende auff sie. [7] Vnd das wort Gottes nam

---

39) als die wider G. str. w.] e. 1—11. die wider (e. 6—11. widder) G. str. w.

42) vnd hin vnd her in Heusern] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) ynn allen heusern (e. 1. heuszern), [[Text u. Var. verschied. Ueberss. der gr. Ww. κατ᾽ οἶκον distributiv aufgefaßt: von Haus zu Haus; de Wette dagegen übers.: zu Hause, vgl. dessen Comment. zu Apostelgesch. 2, 46.]] — Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion — Jh. Christo.] e. 1—18. Jh. Christ.

VI. 1) da der Jünger viel worden,] e. 1—11. da sich die iunger (e. 10. 11. ů st. u) mehreten, — Griechen,] e. 1—11. Kriechen,

3) sehet vnter euch nach sieben Mennern, die ein gut gerücht haben, vnd vol heiliges Geistes v. w. s.] e. 1—11. besehet vnter euch sieben menner die da berumpt (e. 10. 11. berůmbt) sind, das sie vol (e. 1. voll) heyliges geysts (e. 10. 11. heil. geistes) v. w. s.

4) des Worts.] e. 1—21., A—F. des wort (e. 1. wortt, e. 10—21., A—F. Worts) Gottis (e. 10—21., A—F. Gottes), [[Text = Griech., Vulg.]]

5) Stephanum,] e. 1—20., A—D. Stephanon — einen Man] e. 1—8. eyn man — Philippum,] e. 1—20., A—D. Philippon — Prochorum,] e. 1—20., A—D. Prochoron, — Parmenam] e. 1—11. Parmenas, e. 15—22., A—D. Parmenan, — Nicolaum] e. 1—20., A—D. Nicolaon

7) nam zu, vnd die z. d. J. ward seer gros] e. 1—11. wuchs, vnd die z. d. i. mehret sich seer

zu, vnd die zal der Jünger ward seer gros zu Jerusalem, Es wurden auch viel Priester dem glauben gehorsam.

[8] Stephanus aber vol glaubens vnd krefften, that Wunder vnd grosse Zeichen vnter dem Volck. [9] Da stunden etliche auff von der Schule, die da heisset der Libertiner, vnd der Cyrener, vnd der Alexanderer, vnd derer, die aus Cilicia vnd Asia waren, vnd befragten sich mit Stephano, [10] Vnd sie vermochten nicht wider zustehen der weisheit vnd dem Geiste der da redete.

[11] Da richten sie zu etliche Menner, die sprachen, Wir haben jn gehöret Lesterwort reden wider Mosen, vnd wider Gott. [12] Vnd bewegten das Volck, vnd die Eltesten vnd die Schrifftgelerten vnd tratten erzu vnd rissen jn hin, vnd füreten jn fur den Rat, [13] Vnd stelleten falsche Zeugen dar, die sprachen, Dieser Mensch höret nicht auff zu reden Lesterwort wider diese heilige Stete vnd Gesetz. [14] Denn wir haben jn hören

8) Stephanus aber] e. 5. Sthephanus aber, Post. 3. 6. Stephanus — krefften,] Post. 3. 6. krafft, — Wunder vnd grosse Zeichen] Post. 3. 6. große wunder vnd zeychen

9) Da stunden etliche auff von der Schule, die da heisset der Libertiner, vnd der Cyrener, vnd der Alexanderer, vnd derer, die aus Cilicia vnd Asia waren, vnd befragten sich mit Stephano,] Post. 3. 6. Da sind ettlich auffgestanden auß der samlung, die do hießen Libertiner vnd Cyrener, vnd Alexandriner, vnd die auß Cilicien vnd Asia waren, vnd disputierten mit Stephano, — Cyrener] e. 15—22., A—I. Kyrener, — aus Cilicia] e. 1—11. von Cilicia, e. 15—21., A—H. aus Kilicia, Post. 11. aus Cicilia [[3. Var. Druckf.]]

10) V. sie vermochten nicht wider zustehen] Post. 3. 6. v. sie mochten nit widder stehen — der da redete.] e. 1—21., A—F., Post. 11. 12. aus wilchem (e. 10—21., A—F. welchem) er redet. Post. 3. 6. durch wilchen er redte. [[Text=Vulg.; 1. u. 2. Var. verschied. Uebers. des griech. ᾧ ἐλάλει, welches de Wette übers.: womit er redete.]]

11) Da richten sie zu etliche Menner, die sprachen, wir haben jn gehöret Lesterwort reden wider Mosen, vnd wider Gott.] Post. 3. 6. Da haben sie zugericht ettliche mann, die do (Post. 6. die) solten sagen, wyr haben von yhm laster wort gehoret (Post. 6. ö st. o), die er widder Mosen vnd gott geredet hatt.

12) Vnd bewegten das Volck, vnd die Eltesten vnd die Schrifftgelerten, vnd tratten erzu vnd rissen jn hin, vnd füreten jn fur den Rat,] Post. 3. 6. Vnd haben das volck vnnd die radtherrnn vnd die schrifftweyßen bewegt. Vnd sind zugelauffen, haben yhn genomen vnd fur den radt gefurett, — fur den Rat,] e. 1. fur radt,

13) Vnd stelleten falsche Zeugen dar, die sprachen, Dieser Mensch höret nicht auff zu reden Lesterwort] Post. 3. 6. vnd haben dar gestellet falsche getzeugen, die sagten. Dißer mensch, will nit auffhoren zu reden laster wortt — vnd Gesetz.] e. 1—11., Post. 11. 12. vnd das (e. 1. dz) gesetz, Post. 3. 6. vnnd widder das gesetz.

14) Denn wir haben jn hören sagen, Jhesus von Nazareth wird diese Stete zustören vnd endern die Sitten die vns Moses gegeben hat.] Post. 3. 6. Denn wyr habenn gehorett das er sagt. Jhesus Nazarenus der wirtt zustoren (Post. 6. zurst.) diße stett, vnnd wandelln die satzung, die vns Moses geben hatt. — Nazareth] B. Naxareth [[Var. Druckf.]]

sagen, Jhesus von Nazareth wird diese Stete zustören, vnd endern die Sitten die vns Moses gegeben hat. [15] Vnd sie sahen auff jn alle die im Rat sassen, vnd sahen sein angesichte, wie eines Engels angesichte.

Cap. VII.

[1] Da sprach der Hohepriester, Ist dem also? [2] Er aber sprach, Lieben Brüder vnd Veter höret zu. Gott der Herrligkeit erschein vnserm vater Abraham, da er noch in Mesopotamia war, ehe er wonete in Haram, [3] vnd sprach zu jm, Gehe aus deinem lande vnd von deiner Freundschafft, vnd zeuch in ein Land, das ich dir zeigen wil. [4] Da gieng er aus der Chaldeerlande, vnd wonet in Haram. Vnd von dannen, da sein Vater gestorben war, brachte er jn herüber in dis Land, da jr nu inne wonet. [5] Vnd gab jm kein Erbteil drinnen, auch nicht eines fusses breit, Vnd verhies jm, Er wolte es geben jm zu besitzen vnd seinem Samen nach jm, da er noch kein Kind hatte.

[6] Aber Gott sprach also, Dein Same wird ein Frembdling sein in einem frembden Lande, vnd sie werden jn Dienstbar machen, vnd vbel handeln vier hundert jar. [7] Vnd das Volck dem sie dienen werden, wil ich richten, sprach Gott. Vnd darnach werden sie ausziehen, vnd mir dienen an dieser Stete. [8] Vnd gab jm den Bund der beschneitung, Vnd er zeugete Isaac, vnd beschneit jn am achten tage, Vnd Isaac den Jacob, Vnd Jacob die zwelff Ertzueter.

[9] Vnd die Ertzueter neideten Joseph, vnd verkaufften jn in Egypten. Aber Gott war mit jm, [10] vnd errettet jn aus alle seinem trübsal,

---

VII. 2) erschein] A—C. erschien — in Haram] e. 1—11. ym land Haram, [[Dem gr. *Χαῤῥάν* zufolge sollte hier Harran, oder nach d. entsprech. hebr. חָרָן die F. Haran stehen; aus dem in d. Var. frei hinzugesetztn „ym land" ersicht man aber, daß dieser Städtename hier als Ländername aufgefaßt, und, wie es scheint, mit אֲרָם verwechselt ist, woraus sich das auslautende m in Haram erklärt.]]

3) Gehe] e. 1. 2. Gang — von deiner Fr.] e. 1—11. aus deyner fr.

4) aus der Chaldeerlande,] e. 1—11. aus dem land (e. 10. 11. lande) der Chaldeer, e. 15—19. 22., A—F. aus der Chaldeer (C—F. Caldeer) lande,

5) Er wolte es geben] e. 1—8. er wolt (e. 1. wollt) sie geben [[Das „sie" der Var. ist entw. als Fem. durch das gr. *αὐτὴν*, lat. eam veranlaßt statt „es" (das Erbtheil) od. als Plur. aufzufassen (die Erbtheile).]]

6) sprach also] e. 1—11. sprach also zu yhm, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart *Ἐλ. δὲ οὕτως*; Var. = Lesart *Ἐλ. δὲ αὐτῷ οὕτως*, welche Scholz z. d. St. aus Codd. anführt; die von d. Vulg. u. and. alt. Uebersf. ausgedrückte Lesart ist *Ἐλ. δὲ αὐτῷ.*]] — vier hundert jar.] e. 1—8. vierhundert vnd dreyssig iar, [[Text = Griech., Vulg.; Var. = 2. Mos. 12, 40., in welcher Stelle als die Zeit, die die Israeliten in Aegypten gewohnt haben, 430 Jahre angegeben sind.]]

8) zeügete] e. 1—8. gepar Ebenso V. 29. [[Vgl. die Varr. zu Matth. 1, 2 ff.]]

9) neideten Joseph,] e. 1—11. eyfferten (e. 10. 11. eyuerten) widder Joseph — Aber Gott] e. 1. 2. vnd Gott

Vnd gab jm gnade vnd weisheit fur dem könige Pharao in Egypten, der satzte jn zum Fürsten vber Egypten vnd vber sein gantzes Haus.

[11] Es kam aber eine thewre zeit vber das gantze land Egypten vnd Canaan, vnd ein grösser trübsal, vnd vnser Veter funden nicht futterung. [12] Jacob aber höret, das in Egypten getreide were, Vnd sandte vnser Veter aus auffs erste mal, [13] Vnd zum andern mal ward Joseph erkennet von seinen Brüdern, vnd ward Pharao Josephs geschlecht offenbar. [14] Joseph aber sandte aus vnd lies holen seinen vater Jacob, vnd seine gantze Freundschafft, fünff vnd siebenzig seelen. [15] Vnd Jacob zoch hin ab in Egypten vnd starb, er vnd vnser Veter. [16] Vnd sind erüber bracht in Sichem, vnd gelegt in das Grab, das Abraham gekaufft hatte vmbs Geld von den kindern Hemor zu Sichem.

[17] Da nu sich die zeit der Verheissung nahet, die Gott Abraham geschworen hatte, wuchs das Volck vnd mehret sich in Egypten, [18] Bis das ein ander König auff kam, der nichts wuste von Joseph. [19] Dieser treib hinderlist mit vnserm Geschlechte, vnd handelt vnser Veter vbel, Vnd schaffet, Das man die jungen Kindlin hin werffen muste, das sie nicht lebendig blieben.

[20] Zu der zeit ward Moses geborn, vnd war ein fein Kind fur Gott, vnd ward drey monden erneeret in seines Vaters hause. [21] Als er aber hin geworffen ward, Nam jn die tochter Pharaonis auff, vnd zoch jn auff zu einem Son. [22] Vnd Moses ward geleret in aller weisheit der Egypter, vnd war mechtig in wercken vnd worten.

[23] Da er aber vierzig jar alt ward, gedacht er, zubesehen seine Brüder, die kinder von Jsrael. [24] Vnd sahe einen vnrecht leiden, Da vberhalff er, vnd rechete den, dem leide geschach, vnd erschlug den Egypter. [25] Er meinet aber, seine Brüder soltens vernemen, das Gott durch seine hand jnen Heil gebe, Aber sie vernamens nicht. [26] Vnd am andern tage kam er zu jnen, da sie sich mit einander haderten, vnd handelt mit jnen, das sie Friede hetten, vnd sprach, Lieben Menner, jr seid Brüder, warumb thut einer dem andern vnrecht? [27] Der aber seinem Nehesten

---

10) in Egypten,] e. 1—22., A—F. zu Egypten,

11) eine thewre zeit] e. 1—8. eyn (e. 5—8. eyne) thewrung

12) auffs erste mal,] e. 1. 2. das erst mal,

18) auff kam,] e. 1—8. auff stund,

20) monden] e. 1. 2. monat

23) gedacht er,] e. 1—11. steygs (e. 10. 11. steig es) ynn (e. 6—8. yn) seyn (e. 10. 11. sein) hertz, [[Text freiere, Var. wörtl. Uebers. des Griech.]]

26) kam er zu jnen, da sie sich mit einander haderten,] e. 1—11. erscheyn (e. 10. 11. i st. y) er yhn, da sie sich hadderten,

vnrecht that, sties jn von sich, vnd sprach, Wer hat dich vber vns gesetzt zum Obersten vnd Richter? [28] Wiltu mich auch tödten, wie du gestern den Egypter tödtest? [29] Moses aber floh vber dieser rede, vnd ward ein Frembdling im lande Madian, Da selbs zeugete er zween Söne.

[30] Vnd vber vierzig jar, erschein jm in der wüsten auff dem berge Sina der Engel des HERRN, in einer fewrflammen im Pusch. [31] Da es aber Moses sahe, wundert er sich des Gesichtes. Als er aber hin zu gieng zu schawen, geschach die stimme des HERRN zu jm, [32] Ich bin der Gott deiner Veter, der Gott Abraham, vnd der Gott Jsaac, vnd der Gott Jacob. Moses aber ward zittern, vnd thurste nicht anschawen. [33] Aber der HERR sprach zu jm, Zeuch die schuch aus von deinen füssen, Denn die Stete, da du stehest, ist heilig Land. [34] Ich habe wol gesehen das leiden meines Volcks, das in Egypten ist, vnd hab jr seufftzen gehöret, vnd bin herab komen, sie zu erretten. Vnd nu kom her, Ich wil dich in Egypten senden.

[35] Diesen Mosen, welchen sie verleugneten, vnd sprachen, Wer hat dich zum Obersten vnd Richter gesetzt? den sandte Gott zu einem Obersten vnd Erlöser, durch die hand des Engels, der jm erschein im Pusch. [36] Dieser füret sie aus, vnd thet Wunder vnd Zeichen in Egypten, im Rotenmeer, vnd in der wüsten vierzig jar. [37] Dis ist Moses, der zu den kindern von Jsrael gesagt hat, Einen Propheten wird euch der HERR ewer Gott erwecken aus ewren Brüdern, gleich wie mich, Den solt jr hören.

[38] Dieser ists, der in der Gemeine, in der wüsten, mit dem Engel war, der mit jm redet auff dem berg Sina vnd mit vnsern Vetern. Dieser empfieng das lebendige wort vns zu geben. [39] Welchem nicht wolten gehorsam werden ewre Veter, sondern stiessen jn von sich, vnd wandten sich vmb mit jren hertzen gen Egypten, [40] vnd sprachen zu Aaron, Mache

---

28) tödten,] e. 1—8. abthun, — tödtest?] e. 1—8. abethattist (e. 1. abethatist)?

30) in einer fewerflammen] e. 1—11. ynn eyner (e. 10. 11. einer) flammen des fewrs (e. 5—11. fewers)

33) ist heilig L.] e. 1—11. ist eyn heylig (e. 10. 11. ein heilig) l.

34) das leiden] e. 1—11. das vbel — das in Egypten ist,] e. 1—19., A—F. ynn (e. 15—19., A—D. jnn, E., F. in) Egypto, e. 20. 21. in Egypten, — bin herab komen,] e. 1—11. byn (e 10. 11. bin) erab gestiegen, — erretten] e. 1. 2. redten

36) im Rotenmeer,] e. 1—8. vnd ym rotten meer, e. 10—22., A—E. ym (e. 15. jm, e. 17—22., A—E. im) roten (B. Rotten) meer

37) der HERR ewer Gott] e. 1—11. Gott ewr (e. 5—11. ewer) herr — gleich wie mich, Den solt jr hören.] e. 1—11. den solt (e. 1. sollt) yhr horen (e. 6—11. hör.), gleych wie mich.

vns Götter, die fur vns hin gehen, Denn wir wissen nicht, was diesem Mosi, der vns aus dem lande Egypten gefüret hat, widerfaren ist. [41] Vnd machten ein Kalb zu der zeit, vnd opfferten dem Götzenopffer, vnd freweten sich der werck jrer hende.

[42] Aber Gott wandte sich, vnd gab sie da hin, da sie dieneten des Himels heer, Wie denn geschrieben stehet in dem buch der Propheten, Habt jr vom hause Israel, die vierzig jar in der wüsten mir auch je Opffer vnd Vieh geopffert? [43] Vnd jr namet die hütten Moloch an, vnd das gestirne ewers Gottes Remphan, die Bilde die jr gemacht hattet, sie an zu beten. Vnd ich wil euch wegwerffen jenseid Babylonien.

[44] Es hatten vnser Veter die Hütten des zeugnis in der wüsten, wie er jnen das verordenet hatte, da er zu Mose redte, Das er sie machen solt nach dem Furbilde, das er gesehen hatte. [45] Welche vnser Veter auch annamen, vnd brachten sie mit Josue in das Land, das die Heiden inne hatten, welche Gott aussties fur dem angesichte vnser Veter. Bis zur zeit Dauid, [46] der fand gnade bey Gott, vnd bat, das er eine Hütten finden möcht dem Gott Jacob. [47] Salomon aber bawet jm ein Haus. [48] Aber der Allerhöheste wonet nicht in Tempeln, die mit henden gemacht sind, Wie der Prophet spricht, [49] Der Himel ist mein Stuel, vnd die Erde meiner füsse Schemel. Was wolt jr mir denn fur ein Haus bawen? spricht der HERR, Oder welchs ist die Stete meiner ruge? [50] Hat nicht meine Hand das alles gemacht?

[51] Jr halstarrigen vnd vnbeschnitten an Hertzen vnd Ohren, jr widerstrebet alle zeit dem heiligen Geist, wie ewre Veter, also auch jr.

---

40) diesem Mosi,] e. 1—21., A—F. Mosi, [[Text=Griech., Vulg.]] — Egypten] e. 6. Druckf.: Egyten, e. 20. Egipten

41) opfferten dem Götzenopffer] e. 1—21., A—I. opfferten dem götzen opffer (e. 1. d. gotzen, opffer, e. 2. d. gotzen o.)

42) da sie d.] e. 1—22., A—G., I. das sie d. — des H. heer,] e. 1—11. des h. ritterschafften, [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W.]]

43) Remphan,] A., B. Rempham, [[Textf.=Griech.; Var.=Vulg.]] — wegwerffen] e. 1—11. verwerffen — Babylonien.] e. 6—11. 15. 18., A., B. Babilonien.

44) zu Mose] e. 1—18. zu Mosen

45) Welche vnser V.] e. 5—8. wilchen vnser (e. 5. wilchen, v.) v.

48) Wie der Prophet spricht,] e. 1—11. als er spricht durch den propheten, [[Text=Griech. u. gewöhnl. Lesart der Vulg.; Var.=sicut per prophetam dicit, wie in den Ausgg. der Vulg. von 1509. u. 1590. steht.]]

49) meiner füsse Schemel.] e. 1—11. der schemel meyner fusse (e. 5—8. füsse),

51) halstarrigen] e. 1—15. halsstarrigen (e. 1. hallszst., e. 2. halls st.) — vnbeschnitten] e. 1—11. vnbehawen

[52] Welchen Propheten haben ewre Veter nicht verfolget? Vnd sie getödtet, die da zuuor verkündigeten die zukunfft dieses Gerechten, welches jr nu Verrheter vnd Mörder worden seid, [53] Jr habt das Gesetz empfangen, durch der Engel gescheffte, Vnd habts nicht gehalten.

[54] Da sie solches höreten, Giengs jnen durchs hertz, vnd bissen die zeene zusamen vber jn. [55] Als er aber vol heiliges Geistes war, sahe er auff gen Himel, vnd sahe die herrligkeit Gottes, vnd Jhesum stehen zur rechten Gottes, vnd sprach, Sihe, ich sehe den Himel offen vnd des menschen Son zur rechten Gottes stehen. [56] Sie schrien aber laut, vnd hielten jre ohren zu, vnd stürmeten einmütiglich zu jm ein, stiessen jn zur Stad hinaus, vnd steinigeten jn. [57] Vnd die Zeugen legten ab jre Kleider, zu den füssen eines Jünglings, der hies Saulus. [58] Vnd steinigeten Stephanum, der anrieff vnd sprach, HErr Jhesu, nim meinen Geist auff. [59] Er kniet aber nider vnd schrey laut, HErr behalt jnen diese sünde nicht. Vnd als er das gesagt, entschlieff er.

---

52) Vnd sie getödtet,] e. 1—5. vnd sie todten (e. 5. ó st. o), — dieses Gerechten,] e. 1—11., A—F. des gerechten, [[Text = Lesart *τοῦ δικαίου τούτου* in 2 Codd. bei Scholz; Var. = gewöhnl. gr. Lesart *τοῦ δικαίου*, u. Vulg.]]

54) solches h.] Post. 3. 6. das h. — Giengs jnen durchs hertz, vnd bissen die zeene zusamen vber jn.] e. 1—11., Post. 11. 12. zurschneyds (Post. 12. zurschneyt es) yhn yhr hertz, vnd kyrreten mit zenen vber (e. 1. 2. vbir) yhn, Post. 3. 6. ist yhr hertz zu borsten vnd knyrsten mit yhren tzeenen vber (Post. 6. vbir) yhn. [[Text u. Varr. verschied. Uebersf. derselb. gr. Ww., welche de Wette so übers.: ergrimmeten sie in ihren Herzen, und knirscheten mit den Zähnen wider ihn.]]

55) Als er aber vol heiliges Geistes war, sahe er auff gen Himel,] Post. 3. 6. Vnd als er denn war voll heyliges geystes, hatt er yn denn hymell gesehen, — vnd Jhesum stehen zur r. G.] Post. 3. 6. vnd Jhesum das er stund tzur r. g. — Sihe,] e. 1—11., Post. 11. 12. sehet, Post. 3. 6. Sehet da, — vnd des menschen Son zur rechten Gottes stehen.] Post. 3. 6. vnd den Son des menschen stehend zur rechtenn gottis.

56) Sie schrien aber laut,] Post. 3. 6. Aber sie schrien mit grosser stym — vnd stürmeten einmütiglich zu jm ein,] Post. 3. 6. vnd eyntrechtiglich furen sie vbir yhn,

57) legten ab] Post. 3. 6. legten — eines Jünglings der hies S.] Post. 3. 6. des Junglings der do hieß S.

58) Stephanum,] e. 1—20., A—D., Post. 11. 12. Stephanon, — der anrieff] e. 1—21., A—F., Post. 3. 6. 11. 12. der rieff — vnd sprach, HErr Jhesu, nim meinen geist auff,] Post. 3. 6. vnd sagt. Meyn herr Jhesu, Nym an meynen geyst,

59) Er aber kniet nider vnd schrey laut,] Post. 3. 6. Da knyett (Post. 6. kniet) er nyder vnd schrey mit grosser stym. — HErr behalt jnen diese sünde nicht.] e. 1—11., Post. 11. 12. Herr rucke (e. 10. 11. rücke) yhn dise (e. 10. 11., Post. 12. diese) sund (e. 10. sünde, e. 11., Post. 11. 12. sunde) nicht auff, denn sie wissen nicht was sie thun, Post. 3. 6. Herr setze yhn nitt dieße sunde, [[Text, 2. Var. u. die erstere Hälfte der 1. Var. verschied. Uebersf. derselben gr. Ww. (welche de Wette übers.: Herr, vergilt ihnen nicht diese Sünde!); die zweite Hälfte der 1. Var. ist ein durch keine Variante des gr. Textes oder der Vulg., sondern wohl durch Luc. 23, 34. veranlaßter

Cap. VIII.

[1] Saulus aber hatte wolgefallen an seinem tode. Es erhub sich aber zu der zeit eine Verfolgung vber die Gemeine zu Jerusalem, vnd sie zurstreweten sich alle in die lender Judea vnd Samaria, on die Apostel. [2] Es beschicketen aber Stephanum gottfürchtige Menner, vnd hielten eine grosse Klage vber jn. [3] Saulus aber zustöret die Gemeine, gieng hin vnd her in die Heuser, vnd zoch erfür Man vnd Weiber, vnd vberantwortet sie ins Gefengnis.

[4] Die nu zurstrewet waren, giengen vmb, vnd predigeten das wort. [5] Philippus aber kam hin ab in eine stad in Samaria, vnd prediget jnen von Christo. [6] Das Volck aber höret einmütiglich vnd vleissig zu, was Philippus sagt, vnd sahen die Zeichen die er thet. [7] Denn die vnsaubern Geister furen aus vielen Besessenen mit grossem geschrey, Auch viel Gichtbrüchige vnd Lamen wurden gesund gemacht. [8] Vnd ward eine grosse freude in derselbigen Stad.

[9] Es war aber ein Man mit namen Simon, der zuuor in derselbigen Stad Zeuberey treib, vnd bezauberte das Samarische volck, vnd gab fur,

---

Zusatz, indem hier dieselben Worte als Grund der vorangehenden Bitte angefügt sind.]] — diese sünde] B. die sunde [[Text = Griech., Vulg.]] — Vnd als er] Post. 3. 6. vnnd da er — gesagt,] Post. 11. 12. gesagte, — entschlieff er.] Post. 3. 6. da ist er entschlaffen.

VIII. 1) Es erhub sich aber] e. 1—11. Es ward (e. 1. 2. wart) aber — eine Verfolgung] e. 1—22., A—I. eyn (e. 10—22., A—I. eine) grosse verfolgung (e. 10. 11. verfolgunge) [[Var. = Griech., Vulg.; Text wohl bloß Druckf.]] — Judea vnd Samaria] e. 1. 2. Judee vnd Samarien,

2) Stephanum] e. 10—20., A—D. Stephanon

4) das wort.] e. 1—5. das Euangeli, e. 6—11. Euangelion [[Text wörtl. = Griech.; d. Vulg. hat: verbum Dei.]]

5) in Samaria,] e. 1. 2. Samarie, e. 5—11. Samaria

6) höret einmütiglich vnd vleissig zu, was Philippus sagt,] e. 1—11. hatte eynmutiglich (e. 10. 11. ů st. u) acht auff das von Philippo gesagt ward (e. 1. wartt, e. 2. wart), horeten (e. 5—11. hör.) yhm zu, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.]]

7) D. d. v. G. furen aus vielen Besessenen mit grossem geschrey,] e. 1—8. D. d. v. g. schrien (e. 6—8. schryen) laut vnd furen aus vielen, e. 10. 11. D. d. v. g. furen aus vielen, [[D. Griech. bed. wörtl.: Denn aus vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend. — In d. 2. Var. sind die Ww. βοῶντα φωνῇ μεγάλῃ übergangen.]] — Gichtbrüchige] e. 1—11. 18—21., A—F. gichtbruchtige (e. 10. 11. 18—21., A—F. ů st. u)

9) Es war aber ein Man mit namen Simon, der zuuor in derselbigen Stad Zeuberey treib,] e. 1—21., A—F. Es war aber zuuor ynn (e. 15—20., A—F. jnn, e. 21. in) der selbigen stad eyn (e. 10—21., A—F. ein) man mit namen Simon, der treyb (e. 10—21., A—F. treib) zewberey, e. 22. Es war aber ein Man, mit namen Simon, zuuor in der selbigen Stad, der treib zeuberey, G. Es war aber ein Man mit namen Simon in der selbigen Stad, der zuuor Zeuberey treib,

Er were etwas grosses, [10] Vnd sie sahen alle auff jn, beide klein vnd gros, vnd sprachen, Der ist die krafft Gottes, die da gros ist. [11] Sie sahen aber darumb auff jn, das er sie lange zeit mit seiner Zeuberey bezaubert hatte. [12] Da sie aber Philippus predigten gleubten, von dem reich Gottes, vnd von dem namen Jhesu Christi, liessen sich teuffen beide Menner vnd Weiber. [13] Da ward auch der Simon gleubig, vnd lies sich teuffen, vnd hielt sich zu Philippo. Vnd als er sahe die Zeichen vnd Thatten, die da geschahen, verwundert er sich.

[14] Da aber die Apostel höreten zu Jerusalem, das Samaria das wort Gottes angenomen hatte, sandten sie zu jnen Petrum vnd Johannem. [15] Welche, da sie hin ab kamen, beteten sie vber sie, das sie den heiligen Geist empfiengen. [16] Denn er war noch auff keinen gefallen, Sondern waren allein getaufft in dem namen Christi Jhesu. [17] Da legten sie die Hende auff sie, vnd sie empfiengen den heiligen Geist.

[18] Da aber Simon sahe, das der heilige Geist gegeben ward, wenn die Apostel die Hende aufflegten, Bot er jnen Gelt an, [19] vnd sprach, Gebt mir auch die macht, das, so ich jemand die hende aufflege, derselbige den heiligen Geist empfahe. [20] Petrus aber sprach zu jm, Das du verdampt werdest mit deinem gelde, Das du meinest, Gottes gabe werde durch geld erlanget. [21] Du wirst weder teil noch anfal haben an diesem wort, Denn dein hertz ist nicht rechtschaffen fur Gott. [22] Darumb thu

---

10) beide klein vnd gros,] e. 1—11. von dem kleynisten (e. 10. kleinisten, e. 11. kleinesten) an bis zum grossisten (e. 10. grössisten, e. 11. grössesten) [[D. Griech. bed. wörtl.: vom Kleinen bis zum Großen.]]

12) Philippus] e. 1—8. Philippes — Jh. Christi] e. 1—11. Jh. Christ,

13) hielt sich zu Philippo.] e. 1—11. hielt an Philippo, — die Zeichen vnd Thatten,] e. 1—19., A—F. die thatten (e. 11. 17. 18., F. thaten) vnd zeychen (e. 10—19., A—F. i st. y), e. 20. 21. die Thatten (e. 21. Thaten) vnd die Zeichen, [[Text u. Varr. drücken die Lesart τε δυνάμεις καὶ σημεῖα aus, welche Editt. Erasmi 1—5., Gerbel., Asulan. u. and. haben (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.), während die gewöhnl. Lesart ist: τε δυν. καὶ σημ. μεγάλα, welche de Wette übers.: große Wunder und Zeichen.]]

14) Petrum] e. 1—20., A—D. Petron — Johannem.] e. 10—20. 22., A—D. Johannen,

15) beteten] e. 1—19., A—C. betten, e. 20., D—F. beten

16) noch auff keinen g.] e. 1—11. noch vber (e. 1. vbir) keynen (e. 10.11. keinen) g.

18) das der heilige Geist gegeben ward, wenn die Apostel die Hende aufflegten,] e. 1—11. das durchs aufflegen der Apostel der heylige geyst (e. 10. 11. heil. geist) geben (e. 10. 11. gegeben) ward (e. 2. wart) [[D. Griech. bed. wörtl.: daß durch die Auflegung der Hände der Apostel der heilige Geist gegeben wird.]]

19) derselbige] e. 1—8. der selb

20) zu jm,] K. Druckf.: zu m, — durch geld] e. 1—11. durchs geld (e. 1. 2. gelt)

21) n. rechtschaffen] e. 1—11. n. auffrichtig

Busse fur diese deine bosheit, vnd bitte Gott, Ob dir vergeben werden möchte der tuck deines hertzen. [23] Denn ich sehe, das du bist vol bitter galle, vnd verknüpfft mit vngerechtigkeit. [24] Da antwortet Simon, vnd sprach, Bittet jr den HErrn fur mich, das der keines vber mich kome, dauon jr gesagt habt. [25] Sie aber, da sie bezeuget vnd geredt hatten das wort des HErrn, wandten sie widerumb gen Jerusalem, vnd predigten das Euangelium vielen Samarischen flecken.

[26] Aber der Engel des HErrn redet zu Philippo, vnd sprach, Stehe auff vnd gehe gegen mittag, auff die strassen die von Jerusalem gehet hin ab gen Gaza, die da wüste ist. [27] Vnd er stund auff vnd gieng hin. Vnd sihe, ein Man aus Morenland ein Kemerer vnd gewaltiger der Königin Candakes in Morenland, welcher war vber alle jre Schatzkamer, der war komen gen Jerusalem anzubeten, [28] Vnd zoch wider heim, vnd sass auff seinem wagen, vnd las den Propheten Isaiam.

[29] Der Geist aber sprach zu Philippo, Gehe hinzu, vnd mache dich bey diesen wagen. [30] Da lieff Philippus hinzu vnd höret, das er den Propheten Isaiam las, vnd sprach, Verstehestu auch was du liesest? [31] Er aber sprach, Wie kan ich, so mich nicht jemand anleitet? Vnd ermanet Philippum, das er aufftrete, vnd setzte sich bey jn. [32] Der inhalt aber der Schrifft, die er las, war dieser, Er ist wie ein Schaff zur schlachtung gefüret, vnd still wie ein Lamb fur seinem Scherer, Also hat er nicht auffgethan seinen Mund. [33] In seiner nidrigkeit ist sein Gerichte erhaben. Wer wird aber seines Lebens lenge ausreden? Denn sein Leben

---

24) B. jr den HErrn fur mich,] e. 1—11. b. yhr fur mich zu Gott (e. 2. Got) [[Text „den HErrn" = gewöhnl. gr. Lesart πρὸς τὸν κύριον, welche auch von Vet. Itala u. Vulg. ausgedrückt wird; Var. „zu Gott" = Lesart vieler Codd. πρὸς τὸν θεὸν (vgl. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.).]]

25) Jerusalem,] K. Druckf.: Jersalem, — Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion Ebenso V. 35. 40. — flecken.] e. 1—8. merckten.

26) Stehe auff] e. 1. 2. stand auff — gehe] e. 1. 2. gang Ebenso V. 29. — gen Gaza,] e. 1—11. zu Gaza,

27) ein Kemerer] e. 1—8. eyn verschnyttener (e. 1. —schnitener) [[Text u. Var. verschied. Uebers. des gr. εὐνοῦχος (de Wette übers.: ein Hämmling).]] — Candakes] e. 1—21., A—G. Kandakes, e. 22. Candaces

30) Isaiam] e. 1—5. Isaian — liesest] K. Druckf.: liessest

31) Philippum,] e. 1—20., A—D. Philippen, Ebenso V. 39.

32) vnd still wie ein Lamb fur seinem Scherer,] e. 1—11. vnd wie eyn lamp (e. 10. 11. ein lamb) fur seynen (e. 10. 11. seinen) scherer stymlos,

33) In seiner nidrigkeit] e. 1—11. ynn der nydrickeyt (e. 5—8. nydryckeyt, e. 10. 11. nidrickeit) [[Text = Griech.; Var. = Vulg.]] — W. w. a. seines Lebens lenge ausreden?] e. 1—11. W. w. a. seyne (e. 10. 11. seine) gepurt ertzelen (e. 5—11. erz.)? [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: Seine Zeitgenossen aber wer wird sie beschreiben? (vgl. seinen Comment. z. d. St.).]] — weggenomen.] e. 1—11. genomen.

ist von der erden weggenomen. [34] Da antwortet der Kemerer Philippo, vnd sprach, Ich bitte dich, von wem redet der Prophet solches? Von jm selber, oder von jemand anders? [35] Philippus aber that seinen mund auff, vnd fieng von dieser Schrifft an, vnd prediget jm das Euangelium von Jhesu.

[36] Vnd als sie zogen der strassen nach, kamen sie an ein wasser. Vnd der Kemerer sprach, Sihe, da ist wasser, Was hinderts, das ich mich teuffen lasse? [37] Philippus aber sprach, Gleubestu von gantzem hertzen, So mags wol sein. Er antwortet, vnd sprach, Ich gleube, Das Jhesus Christus Gottes Son ist. [38] Vnd er hies den wagen halten, vnd stiegen hin ab in das wasser, beide Philippus vnd der Kemerer, vnd er teuffet jn. [39] Da sie aber her auff stiegen aus dem Wasser, rücket der geist des HErrn Philippum hin weg, vnd der Kemerer sahe jn nicht mehr. Er zoch aber seine strasse frölich. [40] Philippus aber ward funden zu Asdod, vnd wandelt vmbher, vnd prediget allen Stedten das Euangelium, bis das er kam gen Cesarien.

Cap. IX.

[1] Saulus aber schnaubete noch mit drewen vnd morden, wider die Jünger des HErrn, Vnd gieng zum Hohenpriester, [2] vnd bat jn vmb Brieue gen Damascon an die Schulen, Auff das, so er etliche dieses weges fünde, Menner vnd Weiber, er sie gebunden fürete gen Jerusalem. [3] Vnd da er auff dem wege war, vnd nahe bey Damascon kam, vmbleuchtet jn plötzlich ein Liecht vom Himel, [4] vnd fiel auff die erden,

---

34) Da a. der Kemerer Philippo, vnd spr.] e. 1—11. Da a. der verschnytten (e. 10. 11. Kemerer) vnd spr. [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist τῷ Φιλίππῳ übergangen.]] — sprach, Ich] e. 2. Druckf.: sprachlich — von wem] e. 1—11. von wilchem (e. 10. 11. welchem)

35) von dieser Schrifft] e. 1. von der schrifft [[Text = Griech., Vulg.]]

36) der Kemerer] e. 1—8. der verschnytten Ebenso V. 38. 39. — Was hinderts, d. ich m. t. l.] e. 1—11. was hyndert (e. 10. 11. hind.) mich, d. ich m. t. l. [[D. Griech. bed. wörtl.: was hindert, daß ich getauft werde.]]

37) Gottes Son ist.] e. 1—11. ist Gottis (e. 10. 11. Gottes) son,

38) Vnd er hies] e. 1—21., A—E. vnd hies

40) Cesarien] e. 15—21., A—F. Kesarien

IX. 2) Damascon] e. 1. Damasken [[Textf. = gr. Δαμασκόν.]] — er sie g. fürete] e. 1. 2. das er sie g. furete

3) Vnd da er auff dem wege war, vnd nahe bey Damascon kam, vmbleuchtet jn plötzlich ein L. v. H.,] e. 1—11. vnd ynn dem er hyn (e. 10. 11. hin) gieng, geschachs das er nahe bey Damasken (e. 2. Damascen, e. 5—11. Damascon) kam, vnd plotzlich (e. 7—11. ó st. o) vmbblickt yhn eyn l. v. h.,

vnd hőret eine Stimme, die sprach zu jm, Saul, Saul, was verfolgestu mich? [5] Er aber sprach, HErr, Wer bistu? Der HErr sprach, Ich bin Jhesus, den du verfolgest. Es wird dir schweer werden wider den Stachel lecken. [6] Vnd er sprach mit zittern vnd zagen, HErr, was wilt du das ich thun sol? Der HErr sprach zu jm, Stehe auff, vnd gehe in die Stad, da wird man dir sagen, was du thun solt.

[7] Die Menner aber, die seine Geferten waren, stunden vnd waren erstarret, Denn sie hőreten seine stimme vnd sahen niemands. [8] Saulus aber richtet sich auff von der erden, vnd als er seine augen auffthat, sahe er niemands. Sie namen jn aber bey der hand, vnd füreten jn gen Damascon, [9] vnd war drey tage nicht sehend, vnd ass nicht vnd tranck nicht.

[10] Es war aber ein Jünger zu Damasco mit namen Ananias, Zu dem sprach der HErr im gesichte, Anania. Vnd er sprach, Hie bin ich HErr. [11] Der HErr sprach zu jm, Stehe auff, vnd gehe hin in die Gassen, die da heisset die Richtige, vnd frage in dem hause Juda nach Saulo mit namen von Tarsen, denn sihe er betet. [12] Vnd hat gesehen im Gesichte einen Man, mit namen Ananias, zu jm hin ein komen, vnd die hand auff jn legen, das er wider sehend werde. [13] Ananias aber antwortet, HErr, Ich hab von vielen gehőret von diesem Manne, wie viel vbels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem, [14] Vnd er hat allhie macht von den Hohenpriestern, zu binden alle die deinen Namen anruffen.

[15] Der HErr sprach zu jm, Gehe hin, Denn dieser ist mir ein ausserwelt Rüstzeug, das er meinen Namen trage fur den Heiden, vnd fur den Kőnigen, vnd fur den kindern von Israel, [16] Ich wil jm zeigen, wie viel er leiden mus vmb meines Namen willen. [17] Vnd Ananias gieng hin vnd kam in das Haus, vnd leget die hende auff jn, vnd sprach, Lieber bruder Saul, Der HErr hat mich gesand, der dir erschienen ist auff dem wege, da du her kamest, Das du wider sehend, vnd mit dem heiligen Geist erfüllet werdest. [18] Vnd also bald fiel es von seinen augen, wie Schupen, vnd ward wider sehend. [19] Vnd stund auff, lies sich teuffen, vnd nam Speise zu sich, vnd stercket sich.

Saulus aber war etliche tage bey den Jüngern zu Damasco, [20] vnd

---

5) verfolgest.] K. Druckf.: verfolgest?

6) Der HErr sprach zu jm,] e. 1—11. sprach der herr zu yhm, — Stehe auff,] e. 1. 2. stand auff; Ebenso V. 11. — gehe] e. 1. 2. gang Ebenso V. 11. 15. — was du] e. 1. was da [[Var. Druckf.]]

8) Damascon] e. 1. 2. Damascen

10) Damasco] e. 1. Damasken, e. 2. Damascen, e. 5—18. Damascon,

als bald prediget er Christum in den Schulen, Das derselbige Gottes Son sey. [21] Sie entsatzten sich aber alle die es höreten, vnd sprachen, Ist das nicht der zu Jerusalem verstöret alle, die diesen Namen anruffen, vnd dar vmb her komen, das er sie gebunden füre zu den Hohenpriestern? [22] Paulus aber ward je mehr krefftiger, vnd treib die Jüden ein, die zu Damasco woneten, vnd bewerts, Das dieser ist der Christ.

[23] Vnd nach viel tagen hielten die Jüden einen Rat zusamen, das sie jn tödten. [24] Aber es ward Saulo kund gethan, das sie jm nachstelleten. Sie hüteten aber tag vnd nacht an den Thoren, das sie jn tödten. [25] Da namen jn die Jünger bey der nacht, vnd theten jn durch die mauren, vnd liessen jn in einem Korbe hin ab.

[26] Da aber Saulus gen Jerusalem kam, versuchte er sich bey die Jünger zu machen, Vnd sie furchten sich alle fur jm, gleubeten nicht, das er ein Jünger were. [27] Barnabas aber nam jn zu sich, vnd füret jn zu den Aposteln, vnd erzelet jnen, Wie er auff der strassen den HErrn gesehen, vnd er mit jm geredt, vnd wie er zu Damasco den namen Jhesu frei gepredigt hette. [28] Vnd er war bey jnen, vnd gieng aus vnd ein zu Jerusalem, vnd prediget den Namen des HErrn Jhesu frey. [29] Er redet auch vnd befraget sich mit den Griechen, Aber sie stelleten jm nach, das sie jn tödten. [30] Da das die Brüder erfuren, geleiten sie jn gen Cesarien, vnd schickten jn gen Tarsen.

[31] So hatte nu die Gemeine friede durch gantz Judea vnd Galilea vnd Samaria, vnd bawete sich, vnd wandelte in der furcht des HErrn, vnd ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes.

[32] Es geschach aber, da Petrus durchzoch allenthalben, das er auch

---

20) derselbige] e. 1—8. der selb

21) anruffen,] e. 1.2. anruffen? — vnd darumb her komen] e. 1—11. vnd hieher dazu (e. 1. 2. datzu) komen,

23) tödten.] e. 1—8. abtheten, Ebenso V. 24.

24) Sie hüteten] e. 1—11. sie hielten — Thoren,] e. 1—11. pforten,

27) den HErrn] A. der Herrn [[Var. Druckf.]] — Damasco] e. 1. 2. Damasken, e. 5—19., A—C. Damascon — den namen Jhesu frey gepredigt hette.] e. 1—11. freydig gehandelt hette an dem namen Jhesu, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: freimüthig den Namen Jesu gepredigt.]]

28) vnd prediget den Namen des HErrn Jhesu frey.] e. 1—11. vnd handelt freydig an dem namen des herrn Jhesu,

29) Griechen,] e. 1—11. Kriechen, — tödten.] e. 1—8. abtheten, A. Druckf.: ödten

30) Cesarien] e. 15—21., A—F. Kesarien — schickten jn gen Tarsen.] e. 1—11. liessen (e. 1. lieszen) yhn gen Tarsen gehen,

31) Judea] B. Jüdea — Galilea] e. 1—8. Gallilea

zu den Heiligen kam, die zu Lydda woneten. [33] Da selbs fand er einen Man mit namen Eneas, acht jar lang auff dem Bette gelegen, der war Gichtbrüchig. [34] Vnd Petrus sprach zu jm, Enea, Jhesus Christus mache dich gesund, Stehe auff, vnd bette dir selber. Vnd also bald stund er auff. [35] Vnd es sahen jn alle die zu Lydda vnd zu Sarona woneten, die bekereten sich zu dem HErrn.

[36] Zu Joppe aber war eine Jüngerin, mit Namen Tabea, welchs verdolmetscht heisset ein Rehe, Die war vol guter werck vnd Almosen die sie thet. [37] Es begab sich aber zu der selbigen zeit, das sie kranck ward, vnd starb. Da wusschen sie dieselbige, vnd legten sie auff den Söller. [38] Nu aber Lydda nahe bey Joppen ist, Da die Jünger höreten, das Petrus daselbs war, sandten sie zu jm, vnd ermaneten jn, Das er sichs nicht liesse verdriessen zu jnen zu komen.

[39] Petrus aber stund auff vnd kam mit jnen. Vnd als er dar komen war, füreten sie jn hin auff auff den Söller, vnd tratten vmb jn alle Widwen, weineten vnd zeigeten jm die Röcke vnd Kleider, welche die Rehe machte, weil sie bey jnen war. [40] Vnd da Petrus sie alle hin aus getrieben hatte, kniet er nider, betet, vnd wandte sich zu dem Leichnam, vnd sprach, Tabea, stehe auff. Vnd sie that jre augen auff, vnd da sie Petrum sahe, satzte sie sich wider. [41] Er aber gab jr die hand, vnd richtet sie auff, Vnd rieff den Heiligen vnd den Widwen vnd stellet sie lebendig dar. [42] Vnd es ward kund durch gantz Joppen, vnd viel wurden gleubig an den HErrn. [43] Vnd es geschach, das er lange zeit zu Joppe bleib, bey einem Simon der ein Gerber war.

---

33) Gichtbrüchig.] e. 1—7. gichtpruchtig, e. 8—11. 17—21., A—F. gichtbrüchtig (e. 8. u st. ü)

34) Stehe auff,] e. 1. 2. stand auff, Ebenso V. 40.

35) sich] K. Druckf.: ich

36) Tabea,] e. 1. 5—8. Tabitha, e. 2. Tabita, [[1. Var. = gr. Ταβιθά, Vulg. Tabitha.]] — ein Rehe,] e. 1—8. Dorcas, e. 19—22., A., B. eine Rehe, [[In d. 1. Var. ist, wie in d. Vulg., der gr. Name Δορκάς beibehalten; im Texte u. in d. 2. Var. ist derselbe übersetzt.]]

37) der selbigen] e. 1—8. der selben — dieselbige] e. 1—11. die selbigen

38) sandten sie zu jm,] e. 1—11. sandten sie zween menner zu yhm [[Var. = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; d. Text entspricht den von Scholz angeführten Codd., in welchen die Ww. δύο ἄνδρας fehlen.]]

39) alle Widwen,] e. 1—11. allerley wittwen, — die Rehe] e. 1—8. Dorcas, e. 10. 11. Rehe

40) Vnd da Petrus] e. 1—18., A., B., D—F. vnd Petrus da er — Tabea,] e. 1—8. Tabitha — Petrum] e. 1—20., A—D. Petron

41) rieff] A., C. riefft

Cap. X.

[1] Es war aber ein Man zu Cesarien, mit namen Cornelius, ein Heubtman von der schar, die da heisst, die Welsche, [2] Gottselig vnd Gottfürchtig, sampt seinem gantzen Hause, vnd gab dem Volck viel Almosen, vnd betet jmer zu Gott. [3] Der sahe in einem Gesichte offenbarlich, vmb die neunde stunde am tage, einen Engel Gottes zu jm eingehen, der sprach zu jm, Corneli. [4] Er aber sahe jn an, erschrack, vnd sprach, HErr, was ists? Er aber sprach zu jm, Dein gebet vnd dein almosen sind hin auff komen ins gedechtnis fur Gott. [5] Vnd nu sende Menner gen Joppen, vnd las foddern Simon, mit dem zunamen Petrus, [6] welcher ist zur herberge bey einem gerber Simon, des haus am meer ligt, Der wird dir sagen, was du thun solt. [7] Vnd da der Engel, der mit Cornelio redet, hinweg gegangen war, rieff er zween seiner Hausknechte vnd einem gottfürchtigen Kriegsknecht, von denen die auff jn warteten, [8] vnd erzelet es jnen alles, vnd sandte sie gen Joppen.

[9] Des andern tages, da diese auff dem wege waren, vnd nahe zur stad kamen, steig Petrus hin auff auff den Söller zu beten, vmb die sechste stund. [10] Vnd als er hungerig ward, wolte er anbeissen. Da sie jm aber zubereiteten, ward er entzückt, [11] Vnd sahe den Himel auffgethan, vnd ernidder faren zu jm ein Gefesse, wie ein gros leinen Tuch an vier zipffel gebunden, vnd ward nidder gelassen auff die Erden, [12] Darinnen waren allerley vierfüssige Thier der erden, vnd wilde Thier, vnd Gewürme, vnd Vogel des Himels. [13] Vnd geschach eine stimme zu jm, Stehe auff Petre, schlachte vnd iss. [14] Petrus aber sprach, O nein HErr, denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Vnreines gessen. [15] Vnd die stimme sprach zum andern mal zu jm, Was Gott gereiniget hat, das mache du nicht gemein. [16] Vnd das geschach zu drey malen. Vnd das Gefesse ward wider auffgenomen gen Himel.

[17] Als aber Petrus sich in jm selbs bekümmert, was das Gesichte were, das er gesehen hatte, Sihe, da fragten die Menner von Cornelio ge-

---

X. 1) Cesarien,] e. 15—21., A—F. Kesarien, — der schar,] e. 1—11. der rotten,

7) warteten,] e. 1—7. wartten, e. 8—22., A—F. warten,

9) da diese auff dem wege waren,] e. 1—11. da dise (e. 10. 11. diese) reyseten (e. 10. 11. reiseten)

10) zubereiteten,] e. 10. zubereitet, e. 11—20., A—F. zubereiten,

13) Stehe auff] e. 1. 2. stand auff Ebenso V. 20. 26.

14) O nein] e. 1. 2. Mit nicht, e. 5—11. Mir (e. 6—8. Myr) nicht [[Text u. 1. Var. wörtl. = Griech. (de Wette übers.: Nimmermehr).]]

17) Als aber Petrus] e. 1—21., A—F. Als er aber [[Text = Griech., Vulg.]] — selbs] e. 1—8. selb

sand, nach dem hause Simonis, vnd stunden an der thür, [18] rieffen vnd forscheten, Ob Simon mit dem zunamen Petrus alda zur herberg were? [19] In dem aber Petrus sich besinnet vber dem Gesichte, sprach der Geist zu jm, sihe, die Menner suchen dich. [20] Aber stehe auff, steig hin ab vnd zeuch mit jnen, vnd zweiuel nichts, denn ich habe sie gesand. [21] Da steig Petrus hin ab zu den Mennern, die von Cornelio zu jm gesand waren, vnd sprach, Sihe, ich bins, den jr suchet. Was ist die sache, darumb jr hie seid? [22] Sie aber sprachen, Cornelius der Heubtman, ein frumer vnd gottfürchtiger Man, vnd gutes gerüchts bey dem gantzen Volck der Jüden, hat einen befelh empfangen vom heiligen Engel, Das er dich solte foddern lassen in sein Haus, vnd wort von dir hören. [23] Da rieff er jnen hin ein vnd herberget sie.

Des andern tages zoch Petrus aus mit jnen, vnd etliche Brüder von Joppen giengen mit jm. [24] Vnd des andern tages kamen sie ein gen Cesarien. Cornelius aber wartet auff sie, vnd rieff zusamen seine Verwandten vnd Freunde. [25] Vnd als Petrus hin ein kam, gieng jm Cornelius entgegen, vnd fiel zu seinen füssen, vnd betet jn an. [26] Petrus aber richtet jn auff, vnd sprach, Stehe auff, ich bin auch ein Mensch. [27] Vnd als er sich mit jm besprochen hatte, gieng er hin ein, vnd fand jr viel, die zusamen komen waren. [28] Vnd er sprach zu jnen, Jr wisset, wie es ein vngewonet ding ist einem Jüdischen man, sich zu thun oder komen zu einem Frembdlinge. Aber Gott hat mir gezeiget, keinen Menschen gemein oder vnrein zu heissen, [29] Darumb habe ich mich nicht gewegert zu komen, als ich bin her gefoddert. So frage ich euch nu, Warumb jr mich habt lassen foddern?

[30] Cornelius sprach, Ich habe vier tage gefastet bis an diese stunde,

---

21) Sihe,] e. 1—11. Sehet,

22) bey d. g. V.] e. 2. Druckf.: bey bey d. g. v. — hat einen befelh e.] e. 1—11. hat eyn gottlich (e. 2—6. gotl., e. 10. Götl., e. 11. Göttl.) befelh e. [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. desselb. gr. W., welches de Wette übers.: hat die Weisung erhalten.]]

23) herberget] e. 1—22., A—I. beherberget — giengen] e. 1—11. kamen, A. Druckf.: giegen

24) Cesarien] e. 15—21., A—D., F. Kesarien, E. Kasarien [[2. Var. Druckf.]] — Cornelius] e. 1. Cornelios

25) Vnd als Petrus hin ein kam,] e. 1—11. vnd als es geschah, das Petrus hyneyn (e. 5. 10. 11. hinein) kam, [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

29) Darumb habe ich mich nicht gewegert zu komen,] e. 1—11. darumb byn (e. 10. 11. bin) ich auch vngezweyffelt (e. 1. 2. tz st. z, e. 10. 11. i st. y) komen, [[D. Griech. bed. wörtl.: Darum kam ich auch ohne Widerrede.]] — habt lassen f.] e. 1—6. hat (e. 1. hatt) lassen f. [[Var. „hat" hier s. v. a. „habt".]]

30) Cornelius] e. 1—5. Cornelios — Ich habe vier tage gefastet bis an diese stunde, vnd vmb die neunde stunde b. ich,] e. 1—11. Es ist

vnd vmb die neunde stunde betet ich in meinem hause, Vnd sihe, da trat ein Man fur mir in einem hellen Kleid, [31] vnd sprach, Corneli, dein Gebet ist erhöret, vnd deiner Almosen ist gedacht worden fur Gott. [32] So sende nu gen Joppen, vnd las her ruffen einen Simon, mit dem zunamen Petrus (welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon, an dem meer) der wird dir, wenn er kompt, sagen. [33] Da sandte ich von stund an zu dir, Vnd du hast wol gethan, das du komen bist. Nu sind wir alle hie gegenwertig fur Gott, zu hören alles, was dir von Gott befolhen ist.

[34] Petrus aber that seinen Mund auff, vnd sprach, Nu erfare ich mit der warheit, das Gott die Person nicht ansihet, [35] Sondern in allerley Volck, wer jn fürchtet vnd recht thut, der ist jm angeneme.

[36] Jr wisset wol von der predigt, die Gott zu den kindern Jsrael gesand hat vnd verkündigen lassen den Friede, durch Jhesum Christum (welcher ist ein HErr vber alles) [37] Die durchs gantze Jüdischeland geschehen ist, vnd angangen in Galilea nach der tauffe, die Johannes predigete, [38] Wie Gott den selbigen Jhesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geiste vnd krafft, Der vmbher gezogen ist, vnd hat wolgethan vnd gesund gemacht alle, die vom Teufel vberweldiget waren, denn Gott war mit jm. [39] Vnd wir sind Zeugen alles, das er gethan hat im Jüdischenlande vnd zu Jerusalem. Den haben sie getödtet, vnd an ein Holtz gehangen.

[40] Denselbigen hat Gott aufferwecket am dritten tage, vnd jn lassen offenbar werden, [41] Nicht allem Volck, Sondern vns, den vorerwele-

---

itzt (e. 2—8. ytzt) viertage, da fastet ich, vnd an der neunden stund (e. 6—11. stunde) b. ich [[D. Griech. bed. wörtl.: Seit vier Tagen (eig.: Seit dem vierten Tage) bis zu dieser Stunde fastete ich, und um die neunte Stunde betete ich.]]

31) Corneli,] K. Druckf.: Torneli,

32) P. (welcher — meer)] e. 1—22., A., B. P., welcher (e. 1—8. wilcher) — meer,

33) das du komen bist.] e. 1—11. das du dich her macht (e. 7—11. gemacht) hast,

36) predigt,] A., B. predig, — Jhesum Christum] e. 1—15. Jheson Christon, e. 17—20., A—D. Jhesum Christon

37) Galilea] e. 1—8., A., B. Gallilea

38) den selbigen] e. 1—8. den selben Ebenso V. 40. — Jhesum] e. 1—15. Jheson — Nazareth] e. 1. 2. 17. 18. Nazaret — gesalbet] e. 1. gesalbelt [[Var. Druckf.]]

39) getödtet,] e. 1—8. abthan (e. 5—8. abgethan) — an ein Holtz g.] e. 1—11. auff eyn (e. 10. 11. ein) holtz g.

41) Sondern vns, den vorerweleten Zeugen von Gott,] e. 1—11. sondern den vorerweleten zeugen von Gott (e. 2. 5. Got), vns, [[Die Wortfolge der Var. = Griech., Vulg.]]

ten Zeugen von Gott, die wir mit jm gessen vnd getruncken haben, nach dem er aufferstanden ist von den Todten. [42] Vnd er hat vns geboten, zu predigen dem Volck, vnd zeugen, Das Er ist verordenet von Gott ein Richter der Lebendigen vnd der Todten. [43] Von diesem zeugen alle Propheten, Das durch seinen Namen, alle die an jn gleuben, vergebung der sünde empfahen sollen.

[44] Da Petrus noch diese wort redet, fiel der heilige Geist auff alle die dem Wort zuhöreten. [45] Vnd die gleubigen aus der Beschneitung, die mit Petro komen waren, entsatzten sich, Das auch auff die Heiden die gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward, [46] Denn sie höreten, das sie mit Zungen redeten vnd Gott hoch preiseten. Da antwortet Petrus, [47] Mag auch jemand das wasser weren, das diese nicht getaufft werden, die den heiligen Geist empfangen haben, gleich wie auch wir? [48] Vnd befalh sie zu teuffen in dem Namen des HErrn. Da baten sie jn, das er etliche tage da bliebe.

Cap. XI.

[1] Es kam aber fur die Apostel vnd Brüder, die in dem Jüdischen-lande waren, das auch die Heiden hetten Gottes wort angenomen. [2] Vnd da Petrus hin auff kam gen Jerusalem, zanckten mit jm, die aus der Beschneitung waren, [3] vnd sprachen, Du bist eingegangen zu den Mennern, die Vorhaut haben, vnd hast mit jnen gessen.

[4] Petrus aber hub an, vnd erzelets jnen nach einander her, vnd sprach, [5] Ich war in der stad Joppe im gebete, vnd war entzückt, Vnd sahe ein Gesichte, nemlich, Ein Gefesse ernider faren, wie ein gros leinen Tuch mit vier zipffel, vnd nidergelassen vom Himel, vnd kam bis zu mir. [6] Darein sahe ich, vnd ward gewar, vnd sahe vierfüssige Thier

---

44) noch diese wort redet,] e. 1—11. noch redet von solchen dingen, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

45) Petro] e. 1—11. Petron

46) hoch preiseten.] e. 1—11. gros machten,

48) da bliebe.] e. 1—8. bliebe.

XI. 1) die in dem J.] e. 1—19., A—F. die auff dem J. — das auch die Heiden hetten Gottes wort angenomen.] e. 1—11. das die heyden hatten gottis (e. 10. 11. Gottes) wort (e. 1. 2. wortt) auff genomen,

3) die Vorhaut haben,] e. 1—8. die die vorhaut (e. 1. —hautt) haben,

4) vnd erzelets jnen nach einander her,] e. 1—11. v. legets yhn dar nach eynander (e. 10. 11. i st. y)

5) vnd war entzückt, vnd sahe ein Gesichte, nemlich, Ein Gefesse] e. 1—11. vnd sahe ynn eyner (e. 10. 11. i st. y) entzuckung eyn gesicht (e. 10. 11. gesichte), eyn gefeß (e. 1. 2. gefeßz, e. 10. 11. gefesse) [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — vom Himel] e. 1—11. von hymel

der erden, vnd wilde Thier, vnd Gewürme, vnd Vogel des Himels. [7] Ich höret aber eine stimme, die sprach zu mir, Stehe auff Petre, schlachte vnd iss. [8] Ich aber sprach, O nein HErr, denn es ist nie kein gemeines noch vnreines in meinen mund gegangen. [9] Aber die stimme antwortet mir zum andern mal vom Himel, Was Gott gereiniget hat, das mache du nicht gemein. [10] Das geschach aber drey mal, vnd ward alles wider hin auff gen Himel gezogen.

[11] Vnd sihe, von stund an stunden drey Menner fur dem Hause, darinnen ich war, gesand von Cesarien zu mir. [12] Der Geist aber sprach zu mir, ich solte mit jnen gehen, vnd nicht zweiueln. Es kamen aber mit mir diese sechs Brüder, vnd wir giengen in des Mannes haus. [13] Vnd er verkündiget vns, wie er gesehen hette einen Engel in seinem hause stehen, der zu jm gesprochen hette, Sende Menner gen Joppen, vnd las foddern den Simon mit dem zunamen Petrum, [14] Der wird dir wort sagen, dadurch du selig werdest, vnd dein gantzes Haus. [15] In dem ich aber anfieng zu reden, fiel der heilige Geist auff sie, gleich wie auff vns am ersten anfang. [16] Da dachte ich an das wort des HErrn, als er saget, Johannes hat mit wasser getaufft, Ir aber sollet mit dem heiligen Geist getaufft werden. [17] So nu Gott jnen gleiche gaben gegeben hat, wie auch vns, die da gleuben an den HErrn Jhesum Christ, Wer war ich, das ich künd Gotte weren? [18] Da sie das höreten, schwiegen sie stille, vnd lobeten Gott vnd sprachen, So hat Gott auch den Heiden busse gegeben zum Leben?

[19] Die aber zurstrewet waren in dem trübsal, so sich vber Stephano

---

7) Stehe auff] e. 1. 2. stand auff

8) O nein HErr,] e. 1—11. myr (e. 6. 10. 11. mir) nicht, Herr, [[Vergl. Var. u. Anm. zu Apost. 10, 14.]]

11) Cesarien] e. 15—21., A—F. Kesarien

12) diese sechs Br.] e. 2—11. die sechs br. [[Text = Griech.]] — vnd wir giengen in des Mannes haus.] e. 1—11. vnd giengen ynn das haus des mannes,

13) gesehen hette] e. 1. 2. gesehen hatte — der zu jm gesprochen hette,] e. 1—11. der zu yhm sprach, — Petrum,] e. 1—20., A—D. Petron, e. 22. Petrus

14) dadurch] e. 1—11. darynnen — Haus.] K. Druckf.: Haus?

16) Johannes hat] e. 1—8. Johannes zwar hat, e. 10. 11. Johannes hat zwar

17) gleiche gaben] e. 1. 5—11. gleyche (e. 10. 11. gleiche) gabe, e. 2. eyn gleyche gabe [[D. Griech. bed. wörtl.: die gleiche Gabe.]]

18) lobeten] e. 1—8. preyseten

19) in dem trübsal, so sich vber St. erhub,] e. 1—11. vnter dem trubsal (e. 1. trubsall, e. 10. 11. trübsal), der vber (e. 1. vbir) St. geschach, — Cypern] e. 5—21., A—I. Kypern — Antiochia,] e. 1. 2. Antiochien, Ebenso V. 20. 22. 26 (hier bloß statt des erstern Antiochia). 27.

erhub, giengen vmbher, bis gen Phenicen vnd Cypern vnd Antiochia, vnd redten das wort zu niemand, denn allein zu den Jüden. [20] Es waren aber etliche vnter jnen, Menner von Cypern vnd Cyrenen, die kamen gen Antiochia, vnd redeten auch zu den Griechen, vnd predigeten das Euangelium vom HErrn Jhesu. [21] Vnd die Hand des HErrn war mit jnen, vnd ein grosse zal ward gleubig, vnd bekeret sich zu dem HErrn.

[22] Es kam aber diese rede von jnen, fur die ohren der Gemeine zu Jerusalem, Vnd sie sandten Barnabam, das er hin gienge, bis gen Antiochia. [23] Welcher da er hin komen war, vnd sahe die gnade Gottes, ward er fro, vnd ermanet sie alle, Das sie mit festem hertzen an dem HErrn bleiben wolten, [24] Denn er war ein fromer Man, vol heiliges Geists vnd glaubens. Vnd es ward ein gros Volck dem HErrn zugethan. [25] Barnabas aber zog aus gen Tarsen, Saulum wider zu suchen, [26] Vnd da er jn fand, füret er jn gen Antiochia. Vnd sie blieben bey der Gemeine ein gantz jar, vnd lereten viel Volcks, Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden.

[27] Jn den selbigen tagen kamen Propheten von Jerusalem gen Antiochia, [28] Vnd einer vnter jnen, mit namen Agabus, stund auff, vnd deutet durch den Geist eine grosse Thewrung, die da komen solt vber den gantzen kreis der Erden, welche geschach vnter dem Keiser Claudio. [29] Aber vnter den Jüngern beschlos ein jglicher, nach dem er vermochte, zu senden eine Handreichung den Brüdern, die in Judea woneten, [30] Wie

---

20) Menner] A. mennern — Cypern] e. 5—21., A—H. Kypern — Cyrenen,] e. 15—21., A—H. Kyrenen, — Griechen,] e. 1—11. Kriechen, — Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion — vom HErrn Jhesu.] e. 1—11. von Jhesu Christo, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart τὸν κύριον Ἰησοῦν, Vet. Itala u. Vulg.; d. Var. stimmt mit den von Mill., Wetstein u. Scholz angegeb. Codd., welche τὸν κύριον Ἰησοῦν Χριστόν haben, überein, jedoch nur theilweise, da τὸν κύριον in d. Var. übergangen ist.]]

21) des HErrn] e. 1—11. Gottis (e. 10. 11. Gottes) [[Text = Griech., Vulg.]]

23) Das sie mit festem hertzen an dem HErrn bleiben wolten,] e. 1—11. das sie von hertzen fursetzten an dem herren (e. 2. hern, e. 5—11. herrn) zu bleyben, [[Text u. Var. verschied. Uebersf. derselb. gr. Ww., welche de Wette wörtl. übers.: mit dem Vorsatze des Herzens bei dem Herrn zu verharren.]]

25) zog aus] e. 1—11. gieng aus

26) Vnd sie blieben bey der Gemeine ein gantz jar, vnd lereten viel Volcks,] e. 1—11. Es geschach aber, das sie eyn (e. 10. 11. ein) gantz iar ynn der gemeyne sich samleten vnd lereten eyn (e. 1. eyne, e. 10. 11. ein) gros volck, e. 15—21., A—F. Vnd ein gantz jar lereten sie viel volcks vnd mehreten die Gemeine, [[1. Var. wörtl., Text u. 2. Var. freiere Uebersf. des Griech.]] — Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Chr. g. w.] e. 1—11. vnd das die iunger (e. 10. 11. iünger) zu Antiochia am ersten, Chr. g. w.

28) durch den Geist] A. durch Geist

sie denn auch theten, vnd schicktens zu den Eltesten, durch die hand Barnabe vnd Sauli.

Cap. XII.

[1] Vmb dieselbige zeit leget der König Herodes die hende an etliche von der Gemeine zu peinigen. [2] Er tödtet aber Jacobum Johannes bruder, mit dem schwert. [3] Vnd da er sahe, das den Jüden gefiel, fur er fort, vnd fieng Petrum auch. Es waren aber eben die tage der Süssenbrot. [4] Da er jn nu greiff, leget er jn ins Gefengnis, vnd vberantwortet jn vier vierteiln Kriegsknechten, jn zu bewaren, vnd gedacht jn nach den Ostern dem Volck fur zu stellen. [5] Vnd Petrus ward zwar im Gefengnis gehalten, Aber die Gemeine betet on auffhören fur jn zu Gott. [6] Vnd da jn Herodes wolt furstellen, in der selbigen nacht, schlieff Petrus zwischen zween Kriegsknechten, gebunden mit zwo Ketten, vnd die Hüter fur der thür hüteten des Gefengnis.

[7] Vnd sihe, der Engel des HErrn kam daher, vnd ein Liecht schein in dem Gemach, vnd schlug Petrum an die seiten, vnd wecket jn auff, vnd sprach, Stehe behends auff. Vnd die Ketten fielen jm von seinen Henden. [8] Vnd der Engel sprach zu jm, Gürte dich vnd thu deine Schuch an. Vnd er that also. Vnd er sprach zu jm, Wirff deinen Mantel vmb dich, vnd folge mir nach. [9] Vnd er gieng hinaus, vnd folgt jm, Vnd wuste

XII. 1) Vmb dieselbige zeit leget der König Herodes d. h.] e. 1—11. Zu der selbigen zeyt (e. 10. 11. zeit), legt (e. 10. 11. leget) Herodes d. h. [[Text=Griech., Vulg.; in d. Var. ist ὁ βασιλεὺς übergangen.]]

2) Jacobum] e. 1—20., A—D. Jacobon

3) fur er fort, vnd fieng Petrum auch.] e. 1—11. macht (e. 10. 11. machet) ers mehr, auch Petron zufahen, — Petrum] e. 1—20., A—D. Petron — Es waren aber eben die tage der Süssenbrot.] e. 1—21., A—F. Es war aber eben ostern, [[D. Griech. bed. wörtl.: Es waren aber die Tage der ungesäuerten Brodte.]]

4) Da er jn nu gr.] e. 1—11. da er yhn auch gr. — vier vierteiln Kr.] e. 1—11. vier geuierden kr. [[D. W. „vierteiln" des Textes wird von Luther in einer Randbemerk. so erläutert: „Ein hauff Knechte ward in vier teil geteilet," da ja ein teil muste das vierde teil der nacht wachen, eins vmbs ander." de Wette übers.: einer vierfachen Wache von vier Kriegsknechten.]] — fur zu stellen] e. 1—11. fur zufuren,

5) ward zwar] e. 1—11. ward (e. 1. 2. wart) — Aber die Gemeine betet on auffhören fur jn zu Gott.] e. 1—11. Aber das gepet (e. 6—11. gebet) geschach fur yhn zu Gott (e. 2. Got) on vnterlas von der gemeyne (e. 10. 11. i st. y)), — on auffhören] e. 15—21., A—F. hefftiglich [[Text u. Var. ebenso wie „on vnterlas" in d. vorhergeh. Var. verschied. Uebers. des gr. ἐκτενής.]]

6) w. furstellen,] e 1—11. w. fur furen, — der selbigen] e. 1—8. der selben

7) Petrum] e. 1—20., A—D. Petron — Stehe] e. 1. 2. stand — von seinen Henden] e. 1. 2. von den henden, [[Text=Vulg.; Var.=Griech.]]

nicht, das jm warhafftig solches geschehe durch den Engel, sondern es dauchte jn, er sehe ein Gesichte. [10] Sie giengen aber durch die erste vnd ander Hut, vnd kamen zu der eisern thür, welche zur Stad füret, die that sich jnen von jr selber auff. Vnd tratten hin aus, vnd giengen hin, eine Gasse lang, vnd also bald schied der Engel von jm. [11] Vnd da Petrus zu jm selber kam, sprach er, Nu weis ich warhafftig, das der HErr seinen Engel gesand hat, vnd mich errettet aus der Hand Herodis, von allem warten des Jüdischen Volcks.

[12] Vnd als er sich besinnet, kam er fur das haus Maria der Mutter Johannis, der mit dem zunamen Marcus hies, da viel bey einander waren vnd beteten. [13] Als aber Petrus an die thür klopffet des thores, trat erfur ein Magd zu horchen, mit namen Rode. [14] Vnd als sie Petrus stimme erkandte, that sie das thor nicht auff fur freuden, lieff aber hin ein, vnd verkündigets jnen, Petrus stünde fur dem thor. [15] Sie aber sprachen zu jr, Du bist vnsinnig. Sie aber bestunde drauff, es were also. Sie sprachen, Es ist sein Engel. [16] Petrus aber klopffet weiter an. Da sie aber auffthaten, sahen sie jn, vnd entsatzten sich. [17] Er aber wincket jnen mit der hand zu schweigen, Vnd erzelet jnen, wie jn der HErr hatte aus dem Gefengnis gefüret, vnd sprach, Verkündiget dis Jacobo vnd den Brüdern. Vnd gieng hin aus, vnd zog an einen andern Ort.

[18] Da es aber tag ward, ward nicht eine kleine bekümmernis vnter den Kriegsknechten, wie es doch mit Petro gangen were. [19] Herodes aber da er jn foddert vnd nicht fand, lies er die Hüter rechtfertigen, vnd hies sie weg füren. Vnd zog von Judea hinab gen Cesarien, vnd hielt

---

9) das jm warhafftig solches geschehe durch den Engel, sondern es dauchte jn, er s.] e. 1—11. das es warhafftig war, das da geschach durch den Engel, Es dauchte yhn aber, er s.

10) giengen] A. Druckf.: giegen — schied der Engel von jm.] e. 1—11. kam der Engel von yhm.

11) von allem w.] e. 1—22., A—G., I. vnd von allem w., G*, H. von von allem w. [[1. Var. = Griech., Vulg.; 2. Var. Druckf. statt: „vnd von a. w."; aus dieser 2. Var. entstand d. Text durch Weglass. des einen „von".]]

12) Maria] e. 1—11. Marie — bey einander waren] e. 1—11. versamlet waren — beteten.] e. 15—19., A—C. betten. e. 20. 21., D—F. beten.

13) Rode] e. 2—11. Rhode [[Var. = gr. Ῥόδη, Vulg. Rhode.]]

14) Petrus] e. 1—11. Peters — verkündigets] e. 1—5. verkundigt

16) klopffet weiter an.] e. 1—11. klopffet mehr,

17) zog an einen a. O.] e. 1—11. wandelt (e. 1. wandellt) an eynen (e. 6—8. eynem, e. 10. 11. einen) a. o.

18) ward nicht e. kl. b.] e. 1—8. war nicht e. kl. b. — wie es doch mit Petro gangen were.] e. 1—11. was doch Petrus worden were, [[Text = Vulg.; Var. wörtl. = Griech.]]

19) Cesarien,] e. 15—21., A—G. Kesarien,

alda sein wesen. [20] Denn er gedacht wider die von Tyro vnd Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmütiglich zu jm, vnd vberredten des Königes kemerer Blastum, vnd baten vmb friede, darumb, das jre Lande sich neeren musten von des Königes land.

[21] Aber auff einen bestimpten tag, thet Herodes das königliche Kleid an, satzte sich auff den Richtstuel, vnd that eine rede zu jnen. [22] Das Volck aber rieff zu, Das ist Gottes stimme, vnd nicht eines Menschen. [23] Als bald schlug jn der Engel des HErrn, darumb, das er die ehre nicht Gott gab, Vnd ward gefressen von den Würmen, vnd gab den Geist auff.

[24] Das wort Gottes aber wuchs vnd mehret sich. [25] Barnabas aber vnd Saulus kamen wider gen Jerusalem, vnd vberantworten die Handreichung, vnd namen mit sich Johannem, mit dem zunamen Marcus.

Cap. XIII.

[1] Es waren aber zu Antiochia in der Gemeine Propheten vnd Lerer, nemlich, Barnabas, vnd Simon genant Niger, vnd Lucius von Cyrenen, vnd Manahen mit Herodes dem Vierfürsten erzogen, vnd Saulus. [2] Da sie aber dem HErrn dieneten vnd fasteten, sprach der heilige Geist, Sondert mir aus Barnabam vnd Saulum, zu dem werck, da zu ich sie beruffen habe. [3] Da fasteten sie vnd beteten, vnd legeten die Hende auff sie,

---

20) Denn er gedacht wider die von Tyro vnd Sidon zu kriegen.] e. 1—21., A—F. Er grunzet aber mit den von Tyro vnd Sidon (F. Sydon), [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: „Er war aber erbittert wider die Tyrier und Sidonier." (vergl. auch seinen Comment. z. d. St.). Das W. „grunzen" (s. v. a. brummen, vgl. Adelung's Wörterb. u. d. W.) bed. hier s. v. a. zürnen, grollen.]] — zu jm,] e. 1—11. zu yhm dar, — Blastum,] e. 1—20., A—E. Blaston — sich neeren musten] e. 1—11. sich neereten (e. 5—8. neerten)

21) thet H. das königliche Kleid an,] e. 1—11. thet (e. 1. 2. thett) H. an das konigliche (e. 2. 5. koniglich, e. 6—8. königlich, e. 10. 11. königliche) kleyd — Richtstuel,] A., C. Richstuel,

22) Das ist Gottes stimme,] e. 1—11. das ist eyn stymme Gottis (e. 10. 11. eine stimme Gottes)

23) die ehre] e. 1—8. den preys

25) Saulus] e. 1—11. Paulus [[Text = gewöhnl. gr. Lesart Σαῦλος u. Vulg.; Var. = Lesart mehrerer Codd.: Παῦλος (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. z. d. St.).]] — Johannem] e. 1. Johanem, e. 10—20., A—E. Johannen, [[1. Var. Druckf.]]

XIII. 1) nemlich, Barnabas,] e. 1—11. Der Barnabas, — Cyrenen,] e. 1—21., A—I. Kyrenen, — mit Herodes dem Vierfürsten erzogen,] e. 1—11. Herodis des vierfursten kind geselle, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: Herodes, des Tetrarchen, Milchbruder.]]

2) Barnabam,] e. 1—18. Barnaban — Saulum,] e. 1—11. Paulum, [[Text = Griech., Vulg.]]

3) beteten,] e. 1—19., A—C., F. betten, e. 20. 21., D., E. beten

vnd liessen sie gehen. [4] Vnd wie sie ausgesand waren vom heiligen Geist, kamen sie gen Seleucia, vnd von dannen schifften sie gen Cypern. [5] Vnd da sie in die stad Salamin kamen, verkündigeten sie das wort Gottes in der Jüden schulen. Sie hatten aber auch Johannem zum Diener.

[6] Vnd da sie die Inseln durchzogen bis zu der stad Paphos, funden sie einen Zeuberer vnd falschen Propheten, einen Jüden, der hies BarJehu, [7] der war Sergio Paulo dem Landuogt, einem verstendigen Man, Derselbige rieff zu sich Barnabam vnd Saulum, vnd begerte das wort Gottes zu hören. [8] Da stund jnen wider der Zeuberer Elimas (Denn also wird sein name gedeutet) vnd trachtet, das er den Landuogt vom glauben wendet.

[9] Saulus aber, der auch Paulus heisset, vol heiliges Geistes, sahe jn an, [10] vnd sprach, O du Kind des Teufels, vol aller list vnd aller schalckheit, vnd Feind aller gerechtigkeit, Du hörest nicht auff abzuwenden die rechten wege des HErrn. [11] Vnd nu sihe, die Hand des HErrn kompt vber dich, vnd solt blind sein, vnd die Sonne ein zeit lang nicht sehen. Vnd von stund an fiel auff jn tunckelheit vnd finsternis, vnd gieng vmbher vnd suchte Handleiter. [12] Als der Landuogt das Geschichte sahe, gleubet er, vnd verwunderte sich der lere des HErrn.

[13] Da aber Paulus vnd die vmb jn waren von Papho schifften, kamen sie gen Pergen im lande Pamphylia. Johannes aber weich von jnen vnd zoch wider gen Jerusalem. [14] Sie aber zogen durch von Pergen, vnd

---

4) Cypern.] e. 1—21., A—I. Kypern,

5) Johannem] e. 1—20., A—D., G. Johannen

6) BarJehu,] e. 1—5. Bar iehuh, e. 6—15. Bariehuh, e. 19., A., B. Bariehu, [[Dem gr. Βαριησοῦς (aus בַּר יֵשׁוּעַ entstanden) würde Barjesus entsprechen; die hier von Luther gebrauchten Formen scheinen durch die Form Barieu der Ausg. der Vulg. v. 1509. veranlaßt zu sein (die gewöhnl. Lesart der Vulg. ist Barjesu, Vet. Itala hat Barjhesus), welches Luther als aus בַּר יְהוָֹה (Sohn Gottes) zusammengesetzt auffaßte, wie man aus dem Anfange der hinzugefügten Randbemerk. ersieht: „(BarJehu) Das ist auff deudsch, ein Son Gottes, Denn die Ebreische sprache nennet Gott, Jehu" u. s. w.]]

7) der war Sergio Paulo] e. 1—22., A—I. der war bey Sergio Paulo [[Text Druckf.]] — Barnabam] A—C. Barnaban — Saulum,] e. 1—11. Paulum,

8) Elimas] e. 1—11. Elymas [[Var. = gr. Ἐλύμας, Vulg. Elymas.]] — gedeutet] e. 1—11. verdolmescht — vom glauben] e. 1. von glawben

11) solt blind sein, vnd die Sonne ein zeit lang nicht sehen. Vnd von stund an fiel] e. 1—11. wirst (e. 1. wyrst) blind seyn vnd (e. 1. vnnd) nicht sehen die Sonne eyn (e. 5—8. eyne, e. 10. 11. eine) zeyt (e. 1. zeytt, e. 10. 11. zeit) lang, Ynn (e. 6—10. Inn) dem selben (e. 10. 11. selbigen) fiel

12) gleubet er,] e. 1. 2. da glewbt er

13) Pamphylia.] e. 1. 2. Pamphylien, e. 8—11. 22. Pamphilia — weich] e. 1—11. entweych (e. 10. 11. i st. y)

kamen gen Antiochian, im lande Pisidia, vnd giengen in die Schule am Sabbather tage, vnd satzten sich. [15] Nach der Lection aber des Gesetzes vnd der Propheten, sandten die Obersten der Schule zu jnen, vnd liessen jnen sagen, Lieben Brüder, wolt jr etwas reden vnd das Volck ermanen, so saget an.

[16] Da stund Paulus auff, vnd wincket mit der hand, vnd sprach, Jr Menner von Jsrael, vnd die jr Gott fürchtet, höret zu. [17] Der Gott dieses Volcks hat erwelet vnser Veter, vnd erhöhet das Volck, da sie Frembdlinge waren im lande Egypti, vnd mit einem hohen Arm füret er sie aus dem selbigen, [18] vnd bey vierzig jaren lang duldet er jre weise in der wüsten. [19] Vnd vertilget sieben Völcker in dem lande Canaan, vnd teilet vnter sie nach dem Los jener Lande. [20] Darnach gab er jnen Richter bey drey hundert vnd funffzig jar lang, bis auff den Propheten Samuel. [21] Vnd von da an baten sie vmb einen König, Vnd Gott gab jnen Saul, den son Kis, einen Man aus dem geschlechte BenJamin vierzig jar lang.

[22] Vnd da er denselbigen wegthet, Richtet er auff vber sie Dauid zum Könige, von welchem er zeugete, Jch hab funden Dauid den son Jesse, einen Man nach meinem hertzen, der sol thun allen meinen willen. [23] Aus dieses Samen hat Gott, wie er verheissen hat, gezeugt Jhesum dem volck

---

14) Antiochian,] e. 1. 2. Antiochien, e. 5—22., A—F. Antiochia,

15) wolt jr etwas reden vnd das Volck ermanen,] e. 1—11. habt yhr eyn (e. 10. 11. eine) rede bey euch zu ermanen das volck, [[D. Griech. bed. wörtl.: Jst in euch ein Wort der Ermahnung an das Volk (so de Wette).]]

19) nach dem Los] e. 1—11. nach dem anfal (e. 1. anfall), [[Vgl. Var. u. Anm. zu Apost. 1, 17.]]

20) bey drey hundert vnd funffzig jar] e. 1—11. bey vierhundert vnd funfftzig iar, e. 15—21., A—F. vierhundert vnd funffzig (B. ů st. u) jar [[Var.=Griech., Vulg.— Jn den Original-Ausgg. e. 15—21., A—F. steht hierbei die Randbem.: „(Vierhundert) Diese rechnung sol man anfahen vom auszug aus Egypten, wie die schrifft pflegt, Ex. xij. Vnd nicht vom ersten Richter, Judi. j." Zu der im Texte stehenden Zahl aber ist in e. 22., G—I. folg. Randbem. gesetzt: „(Dreyhundert) Etliche Text haben vier hundert, Aber die Historien vnd rechnung der jar leidens nicht. Jst des Schreibers jrthumb, der vier fur drey, geschrieben hat, welchs leicht ist geschehen im Griechischen."]]

21) Ben Jamin] e. 1—8. 15. Beniamin, [[Var.=Griech., Vulg.; d. getrennte Schreibung im Texte bezieht sich auf die Zusammensetzung dieses hebr. Namens aus בֵּן und יָמִין.]]

22) denselbigen wegthet,] e. 1—11. den selben (e. 10. 11. selbigen) absetzt (e. 10. 11. absetzet), — einen man nach meinem hertzen,] e. 1—11. nach meynem (e. 10. 11. i st. y) hertzen, [[Text=gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; d. Var. stimmt mit dem von Scholz angeführt. Cod., worin ἄνδρα fehlt, überein.]]

23) Aus dieses Samen] B. aus diesem samen — hat G., wie er verheissen hat, gezeugt Jhesum dem volck J. zum Heiland.] e. 1—11. hat (e. 1. hatt) G. nach der verheyssung (e. 10. 11. i st. y), auffgericht (e. 10. 11. auffgerichtet) dem volck J. den heyland (e. 10. 11. i st. y) Jhesum, [[de Wette übers.

Jsrael zum Heiland. [24] Als denn Johannes zuuor dem volck Jsrael prediget die tauffe der Busse, ehe denn er anfieng. [25] Als aber Johannes seinen Lauff erfüllet, sprach er, Jch bin nicht der, da fur jr mich haltet, Aber sihe, Er komet nach mir, Des ich nicht werd bin, das ich jm die schuhe seiner Füsse aufflöse.

[26] Jr Menner, lieben Brüder, jr kinder des geschlechtes Abraham, vnd die vnter euch Gott fürchten, Euch ist das wort dieses Heils gesand. [27] Denn die zu Jerusalem wonen vnd jre Obersten, die weil sie Diesen nicht kenneten, noch die stimme der Propheten (welche auff alle Sabbather gelesen werden) haben sie dieselben mit jrem vrteilen erfüllet. [28] Vnd wiewol sie keine Vrsache des todes an jm funden, baten sie doch Pilatum jn zu tödten. [29] Vnd als sie alles volendet hatten, was von jm geschrieben ist, namen sie jn von dem Holtz, vnd legten jn in ein Grab. [30] Aber Gott hat jn aufferweckt von den Todten, [31] vnd er ist erschienen viel tage, denen, die mit jm hin auff von Galilea gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine Zeugen an das Volck.

[32] Vnd wir auch verkündigen euch die Verheissunge, die zu vnsern Vetern geschehen ist, [33] Das dieselbige Gott, vns, jren Kindern, erfüllet hat, Jn dem das er Jhesum aufferwecket hat. Wie denn im ersten Psalm geschrieben stehet, Du bist mein Son, Heute habe ich dich gezeuget. [34] Das er jn aber hat von den Todten aufferweckt, das er fort nicht mehr sol verwesen, spricht er also, Jch wil euch die gnade Dauid verheissen,

---

diese Stelle so: [Aus dessen Samen] ließ Gott nach der Verheißung Israel zum Retter Jesum kommen.]]

24) prediget die tauffe der Busse, ehe denn er anfieng.] e. 1—11. predigt (e. 10. 11. geprediget) hat fur dem angesicht (e. 10—11. angesichte) seyner zukunfft, die tauffe der pus (e. 10. 11. busse), [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: [nachdem Johannes] vor seinem Auftritte die Taufe der Buße verkündet hatte.]]

25) Lauff] e. 1. 5—11. laufft — sihe, Er k. nach mir,] e. 1—11. sehet, Er k. myr (e. 10. 11. mir) nach, — die schuhe seiner Füsse aufflöse.] e. 1—21., A—F. die schuch (e. 19—21., A—E. schuhe, F. Schuh) auszihe (e. 2—8. auszyhe, e. 20. 21., D., E. ausziehe). [[D. Griech. bed. wörtl.: den Schuh der Füße (od. von den Füßen) zu lösen.]]

27) Diesen nicht kenneten, noch die stimme] e. 1—11. yhn nicht (e. 1. nit) erkenneten, noch die stymmen (e. 10. 11. i st. y) — dieselben] e 1—11. die

30) von den Todten,] e. 1—11. von den todten, am dritten tage, [[Text = Griech.; Var. = Vulg.]]

31) viel tage,] e. 1—11. viel tage lang, — Galilea] e. 1—8., A., B. Gallilea

33) dieselbige] e. 1—8. die selbe — Jn dem das er] e. 1—11. ynn dem er — aufferwecket] e. 5. aufferwerckt Ebenso V. 37. — gezeuget.] e. 1—8. geporn, [[Vgl. die Varr. zu Matth. 1, 2 ff.]]

trewlich halten. [35] Darumb spricht er auch am andern ort, Du wirst es nicht zugeben, das dein Heiliger die verwesung sehe. [36] Denn Dauid, da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes, ist er entschlaffen, vnd zu seinen Vetern gethan, Vnd hat die verwesung gesehen. [37] Den aber Gott aufferweckt hat, der hat die verwesung nicht gesehen.

[38] So sey es nu euch kund, lieben Brüder, Das euch verkündiget wird vergebung der Sünde durch Diesen, vnd von dem allem, durch welches jr nicht kundtet im gesetz Mosi gerecht werden. [39] Wer aber an Diesen gleubet, der ist gerecht. [40] Sehet nu zu, das nicht vber euch kome, das in den Propheten gesagt ist, [41] Sehet jr Verechter vnd verwundert euch, vnd werdet zu nichte, Denn ich thue ein werck zu ewren zeiten, welchs jr nicht gleuben werdet, so es euch jemand erzelen wird.

[42] Da aber die Jüden aus der Schule giengen, baten die Heiden, das sie zwischen Sabbaths, jnen die wort sageten. [43] Vnd als die Gemeine der Schule von einander giengen, folgeten Paulo vnd Barnaba nach viel Jüden vnd gottfürchtige Jüdgenossen, Sie aber sagten jnen, vnd vermaneten sie, Das sie bleiben solten in der gnade Gottes.

[44] Am folgenden Sabbath aber kam zusamen fast die gantze Stad, das wort Gottes zu hören. [45] Da aber die Jüden das Volck sahen, wurden sie vol neides, vnd widersprachen dem, das von Paulo gesagt ward, widersprachen vnd lesterten. [46] Paulus aber vnd Barnabas sprachen frey öffentlich, Euch muste zu erst das wort Gottes gesagt werden, Nu jr es aber von euch stosset, vnd achtet euch selbs nicht werd des ewigen Lebens, Sihe, so wenden wir vns zu den Heiden. [47] Denn also hat vns der HERR geboten, Ich habe dich den Heiden zum Liecht gesetzt, das du das Heil seiest bis an das ende der Erden.

[48] Da es aber die Heiden höreten, wurden sie fro, vnd preiseten das

---

38) So sey es nu euch kund,] e. 1—8. So sey es nu kund euch — kundtet] e. 10. 11. 17—22., A—F. kündet — gerecht werden.] e. 1—11. rechtfertig werden,

39) der ist gerecht.] e. 1—11. der wird (e. 1. 2. wirt) rechtfertig,

40) Propheten] K. Druckf.: Prophen

41) v. werdet zu nicht,] e. 1—11. v. verderbt (e. 10. 11. verderbet) euch,

42) zwischen Sabbaths,] e. 1—11. zwisschen dem Sabbath

43) v. gottfürchtige Jüdgenossen,] e. 1—11. v. Judgenossen die Gott (e. 1. 2. Got) dieneten, — sagten jnen, vnd vermaneten sie,] e. 1—11. sagten zu yhn, vnd beredeten sie,

46) sprachen frey öffentlich, Euch muste zu erst das wort Gottes gesagt werden (K. Druckf.: werdn),] e. 1—11. wurden freydig vnd sprachen, Es war nodt (e. 5—7. nott, e. 8—11. not), das euch zu erst (e. 10. 11. ersten) das wort Gottis (e. 10. 11. Gottes) gesagt (e. 10. 11. gesaget) wurde,

48) Da es aber die Heiden höreten, wurden sie fro,] e. 1—11. Die heyden (e. 10. 11. heid.) aber horeten (e. 5—11. hör.) mit freuden zu,

wort des HErrn, vnd wurden gleubig, wie viel jrer zum ewigen Leben verordnet waren. [49] Vnd das wort des HErrn ward ausgebreitet durch die gantze Gegend. [50] Aber die Jüden bewegeten die andechtigen vnd erbarn Weiber, vnd der stad Obersten, vnd erweckten eine verfolgunge vber Paulum vnd Barnaban, vnd stiessen sie zu jren Grentzen hinaus. [51] Sie aber schüttelten den staub von jren Füssen vber sie, vnd kamen gen Iconion. [52] Die Jünger aber wurden vol freuden vnd heiligen Geists.

Cap. XIV.

[1] Es geschach aber zu Iconion, das sie zusamen kamen, vnd predigten in der Jüdenschulen, also, das ein grosse menge der Jüden vnd der Griechen gleubig ward. [2] Die vngleubigen Jüden aber erweckten vnd entrüsten die seelen der Heiden wider die Brüder. [3] So hatten sie nu jr wesen daselbs eine lange zeit, vnd lereten frey im HErrn, welcher bezeugete das Wort seiner gnade, vnd lies Zeichen vnd Wunder geschehen durch jre hende. [4] Die menge aber der Stad spaltet sich, Etliche hieltens mit den Jüden, Vnd etliche mit den Aposteln.

[5] Da sich aber ein Sturm erhub der Heiden vnd der Jüden vnd jrer Obersten, sie zu schmehen vnd zu steinigen, [6] wurden sie des innen, vnd entflohen in die Stedte des landes Lycaonia, gen Lystran vnd Derben, vnd in die gegend vmbher, [7] vnd predigeten daselbs das Euangelium.

[8] Vnd es war ein Man zu Lystra, der muste sitzen, Denn er hatte böse füsse, vnd war Lam von Mutterleibe, der noch nie gewandelt hatte, [9] der höret Paulum reden. Vnd als er jn ansahe, vnd mercket, das er

---

50) die andechtigen vnd erbarn W.] e. 1—11. die erbarn vnd andechtigen w. — Paulum] e. 1—20., A—D. Paulon — Barnaban,] e. 21. 22., A., B., F—I. Barnabam,

XIV. 1) das sie zusamen kamen, vnd predigten in der Jüdenschulen, also,] e. 1—11. das sie zu hauff (e. 10. 11. hauffe) ynn der Juden schule giengen, vnd (e. 1. vnnd) redeten, also, — in der Jüdenschulen,] e. 15—22., A—D. jnn der Jüden Schulen — Griechen] e. 1—11. Kriechen

3) vnd lereten frey im HErrn,] e. 1—11. vnd handelten freydig ynn (e. 5. yn) dem herrn (e. 2. hern) [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: und redeten voll freudiges Vertrauens auf den Herrn.]]

4) Vnd etliche] A. vnd etlicheer [[Var. Druckf.]]

5) vnd zu steinigen,] e. 1—11. vnd steynigen (e. 10. 11. stein.),

7) vnd predigeten daselbs] e. 1—11. waren alda vnd predigeten — Euangelium.] e. 1—20., A—D. Euangelion, Ebenso V. 15. 21.

8) V. es war ein Man zu Lystra, der muste sitzen, Denn er hatte böse füsse,] e. 1—11. V. es war eyn (e. 10. 11. ein) man vnter den Lystraner (e. 10. 11. Lystranern) der sas (e. 1. sassz, e. 10. 11. sas) vnuermugens (e. 8—11. ů st. u) an seynen (e. 10. 11. i st. y) fussen,

9) Paulum] e. 1—20., A—D. Paulon Ebenso V. 12. — v. m., das er

gleubete, jm möchte geholffen werden, [10] sprach er mit lauter stimme, Stehe auffrichtig auff deine Füsse. Vnd er sprang auff vnd wandelte. [11] Da aber das Volck sahe, was Paulus gethan hatte, Huben sie jre stimme auff, vnd sprachen auff Lycaonisch, Die Götter sind den Menschen gleich worden, vnd zu vns ernider komen. [12] Vnd nenneten Barnabam, Jupiter, vnd Paulum, Mercurius, dieweil er das wort füret. [13] Der Priester aber Jupiters, der fur jrer Stad war, brachte Ochsen vnd Krentze fur das thor, vnd wolte opffern sampt dem Volck.

[14] Da das die Apostel Barnabas vnd Paulus höreten, zurissen sie jre Kleider vnd sprungen vnter das Volck, schrien [15] vnd sprachen, Jr Menner, was machet jr da? Wir sind auch sterbliche Menschen, gleich wie jr, vnd predigen euch das Euangelium, Das jr euch bekeren solt, von diesen falschen, zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himel vnd Erden, vnd das Meer, vnd alles was drinnen ist, [16] Der in vergangen zeiten hat lassen alle Heiden wandeln jre eigen wege. [17] Vnd zwar hat er sich selbs nicht vnbezeuget gelassen, hat vns viel Guts gethan, vnd vom Himel regen vnd fruchtbare zeitung gegeben, vnser Hertzen erfüllet mit Speise vnd Freuden. [18] Vnd da sie das sageten, stilleten sie kaum das Volck, das sie jnen nicht opfferten.

[19] Es kamen aber da hin Jüden von Antiochia vnd Iconion, vnd vberredeten das Volck, vnd steinigten Paulum, vnd schleifften jn zur Stad hinaus, meineten, er were gestorben. [20] Da jn aber die Jünger vmb-

---

gleubete, jm möchte geholffen werden,] e. 1—11. v. m., das er eynen (e. 10. 11. i st. y) glawben hatte gesund zu werden,

10) Stehe] e. 1. 2. stand — Vnd er] A. Druckf.: Vnder

11) Lycaonisch] I. Licaonisch [[Var. Druckf.]]

12) Barnabam,] e. 1—18. 20., A—C. Barnaban

14) Barnabas vnd Paulus] e. 1—11. Paulus vnd Barnabas

15) Wir sind auch sterbliche Menschen, gleich wie jr,] e. 1—11. wyr (e. 10. 11. wir) sind auch menschen, euch gleychbertig (e. 10. 11. i st. y), [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: Auch wir sind euch gleichgeartete Menschen.]] — Das jr euch bekeren solt,] e. 1—11. zu bekeren — v. diesen] B. v. diesem — falschen,] e. 1—21., A—F. vnnutzen (e. 10—21., A—F. ů st. u),

17) selbs] e. 1—8. selb — hat vns viel Guts gethan, vnd vom Himel regen vnd fruchtbare zeitung gegeben, vnser Hertzen erfüllet mit Sp. v. Freuden.] e. 1—11. ynn dem (e. 10. 11. ynn dem das) er wolthan (e. 10. 11. wol gethan) hat (e. 1. hatt), vnd vns geben (e. 10. 11. gegeben) von (e. 8—11. vom) hymel regen vnd fruchtpare (e. 6—11. fruchtbare) zeyttung (e. 10. 11. i st. y), damit vnser (e. 1. vnszer) hertzen erfullet mit sp. v. freud (e. 10. 11. freuden),

18) da sie das s.] e. 1—8. da sie dis s.

19) da hin] e. 1—11. dazu (e. 1. 2. datzu) — Antiochia] e. 1. 2. Antiochien

ringeten, stund er auff vnd gieng in die Stad. Vnd auff den andern tag gieng er aus mit Barnaba gen Derben, [21] vnd predigeten derselbigen Stad das Euangelium vnd vnterweiseten jrer viel. Vnd zogen wider gen Lystran vnd Iconion vnd Antiochian, [22] stercketen die seele der Jünger, vnd ermaneten sie, Das sie im glauben blieben, vnd, Das wir durch viel trübsal müssen in das reich Gottes gehen. [23] Vnd sie ordenten jnen hin vnd her Eltesten in den Gemeinen, beteten vnd fasteten, vnd befolhen sie dem HErrn, an den sie gleubig worden waren.

[24] Vnd zogen durch Pisidian, vnd kamen in Pamphylian, [25] vnd redten das wort zu Pergen, vnd zogen hin ab gen Attalian, [26] vnd von dannen schifften sie gen Antiochian, von dannen sie verordnet waren, durch die gnade Gottes, zu dem werck, das sie hatten ausgericht. [27] Da sie aber dar kamen, versamleten sie die Gemeine, vnd verkündigeten, wie viel Gott mit jnen gethan hatte, vnd wie er den Heiden hette die thür des glaubens auff gethan. [28] Sie hatten aber jr wesen alda nicht eine kleine zeit, bey den Jüngern.

Cap. XV.

[1] Vnd etliche kamen er ab von Judea, vnd lereten die Brüder, Wo jr euch nicht beschneiten lasset nach der weise Mosi, So künd jr nicht selig werden. [2] Da sich nu ein Auffrhur erhub, vnd Paulus vnd Barnabas nicht ein geringen zanck mit jnen hatten, ordenten sie, Das Paulus vnd Barnabas, vnd etliche ander aus jnen hin auff zögen, gen Jerusalem zu

---

21) Lystran] e. 1—8. Listran [[Textf. = gr. *Λύστραν*.]]

22) die seele] e. 1—11. die seelen [[Var. Plur. = Griech., Vulg.]]

23) Vnd sie ordenten jnen hin vnd her Eltesten in den Gemeinen, beteten vnd fasteten,] e. 1—11. Vnd da sie yhn durch alle gemeynen (e. 10. 11. i st. y) Eltisten (e. 1. Elltisten, e. 10. 11. Eltesten) verordnet (e. 6—8. verordet) hatten, betten sie mit fasten, — ordenten] e. 15—21., A—F. erweleten — in den Gemeinen,] e. 20—22. in der Gemeine (e. 20. Gemeinen) —, beteten] e. 15—19., A—C. betten, e. 20. 21., D. beten

24) Pisidian,] e. 7. Jisidian [[Var. Druckf.]] — Pamphylian,] e. 1—11. Pamphilian, [[Textf. = gr. *Παμφυλίαν*.]]

26) Antiochian,] e. 5. Anthiochian, [[Var. Druckf.]] — von dannen sie verordnet waren, durch die gnade Gottes, zu dem werck,] e. 1—11. da her sie waren der gnade (e. 1. 2. gnad) Gottis (e. 10. 11. Gottes) zu dem werck vberantwort (e. 1. 2. vbirantwort, e. 10. 11. vberantwortet), e. 15—21., A—F. da her sie waren der gnade Gottes befolhen zu dem werck — das sie hatten a.] e. 1—11. das sie haben a.

XV. 2) nicht ein geringen zanck mit jnen hatten,] e. 1—21., A—F., Serm. a. sich hart widder (e. 1., D—F., Serm. a. wider) sie legten, [[Text wörtlichere, Var. freiere Uebers. des Griech. (de Wette übers. den Anfang dieses Verses so: Da nun ein nicht geringer Zwist und Wortwechsel entstanden war zwischen ihnen und B. u. P.]] — zögen] A., B., Serm. a. zogen

den Aposteln vnd Eltesten, vmb dieser Frage willen. [3] Vnd sie wurden von der Gemeine geleitet, vnd zogen durch Phenicen vnd Samarian, vnd erzeleten den wandel der Heiden, vnd machten grosse freude allen Brüdern.

[4] Da sie aber dar kamen gen Jerusalem, wurden sie empfangen von der Gemeine, vnd von den Aposteln, vnd von den Eltesten, vnd sie verkündigeten, wie viel Gott mit jnen gethan hatte. [5] Da tratten auff etliche von der Phariseer secten, die gleubig waren worden, vnd sprachen, Man mus sie beschneiten, vnd gebieten zu halten das gesetz Mosi. [6] Aber die Apostel vnd die Eltesten kamen zusamen, diese rede zu besehen.

[7] Da man sich aber lange gezancket hatte, stund Petrus auff, vnd sprach zu jnen, Jr Menner, lieben Brüder, Jr wisset, das Gott lang vor dieser zeit, vnter vns erwelet hat, das durch meinen mund, die Heiden das wort des Euangelij höreten vnd gleubten. [8] Vnd Gott der Hertzkündiger zeugete vber sie, vnd gab jnen den heiligen Geist, gleich auch wie vns, [9] vnd macht kein vnterscheid zwischen vns vnd jnen, Vnd reinigete jre Hertzen durch den glauben. [10] Was versucht jr denn nu Gott, mit aufflegen des Jochs auff der Jünger helse, welches weder vnser Veter, noch wir haben mügen tragen? [11] Sondern wir gleuben, durch die gnade des HErrn Jhesu Christi selig zu werden, gleicherweise wie auch sie. [12] Da schweig die gantze Menge stille, vnd höreten zu Paulo vnd Barnaba, die da erzeleten, wie grosse Zeichen vnd Wunder Gott durch sie gethan hatte, vnter den Heiden.

[13] Darnach als sie geschwigen waren, antwortet Jacobus vnd sprach, Jr Menner, lieben Brüder, höret mir zu, [14] Simon hat erzelet wie

---

3) Samarian,] e. 1. 2. Samarien, e. 5—20. 22., A—E., G., I., Serm. a. Samaria, F. Samariam — grosse freude] e. 1—11., Serm. a. eyn (e. 10. 11. ein, Serm. a. eine) grosse frewde

4) gethan hatte.] e. 1. than hette,

7) Da man sich aber lange gezancket hatte,] e. 1—11., Serm. a. Da nu viel fragens sich erhub, [[D. Griech. bed. wörtl.: Da aber vieler Wortwechsel entstanden war.]] — das Gott lang vor dieser zeit, vnter vns erwelet hat, das durch meinen mund, die Heiden das wort des Euangelij höreten vnd gleubten.] e. 1—11., Serm. a. das Gott (e. 1. 2. Got) ynn vorigen tagen, vnter vns erwelet hat meynen (e. 10. 11., Serm. a. i st. y) mund, durch wilchen (e. 10. 11. welchen) die heyden (e. 10. 11., Serm. a. i st. y) horeten (e. 5—11., Serm. a. höreten) das wort (e. 1. wortt) des Euangelion, — des Euangelij] e. 15—20., A—D. des Euangelions

8) V. Gott der Hertzkündiger] e. 1—11., Serm. a. v. der hertzkundiger (e. 10. 11., Serm. a. ů st. u) Gott (e. 2. Got)

9) macht kein vnterscheid zwischen] e. 1—11., Serm. a. vnterschied (e. 10. 11. vnterscheid) nichts zwischen

10) tragen?] e. 1. 2. tragen,

11) HErrn] K. Druckf.: HEern — Jesu Christi] e. 15—19., A—C. Jesu Christ

13) Jacobus] e. 1. 2. Jacobos

auffs erst, Gott heimgesucht hat, vnd angenomen ein Volck aus den Heiden, zu seinem Namen. [15] Vnd da stimmen mit der Propheten rede, als geschrieben stehet, [16] Darnach wil ich widerkomen, vnd wil widerbawen die hütte Dauid, die zurfallen ist, vnd jre Lücken wil ich widerbawen, vnd wil sie auffrichten, [17] Auff das, was vbrig ist von Menschen, nach dem HERRN frage, Dazu alle Heiden, vber welche mein Name genennet ist, spricht der HERR, der das alles thut. [18] Gott sind alle seine werck bewust von der Welt her. [19] Darumb beschliesse ich, Das man denen, so aus den Heiden zu Gott sich bekeren, nicht vnruge mache, [20] Sondern schreibe jnen, Das sie sich enthalten von vnsauberkeit der Abgötter, vnd von Hurerey, vnd vom Ersticktem, vnd vom Blut. [21] Denn Moses hat von langen zeiten her in allen Stedten, die jn predigen, vnd wird alle Sabbather tag in den Schulen gelesen.

[22] Vnd es dauchte gut die Apostel vnd Eltesten sampt der gantzen Gemeine, aus jnen Menner erwelen vnd senden gen Antiochian, mit Paulo vnd Barnaba, nemlich, Judam mit dem zunamen Barsabas, vnd Silan, welche menner Lerer waren vnter den Brüdern, [23] Vnd sie gaben Schrifft in jre hand, also.

Wir die Apostel vnd Eltesten vnd Brüdere, Wündschen heil, den Brüdern aus den Heiden, die zu Antiochia vnd Syria, vnd Cilicia sind. [24] Dieweil wir gehöret haben, Das etliche von den vnsern sind ausgegangen, vnd haben euch mit leren jrre gemacht, vnd ewre Seelen zurüttet,

---

14) Gott heimgesucht hat, vnd angenomen ein Volck] e. 1—11., Serm. a. Got (e. 6—11., Serm. a. Gott) hat heymsucht (e. 5—11., Serm. a. heymgesucht) antzunemen (e. 5—11., Serm. a. anzunemen) eyn (e. 5. 10. 11., Serm. a. ein) volck

15) der Propheten rede,] e. 1—11., Serm. a. die rede der propheten,

17) vber welche mein Name genennet ist, spricht der HERR,] e. 1—11. vbir (e. 5—11., Serm. a. vber) wilchen meyn (e. 10. 11. welchen mein) name angeruffen (e. 5—11. genennet, Serm. a. gepredigt) ist, spricht Got (e. 5—11., Serm. a. Gott),

20) vom Ersticktem] e. 1—22., A—F., Serm. a. von ersticktem, G—I. vom Erstickten

21) von langen zeiten her] e. 1—11., Serm. a. von vorigen getzeytten (e. 5—8. zeytten, e. 10. 11., Serm. a. zeiten) her [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: von alten Zeiten her.]]

22) erwelen] e. 1—7. welen — Judam] e. 1—22., A—F., Serm. a. Judan — Lerer] e. 1—11., Serm. a. furgenger [[de Wette übers. das dem Text u. der Var. entsprech. gr. W. durch „angesehene" (angesehene Männer unter den Brüdern).]]

23) Antiochia] e. 1—11. Antiochian — Cilicia] e. 15—21., A—E., G. Kilicia, F. Kylicia, e. 22. Cycilia [[Text u. 1. Var. = gr. *Κιλικίαν*, Vulg. Ciliciae.]]

24) mit leren] e. 1—11., Serm. a. mit worten — zurüttet,] e. 1—11., Serm. a. bekumert (e. 10. 11., Serm. a. ú st. u), — das Gesetze halten,] e. 1. hallten das gesetz,

vnd sagen, Jr solt euch beschneiten lassen, vnd das Gesetze halten, welchen wir nichts befolhen haben. [25] Hat es vns gut gedaucht einmütiglich versamlet, Menner erwelen, vnd zu euch senden, mit vnsern liebsten Barnaba vnd Paulo, [26] welche Menschen jre seele dar gegeben haben fur den Namen vnsers HErrn Jhesu Christi. [27] So haben wir gesand Judan vnd Silan, welche auch mit worten dasselbige verkündigen werden. [28] Denn es gefelt dem heiligen Geiste vnd vns, euch keine Beschwerung mehr auff zu legen, denn nur diese nötige stück, [29] Das jr euch enthaltet vom Götzenopffer vnd vom Blut, vnd vom Ersticken, vnd von Hurerey, Von welchen, so jr euch enthaltet, thut jr recht, Gehabt euch wol.

[30] Da diese abgefertiget waren, kamen sie gen Antiochian, vnd versamleten die menge, vnd vberantworten den Brieff. [31] Da sie den lasen, wurden sie des trostes fro. [32] Judas aber vnd Silas, die auch Propheten waren, ermaneten die Brüder mit vielen reden, vnd sterckten sie. [33] Vnd da sie verzogen eine zeit lang, wurden sie von den Brüdern mit frieden abgefertiget zu den Aposteln. [34] Es gefiel aber Sila, das er da bliebe. [35] Paulus aber vnd Barnabas hatten jr wesen zu Antiochia, lereten vnd predigeten des HErrn wort, sampt vielen andern.

[36] Nach etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba, Las vns widerumb ziehen, vnd vnsere Brüder besehen durch alle Stedte, in welchen wir des HErrn wort verkündiget haben, wie sie sich halten. [37] Barnabas aber gab rat, Das sie mit sich nemen Johannem, mit dem zunamen Marcus. [38] Paulus aber achtet es billich, das sie nicht mit sich nemen einen solchen, der von jnen gewichen war in Pamphylia, vnd war nicht mit jnen gezogen zu dem werck. [39] Vnd sie kamen scharff an einander, also,

---

26) jre seele] e. 1—22., A—F., Serm. a. yhre (e. 15—22., A—F. jre, Serm. a. yhr) seelen [[Var. Plur. = Griech., Vulg.]] — dar gegeben haben] e. 1. geben haben

27) dasselbige] e. 1—8. dasselbe.

28) auf zu legen,] e. 1—8. auff legen,

30) Antiochian,] e. 1. Antiochien, e. 2. Antiochen,

34) Es gefiel aber Sila, das er da bliebe.] e. 1—11., Serm. a. Es dauchte aber Silan gut alda zu bleyben (e. 10. 11., Serm. a. i st. y),

35) pr. des HErrn wort, sampt vielen a.] e. 1—11., Serm. a. pr. das Euangelische wort (e. 1. wortt) des herrn mit vielen a. [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.]]

36) Barnaba,] e. 1—20., A—E., Serm. a. Barnaban, — des HErrn wort] e. 1—11., Serm. a. das wort (e. 1. wortt) des herrn

37) Johannem,] e. 1—20. 22., A—D., G., Serm. a. Johannen,

38) der von jnen gewichen war] e. 1—11., Serm. a. der abtretten (e. 10. 11., Serm. a. abgetreten) war von yhn (e. 2. yhm, e. 5—11., Serm. a. yhnen) — Pamphylia] e. 8. 10. 11., B., Serm. a. Pamphilia

das sie von einander zogen, vnd Barnabas zu sich nam Marcum, vnd schiffte in Cypern, [40] Paulus aber welet Silan, vnd zoch hin, der gnade Gottes befolhen, von den Brüdern. [41] Er zoch aber durch Syrien vnd Cilician, vnd stereckte die Gemeine.

Cap. XVI.

[1] Er kam aber gen Derben vnd Lystran. Vnd sihe, ein Jünger war da selbs, mit namen Timotheus, eines Jüdischen weibes Son, die war gleubig, aber eines Griechischen vaters. [2] Der hatte ein gut gerüchte bey den Brüdern, vnter den Lystranern vnd zu Iconion. [3] Diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen, vnd nam vnd beschneit jn vmb der Jüden willen, die an demselbigen ort waren, Denn sie wusten alle, das sein Vater war ein Grieche gewesen. [4] Als sie aber durch die Stedte zogen, vberantworten sie jnen zu halten den Spruch, welcher von den Aposteln vnd Eltesten zu Jerusalem beschlossen war. [5] Da wurden die Gemeinen im glauben befestiget, vnd namen zu an der zal teglich.

[6] Da sie aber durch Phrygian vnd das land Galatian zogen, ward jnen gewehret von dem heiligen Geiste zu reden das wort in Asia. [7] Als sie aber kamen an Mysian, versuchten sie durch Bithynian zu reisen, vnd der Geist lies jnen nicht zu. [8] Da sie aber fur Mysian vberzogen, kamen sie hin ab gen Troada, [9] Vnd Paulo erschein ein Gesichte bey

---

39) Marcum,] e. 1—11., Serm. a. Johannen, e. 15—20., A—D. Marcon, [[Text u. 2. Var. = Griech., Vulg.; in d. 1. Var. ist der andere Name desselben Mannes (vgl. V. 37.) gesetzt.]] — Cypern,] e. 5—21., A—H., Serm. a. Kypern, I. Kyperen

41) Syrien] e. 1—19., A—C., Serm. a. Syrian, e. 8. Sirian — Cilician] e. 15—20., A—G. Kilician, e. 21. Kylician, e. 22. Cicilian — die Gemeine.] e. 1—19., A—C., Serm. a. die gemeynen (e. 10—19., A—C., Serm. a. i st. y). [[Var. Plur. = Griech., Vulg.; den Sing. des Text. hat auch d. Armen. Uebers. (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.).]]

XVI. 1) da selbs] e. 2—6. da selb — Timotheus,] e. 5—20., A—D., Serm. a. Timotheos, F. Thimotheus, [[Textf. = Vulg.; 1. Var. = Griech.; 2. Var. Druckf.]] — Griechischen] e. 1—11., Serm. a. Kriechschen (e. 7—11., Serm. a. Kriechischen)

2) ein gut gerüchte] e. 1—8. gut gerucht — Lystranern] e. 1—8. Lystraner, F. Listranern [[2. Var. Druckf.]]

3) demselbigen] e. 1—8. dem selben — Grieche] e. 1—11., Serm. a. Krieche

4) den Spruch,] e. 1—11., Serm. a. den satz,

6) Galatian] e. 1—10. 15—20., A., C—F., Serm. a. Galatia, e. 11., B. Galacia

7) durch Bithynian] e. 1—8. 11. nach Bithinian, e. 10. nach Bithynian, C. durch Bythynian [[Textf. = Griech., Vulg.]]

8) Mysian] e. 1—5. Misian [[Textf. = Griech., Vulg.]] — hin ab] K. Druckf.: hin hab

der nacht, Das war ein Man aus Macedonia, der stund vnd bat jn, vnd sprach, Kom ernider in Macedonian, vnd hilff vns. [10] Als er aber das Gesichte gesehen hatte, da trachten wir also bald zu reisen in Macedonian, gewis, das vns der HErr da hin beruffen hette, jnen das Euangelium zu predigen.

[11] Da furen wir aus von Troada, vnd stracks lauffs kamen wir gen Samothracian, Des andern tages gen Neapolin, [12] vnd von dannen gen Philippis, welche ist die Heubtstad des landes Macedonia, vnd eine Freiestad. Wir hatten aber in dieser Stad vnser wesen etliche tage. [13] Des tages der Sabbather giengen wir hin aus fur die Stad, an das wasser, da man pfleget zu beten, vnd satzten vns, vnd redeten zu den Weibern, die da zusamen kamen. [14] Vnd ein gottfürchtig Weib mit namen Lydia eine Purpurkremerin, aus der stad der Thyatirer, hörete zu, welcher that der HErr das hertz auff, das sie drauff acht hatte, was von Paulo geredt ward. [15] Als sie aber vnd jr Haus getaufft ward, ermanet sie vns, vnd sprach, So jr mich achtet, das ich gleubig bin an den HErrn, so kompt in mein Haus vnd bleibet alda. Vnd sie zwang vns.

[16] Es geschach aber, da wir zu dem Gebet giengen, Das eine Magd vns begegnet, die hatte einen Warsagergeist, vnd trug jren Herrn viel Genies zu mit warsagen. [17] Dieselbige folgete allenthalben Paulo vnd vns nach, schrey vnd sprach, Diese Menschen sind knechte Gottes des Allerhöhesten, die euch den weg der seligkeit verkündigen, [18] Solchs that sie manchen tag. Paulo aber that das wehe, vnd wandte sich vmb, vnd sprach zu dem Geiste, Ich gebiete dir in dem namen Jhesu Christi, das du von jr ausfarest. Vnd er fur aus zu derselbigen stunde.

[19] Da aber jre Herrn sahen, das die hoffnung jres Genies war ausgefaren, namen sie Paulum vnd Silan, zogen sie auff den Marckt fur die Obersten, [20] vnd füreten sie zu den Heubtleuten, vnd sprachen, Diese Menschen machen vnser Stad jrre, vnd sind Jüden, [21] vnd verkündigen eine Weise, welche vns nicht zimet an zunemen, noch zu thun, weil

---

9) aus Macedonia,] e. 1—11., Serm. a. von Macedonia, — in Macedonian,] e. 1—11., Serm. a. gen Macedonian, Ebenso V. 10.

10) Euangelium] e. 1—20., A—D., Serm. a. Euangelion

11) Da furen wir aus] e. 1—11., Serm. a. Da brachen wyr (e. 10. 11., Serm. a. wir) auff

14) gottfürchtig] e. 1—11. andechtig

15) ermanet sie vns,] e. 1—8. ermanet sie [[Var. = Griech., Vulg.; das „vns" des Textes ist freier Zusatz des Uebersetzers.]]

18) Paulo] e. 1—5. Paulus

19) Paulum] e. 15—20., A—D. Paulon

20) Heubtleuten,] e. 1—11. amptleuten (e. 1. 2. —tten),

wir Römer sind. [22] Vnd das Volck ward erregt wider sie, vnd die Heubtleute liessen jnen die Kleider abreissen, vnd hiessen sie steupen. [23] Vnd da sie sie wol gesteupet hatten, worffen sie sie ins Gefengnis, vnd geboten dem Kerckermeister, das er sie wol bewarete. [24] Der nam solch gebot an, vnd warff sie in das innerste Gefengnis, vnd leget jre füsse in den Stock.

[25] Vmb die mitternacht aber beteten Paulus vnd Silas, vnd lobeten Gott. Vnd es höreten sie die Gefangenen. [26] Schnel aber ward ein grosses Erdbeben, also, das sich bewegeten die grundfeste des Gefengnis. Vnd von stund an wurden alle Thüren auffgethan, vnd aller Bande los. [27] Als aber der Kerckermeister aus dem schlaffe fuhr, vnd sahe die thüren des Gefengnis auff gethan, zoch er das Schwert aus, vnd wolte sich selbs erwürgen, Denn er meinet, die Gefangenen weren entflohen. [28] Paulus aber rieff laut, vnd sprach, Thu dir nichts vbels, denn wir sind alle hie.

[29] Er foddert aber ein Liecht vnd sprang hin ein, vnd ward zittern vnd fiel Paulo vnd Sila zun füssen, [30] vnd füret sie her aus, vnd sprach, Lieben Herrn, was sol ich thun, das ich selig werde? [31] Sie sprachen, Gleube an den HERRN Jhesum, so wirstu vnd dein Haus selig. [32] Vnd sagten jm das wort des HErrn, vnd allen die in seinem Hause waren. [33] Vnd er nam sie zu sich, in der selbigen stunde der nacht, vnd wusch jnen die Strimen abe, Vnd er lies sich teuffen, vnd alle die seinen also balde. [34] Vnd füret sie in sein Haus, vnd setzet jnen einen Tisch, vnd frewet sich mit seinem gantzen Hause, das er an Gott gleubig worden war.

[35] Vnd da es tag ward, sandten die Heubtleute Staddiener, vnd

---

21) Römer] e. 1—11. Romisch (e. 5—11. ö st. o)

22) das V. ward erregt wider sie, vnd die Heubtleute liessen jnen die Kleider abreissen,] e. 1—11. das v. fiel zu widder sie, vnd die amptleut (e. 1. amptleutt, e. 10. 11. amptleute) zu rissen yhre kleyder (e. 10. 11. i st. y) [[de Wette übers. diese Stelle so: zugleich erhob sich das Volk gegen sie, und die Stadtrichter ließen ihnen die Kleider abreißen.]]

23) sie wol bewarete.] e. 1—11. sie mit vleysze (e. 2. vleysse, e. 5—8. vleys, e. 10. 11. vleis) hielte,

25) es höreten sie] e. 5—21., A—F. es höreten [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. ist αὐτῶν übergangen.]]

26) ein grosses Erdbeben] e. 1. eyn grosser erdbeden (st. erdbeben) — sich bewegeten] e. 1—8. sich wegeten — V. von stund an] e. 1—11. v. ynn dem selben (e. 10. 11. selbigen), [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W., welches de Wette durch „sogleich" übersetzt.]]

27) Kerckermeister] e. 2. kerckmeister

29) Sila] e. 1—11. Barnaba [[Text = Griech., Vulg.]]

31) Jhesum,] e. 19., A., B. Jhesum Christum, [[Text = Vulg.; Var. = Griech.]]

35) die Heubtleute] e. 1—11. die amptleut (e. 1. —leutt, e. 10. 11. —leute)

sprachen, Las die Menschen gehen. [36] Vnd der Kerckermeister verkündigete diese rede Paulo, Die Heubtleute haben her gesand, das jr los sein solt, Nu ziehet aus vnd gehet hin mit frieden. [37] Paulus aber sprach zu jnen, Sie haben vns on recht vnd vrteil, öffentlich gesteupet, die wir doch Römer sind, vnd in das Gefengnis geworffen, vnd solten vns nu heimlich ausstossen. Nicht also, sondern lasset sie selbs komen, vnd vns hin aus füren. [38] Die Staddiener verkündigeten diese wort den Heubtleuten. Vnd sie furchten sich, da sie höreten, das sie Römer weren, [39] Vnd kamen vnd ermaneten sie, vnd füreten sie her aus, vnd baten sie, das sie auszögen aus der Stad. [40] Da giengen sie aus dem Gefengnis, vnd giengen zu der Lydia, Vnd da sie die Brüder gesehen hatten vnd getröstet, zogen sie aus.

Cap. XVII.

[1] Da sie aber durch Amphipolin vnd Appollonian reiseten, kamen sie gen Thessalonich, da war eine Jüdenschule. [2] Nach dem nu Paulus gewonet war, gieng er zu jnen hin ein, vnd redet mit jnen auff drey Sabbathen aus der Schrifft, [3] thet sie jnen auff, vnd legets jnen fur, Das Christus muste leiden vnd aufferstehen von den Todten, vnd, Das dieser Jhesus, den ich (sprach er) euch verkündige, ist der Christ. [4] Vnd etliche vnter jnen fielen jm zu, vnd geselleten sich zu Paulo vnd Sila, Auch der gottfürchtigen Griechen eine grosse menge, da zu der furnemesten Weiber nicht wenig.

[5] Aber die halstarrigen Jüden neideten, vnd namen zu sich etliche boshafftige Menner Pöbeluolcks, machten eine Rotte, vnd richteten eine

---

Ebenso V. 36. — die Menschen] e. 1—11. dise (e. 10. 11. diese) menschen [[Var. = Griech., Vulg. (eig.: jene Menschen).]]

37) on recht vnd vrteil,] e. 1—11. vnuerdampt, [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W.]] — Römer] e. 1—11. Romische (e. 7. 8. Römische, e. 10. 11. Römisch)

38) den Heubtleuten.] e. 1—11. den amptleuten (e. 1. —tten), — Römer] e. 1—11. Romisch (e. 6—11. ö st. o)

XVII. 1) Appollonian] e. 1—7. 15—19., A—C. Apollonia, e. 8. 21. 22. Appolonia, e. 10. 11. Apolonia, e. 20., D., E. Appollonia, I. Apollonian [[1. u. 5. Var. = gr. Ἀπολλωνίαν, Vulg. Apolloniam.]]

2) zu jnen hin ein, vnd redet mit jnen auff drey Sabbathen aus der Schrifft,] e. 1—11. zu yhn eyn (e. 10. 11. ein), vnd saget yhn auff drey Sabbathen von der schrifft,

3) von den Todten,] e. 1—8. von todten,

4) fielen] e. 1—11. fielens — v. geselleten sich zu Paulo v. S.] e. 1—11. v. wurden zugesellet Paulo v. S. — der gottfürchtigen Griechen] e. 1—11. der andechtigen Kriechen

5) neideten,] e. 1—11. eyfferten (e. 10. 11. eyfferten) — machten eine R.]

Auffrhur in der Stad an, vnd traten fur das haus Jasonis, vnd suchten sie zu füren vnter das gemeine Volck. [6] Da sie aber sie nicht funden, schleiffeten sie den Jason vnd etliche Brüder fur die Obersten der Stad, vnd schrien, Diese, die den gantzen Weltkreis erregen, sind auch her komen, [7] die herberget Jason. Vnd diese alle handeln wider des Keisers gebot, sagen, Ein ander sey der König, nemlich Jhesus. [8] Sie bewegeten aber das Volck, vnd die Obersten der stad, die solches höreten. [9] Vnd da sie verantwortung von Jason vnd den andern empfangen hatten, liessen sie sie los.

[10] Die Brüder aber fertigeten sie also balde ab bey der nacht Paulum vnd Silan, gen Berrhoen. Da sie dar kamen, giengen sie in die Jüdenschule, [11] Denn sie waren, die edlesten vnter denen zu Thessalonich, Die namen das wort auff gantz williglich, vnd forscheten teglich in der Schrifft, Ob sichs also hielte. [12] So gleubten nu viel aus jnen, auch der griechischen erbarn Weiber vnd Menner nicht wenig.

[13] Als aber die Jüden von Thessalonich erfuren, das auch zu Berrhoen das wort Gottes von Paulo verkündiget würde, kamen sie vnd bewegeten auch alda das Volck. [14] Aber da fertigeten die brüder Paulum also balde ab, das er gieng bis an das meer, Silas aber vnd Timotheus blieben da. [15] Die aber Paulum geleiten, füreten jn bis gen Athene, Vnd als sie befelh empfiengen an den Silan vnd Timotheum, das sie auffs schierste zu jm kemen, zogen sie hin.

[16] Da aber Paulus jrer zu Athene wartet, Ergrimmet sein Geist in jm, da er sahe die Stad so gar abgöttisch. [17] Vnd er redet zwar zu

---

e. 1—11. vnd machten eyne (e. 10. 11. eine) r. — richteten] e. 1—22., A—I. richten — das haus Jasonis,] A., B. das Jasonis haus,

7) die herberget Jason.] e. 1—11. die hat Jason zu sich genomen, — handeln wider des Keisers gebot, sagen, Ein ander sey der König, nemlich Jhesus.] e. 1—11. thun zu widder den satzungen des Keysers, sagen von eynem andern konige (e. 5—11. kön.) Jhesu

10) fertigeten sie also balde] e. 1—11. fertigeten also bald — Berrhoen.] e. 1—11. Berrean, Ebenso V. 13. [[D. Textf. schließt sich an die Lesart vieler Codd. *Βέῤῥοιαν* (eig. Berrhöan) an (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.); der gewöhnl. gr. Lesart *Βέροιαν* (Vulg. Beroeam) würde Beröan entsprechen.]]

11) Denn sie waren,] e. 1—8. denn dise waren — in der Schrifft] e. 1—11. die schrifft,

12) auch der griechischen] e. 1—22., A—G. vnd die Kriechischen (e. 15—22., A—G. Griechischen) [[Text Genit. = Griech., Vulg.]] — vnd Menner] e. 1—22., A—I. vnd der menner

13) v. würde,] e. 1—18., A—C. v. wurde,

14) Timotheus] e. 15—20., A—D. Timotheos, e. 22. Thimotheus

15) befelh e.] e. 1—11. eyn (e. 5. 10. 11. einen, e. 6—8. eynen) befelh e. — Timotheum,] e. 1—20., A—D. Timotheon,

16) Paulus] e. 5—8. Paulum — Athene] G. Druckf.: Ahene

den Jůden vnd Gottfürchtigen in der Schule, auch auff dem Marckte alle tage, zu denen, die sich er zu funden. [18] Etliche aber der Epicurer vnd Stoiker Philosophi zanckten mit jm, Vnd etliche sprachen, was wil dieser Lotterbube sagen? Etliche aber, Es sihet als wolte er newe Götter verkündigen. Das machet, Er hatte das Euangelium von Jhesu vnd von der Aufferstehung jnen verkündigt. [19] Sie namen jn aber, vnd füreten jn auff den Richtsplatz, vnd sprachen, Können wir auch erfaren, was das fur eine newe Lere sey, die du lerest? [20] Denn du bringest etwas newes fur vnsere ohren, So wolten wir gerne wissen, was das sey. [21] Die Athener aber alle, auch die Auslender vnd Geste, waren gericht auff nichts anders, denn etwas newes zu sagen oder zu hören.

[22] Paulus aber stund mitten auff dem Richtsplatz, vnd sprach, Jr Menner von Athene, Jch sehe euch, das jr in allen stücken allzu Abergleubig seid. [23] Jch bin her durch gegangen, vnd hab gesehen ewre Gottesdienste, Vnd fand einen Altar, dar auff war geschrieben, Dem vnbekanten Gott. Nu verkündige ich euch den selbigen, dem jr vnwissend Gottesdienst thut.

[24] Gott der die Welt gemacht hat, vnd alles was drinnen ist, Sintemal er ein HERR ist Himels vnd der Erden, wonet er nicht in Tempeln mit henden gemacht, [25] Sein wird auch nicht von Menschen henden gepfleget, als der jemands bedürffe, So er selber jederman Leben vnd Adem allenthalben gibt. [26] Vnd hat gemacht, das von einem Blut aller Menschen geschlecht auff dem gantzen Erdboden wonen, Vnd hat Ziel gesetzt zuuor versehen, wie lang vnd weit sie wonen sollen, [27] Das sie den HErrn suchen solten, ob sie doch jn fülen vnd finden möchten. Vnd zwar, Er ist nicht ferne von einem jglichen vnter vns, [28] Denn in jm leben, weben, vnd sind wir. Als auch etliche Poeten bey euch gesagt haben,

---

17) Gottfürchtigen] e. 1—11. andechtigen

18) zanckten m. jm,] e. 1—11. zanckten sich m. yhm, — newe G.] e. 1—11. seltzame G. — Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion

19) auff den Richtsplatz,] e. 1—11. fur das rad haus, [[D. Griech. bedeut. wörtl.: Ares-Hügel. Ebenso V. 22. Text u. Var. beziehen sich darauf, daß auf diesem Hügel der höchste Gerichtshof (deshalb selbst Areopag genannt) seine Sitzungen hielt.]]

20) etwas newes] e. 1—11. etwas seltzams — So wolten wir gerne wissen, was das sey.] e. 1—11. so wollen (e. 10. 11. ỏ st. o) wyr (e. 10. 11. wir) vernemen, was das seyn (e. 10. 11. sein) wolle (e. 10. 11. ỏ st. o)

22) stund mitten auff dem Richtsplatz,] e. 1—11. trat (e. 1. 2. tratt) mitten auff den platz — Richtsplatz] e. 1—21., A—F. platz [[Vgl. d. Anm. zu V. 19.]]

23) den selbigen,] e. 1—8. den selben,

26) aller Menschen g.] e. 1. alle menschen g. — zuuor versehen,] e. 1—11. von ewig versehen

Wir sind seines Geschlechts. [29] So wir denn göttlichs Geschlechts sind, Sollen wir nicht meinen, die Gottheit sey gleich den gülden, silbern, steinern, Bilden, durch menschliche gedancken gemacht.

[30] Vnd zwar hat Gott die zeit der vnwissenheit vbersehen, Nu aber gebeut er allen Menschen, an allen Enden, busse zu thun, [31] Darumb, das er einen tag gesetzt hat, auff welchen er richten wil den kreis des Erdboden, mit gerechtigkeit, Durch einen Man, in welchem ers beschlossen hat, vnd jederman furhelt den glauben, nach dem er jn hat von den Todten aufferweckt.

[32] Da sie höreten die aufferstehung der Todten, Da hattens etliche jren spot, Etliche aber sprachen, Wir wollen dich dauon weiter hören. [33] Also gieng Paulus von jnen. [34] Etliche Menner aber hiengen jm an, vnd wurden gleubig, Vnter welchen war Dionysius, einer aus dem Rat, vnd ein weib mit namen Damaris, vnd andere mit jnen.

Cap. XVIII.

[1] Darnach schied Paulus von Athene, vnd kam gen Corinthen, [2] vnd fand einen Jüden mit namen Aquila, der geburt aus Ponto, welcher war newlich aus welschemlande komen sampt seinem weibe Priscilla, darumb, das der Keiser Claudius geboten hatte allen Jüden, zuweichen aus Rom. [3] Zu den selbigen gieng er ein, vnd dieweil er gleichs Handwercks war, bleib er bey jnen vnd erbeitet, Sie waren aber des handwercks Teppichmacher. [4] Vnd er leret in der Schule auff alle Sabbather, vnd beredet beide Jüden vnd Griechen.

---

28) seines Geschlechts.] e. 1—11. seyner (e. 10. 11. seiner) art,

29) göttlichs Geschlechts] e. 1—11. gottlicher (e. 2—6. gotl., e. 7—11. göttl.) art (e. 1. artt) — gleich den gülden, silbern, steinern, Bilden, durch menschliche gedancken gemacht.] e. 1—11. gleych (e. 10. 11. gleich) dem golt (e. 6—8. gold, e. 10. 11. golde) odder dem sylber (e. 10. 11. silber) odder dem bildwerck der menschlichen kunst vnd (e. 1. vnnd) tichtung. [[Var. wörtl., Text freiere Uebers. des Griech. — In d. Var. sind aber die Ww. ἢ λίθῳ übergangen.]]

30) hat Gott] e. 1—22., A—F. Gott hat — Nu aber gebeut er] e. 1—8. nu gepeut er

31) auff welchen] e. 1—7. auff wilchem

34) andere mit jnen.] e. 15—19., A—D., G. andere mit jm. [[Text = Griech., Vulg.]]

XVIII. 1) schied] e. 1—11. entweych (e. 10. 11. entweich) — Corinthen,] e. 1—7. 10—20., A—D. Corinthon, e. 8. Corynthon, E. Corinthum, [[2. Var. Druckf.]]

2) sampt seinem weibe P.] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) seyn weyb (e. 10. 11. sein weib) P. — geboten h.] e. 1—11. befolhen h.

3) den selbigen] e. 1—8. den selben — gieng er ein,] e. 1. 2. gieng er,

4) er leret] e. 1—11. er redet — beide Jüden vnd Griechen.] e. 1—11. Juden vnd Kriechen. [[„beide“ im Text freier Zusatz des Uebersetzers.]]

[5] Da aber Silas vnd Timotheus aus Macedonia kamen, drang Paulum der Geist zu bezeugen den Jüden, Jhesum, das er der Christ sey. [6] Da sie aber widerstrebeten vnd lesterten, schüttelt er die Kleider aus, vnd sprach zu jnen, Ewer Blut sey vber ewer heubt, Jch gehe von nu an rein zu den Heiden. [7] Vnd macht sich von dannen, vnd kam in ein Haus eines mit namen Just der gottfürchtig war, vnd desselbigen Haus war zu nehest an der Schule. [8] Crispus aber der Oberste der Schulen gleubte an den HErrn, mit seinem gantzen Hause. Vnd viel Corinther, die zuhöreten, wurden gleubig, vnd liessen sich teuffen.

[9] Es sprach aber der HErr durch ein Gesichte in der nacht zu Paulo, Fürchte dich nicht, sondern rede, vnd schweige nicht, [10] Denn ich bin mit dir, vnd niemand sol sich vnterstehen dir zu schaden, Denn ich habe ein gros Volck in dieser Stad. [11] Er sas aber daselbs ein jar vnd sechs monden, vnd leret sie das wort Gottes.

[12] Da aber Gallion Landuogt war in Achaia, empöreten sich die Jüden einmütiglich wider Paulum, vnd füreten jn fur den Richtstuel, [13] vnd sprachen, Dieser vberredet die Leute Gotte zu dienen, dem Gesetze zu wider. [14] Da aber Paulus wolte den mund auffthun, sprach Gallion zu den Jüden, Wenn es ein freuel oder schalckheit were, lieben Jüden, so höret ich euch billich, [15] Weil es aber ein Frage ist von der lere, vnd von den worten, vnd von dem Gesetze vnter euch, So sehet jr selber zu, ich gedencke darüber nicht Richter zu sein. [16] Vnd treib sie von dem Richtstuel. [17] Da ergriffen alle Griechen Sosthenen den Obersten der Schulen, vnd schlugen jn fur dem Richtstuel, Vnd Gallion nam sichs nichts an.

[18] Paulus aber bleib noch lange daselbs, Darnach machet er seinen abschied mit den Brüdern, vnd wolt in Syrien schiffen, vnd mit jm Pri-

---

5) Timotheus] e. 5—20., A—D. Timotheos — aus Macedonia] e. 1—11. von Macedonia — Paulum] e. 1—20., A—D. Paulon

6) die Kleider] e. 1—11. seyne kleyder (e. 10. 11. seine kleider) [[Text=gewöhnl. gr. Lesart; Var.=Lesart v. 2 Codd. bei Scholz, u. Vulg.]]

7) gottfürchtig] e. 1—11. andechtig — desselbigen] e. 1—8. des selben

11) daselbs] e. 1—11. da

13) Dieser] e. 1—11. diser (e. 10. 11. dieser) mensch [[Text=Griech., Vulg.]]

15) Weil es aber ein Fr. ist von der lere, vnd von den worten,] e. 1—11. So es aber eyn (e. 5. 10. 11. eine, e. 6—8. eyne) fr. ist von wortten (e. 8—11. worten), vnd von den namen — Gesetze] e. 5. gesetzt

17) Griechen] e. 1—11. Kriechen — Sosthenen] e. 8—11. Sostenen

18) P. aber bleib noch lange daselbs, Darnach machet er seinen abschied] e. 1—11. P. aber nach dem er noch lange blieben war, macht er seyn (e. 10. 11. seinen) abscheyd (e. 6—8. abschyed, e. 10. 11. abschied) — vnd wolt in S. schiffen,] e. 1—11. vnd schiffet ynn S., — Syrien] e. 1—7. 10—21., A—C. Syrian, e. 8. Sirian, e. 22. Syriam — Kenchrea,] e. 1. 2. Cenchrean,

scilla vnd Aquila. Vnd er beschor sein Heubt zu Kenchrea, Denn er hatte ein Gelübde. [19] Vnd kam hin ab gen Ephesum, vnd lies sie daselbs, Er aber gieng in die Schule vnd redet mit den Jüden. [20] Sie baten jn aber, das er lenger zeit bey jnen bliebe. Vnd er verwilliget nicht, [21] sondern machet seinen abschied mit jnen, vnd sprach, Ich mus aller ding das künfftig Fest zu Jerusalem halten, wils Gott, so wil ich zu euch komen. Vnd fuhr weg von Epheso, [22] vnd kam gen Cesarien, vnd gieng hin auff vnd grüsset die Gemeine. Vnd zoch hin ab gen Antiochian, [23] vnd verzog etliche zeit. Vnd reiset aus, vnd durchwandelte nach einander das Galatischland vnd Phrygian, vnd sterckete alle Jünger.

[24] Es kam aber gen Ephesum ein Jüde, mit namen Appollo, der geburt von Alexandria, ein beredter Man, vnd mechtig in der Schrifft. [25] Dieser war vnterweiset den weg des HErrn, vnd redet mit brünstigem geist, vnd lerete mit vleis von dem HErrn, vnd wuste allein von der tauffe Johannis. [26] Dieser fieng an frey zu predigen, in der Schule. Da jn aber Aquila vnd Priscilla höreten, namen sie jn zu sich, vnd legten jm den weg Gottes noch vleissiger aus. [27] Da er aber wolte in Achaiam reisen, schrieben die Brüder, vnd vermaneten die Jünger, das sie jn auffnamen. Vnd als er dar komen war, halff er viel denen, die gleubig

---

19) Ephesum,] e. 1—20., A—C. Epheson, D—F. Epheso, — lies sie daselbs, Er aber gieng in die Schule vnd redet mit den Jüden.] e. 1—6. lies sie da selbst, [[Text=Griech., Vulg.]] — daselbs] e. 7. daselbst

21) m. s. abschied mit jnen,] e. 1—11. m. s. abschied (e. 6. 7. abschyed, e. 8. abscheyd) [[Text=Griech.; Var.=Vulg.]] — so wil ich zu euch komen.] e. 1—22., A—I. so wil ich widder (e. 8—22., A—I. wider) zu euch lencken (e. 15—22., A—I. komen). [[Var.=gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; Text wohl nur Druckf. (od. gleich den von Scholz angeführt. 2 Codd. u. 2 alt. Uebersf., in welchen πάλιν fehlt, obgleich der Begriff „wieder“ auch dann noch in dem Verbo selbst enthalten ist).]] — Vnd fuhr weg von E.] e. 1—11. Vnd zoch von E. — Epheso,] e. 15. Epeso [[Var. Druckf.]]

22) Cesarien,] 1—7. Cesarian, e. 15—21., A—F. Kesarien, e. 10. Casarien

24) Ephesum] e. 1—20., A—E. Epheson — ein Jüde] e. 1—11. eyn (e. 2. 10. 11. ein) man [[Text=Griech., Vulg.]] — Appollo,] e. 1—18. 20—22. Apollo, [[Var.=gr. Ἀπολλώς, Vulg. Apollo.]] — v. Alexandria,] e. 1—8. v. Alexandrian,

25) mit brünstigem geist,] e. 1—11. brunstig (e. 10. 11. ů st. u) ym geyst,

26) frey zu predigen] e. 1—11. freydig zu handeln

27) Achaiam] e. 1—18. 20—22. Achaian — schrieben die Brüder, vnd vermaneten die Jünger, das sie jn auffnamen.] e. 1—11. gaben yhm die bruder (e. 10. 11. ů st. u) bescheyd (e. 10. 11. i st. y), vnd schrieben den iungern (e. 10. 11. ů st. u), das sie yhn auffnehmen (e. 6—8. auffnemen), [[Text u. Var. verschied. Uebersf. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: ermahnten die Brüder in einem Schreiben die Jünger ihn aufzunehmen.]] — auffnamen.] e. 15—22., A—I. auffnemen. [[Text Druckf. st. auffnemen.]] — die gl. waren worden durch die

waren worden durch die gnade. [28] Denn er vberwand die Jüden bestendiglich, vnd erweisete öffentlich durch die Schrifft, Das Jhesus der Christ sey.

Cap. XIX.

[1] Es geschach aber, da Appollo zu Corinthen war, das Paulus durchwandelt die öbern Lender, vnd kam gen Ephesum vnd fand etliche Jünger, [2] zu den sprach er, Habt jr den heiligen Geist empfangen, da jr gleubig worden seid? Sie sprachen zu jm, Wir haben auch nie gehört, ob ein heiliger Geist sey. [3] Vnd er sprach zu jnen, Wor auff seid jr denn getaufft? Sie sprachen, Auff Johannes tauffe. [4] Paulus aber sprach, Johannes hat getaufft mit der tauffe der Busse, vnd saget dem volck, das sie solten gleuben an den, der nach jm komen solte, das ist, an Jhesum, das der Christus sei. [5] Da sie das höreten, liessen sie sich teuffen auff den namen des HErrn Jhesu. [6] Vnd da Paulus die hende auff sie leget, kam der heilige Geist auff sie, vnd redeten mit Zungen vnd weissageten. [7] Vnd alle der Menner war bey zwelffen.

[8] Er gieng aber in die Schule, vnd predigte frey drey monden lang, leret vnd beredet sie von dem reich Gottes. [9] Da aber etliche verstockt waren, vnd nicht gleubten, vnd vbel redeten von dem wege fur der Menge, Weich er von jnen, vnd sondert abe die Jünger, vnd redet teglich in der Schulen eines, der hies Tyrannus. [10] Vnd dasselbige geschach zwey jar lang, also, das alle die in Asia woneten, das wort des HErrn Jhesu höreten, beide Jüden vnd Griechen. [11] Vnd Gott wircket nicht geringe Thaten durch die hende Pauli, [12] also, das sie auch von seiner Haut

---

gnade.] e. 1—11. die gl. waren worden, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart; d. Var. entspricht den von Scholz angegebenen Codd., worin d. Ww. διὰ τῆς χάριτος fehlen, womit auch die Vulg., Syr. u. and. übereinstimmen.]]

28) erweisete] e. 1. 2. vbirweyszet (e. 2. —weyset), e. 5—22., A—I. erweiset

XIX. 1) Appollo] e. 1—18. 22., A—G., I. Apollo [[Var. = gr. Ἀπολλώ, Vulg. Apollo.]] — g. Ephesum,] e. 1—21., A—F. g. Epheso,

2) da jr gleubig worden seid?] e. 1—11. die weyl (e. 10. 11. weil) yhr glewbig gewesen seyt (e. 10. 11. seid)?

3) er sprach zu jnen,] e. 1—11. er sprach, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart; Var. = Lesart vieler Codd., u. Vulg., Vet. Itala (s. d. krit. Anm. in Ed. Scholz).]]

8) predigte frey] e. 1—11. handelte freydig — predigte] A. predigtet, B. prediget

9) verstockt waren,] e. 1—11. verstockten — Weich er von jnen,] e. 1—11. trat er ab von yhn, — v. sondert abe] e. 1—8. v. absondert

10) dasselbige] e. 1—8. dasselb Ebenso V. 17. — zwey jar lang,] e. 1—8. auff zwey iar lang, — Griechen,] e. 1—11. Kriechen, Ebenso V. 17.

die Schweistüchlin vnd Koller vber die Krancken hielten, vnd die Seuche von jnen wichen, vnd die bösen Geister von jnen ausfuren.

[13] Es vnterwunden sich aber etliche der vmblauffenden Jüden, die da Beschwerer waren, den Namen des HErrn Jhesu zu nennen vber die da böse Geister hatten, vnd sprachen, Wir beschweren euch bey Jhesu, den Paulus prediget. [14] Es waren jr aber sieben Söne eines Jüden Skeua des Hohenpriesters, die solchs theten. [15] Aber der böse Geist antwortet, vnd sprach, Jhesum kenne ich wol, vnd Paulum weis ich wol, Wer seid jr aber? [16] Vnd der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auff sie, vnd ward jr mechtig, vnd warff sie vnter sich, also, das sie nacket vnd verwundet aus dem selbigen Hause entflohen. [17] Dasselbige aber ward kund allen die zu Epheso woneten, beide Jüden vnd Griechen, vnd fiel eine furcht vber sie alle, Vnd der Name des HErrn Jhesu ward hoch gelobet.

[18] Es kamen auch viel dere, die gleubig waren worden, vnd bekandten vnd verkündigeten, was sie ausgericht hatten. [19] Viel aber die da furwitzige Kunst getrieben hatten, brachten die Bücher zusamen vnd verbranten sie öffentlich, vnd vberrechneten was sie werd waren, vnd funden des geldes funffzig tausent Grosschen. [20] Also mechtig wuchs das wort des HErrn, vnd nam vber hand.

[21] Da das ausgerichtet war, satzte jm Paulus fur im geiste, durch Macedonian vnd Achaian zu reisen, vnd gen Jerusalem zu wandeln, vnd sprach, Nach dem, wenn ich daselbs gewesen bin, mus ich auch Rom sehen. [22] Vnd sandte Zween die jm dieneten, Timotheum, vnd Erastum in Macedonian, Er aber verzog eine weile in Asia.

---

12) Schweistüchlin vnd Koller] e. 1—8. schweystuchle odder koller, [[Var. „odder" = gewöhnl. gr. Lesart ἢ; Text = καὶ, welches mehrere gr. Codd. haben, u. Vulg.]] — von jnen ausfuren.] e. 1—11. ausfuren. A., C. von jnen aus füren. [[1. Var. = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; Text u. 2. Var. = Cod. 126. bei Scholz, worin ἐξέρχεσθαι ἀπ' αὐτῶν steht.]]

15) wol,] K. Druckf.: mol, — jr aber?] e. 1—17. 19., A—I. aber yhr (e. 15. 17. 19., A—I. jr)?

16) dem selbigen] e. 1—8. dem selben

17) ward hoch gelobet.] e. 1—11. ward gros gemacht (e. 10. 11. —chet).

18) verkündigeten, was sie ausgericht hatten.] e. 1—11. verkundigeten (e. 10. 11. ů st. u) yhre wunder thatten, [[D. Griech. bed. wörtl.: sie verkündigen ihre Thaten.]]

19) vberrechneten was sie werd waren,] e. 1—11. vberrechneten (e. 1. 2. vbirr.) yhre kost, [[Var. wörtl. = Griech. (berechneten ihren Werth).]] — Grosschen.] e. 1—11. pfennig (e. 10. 11. —ge), [[Vgl. Var. u. Anm. zu Matth. 22, 19.]]

20) mechtig] e. 1—11. mechtiglich

21) Macedonian] e. 1. 2. Macedoniam — zu reisen] e. 1—8. reysen (e. 1. reyszen) — zu wandeln,] e. 1—8. wandeln (e. 1. wandelln),

22) Timotheum, vnd Erastum] e. 1—20., A—D. Timotheon vnd (e. 1. vnnd) Eraston — eine weile] e. 1—11. die weyl (e. 1. weyll, e. 10. 11. weil)

[23] Es erhub sich aber vmb dieselbige zeit nicht eine kleine Bewegung vber diesem wege. [24] Denn einer mit namen Demetrius ein Goldschmid, der machet der Diana silberne Tempel, vnd wendet denen vom Handwerck nicht geringen gewinst zu. [25] Dieselbigen versamlet er, vnd die Beyerbeiter desselbigen Handwercks, vnd sprach. Lieben Menner, jr wisset, das wir grossen zugang von diesem Handel haben, [26] Vnd jr sehet vnd höret, das nicht allein zu Epheso, sondern auch fast in gantz Asia, dieser Paulus viel Volcks abfellig machet, vberredet, vnd spricht, Es sind nicht Götter, welche von henden gemacht sind. [27] Aber es wil nicht allein vnserm Handel dahin geraten, das er nichts gelte, Sondern auch der tempel der grossen Göttin Diana wird fur nichts geachtet, vnd wird dazu jre Maiestet vntergehen, welcher doch gantz Asia vnd der Weltkreis Gottesdienst erzeiget.

[28] Als sie das höreten, wurden sie vol zorns, schrien vnd sprachen, Gros ist die Diana der Epheser. [29] Vnd die gantze Stad ward vol getümels, Sie stürmeten aber einmütiglich zu dem Schawplatz, vnd ergrieffen Gaium vnd Aristarchum aus Macedonia Paulus geferten. [30] Da aber Paulus wolt vnter das Volck gehen, liessens jm die Jünger nicht zu. [31] Auch etliche der Obersten in Asia die Paulus gute Freunde waren, sandten zu jm, vnd ermaneten jn, das er sich nicht gebe auff den Schawplatz. [32] Etliche schrien sonst, etliche ein anders, Vnd war die Gemeine jrre, vnd das mehrer teil wuste nicht, warumb sie zu samen komen waren. [33] Etliche aber vom Volck zogen Alexandrum erfür, da jn die Jüden

---

23) Es erhub sich aber] e. 1—11. Es geschach aber

24) Demetrius] e. 15—20., A—D. Demetrios — nicht geringen gewinst] e. 1—11. nicht (e. 1. nit) geringe gewerb (e. 5—11. gewerbe)

25) Dieselbigen] e. 1—8. die selben — d. w. grossen zugang von diesem Handel haben,] e. 1—11. d. w. vnsern zugang von disem gewerb (e. 10. 11. gewerbe) haben, [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. derselb. gr. Ww., welche de Wette wörtl. so übers.: daß von diesem Erwerbe unser Wohlstand kommt.]]

26) abf. machet, vberredet,] e. 1—11. abf. macht (e. 10. 11. machet), mit seynem (e. 10. 11. sein.) vbirreden (e. 5—11. vberr.)

27) der grossen Göttin Diana] e. 1—11. der grossen Diana [[Text=Griech.; Var.=Vulg.]]

28) Als sie das höreten, wurden sie vol zorns, schrien vnd spr.] e. 1—11. Als sie das horeten (e. 5—11. hör.) vnd vol zorns worden, schryen (e. 8—11. schrien) sie vnd spr. [[Text=Vulg.; Var.=Griech.]]

29) Sie stürmeten aber e. zu dem Schawplatz,] e. 1—11. Sie schnurreten aber e. auff den schawplatz, [[Das W. „schnurren" der Var. bed. hier s. v. a. sich schnell bewegen, eilen (vgl. Adelung's Wörterb. u. d. W.).]] — Gaium vnd Aristarchum] e. 1—20., A—D. Gaion vnd (e. 1. vnnd) Aristarchon — Paulus g.] e. 1. 2. Pauls g.

33) Alexandrum] e. 1—20., A—D. Alexandron

erfur stiessen. Alexander aber wincket mit der Hand, vnd wolt sich fur dem Volck verantworten. [34] Da sie aber innen wurden, das er ein Jüde war, erhub sich eine stimme von allen, vnd schrien bey zwo stunden, Gros ist die Diana der Epheser.

[35] Da aber der Cantzler das Volck gestillet hatte, sprach er, Jr Menner von Epheso, welcher Mensch ist, der nicht wisse, das die stad Ephesus sey eine Pflegerin der grossen Göttin Diana, vnd des himlischen Bildes? [36] Weil nu das vnwidersprechlich ist, So solt jr ja stille sein, vnd nichts vnbedechtiges handeln. [37] Jr habt diese Menschen her gefüret, die weder Kirchenreuber noch Lesterer ewer Göttin sind. [38] Hat aber Demetrius vnd die mit jm sind vom Handwerck, zu jemand einen Anspruch, So helt man Gericht, vnd sind Landuögte da, lasset sie sich vnternander verklagen. [39] Wolt jr aber etwas anders handeln, so mag man es ausrichten in einer ördentlichen Gemeine. [40] Denn wir stehen in der fahr, das wir vmb diese heutigen Empörung verklaget möchten werden, vnd doch keine sache furhanden ist, da mit wir vns solcher Auffrhur entschüldigen möchten. Vnd da er solches gesaget, lies er die Gemeine gehen.

Cap. XX.

[1] Da nu die Empörunge auffgehöret, rieff Paulus die Jünger zu sich, vnd segenet sie, vnd gieng aus zu reisen in Macedonian. [2] Vnd da er die selbigen Lender durchzoch, vnd sie ermanet hatte mit vielen worten, kam er in Griechenland, vnd verzog alda drey monden. [3] Da aber jm die Jüden nachstelleten, als er in Syrien wolt faren, ward er zu rat, wider vmb zu wenden durch Macedonian. [4] Es zogen aber mit jm bis in

---

35) Ephesus] e. 1—20., A—D. Ephesos

38) Demetrius] e. 1—20., A—D. Demetrios — vom Handwerck,] e. 1. 2. von handwerck, — Gericht,] e. 1—11. gemeynen (e. 10. 11. i st. y) radt (e. 6—11. rad), [[Text u. Var. verschied. Ueberss. desselb. gr. W., welches de Wette durch „Gerichtstage" übersetzt.]]

39) ördentlichen] e. 1—15., A—D., F. ordenlichen (D., F. ó st. o)

40) vnd doch keine sache furhanden ist, da mit wir vns solcher Auffrhur entschüldigen möchten.] e. 1—11. vnd doch niemant (e. 5—7. 10. 11. —nd) schuldig ist, von dem wyr kundten (e. 10. 11. künden) rechenschafft geben, diser auffruhr (e. 5—11. —rhur), [[de Wette übers. diese St. so: indem kein Grund vorhanden ist, weswegen wir Rechenschaft geben könnten von diesem Auflaufe.]]

XX. 1) auffgehöret,] e. 1—8. auff horet (e. 5—8. hör.), — segenet sie,] e. 1—15. 19—21., A—G. gesegnet (e. 11., A—E., G. gesegenet) sie — Macedonian.] e. 2. Macedoniam, I. Macedonaian. [[Die 2. Var. Druckf.]]

2) die selbigen] e. 1—8. die selben — Griechenland] e. 1—11. Kriechenland,

3) Syrien] e. 1—15. 19—22., A—F. Syrian, e. 17. 18. Syriam

Asia, Sopater von Berrhoen, von Thessalonica aber Aristarchus vnd Secundus, vnd Gaius von Derben, vnd Timotheus, Aus Asia aber Tychicus vnd Trophimus. [5] Diese giengen vor an vnd harreten vnser zu Troada, [6] Wir aber schiffeten nach den Ostertagen von Philippen bis an den fünfften tag, vnd kamen zu jnen gen Troada, vnd hatten da vnser wesen sieben tage.

[7] Auff einen Sabbath aber, da die Jünger züsamen kamen, das Brot zu brechen, prediget jnen Paulus, vnd wolte des andern tages ausreisen, vnd verzoch das wort bis zu mitternacht. [8] Vnd es waren viel Fackeln auff dem Söller, da sie versamlet waren. [9] Es sas aber ein Jüngling, mit namen Eutichus, in einem fenster, vnd sanck in einen tieffen Schlaff, die weil Paulus redet, vnd ward vom schlaff vberwogen, vnd fiel hin vnter vom dritten söller, vnd ward tod auffgehaben. [10] Paulus aber gieng hinab, vnd fiel auff jn, vmbfieng jn, vnd sprach, Machet kein getümel, denn seine Seele ist in jm. [11] Da gieng er hin auff, vnd brach das Brot vnd beis an, vnd redet viel mit jnen, bis der tag anbrach, vnd

---

4) in Asia,] e. 1—20., A—G. ynn (e. 15—19., A—D. jnn, e. 20., E—G. in) Asian, e. 21. 22. in Asiam — von Berrhoen,] e. 1—8. von Berroen, A., B. Ber von rhoen (B. Rhoen), [[D. Textf. schließt sich an d. Lesart Βεῤῥοιαῖος in 3 Codd. bei Scholz an; der gewöhnl. gr. Lesart Βεροιαῖος u. Vulg. Beroeensis würde entsprechen: von Beröa. Die 2. Var. ist nur Druckf. st.: von Berrhoen (oder ähnlich der von der Sahidischen Uebers. ausgedrückt. Lesart ὃς ἐκ ῥοίας, vgl. d. krit. Anm. in Ed. Scholz.).]] — Thessalonica] e. 21. Tessalonica [[Textf. = Griech., Vulg.]] — Gaius] e. 1—20., A—D. Gaios — Timotheus] e. 17—20., A—D. Timotheos, I. Timosheus [[2. Var. Druckf.]] — Aus Asia] e. 1—11. aus Asian — Tychicus v. Trophimus.] e. 1—20., A—D. Tychicos (e. 8. Tichicos) v. Trophimos,

5) den Ostertagen] e. 1. 2. den ostern tagen

7) prediget jnen Paulus] e. 1—11. redet Paulus zu yhn, — bis zu mitternacht.] e. 1—11. bis zur mitternacht,

9) Eutichus,] e. 1—20., A—D. Eutychos, E., F. Eutychus, [[1. Var. = Griech., 2. Var. = Vulg.]] — vnd ward vom schlaff vberwogen, vnd fiel hin vnter vom dritten söller,] Diese Worte stehen in e. 1—22., A—G., fehlen aber in G*—K. und sind deshalb durch kleinere Schrift ausgezeichnet (wie dieses bei den früher angegebenen Auslassungen geschehen ist, vgl. Marc. 11, 26., Luc. 17, 36.). Diese Auslassung ist lediglich durch ein Versehen des Setzers der mit G* bezeichneten Ausg. entstanden, indem derselbe, als er diese Ausg. nach der nächstvorhergegangenen mit G. signirten Ausg. absetzte, aus der mit „[re-]det, vnd ward vom schlaff" anfangenden Zeile, nach Absetzung ihrer ersten Silbe „det," aus Versehen in die unmittelbar darunter stehende, mit „[söl-]ler, vnd ward tod auffgehaben." anfangende, zu den Worten „vnd ward tod a." überging, ein Irrthum, der wegen der in beiden Zeilen auf die Anfangssilben „det" und „ler" folgenden gleichen Worte „vnd ward" beim Setzen leicht entstehen konnte, der dann aus gleichem Grunde auch vom Corrector übersehen wurde. Daß diese Auslassung auch in den drei folgenden mit H., I., K. signirten Ausgg. wiederholt ist, erklärt sich nur durch die Annahme, daß jede dieser Ausgg. von der ihr zunächst vorangegangenen abgesetzt ist, wodurch jene Auslassung aus G* in H. u. s. f. überging. Erst bei der unmittelbar auf K. folgenden Quart-Ausg. des J. 1546. ist diese Lücke erkannt und ausgefüllt.

also zoch er aus. [12] Sie brachten aber den Knaben lebendig, vnd wurden nicht wenig getröstet.

[13] Wir aber zogen vor an auff dem Schiff, vnd furen gen Asson, vnd wolten daselbs Paulum zu vns nemen, Denn er hatte es also befolhen vnd er wolte zu fusse gehen. [14] Als er nu zu vns schlug zu Asson, namen wir jn zu vns, vnd kamen gen Mitylenen. [15] Vnd von dannen schifften wir, vnd kamen des andern tages hin gegen Chion. Vnd des folgenden tages stiessen wir an Samon, vnd blieben in Trogilion. Vnd des nehesten tages kamen wir gen Mileto, [16] Denn Paulus hatte beschlossen, fur Epheso vber zu schiffen, das er nicht müste in Asia zeit zubringen, Denn er eilet, auff den Pfingstag zu Jerusalem zu sein, so es jm müglich were.

[17] Aber von Mileto sandte er gen Ephesum, vnd lies foddern die Eltesten von der Gemeine. [18] Als aber die zu jm kamen, sprach er zu jnen, Jr wisset von dem ersten tage an, da ich bin in Asiam komen, wie ich alle zeit bin bey euch gewesen, [19] vnd dem HErrn gedienet, mit aller demut, vnd mit viel threnen vnd anfechtungen, die mir sind widerfaren, von den Jüden, so mir nachstelleten, [20] wie ich nichts verhalten habe, das da nützlich ist, das ich euch nicht verkündiget hette, vnd euch geleret öffentlich vnd sonderlich, [21] Vnd hab bezeuget, beide den Jüden vnd Griechen, die Busse zu Gott, vnd den Glauben an vnsern HErrn Jhesu.

[22] Vnd nu sihe, Jch im Geiste gebunden, fahre hin gen Jerusalem, weis nicht was mir daselbs begegnen wird, [23] On das der heilige

---

13) zu vns nemen,] e. 1—11. auffnemen (e. 11. —nehmen) [[Var. wörtl. = Griech., Vulg. Dasselbe gilt von der 2. Var. in V. 14.]] — er hatte es] e. 1—11. er hats — zu fusse] A. zu fussen

14) Als er nu] e. 1. 2. Als er — n. wir jn zu vns,] e. 1—11. n. wyr (e. 10. 11. wir) yhn auff — Mitylenen] F. Mytilenen [[Textf. = Gr., Vulg.]]

15) Trogilion,] e. 10. 11. Trogelion [[Der gewöhnl. gr. Lesart Τρωγυλλίῳ zufolge ist Trogyllion die richt. Form.]] — Mileto,] e. 1—6. 10—20., A—I. Mileton, e. 7. 8. Myleton, e. 21. Miletum, e. 22. Myletum [[1. Var. = gr. Μίλητον, 3. Var. = Vulg. Miletum.]]

17) Ephesum,] e. 1—15., C—E. Epheson, e. 17—21., A., B. Epheso

18) Asiam] e. 5—20., A., B. Asian, e. 22., C—F. Asia — komen,] e. 1—11. getretten (e. 10. 11. t st. tt),

19) von den Jüden, so mir nachstelleten,] e. 1—11. durch der iuden tuck (e. 10. 11. tücke), [[Var. wörtl. = Griech. (de Wette übers.: durch die Nachstellungen der Juden).]]

21) vnd Griechen,] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) den Kriechen — an vnsern HErrn Jhesu.] e. 1—11. an den herrn Jhesu Christo. [[D. gewöhnl. gr. Lesart τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, welche auch von d. Vulg. ausgedr. ist, bedeutet: an unsern Herrn Jesum Christum; der Text entspricht den von Scholz angegeb. Codd., worin Χριστόν fehlt, die Var. aber = Cod. E. bei Scholz, worin ἡμῶν fehlt.]]

22) sihe,] e. 1—11. sehet, Ebenso V. 25. — begegnen] e. 1—15. begegen

Geist, in allen Stedten bezeuget, vnd spricht, Bande vnd trübsal warten mein daselbs. [24] Aber ich achte der keines, Ich halte mein Leben auch nicht selbs thewr, Auff das ich volende meinen Lauff mit freuden, vnd das Ampt, das ich empfangen habe von dem HErrn Jhesu, zu bezeugen das Euangelium von der gnade Gottes. [25] Vnd nu sihe, Ich weis, das jr mein Angesichte nicht mehr sehen werdet, alle die, durch welche ich gezogen bin, vnd geprediget habe das reich Gottes. [26] Darumb zeuge ich euch an diesem heutigen tage, Das ich rein bin von aller Blut, [27] Denn ich habe euch nichts verhalten, das ich nicht verkündiget hette, alle den rat Gottes.

[28] So habt nu acht auff euch selbs, vnd auff die gantze Herd, vnter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischouen, zu weiden die gemeine Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat. [29] Denn das weis ich, das nach meinem Abschied werden vnter euch komen grewliche Wolffe, die der Herde nicht verschonen werden. [30] Auch aus euch selbs werden auffstehen Menner, die da verkerete Lere reden, die Jünger an sich zu ziehen. [31] Darumb seid wacker vnd dencket dar an, das ich nicht abgelassen habe, drey jar, tag vnd nacht, einen jglichen mit threnen zuuermanen.

[32] Vnd nu, lieben Brüder, Ich befelh euch Gott vnd dem Wort seiner gnaden, der da mechtig ist, euch zu erbawen vnd zugeben das Erbe vnter allen die geheiliget werden. [33] Ich habe ewer keines Silber noch Gold noch Kleid begert, [34] Denn jr wisset selber, das mir diese Hende zu meiner Notdurfft, vnd derer, die mit mir gewesen sind, gedienet haben. [35] Ich habs euch alles gezeiget, das man also erbeiten müsse, vnd die

---

24) auch nicht selbs thewr,] e. 1—11. auch nicht thewrer (e. 8. tewr) denn mich selbs, [[Text u. Var. verschied. Ueberss. derselb. gr. Ww.; de Wette übers. diese St. so: noch halte ich mein Leben hoch.]] — Lauff] e. 1—11. laufft — H. Jhesu,] e. 1—11. h. Jhesu Christ (e. 8. Druckf.: Chrsti), [[Text = gewöhnl. gr. Lesart u. Vulg.; Var. = 2 Codd. bei Scholz, worin Χριστοῦ hinzugesetzt ist.]] — Euangelium] e. 1—20., A—D. Euangelion

28) die gantze H.] e. 1—19., A—F. die gantzen H.

29) grewliche W.] e. 1—11. schwere w. [[Text u. Var. verschied. Ueberss. des gr. λ. βαρεῖς, welches de Wette übers.: reißende W.]]

30) selbs] e. 1—8. selb — an sich zu ziehen.] e. 1—11. nach sich selbs zu zihen (e. 2—8. zyhen, e. 10. 11. ziehen),

31) das ich nicht abgelassen habe, drey jar, tag vnd nacht, einen jglichen mit threnen zuuermanen.] e. 1—11. das ich eynen yglichen (e. 10. 11. einen igl.), drey iar, tag vnd nacht mit threnen vermanet habe. [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]]

32) geheiliget werden.] e. 1—11. geheyliget (e. 10. 11. i st. y) sind.

35) also erbeiten müsse, vnd die Schw. auffnemen,] e. 1—11. also mit erbeyten (e. 10. 11. i st. y) musse (e. 10. 11. müsse) die schw. auffnehmen (e. 6—8. auffnemen),

Schwachen auffnemen, Vnd gedencken an das wort des HErrn Jhesu, das er gesagt hat, Geben ist seliger denn nemen.

[36] Vnd als er solchs gesagt, kniet er nider, vnd betet mit jnen allen. [37] Es ward aber viel weinens vnter jnen allen, vnd fielen Paulo vmb den Hals vnd küsseten jn, [38] Am allermeist betrübt vber dem wort das er sagete, Sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Vnd geleiten jn in das Schiff.

Cap. XXI.

[1] Als nu geschach, das wir von jnen gewand, da hin furen, kamen wir stracks lauffs gen Co, vnd am folgenden tage gen Rodis, von dannen gen Patara. [2] Vnd als wir ein Schiff funden, das in Phenicen fuhr, tratten wir drein, vnd fuhren hin. [3] Als wir aber Cypern ansichtig wurden, liessen wir sie zur lincken hand, vnd schifften in Syrien, vnd kamen an zu Tyro, Denn daselbs solt das Schiff die wahre nidderlegen.

[4] Vnd als wir Jünger funden, blieben wir daselbs sieben tage. Die sagten Paulo durch den Geist, er solte nicht hin auff gen Jerusalem ziehen. [5] Vnd geschach, da wir die tage zubracht hatten, zogen wir aus, vnd wandelten. Vnd sie geleiten vns alle, mit Weib vnd Kinden, bis hin aus fur die Stad, vnd knieten nider am vfer, vnd beteten. [6] Vnd als wir einander gesegneten, tratten wir ins schiff, Jene aber wandten sich wider zu dem jren. [7] Wir aber volzogen die Schiffart von Tyro, vnd kamen gen Ptolemaida, vnd grüsseten die Brüder, vnd blieben einen tag bey jnen.

[8] Des andern tages zogen wir aus, die wir vmb Paulo waren, vnd kamen gen Cesarien. Vnd giengen in das haus Philippi des Euangelisten,

---

38) betrübt] e. 1—11. beschmerzet — V. geleiten jn in d. Sch.] e. 1. v. geleytten ynn d. sch., e. 11. v. gleiten yhn an d. sch.

XXI. 1) Rodis,] e. 1. Rodisz, [[Dem gr. Ῥόδον zufolge ist die richt. F. Rhodos.]] — von dannen] e. 1—22., A—I. vnd (e. 1. vnnd) von dannen [[Var. = Griech., Vulg.]] — Patara] F. Pathara [[Textf. = Griech., Vulg.]]

2) vnd fuhren hin.] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) furen,

3) Cypern] e. 5—21., A—I. Kypern — ansichtig wurden,] e. 1—11. yns gesicht (e. 10. 11. —te) kamen, — Syrien,] e. 1—22., A—G. Syrian — vnd kamen an zu Tyro,] e. 1—11. vnd furen gen Tyron,

5) knieten nider am vfer, vnd b.] e. 1—11. knyetten (e. 7. 8. knyeten, e. 10. 11. knieten) nydder (e. 10. 11. i st. y) vnd b. [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. sind d. Ww. ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν übergangen.]]

8) zogen wir aus, die wir vmb P. waren,] e. 1—11. zogen aus, die vmb P. waren, [[Text = Lesart ἐξελθόντες οἱ περὶ τὸν Παῦλον, ἤλθομεν, welche in Ed. Wetstein. im Texte steht u. von Erasmus in seiner lat. Uebers. ausgedrückt wird; Var. = Lesart ἐξελθόντες οἱ περὶ τὸν Παῦλον, ἦλθον, welche Editt. Erasmi 1—5., Gerbel., Asulan., Mill. im Texte haben; die in Editt. Bengel., Griesb., Knapp., Scholz., Lachm., Tischend. in den Text aufgenommene Lesart ἐξελθόντες, ἤλθομεν

der einer von den sieben war, vnd blieben bey jm. [9] Derselbige hatte vier Töchter, die waren Jungfrawen vnd weissageten. [10] Vnd als wir mehr tage da blieben, reiset her ab ein Prophet aus Judea mit namen Agabus, vnd kam zu vns. [11] Der nam den gürtel Pauli, vnd band seine hende vnd füsse, vnd sprach, Das saget der heilige Geist, Den Man, des der Gürtel ist, werden die Jüden also binden zu Jerusalem, vnd vberantworten in der Heiden hende. [12] Als wir aber solchs höreten, baten wir jn vnd die desselbigen orts waren, das er nicht hin auff gen Jerusalem zöge. [13] Paulus aber antwortet, Was machet jr, das jr weinet, vnd brechet mir mein Hertz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich zu binden lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, vmb des Namen willen des HErrn Jhesu. [14] Da er aber sich nicht vberreden lies, schwiegen wir, vnd sprachen, Des HErrn wille geschehe.

[15] Vnd nach denselbigen tagen, entledigten wir vns, vnd zogen hin auff gen Jerusalem. [16] Es kamen aber mit vns auch etliche Jünger von Cesarien, vnd füreten vns zu einem, mit namen Mnason aus Cypern, der ein alter Jünger war, bey dem wir herbergen solten. [17] Da wir nu gen Jerusalem kamen, namen vns die Brüder gerne auff.

[18] Des andern tages aber gieng Paulus mit vns ein zu Jacobo, vnd kamen die Eltesten alle da hin. [19] Vnd als er sie gegrüsset hatte, er-

---

bed.: zogen wir aus und kamen (vgl. d. krit. Anm. in Ed. Scholz. z. d. St.).]] — Cesarien.] e. 1—5. Cesarean, e. 6. 7. Cesarian, e. 15—21., A., C—F. Kesarien, B. Kasarien [[1. Var. = gr. *Καισάρειαν* (Cäsarean).]]

9) Derselbige] e. 1—8. der selbe

10) aus Judea] e. 1—11. von Judea — Agabus] e. 1—20., A—D. Agabos,

12) baten wir jn] e. 1—8. batten (e. 8. baten) yhn wyr — desselbigen] e. 1—8. desselben

13) vnd brechet mir mein Hertz?] e. 15—21., A—F. vnd machet mir mein hertz weich?

14) Des HErrn wille] e. 1—11. der wille (e. 1. wylle) des herrn

15) denselbigen] e. 1—8. den selben — entledigten wir vns,] e. 1—11. wurden wyr bereyt (e. 10. 11. wir bereit), e. 15—21., A—F. tratten (e. 15—18. t st. tt) wir aus [[Text u. Varr. verschied. Ueberss. desselb. gr. W., welches de Wette übers.: packten wir auf.]]

16) Cesarien,] e. 15—21., A—F. Kesarien — vnd füreten vns zu einem, mit namen Mnason aus Cypern, der ein alter Jünger war, bey dem wir herbergen solten.] e. 1—21., A—F. vnd (e. 1. vnnd) brachten eynen (e. 10—21., A—F. einen) von Cypern (e. 5—21., A—F. aus Kypern), mit namen Mnason, eynen (e. 10—21., A—F. einen) alten iunger (e. 10—21., A—F. ü st. u), der vns herbergen (e. 2. —ge) solte (e. 1. sollte), [[Text u. Var. verschied. Ueberss. derselb. gr. Ww.]] — Cypern] e. 5—21., A—I. Kypern

18) gieng P. mit vns ein zu J.] e. 1—11. gieng P. eyn (e. 10. 11. ein) zu J. [[Text = gewöhnl. gr. Lesart, Vulg., Vet. Itala; Var. = Cod. 32. bei Scholz u. lat. Codd., worin *σὺν ἡμῖν* fehlt.]] — alle da hin.] e. 1—11. alle dar,

zelete er eines nach dem andern, was Gott gethan hatte vnter den Heiden, durch sein Ampt. [20] Da sie aber das höreten, lobeten sie den HErrn, vnd sprachen zu jm, Bruder, Du sihest, wie viel tausent Jüden sind, die gleubig worden sind, vnd sind alle Eiuerer vber dem Gesetz. [21] Sie sind aber bericht worden wider dich, Das du lerest von Mose abfallen alle Jüden, die vnter den Heiden sind, vnd sagest, Sie sollen jre Kinder nicht beschneiten, auch nicht nach desselbigen weise wandeln. [22] Was ist denn nu? Aller dinge mus die Menge zusamen komen, Denn es wird fur sie komen, das du komen bist, [23] So thu nu das, das wir dir sagen.

[24] Wir haben vier Menner, die haben ein Gelübd auff sich, Dieselbigen nim zu dir, vnd las dich reinigen mit jnen, vnd wage die Kost an sie, das sie jr Heubt bescheren, Vnd alle vernemen, das nicht sey, wes sie wider dich berichtet sind, Sondern das du auch ein her gehest vnd haltest das Gesetz. [25] Denn den Gleubigen aus den Heiden, haben wir geschrieben, vnd beschlossen, das sie der keines halten sollen, Denn nur sich bewaren fur dem Götzenopffer, fur Blut, fur Ersticktem, vnd fur Hurerey. [26] Da nam Paulus die Menner zu sich, vnd lies sich des andern tages sampt jnen reinigen, vnd gieng in den Tempel, vnd lies sich sehen, wie er aushielte die tage der Reinigung, Bis das fur einen jglichen vnter jnen das Opffer geopffert ward.

[27] Als aber die sieben tage solten volendet werden, sahen jn die Jüden aus Asia im Tempel, Vnd erregeten das ganze Volck, legten die hende an jn, vnd schrien, [28] Jr Menner von Israel, helfft, Dis ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden leret wider dis Volck, wider das Gesetz,

---

20) lobeten sie] e. 1—8. preyseten sie

21) Das du lerest von Mose abfallen alle J.,] e. 1—11. das du eyn (e. 10. 11. ein) abtrennen lerist (e. 10. 11. lerest) von Mose, alle J. — nach desselbigen weise wandeln.] e. 1—11. nach gewonheyt (e. 10. 11. —heit) wandeln (e. 1. —delln), [[Text u. Var. verschied. Uebersf. derselb. gr. Ww., welche de Wette wörtl. übers.: noch wandeln in den Gesetzen.]]

22) Was ist] e. 1—11. was ists — mus die Menge] e. 1—11. die menge mus

24) Dieselbigen] e. 1—8. die selben

26) vnd lies sich sehen, wie er aushielte die tage der Reinigung,] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) verkundiget (e. 10. 11. ů st. u) die erfullung der tage der reynigung (e. 10. 11. i st. y), [[Var. wörtl. Uebers. des Griech. (eig.: u. v. d. Erfüllung der Tage der Heiligung).]] — vnter jnen] e. 1—11. aus yhn

27) aus Asia] e. 1—11. von Asia,

28) leret wider dis Volck, wider das Gesetz, vnd wider diese Stete,] e. 1—11. leret zu wider, vnserm volck, gesetz, vnd diser stett (e. 2. stedt, e. 5—8. stet, e. 10. 11. stedte), — dis Volck] e. 15—18., A—I. das volck, [[Var. wörtl.=Griech.; Text „dis V.“ u. „vnserm v.“ in der vorhergeh. Var. freiere Uebersf.]] — Griechen] e. 1—11. Kriechen — in den Tempel] e. 1—8. ynn tempel —

vnd wider diese Stete, Auch dazu hat er die Griechen in den Tempel gefüret, vnd diese heilige Stete gemein gemacht. [29] Denn sie hatten mit jm in der Stad Trophimum den Epheser gesehen, denselbigen meineten sie, Paulus hette jn in den Tempel gefüret. [30] Vnd die gantze Stad ward beweget, vnd ward ein zulauff des Volcks. Sie griffen aber Paulum, vnd zogen jn zum Tempel hinaus, vnd als bald wurden die Thür zugeschlossen.

[31] Da sie jn aber tödten wolten, kam das geschrey hin auff fur den öbersten Heubtman der Schar, wie das gantze Jerusalem sich empöret. [32] Der nam von stund an die Kriegsknechte vnd Heubtleute zu sich, vnd lieff vnter sie. Da sie aber den Heubtman vnd die Kriegsknechte sahen, höreten sie auff Paulum zu schlagen. [33] Als aber der Heubtman nahe her zu kam, nam er jn an, vnd hies jn binden mit zwo Ketten, Vnd fraget, Wer er were, vnd was er gethan hette? [34] Einer aber rieff dis, der ander das, im Volck. Da er aber nichts gewis erfaren kund, vmb des getümels willen, hies er jn in das Lager führen. [35] Vnd als er an die stuffen kam, musten jn die Kriegsknecht tragen, fur gewalt des Volcks, [36] Denn es folgete viel Volcks nach vnd schrey, Weg mit jm.

[37] Als aber Paulus jtzt zum Lager eingefüret ward, sprach er zu dem Heubtman, Thar ich mit dir reden? Er aber sprach, Kanstu Griechisch? [38] Bistu nicht der Egypter, der vor diesen tagen ein Auffrhur gemacht hat, vnd füretest in die Wüsten hin aus vier tausent Meuchelmörder? [39] Paulus aber sprach, Ich bin ein Jüdischer man von Tarsen, ein

---

vnd diese h. St. g. gemacht.] e. 1—11. vnd hat (e. 1. hatt) dise h. st. g. macht (e. 10. 11. gemacht),

29) Trophimum] e. 1—20., A—D. Trophimon — denselbigen] e. 1—8. denselben

30) zulauff] e. 1—18., A—E., G—I. zulaufft — Sie griffen aber Paulum,] e. 1—11. sie namen (e. 5—11. namen aber) Paulum,

31) tödten wolten,] e. 1—11. suchten zu todten (e. 5—11. tödten), — Heubtman der Schar,] e. 1—11. hewbtman, [[Textf. = Griech., Vulg.; in d. Var. ist τῆς σπείρης übergangen.]] — sich empöret.] e. 1—11. fellet ynn eynander, [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselb. gr. W., welches de Wette übers.: in Aufruhr sei.]]

32) lieff v. sie.] e. 1—11. lieff hyn (e. 10. 11. hin) v. sie, — Paulum] e. 1—20., A—D. Paulon

34) Lager] e. 1—11. heerlager Ebenso V. 37.

35) an die stuffen kam, musten jn die Kriegsknecht tragen,] e. 1—11. fur den (e. 1. die) stuffen war, begab es sich, das yhn die kriegsknechte tragen musten, [[Var. wörtl. Uebers. des Griech. (eig.: geschah es, daß er von den Kr. getragen wurde).]] — musten] A., C. müsten

36) Weg mit jm] e. 1—11. Hynweg (e. 10. 11. Hinw.) mit yhm (e. 1. ym)

37) reden? Er aber sprach, Kanstu Gr.?] A., B. reden, Kanstu Gr.? [[Text = Griech., Vulg.; Var. Druckf.]] — Griechisch?] e. 1—11. kriechisch?

38) gemacht hat,] e. 1—22., A—I. gemacht hast, [[Var. wörtl. = Vulg.; im Griech. steht das Particip.]]

Bürger einer namhafftigen Stad in Cilicia. Ich bitte dich, erleube mir zu reden zu dem Volck. [40] Als er aber jm erleubet, trat Paulus auff die stuffen, vnd wincket dem Volck, mit der hand. Da nu eine grosse stille ward, redet er zu jnen auff Ebreisch, vnd sprach.

Cap. XXII.

[1] Jr Menner, lieben Brüder vnd Veter, höret mein verantworten an euch. [2] Da sie aber höreten, das er auff Ebreisch zu jnen redet, wurden sie noch stiller. Vnd er sprach, [3] Ich bin ein Jüdischer man, geborn zu Tarsen in Cilicia, vnd erzogen in dieser Stad zu den füssen Gamalielis, geleret mit allem vleis im veterlichen Gesetz, vnd war ein Einerer vmb Gott, gleich wie jr alle seid heutiges tages, [4] vnd hab diesen Weg verfolget bis an den tod. Ich band sie, vnd vberantwortet sie ins Gefengnis, beide Man vnd Weib, [5] Wie mir auch der Hohepriester, vnd der gantze hauffe der Eltesten zeugnis gibt, von welchen ich Brieue nam an die Brüder, vnd reiset gen Damascon, das ich, die da selbs waren, gebunden fürete gen Jerusalem, das sie gepeiniget würden.

[6] Es geschach aber, da ich hin zoch, vnd nahe bey Damascon kam, vmb den mittag, vmblicket mich schnel ein gros Liecht vom Himel, [7] Vnd ich fiel zum Erdboden; vnd höret eine stimme, die sprach zu mir, Saul Saul, was verfolgestu mich? [8] Ich antwortet aber, Herr, wer bistu? Vnd er sprach zu mir, Ich bin Jhesus von Nazareth, den du verfolgest. [9] Die aber mit mir waren, sahen das Liecht, vnd erschracken, die stimme aber des, der mit mir redet, höreten sie nicht. [10] Ich sprach aber, HErr was sol ich thun? Der HErr aber sprach zu mir, Stehe auff vnd gehe in Damascon, da wird man dir sagen von allem, das dir zu thun verordnet ist. [11] Als ich aber fur klarheit dieses Liechtes nicht sehen kund, ward ich bey der hand geleitet von denen die mit mir waren, vnd kam gen Damascon.

---

39) Cilicia.] e. 15—21., A—F. Kilicia, e. 22. Cicilia, [[2. Var. Druckf.]]
40) Ebreisch,] e. 1—8. hebreisch (e. 2—7. —ysch) — vnd sprach.] e. 1—11. sprach vnd saget. [[Text=Griech., Vulg.]]

XXII. 1) Ebreisch] e. 1—8. hebreisch (e. 2—8. —ysch)
3) Cilicia,] e. 15—21., A., B., F. Kilicia, C—E. Kylicia, e. 22. Cicilia, — Gamalielis,] e. 1—20. 22., B—F. Gamaliels, A. Druckf.: Gamailels (st. Gamaliels) — geleret — im veterlichen Gesetz,] e. 1—11. geleret — das veterlich (e. 1. vetterlich) gesetz, — e. Einerer vmb Gott,] e. 1—11. e. eyfferer (e. 10. 11. eyuerer) Gottis,
10) Stehe auff] e. 1. 2. stand auff Ebenso V. 16. — gehe] e. 1. 2. gang Ebenso V. 21.
11) nicht sehen kund,] e. 1—11. nichts sahe, — Damascon.] e. 2. Damaskon

[12] Es war aber ein Gottfürchtiger man, nach dem Gesetz, Ananias, der ein gut gerüchte hatte bey allen Jüden, die da selbs woneten, [13] der kam zu mir, vnd trat bey mich, vnd sprach zu mir, Saul, lieber Bruder, sihe auff. Vnd ich sahe jn an zu der selbigen stunde. [14] Er aber sprach, Gott vnser Veter hat dich verordnet, das du seinen willen erkennen soltest, vnd sehen den Gerechten, vnd hören die stimme aus seinem munde, [15] Denn du wirst sein Zeuge zu allen Menschen sein, des das du gesehen vnd gehöret hast. [16] Vnd nu, was verzeuchstu? Stehe auff vnd las dich teuffen, vnd abwaschen deine sünde, Vnd ruffe an den Namen des HErrn.

[17] Es geschach aber, da ich wider gen Jerusalem kam vnd betet im Tempel, das ich entzücket ward, vnd sahe jn. [18] Da sprach er zu mir, Eile vnd mache dich behend von Jerusalem hin aus, Denn sie werden nicht auffnemen dein Zeugnis von mir. [19] Vnd ich sprach, HErr, sie wissen selbs, Das ich gefangen legte, vnd steupte die, so an dich gleubten, in den Schulen hin vnd wider, [20] Vnd da das blut Stephani deines Zeugen vergossen ward, stund ich auch da neben, vnd hatte wolgefallen an seinem Tode, vnd verwaret denen die Kleider, die jn tödten. [21] Vnd er sprach zu mir, Gehe hin, denn ich wil dich ferne vnter die Heiden senden.

[22] Sie höreten aber jm zu, bis auff dis wort, vnd huben jre stimme auff, vnd sprachen, Hin weg mit solchem von der erden, Denn es ist nicht billich, das er leben sol. [23] Da sie aber schrien, vnd jre Kleider abworffen, vnd den staub in die lufft worffen, [24] Hies jn der Heubtman in das Lager furen, vnd saget, das man jn steupen vnd erfragen solt, Das er erfüre, vmb welcher vrsach willen sie also vber jn rieffen. [25] Als er jn aber mit Riemen anband, sprach Paulus zu dem Vnterheubtman, der da

---

12) ein Gottfürchtiger man, nach dem Gesetz, Ananias,] e. 1—11. eyn (e. 10. 11. ein) andechtiger man, Ananias, nach dem gesetz, — g. hatte] e. 1. g. hat

14) s. den Gerechten,] e. 1—11. s. das rechte, [[Text=gr. τὸν δίκαιον, Vulg. Justum; in d. Var. ist statt dessen τὸ δίκαιον ausgedr. od. das Masc. Justum als Neutr. aufgefaßt.]]

15) des das du gesehen vnd gehöret hast.] e. 1—11. der ding (e. 10. 11. dinge), die du gesehen vnd gehoret (e. 5—7. 10. 11. ö st. o) hast.

19) steupte die, so an dich gleubten,] e. 1—11. streych (e. 10. 11. streich) die an dich gleuwbten,

20) verwaret denen die Kleider, die jn t.] e. 1—11. verwaret die kleyder (e. 10. 11. i st. y), dere, die yhn t.

24) Lager] e. 1—11. heerlager — das m. jn st. vnd erfragen solt, Das er erfüre,] e. 1—11. das m. yhn st. vnd ersuchen solt (e. 1. sollt), das er erkennete, [[D. Griech. bed. wörtl.: daß er mit Geißelhieben erforscht würde, damit er erführe. (Vgl. de Wette's Comment. z. d. St.).]]

25) Als er jn aber] e. 1—15. Als er yhn — Ists auch recht bey euch,]

bey stund, Ists auch recht bey euch, einen Römischen menschen, on vrteil vnd recht geisseln? [26] Da das der Vnterheubtman höret, gieng er zu dem Oberheubtman, vnd verkündiget jm, vnd sprach, Was wiltu machen? dieser Mensch ist Römisch.

[27] Da kam zu jm der Oberheubtman, vnd sprach zu jm, Sage mir, bistu Römisch? Er aber sprach, Ja. [28] Vnd der Oberheubtman antwortet, Jch habe dis Bürgerrecht mit grosser Summa zu wegen gebracht. Paulus aber sprach, Jch aber bin auch Römisch geborn. [29] Da tratten also balde von jm ab, die jn erfragen solten. Vnd der öberste Heubtman furchte sich, da er vernam, das er Römisch war, vnd er jn gebunden hatte. [30] Des andern tages wolt er gewis erkunden, warumb er verklaget würde von den Jüden, vnd löset jn von den Banden, vnd hies die Hohenpriester vnd jren gantzen Rat komen, vnd füret Paulum erfür, vnd stellet jn vnter sie.

Cap. XXIII.

[1] Paulus aber sahe den Rat an, vnd sprach, Jr Menner, lieben Brüder, Jch habe mit allem guten Gewissen gewandelt fur Gott bis auff diesen tag. [2] Der Hohepriester aber Ananias befalh denen die vmb jn stunden, das sie jn auffs maul schlügen. [3] Da sprach Paulus zu jm, Gott wird dich schlahen, du getünchte wand. Sitzestu vnd richtest mich nach dem Gesetze, vnd heissest mich schlahen wider das Gesetze? [4] Die aber vmb her stunden, sprachen, Schiltestu den Hohenpriester Gottes? [5] Vnd Paulus sprach, Lieben Brüder, ich wust es nicht, das er der Hohepriester ist, Denn es stehet geschrieben, Dem Obersten deines Volcks soltu nicht fluchen.

[6] Als aber Paulus wuste, das ein teil Saduceer war, vnd das ander teil Phariseer, rieff er im Rat, Jr menner, lieben Brüder, Jch bin ein

---

e. 1—11. ists auch recht, [[D. Griech. bed. wörtl.: Jst es euch erlaubt?]] — einen R. m., on vrteil vnd recht] e. 1—11. eynen (e. 10. 11. i st. y) R. m. vnd (e. 1. vnud) vnuerdampten, e. 15. einen R. m., vnd on vrteil vnd recht [[1. u. 2. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww.; im Texte ist $\varkappa\alpha\grave{\iota}$ übergangen.]]

27) Oberheubtman,] e. 1—8. vbirsthewbtman (e. 6—8. vbersth.)

28) Oberheubtman,] e. 1—8. vbirstheubtman

29) erfragen] e. 1—11. ersuchen — d. öberste Heubtman] e. 1—8. vbirsthewbtman

XXIII. 3) vnd heissest mich schlahen] e. 1—11. vnd lest (e. 10. 11. lessest) mich schlagen

6) rieff er] e. 1—11. schrey er — vnd eins Phariseers son, Jch werde angeklaget] e. 1—11. vnd eyn (e. 10. 11. ein) son der phariseer, ich werde gericht (e. 10. 11. gerichtet),

Phariseer vnd eins Phariseers son, Ich werde angeklaget vmb der hoffnung vnd aufferstehung willen der Todten. [7] Da er aber das saget, ward ein Auffrhur vnter den Phariseern vnd Saduceern, vnd die menge zurspaltet sich. [8] Denn die Saduceer sagen, es sey keine Aufferstehung, noch Engel, noch Geist, die Phariseer aber bekennens beides. [9] Es ward aber ein gros geschrey, Vnd die Schrifftgelerten der Phariseer teil stunden auff, stritten vnd sprachen, Wir finden nichts arges an diesem Menschen. Hat aber ein Geist oder ein Engel mit jm geredt, so können wir mit Gott nicht streitten. [10] Da aber die Auffrhur gros ward, besorget sich der öberste Heubtman, sie möchten Paulum zureissen, vnd hies das Kriegsuolck hin ab gehen, vnd jn von jnen reissen, vnd in das Lager füren.

[11] Des andern tages aber in der nacht, stund der HErr bey jm, vnd sprach, Sey getrost Paule, Denn wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast, Also mustu auch zu Rom zeugen.

[12] Da es aber tag ward, schlugen sich etliche Jüden zusamen, vnd verbanneten sich, weder zu essen noch zu trincken, bis das sie Paulum getödtet hetten. [13] Irer aber waren mehr denn vierzig, die solchen bund machten, [14] Die tratten zu den Hohenpriestern vnd Eltesten, vnd sprachen, wir haben vns hart verbannet, nichts an zu beissen, bis wir Paulum getödtet haben. [15] So thut nu kund dem Obernheubtman, vnd dem Rat, das er jn morgens zu euch füre, als woltet jr jn bas verhören, Wir aber sind bereit jn zu tödten, ehe denn er fur euch kompt.

[16] Da aber Paulus schwester Son den Anschlag höret, kam er dar, vnd gieng in das Lager, vnd verkündigets Paulo. [17] Paulus aber rieff zu sich einen von den Vnterheubtleuten, vnd sprach, Diesen Jüngling füre hin zu dem Obernheubtman, denn er hat jm etwas zu sagen. [18] Der

---

9) so können wir mit Gott nicht streiten.] e. 1—11. so wollen wyr (e. 10. 11. wöllen wir) nicht mit Gott (e. 2. 5. Got) streytten (e. 10. 11. i st. y).

10) die Auffrhur] e. 1—15. der auffruhr (e. 10. 11. —rhür, e. 15. —rhur) — besorget sich der öberste Heubtmann, sie möchten Paulum zureissen,] e. 1—11. war (e. 10. 11. ward) dem vbirsten hewbtman leyde (e. 10. 11. leide), das Paulus von yhn zu rissen wurd (e. 5—8. wurde, e. 10. 11. würde), — Lager] e. 1—11. heerlager Ebenso V. 16.

12) Paulum] e. 1—15. 19. 20., A—D. Paulon — getödtet hetten.] e. 1. todt hetten,

13) Irer aber waren] e. 1—8. Er waren aber

14) bis wir] e. 1. Druckf.: bis myr — Paulum] e. 1—20., A—D. Paulon Ebenso V. 21. 24.

15) dem Obernheubtman,] e. 10—22., A—I. dem Oberheubtman (e. 10—15. öberh.). — fur euch kompt.] e. 1—11. zu euch nahet.

17) Obernheubtman,] e. 1—8. vberhewbtman, e. 10—15. öberheubtman, e. 17—22., A—I. Oberheubtman Ebenso V. 18.

nam jn an, vnd fůret jn zum Obernheubtman, vnd sprach, Der gebunden Paulus rieff mir zu sich, vnd bat mich, diesen Jůngling zu dir zufůren, der dir etwas zu sagen habe. [19] Da nam jn der Oberheubtman bey der hand, vnd weich an einen sondern Ort, vnd fraget jn, Was ists, das du mir zu sagen hast? [20] Er aber sprach, Die Jůden sind eins worden, dich zu bitten, das du morgen Paulum fur den Rat bringen lassest, als wolten sie jn bas verhören. [21] Du aber trawe jnen nicht, Denn es halten auff jn mehr denn vierzig Menner vnter jnen, die haben sich verbannet, weder zu essen noch zu trincken, bis sie Paulum tödten, Vnd sind jtzt bereit, vnd warten auff deine verheissung.

[22] Da lies der Oberheubtman den Jůngling von sich, vnd gebot jm, das er niemand sagete, das er jm solchs eröffnet hette. [23] Vnd rieff zu sich zween Vnterheubtleuten, vnd sprach, Růstet zwey hundert Kriegsknecht, das sie gen Cesarien ziehen, vnd siebenzig Reuter, vnd zwey hundert Schůtzen, auff die dritte stund der nacht, [24] vnd die Thiere richtet zu, das sie Paulum drauff setzen, vnd bringen jn bewaret zu Felix dem Landpfleger, [25] Vnd schreib einen Brieff, der hielt also.

[26] Claudius Lysias, Dem thewren Landpfleger Felix, Freude zuuor. [27] Diesen Man hatten die Jůden gegriffen, vnd wolten jn getödtet haben. Da kam ich mit dem Kriegsuolck da zu, vnd reis jn von jnen, vnd erfur das er ein Römer ist. [28] Da ich aber mich wolte erkůndigen der Vrsache, darumb sie jn beschůldigeten, fůret ich jn in jren Rat. [29] Da befand ich, das er beschůldiget ward von den Fragen jres Gesetzes, Aber keine anklage hatte, des Todes oder der bande werd. [30] Vnd da fur mich kam, Das etliche Jůden auff jn hielten, sandte ich jn von stund an zu dir, vnd entbot den Klegern auch, das sie fur dir sagten, was sie wider jn hetten. Gehab dich wol.

[31] Die Kriegsknechte, wie jnen befolhen war, namen Paulum, vnd fůreten jn hin bey der nacht gen Antipatriden. [32] Des andern tages aber liessen sie die Reuter mit jm ziehen, vnd wandten widerumb zum Lager.

---

23) Růstet] e. 1—11. Bereyttet (e. 10. 11. Bereitet) — Cesarien] e. 1—8. Cesarian, e. 15—21., A—F. Kesarien

25) der hielt also.] e. 1—11. der hielt (e. 1. hiellt) dis ynn (e. 1. yn) sich [[D. Griech. bed. wörtl.: enthaltend diese Fassung.]]

27) von jnen,] e. 1—11. aus yhren henden, [[Text u. Var. sind freie Zusätze des Uebersetzers.]] — ein Römer ist.] e. 1—11. Romisch (e. 6—11. ő st. o) ist,

28) fůret ich jn in jren R.] e. 1. furete ich ynn yhren r.

31) fůreten jn hin] e. 1—22. fureten yhn (e. 15—22. fůreten jn)

32) zum Lager.] e. 1—11. gen Jerusalem, [[Text = Griech., Vulg.]]

[33] Da die gen Cesarien kamen, vberantworten sie den Brieff dem Landpfleger, vnd stelleten jm Paulum auch dar. [34] Da der Landpfleger den Brieff las, fraget er, Aus welchem Lande er were? Vnd da er erkundet, das er aus Cilicia were, sprach er, [35] Ich wil dich verhören, wenn deine Verkleger auch da sind. Vnd hies jn verwaren in dem richthause Herodis.

Cap. XXIV.

[1] Vber fünff tage zoch hin ab der Hohepriester Ananias mit den Eltesten, vnd mit dem Redener Tertullo, die erschienen fur dem Landpfleger wider Paulum. [2] Da er aber beruffen ward, fieng an Tertullus zu verklagen, vnd sprach, [3] Das wir in grossem Friede leben vnter dir vnd viel redlicher Thatten diesem Volck widerfaren, durch deine fursichtigkeit, aller thewerster Felix, das nemen wir an, allewege vnd allenthalben, mit aller danckbarkeit. [4] Auff das ich aber dich nicht zu lange auffhalte, bitte ich dich, du woltest vns kürtzlich hören, nach deiner Gelindigkeit.

[5] Wir haben diesen Man funden, schedlich, vnd der Auffrhur erreget allen Jüden auff dem gantzen Erdboden, vnd einen furnemesten der Secten der Nazareuer, [6] der auch versucht hat den Tempel zu entweihen, Welchen wir auch griffen, vnd wolten jn gerichtet haben nach vnserm Gesetz. [7] Aber Lysias der Heubtman vnterkam das, vnd füret jn mit grosser gewalt aus vnsern henden, [8] vnd hies seine Verkleger zu dir komen. Von welchem du kanst, so du es erforschen wilt, dich des alles erkündigen, vmb was wir jn verklagen. [9] Die Jüden aber redeten auch dazu, vnd sprachen, Es hielte sich also.

---

33) Cesarien] e. 1—10. Cesarian, e. 15—21., A—F. Kesarien — Paulum] e. 1—18., A—D. Paulon, e. 19. 20. Paulo

34) Cilicia] e. 1—8. Cilician, e. 15—21., A—G. Kilicia, e. 22. Cicilia

XXIV. 1) V. f. tage zoch h.] e. 1—8. V. f. tag aber zoch h. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]] — Paulum.] e. 1—20., A—D. Paulon, Ebenso V. 24. 27.

4) Auff das ich aber dich nicht zu lange auffhalte, bitte ich dich,] e. 1—11. Auff das aber ich dich nicht weytter (e. 10. 11. weiter) auffhalt (e. 1. —hallt, e. 6—11. —halte), ermane ich dich,

7) L. der Heubtman] e. 1—11. L. der vnterheubtman [[Im Griech. steht χιλίαρχος (Vulg. tribunus), welches Apost. 23, 15. 17. 18. u. a. durch Oberheubtman übersetzt wird, während dem W. Unterheubtman ἑκατόνταρχος (Vulg. centurio) entspricht (vgl. Apost. 23, 17. u. a.).]] — vnterkam] e. 1—8. verkam [[D. Griech. bed. wörtl.: kam hinzu; d. Textw. „vnterkam" erklärt Adelung im Wörterb. u. d. W. in dieser St. durch „unterbrach"; d. Var. „verkam" bed. hier vielleicht s. v. a. „kam zuvor", vgl. Adelung's Wörterb. u. d. W. verkommen.]]

9) redeten auch dazu,] e. 1—11. sagten auch datzu (e. 6—11. dazu),

[10] Paulus aber, da jm der Landpfleger wincket zu reden, antwortet. Die weil ich weis, das du in diesem Volck, nu viel jar ein Richter bist, wil ich vnerschrocken mich verantworten, [11] Denn du kanst erkennen, das nicht mehr denn zwelff tage sind, das ich bin hin auff gen Jerusalem komen an zubeten, [12] Auch haben sie mich nicht funden im Tempel mit jemand reden, oder eine Auffrhur machen im Volck, noch in den Schulen, noch in den Stedten, [13] Sie können mir auch nicht beybringen, des sie mich verklagen.

[14] Das bekenne ich aber dir, Das ich nach diesem wege, den sie eine Secten heissen, diene ich also dem Gott meiner Veter, das ich gleube allem, was geschrieben stehet im Gesetze vnd in den Propheten, [15] Vnd habe die hoffnung zu Gott, auff welche auch sie selbs warten, nemlich, Das zukünfftig sey die Aufferstehung der Todten, beide der Gerechten vnd Vngerechten. [16] In dem selbigen aber vbe ich mich zu haben ein vnuerletzt Gewissen allenthalben, beide gegen Gott vnd den Menschen.

[17] Aber nach vielen jaren bin ich komen, vnd hab eine Almosen bracht meinem Volck vnd Opffer, [18] Darüber funden sie mich, das ich mich reinigen lies im Tempel, on alle rumor vnd getümel. [19] Das waren aber etliche Jüden aus Asia, welche solten hie sein fur dir, vnd mich verklagen, so sie etwas zu mir hetten, [20] Oder las diese selbs sagen, ob sie etwas vnrechts an mir funden haben, die weil ich stehe fur dem Rat, [21] On vmb des einigen worts willen, da ich vnter jnen stund vnd rieff, Vber der aufferstehung der Todten werde ich von euch heute angeklaget.

---

10) das du] e. 6. 7. da du — wil ich vnerschrocken mich verantworten,] e. 1—11. wil (e. 1. will) ich guttis (e. 10. 11. gutes) mutts (e. 6—11. muts) mich selb verantwortten (e. 6—11. —ten),

11) Denn du kanst erkennen,] e. 1—11. syntemal (e. 6. 10. 11. Sint.) du erkennen kanst,

12) noch in den Stedten,] e. 1—18. noch ynn (e. 7. 8. yn, e. 15—18. jnn) stedten,

16) ein vnuerletzt Gewissen allenthalben, beide gegen Gott] e. 1—11. eyn vnanstossig (e. 10. 11. ö st. o) gewissen allezeyt (e. 1. —tzeyt, e. 10. 11. —zeit) gegen Gott

17) A. nach vielen jaren bin ich komen, vnd hab eine Almosen bracht m. V.] e. 1—11. A. nach vielen vergangen iaren, brachte ich eyn (e. 6—8. eyne, e. 10. 11. eine) almosen (e. 1. —szen) m. v. [[Das W. „vergangen" in d. Var. ist freier Zusatz des Uebersetzers.]]

20) ich stehe] e. 1—22., A—F. ich hie stehe [[Text = Griech., Vulg.]]

21) On vmb des (K. Druckf.: das) einigen worts willen,] e. 1—11. on vmb der stym (e. 10. 11. stimme) willen, [[Text u. Var. verschied. Uebers. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: als etwa wegen des einzigen Wortes.]] — vnd rieff,] e. 1—11. vnd (e. 1. vnnd) schrey, — angeklaget.] e. 1—11. gericht (e. 10. 11. gerichtet).

[22] Da aber Felix solchs höret, zoch er sie auff, Denn er wuste fast wol vmb diesen weg, vnd sprach, Wenn Lysias der Heubtman her ab kompt, so wil ich mich ewres dinges erkündigen. [23] Er befalh aber dem Vnterheubtman Paulum zu behalten, vnd lassen ruge haben, vnd niemand von den seinen weren, jm zu dienen oder zu jm zu komen.

[24] Nach etlichen tagen aber, kam Felix mit seinem weibe Drusilla, die eine Jüdin war, vnd foddert Paulum, vnd höret jn von dem glauben an Christo. [25] Da aber Paulus redet von der Gerechtigkeit, vnd von der Keuscheit, vnd von dem zukünfftigen Gerichte, erschrack Felix, vnd antwortet, Gehe hin auff dis mal, wenn ich gelegene zeit hab, wil ich dir her lassen ruffen. [26] Er hoffet aber da neben, das jm von Paulo solte Geld gegeben werden, das er jn los gebe, Darumb er jn auch offt foddern lies, vnd besprach sich mit jm. [27] Da aber zwey jar vmbwaren, kam Portius Festus an Felix stat. Felix aber wolte den Jüden eine wolthat erzeigen, vnd lies Paulum hinder sich gefangen.

Cap. XXV.

[1] Da nu Festus ins Land komen war, zoch er vber drey tage hin auff von Cesarien gen Jerusalem. [2] Da erschienen fur jm die Hohenpriester, vnd die Furnemesten der Jüden wider Paulum, vnd ermaneten jn [3] vnd baten vmb gunst wider jn, Das er jn foddern lies gen Jerusalem, vnd stelleten jm nach, das sie jn vnterwegen vmbbrechten. [4] Da antwortet Festus, Paulus würde ja behalten zu Cesarien, Aber er würde in kurtz wider da hin ziehen. [5] Welche nu vnter euch (sprach er) können, die lasset mit hin ab ziehen, vnd den Man verklagen so etwas an jm ist.

---

22) der Heubtman] e. 1—8. der vberhewbtman e. 10. 11. der vnterhewbtman [[Im Griech. steht χιλίαρχος, in d. Vulg. tribunus, welche sonst durch Vberheubtman von Luther übersetzt werden (vgl. d. Anm. zu V. 7.).]]

23) Paulum] e. 1—20., A—C. Paulon, D. Paulo

24) foddert] e. 1—21., A—F. fodderten (e. 1. 18. 20. fod., E., F. ford.), [[Text Sing. = Griech., Vulg.]] — höret] e. 1—21., A—F. horeten (e. 6—21., A—F. hör.) [[Text Sing. = Griech., Vulg.]]

25) Gehe hin auff dis mal,] e. 1—11. Es bleybe (e. 10. 11. i st. y) also dis mal, gang (e. 5—11. gehe) hyn (e. 10. 11. hin); [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. derselb. gr. Ww., welche de Wette übers.: Für jetzt gehe hin.]]

26) jn auch] e. 1—8. auch yhn

27) gefangen.] e. 1—11. gepunden (e. 10. 11. geb.).

XXV. 1) Cesarien] e. 1—11., G—H. Cesarea, e. 15—19., A—F. Kesarea, e. 20. 21. Kesarien

2) Paulum,] e. 1—20., A—D. Paulon, Ebenso V. 6.

3) f. lies] e. 1—15. f. liesse

4) Cesarien,] e. 1—11., G. Cesarea, e. 15—18., A—F. Kesarea, e. 19—21. Kesarien

[6] Da er aber bey jnen mehr denn zehen tage gewesen war, zoch er hin ab gen Cesarea, Vnd des andern tages satzt er sich auff den Richtstuel, vnd hies Paulum holen. [7] Da der selbige aber dar kam, Tratten vmb her die Jüden, die von Jerusalem her ab komen waren, vnd brachten auff viel vnd schwere Klage wider Paulum, welche sie nicht mochten beweisen, [8] Die weil er sich verantwortet, Ich hab weder an der Jüden Gesetz, noch an dem Tempel, noch am Keiser mich versündiget.

[9] Festus aber wolte den Jüden eine gunst erzeigen, vnd antwortet Paulo, vnd sprach, Wiltu hin auff gen Jerusalem, vnd daselbs vber diesem dich fur mir richten lassen? [10] Paulus aber sprach, Ich stehe fur des Keisers gerichte, da sol ich mich lassen richten. Den Jüden habe ich kein leid gethan, wie auch du auffs beste weissest. [11] Habe ich aber jemand leide gethan, vnd des Todes werd gehandelt, so wegere ich mich nicht zu sterben, Ist aber der keines nicht, des sie mich verklagen, so kan mich jnen niemand ergeben. Ich beruffe mich auff den Keiser. [12] Da besprach sich Festus mit dem Rat, vnd antwortet, Auff den Keiser hastu dich beruffen, zum Keiser soltu ziehen.

[13] Aber nach etlichen tagen, kamen der könig Agrippas vnd Bernice gen Cesarien, Festum zu empfahen. [14] Vnd da sie viel tage daselbs gewesen waren, leget Festus dem Könige den Handel von Paulo fur, vnd sprach, Es ist ein Man von Felix hinder gelassen gefangen, [15] vmb welches willen die Hohenpriester vnd Eltesten der Jüden fur mir erschienen, da ich zu Jerusalem war, vnd baten, ich solte jn richten lassen. [16] Welchen ich antwortet, Es ist der Römer weise nicht, das ein Mensch ergeben

---

6) bey jnen mehr d. z. t. gewesen war,] e. 1—11. vnter yhn mehr d. z. t. seyn (e. 10. 11. sein) wesen gehabt hatte, — Cesarea,] e. 1. 2. 10. 11. Cesarean, e. 5—8. Cesarian, e. 15—18. Kesarean, e. 19., A—C., E., F., Kesarea, D. Kesaria, e. 20. 21. Kesarien, I. Cesarien

7) der selbige] e. 1—8. der selb — Klage wider Paulum,] e. 1—11. vrsach, [[Text = gewöhnl. gr. Lesart; d. Var. entspricht den von Scholz angegebenen Codd., worin die Ww. κατὰ τοῦ Παύλου fehlen, u. der Vulg.]] — Paulum,] e. 15—20., A—D. Paulon,

8) an der Jüden Gesetz,] e. 1—11. an dem gesetz (e. 11. gesetze) der Juden, — noch] e. 1. nach-

9) eine gunst] e. 1. 2. wolthat, e. 5—11. eyne (e. 10. ein, e. 11. eine) wolthat

13) Cesarien,] e. 1—11. Cesarean, e. 15. Kesarean, e. 17—21., A—F. Kesarien,

14) gewesen waren] e. 1—11. yhr wesen hatten, — gefangen,] e. 1—11. gepunden (e. 10. 11. geb.),

15) v. baten, ich solte jn richten lassen.] e. 1—11. v. baten (e. 1. batten) widder yhn vmb eyn vrteyl (e. 10. 11. ein vrteil),

werde vmb zubringen, ehe denn der Verklagte habe seine Kleger gegenwertig, vnd raum empfahe, sich der Anklage zu verantworten.

[17] Da sie aber her zusamen kamen, machet ich keinen auffschub, vnd hielt des andern tages Gerichte, vnd hies den Man furbringen. [18] Von welchem, da die Verkleger aufftratten, brachten sie der vrsache keine auff, der ich mich versahe. [19] Sie hatten aber etliche Fragen wider jn, von jrem Aberglauben, vnd von einem verstorbenen Jhesu, von welchem Paulus sagete, er lebete. [20] Da ich aber mich der Frage nicht verstund, sprach ich, Ob er wolte gen Jerusalem reisen, vnd da selbs sich darüber lassen richten. [21] Da aber Paulus sich berieff, das er auffs Keisers erkentnis behalten würde, hies ich jn behalten, bis das ich jn zum Keiser sende. [22] Agrippas aber sprach zu Festo, Ich möchte den Menschen auch gerne hören. Er aber sprach, Morgen soltu jn hören.

[23] Vnd am andern tage, da Agrippas vnd Bernice kamen mit grossem geprenge, vnd giengen in das Richthaus mit den Heubtleuten vnd furnemesten Menner der stad, Vnd da es Festus hies, ward Paulus bracht. [24] Vnd Festus sprach, Lieber könig Agrippa, vnd alle jr Menner, die jr mit vns hie seid, Da sehet jr den, vmb welchen mich die gantze menge der Jüden angelanget hat, beide zu Jerusalem vnd auch hie, vnd schreien, Er solle nicht lenger leben. [25] Ich aber da ich vernam, das er nichts gethan hatte das des Todes werd sey, vnd er auch selber sich auff den Keiser berieff, hab ich beschlossen, jn zu senden. [26] Von welchem ich nichts gewisses habe, das ich dem Herrn schreibe. Darumb habe ich jn lassen er für bringen fur euch, Allermeist aber fur dich, könig Agryppa, auff das ich nach geschehener erforschung haben müge, was ich schreibe. [27] Denn

---

16) seine Kleger] e. 1—11. seyne (e. 10. 11. seine) verkleger

17) hielt des a. t. Gerichte,] e. 1—17. sass (e. 1. sasz, e. 10. 11. sas) des a. t. gericht,

19) von welchem Paulus sagete, er lebete.] e. 1—11. wilchen (e. 10. 11. welchen) Paulus sagete er lebete,

22) Ich möchte] e. 1—11. ich wolt (e 1. wollt)

23) kamen] e. 1—19., A—H. kam [[Var. Sing. wörtl. = Griech., Vulg.]] — Heubtleuten] e. 1—11. vberhewptleutten (e. 2. vbirh., e. 10. 11. öberh.) [[Im Griech. steht χιλιάρχοις, in d. Vulg. tribunis, über deren sonst bei Luther übliche Uebers. in den Anm. zu Apost. 24, 7. 22. das Nöthige bemerkt ist.]]

24) Lieber könig Agrippa,] e. 1—11. Agrippa lieber konig (e. 7—11. kön.), — alle jr Menner] e. 1—11. alle yhre menner, [[D. Griech. bed. wörtl.: ihr mit uns anwesenden Männer alle]]

26) nichts gewisses h.] e. 1—8. nichts gewiss (e. 1. gewissz) h. — auff das ich nach geschehener erforschung haben müge,] e. 1—11. auff das, nach geschehener (e. 6. 7. geschehner, e. 8. geschener) forschung (e. 10. 11. erforschung), ich haben muge (e. 7—11. müge),

es dúncket mich vngeschickt ding sein, einen Gefangen zu schicken, vnd kein Vrsache wider jn anzeigen.

Cap. XXVI.

[1] Agrippas aber sprach zu Paulo, Es ist dir erleubet fur dich zu reden. Da verantwortet sich Paulus, vnd recket die hand aus, [2] Es ist mir seer lieb, lieber kónig Agrippa, das ich mich heute fur dir verantworten sol, alles des ich von den Jüden beschúldiget werde, [3] Allermeist, weil du weissest, alle Sitten vnd Fragen der Jüden, Darumb bitte ich dich, woltest mich gedúltiglich hóren.

[4] Zwar mein Leben von Jugent auff, wie das von anfang vnter diesem volck zu Jerusalem zubracht ist, wissen alle Jüden, [5] die mich vor hin gekand haben, wenn sie wolten bezeugen, Denn ich bin ein Phariseer gewest, welche ist die strengste Secten vnsers Gottesdiensts. [6] Vnd nu stehe ich, vnd werde angeklagt vber der hoffnung an die Verheissunge, so geschehen ist von Gott zu vnsern Vetern, [7] zu welcher hoffen die zwelff Geschlecht der vnsern zu komen, mit Gottesdienst tag vnd nacht emsiglich. Dieser hoffnung halben, werde ich, lieber kónig Agryppa, von den Jüden beschúldiget. [8] Warumb wird das fur vngleublich bey euch gerichtet, Das Gott Todten aufferweckt?

---

27) einen (K. Druckf.: einem) Gefangen zu schicken, vnd kein Vrsache wider jn anzeigen.] e. 1—11. eynen (e. 10. 11. i st. y) gepunden (e. 10. 11. geb.) zusenden, vnd nicht antzeygen (e. 6—8. anz., e. 10. 11. anzuzeigen) die vrsach (e. 10. vrsache) widder (e. 1. wider) yhn.

XXVI. 2) Es ist mir seer lieb, lieber kónig Agrippa, das ich mich] e. 1—11. Ich achte mich, lieber Agrippa, selig, so ich mich [[Var. „Ich achte mich selig" wörtl. = Griech., Vulg. — Text „könig Agrippa" = Griech., Vulg.; in d. Var. ist βασιλεῦ übergangen; das W. „lieber" ist freier Zusatz des Uebersetzers, vgl. Marc. 14, 45. 65.]]

3) weil du weissest, alle Sitten vnd Fragen der Jüden,] e. 1—11. weyl (e. 10. 11. weil) du kundig (e. 10. 11. künd.) bist, aller sitten vnd (e. 1. vnnd) fragen, so bey den Juden gengig sind, [[Text „der Jüden" u. Var. „so bey den Juden gengig sind" verschied. Uebers. der Ww. κατὰ Ἰουδαίους.]]

4) Jügent] e. 2. iungent — zübracht ist,] e. 1—11. ergangen ist,

5) die mich vor hin gekand haben,] e. 1—11. die mich von erst an, zuuor erkennet haben — Denn ich bin ein Phariseer gewest, welche ist die strengste Secten vnsers Gottesdiensts.] e. 1—11. denn nach der aller strengisten (e. 10. 11. e st. i) secten vnsers Judenthums, hab ich gelebt (e. 10. 11. —bet) eyn (e. 10. 11. ein) Phariseer, [[de Wette übers. wörtl. so: daß ich nach der strengsten Sekte unsres Gottesdienstes, als Pharisäer, gelebt habe.]]

6) werde angeklagt] e. 1—11. werd (e. 6—11. werde) gerichtet

7) zu w. hoffen die zw. Geschlecht der vnsern zu komen,] e. 1—11. zu w. hoffen zu komen die zw. geschlecht der vnsern, — Agryppa,] e. 1—22., A—I. Agrippa, [[Var. = gr. Ἀγρίππα.]]

8) fur vngleublich] e. 1—8. fur vnglewbig [[D. W. vnglewbig bed. hier s. v. a. unglaublich.]]

[9] Zwar ich meinete auch bey mir selbs, ich müsste viel zu wider thun dem namen Jhesu von Nazareth, [10] Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan hab, Da ich viel Heiligen in das Gefengnis verschlos, Darüber ich macht von den Hohenpriestern empfieng, vnd wenn sie erwürget wurden, halff ich das Vrteil sprechen. [11] Vnd durch alle Schulen peiniget ich sie offte, vnd zwang sie zu lestern, vnd war vber aus vnsinnig auff sie, Verfolget sie auch bis in die frembden Stedte. [12] Vber welchem, da ich auch gen Damascum reiset, mit macht vnd befelh von den Hohenpriestern, [13] mitten am tage, lieber König, sahe ich auff dem wege, das ein Liecht vom Himel, heller denn der Sonnen glantz, mich vnd die mit mir reiseten vmbleuchtet.

[14] Da wir aber alle zur erden nider fielen, höret ich eine stimme reden zu mir, die sprach auff Ebreisch, Saul, Saul, was verfolgestu mich? Es wird dir schweer sein, wider den Stachel zu lecken. [15] Ich aber sprach, HErr, wer bistu? Er sprach, Ich bin Jhesus den du verfolgest. Aber stehe auff, vnd trit auff deine füsse, [16] Denn dazu bin ich dir erschienen, Das ich dich ordene zum Diener vnd Zeugen, des, das du gesehen hast, vnd das ich dir noch wil erscheinen lassen, [17] Vnd wil dich erretten von dem Volck, vnd von den Heiden, vnter welche ich dich jtzt sende, [18] auff zuthun jre Augen, Das sie sich bekeren von der Finsternis zu dem Liecht, vnd von der gewalt des Satans zu Gott, Zu empfahen vergebung der sünde, vnd das Erbe, sampt denen, die geheiliget werden durch den glauben an mich.

[19] Da her, lieber könig Agryppa, war ich der himlischen Erscheinung nicht vngleubig, [20] sondern verkündiget, zu erst, denen zu Damasco, vnd zu Jerusalem vnd in alle gegend Jüdisches landes, auch den Heiden, Das sie Busse theten, vnd sich bekereten zu Gott, vnd theten rechtschaffen

---

10) halff ich das Vrteil sprechen.] e. 1—11. bracht (e. 10. 11. brachte) ich das vrteyl (e. 10. 11. i st. y) [[Text u. Var. verschied. Uebersf. derselben gr. Wr., welche de Wette übers.: „gab ich Beifall.“ D. Var. folgt der Auffassung der Vulg.: detuli sententiam.]]

12) Damascum] e. 1—22., A—I. Damascon — mit m. vnd befelh] e. 1—11. mit m. vnd laube [[Var. „laube“ s. v. a. Erlaubniß.]]

13) vom Himel,] e. 1—11. von hymel,

14) Ebreisch,] e. 1—8. hebreysch (e. 1. —isch),

15) stehe auff,] e. 1. 2. stand auff

16) dich ordene zum Diener v. Z.] e. 1—11. dich bestelle eynen (e. 10. 11. i st. y) diener v. z.

18) des Satans] e. 1—11. des teuffels

19) Agryppa,] e. 1—22., A—I. Agrippa,

20) rechtschaffen werck] e. 1—22., A., B., E., F. rechtschaffene werck [[Var. Plur. = Griech., Vulg.; Text kann Sing. u. Plur. sein. — (Griech. u. Vulg. bed. wörtl.: der Buße würdige Werke.).]]

werck der Busse. [21] Vmb des willen haben mich die Jüden im Tempel gegriffen, Vnd vnterstunden mich zu tödten. [22] Aber durch hülffe Gottes ist mir gelungen, vnd stehe bis auff diesen tag, Vnd zeuge, beide dem kleinen vnd grossen, vnd sage nichts ausser dem, das die Propheten gesagt haben, das es geschehen solt, vnd Moses, [23] Das Christus solt leiden, vnd der Erste sein aus der Aufferstehung von den Todten, vnd verkündigen ein Liecht dem Volck vnd den Heiden.

[24] Da er aber solchs zur Verantwortung gab, sprach Festus mit lauter stimme, Paule, du rasest, Die grosse kunst machet dich rasend. [25] Er aber sprach, Mein thewr Feste, ich rase nicht, sondern ich rede ware vnd vernünfftige wort. [26] Denn der König weis solchs wol, zu welchem ich freidig rede, denn ich achte, jm sey der keines nicht verborgen. Denn solchs ist nicht im winckel geschehen. [27] Gleubestu könig Agrippa den Propheten? Ich weis das du gleubest. [28] Agrippas aber sprach zu Paulo, Es feilet nicht viel, du vberredest mich, das ich ein Christen würde. [29] Paulus aber sprach, Ich wündschet fur Gott, es feilet an viel oder an wenig, das nicht alleine du, sondern alle die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, Ausgenomen diese Band.

[30] Vnd da er das gesaget, stund der König auff vnd der Landpfleger, vnd Bernice, vnd die mit jnen sassen, [31] vnd entwichen beseits, redeten mit einander, vnd sprachen, Dieser Mensch hat nichts gethan, das des Todes oder der bande werd sey. [32] Agryppas aber sprach zu Festo, Dieser Mensch hette künden los gegeben werden, wenn er sich nicht auff den Keiser beruffen hette.

Cap. XXVII.

[1] Da es aber beschlossen war, das wir in Welschland schiffen solten, vbergaben sie Paulum vnd etliche ander Gefangene, dem Vnterheubtman, mit namen Julio, von der Keiserischen schar. [2] Da wir aber in ein Adramitisch schiff tratten, das wir an Asian hin schiffen solten, fuhren wir

---

22) ist mir gelungen, vnd stehe b.] e. 1—11. myr (e. 10. 11. mir) gelungen, stehe ich b. — dem kleinen vnd grossen,] e. 1—11. dem kleynisten (e. 10. 11. e st. i) vnd dem grossisten (e. 7. 8. grössisten, e. 10. 11. grössesten), [[Text wörtl. = Griech.]] — das es g. s.] e. 2. 5. da es g. s.

24) macht dich rasend.] e. 1—8. macht dich rasen,

25) vernünfftige w.] e. 1—11. nuchtern (e. 10. 11. nücht.) w.

28) vberredest] e. 1—8. vbirredtist

32) Agryppas] e. 1—22., A—I. Agrippas

XXVII. 1) Paulum] e. 1—20., A—D. Paulon — schar.] e. 1—11. rotte,

2) Adramitisch] e. 1—7. Adramytisch (e. 1. tt st. t) [[Var. v. e. 1. Adramyttisch = gr. Ἀδραμυττηνῷ.]] — Macedonia] e. 1—11. Macedonian

von lande, Vnd war mit vns Aristarchus aus Macedonia von Thessalonich, [3] vnd kamen des andern tages an zu Sidon. Vnd Julius hielt sich freündlich gegen Paulum, erleubet jm zu seinen guten Freunden zu gehen, vnd seiner pflegen.

[4] Vnd von dannen stiessen wir ab, vnd schifften vnter Cypern hin, darumb das vns die winde entgegen waren, [5] vnd schifften auff dem meer fur Cilicia vnd Pamphylia vber, vnd kamen gen Myra in Lycia, [6] Vnd da selbs fand der Vnterheubtman ein schiff von Alexandria, das schiffet in Welschland, vnd lud vns drauff. [7] Da wir aber langsam schifften, vnd in viel tagen kaum gegen Gnidum kamen (Denn der wind wehrete vns) schifften wir vnter Creta hin, nach der stad Salmone, [8] vnd zogen kaum fur vber, da kamen wir an eine Stete, die heisset Gutfurt, da bey war nahe die stad Lasea.

[9] Da nu viel zeit vergangen war, vnd nu mehr fehrlich war zu schiffen, darumb, das auch die Fasten schon fur vber war, Vermanet sie Paulus, [10] vnd sprach zu jnen, Lieben Menner, Jch sehe, das die Schiffart wil mit beleidigung vnd grossem schaden ergehen, nicht allein der last vnd des schiffes, sondern auch vnsers Lebens. [11] Aber der Vnterheubtman gleubet dem Schiffherrn vnd dem Schiffman mehr, denn dem das Paulus saget. [12] Vnd da die Anfurt vngelegen war zu wintern, bestunden jr das mehrer teil auff dem Rat, von dannen zu faren, ob sie kündten komen

---

3) kamen d. a. t. an zu Sidon.] e. 1—11. kamen d. a. t. hynab (e. 10. 11. i st. y) gen Sidon (e. 2. 5. Sydon), — Julius] e. 1—20., A—D. Julios — Paulum,] e. 1—20., A—D. Paulon,

4) Cypern] e. 5—22., A—I. Kypern

5) vnd schifften auff dem meer fur C. vnd P. vber,] e. 1—11. vnd vbirschifften (e. 10. 11. vbersch.) das meer an C. vnd (e. 1. vnnd) P. hyn, — Cilicia] e. 1. 2. Cilicien, e. 15—21., A—F. Kilicia, e. 22. Cilician — Pamphylia] e 1. 2. Pamphylien, e. 8—11. 18. 20. 21. Pamphilia, e. 22. Phamphilian [[Text=Griech., Vulg.]] — Lycia,] e. 1. 2. Lycien,

6) Alexandria,] e. 1. 2. Alexandrian, — in Welschland,] e. 1—8., A—C. ynn welsche land,

7) Gnidum] e. 1—11. Gnydon, e. 15—20. 22., A—D. Gnidon [[Textf. =Vulg. Gnidum; dem Griech. entspricht d. F. Knidon]] — Creta] e. 1—11. Candia, e. 15—22., A—I. Kreta Ebenso V. 12. 13. 21. [[Textf.=Vulg.; 2. Var. =Griech.; d. 1. Var. ist der neuere Name dieser Insel.]] — Salmone,] e. 1—11. Salomen, [[Textf.=Griech., Vulg.]]

8) Lasea.] e. 1—11. Laseia, [[Var.=gr. Λασαία; d. Textf. drückt entweder gleichfalls Λασαία oder das in 2 Codd. bei Scholz stehende Λασέα aus. Die Vulg. hat Thalassa.]]

10) beleidigung] e. 1—8. beleydung [[D. veraltete W. „beleydung" bed. hier ebenso wie „beleidigung" s. v. a. Verletzung. Vgl. Adelung's Wörterb. u. d. W. beleidigen.]]

11) das Paulus saget.] e. 1—11. das von Paulo gesagt ward (e. 1. 2. wart) [[Var. wörtl.=Griech., Vulg.]]

gen Phenica zu wintern, welches ist eine Anfurt an Creta, gegen dem wind Sudwest vnd Nordwest. [13] Da aber der Sudwind webd, vnd sie meineten, sie hetten nu jr furnemen, erhuben sie sich gen Asson, vnd fuhren an Creta hin.

[14] Nicht lange aber darnach, erhub sich wider jr furnemen eine Windsbraut die man nennet Nordost. [15] Vnd da das Schiff ergriffen ward, vnd kund sich nicht wider den Wind richten, gaben wirs dahin, vnd schwebeten also. [16] Wir kamen aber an eine Insulen, die heisset Clauda, Da kundten wir kaumet einen Kahn ergreiffen, [17] Den huben wir auff, vnd brauchten der hülffe, vnd bunden jn vnten an das schiff, Denn wir furchten, es möchte in die Syrten fallen, vnd liessen das Gefesse hin vnter, vnd fuhren also. [18] Vnd da wir gros Vngewitter erlitten hatten, da theten sie des nehesten tages einen auswurff. [19] Vnd am dritten tage, wurffen wir mit vnsern henden aus die Bereitschafft im Schiffe. [20] Da aber in vielen tagen weder Sonne noch Gestirn erschein, vnd nicht ein klein Vngewitter vns wider war, war alle hoffnung vnsers Lebens dahin.

[21] Vnd da man lange nicht gessen hatte, trat Paulus ins mittel vnter sie, vnd sprach, Lieben Menner, man solt mir gehorchet, vnd nicht von Creta auffgebrochen haben, vnd vns dieses leides vnd schadens vberhebt haben. [22] Vnd nu ermane ich euch, das jr vnuerzagt seid, Denn keines Leben aus vns wird vmbkomen, on das schiff. [23] Denn diese nacht ist bey mir gestanden der Engel Gottes, des ich bin, vnd dem ich diene,

---

12) g. Phenica] e. 1—11. g. Phenicen — Sudwest] e. 1. Westsud
14) Nordost.] e. 1. Ostnord,
15) ergriffen ward,] e. 1—19. ergriffen war,
16) Clauda,] e. 1—11. Clauden,
17) bunden jn] e. 1—11. gurteten (e. 10. 11. ů st. u) yhn — hin vnter,] e. 1—8. hyn vntern
18) gros Vngewitter] e. 1—11. grosse vngestumickeyt (e. 10. 11. ů st. u; i st. y)
19) die Bereitschafft im Sch.] e. 2—11. die barschafft ym sch. [[Text u. Var. verschied. Uebers. desselben gr. Ww., welche de Wette übers.: das Schiffsgeräthe.]]
20) Vngewitter] e. 1. vnstumickeyt, e. 2—11. vngestumickeyt (e. 10. 11. ů st. u; i st. y) — vns wider war,] e. 1—11. vns auff dem hals (e. 10. 11. halse) lage, [[Text u. Var. verschied. Uebers. des gr. ἐπικειμένου, welches de Wette durch „anhielt" übersetzt.]]
21) ins mittel vnter sie,] e. 1—11. yns mittel [[Text = Griech., Vulg. (eig.: in ihre Mitte); in d. Var. ist αὐτῶν übergangen.]] — vberhebt h.] e. 1—11. ersparet h.
22) vnuerzagt seid,] e. 1—11. guts muts (e. 1. 2. gutts mutts) seyt (e. 10. 11. seid), — k. L. aus vns wird vmbkomen,] e. 1—11. k. l. wird (e. 1. 2. wirt) aus vns vmbkomen,
23) der Engel] e. 5. den Engel [[Var. Druckf.]]

[24] vnd sprach, Fürchte dich nicht Paule, Du must fur den Keiser gestellet werden, Vnd sihe, Gott hat dir geschenckt alle die mit dir schiffen. [25] Darumb, lieben Menner, seid vnuerzagt, Denn ich gleube Gott, es wird also geschehen, wie mir gesagt ist. [26] Wir müssen aber anfaren an eine Insulen.

[27] Da aber die vierzehende nacht kam, vnd wir in Adria furen vmb die mitternacht, wehneten die Schiffleute, sie kemen etwa an ein Land. [28] Vnd sie senckten den Bleywurff ein, vnd funden zwenzig Klaffter tieff, Vnd vber ein wenig von dannen, senckten sie aber mal, vnd funden funffzehen Klaffter. [29] Da furchten sie sich, sie würden an harte Orte anstossen, vnd worffen hinden vom schiffe vier Ancker, vnd wündscheten das tag würde. [30] Da aber die Schiffleute die Flucht suchten aus dem schiffe, vnd den Kahn niderliessen in das meer, vnd gaben fur, sie wolten die Ancker forne aus dem schiffe lassen, [31] Sprach Paulus zu dem Vnterheubtman vnd zu den Kriegsknechten, Wenn diese nicht im schiffe bleiben, so künd jr nicht beim leben bleiben. [32] Da hieben die Kriegsknechte die stricke ab von dem Kahn, vnd liessen jn fallen.

[33] Vnd da es anfieng liecht zu werden, ermanet sie Paulus alle, das sie Speise nemen, vnd sprach, Es ist heute der vierzehende tag, das jr wartet vnd vngeessen blieben seid, vnd habt nichts zu euch genomen. [34] Darumb ermane ich euch speise zu nemen, euch zu laben, Denn es wird ewer

---

25) seid vnuerzagt, Denn ich gl. Gott,] e. 1—11. seyt (e. 10. 11. seid) gutis (e. 5—8. guttis, e. 10. gutes, e. 11. guts) muts (e. 1. mutts), denn ich gl. meynem (e. 10. 11. i st. y) Gott (e. 2. 5. Got), [[Text „Gott" = Griech., Vulg.; Var. „meynem Gott" wohl bloß freiere Uebers., jedoch führt Scholz einen lat. Cod. an, welcher gleichfalls den Zusatz meo hat.]]

27) sie kemen etwa an ein Land.] e. 1—11. es keme (e. 2—8. kem) eyne (e. 1. Druckf. yne, e. 10. 11. eine) gegend erfur, [[Text = Griech.; Var. = Vulg.]]

29) w. hinden vom schiffe] e. 1—11. w. vom hynder schiff (e. 10. 11. hinderschiffe) [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

30) d. Fl. suchten aus dem schiffe,] e. 1—11. d. fl. suchten, [[Text = Griech., Vulg.; in d. Var. sind die Ww. ἐκ τοῦ πλοίου übergangen.]] — sie wolten die Ancker forne aus dem schiffe lassen,] e. 1—11. sie wolten (e. 1. wollten) ancker aus dem hynderschiff (e. 10. 11. hinderschiffe) aus strecken, [[Text „forne aus dem schiffe" = Griech., Vulg. (eig.: aus dem Vordertheile); in d. Var. „aus dem hynderschiff" ist statt des hier stehenden πρώρα (Vordertheil) das im vorhergeh. Verse stehende πρύμνη (Hintertheil) ausgedrückt.]]

31) nicht beim leben bleiben.] e. 1—11. nicht behalten werden,

32) fallen.] e. 1—11. entfallen.

34) euch zu laben,] e. 1—11. denn das geschicht vns zu vnserm heyl (e. 10. 11. heil), [[Var. wörtl. = Griech., nur daß statt der gewöhnl. Lesart ὑμετέρας, welcher die freiere Uebers. des Textes folgt, hier die in mehreren Codd. sich findende Lesart ἡμετέρας ausgedrückt ist.]] — ewer keinem] e. 1—11. vnser keynem (e. 10. 11. i st. y) [[Text = Griech., Vulg.; d. Var. drückt hier ἡμῶν statt des in allen Codd. u. Ausgg. stehenden ὑμῶν aus.]]

keinem ein har von dem Heubt entfallen. [35] Vnd da er das gesaget, nam er das Brot, dancket Gott fur jnen allen, vnd brachs, vnd fieng an zu essen. [36] Da wurden sie alle guts muts, vnd namen auch speise. [37] Vnser waren aber alle zusamen im schiff, zwey hundert vnd sechs vnd siebenzig Seelen. [38] Vnd da sie sat wurden, erleichterten sie das Schiff, vnd worffen das Getreide in das Meer.

[39] Da es aber tag ward, kandten sie das Land nicht. Eines Anfurts aber wurden sie gewar, der hatte ein vfer, da hin an wolten sie das Schiff treiben, wo es müglich were. [40] Vnd da sie die Ancker auffgehuben, liessen sie sich dem Meer, vnd löseten die Ruderband auff, vnd richteten den Segelbawm nach dem winde, vnd trachten nach dem vfer. [41] Vnd da wir furen an einen Ort, der auff beiden seiten Meer hatte, sties sich das schiff an, vnd das forder teil bleib feste stehen vnbeweglich, Aber das hinder teil zubrach, von der gewalt der wellen.

[42] Die Kriegsknechte aber hatten einen rat, die Gefangenen zu tödten, das nicht jemand, so er ausschwümme entflöhe. [43] Aber der Vnterheubtman wolte Paulum erhalten, vnd weret jrem furnemen, Vnd hies die da schwimmen kündten, sich zu erst in das Meer lassen vnd entgehen an das Land, [44] Die andern aber etliche auff den bretern, etliche auff dem, das vom schiffe war. Vnd also geschach es, das sie alle erhalten, zu lande kamen.

Cap. XXVIII.

[1] Vnd da wir auskamen, erfuren wir, das die Insulen Melite hies. [2] Die Leutlin aber erzeigeten vns nicht geringe freundschafft, Zündeten ein fewr an, vnd namen vns alle auff, vmb des Regens, der vber vns komen war, vnd vmb der kelte willen.

[3] Da aber Paulus einen hauffen Reiser zusamen raffelt, vnd legt es auffs fewr, kam ein Otter von der hitze, vnd fuhr Paulo an seine Hand. [4] Da aber die Leutlin sahen, das Thier an seiner Hand hangen, sprachen

---

38) V. da sie sat wurden, erleichterten sie d. Sch.] e. 1—11. v. da wyr (e. 10. 11. wir) satt worden, erleychterten (e. 10. 11. i st. y) wyr d. sch. [[Text = Griech., Vulg.]] — v. worffen das Getreide] e. 1—11. v. worffen den weytzen (e. 10. 11. i st. y)

40) v. richteten den Segelbaum nach dem winde,] e. 1—11. v. huben auff den siegel bawm (e. 6—11. sigel b.), gegen dem wind (e. 10. 11. winde),

43) Paulum] e. 1—20., A—D. Paulon — jrem furnemen,] e. 1—11. yhrem rad,

44) das sie alle erhalten zu l. k.] e. 1—11. das alle seelen erhalten zu l. k. [[Text = Griech.; Var. = Vulg.]]

XXVIII. 1) auskamen,] e. 1—11. entkamen,

sie vnternander, Dieser Mensch mus ein Mörder sein, welchen die rache nicht leben lesset, ob er gleich dem Meer entgangen ist. [5] Er aber schlenckert das Thier ins fewr, vnd jm widerfur nichts vbels. [6] Sie aber warteten, wenn er schwellen würde oder tod nider fallen. Da sie aber lange warteten, vnd sahen, das jm nichts vngehewres widerfur, verwandten sie sich, vnd sprachen, Er were ein Gott.

[7] An denselbigen örtern aber hatte der Oberste in der Insulen, mit namen Publius, ein Furwerck, der nam vns auff, vnd herberget vns drey tage freundlich. [8] Es geschach aber, das der vater Publij am Fieber vnd an der Rhure lag. Zu dem gieng Paulus hin ein vnd betet, vnd leget die hand auff jn, vnd machet jn gesund. [9] Da das geschach, kamen auch die andern in der Insulen erzu, die Kranckheit hatten, vnd liessen sich gesund machen, [10] Vnd sie theten vns grosse Ehre, Vnd da wir auszogen, luden sie auff, was vns not war.

[11] Nach dreien monden aber schifften wir aus in einem Schiffe von Alexandria, welchs in der Insulen gewintert hatte, vnd hatte ein Panir der Zwilling. [12] Vnd da wir gen Syracusa kamen, blieben wir drey tage da. [13] Vnd da wir vmbschiffeten, kamen wir gen Region, vnd nach einem tage, da der Sudwind sich erhub, kamen wir des andern tages gen Puteolen, [14] Da funden wir Brüdere, vnd wurden von jnen gebeten, das wir sieben tage da blieben. Vnd also kamen wir gen Rom. [15] Vnd von dannen, da die Brüder von vns höreten, giengen sie aus vns entgegen, bis gen Appifer vnd Tretabern. Da die Paulus sahe, dancket er Gott, vnd gewan eine zuuersicht. [16] Da wir aber gen Rom kamen, vberantwortet der Vnterheubtman die Gefangenen dem öbersten Heubtman. Aber Paulo ward erleubet zu bleiben, wo er wolt mit einem Kriegsknechte, der sein hütet.

[17] Es geschach aber nach dreien tagen, das Paulus zusamen rieff die Fürnemesten der Jüden. Da dieselbigen zusamen kamen, sprach er zu jnen, Jr menner, lieben Brüder, Ich hab nichts gethan wider vnser Volck,

---

6) verwandten sie sich,] e. 19. 20., A., B. verwunderten sie sich, [[D. Text (= Griech., Vulg.) bed. hier s. v. a. änderten sie ihre Meinung.]]

7) denselbigen] e. 1—8. den selben — Publius,] e. 1—19., A—D. Publios,

8) das der v.] e. 1. da der v.

14) da blieben.] e. 2—8. dar blieben,

16) zu bleiben, wo er wolt mit e. K.] e. 1—11. fur sich selber zu bleyben (e. 10. 11. i st. y), mit e. k. [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

17) dieselbigen] e. 1—8. die selben — gefangen] e. 1—11. gepunden (e. 6—11. geb.)

noch wider veterliche Sitten, Vnd bin doch gefangen aus Jerusalem vbergeben in der Römer hende, [18] Welche, da sie mich verhöret hatten, wolten sie mich los geben, die weil keine vrsach des Todes an mir war. [19] Da aber die Jüden da wider redeten, ward ich genötiget, mich auff den Keiser zu beruffen, nicht als hette ich mein Volck etwas zuuerklagen. [20] Vmb der vrsache willen, habe ich euch gebeten, das ich euch sehen vnd ansprechen möchte. Denn vmb der Hoffnung willen Israelis bin ich mit dieser Ketten vmbgeben.

[21] Sie aber sprachen zu jm, Wir haben weder schrifft empfangen aus Judea deinet halben, noch kein Bruder ist komen, der von dir etwas arges verkündiget oder gesaget habe. [22] Doch wollen wir von dir hören, was du heltest, Denn von dieser Secten ist vns kund, Das jr wird an allen enden widersprochen. [23] Vnd da sie jm einen tag bestimpten, kamen viel zu jm in die Herberge, welchen er ausleget vnd bezeuget das reich Gottes, vnd prediget jnen von Jhesu, aus dem gesetze Mosi, vnd aus den Propheten, von frue morgen an bis an den abend. [24] Vnd etliche fielen zu dem, das er saget, Etliche aber gleubten nicht.

[25] Da sie aber vnternander mishellig waren, giengen sie weg, als Paulus ein wort redet, Das wol der heilige Geist gesaget hat durch den Propheten Isaiam zu vnsern Vetern, [26] vnd gesprochen, Gehe hin zu diesem Volck, vnd sprich, Mit den Ohren werdet jrs hören, vnd nicht verstehen, vnd mit Augen werdet jrs sehen, vnd nicht erkennen. [27] Denn das Hertz dieses Volcks ist verstocket, vnd sie hören schwerlich mit Ohren, vnd schlummern mit jren Augen, auff das sie nicht der mal eines sehen mit den Augen vnd hören mit den ohren, vnd verstendig werden im hertzen,

---

20) gebeten, das ich euch sehen vnd ansprechen möchte.] e. 1—11. gepeten (e. 10. 11. geb.), zusehen, vnd antzusprechen (e. 6—11. anzuspr.),

21) aus Judea] e. 1—11. von Judea,

22) Doch wollen wir von dir hören, was du heltest,] e. 1—21., A—F. doch dunckt (e. 10. 11. duncket, e. 15—21., A—F. düncket) es vns der rede werd, das wyr (e. 10—21., A—F. wir) von dyr (e. 10—21., A—F. dir) horen (e. 6—21., A—F. hören), was du dauon heltist (e. 1. helltist, e. 10—21., A—F. heltest), [[Text u. Var. verschied. Uebersſ. derselben griech. Ww.]]

23) prediget jnen von Jh.] e. 1—11. vberredet sie von Jh.

25) Isaiam] e. 1—8. Esaiam — Gehe hin] e. 1, 2. Gang hyn

26) mit Augen] e. 1—11. mit den augen

27) h. schw. mit Ohren, vnd schlummern mit jren Augen,] e. 1—11. h. schw. mit yhren oren, vnd yhr (e. 10. 11. yhre) augen haben sie zuthan (e. 10. 11. zugethan), [[Text „mit Ohren" wörtl. = Griech., Vulg. (eig.: mit den Ohren).]] — s. mit den Augen vnd hören mit den ohren,] e. 1—11. s. mit yhren augen, vnd horen (e. 6—11. hören) mit yhren oren, [[Text = gewöhnl. griech. Lesart u. Vulg.; d. Var. entspricht den von Scholz angegebenen Codd., welche αὐτῶν hinzufügen.]] — vnd verst. w.] e. 5. Druckf.: vns verst. w. — im hertzen,] e. 1—11. ynn

vnd sich bekeren, das ich jnen hülffe. [28] So sey es euch kund gethan, Das den Heiden gesand ist dis heil Gottes, Vnd sie werdens hören. [29] Vnd da er solchs redet, giengen die Jüden hin, vnd hatten viel Fragens vnter jnen selbs.

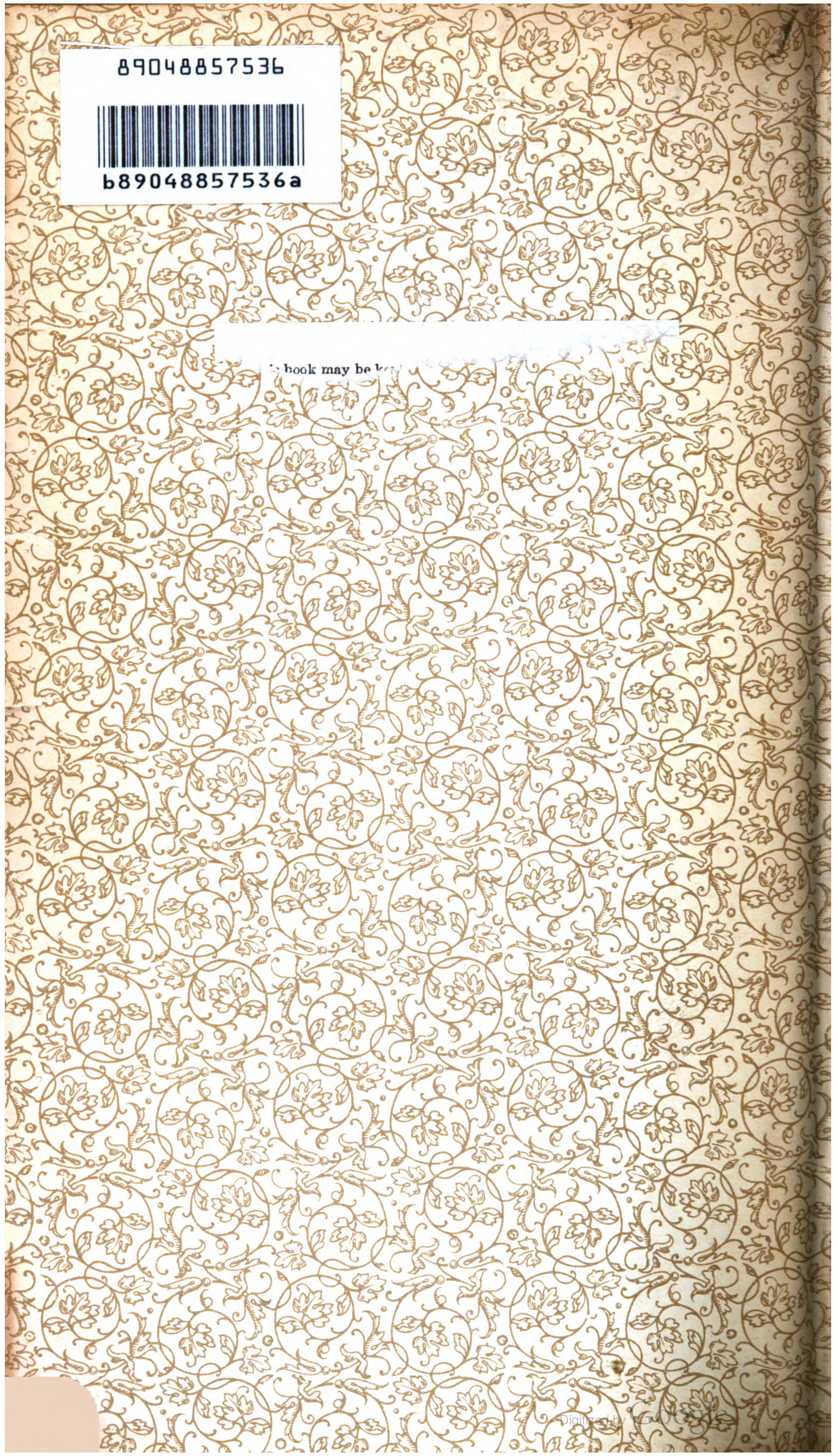
[30] Paulus aber bleib zwey jar in seinem eigen Gedinge, vnd nam auff alle die zu jm einkamen, [31] prediget das reich Gottes, vnd lerete von dem HErrn Jhesu, mit aller Freidigkeit vnuerbotten.

---

yhrem hertzen, [[Text wörtl. = Griech., Vulg.]] — das ich jnen hülffe.] e. 1 — 11. das ich sie gesund mecht (e. 5 — 11. mechte), [[Var. wörtl. = Griech., Vulg.]]

29) Vnd da er solchs redet, giengen die Jüden hin, vnd hatten viel Fragens v. j. s.] e. 1 — 11. Vnd da es die Juden horeten (e. 6 — 11. hör.), vnd er solchs (e. 10. solches) redet, giengen sie hyn (e. 10. 11. hin), vnd hatten eyne (e. 10. 11. eine) grosse frage v. y. s. [[Text = Griech., Vulg.]]

Unter V. 31. steht in e. 1 — 8. die Unterschrift: Finis. in e. 10 — 22., A — K.: Ende der Apostel Geschichte.






89048857536
b89048857536a